

1491. 4 Heveling. Prix holl. Cour. fl. 1. 16.

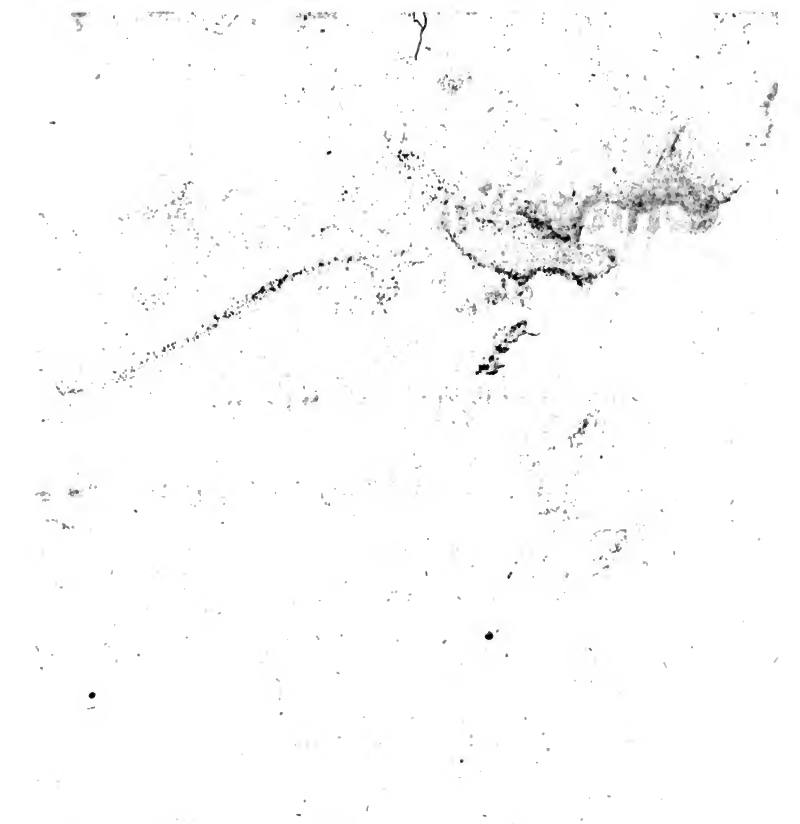
Z. B. Man will den Escont auf 3124 zu 6 pCt. von 24 [illegible], aufs Quingue [illegible]

10 [illegible] — 3124
360 24
60
6000 74976
12 [illegible]
6000 2

Nehmt dem Menschen seine Ehr,
und er verliert [illegible] Schild
[illegible] Ungewitter aufhaltet
[illegible] Mauer der
Leidenschaften [illegible]
Und wer sollte [illegible]?

Darüber das [illegible]
Was [illegible] folgt.

Here I am,
Riding upon a Black Ram,
Like a Whore as I am;
And, for my Crincum Crancum,
Have lost my Bincum Bancum;
And for my Tail's Game
Have done this worldly Shame.
Therefore, I pray you, Mr. Steward, let me
have my Land again.



Die
Stadt- und Landschule
eine Sammlung
aller
Schulwissenschaften
für
Lehrer und Schüler
nach den
besten Quellen und Hülfsmitteln
für
mittlere und höhere Classen
bearbeitet und herausgegeben
von einer
Gesellschaft deutscher Lehrer und Erzieher
unter Redaktion
der Diakonen
L. Würkert und W. Haan.

Fünfter Band.

Leipzig, 1837.
Verlag von Otto Wigand.

Der
Deutsche

ein

Leitfaden zum Unterricht

für

Lehrer und Lernende, Schule und Haus, Jugendzeit und spätere Lebensjahre.

Inhalt:

Leipzig, 1837.
Verlag von Otto Wigand.

Deutsche Sprache.

Einleitung.

Die Reihe seiner Gedanken und Empfindungen durch vernehmbare Laute Andern mittheilen, heißt sprechen. — Sprache ist nun sowohl das Vermögen dazu, als auch zugleich der Inbegriff aller dieser vernehmbaren Laute. — Im engern Sinne ist Sprache die Darstellung unsrer Gedanken durch gegliederte oder unter sich verbundene Laute; im weitern Sinne: eine Darstellung aller derjenigen Dinge, die unsern Geist beschäftigen, durch Zeichen überhaupt, daher Bilder-, Geberden-, Blumen- und Schriftsprache.

Die verschiedenen Sprachen der Menschen, welche sie redeten oder noch reden, zerfallen in ausgebildete und unausgebildete, in todte und lebende, und ihrem Ursprunge nach in Mutter- und Töchtersprachen.

Unsere deutsche Sprache trägt drei Merkmale an sich: sie ist eine ausgebildete, lebende und eine Ur- oder auch Muttersprache, in sofern von ihr andere gemischte abstammen. Demnach erscheint sie als eine der ältesten Sprachen und übertrifft alle neuern an Reichthum, Biegsamkeit und Kraft. — Sie zerfällt nach mehreren Eigenthümlichkeiten in die oberdeutsche und niederdeutsche Mundart, aus welchen beiden sich das sogenannte Hochdeutsche, welches die Schrift- und Umgangssprache der Gebildeten ist, entwickelt hat; — abgesehen davon, daß in den einzelnen Theilen des deutschen Reiches noch sehr entstellte Mundarten herrschend sind.

Eine geordnete Darstellung aller derjenigen Regeln, nach welchen die Sprache erlernt, und sonach geredet und geschrieben werden muß, nennen wir die Sprachlehre, welche demnach die Lautlehre, Wortlehre und Satzlehre umfassen muß.

Die Lautlehre umfaßt Zahl und Gebrauch der Buchstaben, so wie die Entstehung der Wörter, für sich betrachtet, und die Rechtschreibung. — Die Wortlehre enthält die Regeln für die Biegung der Wörter als besondere Redetheile, und die Satzlehre endlich beschäftigt sich mit der Verbindung der einzelnen Wörter unter sich, in welcher Verbindung die Gedanken der Menschen dargestellt werden.

Wie Alles, so hat auch die deutsche Sprache im Laufe der Zeit viele Veränderungen erlitten und an Bildung gewonnen, wofür man bestimmte Zeitabschnitte angeben kann.

Der erste Abschnitt beginnt mit dem ersten Auftreten deutscher Völkerstämme und reicht bis zu den Tagen Carl des Großen, vom Jahre 100 v. Chr. bis 768. — Aus dieser Zeit ha-

ben wir wenig schriftliche Denkmäler der damals noch **rohen** und **ungebildeten** Sprache unseres Volkes.

Der **zweite Abschnitt** erstreckt sich **bis** zur Zeit der **Minnesänger**, oder von 768—1137, in welchem mit Vorliebe anfänglich für die **Bildung** der Sprache gearbeitet wurde, was gegen das Ende desselben Abschnitts nachließ.

Der **dritte Abschnitt** umfaßt die **Zeit der Minnesänger**, oder von 1137—1347, aus welcher Zeit uns schätzenswerthe, schriftliche **Ueberreste** geblieben sind.

Der **vierte Abschnitt** geht von dem **Verschwinden der Minnesänger** an und reicht, die Zeit der sogenannten **Meistersänger** umfassend, bis zu **Luthers Bibelübersetzung**, oder von 1347—1523.

Der **fünfte Abschnitt** reicht bis zu den **schlesischen Dichtern**, oder von 1523—1650. Das Oberdeutsche erhebt sich zur **Schriftsprache**.

Der **sechste Abschnitt** umfaßt die Zeit des Kampfes über die **weitere Ausbildung** und geht bis zu **Klopstock**, oder von 1650—1757.

Der **siebente Abschnitt** endlich ist die **Blüthezeit** der deutschen Sprache und reicht bis auf **unsere Tage**. — In diesem stehen die berühmtesten Schriftsteller auf und die Ausbildung der Sprache wird durch sie mehr als je befördert.

Lautlehre.

Erster Abschnitt.

§. 1.

Von den Buchstaben.

Es giebt 24 Buchstaben in unsrer Sprachlehre, Hauptlaute (Vokale) und Mitlaute (Consonanten):

a b c d e f g h i (j) k l m n o p q r s t u v w x z.

a) Hauptlaute (Vokale).

Solche sind folgende fünf: a e i o u, wozu auch der fremde Hauptlaut y gehört.

Aus a o und u entstehen die neuen Hauptlaute, Umlaute genannt: ä ö und ü, und durch Zusammensetzung einzelner Hauptlaute gehen die Doppellaute (Diphtonge):

ai, ay, au, äu, ei, ey, eu, oi, oy, ui und uy hervor.

Anmerkung 1. Das j ist ein schwebender Buchstabe oder besser, als kein besonderer anzusehen, da er nur ein vor Hauptlauten schnell gesprochnes i ist: jagen, Julius, jung, Jude.

Die verdoppelten Hauptlaute:

aa, ee, oo,

werden zwar gedehnt, doch nur als eine Sylbe ausgesprochen, als Paar, See, Moos. Ausgenommen wo sie, als zu zwei Sylben gehörend, zusammenkommen, wie in be=erdigen, be=ehren, Se=en, in welchem letztern Wort sie jedoch für dreimal e stehen: See=en.

Anmerk. 2. Das ie aber in Glied, lieb, Biene und andern Wörtern ist nichts anderes, als ein durch das e gedehntes i.

Anmerk. 3. Alle einfachen Hauptlaute und ihre Umlaute tönen bald geschärft — vor zusammengesetzten oder doppelten Mitlauten — bald gedehnt — vor einfachen Mitlauten.

§. 2.

b) Mitlaute (Consonanten).

Hierher gehören:

b c d f g h k l m n p q r s (ſ) t v w x z.

die zusammengesetzten:

ch, ck, ph, ß, st, tz

und die verdoppelten:

ll, mm, nn, pp, rr, ss, tt.

Bemerkungen zu einzelnen Buchstaben.

Der Buchstabe c lautet vor a, o und u, so wie vor andern

Mitlauten wie k; vor e, ä, ö, ü, i und y wie z. — In manchen Wörtern, wo es oft mit k vertauscht wird, muß die gebräuchliche Schreibart entscheiden, wie in:

Carl, Karl — Ducaten, Dukaten — Calender, Kalender rc.

Das ch lautet vor a, o und u, sowie vor Mitlauten wie ein gelindes k, vor einem darauf folgenden s mit diesem wie der eine Laut x:

Chor, Charakter, Churhut, — Fuchs, wachsen.

Das g wird vor a, e, i, o, u und vor deren Umlauten und vor Doppellauten wie ein gelindes k gelesen, vor Mitlauten am Anfange der Wörter und Sylben wie ein gewöhnliches k; doch behält es seinen eigenthümlichen Ton, wo es doppelt steht: Dogge, Egge.

Anmerk. 1. Jedoch lassen es die nördlichen Deutschen in allen diesen Fällen auch wie j lauten und die Mundart bedingt hier den Unterschied.

Das h am Anfange der Wörter und Sylben, ein Hauchlaut, dient zur Dehnung der Hauptlaute, in welchem Falle er ein stummer Laut genannt war:

Hand, hoch, heben, Kuh, Schuh, bohren, kühn.

Das k steht nach geschärften oder kurzen Hauptlauten doppelt, wird aber dann nicht kk geschrieben, sondern ck; doch in zusammengesetzten Wörtern steht auch kk: Denkkraft.

Der Laut q mit nachfolgendem u lautet wie kw und erscheint in deutschen Wörtern nie am Ende derselben, sondern nur am Anfange.

Auf die Laute d und t, sowie b und p muß man bei der Aussprache besonders achten, was oft zu wenig berücksichtigt wird; b und d muß gelind, t und p scharf tönen:

Bahn, Butter, Palme, Puter; toll, dulden, Torf, Dorf.

Anmerk. 2. Ueberdieß lautet t vor i mit einem andern darauf folgenden Hauptlaute wie z: Motion, Mutius, Patient.

Es sind dies aus dem Lateinischen stammende Wörter.

Die Laute s, ss, ß, so ähnlich sie klingen, sind dennoch mehr oder minder verschieden. — Das s, wofür am Ende der Sylben und Wörter s steht, tönt gelind, etwas schärfer ß, was nach langen Hauptlauten steht, und am schärfsten, wie ss, wenn es für dieses am Ende der Wörter und vor t steht:

Glas, Hase, Sichel, groß, blaß, essen, rasselt, Nuß, Fluß, Geheimniß; er ißt (essen), er haßt.

Der Laut z, geschärft durch t, gilt für ein doppeltes z. — Nur in fremden, von uns aufgenommenen Wörtern, wie:

Skizze, Intermezzo, Grandezza, steht z doppelt.

Anmerk. 3. Das ph, gleich dem f, kommt nur in fremden Wörtern, namentlich in griechischen vor und hat nichts gemein mit unsern zusammengesetzten Mitlauten:

Philosoph, Phantasie.

In den Wörtern Westphalen, Adolph, Rudolph, schreibt man richtiger ein f.

Anmerk. 4. Alle zusammengesetzten und verdoppelten Mitlaute haben kurze oder geschärfte Hauptlaute vor sich:
Wasser, Becher, Brocken, Stutz, Kopf, die Hast, Lippe, Wetter.

Zweiter Abschnitt.

§. 3.

Von der Bildung der Sylben und Wörter.

Es besteht eine jede Sylbe mindestens aus einem Hauptlaute, oder Doppelhauptlaute, oder endlich aus einigen vereinigten Haupt- und Mitlauten:
E-del-muth, Ei-gen-sinn, Aus-ga-be, ü-ber-sinn-lich.

Aus Sylben entstehen Wörter, d. h. die vernehmbaren Laute von irgend einer Vorstellung oder Empfindung. — Jedes Wort ist nun entweder einsylbig oder mehrsylbig.

Mit der Erweiterung der menschlichen Begriffe und Mehrung der verschiedenen Empfindungen wuchs auch die Zahl der Worte. — Daraus erklärt sich die Verschiedenheit der Worte und ihre Abstammung.

§. 4.

Es zerfallen demnach alle Wörter in drei Hauptklassen.

a) Stammwörter (Primitiva),

die von keinem andern Worte abgeleitet sind:
Haus, Baum, Vater, Hand, Arbeit.

b) Zusammengesetzte Wörter (Composita),

welche aus Stammwörtern gebildet sind:
Hausherr, Beinbruch, Handarbeit, rothgelb.

c) Abgeleitete Wörter (Derivativa),

oder solche, welche, von jenen stammend, durch Vor- oder Nachsylben zu neuen Wörtern gebildet werden, wie von Mann: männlich, mannbar, mannhaft, Mannschaft. — Von Freund: unfreundlich, befreundet. — Von Guß: Erguß.

Anmerk. 1. Stammwörter oder auch Wurzelwörter sind, mit wenigen Ausnahmen, alle einsylbig:
Haus, Hof, Sporn, Meer, Land, zart, roth.
Ausnahmen sind:
Ufer, Vater, Mutter, Mauer u. s. f.

Anmerk. 2. Das Geschlecht in den zusammengesetzten Wörtern richtet sich nach dem Grundwort, während der Ton auf dem Worte ruht, welches die Gattung bezeichnet, z. B.

der Fruchtbaum — die Baumfrucht
der Oelbaum — das Baumöl
die Haustaube — das Taubenhaus
das Bergschloß — der Schloßberg.

§. 5.

Man bildet zuförderst neue Wörter durch Vorsylben.

1. durch un: unrein, Undank, unklug, Unruhe, unfern;
2. durch be: begrenzt, bescheiben, Bedacht, befugt, Bezug;
3. durch em: empfinden, empfehlen, empfangen, empfahen;
4. durch ent: entführen, entfernt, enthaupten, entgehen;
5. durch ge: Gesträuch, Gewölk, Geschwister, Gebirge;
6. durch er: erkälten, erwachen, erhärten, erwärmen;
7. durch ur: uralt, Urquell, Ursache, Urkunde, Uranfang;
8. durch ver: verarmt, Verstand, verwüsten, verkleinern.
9. durch zer: zerschlagen, zerdrücken, zerstoßen, zerquälen;
10. durch miß: Mißfallen, Mißglück, Mißgunst, Mißmuth;
11. durch Verhältnißwörter, als:
auf, aus, an, bei, neben, um, unter, über u. s. w.
12. durch seltnere Vorsylben, wie ant: Antwort; — dar: Darlehn; — fort: Fortgang.

Anmerk. Die Tonsetzung der Wörter mit den Vorsylben: durch, um, unter und über ist verschieden nach der Bedeutung der Wörter, als unterhálten, und únterhalten, übersétzen und übersetzen, dúrchgehen und durchgéhen, úmreiten und umréiten.

§. 6.

Ferner werden neue Wörter gebildet aus Nachsylben:

1. durch bar: dienstbar, zahlbar, schandbar, kostbar;
2. durch chen: Körbchen, Gläschen, Häschen, Söhnchen;
3. durch de: Zierde, Gierde, Freude, Gemälde;
4. durch e: Röthe, Kürze, Nässe, Länge, Enge;
5. durch el: Röthel, Gürtel, Würfel, Kreisel, Händel;
6. durch eln: kränkeln, künsteln, kräuseln, weineln;
7. durch en: tödten, brüten, kränzen, loben, tanzen;
8. durch er: Jäger, Maurer, Schläfer, Bäcker;
9. durch ei: Fischerei, Dieberei, Prahlerei, Färberei;

Anmerk. 1. Diese und ähnlich gebildete Wörter haben den Ton auf der letzten Sylbe.

10. durch haft: schamhaft, ernsthaft, spaßhaft;
11. durch heit: Kindheit, Gesundheit, Trägheit, Freiheit;

12. durch ig: freudig, ölig, wässerig, haarig;
13. durch icht: kolbicht, ölicht, hornicht, haaricht.

Anmerkung 2. Die Nachsylben ig und icht werden oft verwechselt. Die Wörter mit ig bezeichnen eine zufällige Beschaffenheit, die mit icht eine natürliche, als: haarig, woran zufällig Haare hängen, haaricht, wo der Stoff Haare fühlen oder blicken läßt; eine hornige Hand (von der Arbeit), hornicht, was aus Horn gemacht ist.

14. durch inn: Gattinn, Köchinn, Bäuerinn, Jüdinn.

Die Mehrheit Gattinnen ist regelmäßig gebildet von der Einheit Gattinn; doch schreibt man die letztere und alle derartige Wörter neuerdings: Gattin, Köchin u. s. w.

15. durch isch; neidisch, diebisch, zänkisch, mürrisch;
16. durch keit: Tapferkeit, Müdigkeit, Frömmigkeit, Blödigkeit;
17. durch lein: Bächlein, Sprüchlein, Mägdlein, Fräulein;
18. durch lich: männlich, rühmlich, kärglich, ärmlich, reinlich;
19. durch lei: keinerlei, vielerlei, dreierlei, mancherlei;
20. durch ling: Fremdling, Flüchtling, Gründling, Röthling;
21. durch niß: Wildniß, Fäulniß, Begräbniß, Gefängniß;
22. durch rich: Enterich, Gänserich, Täuberich, Wütherich;
23. durch sal: Schicksal, Trübsal, Labsal, Drangsal;
24. durch sel: Häcksel, Ueberbleibsel, Anhängsel, Stöppsel;
25. durch sam: friedsam, schweigsam, duldsam, sorgsam;
26. durch schaft: Herrschaft, Brüderschaft, Gefangenschaft;
27. durch thum: Alterthum, Christenthum, Reichthum, Irrthum;
28. durch ung: Stallung, Hoffnung, Erlösung, Prüfung;
29. durch zig, auch ßig: dreißig, vierzig, fünfzig.

§. 7.

Tonhebung und Tonsetzung (Accent).

Sylbenton. Im Allgemeinen wird die Tonsetzung in der deutschen Sprache durch keine Zeichen bestimmt. — Der Ton, bald gedehnt, bald geschärft, ruht in der Regel auf der Stammsylbe des Wortes; — Ausnahmen siehe auch oben; — oder es erhält ihn diejenige Sylbe, wodurch der auszudrückende Gedanke hervorgehoben werden soll, z. B. Hausherr, wo die erste Sylbe herausgehoben wird; — geschlossen, verwundet, Entschließung behalten den Ton auf der Stamm=

sylbe. Umreiten und umreiten; er hat das Kind umgeritten, er hat das Schloß umritten. Ferner: ich habe es nicht zerrissen, sondern abgerissen.

In diesen Fällen ruht der Ton entweder auf den Vor- oder Nachsylben, weil sie hervorgehoben werden. — Die Betonung der Vorsylben hat daher keine bestimmte Regel, aber die Nachsylben bleiben größtentheils ohne Betonung.

Wortton. Er bedeutet jene Hebung oder Stärkung der Stimme, die ein Wort vorzugsweise hören läßt. — Die Hebung der Stimme hängt von der Wichtigkeit ab, die dem Worte gegeben werden soll, z. B. Seine Gunst allein kann uns nicht beglücken. — Dieser Satz erhält, nach der Verschiedenheit des Tones, auch allemal einen geänderten Sinn; z. B. Seine Gunst allein kann uns nicht beglücken; nämlich seine und keines Andern Gunst. — Seine Gunst allein kann uns nicht beglücken; die Gunst ists nicht, sondern etwas Anderes. — Seine Gunst allein kann uns nicht beglücken; sie ists nicht im Stande. — Seine Gunst allein kann uns nicht beglücken; doch Andere kann sie glücklich machen ꝛc.

Redeton. Er bestimmt die abwechselnde Hebung und Senkung der Stimme im Vortrage ganzer Sätze und Reden, und wird zum Theil schon durch die Zeichensetzung bestimmt. — Die Kenntniß desselben und die Gewandtheit, ihn zu gebrauchen, wird näher erörtert in dem diesem Bande beigefügten Fache: „Deklamationen."

Dritter Abschnitt.

§. 8.

Von den Arten und Namen der Wörter.

Für jeden Begriff hat der Mensch ein Wort; die Zahl der Wortarten ist der Zahl der Begriffe gleich. — Die menschliche Rede hat eigentlich nur zwei Haupttheile, nämlich die Person oder Sache, Satzgegenstand (Subject), und das, was von diesem Satzgegenstand ausgesagt wird, die Aussage (Praedicat).

Allein beide Haupttheile können eine unendliche Verschiedenheit erhalten durch die nähere Beschreibung und durch die besonderen Verhältnisse, in welchen sie zu einander stehen. Für diese und für die Verbindung ganzer Sätze giebt es wiederum andere Wortarten.

§. 9.

1. Das Haupt- oder Nennwort (Substantivum) macht die erste Klasse der verschiedenen Wörter aus. — Darunter versteht man ein solches Wort, bei welchem ich mir etwas Bestimmtes denken kann; oder ein solches Wort, vor welches ich die Wörter, der, die, das setzen kann; z. B. Mensch, Tugend, Kind, Fluß, Gang, Weite, Liebe.

Diese Gattung von Wörtern zerfällt in drei Klassen.

a) Nennwörter,

welche eine Sache bezeichnen, als:

Arm, Tisch, Stube, Himmel, Stern, Sonne, Welt, Getreide, Gerste, Wasser, Milch, Zinn, Pflanze, Thon.

b) Nennwörter,

welche etwas Unselbstständiges als selbstständig bezeichnen, als: Liebe, Ehre Reichthum, Armuth, Jugend, Alter, Betrug, Geplauder.

c) Nennwörter,

welche nur die Dinge bezeichnen, denen man einen bestimmten Namen gegeben hat, den Menschen, Ländern, Flüssen, Meeren, Bergen, Städten u. s. w.; z. B. Hannibal, Friedrich, Belgien, Sachsen, Donau, Rhein, Ostsee, Brocken, Dresden.

Anmerkung. Außerdem läßt sich jedes Wort zu einem Nennwort machen, sobald es selbstständig dargestellt wird, z. B. das Weinen, das Vor und Für, das Oben und Unten, das Mir und Dir, das Mein und Dein, das Richtige und Ewige, das Erhabene und das Lächerliche.

§. 10.

2. Das Geschlechtswort (Articulus), bestimmendes: der, die, das und nicht bestimmendes: ein, eine, ein zeigt an, von welchem Geschlechte das Nennwort ist. Das bestimmende Geschlechtswort ist dasjenige, welches mir den Gegenstand angiebt, daher auch fälschlich das bestimmte Geschlechtswort genannt. Das nicht bestimmende Geschlechtswort läßt den Gegenstand unbestimmt, weshalb ich wohl an eine Gattung der Gegenstände überhaupt, aber nicht an den einzelnen, besonderen Gegenstand denken kann, z. B. der Offizier ist in der Schlacht geblieben, oder ein Offizier ist in der Schlacht geblieben, wo also der und ein einen verschiedenen Sinn angeben.

3. Das Für- oder Personenwort (Pronomen) ist ein solches Wort, welches für das Hauptwort an die Stelle des Hauptwortes gesetzt wird, oder auf ein solches doch hindeutet, wie ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie; dieser, jener, welcher.

4. Das Beschaffenheits- oder auch Eigenschaftswort (Adjectivum) bezeichnet eine Eigenschaft des Nennwortes, wodurch das letztere noch mehr verdeutlicht wird: der runde Platz, der räuberische Wolf, die rothe Rose, die weite Entfernung.

5. Das Zahlwort (Numerale). Aus diesem erkenne ich die Menge, die Zahl der Gegenstände. Auch hier giebt es bestimmende und nicht bestimmende Zahlwörter. Zu den ersteren gehören z. B. eins, zwei, hundert, der dritte, vierte, achte; — zu den letzteren: viele, einige, manche, mehrere, wenige, etliche.

6. Das Zeitwort (Verbum) ist ein solches Wort, welches von dem Nennwort ein Urtheil aussagt und dabei die Zeit bestimmt, in welcher dem Nennworte das Urtheil zukommt, z. B. streiten, der Mann streitet, er hat gestritten und wird streiten; in welchen Sätzen also die drei Hauptzeiten gegeben sind.

Anmerkung. Nur diese sechs genannten Gattungen der Wörter sind biegsam, d. h. ihre Form kann abgeändert werden, je nachdem sie in das eine oder andere Verhältniß gesetzt werden sollen. Bei den fünf ersten Gattungen nennt man es Decliniren, bei der letzten Conjugiren. Das allgemeine Wort dafür ist bei uns biegen oder beugen.

§. 11.

7. Das Umstandswort (Adverbium) dient zur genauern Bestimmung eines Zeitwortes, wie fest schlafen, eines Beschaffenheitswortes, wie vorzüglich schön, oder eines Umstandswortes selbst, wie er hat ganz gut gearbeitet.

8. Das Verhätniß- oder Vorwort (Praeposition) — nicht mit dem Fürwort zu verwechseln — drückt das Verhältniß des einen Gegenstandes zum andern aus, und steht in den meisten Fällen vor dem regierten, d. h. von ihm abhängigen Worte, z. B. der Baum auf dem Berge, List mit Kraft, der Platz vor dem Hause, er stand hinter mir.

9. Das Bindewort (Conjunction) ist dasjenige Wort, welches einzelne Wörter oder ganze Sätze mit einander verbindet, wie, und, aber, doch, weil, nachdem, als, wenn.

10. Das Empfindungswort (Interjection). Darunter versteht man solche Wörter, welche ein Gefühl, lebendig angeregt, ausdrücken, wie: ach! weh! hollah! ei! o! huh! und viele willkührlich gebildete der Art.

Anmerkung. Diese vier letzten Gattungen der Wörter sind unbiegsam.

Vierter Abschnitt.

§. 12.

Von der deutschen Rechtschreibung oder Orthographie.

Sie umfaßt alle diejenigen Regeln, nach welchen das Hochdeutsche schriftlich dargestellt werden muß. — Die genaue Bekanntschaft mit derselben ist nothwendig zum leichtern und richtigern Verständniß des Geschriebenen.

Gebrauch der Laute zur Rechtschreibung im Allgemeinen.

1. Schreibe jedes Wort, wie es in der hochdeutschen Sprache richtig gesprochen wird, weder einen Laut mehr noch weniger, noch einen falschen Buchstaben, noch an unrechter Stelle.

Anmerkung 1. Keinen Buchstaben zu viel, wie Vatter statt Vater, schtoßen st. stoßen, ferne st. fern, kamb st. kam.

Anmerkung 2. Keine Buchstaben zu wenig, wie Ferd st. Pferd, Schue st. Schuhe, Damf st. Dampf, swarz st. schwarz, Nachn st. Nachen, gsund st. gesund, emfangen st. empfangen, diser st. dieser, Pflaum st. Pflaumen, der Gaum st. Gaumen.

Anmerkung 3. Keinen Buchstaben falsch, wie Pant st. Band, Tach st. Dach oder Tag, ist st. ißt, Schwewel st. Schwefel, Kien st. Kinn und kühn.

Anmerkung 4. Keinen Buchstaben an falschen Stellen, wie mauren st. mauern, heuchlen st. heucheln, bettlen st. betteln, Bauren st. Bauern, lauren st. lauern.

§. 13.

2. Schreibe jedes Wort seiner nächsten Abstammung gemäß, wo die Aussprache nicht ganz sicher ist.

Anmerkung 1. Die zusammengesetzten Wörter schreibe wie die einfachen. Nicht Almacht, sondern Allmacht, alwissend st. allwissend, stammend von alle, Macht und wissend, Nicht Schiffahrt, sondern Schifffahrt, Sontag st. Sonntag, Laupholz st. Laubholz, Sengblei st. Senkblei.

Nota. Will man wissen, wie ein Wort am Ende geschrieben wird, so darf man es nur verlängern oder verkürzen: Lob, des Lobes; gelb, gelber; er sang, sank, singen oder sinken; lieben verkürzt in lieb; Metalle in Metall, Nullen in Null.

Anmerkung 2. Schreibe die einfachen Wörter nach den erweislichen Stammwörtern: Bäcker von backen, Irrthum von irren, Aermel von Arm, Weisheit von weise, weißlich von weiß, wärmen von warm, irden von Erde, räuchern von Rauch, aushöhlen von hohl, Bürger von Burg.

§. 14.

3. Schreibe da, wo weder die richtige Aussprache, noch die nächste Abstammung die Rechtschreibung des Wortes bestimmen, nach dem herrschenden Gebrauche.

Anmerkunng. Der Sprachgebrauch, welcher aus den besten Schriftstellern gleichsam als gewordene Regel angenommen wird, entscheidet:

1. über die Schreibart der Stammwörter, deren Klang die Schreibart unbestimmt läßt, z. B. Saat, Saamen, Zahl, Moor, Mohr, Meer, säen, sehen. Ferner entscheidet er: 2. über die Schreibart der Ableitungssylben, wie chen, inn, schaft, bar u. s. w.; desgleichen 3. über einige Worte, deren Stamm weniger bekannt und in die Augen fallend ist: edel, Eltern, emsig, Geberde; Schreiberey ist ältere Schreibart, neuere ist Schreiberei, Heuchelei, Spielerei, Zänkerei. — Die neueren Schrift-

steller schreiben auch die gebildeten Feminina auf inn meist nur mit in, wie Feindin, Bübin, Stickerin, Wäscherin, doch in der Mehrheit: Feindinnen, Bübinnen, Stickerinnen, Wäscherinnen.

§. 15.

4. Fremde Namen und Wörter, wenn sie einmal in der deutschen Sprache gebraucht werden, schreibe mit deutschen Buchstaben.

Anmerkung 1. Die aus fremden Sprachen entlehnten und nun verdeutschten Wörter, wozu namentlich viele Zeitwörter gehören, behalten die Grundlaute der fremden Sprache, z. B. agiren, retiriren, marschiren, serviren, verauctioniren, campiren, vegetiren; Order, Secretär (ordre, sécretaire), Monsieur und Mademoiselle (nicht Mossje und Mamsell), College, Charakter, Anekdote, Cäsar nicht Zesar, Consonant nicht Konsonant, Accent nicht Akzent.

Anmerkung 2. Die Eigennamen, sowohl die aus fremden Sprachen entlehnten als auch die deutschen, behalten alle ihre eigenthümlichen Laute, ohne irgend eine, vielleicht nach der Aussprache vorgenommene Veränderung; z. B. Newton, Shakespeare, Voltaire, Poitiers, Reggio, Rhone; desgleichen die deutschen Eigennamen, wie: Gotha, Würtemberg, Main, Weser, Schmitt, Schmidt und alle andern der Art. Diese Eigennamen sind wie das Eigenthum Anderer zu achten, und dürfen daher durchaus keine Veränderung erleiden.

§. 16.

Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

1. Die großen Anfangsbuchstaben werden in allen Hauptwörtern und in solchen, welche zu Hauptwörtern erhoben sind, gebraucht; folgerecht gehören dazu auch alle Namen.

Anmerkung 1. Sind längere und mehrfach zusammengesetzte Hauptwörter durch Bindestriche (=) mit einander verbunden, so haben auch die nachfolgenden, wie das erste Hauptwort, einen großen Anfangsbuchstaben, z. B. Ober=Land=Jägermeister, Reichs=General=Feldmarschall. Eben dasselbe geschieht, wenn mehrere Hauptwörter mit einem Grundwort verbunden sind: Obst=, Blumen= und Küchengarten, Ober=, Mittel= nnd Unteritalien, Kriegs= und Baurath.

Anmerkung 2. Verlieren aber die Hauptwörter ihre Eigenthümlichkeit als solche und erscheinen sie als Vor= oder Umstandswörter, dann werden sie klein geschrieben; z. B. theils, flugs, anfangs, laut, kraft, zufolge, vermöge; zum besten haben, es thut mir leid ꝛc.

Nota. Paar wird mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben, wenn es zwei bedeutet, mit einem kleinen, wenn es einige bedeutet, z. B. ein Paar Stiefel, ein paar Männer, ein Paar Tauben, ein Paar Pferde, ein paar Aepfel.

§. 17.

2. Die großen Anfangsbuchstaben werden gebraucht in allen Wörtern zu Anfange eines Satzes, sowie in allen Wörtern nach einem Punkte, nach einer Frage und nach einem Ausrufungszeichen, wenn nach den beiden letztern wirklich ein neuer Satz beginnt.

Anmerkung 1. Doch kann nach einem Ausrufungs- und Fragezeichen auch ein kleiner Buchstabe folgen, wenn jene den Satz nicht vollkommen schließen; z. B. Daß ich schreiben werde, ist gewiß; aber wann? weiß ich noch nicht. — Freund, ums Himmelswillen! was willst du thun? — Ich würde helfen, aber ach! ich bin selbst arm.

Anmerkung 2. Bei wörtlichen Anführungen folgt auch schon nach dem Colon oder Doppelpunkt (:) ein großer Anfangsbuchstabe, z. B. Er fragte mich: „Sind Sie in der Versammlung gewesen?" — Seine Worte: „Das hat die Freundschaft gethan!" schienen sehr geheimnißvoll.

§. 18.

3. Mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man die Fürwörter der zweiten Person, die Titelwörter, wenn sie sich in Briefen auf eine angeredete Person beziehen, desgleichen auch die geschichtlichen Ehren- und Unterscheidungsnamen.

Beispiele: Ich habe Ihre Zuschrift erhalten und daraus ersehen, daß Sie die Reise glücklich vollendet haben. — Ew. Hochedelgeboren haben mir gemeldet, daß Sie kommen werden. — Ehrennamen sind: Karl der Große, Friedrich der Weise, Albrecht der Unartige, Karl der Kahle, Ludwig der Faule, Ferdinand der Katholische.

Anmerkung 1. Die von Eigennamen abgeleiteten Adjective schreibt man in neuerer Zeit mit kleinen Anfangsbuchstaben, wie: der italienische Himmel, die sächsische Wolle.

Anmerkung 2. Auch das Wörtchen ein schreibt man in zweideutigen Fällen groß, wenn es das Zahlwort sein soll.

Anmerkung 3. Die Anfangsworte jeder Zeile in Gedichten erhalten ebenfalls große Anfangsbuchstaben, z. B.

Grabschrift.

Ein Biedermann ruht hier,
Ein Freund, ein Gatte mir;
Zwar nur ein kleiner Wicht.
Ein Zwerg voll Ungestalt;
Doch, Wandrer, spotte nicht!
Du gleichest ihm, sobald
Der Tod dir ist beschieden:
Drum laß ihn ruhn in Frieden.

Die neueren Schriftsteller fangen jedoch an, dieß nicht mehr zu beobachten; doch ist die Allgemeinheit noch nicht entschieden.

§. 19.

Vom rechten Gebrauche der einzelnen Buchstaben im Allgemeinen.

I. Jeder gedehnte Hauptlaut, er sei ein einfacher oder zusammengesetzter, hat in der Regel einen einfachen Mitlaut nach sich.

1. Gedehnt sind viele Hauptlaute ohne besondere Dehnungsbuchstaben, wie:

Rabe, Vater, Fuder, Ruder, Tag, Schlag, Schule, schon, nur, vor, über, her, derer, denen, krönen, fragen, jagen, wagen, Mäuse, Häuschen, schwören, Pauke, Lauf, Beil, feil.

2. Gedehnt werden Hauptlaute durch bloße Verdoppelung, als:

Aal, Aar, Aas, Haar, Maal, Waare, Staat, Saal, Paar, baar, Meer, Theer, Heer, leer, Beere, Beet, Heerde, Klee, See, Schnee, Thee, Allee, Kaffee, Chaussee, Moor, Moos, Schooß, Loos, Boot, Soole.

Anmerkung. Das u, so wie die Umlaute ä, ö, ü erscheinen nie verdoppelt in der deutschen Sprache.

3. Gedehnt werden Hauptlaute durch das angehängte h als:

Ahle, Ahnen, ahnen, ahnden, befehlen, begehren, dehnen, stehlen, lehren, wehren, nähren, fahren, Wahl, Mahl, Bohle, bohnen, hohl, Sohle, Kohle, Kuh, Schuh, Aufruhr, buhlen, Muhme, Pfuhl ꝛc.

Anmerkung 1. Endlich wird auch das i durch ein e gedehnt, als: Biene, Knie, Lied, Bier, Krieg, Sieg, bieten, miethen, er fiel, dieser, sie, wies, nie u. s. w.

In vielen fremden Wörtern: Philosophie, Phantasie, Chemie, Genie, Clavier, Offizier, Papier ꝛc.

Anmerkung 2. Die Endsylbe iren hat kein Dehnungszeichen, außer etwa in regieren, einquartieren, barbieren, spazieren, tapezieren, stolzieren.

Anmerkung 3. Zu unterscheiden ist auch wider, so viel als entgegen, und wieder, so viel als noch einmal.

§. 20.

II. Jeder geschärfte Hauptlaut hat in der Regel einen doppelten oder zusammengesetzten Mitlaut nach sich, als:

Alter, Acker, Ammer, Aster, Becher, Bäcker, Brücke, Fackel, Dorn, Horn, Land, Sand, Wächter, Tochter, Stutz, Platz, Katze, Hetze, Herz, Schmerz, Faß, Kuß, Nuß, Kopf, Topf, Ebbe, Dogge, Teller, Wall, Kelle, Hölle, Kummer, Sommer, Sonne, Tonne, Wonne, Pfarre, Karre, Narr, Schnurre, Darre, Messer, Kasse, Tasse, Butter, Futter, Mutter, Vetter, Wetter, Retter, Bett, Stätte, Ratte, Matte, Latte, Watte, Platte, Motte, Rotte, Flotte, Dotter, Otter, Spott.

Anmerkung 1. Davon sind ausgenommen: Art, Bart, Borte, Börse, Dienst, Erde, Fahrt, Fährte, Freund, Geburt, Herz, Jagd, Krebs, Magd, Mord, Obst, nebst, Pferd, Schwert, stets, todt, Vogt, Werth, Wuchs, zart, Bratsche (ein Instrument), Bretzel, Kloster, Papst, Propst u. s. w.

Fünfter Abschnitt.

§. 21.

Von den Gebrauche einiger Buchstaben im Besondern.

Hauptlaute.

Der Doppellaut ai erscheint nur in wenig Wörtern, z. B. Kaiser, Hain, Haide, Laie, Saite, Waise, Waid, Laich und in Eigennamen: Mai, Main, Mainz, Baier; — Getraide sonst, jetzt lieber Getreide, so auch Weizen statt Waizen.

Das ieh steht nur dann, wenn die Abstammung das h erfordert, als: er stiehlt, sie fliehen.

Der Laut y wird nicht mehr in rein deutschen Wörtern gebraucht, sondern nur in den aus fremden Sprachen entlehnten, und zum Unterschied in dem Fürwort sein und dem Hülfszeitwort sein, also: sein Vater wird es seyn.

Beispiele: Sylbe, Asyl, Cylinder, Myrte, Styl, Tyrann, Tyrus, Hyacinthe, Krystall, Hieronymus, Dionysius.

Das oi kommt nur in Eigennamen vor: Boitzenburg, Broihan.

Mitlaute.

Der Laut d ist sehr häufig nach an, en, in und un: Band, fand, Hand, Land, Sand, Tand, Wand, Bund, Grund, Lunde, Hund, Mund, rund, Sund, Pfund, wund, gesund, Stunde, Runde, Wunde, Kunde, Plunder, Zunder, Wunder, Linde, Kind, lind, blind, Wind, Rind, Binde, Winde, Rinde, Gesinde, schwinden, finden, hindern, lindern, mindern, und essend, trinkend, schlafend, gehend, stehend und alle andere der Art.

Das th vorzüglich in ath, uth und thum: Heirath, Hausrath, Drath, Fluth, Bluth (Blüthe), Koth, Loth, Noth, roth, Demuth, Armuth, Hochmuth, Wehmuth, Uebermuth, Reichthum, Königthum, Fürstenthum, Eigenthum, Irrthum, Wachsthum, Kurfürstenthum, Kaiserthum, Wittwenthum, Besitzthum.

Das ht ist aus het zusammengezogen: geht statt gehet, blüht st. blühet, sieht st. siehet, flieht st. fliehet.

Das ph ist ein zusammengesetzter Laut in fremden Wörtern, weshalb man es auch in diesen gebraucht: Philosophie, Philippus, Phantasie, Mondphase, Phosphor, Kampher, Phalanx, Phantasie, Philippi (Stadt), Pharisäer.

Das v steht nie vor Mitlauten und vor u, i und ü. Es kommt vor in Vater, Vetter, Veilchen, voll u. s. w.

Das ch erscheint immer in den Endsylben icht, lich, chen, auch in ich wie Bottich, Eppich. Ferner in allen deutschen Wörtern, in welchen sich vor dem t kein e setzen läßt, wie Pachtung, Achtung, Richtung, Sichtung. —

Das ck steht nur nach geschärften Hauptlauten, nie nach einem Mitlaut: Fackel, Deckel, Wecker, Drücker; — krank, Bank, sank, mank, Quark, Park, Barke.

Das ſ steht am Anfange, das s am Ende der Wörter und Sylben, ausgenommen vor einem Apostroph, z. B. weiſ', reiſ't, leiſ', auf die Reiſ' er ging.

Das ſſ erscheint immer zwischen zwei kurzen Hauptlauten, als: Waſſer, Kaſſe, Taſſe, Meſſer, Freſſer, Keſſel, Neſſel, Eſſe, Preſſer, Eſſer, haſſen, laſſen, paſſen, näſſen, feſſeln, deſſen, weſſen.

Das ß a) am Ende der Sylben und Wörter für ſſ; b) in den Endsylben auf miß und niß; c) nach gedehnten Haupt- und Doppellauten, wie: er aß, er fraß, er genaß, er vergaß, er wieß, er stieß, er saß, außer, Fleiß, Schweiß, heiß.

Das tz endlich steht nur nach einem geschärften Mitlaut, in allen übrigen Fällen nur z, als: Schütze, Mütze, Ritze, Hetze, Katze, Schutz, Trotz; aber dagegen Geiz, Kreuz, Reiz, Kauz, Schnauze, Weizen, Schweiz.

Eine Ausnahme ist Zits, ein feiner Kattun.

Sechster Abschnitt.

§. 22.

Von der Theilung der Wörter.

1. Man theilt ein Wort am Ende einer Zeile, wie man es nach Sylben in der Aussprache theilt.

2. Wenn ein Hauptlaut in der Mitte zweier Hauptlaute steht, so gehört er bei der Theilung zur folgenden Sylbe, z. B. lau-fen, tra-gen, rüh-men, bla-sen, re-den, trei-ben, Va-ter, Wei-se, Re-gel, Fra-ge, Kro-ne.

3. Wenn zwei Mitlaute zwischen zwei Hauptlauten stehen, so wird der eine zur vorhergehenden, der andre zur folgenden Sylbe genommen, wie: frag-te, ruf-te, But-ter, Schwän-ke, En-de, Was-ser.

Anmerkung 1. Die zusammengesetzten Mitlaute: ch, pf, ph, sch, ß, st und th werden als einfache betrachtet und bleiben, wenn ein Mitlaut folgt, bei der ersten, wenn ein Hauptlaut folgt, kommen sie zur nächsten Sylbe; z. B. Fä-cher, na-schen, Pro-phet, schie-ßen, weiß-lich, ra-then, Rath-haus. Doch pf und sp lassen sich auch trennen, wie Op-fer, Ap-fel, tap-fer, Es-pe, Wes-

pe, obgleich sie gewöhnlich auch so getrennt werden: O=pfer, A=pfel, ta=pfer, E=spe, We=spe, Ha=spe.

Anmerkung 2. Die Doppellaute ck und tz, welche stets nach geschärften Hauptlauten stehen, werden am Ende der Zeile am liebsten so getrennt: bak=ken, rek=ken, Glok=ke, wet=zen, het=zen, Kat=zen, schät=zen.

4. Bei zusammengesetzten Wörtern muß die Abstammung beider berücksichtigt werden, da nach ihr die Theilung des Wortes erfolgt: oben=aus, Schreib=art, voll=enden, be=ob=achten, dar=in, Ab=art, a=part.

Die abgeleiteten Wörter theilt man so, daß die Ableitesylben vom Stamme getrennt werden, z. B. ver=jagen, be=ob=achten, ge=rathen, zer=reiben, Ur=sprung, Kapp=fenster, tugend=haft, Reich=thum.

Anmerkung 1. Nachsylben jedoch, welche mit einem Hauptlaut anfangen, nehmen den vorhergehenden Mitlaut zu sich; dahin gehören: and, ath, el, en, er, icht, ig, inn, isch, ung, uth, z. B. Hei=land, Hei=math, Zwei=fel, Kö=chinn, kin=disch, Wal=dung, Ar=muth, hol=zicht.

Anmerkung 2. Die Vorsylbe emp giebt ihr p bei der Theilung der Wörter an die nächste Sylbe: em=pfan=gen, em=pfinden, em=pfehlen.

6. Auch bei einigen zusammengesetzten Wörtern wird die ursprüngliche Theilung selbst in der Mitte der Zeile beibehalten; doch ist dies willkührlich.

a) Wenn sie falsch betont werden könnten: Kuh=Euter, Nest=Ei, Sand=Erde, Sand=Ebene, Au=Garten, Baum=Oel, Morast=Erz.

b) Wenn in zusammengesetzten Wörtern drei gleiche Mitlaute neben einander zu stehen kommen: Bett=Tuch, Stamm=Mutter, Pfarr=Register, Brenn=Nessel, Stall=Laterne.

Nota. Die Theilungen unter a und b sind für den Kenner der Sprache nicht durchaus nothwendig.

c) Wenn Eigennamen mit einander verbunden sind: Sachsen=Gotha, Koburg=Saalfeld, Braunschweig=Lüneburg.

d) Wenn ein Grund= und ein oder mehrere Gattungsnamen und Gattungswörter zusammentreten: Klein=Asien, Mittel=Italien, Ober=Stadt=Versicherungs=Anstalt, Küchen=, Obst= und Blumengarten, Schul= und Kirchengeräth, drei=, vier= und mehrfach.

Siebenter Abschnitt.

§. 23.

Von der Zeichensetzung (Interpunction).

Die Zeichensetzung macht einen Theil der Rechtschreibung aus, und es verdienen der Punkt (.), das Kolon oder der

Doppelpunkt (:), das Semikolon oder der Strichpunkt (;), das Komma oder der Beistrich (,), das Fragezeichen (?) und das Ausrufungszeichen (!) ihre besonderen Bemerkungen, wie auch die übrigen Zeichen.

1. Der Punkt steht a) am Ende eines jeden vollständigen Satzes, z. B. die Franzosen gingen über den Rhein zurück. Der Feind setzte ihnen nach und schlug sie auf ihrem vaterländischen Boden.

b) bei abgekürzten Wörtern, z. B. Anmerk. (Anmerkung), Kap. (Kapitel).

c) Hinter Zahlen, wenn sie einzeln gesprochen werden sollen, z. 4., 6., 9., 108.

d) Bei Ueberschriften, z. B. Einleitung. Von den Zahlen. Von daß und das.

2. Das Kolon wird gesetzt: a) wenn man seine eignen oder die Worte eines Andern wörtlich anführt, z. B. Er stürzte in meine Arme und rief: „Ich bin verloren." — Gestern sagte ich: „Ich will reisen;" heute sag' ich: „Ich muß reisen."

b) Wenn ein längerer Vordersatz von seinem Nachsatze getrennt ist, der mit so anfängt; z. B. Spät in der Nacht, als er die Bewohner schlafend wußte und jede Beaufsichtigung fehlte: so enteilte er seinem Schlafgemach und entfloh aus dem Garten.

c) Wenn Beispiele angeführt werden, vorzüglich nach den Wörtern als, nämlich, folgende, dieser u. s. w. Es giebt fünf Welttheile: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. Der Brief enthielt unter andern: Klagen, Wünsche, Aussichten 2c.

3. Das Semikolon muß gesetzt werden: a) Nach jedem Gliede eines Satzes, welches einen für sich bestehenden kleinen Satz ausmacht; z. B. Allen Thieren sind Mittel zu ihrem Schutze gegeben. Der Löwe zerreißt den Feind mit seinen Zähnen uud Tatzen, oder schlägt ihn durch den Schweif nieder; die furchtsamen Thiere erhielten Mittel sich zu schützen durch feinere Sinne oder durch Schnelligkeit.

Nota. Gehen aber mehre Sätze mit dem Semikolon vorher, so vertauscht man es auch wohl mit dem Kolon.

b) Vor den Bindewörtern: denn, aber, allein, daher, also, dagegen, sondern, vielmehr, indessen, dennoch, jedoch, nur, sonst, wiewohl 2c.

Nota. Auch hier steht nicht immer ein Semikolon; sondern man setzt auch nach ganz kurzen Sätzen das Komma, z. B. Süß ist es für den Beleidigten, wenn er sich rächen kann, aber süßer ist es, zu verzeihen.

4. Das Komma setzt man: a) Vor die beziehlichen Fürwörter, z. B. das Pferd gehört zu den schönsten Thieren, welche gezähmt sind. Alle Menschen, sie seien alt oder jung, reich oder arm, sind dem Tode unterworfen.

b) Vor und hinter jedem Zwischensatze, wie: Karl XII., sonst ein ausgezeichneter Monarch, war doch zu tollkühn. — Ich will, wie auch das Schicksal geht, männlich ausharren. — Wenn ich weiß, daß er kommt, will ich warten.

c) Vor den meisten Bindewörtern: als, daß, damit, weil, wenn, wie ꝛc. z. B. Du gehst in die Schule, damit du etwas lernst.

d) Vor zu und um zu mit dem Zeitworte, sobald demselben andere mit ihm verbundene Worte vorausgehen. Außerdem kann das Komma auch wohl wegbleiben; z. B. Ich nahm mir seit gestern vor, nicht mehr zu spielen. Er weiß nichts zu sagen. Ich komme, ihn zu besuchen.

e) Zwischen mehreren Subjecten und Prädicaten, welche weder durch und noch durch oder verbunden sind; z. B. die Straße war voll von Flüchtigen, Verwundeten, Sterbenden und Todten.

Anmerkung 1. Ist entweder und oder gesetzt, so muß vor oder das Komma stehen, als: Entweder ich gehe, oder er geht. Entweder schwarz, oder roth.

Anmerkung 2. Das Wörtchen und hat gleichfalls kein Komma vor sich, ausgenommen, wenn es mit einem andern Subjecte und Zeitworte einen zweiten Satz an den vorigen anschließt, als: Unsere Freunde waren geritten, und ihre Freundinnen gefahren. — Gestern besah ich mir die Stadt, und mein Bruder besuchte einen Bekannten auf dem Lande.

5. Das Fragezeichen steht nach allen ausdrücklichen Fragen (directe Fragen); z. B. Was willst du? Fragt man jedoch nicht geradezu, sondern wird die Frage nur erzählend gethan, so muß es wegbleiben; z. B. ich fragte ihn, ob er kommen werde. Wann ich gehen werde, ist unbestimmt.

6. Das Ausrufungszeichen wird gesetzt nach jedem Ausrufe der Bewunderung, der Bitte, des Befehls und nach den Empfindungswörtern. Beispiele: halt! hört! ihr Elenden! Ferner nach o! ah! ach! leider! schrecklich! herrlich! prächtig!

Anmerkung. Auch pflegt man es nach der ersten Anrede in Briefen zu setzen, z. B. Theuerster Freund!

Allein hier setzt man auch häufig ein Komma, wenn die Anrede mit dem ersten Satze verbunden werden kann.

7. Der Gedankenstrich (—) wird gebraucht, wenn man etwas in Gedanken behält, anstatt es niederzuschreiben, und dieses nur errathen oder fühlen lassen will; z. B. ich wills thun, wenn —, doch ich darf nicht reden.

8. Das Anführungszeichen („ ") steht, wenn eines Andern Worte gerade so, wie er sie gesprochen, angeführt werden.

9. Das Theilung (=) siehe §. 22. Es dient zur Theilung der mehrsylbigen Wörter.

10. Das Einschließungszeichen ( ) (Parenthese) dient, eine Nebensache zwischen einem Satz anzuführen, theils zur Erläuterung, theils zur Unterscheidung des eben nur beiläufig erwähnten

Satzes. Oft wird die Parenthe auch durch zwei Striche bezeichnet; z. B. Jener — nämlich der Vater —.

11. Das Auslassungszeichen (') (Apostroph) dient, wenn ein Buchstabe weggelassen wird; z. B. Er sprach's, und eilt' im schnellen Lauf' durch's öde Thal in's Dorf.

12. Die Trennungspunkte (¨) zeigen an, daß zwei nebeneinander stehende Hauptlaute nicht wie ein Doppellaut gelesen werden sollen; z. B. Aëtius.

Wortlehre.

Achter Abschnitt.

§. 24.

Das Geschlechtswort (Artikel) und dessen Gebrauch.

Das Geschlechtswort ist dasjenige Wort unter den 10 Wörtergattungen unserer Sprache, welches, eng verbunden mit Nennwörtern, deren Geschlecht anzeigt und nach Verhältniß jedes andere Wort zu einem Nennwort erhebt, sobald dieses als etwas Selbstständiges dastehen soll.

Es giebt ein bestimmendes Geschlechtswort, der, die, das und ein nicht bestimmendes, ein, eine, ein, welche beide der Declination (Abänderung oder Abwandlung) fähig sind. Die einzelnen Abänderungen heißen Casus (Verhältnißfälle, kürzer auch: Fälle) und deren giebt es vier in der deutschen Sprache.

Abänderung der Geschlechtswörter.

Singular (Einheit).

		Männl.	Weibl.	Sächl.
Wer oder was?	1ster Fall	der,	die,	das,
Wessen?	2ter Fall	des,	der,	des,
Wem?	3ter Fall	dem,	der,	dem,
Wen?	4ter Fall	den,	die,	das.

Plural (Mehrheit).

Für alle drei Geschlechter.

Dieselben Fragen.	1ster Fall	die,
	2ter Fall	der,
	3ter Fall	den,
	4ter Fall	die.

Singular.

		Männl.	Weibl.	Sächl.
Wer oder was?	1ster Fall	ein,	eine,	ein,
Wessen?	2ter Fall	eines,	einer,	eines,
Wem?	3ter Fall	einem,	einer,	einem.
Wen?	4ter Fall	einen,	eine,	ein.

Die Mehrheit fehlt hier.

§. 25.

Anmerkungen zu dem bestimmenden Geschlechtswort.

1. Das bestimmende Geschlechtswort wird überall gesetzt, wo ein Nennwort, als von jedem andern unterschieden, als etwas Bestimmtes, Einzelnes dargestellt wird; z. B. der Mann kam gestern zu mir und bat mich um Geld. Bringe mir den Wein. Die Sätze (d. h. einzelne Gattungen) sind uns sehr nothwendig. Der alte Blücher war sehr geehrt. Der große Friedrich hat viele Kriege geführt. Sprich mit dem Johann, er ist gekommen. Das Wasser ist leichter, als das Gold.

2. Desgleichen wird es oft da gebraucht, wenn man den Verhältnißfall eines Nennwortes anschaulicher machen will; z. B. Friedrich hat es dem Hanns gesagt. Er zieht Milch dem Biere vor.

3. Die Eigennamen der Flüsse, Seen, Berge und Wälder und einiger Länder und Orte erhalten ebenfalls den bestimmenden Artikel: Der Rhein, die Elbe, der Traunsee, der Bodensee, der Harz, der Spessart, der Odenwald, die Schweiz, die Bucharei, die Mongolei, der Haag, die Wartburg ꝛc.

4. Endlich gebraucht man auch den bestimmenden Artikel, um Frauenzimmer durch den Tauf- oder Familiennamen zu bezeichnen, z. B. die Großmann war es. Die Emilie wird auch kommen.

Nota. Die Zusammenziehung des Artikels mit Fürwörtern ist nur gestattet, wenn dadurch keine Härten entstehen, z. B. am statt an dem, an's statt an das, auf's statt auf das. Nicht aber aufm, ausm ꝛc.

Anmerkungen zu dem nicht bestimmenden Artikel.

Er wird gesetzt a) wenn unbestimmt von einem Gegenstand gesprochen wird; z. B. ein Mann ist gestern todt gefunden worden.

b) Wenn einzelne Gegenstände und Eigennamen zu Gattungen erhoben werden; z. B. Eine Birne kann man dem Kranken geben. Ein Cäsar und Hannibal erscheinen nur alle Jahrhunderte einmal.

Gar kein Artikel wird gesetzt

1. vor Titeln und Namen bekannter Personen; z. B. Herr Braun, Pfarrer König, Friedrich, König von Sachsen.

2. wenn eine Sache im Allgemeinen oder sprüchwörtlich angeführt wird, z. B. Vieh schlachten, Eisen schmieden, zu Pferde sitzen, zu Fuß reisen, zu Bette gehen, Zahn um Zahn, Aug' um Auge, Noth kennt kein Gebot, über Stock und Stein, Berg aus Berg ein, Bäume fällen, Obst schütteln.

Neunter Abschnitt.

Das Nennwort (Substantiv).

§. 26.

Allgemeine Regeln.

Der Bedeutung nach giebt es verschiedene Arten des Nennwortes:

a) Eigennamen, welche nur bestimmten Dingen allein zukommen oder eigenthümlich sind: Julius, Hermann, Petersburg, Sachsen, Mulde, Fichtelberg, Auersberg.

b) Gattungsnamen, d. h. solche, welche vielen gleichartigen Gegenständen zukommen: Mensch, Vogel, Berg, Haus, Baum, Hut 2c.

c) Stoffnamen, welche die Masse eines gleichartigen Stoffes bezeichnen: Blut, Milch, Eisen, Glas, Papier.

d) Mengenamen, welche eine Menge von Dingen bezeichnen, unter der nur gleichartige Gegenstände verstanden werden: Heer, Volk, Reiterei, Artillerie, Waldung, Getreide.

e) Begriffsnamen 1. ohne und 2. mit Anschauung, bezeichnen Dinge, die als Eigenschaften oder Zustände als selbstständig gedacht werden: 1. Tugend, Seligkeit, Hoheit, Unsterblichkeit, Zufriedenheit; 2. Größe, Höhe, Wurf, Fall, Stand, Tiefe, Breite, Länge, Weite, Entfernung, Nähe, Biegung.

Dem Geschlechte nach sind die Nennwörter dreierlei Art: männlich (Masculinum), weiblich (Femininum) und sächlich (Neutrum).

Meistens stimmt das Sprachgeschlecht mit der Natur des lebendigen Wesens überein; Ausnahmen, wie: das Weib, das Mädchen, die Mannsperson, sind Gegenstände der Uebung und Aufmerksamkeit.

I. Männlich sind mit Bezeichnung des Artikels der:

1. Männliche Personen, Geister, Berge, Winde, Jahreszeiten und Tage. Ausnahmen sind:

Die Mannsperson und die Wörter auf chen und lein: Männlein, Bürschlein, Hündlein, Windchen. Unter den Tagen die Mitwoche, ferner auch das Jahr.

2. Die meisten abgeleiteten Wörter mit den Endsylben el, er, en, ing, ling, und die auf all, als: der Schlegel, der Kegel, der Flegel, der Würgel, der Schlingel, der Bengel, der Engel, der Stengel, der Zettel, der Bettel, der Rüssel, der Schlüssel, der Geier, der Dreier, der Schleier, der Weiher, der Plunder, der Zunder, der Ständer, der Weiser, der Kalender, der Rechen, der Stecken, der Flecken, der Haken, der Wagen, der Kasten, der Haspen, der Ring, der Fasching, der Findling, der Gründling, der Däumling, der Hänfling, der Fremd-

ling, der Vierling, der Schall, der Wall, der Hall, der Ball, der Stall, der Knall, der Fall.

Ausnahmen: a) Mengenahmen, die mit ge anfangen: Getreide, Gewässer, Geblüte 2c.

b) die Angel, Gabel, Hechel, Kugel, Raspel, Ader, Feder, Fenster, Feuer, Fieber, Futter, Leder, Leiter, Leier, Messer, Muster, Klapper, Pflaster, Pulver, Ruder, Wasser, Almosen, Becken, Gewissen, Gebrechen, Wappen, Zeichen, Eisen, Locken, Kissen, Messing, Metall, Weltall.

c) Alle als Substantive gebrauchte Zeitwörter: das Reisen, das Wandern, das Handeln, das Verfahren 2c.

II. Weiblich sind mit der Bezeichnung die:

1. Alle weiblichen Personen, weiblichen Thiere, die meisten Flüsse und Bäume, Blumen und Früchte.

Ausnahmen: das Weib, das Fräulein, das Frauenzimmer. — Der Apfel, der Kürbis 2c.

2. Alle Nennwörter, welche auf ei, heit, keit, schaft, ung und e ausgehen: Spielerei, Krankheit, Grausamkeit, Kindschaft, Heilung, Liebe, Blüthe, Güte, Weite, Enge,

Ausnahmen: Das Auge, Ende, Erbe, Hornung, der Brei, der Schaft. Ferner das Gute, Schöne, Große, Erhabene 2c., also alle aus Beschaffenheitswörtern gemachten Nennwörter.

III. Sächlich sind mit der Bezeichnung das:

1. Alle Metalle, Länder, Oerter und die Mengenamen mit der Vorsylbe ge.

Ausnahmen: a) Die Gattungs- und Begriffsnamen mit der Vorsylbe ge sind männlich oder weiblich.

b) Die Schweiz, die Türkei, Krimm, Mark, Lausitz, Wallachei, Moldau 2c.

c) Der Stahl, die Platina, Tombak, Wismuth, Zink, Kobalt.

2. Alle Wörter mit der Endsylbe chen, lein, icht, thum, niß. — Ausnahmen: der Irrthum, der Reichthum, die Betrübniß, die Bewandniß und viele andere.

Alle übrigen Wörter und Buchstaben, welche als Nennwörter gebraucht werden: das Siegen, das Reiten, das A, das Wenn und Aber, das Ja und Nein, das Ich und Du, das Mein und Dein, das Ist und Ißt, das Werde, das Lebewohl.

Nota 1. Die zusammengesetzten Nennwörter behalten das Geschlecht des Grundwortes: Der Hofgärtner, der Obstbaum, der Taubenschlag, die Hutschnur, der Flurschütz.

Nota 2. Viele gleichlautende Wörter erhalten bei verschiedenem Geschlecht auch verschiedene Bedeutung.

Der Band eines Buches,	Das Band am Hute;
Der Bauer, Landmann,	Das Bauer, Käfig;
Der Bund, Bündniß,	Das Bund, z. B. Heu;

Der Chor, Gesang,	Das Chor, Platz der Sänger;
Der Erbe eines Gutes,	Das Erbe, Erbtheil;
Die Erkenntniß, Einsicht,	Das Erkenntniß, Urtheilsspruch.
Der Gehalt, Inhalt,	Das Gehalt, feste Einnahme.
Der Geißel, Bürge,	Die Geißel, zum Schlagen;
Der Gift, Mitgabe,	Das Gift, welches tödtet;
Der Haft an einem Dinge,	Die Haft, Gefangensein;
Der Harz, Gebirge,	Das Harz an den Bäumen;
Der Heide, Mensch,	Die Haide, Wald;
Der Hut, Kopfbedeckung,	Die Hut der Heerden;
Der Kiefer, Kinnbacken,	Die Kiefer, Baum;
Der Koller, Wuth,	Das Koller, Kleid;
Der Kunde, Käufer,	Die Kunde, Nachricht;
Der Koth, Schmutz,	Das Koth, elende Hütte;
Der Leiter, Führer,	Die Leiter zum Steigen;
Der Lohn, Belohnung,	Das Lohn, bestimmter Tagelohn;
Die Mandel, Frucht,	Das Mandel, 15 Stück;
Die Mark, Land und Gewicht,	Das Mark in den Knochen;
Der Mast des Schiffes,	Die Mast, Mästung;
Der Mensch,	Das Mensch, verächtliches Weib;
Der Ohm, Verwandter,	Das Ohm, Weinmaaß;
Der Pack, Bündel,	Das Pack, Gesindel;
Der Schild, Waffe,	Das Schild, Aushängeschild;
Der Schwulst, in der Rede,	Die Schwulst, Krankheit;
Der Sprosse, Abkömmling,	Die Sprosse, Stufe in der Leiter;
Der See, Landsee,	Die See, offenes Meer;
Der Stift, Spitze,	Das Stift, Anstalt, Stiftung;
Der Theil vom Ganzen,	Das Theil, das Zugetheilte;
Der Thor, dummer Mensch,	Das Thor der Stadt;
Der Verdienst, Erwerb,	Das Verdienst um eine Sache;
Der Weihe, Vogel,	Die Weihe, Einweihung;
Der Zeug, Gewirktes,	Das Zeug, Instrumente, Werkzeug.

Zehnter Abschnitt.

§. 27.

Von der Abänderung der Nennwörter.

Verschieden stellen sich ferner die Nennwörter dar in ihrer Abänderung (Declination), nach welcher sie entweder in der Einheit (Singular), oder Mehrheit (Plural) und in vier verschiedenen Verhältnissen erscheinen, welche man Verhältnißfälle oder kürzer Fälle nennnt.

Nennfall (Nominativ);
Besitzfall (Genitiv);
Zweckfall (Dativ) und
Zielfall (Accusativ).

Dazu kommt ein fünfter, der aber immer dem Nennfall gleich ist, der Ruhefall (Vocativ).

Im Allgemeinen wird die Mehrheit der Wörter durch An=

hängen der Laute e, n, en, und er gebildet und durch die Umlaute ä, ö, ü, oder es geschieht beide Veränderung zugleich.

§. 28.

Erste Abänderung der Nennwörter oder erste Declination.

Singular (Einheit).

Nennfall,	der Fürst,	der Knabe,
Besitzfall en,	des Fürsten,	des Knaben,
Zweckfall en,	dem Fürsten,	dem Knaben,
Zielfall en,	den Fürsten,	den Knaben.

Plural (Mehrheit).

Nennfall en,	die Fürsten,	die Knaben,
Besitzfall en,	der Fürsten,	der Knaben,
Zweckfall en,	den Fürsten,	den Knaben,
Zielfall en,	die Fürsten,	die Knaben.

§. 29.

Welche Wörter werden nach der ersten Abänderung gebildet?

1. Endigt sich die Mehrheit eines Wortes auf n oder en, was die Erfahrung lehrt, so haben alle Fälle, mit Ausnahme des ersten, gleiche Endung, und das Wort geht nach der ersten Declination; z. B. Löwen, Menschen, Boten, Geistlichen.

2. Alle weiblichen Nennwörter und zwar unverändert in der Einheit; nur nehmen sie im Zweckfall der Mehrheit ein n an, wenn sie dieses nicht schon im Nennfall angenommen haben.

Anmerkung 1. Hat der Nennfall der Einheit kein e am Ende, so hängt die Mehrheit ein en an, und nur ein n, wenn jenes der Fall ist. Ausgenommen sind die Masculina auf er und die Feminina auf el und er; z. B. die Bauern, die Schwestern, die Baiern, die Schüsseln ꝛc.

Anmerkung 2. Kein Wort dieser Declination erhält den Umlaut.

§. 30.

Zweite Abänderung der Nennwörter (2. Declination).

Singular (Einheit).

Nennf.,	der Feind,	das Amt,	das Mädchen,
Besitzf. s, es,	des Feindes,	des Amtes,	des Mädchens,
Zweckf. e, wie Nennf.	dem Feinde,	dem Amte,	dem Mädchen,
Zielf. wie Nennfall,	den Feind,	das Amt,	das Mädchen.

Plural (Mehrheit).

Nennf.,	die Feinde,	die Aemter,	die Mädchen,
Besitzf. wie Nennf.,	der Feinde,	der Aemter,	der Mädchen,
Zweckf. n,	den Feinden,	den Aemtern,	den Mädchen,
Zielf. wie Nennf.,	die Feinde,	die Aemter,	die Mädchen.

§. 31.

Bemerkung zur 2. Declination.

1. Endigt sich ein Wort im Nennfall der Mehrheit auf e oder auf er, el, so geht es nach der zweiten Declination, wo der Besitzfall der Einheit, wie das vorstehende Beispiel zeigt, es oder s bekommt.

2. Das es bekommt der Besitzfall der Einheit und ein e der Zweckfall, wenn sich das Wort auf b, d, ch, g, s, ß, sch, t und z endigt; z. B. Kalbes, Bundes, Buches, Sarges, Looses, Kusses, Busches, Kreuzes; aber Vaters, Schlegels u. s. w.

3. Zu bemerken ist ferner, daß die meisten männlichen und sächlichen Nennwörter nach dieser Declination gebildet werden.

Anmerkung. Ausnahmen machen einige weibliche Nennwörter, die jedoch sämmtlich den Umlaut bekommen, z. B. Mütter, Töchter, Mäuse, Kühe rc.

4. Endlich alle Nennwörter, welche ihrer Natur nach keine Mehrheit haben können, wie Geiz, Liebe, Muth, Haß.

§. 32.

Dritte Abänderung der Nennwörter (3. Declination).

Singular (Einheit).

Nennf.		das Auge,	der Staat,	der Rector,
Besitzf.	es, s,	des Auges,	des Staates,	des Rectors,
Zweckf.	e, wie Nennf.	dem Auge,	dem Staate,	dem Rector,
Zielf.	wie Nennf.	das Auge,	den Staat,	den Rector.

Plural (Mehrheit).

Nennf.	en, n,	die Augen,	die Staaten,	die Rectoren,
Besitzf.	en, n,	der Augen,	der Staaten,	der Rectoren,
Zweckf.	en, n,	den Augen,	den Staaten,	den Rectoren,
Zielf.	en, n,	die Augen,	die Staaten,	die Rectoren.

Es ist dies die aus der ersten und zweiten Declination zusammengesetzte, und hierher beziehen sich demnach die Bemerkungen zur 1. und 2. Declination. — Alle Wörter, welche den oben angegebenen Merkmalen zufolge nicht nach der 1. und 2. Abänderung gehen, gehören demnach zur 3.

§. 33.

Anmerkung 1. Manche Wörter haben nach verschiedener Bedeutung auch eine verschiedene Form in der Mehrheit, z. B. Bänder, Bände und Bande, Schilder und Schilde, Mannen und Männer, Thoren und Thore, Lande und Länder, Orte und Oerter, Worte und Wörter, Flecke und Flecken, Rohre und Röhren.

Anmerkung 2. Manche haben keine Einheit, sondern nur eine Mehrheit: Leute (Kaufmann, Kaufleute), Aeltern, Beinkleider, Kosten, Gliedmaßen, Einkünfte rc.

Anmerk. 3. Alle Wörter, die im Nennfall der Einheit auf n endigen, erhalten keinen Umlaut, wie: der Faden, die Faden; — der Kasten, die Kasten ꝛc., außer Gärten, Oefen und Schäden. — Dasselbe ist der Fall mit den sächlichen Nennwörtern, sehr wenig ausgenommen (das Buch, die Bücher; das Amt, die Aemter). Also: die Boote, die Einhorne, die Gestade, die Haare, die Harze, die Rohre, die Schicksale.

Anmerk. 4. Ganz unregelmäßig ist Herz und Schmerz in der Einheit. Herz als Theil des Körpers und als Begriff für Gefühl und Empfindung wird verschieden declinirt:

Als Theil des Körpers.	Als Begriff.	
das Herz	das Herz	der Schmerz.
des Herzes	des Herzens	des Schmerzens, auch Schmerzes
dem Herze	dem Herzen	dem Schmerze
das Herz	das Herz	der Schmerz
	Plural.	
die Herze	die Herzen	die Schmerzen
der Herze	ꝛc.	ꝛc.
den Herzen		
die Herze		

§. 34.

Abänderung der Eigennamen.

Eigennamen mit dem Geschlechtsworte declinirt, bleiben durch alle Fälle unverändert. — Nur in der Mehrheit erhalten die deutschen und die fremden auf on und an ein e und im Zweckfall ein n.

Die weiblichen Taufnamen erhalten in der Mehrheit en oder n.

Eigennamen ohne Artikel werden entweder nach ihrer Sprache declinirt oder nach deutscher Art, in welchem Falle die zweite Abänderung bei ihnen angewendet wird, doch bekommen sie in der Mehrheit nie den Umlaut.

Nota. Der weibliche Familienname bleibt unverändert; z. B. die Dichterin Tarnow, die Madame Körner.

Elfter Abschnitt.

§. 35.

Von dem Fürworte (Pronomen).

Der Zweck der Fürwörter ist, die schleppende Wiederholung der Nennwörter zu vermeiden. Sie sind sechsfach: a) persönliche Fürwörter, b) besitzanzeigende, c) hinweisende, d) bestimmende, e) beziehende, f) fragende. Bei den beiden ersten Gattungen hat man dreierlei Personen im Auge: 1) die, welche redet; 2) die, mit der man redet, und 3) die, von der

geredet wird, und nennt sie kurzweg die erste, zweite und dritte Person.

§. 36.

I. Persönliche Fürwörter.

Einheit.

	Erste Person.	Zweite Person.
	Für alle Geschlechter.	
Nennfall	ich	du
Besitzf.	meiner (mein)	deiner (dein)
Zweckf.	mir	dir
Zielf.	mich	dich

Mehrheit.

Nennfall	wir	ihr
Besitzf.	unser	euer
Zweckf.	uns	euch
Zielf.	uns	euch

Dritte Person.

Einheit.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nennf.	er	sie	es
Besitzf.	seiner (sein)	ihrer (ihr)	seiner (sein)
Zweckf.	ihm } sich	ihr } sich	ihm } sich
Zielf.	ihn } sich	sie } sich	es } sich

Mehrheit.

Für alle drei Geschlechter.

Nennfall,	sie
Besitzfall,	ihrer
Zweckfall,	ihnen } sich.
Zielfall,	sie } sich.

Anmerk. 1. Der Besitzfall mein, dein und sein ist nur dichterisch.

Anmerk. 2. Treten zu dem Besitzfall der Einheit und Mehrheit meiner, deiner, seiner und ihr, unser, euer, ihrer die Wörter halben, wegen und willen, so wird aus dem r ein t, also: meinethalben, deinetwegen, ihretwillen, unsertwegen ꝛc.

Anmerk. 3. Das zurückweisende sich steht überall da, wo die handelnde Person auf sich selbst zurückweist: Er stieß sich. — Ihn geht allemal auf eine andere Person: Er stieß ihn.

Anmerk. 4. Die dritte Person unbestimmt anzuzeigen, dienen die beiden Wörter Niemand und Jemand, mit den Abänderungen Jemandes, Jemandem und Jemanden. Das unbestimmte man brauchen wir nur im Nennfall und das Wörtchen es steht oft nur des Wohlklangs wegen, z. B.: Es war Niemand da.

§. 37.

II. Besitzanzeigen Fürwörter.

Sie sind gebildet vom Besitzfall der persönlichen Fürwörter und werden nach dem Geschlecht des Nennwortes wie **ein, eine, ein** declinirt.

a) Wo nur **eine** Person die besitzende ist.

Einheit der Sache.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nennf.	mein	meine	mein
Besitzf.	meines	meiner	meines
Zweckf.	meinem	meiner	meinem
Zielf.	meinen	meine	mein

Mehrheit der Sache.

Nennf.	meine	meine	meine
Besitzf.	meiner	meiner	meiner
Zweckf.	meinen	meinen	meinen
Zielf.	meine	meine	meine

Ebenso gehen **dein, sein** und **ihr**.

Nota. Bei **mein, dein** und **sein** ist die besitzende Person nur eine.

b) Wo **mehrere** Personen die besitzenden sind.

Einheit (der Sache).

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nennf.	unser	unsere (unsre)	unser
Besitzf.	unseres	unserer	unseres
Zweckf.	unserem	unserer	unserem
Zielf.	unseren	unsere	unser

Mehrheit (der Sache).

Für alle drei Geschlechter.

Nennfall	unsere
Besitzfall	unserer
Zweckfall	unseren
Zielfall	unsere

Durch Auslassung des ersten e werden alle diese Formen sowohl in der Dichter- als in der Umgangssprache verkürzt.

Anmerk. 1. Stehen sie **ohne** Nennwort, doch in **Beziehung** auf dasselbe, so heißt es: **meiner, meine, meines**; z. B. Ist das mein Stock, oder deiner? Statt dessen gebraucht man auch **der, die, das, meine** und **meinige**. Das letztere Wort auch wie ein Nennwort: Er that das Seinige.

Anmerk. 2. In Briefen steht oft Seine (Se.) und Ihro (besser Ihre; jenes Ihro ist veraltet); jenes für die dritte **männliche**, dieses für das **weibliche** Geschlecht und für die **Mehrheit**, sowie für die directe **Anrede** Ew.

§. 38.

III. Hinweisende Fürwörter.

Sie berücksichtigen den Umstand der Zeit und des Ortes und heißen: dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes und beide werden durch der, die, das bezeichnet, wo es dann durch den Ton sich vom Geschlechtswort unterscheidet.

Einheit.

a)	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nennf.	dieser	diese	dieses (dies)
Besitzf.	dieses	dieser	dieses
Zweckf.	diesem	dieser	diesem
Zielf.	diesen	diese	dieses

Mehrheit
von allen drei Geschlechtern:

N. diese, B. dieser, Zw. diesen, Zlf. diese.

Jener, jene, jenes wird ebenso declinirt.

b) Einheit.

Nennf.	der	die	das
Besitzf.	dessen (deß)	deren	dessen, deß
Zweckf.	dem	der	dem
Zielf.	den	die	das

Mehrheit für alle drei Geschlechter:

Nf. die, Bf. derer (der), Zwf. denen, Zlf. die.

Anmerk. 1. Dieses, dies und das wird als hinweisendes Fürwort für alle drei Geschlechter in der Einheit und in der Mehrheit gebraucht; z. B. das ist der Mann, — dies sind die Freunde, — dieses sind seine Einkünfte.

Anmerk. 2. Statt der hinweisend n Fürwörter, wenn sie den Ort andeuten, setzt man auch da, daher, dahin ꝛc.

§. 39.

IV. Bestimmende Fürwörter.

Es sind dies derjenige, diejenige, dasjenige, mit dem Nachsatz, welcher oder der, derselbe, dieselbe, dasselbe (für welches auch der, die, das), solcher, solche, solches (nicht selbiger, selbige und selbiges), und werden declinirt wie das Geschlechtswort. — Der, die und das wird wie das hinweisende Fürwort declinirt.

§. 40.

V. Beziehende Fürwörter.

Sie heißen welcher, welche, welches und der, die, das, und auch wer, was und sind in der Declination den hinweisenden Fürwörtern gleich.

Anmerk. 1. Anstatt welcher, das im Besitzfall nie ohne Hauptwort steht, schreibt man dessen und deren.

Anmerk. 2. Wenn ein Satz auf nichts genau Bestimmtes zurückgeführt wird, steht was; z. B. Hast du nicht gehört, was ich sagte? — Aber es muß welches heißen, wenn das vorher Gesagte deutlich genannt war; z. B. das Pferd, welches (nicht was) du geritten hast. — Unrichtig steht was für etwas: Hast du was mit ihm zu sprechen? — ist falsch, es muß heißen etwas.

Anmerk. 3. Für welcher, welche, welches das Wörtchen so zu gebrauchen, ist nur Dichtern erlaubt.

Anmerk. 4. Statt der beziehenden Fürwörter, wenn sie den Ort bestimmen, braucht man auch wo, woher, wohin ꝛc.

§. 41.

VI. Fragende Fürwörter.

Sie sind den vorigen entlehnt und heißen: wer, welcher, was. Wer fragt unbestimmt nach Personen, ohne Berücksichtigung des Geschlechts und der Zahl, was fragt in gleicher Weise nach Sachen. Welcher, welche und welches fragt nach einem bestimmten Gegenstande.

Anmerk. 1. Was für — fragt nach einer Klasse von Gegenständen, welcher nach bestimmten Sachen.

Anmerk. 2. In welchem Falle man fragt, muß auch geantwortet werden: Wessen Garten ist das? — des Herzogs.

Zwölfter Abschnitt.

Von dem Beschaffenheitsworte (Adjectivum).

§. 42.

Die Beschaffenheitswörter sind theils Stammwörter, wie: arm, reich, groß, klein, dick, schön, roth ꝛc., theils abgeleitete, wie: dankbar, golden, kupfern, lebhaft, steinicht, muthig, dichterisch, kindlich, lenksam, laufend, bestraft, verspottet, gesungen, gelesen, sprachselig; theils zusammengesetzte, wie: hellgelb, zuckersüß, wasserreich, bettelarm, altklug, wasserdicht, riesengroß, baumstark, bleifarben, buntfarbig, pockennarbig, kugelrund, dreieckig, nagelneu, feigherzig, kaltblütig ꝛc.

Nota. Das Beschaffenheitswort bleibt undeclinirt, wenn es durch das Zeitwort sein und werden mit dem Nennwort verbunden ist, z. B. der Mensch ist gut, die Frau ist gut, das Wetter ist gut; anders aber geschieht es, wenn es unmittelbar vor dem Nennworte mit demselben verbunden ist, wo es dann ohne und mit dem Artikel declinirt wird.

§. 43.

1. Declination des Beschaffenheitswortes mit dem Artikel oder mit bestimmenden Fürwörtern und allgemeinen Zahlwörtern, alle, einige, jeder, andere rc.

Einheit.

N.	der gute Mann	die schöne Frau	das braune Pferd
B.	des guten Mannes	der schönen Frau	des braunen Pferdes
Zw.	dem guten Manne	der schönen Frau	dem braunen Pferde
Zl.	den guten Mann	die schöne Frau	das braune Pferd

Mehrheit.

N.	die guten Männer	die schönen Frauen	die braunen Pferde
B.	der guten Männer	der schönen Frauen	der braunen Pferde
Zw.	den guten Männern	den schönen Frauen	den braunen Pferden
Zl.	die guten Männer	die schönen Frauen	die braunen Pferde

Anmerk. Die Declination des Beschaffenheitswortes mit dem nicht bestimmenden Artikel ein ist nur anders im Nennfall des männlichen und im Nennfall und Zielfall des sächlichen Nennwortes also: ein guter Mann, eine schöne Frau, ein braunes Pferd.

2. Declination des Beschaffenheitswortes ohne Artikel.

Einheit.

N.	guter Mann	schöne Frau	braunes Pferd
B.	gutes Mannes (guten)	schöner Frau	braunes Pferdes (braunen)
Zw.	gutem Manne	schöner Frau	braunem Pferde
Zl.	guten Mann	schöne Frau	braunes Pferd.

Mehrheit
durch alle drei Geschlechter.

N. gute, B. guter, Zw. guten, Zl. gute Männer, Frauen, Pferde.

Anmerkungen.

1. Der Besitzfall des männlichen und sächlichen Geschlechts wechselt mit den Endsylben es und en, je nach dem Wohlklange, denn beide Formen werden von guten Schriftstellern gebraucht.
2. Die Beschaffenheitswörter mit dem Endbuchstaben m nehmen im Zweckfall nur ein n an; z. B. mit frommen (statt frommem) Gemüthe, auf bequemen Standpunkte.
3. Mehrere Beschaffenheitswörter hinter einander richten sich nach der Form des ersten: guter, alter Wein.
4. Den Dichtern ist erlaubt, die Endsylbe es im sächlichen Geschlechtswort wegzulassen; z. B. ein hart Geschick, ein gut Theil, ein schön Erbtheil.
5. Hat das Bestimmungswort oder das erste Beschaffenheitswort als ein Zweckfall stehend ein m, so erhalten die übrigen, welche folgen, nur ein n; z. B. einem schönen Kinde, diesem guten Manne.

§. 44.

Von der Steigerung der Beschaffenheitswörter.

Die einem Nennworte ohne Vergleichung beigelegte Beschaffenheit heißt die erste Stufe oder der Positiv.

Comparativ.

Legen wir mehreren Personen oder Dingen eine und dieselbe Beschaffenheit bei im höhern Grade, so entsteht eine Vergleichung und diese wird durch die angehängte Sylbe er oder r bezeichnet, z. B. Mein Bruder ist reicher, als dein Schwager. — Dies nennen wir die vergleichende Stufe des Beschaffenheitswortes oder den Comparativ, z. B. Er ist älter, als du.

Superlativ.

Legen wir einem von mehreren Dingen gleicher Beschaffenheit den höchsten Grad in dieser Beschaffenheit bei, so heißt das die höchste Stufe oder Superlativ und wird durch die Nachsylbe est oder st bezeichnet, z. B. der Hauptmann ist der schönste unter den Soldaten.

Nota. Das e am Ende der Vergleichungsgrade gehört zur Declination, welche wie bei den Beschaffenheitswörtern ist. Das e in der Endung est oder er wird des Wohlklangs wegen oft weggelassen, doch nie, wenn das Beschaffenheitswort auf d, t, s, ß, sch, st endigt. Eine Ausnahme macht groß.

Anmerk. 1. Unregelmäßig werden gesteigert: gut, der bessere, der beste; hoch, der höhere, höchste; nah, der nähere, nächste; viel, mehr, der meiste.

Anmerk. 2. In Fällen, wo zwei Beschaffenheitswörter mit einander verglichen werden, gebraucht man zur Angabe des Grades das Wort mehr, z. B. das frische Blatt ist mehr gelb, als grün. Statt des Superlativs setzt man auch am meisten; z. B. Diese Seite ist am meisten grün. Ferner werden die Vergleichungsstufen erhöht durch vorgesetzte Wörter: sehr, außerordentlich, ungemein, höchst, viel, weit, ungleich, aller, bei weitem u. s. w.

Anmerk. 3. Die meisten Beschaffenheitswörter erhalten bei der Steigerung keinen Umlaut. Dahin gehören a) die mit Nachsylben, b) die Mittelwörter rasend, tobend rc. c) die, welche einen Doppellaut haben. d) Streitig aber sind: naß, bange, grob, glatt, gesund, roth.

Anmerk. 4. Mangelhaft in der Vergleichung sind: der, die, das äußere, äußerste, hintere, hinterste, vordere, vorderste, innere, innerste, mindere, minderste, obere, oberste, untere, unterste, niedere, niederste, öftere, öfterste, erstere, erste, letztere, letzte (wo erste und letzte eigentlich Positive sind).

Anmerk. 5. Bei der Vereinigung des gesteigerten Beschaffenheitswortes mit dem Nennworte gilt die Regel unter §. 42. Nota.

Dreizehnter Abschnitt.

Von dem Zahlworte (Numerale).

§. 45.

Bestimmende Zahlwörter.

Ein bestimmendes Zahlwort ist dasjenige, durch welches man bestimmt die Zahl oder Menge der Dinge erkennt und dieses zerfällt wiederum in zwei Arten: Grundzahl und Ordnungszahl; z. B. eins, ein Mann, der erste Mann. — Bei der Grundzahl fragt man, wie viel? bei dieser fragt man, der wie vielste?

Grundzahl.

Declinirt werden nur ein, zwei, drei, wenn sie Nennwörter nach sich haben; alle übrigen bleiben unverändert.

Das Zahlwort ein wird vor Nennwörtern ohne ein andres Bestimmungswort wie der Artikel ein declinirt (§. 24), z. B. ein Mann, eine Frau, ein Kind. Hat es aber noch ein Bestimmungswort oder Fürwort vor sich, so wird es declinirt wie ein Beschaffenheitswort mit dem bestimmten Artikel (§. 43). Geht ein Besitz anzeigendes Fürwort vorher, so nimmt es die Geschlechtszeichen er, e und es an und wird so declinirt: Nennf. einer, eine, eines, Besitzf. einen, einen, einen, Zweckf. ebenso, Zielf. einen, eine, eines. — Endlich ohne Geschlechtswort vor und ohne Nennwort nach sich: geht es wie ein Beschaffenheitswort ohne Artikel (§. 43, 2) einer, eine, eines (eins).

Zwei und drei werden gleichmäßig declinirt, ohne Berücksichtigung auf das Geschlecht. Ohne ein Bestimmungswort lauten sie N. zwei, B. zweier, Zw. zweien, Zl. zwei; mit Bestimmungswörtern bleibt zwei und drei unverändert, z. B. diese zwei Männer, der drei Frauen, jenen zwei Helden, unsere zwei Häuser.

Anmerk. 1. Beide statt zwei gebraucht man entweder, wenn schon vorher zwei Gegenstände erwähnt wurden, oder von Dingen, die doppelt vorhanden sind: beide Ohren, beide Strümpfe, beide Beine.

Anmerk. 2. Die übrigen Zahlen werden nur im Zweckfall declinirt, wenn sie kein Nennwort nach sich haben, z. B. zu dreien marschiren. Ausgenommen sind Hundert, Tausend, Million, Billion ꝛc., welche als Nennwörter declinirt werden.

Anmerk. 3. Neue Zahlwörter bildet man durch die Anhängesylben: er, ling, lei, fach, fältig, mal, z. B. Dreier, Sechziger, Zwilling (Zweiling), dreierlei, fünffach, hundertfältig, siebenmal.

Anmerk. 4. Stehen Grundzahlen vor Nennwörtern, welche wieder eine Zahl, ein Maaß, Gewicht andeuten, so stehen die Nennwörter nicht in der Mehrheit. Ausgenommen sind: Nennwörter mit der Endsylbe e, Namen der Münzen und die Wörter: Tag, Jahrhundert und Kopf.

§. 46.
Ordnungszahl.

Die Ordnungszahl bestimmt die Ordnung oder Reihe des Einzelnen unter der Mehrheit, auf die Frage: der wie vielste? Sie wird gebildet von der Grundzahl, indem an diese bis neunzehn te und an die folgenden ste angehängt wird, mit einigen leicht zu erkennenden Aenderungen; z. B. von ein wird nicht einte, sondern erste, von drei wird dritte. Declinirt werden sie sodann wie die Beschaffenheitswörter.

Anmerk. 1. Durch die Anhängesylben: tel, halb, ens, lich lassen sich Nennwörter und Umstandswörter bilden, wie Drittel (Dreitheil, Drittheil), viertehalb, erstens, erstlich. Doch sagt man anderthalb statt zweitehalb.

Anmerk. 2. Der Zweite heißt es unter Mehreren, der Andere unter Zweien.

§. 47.
Nichtbestimmende Zahlwörter.

Zu diesen gehören: jeder, jedweder, jeglicher, Jedermann, Niemand, etliche, einige, manche, alle, viel, wenig, weniger, mehr, mehrere, ganz, halb, gering, Keiner, etwas, nichts, lauter.

Anmerk. 1. Alle Umstandswörter: allein, beinahe, fast, kaum, nur, gehören, sobald sie Anzahl oder Menge bedeuten, zu den nicht bestimmenden Zahlwörtern; z. B. beinahe 4 Jahre.

Anmerk. 2. Jeder hat auch die Mehrzahl, wenn es mit allen verbunden wird; z. B. alle und jede. Aller, alles geht in der Einheit wie der Artikel, in der Mehrheit: alle, aller, allen, alle. Nur sächlich genommen hat er das Geschlechtswort. Etwas, gering, nichts werden gar nicht declinirt; ganz, halb, mehr und lauter nur in einzelnen Fällen.

Vierzehnter Abschnitt.
Von dem Zeitworte (Verbum).

§. 48.
Begriff, Bildung der Zeitwörter.

Das Zeitwort, welches entweder eine Thätigkeit, oder ein Sein und Leiden (z. B. der Jäger schießt, das Kind schläft) von einem Satzgegenstand (Subject) aussagt, erscheint als Stammwort (gehen, laufen, tragen), als abgeleitetes (hämmern, bedecken, klingeln, kreuzigen) und als zusammengesetztes (hohnlachen, widerlegen, auferstehen, niederbeugen, untergehen).

Die gewöhnlichen Vorsylben bei abgeleiteten Zeitwörtern sind:
be: bedecken, berauben, beflügeln, betasten;
ge: gebären, gebrauchen, gedenken, gedulden, gereuen;

ent: entehren, entholzen, enteilen, entsagen, entleiben;
emp: empfangen, empfinden, empfehlen;
er: erheben, errichten, erbitten, erbarmen, erkalten;
ver: verbieten, versichern, verzeihen, vernünfteln;
zer: zerbrechen, zerfließen, zerstören, zertreten;

Die häufigsten Nachsylben sind folgende:
chen: horchen, schnarchen, furchen, scheuchen;
eln: kränkeln, krümeln, lächeln, spötteln, tändeln;
ern: schäkern, flattern, poltern, stolpern, hungern;
igen: ängstigen, bändigen, einhändigen, nöthigen;
ken: henken, lenken, stecken, wecken, recken;
schen: herrschen, kreischen, heischen, waschen;
ten: schlachten, flüchten, fechten, schmachten;
zen: schluchzen, heizen, lechzen, blitzen, seufzen;
iren in fremden Wörtern, ieren in einigen deutschen: rentiren, retiriren, floriren, verlieren, spatzieren.

§. 49.
Arten der Zeitwörter.

Sie sind: 1) Hilfszeitwörter; nämlich sein, haben (dieses aber zugleich ein wirkliches Zeitwort) und werden.

2) Zielende Zeitwörter (Transitiva), welche die Thätigkeit des Satzgegenstandes auf etwas Anderes (Object) wirken lassen; z. B. der Landmann ackert — das Feld; der Soldat tödtet — den Feind. Diese werden bald als thätliches Zeitwort (Activum), bald als leidentliches (Passivum) gebraucht; z. B. ich lobe, ich werde gelobt.

3) Ziellose Zeitwörter, d. h. solche, welche zum Verstehen des Gedankens kein Object brauchen, z. B. ich rede, ich herrsche, ich schlafe, ich blühe, ich flüchte. Diese können gar kein Passivum haben.

4) Unpersönliche Zeitwörter, welche kein eigentliches Subject haben, sondern dieses unbestimmt durch es ausdrücken, wie: es schneit, es regnet, es geht um, es wittert.

Anmerk. 1. Zu den Hülfszeitwörtern gehören auch: dürfen, können, sollen, lassen, mögen, müssen, wollen, die an und für sich bald zielende, bald ziellose Zeitwörter sind.

Anmerk. 2. Als Nebengattung der zielenden Zeitwörter sind die zurückzielenden (Reflexiva) anzusehen, die auf den Satzgegenstand zurückwirken; z. B. ich freue mich, ich gräme mich, ich schäme mich, ich weigere mich, ich ärgere mich, ich betrübe mich.

Anmerk. 3. Auch werden zielende Zeitwörter als ziellose und diese als zielende gebraucht; letztere mit Hinzusetzung eines Beschaffenheitswortes; z. B. ich stürze, ich reite, und: ich arbeite mich todt, ich trinke mich voll, er brennt sich weiß.

§. 50.

Vorbemerkungen zur Abänderung des Zeitwortes oder zur Conjugation.

1. Jedes Zeitwort hat bestimmte Grundformen, von denen alle übrigen gebildet und abgeleitet werden.

Diese sind: die Nennform (Infinitiv), in welcher das Zeitwort ohne alle Beziehung angegeben wird; die Befehlsform (Imperativ), durch welche ein Gegenstand zur Thätigkeit gebracht werden soll; die dauernde Vergangenheit (Imperfectum), welche das Handeln des Satzgegenstandes als dauernd in der Vergangenheit darstellt; endlich das Mittelwort der Vergangenheit (Participium), darum Mittelwort genannt, weil es auch als Adjectiv behandelt werden kann.

2. Die Zeit, in welcher der Satzgegenstand thätig oder leidend ist, zerfällt in drei Abstufungen:

a) Gegenwart (Präsens) wie: ich schreibe, lese, lobe.

b) Vergangenheit (Präteritum), nämlich: dauernde Vergangenheit (Imperfectum) ich lobte, als er kam; vollendete Vergangenheit (Perfectum), ich habe gelobt, und Vorvergangenheit (Plusquamperfectum), welche eine vergangene Handlung als einer vergangenen vorausgehend darstellt; z. B. ich hatte gelobt, als er kam.

c) Zukunft, nämlich: Beziehungslose und beziehende (Futurum simplex und exactum), welche eine zukünftige Handlung als vergangen darstellt in Bezug auf eine andere Handlung, welche erst noch vorübergehen wird.

3. Die Sprechart (Modus) ist entweder eine bestimmte, das ist der Indicativ, oder eine unbestimmte, das ist der Conjunctiv, oder eine befehlende, das ist der Imperativ, oder sie nennt im Allgemeinen das Zeitwort, das ist der Infinitiv.

4. Stehen mehrere Satzgegenstände mit einerlei Handlung oder der Satzgegenstand selbst in der Mehrheit, so giebt das Zeitwort eine Form für diese Mehrheit (Plural); ist das nicht der Fall, eine Form für die Einheit (Singular).

5. Jedes Zeitwort, unpersönliche ausgenommen, hat Formen für drei Personen, kurzweg: erste, zweite und dritte Person genannt, nach der Weise der persönlichen Fürwörter: ich, du, er (sie, es), wir, ihr, sie.

§. 51.

Von den regelmäßigen Zeitwörtern.

Regelmäßig werden sie conjugirt, wenn sie durch alle Zeiten den Hauptlaut des Stammworts (der Nennform) beibehalten, in der Vergangenheit te und im zweiten Mittelwort et oder t haben; z. B.

loben, ich lobte, ich habe gelobt, lobe!
reden, ich redete, ich habe geredet, rede!
fragen, ich fragte, ich habe gefragt, frage!
forschen, ich forschte, ich habe geforscht, forsche!

Anmerk. 1. Das e der letzten Sylbe in gelobet, gesprenget, gehöret, wird der Kürze und des Wohlklangs wegen häufig ausgelassen. In einigen jedoch geht es nicht, wie geregnet, gezündet, gesegnet.

Anmerk. 2. Das zweite Mittelwort erhält die Vorsylbe ge nicht in allen Zeitwörtern. Zu diesen gehören a) alle auf iren; b) die mit be, emp, ent, er, ge, ver und zer anfangenden; c) die mit durch, hinter, über, um, unter, voll, anfangenden, wenn das Nennwort betont wird, und d) einige mit miß anfangende und werden, wenn es als Hülfszeitwort gebraucht wird.

Anmerk. 3. Die zusammengesetzten Zeitwörter sind bald trennbar, bald untrennbar. Sie sind untrennbar, wenn das Stammwort den Ton hat, wie: ich umreite die Stadt, ich habe das Dorf umritten, er versucht den Feind zu umreiten. Trennbar sind sie, wenn das Bestimmungswort den Ton hat, wie: ich reite das Kind um, ich habe das Kind umgeritten, er war im Begriff, den Feind umzureiten.

So gehen auch:

Uebersétzen,	ich übersetzte,	übersetzt;
Uébersetzen,	ich setzte über,	übergesetzt;
Unterhálten,	ich unterhielt,	unterhalten;
Únterhalten,	ich hielt unter,	untergehalten;
Durchbóhren,	ich durchbohrte,	durchbohrt;
Dúrchbohren,	ich bohrte durch,	durchgebohrt;
Wiederhólen,	ich wiederholte,	wiederholt;
Wíederholen,	ich holte wieder,	wiedergeholt.

Niemals getrennt werden die zusammengesetzten Zeitwörter, wenn das Bestimmungswort ein Nennwort oder Beschaffenheitswort ist, z. B.

Lustwandeln, ich lustwandelte, ich habe gelustwandelt,
Muthmaßen, ich muthmaßte, ich habe gemuthmaßt,
Vollbringen, ich vollbrachte, ich habe vollbracht ꝛc.

§. 52.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Sie unterscheiden sich von den vorigen nur dadurch, daß sie a) den Hauptlaut des Stammworts nicht durch alle Formen beibehalten, wie: ich gebe, gab, gegeben, ich grabe, grub, gegeben; b) in der Vergangenheit nicht die Sylbe te annehmen, wie: ich singe, sang, ich fahre, ich fuhr; c) im zweiten Mittelworte nicht t und et annehmen, sondern en, wie: ich schlinge, ich habe geschlungen, ich fliehe, ich bin geflohen.

Nach diesen Veränderungen theilt man sie in 3 Klassen.

1. Solche, welche den Stammhauptlaut bloß in der dauernden Vergangenheit ändern; wie:

ich gebe,	ich gab,	gegeben;	ich grabe,	grub,	gegraben,
ich schlage,	ich schlug,	geschlagen;	ich stoße,	stieß,	gestoßen,
ich laufe,	ich lief,	gelaufen;	ich schlafe,	schlief,	geschlafen ꝛc.

2. Solche, welche gleichen Hauptlaut in der dauernden Vergangenheit und im Mittelwort behalten; wie:

ich beiße, ich biß, gebissen; ich pfeife, pfiff, gepfiffen,
ich bewege, ich bewog, bewogen; ich trüge, trog, getrogen,
ich leide, ich litt, gelitten; ich leihe, lieh, geliehen ꝛc.

3. Solche, welche den Hauptlaut sowohl in der dauernden Vergangenheit als auch im Mittelwort verändern, wie:

ich singe, ich sang, gesungen; ich gelte, galt, gegolten,
ich schwöre, ich schwur, geschworen; ich gebäre, gebar, geboren,
ich verderbe, ich verdarb, verdorben; ich werfe, warf, geworfen ꝛc.

Anmerk. 1. Auch die Befehlsform leidet gewöhnlich eine Veränderung.

lesen, lies! geben, gieb! werfen, wirf! setzen, sitze!
treffen, triff! treten, tritt! schwellen, schwill! essen, iß!
nehmen, nimm! stehlen, stiehl! stechen, stich! flechten, flicht!

Anmerk. 2. Einige Zeitwörter sind nach Verschiedenheit der Bedeutung bald regelmäßig bald unregelmäßig, z. B.

ich bewege, bewegte, bewegt, ich brenne, brennte, gebrennt
bewog, bewogen, brannte, gebrannt
ich beuge, beugte, gebeugt, ich dränge, drängte, gedrängt
ich beuge, bog, gebogen, drang, gedrungen.

§. 53.

Abänderung der Hülfszeitwörter.

1. Haben.

Gegenwart.

Bestimmtheit.	Einheit.	Unbestimmtheit.
ich habe		ich habe
du hast		du habest
er, sie, es, man hat.		er, sie, es, man habe.

Mehrheit.

wir haben	wir haben
ihr habet (habt)	ihr habet
sie haben.	sie haben.

Dauernde Vergangenheit.

ich hatte	ich hätte
du hattest	du hättest
er hatte	er hätte
wir hatten	wir hätten
ihr hattet	ihr hättet
sie hatten.	sie hätten.

Volle Vergangenheit.

ich habe gehabt	ich habe gehabt
du hast —	du habest —
er hat —	er habe —

wir haben gehabt	wir haben gehabt
ihr habet —	ihr habet —
sie haben —	sie haben —

Vorvergangenheit.

ich hatte gehabt	ich hätte gehabt
du hattest —	du hättest —
er hatte —	er hätte —
wir hatten —	wir hätten —
ihr hattet —	ihr hättet —
sie hatten —	sie hätten —

Beziehungslose Zukunft.

ich werde haben	ich werde haben
du wirst —	du werdest —
er wird —	er werde —
wir werden —	wir werden —
ihr werdet —	ihr werdet —
sie werden —	sie werden —

Beziehende Zukunft.

ich werde gehabt haben	ich werde gehabt haben
du wirst — —	du werdest — —
er wird — —	er werde — —
wir werden — —	wir werden — —
ihr werdet — —	ihr werdet — —
sie werden — —	sie werden — —

Befehlsform.

Einheit.	Mehrheit.
habe (du)	habet (ihr)
du sollst haben	ihr sollt haben
er soll haben	sie sollen haben

Nennform.	Mittelwort.
Gegenwart: haben	Gegenw.: habend
Vergangenheit: gehabt haben	Vergangenh.: gehabt.
Zukunft: haben werden.	

2. Sein.

Bestimmtheit.	Gegenwart.	Unbestimmtheit.
ich bin		ich sei
du bist		du seiest (seist)
er ist		er sei
wir sind		wir seien (sein)
ihr seid		ihr seiet
sie sind.		sie seien.

Dauernde Vergangenheit.

ich war	ich wäre
du warest (warst)	du wärest
er war	er wäre

wir waren	wir wären
ihr waret (wart)	ihr wäret
ſie waren.	ſie wären.

Volle Vergangenheit.

ich bin geweſen	ich ſei geweſen
du biſt —	du ſeieſt —
er iſt —	er ſei —
wird ſind —	wir ſeien —
ihr ſeid —	ihr ſeiet —
ſie ſind —	ſie ſeien —

Vorvergangenheit.

ich war geweſen	ich wäre geweſen
du warſt —	du wäreſt —
er war —	er wäre —
wir waren —	wir wären —
ihr waret —	ihr wäret —
ſie waren —	ſie wären —

Beziehungsloſe Zukunft.

ich werde ſein	ich werde ſein
du wirſt —	du werdeſt —
er wird —	er werde —
wir werden —	wir werden —
ihr werdet —	ihr werdet —
ſie werden —	ſie werden —

Beziehende Zukunft.

ich werde geweſen ſein	ich werde geweſen ſein
du wirſt — —	du werdeſt — —
er wird — —	er werde — —
wir werden — —	wir werden — —
ihr werdet — —	ihr werdet — —
ſie werden — —	ſie werden — —

Befehlsform.

Einheit:	ſei du	du ſollſt ſein	er ſei (ſoll ſein)
Mehrheit:	ſeid (ihr)	ihr ſollt ſein	ſie ſeien (ſollen ſein)

Nennform.	Mittelwort.
Gegenw. ſein	Gegenw. (ſeiend oder weſend)
Vergangenh. geweſen ſein	Vergangenh. geweſen
Zukunft ſein werden.	Zuk. ſein werdend.

3. Werden.

Beſtimmtheit.	Gegenwart.	Unbeſtimmtheit.
ich werde		ich werde
du wirſt		du werdeſt
er wird		er werde

wir werden	wir werden
ihr werdet	ihr werdet
sie werden	sie werden.

Dauernde Vergangenheit.

ich wurde (ward)	ich würde
du wurdest (wardst)	du würdest
er wurde (ward)	er würde
wir wurden	wir würden
ihr wurdet	ihr würdet
sie wurden.	sie würden.

Volle Vergangenheit.

ich bin geworden	(worden)		ich sei geworden	(worden)	
du bist	—	—	du seist	—	—
er ist	—	—	er sei	—	—
wir sind	—	—	wir seien	—	—
ihr seid	—	—	ihr seiet	—	—
sie sind	—	—	sie seien	—	—

Vorvergangenheit.

ich war	geworden (worden)	ich wäre	geworden (worden)
du warst	—	du wärest	—
er war	—	er wäre	—
wir waren	—	wir wären	—
ihr waret	—	ihr wäret	—
sie waren	—	sie wären	—

Beziehungslose Zukunft.

ich werde	werden	ich werde	werden
du wirst	—	du werdest	—
er wird	—	er werde	—
wir werden	—	wir werden	—
ihr werdet	—	ihr werdet	—
sie werden	—	sie werden	—

Beziehende Zukunft.

ich werde	geworden	sein	ich werde	geworden	sein
du wirst	—	—	du werdest	—	—
er wird	—	—	er werde	—	—
wir werden	—	—	wir werden	—	—
ihr werdet	—	—	ihr werdet	—	—
sie werden	—	—	sie werden	—	—

Befehlsform.

Einheit: werde (du), du sollst werden, er (werde) soll werden,
Mehrheit: werdet (ihr), ihr sollt werden, sie (werden) sollen werden.

Nennform.	Mittelwort.
Gegenw. werden	Gegengw. werdend
Verg. geworden	Verg. geworden.
Zuk. werden werden.	

§. 54.

Abänderung eines regelmäßigen Zeitwortes.

Wirkungsstand (Activum).

Bestimmtheit.	Gegenwart.	Unbestimmtheit.
ich lobe		ich lobe
du lobest (lobst)		du lobest
er lobet (lobt)		er lobe
wir loben		wir loben
ihr lobet (lobt)		ihr lobet
sie loben.		sie loben.

Dauernde Vergangenheit.

ich lobte	ich lobete
du lobtest	du lobetest
er lobte	er lobete
wir lobten	wir lobeten
ihr lobtet	ihr lobetet
sie lobten.	sie lobeten.

Volle Vergangenheit.

ich habe gelobt	ich habe gelobt
du hast gelobt ꝛc.	du habest gelobt ꝛc.

Vorvergangenheit.

ich hatte gelobt	ich hätte gelobt
du hattest gelobt ꝛc.	du hättest gelobt ꝛc.

Beziehungslose Zukunft.

ich werde loben	ich werde loben
du wirst loben ꝛc.	du werdest loben ꝛc.

Beziehende Zukunft.

ich werde gelobt haben	ich werde gelobt haben
du wirst gelobt haben ꝛc.	du werdest gelobt haben ꝛc.

Befehlsform.

Einheit: lobe (du), du sollst loben, lobe er (er soll loben)!
Mehrheit: lobet (ihr), ihr sollt loben, loben sie (sie sollen loben)!

Nennwort.	Mittelwort.
Gegenw. loben	Gegenw. lobend
Verg. gelobt haben	Verg. gelobt.
1. Zuk. loben werden	
2. Zuk. gelobt haben werden.	

Leidensstand (Passivum).

Gegenwart.

Bestimmtheit.	Unbestimmtheit.
ich werde gelobt	ich werde gelobt
du wirst gelobt ꝛc.	du werdest gelobt ꝛc.

Dauernde Vergangenheit.

ich wurde gelobt	ich würde gelobt
du wurdest gelobt ꝛc.	du würdest gelobt ꝛc.

Volle Vergangenheit.

ich bin gelobt worden	ich sei gelobt worden
du bist gelobt worden ꝛc.	du seiest gelobt worden ꝛc.

Vorvergangenheit.

ich war gelobt worden	ich wäre gelobt worden
du warst gelobt worden ꝛc.	du wärest gelobt worden ꝛc.

Beziehungslose Zukunft.

ist werde gelobt werden	ich werde gelobt werden
du wirst gelobt werden ꝛc.	du werdest gelobt werden ꝛc.

Beziehende Zukunft.

ich werde gelobt worden sein	ich werde gelobt worden sein
du wirst gelobt worden sein ꝛc.	du werdest gelobt worden sein ꝛc.

Befehlsform.

Einh.: werde du gelobt, (du sollst gel. werd.) werde er gelobt (er soll g. w.)
Mehrh.: werdet ihr gelobt, (ihr sollt g. w.) werd. sie gel. (sie sollen g. w.)

Nennform.	Mittelwort.
Gegenw. gelobt werden	
Verg. gelobt worden sein	gelobt.
Zuk. werden gelobt werden.	

§. 55.

Zurückzielendes Zeitwort.

Sie bezeichnen a) die Person zweimal, im Nennfall und im Zielfall; b) gehören als Nebengattung zu den zielenden Zeitwörtern; c) haben aber keinen Leidensstand (Passivum) und d) bilden die Vergangenheit stets mit haben. Sie sind meist regelmäßig und ihre Abänderung richtet sich demnach nach der vorhergehenden; z. B. ich gräme mich, ich freue mich.

Anmerk. Einige von ihnen nehmen auch statt des Zielfalles den Zweckfall an; z. B. ich getraue mir, ich bilde mir ein, ich maße mir an.

§. 56.

Zielloses Zeitwort.

Die Abänderung desselben richtet sich ganz nach den Formen des Activs, mit dem Unterschiede, daß es kein Passivum haben kann und nach der Verschiedenheit seiner Bedeutung, wenn eine solche da ist, bald das Hülfszeitwort haben, bald sein annimmt; z. B. ich habe gefahren, ich bin gefahren; ich habe geritten und ich bin geritten.

Anmerk. Solche, welche die Thätigkeit besonders darthun sollen, erhalten gewöhnlich das Hülfszeitwort haben; die aber, welche

mehr einen Zustand ausdrücken, nehmen in der Regel sein an. Eine bestimmte Regel ist nicht vorhanden.

§. 57.
Unpersönliches Zeitwort.

Es giebt eine Anzahl Zeitwörter, welche nur in der dritten Person gebraucht werden, doch ohne ein Fürwort dieser Person, statt dessen sie das unbestimmte es erhalten; z. B. es regnet, es donnert, es thauet, es schneit, es schmerzt, es gelingt, es glückt rc. Sie haben alle Zeiten und Sprecharten, aber kein Passiv.

Gegenw. es regnet.	es regne!
Verg. es regnete.	es regnete.
— es hat geregnet.	es habe geregnet.
Zuk. es wird regnen.	es werde regnen rc.

Anmerk. 1. Manche haben einen leidenden Gegenstand bei sich: es schmerzt mich, es ahnet mir, es gereuet mich, es ekelt mir, es hungert mich.

Anmerk. 2. Bei einigen steht statt es ein Nennwort, wie: dieser Umstand verdrießt mich, die Wunde schmerzt, die Unternehmung gelingt mir. Bei andern fällt es zuweilen ganz weg, wie: mich dürstet, mir ahnet, mich friert, mir bangt.

§. 58.
Von dem Gebrauche der Fürwörter bei Zeitwörtern.

Das Zeitwort erfordert in den meisten Fällen seine Personenwörter, nur in der Befehlsform nicht immer und in der dritten Person, wo das Fürwort durch das Nennwort natürlich überflüssig wird.

a) Mehrere Zeitwörter hinter einander haben, wenn sie sich auf eine Person oder Sache beziehen, nur vor dem ersten das Fürwort, wie: sie lachten, sangen und tanzten. Er zielte, schoß und traf.

b) Ist jedoch das zweite Zeitwort eines verbundenen Satzes etwas weit vom Bindewort entfernt, so wird das Fürwort wiederholt; z. B. Du zwar belügst Niemanden; aber von Andern wirst du belogen. Wir säen oft, doch selten nur ernten wir.

c) Stehen zwei verschiedene Fürwörter bei einem Zeitworte, so richtet sich dieses jedes Mal nach dem zweiten: du und ich haben gefehlt; er und du bist schuldig; wir und ihr habt gefrevelt; ihr und wir haben gespielt.

§. 59.
Von dem Gebrauche der Zeiten und Sprecharten.

1. Die Gegenwart stellt einmal Alles dar, was gegenwärtig ist, aber auch Vergangenes, wenn die Erzählung dasselbe recht lebendig und anschaulich machen will; z. B. Gestern

gehe ich in den Garten, da kommt mir mein Freund N. aus Danzig entgegen. — Desgleichen auch Zukünftiges, wie: In acht Tagen sind wir in Wien. Morgen reisen wir nach Teplitz, dann nach Prag und verweilen dort einige Tage.

2. Die dauernde Vergangenheit gebraucht der Erzähler von geschehenen Dingen, bei denen er selbst gegenwärtig war, oder er stellt sich, wie der Geschichtschreiber, als Zeugen der Handlung dar. Wenn das nicht ist, steht die volle Vergangenheit. Ferner folgt auf eine beziehende Zeit wieder eine solche und auf eine unbeziehliche ebenfalls eine solche.

3. Hier ist die unbestimmte Sprechart zu erwähnen, welche gebraucht wird in solchen Sätzen, die ein Bitten, Wollen, Wünschen, Dürfen, Können 2c. enthalten. Eben dieselbe braucht man bei nicht natürlicher Anführung eigner und fremder Gedanken und Meinungen; z. B. Ich sagte, er hätte gefehlt. Gestern aber leugnete er und meinte, ihm wäre es nicht eingefallen.

4. Die Befehlsform dient auch zum Warnen, Ermahnen, Belehren und Anreden. Die erste Person wird meistens durch Lassen und Wollen umschrieben. Häufig steht statt der Befehlsform ein Hauptwort, eine Nennform, das zweite Mittelwort oder ein Umstandswort, wie: Ruhe! Achtung! Schreiben! Wort gehalten! Drauf! Vorwärts!

§. 60.

Von der Nennform des Zeitwortes mit zu (um zu) nach einem andern Zeitworte und Nennworte.

Kommen zwei Zeitwörter unmittelbar zusammen, so steht das zweite in der Nennform mit zu und noch stärker mit um zu. Desgleichen nach Nennwörtern, bei welchen ich fragen kann: was für einer (eine, eins)? z. B. Ich gehe, ihn zu holen. Er reiste viel, um Länder kennen zu lernen. Der Muth, zu widersprechen, ist nicht da. Die Kunst, zu malen, ist schwer. Das Bewußtsein, Gutes zu wollen, tröstet und stärkt.

Davon sind ausgenommen die Zeitwörter: dürfen, können, lassen, mögen, sollen, werden, wollen, heißen, helfen, hören, lehren, lernen, sehen, fühlen. — Auch bleiben, fahren, finden, legen, machen, nennen, reiten, thun; doch nur in gewissen Bedeutungen.

Fünfzehnter Abschnitt.

§. 61.

Von den Umstandswörtern.

Um die Eigenthümlichkeit eines Beschaffenheits- und Zeitwortes näher zu bestimmen, hat die Sprache diese Wörter gebildet; ja auch das Umstandswort selbst ist durch ein anderes Umstandswort einer näheren Bestimmung fähig.

Sie werden eingetheilt in 5 Hauptarten:

1. der Zeit: heute, gestern, morgen, früh, bald, spät ꝛc.

2. der Zeitdauer: lange, anhaltend, stets, allezeit, immer ꝛc.

3. des Ortes: hier, dort, da, drüben, überall, nirgends, weit ꝛc.

4. des Umfangs und der Zahl: besonders, einzeln, theils, zugleich, einmal, zweimal, erstlich, zweitens, zuförderst, endlich, zuletzt ꝛc.

5. der Vergleichung: sowie, höchstens, sehr, fast, gänzlich, kaum ꝛc.

6. der Bejahung und Verneinung, der Bekräftigung und des Leugnens, der Frage und des Zweifels: allerdings, freilich, fürwahr, gewiß, ja, wahrhaftig, unstreitig, wahrlich, nein, nicht, immer, warum, wenn, wo, woher, wohin ꝛc.

Anmerkung 1. Einige von ihnen sind der Steigerung fähig, wie: oft, öfter; spät, später; früh, früher ꝛc.

Anmerkung 2. Die Umstandswörter, welche von Beschaffenheitswörtern gebildet worden, sind der Steigerung auch fähig; aber nicht, wie jene, der Declination.

Anmerkung 3. Man verwechsele nicht: beiläufig und ungefähr, auf und offen, dann und denn, wann und wenn, darein nnd darin, her und hin, herum und umher, hinum und umhin, voran und vorwärts.

Beiläufig=nebenbei; — ungefähr=etwa; — mach' auf die Thür; die Thür ist offen; — wann ist nur Zeit bestimmend, während wenn Zeit und Bedingung zugleich andeutet; — darein, Richtung wohin und darin auf die Frage wo? — her, von einem Ort zu mir, hin, von mir nach einen Ort: — herum, um einen Ort, umher, an einem Ort; — hinum, an einem Ort, nicht umhin können; — voran, vor mir, vorwärts=weiter.

Sechszehnter Abschnitt.

§. 62.

Von den Verhältniß- oder Vorwörtern.

Es sind dies diejenigen Wörter, welche das Verhältniß zwischen zwei Dingen, worein sie durch die Aussage gesetzt worden, bezeichnen und zwar noch bestimmter, als es durch die Verhältnißfälle der Nennwörter geschehen kann.

Sie sind theils Stammwörter, theils abgeleitete, theils zusammengesetzte, theils von andern Redetheilen entlehnte.

1. Solche, die den Besitzfall allein regieren, sind folgende: Unweit des Flusses; mittels der Ueberredung; kraft seines Amtes; während des Essens; laut des Befehls; vermöge

der Körperkraft; ungeachtet des Gebotes; oberhalb und unterhalb des Flusses; innerhalb und außerhalb des Wohnhauses; diesseit und jenseit des Baches; der Jugend halber; wegen der Pest; statt meines Bruders; längs des Flusses, zufolge des Beschlusses; trotz des Sträubens.

Anmerkung. Trotz, längs und zufolge regieren auch den Zweckfall. Das letztere steht dem Besitzfall immer voraus und dem Zweckfalle nach.

2. Den Zweckfall haben folgende bei sich: aus, außer, bei, entgegen, mit, nach, nächst, nebst, sammt, seit, von, zu, zuwider; z. B. nebst deinem Bruder; seit dem Tage; er war uns zuwider.

3. Folgende regieren den Zielfall: durch dich, für ihn, gegen mich, ohne euch, sonder Zweifel, wider uns, um das Haus.

Anmerkung. Das Verhältnißwort sonder, so viel wie ohne, steht immer bei Nennwörtern ohne Geschlechtswort, wie: sonder Zweifel, sonder Bedenken.

4. Folgende neun Verhältnißwörter, die häufig falsch gebraucht werden, haben bald den Zweckfall bald den Zielfall nach sich: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Sobald in dem ausgesprochnen Gedanken die Bewegung nach einem Orte, die Richtung nach einem Ziele angedeutet werden soll, so muß der Zielfall gesetzt werden; z. B. ich gehe an den Fluß und auf die Brücke. — Wir verstecken uns hinter das Haus. — Ihr wollt in die Stube gehen? — Da fliegt der Nachen über den Fluß. — Also auf die Frage wohin?

Drückt der Gedanke aber ein Verbleiben, Verweilen, Befinden, eine Ruhe an einem Orte aus, so folgt nach denselben Verhältnißwörtern der Zweckfall; z. B. Ich stand am Flusse und dann auf der Brücke. — Wir waren hinter dem Hause versteckt. — Wollt ihr in der Stube spazieren gehen? — Dort schwebt ein Raubvogel über dem Flusse &c. Demnach immer auf die Frage wo?

Anmerkung. Häufig ist ein falscher Gebrauch der Wörter vor und für. Man halte sich dabei an Folgendes: Vor bedeutet 1. ein Ehersein nach Zeit und Ort; z. B. Es war vor drei Tagen — er stand vor dem Hause — er ging vor das Thor; — 2) einen Vorzug in irgend einer Sache, z. B. Essen geht vor Tanzen — Ehre vor Reichthum — er hat Vorzüge vor seinem Bruder. — 3. Steht vor bei Zeitwörtern, in denen sich Freude, Furcht, Angst und Schutzleistung ausspricht; z. B. ich fürchte mich vor Nachtreisen — hüte dich vor Betrug — er weint vor Freude — wir warnen vor Verläumdung — sie zittern vor Furcht.

Für dagegen, jedesmal mit dem Zielfall, drückt aus: 1. daß etwas anstatt Jemandes geschieht und gethan wird; 2. den Gebrauch und Nutzen Jemandes; 3. dient es zur Beschreibung, wo es mit als fast gleiche Bedeutung hat, wie:

ich nahm es für Scherz; 4. zur Anordnung der Zahl, wie: Mann für Mann — für's Erste — Wort für Wort; — 5. auch steht es häufig bei was: was für Wetter — was für ein Mann.

Siebzehnter Abschnitt.

§. 63.

Von den Bindewörtern.

Die Bindewörter, durch deren Anwendung nicht nur einzelne Wörter, sondern auch ganze Sätze und Perioden mit einander verknüpft werden, geben der Rede erst Lebendigkeit und dienen zugleich, Zusammenhang und eigenthümliche Beziehung der Gedanken aufeinander festzustellen.

Sie sind sehr verschiedener Art und können in Klassen getheilt werden nach den Grundbedeutungen.

1. Verbindende: und, auch, sowohl .... als auch, nicht nur .... sondern auch, theils .... theils, nicht weniger .... als.

2. Anreihende: erstens, erstlich, ferner, nachher, übrigens, endlich, zuletzt, schließlich ꝛc.

3. Umschreibend nur die einzige: daß, welches entweder die Absicht oder Ursache bezeichnet und sehr oft ausgelassen werden kann.

4. Bedingende: wenn .... so, wofern, wenn anders, wenn nicht, falls (im Fall), im Fall daß ꝛc.

5. Trennende: entweder du, oder er.

6. Entgegensetzende: sondern, aber, allein, doch, jedoch, dennoch, hingegen, vielmehr ꝛc.

7. Einräumende: obgleich, obwohl, obschon, wenngleich, wenn auch, zwar, ungeachtet, wiewohl ꝛc.

8. Ursächliche: da und weil, darum, daher, mithin, statt, folglich ꝛc.

9. Folgernde: daher, weßwegen, deßhalb, folglich ꝛc.

10. Vergleichende: als, wie, gleich wie .... so, so wie, als ꝛc.

11. Ausschließende: weder, noch, ausgenommen, außer daß, außer ꝛc.

12. Einschränkende: als, nur, nur daß, je nachdem ꝛc.

13. Erklärende: als, oder, wie, nämlich ꝛc.

14. Steigernde: je mehr .... desto mehr, je .... desto, je .... je ꝛc.

15. Zeitbestimmende: indem, während, indessen, als, da ꝛc.

Anmerkung. Allein wird für aber gesetzt, doch werden sie nie mit einander gebraucht. Aber kann nach Willkühr versetzt werden.

4*

Sondern gebraucht man am richtigsten nach vorhergegangenen Verneinungen. **Da** und **weil**: **Da** giebt den Grund zu einem Urtheil, **weil** zeigt die Ursache einer folgenden Wirkung an, werden aber beide oft verwechselt.

Achtzehnter Abschnitt.

§. 64.

Von den Empfindungslauten und hierher gehörenden Wörtern.

Diese Laute und Wörter bezeichnen das stark erregte Gefühl, und werden da gebraucht, wo sie den Ausdruck einer **Empfindung** noch **verstärken** sollen.

1. Ursprünglich sind es wohl die fünf Hauptlaute gewesen: a, e, i, o, u. **A!** bezeichnet die Bewunderung, das Anstaunen! **e!** drückt das Bedauern oder auch Mißfallen aus; **i!** zeigt überraschte, freudige Verwunderung; **o!** ist der Grundlaut fürs Schmerzgefühl und **u!** der Laut der erregten Furcht und des Schreckens. Freilich kommt hierbei viel auf die Betonung an.

Je verschiedenartiger aber die Empfindungen sind, desto verschiedener haben sich auch die Laute gestaltet, und die dabei gebrauchte Stimme, erhoben oder gesenkt, gedehnt oder rasch, stellt die Laute oft unter einander. Vorzüglich sind zu merken: **ha! ach! bah! ah! aha! o! ei! au! hei! juchhe! o weh! uh! hu!** ꝛc.

2. Aber man benutzt auch einzelne Worte zu solchen Empfindungslauten, z. B. **Wohl! Heil! Glück auf! leider! brav! Gottlob! fort! frisch! Muth! Wehe!**

3. Endlich hat man solche Laute, welche den Klang nachahmen: **Piff, paff, puff! Wischi, waschi! schwapp! bauz! pratsch!** ꝛc.

Anmerkung. Die wirklichen Empfindungslaute können alle Verhältnißfälle nach sich haben; denn die letztern richten sich nach dem **Zusammenhang der Worte**; z. B. Heil dem Manne! Ach, das Unglück! Ach, der Schlechtheit! Wehe uns! O, des Jammers!

Satzlehre.

Neunzehnter Abschnitt.

Lehre von der Anwendung der Verhältnißfälle.

§. 65.

Gebrauch des Nennfalls (Nominativs).

Der **Nennfall** wird überall da gebraucht, wo das Nennwort oder dasjenige Wort, welches dessen Stelle einnimmt, den ganzen Redesatz beherrscht oder gleichsam als dessen **Haupt** dasteht, wozu andere Wörter und Wortverbindungen die Glieder bilden. —

In diesem Falle heißt das Wort im Nennfalle der Satzgegenstand (Subject).

Doch kann der Nennfall auch als Aussage (Prädicat) stehen, vorzüglich bei den Zeitwörtern sein und werden, sobald er mit dem Satzgegenstand in gleiches Verhältniß gesetzt wird; z. B. Kinder werden Leute — die Knaben stehen als Männer da. — Ferner kann ein Wort im Nennfall stehen, ohne daß es eigentlich Subject ist, nämlich als erklärend, als Zusatz (Apposition); z. B. Fünf Grenadiere, brave und gediente Soldaten, echte Franzosen, gingen auf dem von Kugeln bedrohten Walle spazieren; tollkühne Leute. — Karl der Große, der erste Held und Bildner seiner Zeit, starb 814. — Dein Bruder, der General, hat den russischen Feldzug mitgemacht.

Anmerkung. Die Apposition richtet sich stets nach dem Falle des Gegenstandes, auf welchen sie sich bezieht.

§. 66.

Von dem Besitzfalle (Genitiv).

1. Im Allgemeinen folgt der Besitzfall auf die Frage wessen? Wird der Besitzfall von einem Nennworte regiert, so bezeichnet er den Besitz (woher der Name), das Eigenthum u. s. w.; z. B. der Hut des Vaters.

2. Der Besitzfall wird auch gebraucht nach Nennwörtern, welche den Theil eines Ganzen, ein Maaß, Gewicht u. s. w. bezeichnen; z. B. ein Trunk süßen Weines; ein Maaß frischer Milch ist hinreichend. — Oft ist der Besitzfall nicht erkennbar, z. B. ein Stück Brod (Brodes), eine Heerde Kühe; doch ist dies nur eine Folge des raschen Ausdrucks.

3. Desgleichen steht der Besitzfall oft bei Empfindungslauten: Ach, der Freude! O, des herrlichen Tages!

4. Der Besitzfall steht bei einigen allgemeinen Zeitbestimmungen, wie: des Morgens, des Abends, des Sonntags ꝛc. Ebenso bei den Bestimmungen des Ortes und der Beschaffenheit, wie: hiesigen Ortes, großen Theils, heitern Sinnes ꝛc.

5. Viele Zeitwörter haben den Besitzfall bei sich oder regieren ihn, wie sich die Sprachlehre ausdrückt.

a) Solche, welche auch neben dem Besitzfall den Zielfall, mit oder ohne Verhältnißwort regieren, sind: achten, bedürfen, belohnen, denken, entwöhnen, entbehren, erwähnen, genießen, harren, pflegen, spotten, vergessen, warten, sich besinnen, erinnern, rühren, schämen; z. B. Niemand spotte des Unglücklichen, auch: über den Unglücklichen. Ich vergaß deiner, auch: dich.

b) Solche, die stets den Besitzfall regieren, sind: anklagen, berauben, beschuldigen, entsetzen, gedenken, überführen, überheben, würdigen, sich annehmen, bedienen, befleißigen, bemeistern, entledigen; auch sich versichern in gewissen Fällen; wie: wir versicherten uns seiner Treue. Hast du dich des Platzes versichert?

6. Auch bei **Beschaffenheitswörtern** steht der Besitzfall. Solche sind: **bedürftig, beflißen, bewußt, fähig, kundig, eingedenk, uneingedenk, schuldig, theilhaft, überdrüßig, verdächtig, verlustig, würdig, unwürdig, voll** 2c.

Anmerkung. Nach **voll** bleibt der bestimmende Artikel oft weg, und dann lautet es **voller**: Ein Baum **voller** Früchte; ein Vater **voller** Güte und Festigkeit.

7. Endlich regieren den Besitzfall eine Anzahl **Verhältnißwörter**, siehe den dahingehörigen Abschnitt unter §. 62.

§. 67.

Von dem Zweckfalle (Dativ).

Dieser Fall erfolgt im Allgemeinen auf die Frage **wem?** welche nach gewissen Zeitwörtern, Beschaffenheitswörtern, Nennwörtern und nach Verhältnißwörtern gethan wird.

1. Nach **Zeitwörtern**.

a) Nach **persönlichen Zeitwörtern**, wo der Satzgegenstand genau als Person bestimmt ist, wie: **geben, erzeigen, lehren, leihen, kaufen, schicken, verdienen, versprechen, verderben, ersparen** 2c.; der Sohn widmet dem **Vater** ein Buch. Er kauft **ihnen** Geschenke.

Anmerkung. Lehren hat den **Zielfall**, wenn die Sache nur in der Nennform des Zeitwortes ausgedrückt ist, wie: die Mutter **lehrt das Kind bitten und beten**.

b) Nach **ziellosen Zeitwörtern**: **begegnen, gestehen, denken, drohen, erlauben, fluchen, folgen, gehören, gehorchen, helfen, lehnen, rathen, schaden, schmeicheln, trauen, trotzen, wohlwollen, zurufen, zusehen, fehlen, gefallen, gelingen, gleichen, glücken, mangeln, scheinen, widerfahren**; z. B. dein Bruder **begegnete mir** gestern — **denke dir**, heute kam der Kaiser.

Anmerkung. **Kosten** und **kleiden** (gut lassen) haben den Zweckfall der **Person**.

c) Nach **zurückzielenden Zeitwörtern**, welche nämlich den Zweckfall der Person regieren: **sich anmaßen, ausbedingen, aussuchen, einprägen, erlauben, herausnehmen, getrauen, vornehmen, vorstellen, zueignen**; z. B. Maße **dir** nicht mehr an — ich **getraue mir** das wohl — **bildet euch nicht** ein, klug zu sein — nimm **dir nicht mehr heraus**, als dein Verhältniß gestattet.

d) nach **unpersönlichen Zeitwörtern** mit dem Zweckfall der Person: es **ahnet mir**, es **beliebt mir, behagt, währt, dauert, gebührt, genügt, gereicht, geziemt, liegt daran, schaudert, schwindelt, steht an, thut leid, träumt**; z. B. Es **schwindelt mir** — **uns steht** das nicht an — es **that ihnen leid** — was euch **gebührt** — **uns schauderte** dabei.

Anmerkung 1. Der Sprachgebrauch rechtfertigt: es dünkt mich und es deucht mir.

Anmerkung 2. Ekeln, Ekel erwecken, als persönliches Zeitwort, hat den Zweckfall der Person, als unpersönliches Zeitwort den Zielfall der Person.

2. Der Zweckfall nach Beschaffenheitswörtern: ähnlich, angenehm, bange, bekannt, bequem, beschwerlich, bewußt, dankbar, deutlich, dunkel, eigen, fremd, empfindlich, erlaubt, feil, folgsam, gefährlich, gefällig, gehorsam, gelegen, geneigt, gesund, getreu, gewachsen, gewogen, gleich, gleichgültig, gut, heilsam, klar, leicht, lieb, möglich, nachtheilich, natürlich, nützlich, recht, rühmlich, schädlich, schmeichelhaft, schrecklich, schuldig, theuer, traurig, verächtlich, verdächtig, verdrießlich, verhaßt, verwandt, werth, wichtig, widrig, willkommen, wohl; z. B. Ihnen ist das nicht recht — er war dem Kinde nicht geneigt — solche Dinge sind dem General verhaßt.

3. Nach einigen Nennwörtern, die als Empfindungswörter stehen; z. B. Heil dem Manne! — Wehe dem Verräther! — Wohl uns, wohl ihnen! — Dank dir! — Sieg dem wackern Kämpfer! — Diese Redeweisen können durch Zeitwörter erklärt werden: ich wünsche Sieg dem Kämpfer ꝛc.

Nach Verhältnißwörtern, wo diejenigen vorzüglich zu merken sind, welche nur auf die Frage wo? den Zweckfall regieren. Siehe die Verhältnißwörter unter §. 62.

§. 68.

Von dem Zielfalle (Accusativ).

Dieser wird gleichfalls gesetzt nach Zeitwörtern, Beschaffenheitswörtern (welche Größe, Zahl und Dauer bestimmen) und Verhältnißwörtern, überhaupt auf die Frage wen? oder was?

1. Nach Zeitwörtern.

a) Nach persönlichen, zielenden Zeitwörtern. Dahin gehören außer vielen andern: lieben, loben, bitten, fragen, tadeln, ehren, besuchen; z. B. ich bitte Dich oder Sie (Hier fehlt man oft, indem man sagt: ich bitte Ihnen, in der Meinung, höflicher zu sprechen).

Anmerkung. Hier den Gebrauch des Zielfalls leichter zu finden, verwandle man das Activum in's Passivum. Steht nur im Passivum der Nennfall der Person, so hat das Activum den Zielfall; z. B. ich werde gelobt, daher: er lobt mich. Er schmeichelt mir; hier kann ich nicht sagen: ich werde geschmeichelt, sondern: man schmeichelt mir, folglich ist hier der Zweckfall der richtige.

b) Nach persönlichen Zeitwörtern, die einen doppelten Zielfall annehmen, den der Person und den der Sache: heißen, nennen, schelten, schimpfen, taufen (einen Namen geben), z. B. er hieß mich einen Dieb — wir schalten ihn einen Verräther — sie schimpfen den Mann einen Thoren.

Anmerkung. Heißen, so viel wie befehlen, hat den Zweckfall bei sich, wenn das Befohlene dabei steht. Steht jedoch dieses in der Nennform des Zeitwortes, so hat heißen den Zielfall nach sich: Er hieß mir die That; er hieß mich schreiben.

c) Nach zielenden Zeitwörtern, die zum Verständniß noch ein Ergänzungswort im zweiten Falle oder mit Verhältnißwörtern haben: Er würdigte mich seines Vertrauens; er überzeugte die Leute von der Wahrheit; er trat mich auf den Fuß oder mit dem Fuße ꝛc.

d) Nach den Zeitwörtern bezahlen, gelten, lassen, nachahmen.

Bezahlen regiert den Zweckfall der Person und den Zielfall der Sache: Er bezahlte mir das Kleid. Steht die Sache jedoch nicht dabei, so erlaubt der Sprachgebrauch den Zielfall der Person: Er bezahlte mich.

Gelten, werth sein, kosten, hat den Zweckfall, aber gelten, so viel wie angehen, betreffen, den Zielfall. Es gilt seinem Reichthum; das gilt sie nicht, das gilt meinen Ruf, meine Ehre.

Lassen. Bezieht sich lassen aufs Zeitwort, so hat es den Fall bei sich, welchen dieses regiert; ist das nicht, so regiert lassen den Zielfall; z. B. Er ließ mir sagen; wir ließen ihm schreiben. — Also: wir ließen schreiben, wem? — ihm. — Er ließ mich sagen. Wer durfte sagen? — ich. — Sie haben den Mann reden lassen. Sie haben reden lassen, wen? den Mann. — Kurz so: heißt lassen so viel wie befehlen, auftragen, so folgt der Zweckfall; heißt es so viel wie gestatten, erlauben, so folgt der Zielfall.

Nachahmen regiert stets den Zielfall der Sache und den Zweckfall der Person, auch wenn diese allein steht, mit der einzigen Ausnahme, wenn das Aeußere Jemandes nachgeahmt wird. Er ahmt mich nach, nämlich in meiner Haltung, meinen Geberden.

e) Nach unpersönlichen Zeitwörtern: es ärgert, befremdet, betrifft, befällt, drückt, dauert, dürstet, ekelt, ergötzt, freuet, friert, geht an, gelüstet, gereuet, gilt, hungert, jammert, juckt, kommt an, kränkt, schmerzt, schläfert, sticht, verlangt, verdrießt, wundert mich ꝛc.

Es schläfert deinen Bruder — es wundert dich.

2. Nach Beschaffenheitswörtern: alt, breit, dick, lang, hoch, tief, groß, weit, schwer, reich, werth, — bei denen man fragt: wie alt, wie breit, wie weit ꝛc. Auch auf die Frage wie lange und wann? Er arbeitet die ganze Woche, nur den Sonntag vergnügt er sich. Die Last war einen Centner schwer. Den Donnerstag werde ich verreisen.

3. Endlich nach Verhältnißwörtern; siehe diese nach unter §. 62.

Zwanzigster Abschnitt.

Von der Verbindung der Wörter zu Sätzen und zu Perioden.

§. 69.

Vom Inhalte der Sätze.

Alle Sätze sind entweder einfache oder zusammengesetzte.

1. Die einfachen Sätze zerfallen wieder in nackte, ausgebildete und erweiterte.

Nackte Sätze sind solche, welche bloß aus dem Satzgegenstande und der Aussage bestehen; z. B. Das Kind schläft. Der Himmel ist heiter. Rede die Wahrheit.

Ausgebildete Sätze heißen solche, in denen jene Hauptbestandtheile eines Satzes durch andere Worte näher bezeichnet sind:

a) Ausbildung des Satzgegenstandes: Das Pferd wird eingespannt. Das junge, erst zweijährige Pferd wird eingespannt. Ein bösartiges, eben gekauftes Pferd wird eingespannt.

b) Ausbildung der Aussage: Das Pferd wird an die Kutsche gespannt. Das Pferd wird mit Mühe und Gefahr an die Kutsche gespannt. Das Pferd wird heute nach vielen Vorbereitungen an die Kutsche gespannt. — Ganz ausgebildet: Das bösartige, eben gekaufte Pferd wird mit Mühe und Gefahr an die neue Kutsche gespannt.

Erweiterte Sätze sind solche, in welchen der Satzgegenstand und die Aussage durch kleinere Zwischensätze näher bestimmt werden; z. B.

Der elendeste und verdorbenste Mensch, welcher voll Haß gegen das ganze Menschengeschlecht ist, liebt seine Kinder. Auch der leichtsinnigste Mensch wird, ohne daß er es will, von einem ernsten Augenblick überrascht.

2. Die zusammengesetzten Sätze enthalten mehrere einfache Sätze, durch Bindewörter zu einem Ganzen verbunden; z. B.

Ich habe gestern in der Zeitung gelesen, daß das Schiff angekommen ist.

Ich begab mich, begleitet von meinem Freunde an den Hafen, um mich nach den Angekommenen zu erkundigen.

Ich bliebe gern hier, wenn er nur nicht so viel plapperte.

Wir werden uns freuen, sobald wir diesen Ort der Qual verlassen haben.

In einer gesunden und anmuthigen Gegend wird sowohl der kränkelnde Körper gestärkt, als auch die Seele erheitert.

3. Die Perioden oder Gliedersätze sind zweigliedrig, wenn sie nur aus Vorder- und Nachsatz bestehen; z. B.

Weil die Reisen in fremden Ländern mir zu viel Ausgaben verursachten, so begab ich mich nach Verlauf von sechs Monaten wieder in die Heimath.

Sie können aber auch drei- und mehrgliedrig sein, z. B. Wenn auch Viele von Erfahrung reden und Andere auch wirkwirklich viel Erfahrung machten, so sehen wir doch täglich, daß weder jene Belehrung daraus geschöpft haben, noch jüngere Leute sich oft an den Erfahrungen Andrer ein Beispiel nehmen.

§. 70.

Von der Form der Sätze.

Hierher gehört die Stellung der Wörter, welche, richtig angewandt, den Sinn der Sätze hervorhebt, und das Ganze anschaulicher macht.

Die Form der Sätze kann sein: die natürliche, die fragende, verbindende und versetzte.

Als Grundregel gilt hierbei, daß die wichtigern, bedeutungsvolleren Worte den minder wichtigen vorangehen.

1. Die natürliche, auch erzählende Form des Satzes oder Wortfolge.

In dieser steht der Satzgegenstand mit dem, was zu ihm gehört, voran und der Aussagebegriff folgt alsdann.

Beispiele: Ein tüchtiger Regen erquickt die Felder. — Mein Bruder schießt Vögel im Garten.

Ist der Zweckfall nöthig, so steht er vor dem Zielfalle: Mein Bruder schießt mir Vögel im Garten.

Zeigt der Zielfall die Person an, so steht er vor dem Besitzfall: Er würdigt mich seiner Freundschaft. Wir halten ihn unserer Liebe werth.

Erfordert das Zeitwort ein Umstandswort, so steht dieses zuletzt; z. B. Ich habe das gern. Er lacht überlaut.

Ist jedoch das Zeitwort getheilt, so steht es vor dem letzten Theile; z. B. Ich habe es gern gesehen. Wir mußten überlaut lachen. Wir dürfen nun gehen.

Wenn die Nennform eines Zeitwortes als Satzgegenstand gebraucht wird, so hat es die Bestimmungswörter vor sich; z. B. den Feind verachten wollen, ist Thorheit. Der Armen gedenken und sich ihrer annehmen ist Christenpflicht.

2. Die fragende Wortfolge (hierher gehört auch die bittende, befehlende).

Diese setzt das Zeitwort vor den Satzgegenstand, wie: Hast du gegessen? Wird er noch kommen?

Dies geschieht auch nach den Wörtern so und da, wenn sie den Nachsatz anfangen. Desgleichen wenn im Vordersatze wenn und ob ausgelassen ist. Beispiele: Siehst du den Mann im Garten? — Kannst du spielen? — Gehe sogleich nach Hause! — Mache mir ein Kleid! — Kommt die Zeit, werde ich da sein. — Mag er's auch vergessen, es hat nichts zu bedeuten.

Genaue Reihenfolge der Wörter ist: a) Hülfszeitwort, b) Satzgegenstand, c) Umstandswort, d) das vom Zeit-

wort regierte Wort, e) die Nennform oder das Mittelwort des Zeitwortes; z. B.

Können Menschen also von deinem Bruder urtheilen?

Werden alle Sünder gerecht bestraft?

3. Die verbindende Wortfolge.

Sie wird gebraucht nach den meisten Bindewörtern, als, da, nachdem, wenn, sobald 2c.; nach beziehenden Fürwörtern und bei den Fragewörtern, wenn denselben schon ein Gedanke vorausgeht (indirecte Fragen). Die verbindende Wortfolge hat das Zeitwort stets am Ende des Satzes.

4. Die versetzte Wortfolge.

Sie dient besonders dazu, ein Wort oder mehrere besonders hervorzuheben. Ein Beispiel wird das zeigen:

Ich will heute noch diesen Brief schreiben.
Heute noch will ich diesen Brief schreiben.
Schreiben will ich diesen Brief noch heute.
Diesen Brief will ich noch heute schreiben.

Anmerkung. Ohne besondere Ursachen ist die versetzte Wortfolge nicht statthaft.

Zusammenziehung der Sätze.

a) Diese wird angewendet, indem man ein Zeitwort wegläßt, welches schon vorher steht; z. B. Du bist kühn, (bist) weise und (bist) verschwiegen. Auch bleibt das Zeitwort sein oft ganz weg, wenn ein anderes Zeitwort mit und angeschlossen wird. z. B. Muthig ist er zu Hause und zeigt Feigheit vor der Welt; dafür: Muthig im Hause, zeigt er Feigheit vor der Welt. Dies geschieht ferner bei den Sätzen, welche mit weil, obgleich u. s. w. anfangen.

b) Zieht man die Sätze zusammen durch Anwendung des ersten und zweiten Mittelworts.

Z. B. Nichts erhebt mehr, als der Anblick der Natur, welche wieder auflebt; — dafür: als der wieder auflebenden Natur.

Als er von seinen Freunden verrathen war und von seinen ärgsten Feinden verfolgt wurde, floh er aus dem Vaterlande; — dafür: Von seinen Freunden verrathen, von den ärgsten Feinden verfolgt, floh er aus dem Vaterlande.

c) ein ganzer Satz läßt sich oft durch Verwandlung des Zeitwortes in ein Hauptwort zusammenziehen.

Z. B. Bei der Beerdigung der Gebliebenen fand man den Vermißten; — länger: Als man die Gebliebenen beerdigte, fand man den Vermißten. — Bei Bearbeitung der Felder fanden die Leute viel vergrabenes Geld; — länger: Indem die Leute das Feld bearbeiteten, fanden sie viel vergrabenes Geld.

Anhang
zur Orthographie.

Beispiele gleichlautender Wörter in kurzen Sätzen.

A.

Der Aal ist ein Fisch. Die Ahle gebraucht der Schuhmacher — Die Allee dient zum Spazierengehen. Sie sind alle krank gewesen. — Das Aas wird von den Vögeln gefressen. Ich aß gestern Braten. Es giebt ein As in der Goldwage und in der Karte. — Der Priester mußte ein Edict von der Kanzel ablesen. Ich will ablösen. — Die Achse am Wagen ist zerbrochen. Die Achsel thut mir weh. Die Axt des Zimmermanns muß geschliffen werden. — Die Oefen müssen ausgebessert werden. Der Arzt hat mir die Beule geöffnet. Dein Aeffchen macht mir Freude. — Die Aehren des Korns sind groß. Das Oehr von dieser Nadel ist zu klein. — Die Aecker sind besäet. Die Ecker ist Nahrung der Schweine und eine Figur in der Karte. — Die Ahnen waren sehr für uns besorgt. Ich werde dein Verbrechen ahnden. Mir ahnt ein Unglück. — Das ist sein Amt. Er ahmt nach. — Das ist zu arg. Die Arche Noahs ließ sich auf dem Gebirge Ararat nieder. — Die Armee der Preußen ist zerstreut. Es sind viele arme Leute in der Stadt. — Die Aesche dienen zur Aufbewahrung der Milch. Die Esche ist ein Baum. — Kinder ahmen den Eltern nach. Er schließt mit Amen sein Gebet. — Haue den Ast vom Baume. Ihr aßt Brod. — Sie äußern den Schmerz nicht. Seine Natur ist eisern.

B.

Der Bauer bezahlt alles baar. Die Todtenbahre steht in der Kirche. Er gehet barfuß. Kaufe mit ein Paar Stiefeln. Sie gebar einen Sohn. — Die Kaufleute packen die Waare ein. Ich habe ein Packet Schriften gefunden. Der Advokat schließt einen Pakt. — Das Bad ist kalt. Das Bath ist ein jüdisches Maaß. Das ist mein Pathe. Er bat um Erlaubniß. — Die Bäche bilden Flüsse. Er trägt Schusterpech bei sich. — Der Bär tanzt. Diese Weinbeere schmeckt gut. Ich entbehre lieber den Thee, als den Kaffee. Ich gebäre ein Kind. — Die Schlittenbahn ist glatt. Pan war der Hirtengott. — Mein Bruder besitzt ein Bäßchen (kleine Baßgeige). Das ist ein enges Päßchen. Er macht ein Pößchen. — Sie baizen die Vögel.

Sie beizen das Leder. — Ich werde bald kommen. Der Schnee ballt sich. — Der Schiffsballast ist zu schwer. Der Palast des Königs ist schön geziert. — Heute wird im Theater ein Ballet gegeben. Die Palette der Maler ist theuer. — Der Bart dieses Mannes ist lang. Die Part gehört mir. Der Leopard ist ein reißendes Thier. — Im Waschbecken ist kein Wasser. Von den Ziegenböcken erhalten wir Nahrung. — Thue das Werk mit Bedacht. Der Mann ist betagt. — Die Gartenbeete sind regelmäßig. Er liegt auf dem Bette. Bete fleißig. Auf Verordnung des Arztes bähte ich mich. Ich bäte um Verzeihung, wenn er mir verzieh. — Er befiehlt mir diese That. Der Wandrer befühlt sich, ob er naß ist. — Der Knabe will alles beichten. Sie beugten sich vor ihm. — Das Beil ist stumpf. Er hat eine Beule am Kopfe. — Das Bellen der Hunde schützte mich vor Dieben. Sie spielen mit Bällen. — Er ist zu allem bereit. Er bereut seine Fehler. — Meine Schuld ist berichtigt. Der Nachbar (steht in einem üblen Ruf) ist berüchtigt. — Laß dir den Bart abscheeren. Ich werde diesmal nichts bescheren. — Wollte man dich bestehlen? Ich laß mir das Eisen bestählen. — Er läßt die Beute den Soldaten. Die Kirche ist ein schönes Gebäude. — Die Bürger sind bewehrt. Das Mittel ist bewährt. — Erzeigen Sie mir die Freundschaft. Mein Freund kann es bezeugen. — Die Biene bereitet den Honig. Die Schaubühne ist zu hoch. — Das Bindchen gefällt mir. Das Bündchen kostet viel. — Der Biß eines tollen Hundes ist gefährlich. Warte auf mich bis morgen. — Du mußt nun für den Fehler büßen. Die Hunde bissen ihn. — Die Schafe bläken. Die Kühe blöken. — Sein Zinn ist stets blank. Er hat eine neue Planke um den Garten. — Nimm dies Blatt. Du hast eine Platte auf dem Kopfe. — Die Blüthe der Bäume ist herrlich. Du besitzst ein hitziges Geblüte. Der Baum blüht. — Das rothe Bäckchen des Kindes zeigt Gesundheit an. Gieb mir lieber dein Päckchen, lieber Freund! — Der Leichnam wurde über Bord in's Meer geworfen. Das Kleid hat keine Borte. Der Port ist noch weit entfernt. — Der Bote brachte den Brief. Auf dem Boden liegt das Heu. Sie steigen in das Boot. Er bot mir zehn Thaler und nahm mich zum Boten. — Das Brätchen ist alt. Ein Bretchen kannst du mir schenken. — Die Bräute schmücken sich. Das Gebräute ist verdorben. Ich messe die Breite. — Die Brillen sind theuer. Die Löwen brüllen. — Brich ein Stück ab. Das kommt in die Brüche. — Wenn sie das Fleisch brieten, könnte man es genießen. Die Gänse brüten Eier. Sie brühten mit siedendem Wasser. Die Britten sind reich. — Die Bricken sind vortrefflich. Die Brücken sind abgetragen. — Sie buk Kuchen. Der Bug ist schwierig. Die Buche ist alt. — Die Bude ist alt. Die Butte ist wohlfeil. — Die Bulle ist theuer. Die goldne Bulle ist ein gewisses Reichsgrundgesetz. — Sie bücken Brod, wenn sie Zeit hätten. Sie bücken sich auf die Erde. Die Piken sind schwer. Die Hühner picken mit dem Schnabel. — Seine

Bürde ist unerträglich. Sie ist gebürtig aus Berlin. — Der Bürger ist fleißig. Er will Bürge für ihn sein. — Auf dem Gebirge entspringen die Flüsse. Verbirg dich vor deinen Verfolgern. — Der Bund ist geschlossen. Das Band ist bunt.

C.

Er spielt auf der Cither. Er zittert vor Angst.

D.

Das Dach ist gedeckt. Der Dachs ist ein Feind des Fuchses. Die Taxe ist geändert. Des Tages Hitze muß man geduldig ertragen. — Der Dacht oder Tocht ist verbrannt. Ich dachte, du wärest verreist. Es tagte heute zeitig. Der Tag bricht an. — Der Damm ist durchstochen. Der Dammhirsch gefällt mir. — Die Datteln darf man nicht tadeln, wenn sie reif und gut sind. — Die Daube am Fasse mußt du ändern. Die Taube schmeckt gut. — Die Diele ist nicht glatt. Die Dille ist eine Pflanze. Die Tille im Leuchter gefällt mir. — Er bietet mir seine Dienste an. Es steigen Dünste auf. — Dinge dir aus. Den Acker düngt man. Mich dünkt, du habest falsch, unrecht gehandelt. — Die Dinte ist schwarz. Er diente seinem Herrn treu. Er verdünnte den Wein. — Die Dohlen lernen Worte aussprechen. Tolle Hunde sind stets gefährlich. — Die Docke ist von dem Kinde zierlich gekleidet. Die Doggen sind eine schöne Hunderace. — Das Dorf ist schön und groß. Man gräbt hier viel Torf. — Er thut mir viel Tort an. Die Torte kann ich nicht gut essen. Die Blume ist verdorrt. — Er drang zu mir. Der Trank ist vergiftet. Der Drang war zu groß. Er trank Wein. — Kaufe mir den Draht von Messing. Er trat hinter mich. — Der Dreck wird weggeschafft. Ein Treckschiff wird gezogen. — Der Knabe ist sehr dreist. Deine Frechheit verdreußt mich. Das treueste Thier ist der Hund. — Die Drüsen schmerzen ihn. Das muß mich verdrießen. — Er ist dumm. Das Fürstenthum ist fruchtbar. Die Domkirche ist reich.

E.

Er eggt den Acker mit der Egge. — Der Rubin ist ächt. Er wurde vom Kaiser geächtet. Die Ecke ist spitzig. — Sie leben ehelich zusammen. Seine Hände sind ölig. — Er beschützt seine Ehre. Die Kornähre ist groß. Das Nadelöhr ist zu eng. — Die Eiche ist sehr alt. Die Eichel dient zur Fütterung. Die Gewohnheit ist ihm eigen. Das Eichen ist nicht längst gelegt. Die Gärtner äugeln die Bäume. — Ich eile, ihm entgegen zu gehen. Die Eule frißt Tauben. — Jetzt wird man in die Kirche einläuten. Dein Vater sucht die Sache einzuleiten. — Sein Elend ist groß. Das Elenthier hält sich an sumpfigen Orten auf. — Die Elster ergießt sich in die Elbe. Die Elster hat einen hüpfenden Gang. — Mein Bruder erläßt mir die Schuld. Er erlöst mich. — Die Eier sind nahrhaft. Es ist euer Sohn.

F.

Der Gefährte ging zurück. Da ist Gefährde (Gefahr) vorhanden. — Er fällt auf die Nase. Der Holzhauer fället das Holz. Das Feld ist gepflügt. Es fehlt an allem. — Die Fäulniß nimmt bei dem Kranken zu. Die Feile muß geschärft werden. Der Pfeil tödtet. Des Haus ist feil. — Die Fäuste sind stark. Die Gans ist feist. — Das Pferd ist fahl. Der Mann befahl mir, zu fliehen. Der Pfahl am Baum ist zerbrochen. — Die Kriegsfahne ist von dem Krieger erbeutet. Die Pfanne hatte einen Sprung. — Die Verwundeten fahren im Wagen. Die Farrenkräuter wachsen an schattigen Orten. Die Pfarren sind alt. — Er fand einen Ring. Er löste das Pfand ein. — Faß an! Der Fasan hat den Namen vom Flusse Phasis in Mingrelien. — Ich bin fast erfroren. Er faßt mich an. — Die Soldaten fechten tapfer. Bettelvögten darf man nicht trauen. — Der Herr Vetter hat mich lieb. Er ist fetter als ich. — Die Fehden wurden mit vieler Bitterkeit geführt. Er fäht die Hirsche. — Ich fehle oft. Zieh' die Pfähle aus der Erde. Ich empfehle mich ihnen. Ich fälle Holz. Die Felle der Schafe sind brauchbar. Solche Trauerfälle erlebt man. — Er ist zu feig. Die Feige wird roh und trocken genossen. Das Zimmer ist feucht. — Die Felgen am Rade sind zerbrochen. Ziegenfellchen braucht man zu Handschuhen. — Die Ferse thut mir weh. Die Verse sind sich nicht gleich — Es ist Feuer. Die Feier des Pfingstfestes wurde gestört. — Der Wein ist feurig. Sein Geburtstag war feierlich. — Er ficht mit dem Degen. Er fügt sich in seine Lage. — Das kalte Fieber ist oft gefährlich. Die Fiber ist am menschlichen Körper. Die Viper ist eine kleine Schlange. — Er fiel vom Hause. Befiehl, was ich thun soll. Er besitzt viel Vermögen. — Der Finke hat einen geraden, kegelförmigen, zugespitzten Schnabel. Er fing nichts. Das Fünkchen kann auch schaden. — Dieses Dach ist flach. Die Flagge wird aufgesteckt. — Die Fläche sieht grün. Die Pflege ist ausnehmend gut. — Es ist fläch senes Garn. Die Flechsen sind gelähmt. — Die Flaumfedern sind sehr weich. Aus den Pflaumen bereitet man viele Speisen. — Ein Fleckchen schändet oft sehr. Das Pflöckchen nützt auch viel. Die Menschen flehen Gott in der Noth an. Flöhen Sie auch davon, wenn Sie helfen sollten? — Die Schneider flicken die Kleider. Sie pflücken die Blumen ab. — Die Jungen sind flügge. Die Fliege ist ein Insekt. Die Pflüge befördern den Ackerbau. — Die Ströme fließen. Er ist beflissen, vielerlei zu sprechen. In den Flüssen findet man Fische. — Er flehte um Erhörung. Die Flöte ist ein musikalisches Instrument. — Der Vogel flog weg. Die Schneeflocke ist zerschmolzen. — Ein Fluch ruht auf seinem Haupte. Der Flug der Vögel ist verschieden. — Der Soldat ist flüchtig geworden. Es ist pflichtmäßig, zu gehorchen. — Befördere die Sache. Die Vordern muß man zuerst angreifen. — Der Forst ist einsam. Er forscht nach der Ursache. —

Die Furt ist leicht zu passiren. Die Pforte ist zugeriegelt. — Die Fracht der Fuhrleute ist theuer. Er fragt mich. — Er macht mir viel Freude. Sie freut sich sehr. — Ich werde mich deines Wohlseins freuen. Er will seine Verwandte freien. — Der Richter befreit ihn von der Strafe. Es ist freilich wahr. Das war sehr erfreulich. — Der Löwe frißt viel. Acht Tage giebt er ihm Frist. — Ein Fuder Heu. Gieb dem Pferde Futter. — Die Stelle ist für dich. Führe mich ins Freie. Gieb mir vier Thaler. — Der Fürst von N. Du führst dich schlecht auf. — Das war ein Pfund. Das war ein Fund für ihn.

G.

Das Bier will nicht gähren. Die That wird verjähren. Sie begehren alles, was sie sehen. — Bitter ist es, wie Galle. Es war Galla bei Hofe. — Die Gans giebt uns Federn. Er hat es ganz aufgegessen. — Ich dachte gar nicht daran. Das Fleisch ist gahr. — Gebet mir Brod. Ihr gäbet mir es, wenn ihr es könntet. Das Gebet hat große Kraft. — Seine Gebühr ist es, zu thun. Es gebührt sich, sich zu melden. — Er hat gefehlt. Der Gärtner hat die Weinstöcke gepfählt. — Die Musik gefiel ihm. Der Mensch hat kein Gefühl. — Das Gefilde ist fruchtbar. Das Gefüllte ist verdorben. — Geh aus meinen Augen. Der Berg ist jäh. — Auf dein Geheiß erlaube ich es mir. Das Gehäuse ist zu groß. — Die Gelte ist ein hölzernes Gefäß. Man sagt, er gälte viel. — Der Maurer gab ihm das Geleite. Ich höre das Geläute. — Er ist gelehrt. Der Mann leerte das Glas aus. — Er that ein Gelübde. Seine Geliebte ist gestorben. — Der Weg ist gerade. Ich gerathe auf die Gedanken. — Allerlei Hausgeräthe ist angekommen. Es geht das Gerede, er sei davon gelaufen. — Er wird vor Gericht gefordert. Es geht das Gerücht, er habe sich ermordet. — Die Gerte zieht an. Sie begehrten, meinen Wunsch zu hören. — Das Haus hat sich gesenkt. Es riecht, wie versengt. — Der Herr hat viel Gesinde. Gut gesinnte Menschen werden überall geschätzt. — Seine Gestalt ist schön. Das Pferd hat gestallt. — Er hat kein gut Gewissen. Ich hab' es ihm gewiesen. — Gib's mir. Aus Gips verfertigt man verschiedene Figuren. — Der Gefangene sieht durch das Gitter. Er hat viel Güter verkauft. — Die Gräte im Fisch ist knochenartig. Die Kröte sieht aus, wie ein Frosch. Es kräht der Hahn. — Die Griechen waren früher sehr gebildet. In den Kriegen wird viel Blut unnöthig vergossen. Die Seidenwürmer kriechen auf den Blättern herum. — Das sind meine Gründe. Der Baum grünte. Die Gründlinge halten sich an dem Grunde des Wassers auf. — Er guckte zum Fenster hinaus. Es juckt ihm die Haut.

H.

Ich habe meine Habe verloren. Ich habe ihn besucht. — Die Haare sind zur Bedeckung des Kopfes da. — Ich harre

auf dich. — Ich werde dich hacken. Hänge es an den Haken. — Du besitzest Häute von allerlei Thieren. Er war heute bei mir. — Der Hecht ist ein starker Raubfisch. Er hegt die Diebe. — Das Kriegsheer ist einmarschirt. Der Herr vom Hause ist verreist. Hehr oder heilig ist Gott. — Die Wunde muß erst heilen. Die Verwundeten heulen vor Schmerz. — Die Speise ist heiß. Er ist heisch, oder heiser. Heisch nicht so viel von mir. — Der größte Held ist gestürzt. Der Himmel hat sich aufgehellt. — In die Hölle kommen die Bösen. In einer Höhle kann man Ruhe finden. Verhehle es nicht. — Er sieht heller als du. Der Hehler wird ebenso wie der Stehler bestraft. — Auf dem Heerde ist Feuer. Der Schäfer führt eine Heerde Schaafe. — Die Hindin wird gejagt. Die Hündin ist nicht so gelehrig wie der Hund. — Die Hirsche halten sich in gemäßigten Zonen auf. Die Hirse ist eine Feldfrucht. — Die Hirten beschützen das Vieh. Das Vieh ist in Hürden. — Von hohlen Bäumen kann ich nichts verlangen. Holen Sie mir einen Stock. Gott ist mein Hort. In Horden wohnen die Soldaten, auch die Tartaren. Voriges Jahr wurde ein Orden gestiftet. Es wächst nicht an allen Orten. — Der Huf des Pferdes ist nicht gespalten. Die Hufe kostet oft sehr viel.

J.

Der Förster jagt das Wild. Der Kaufmann liebt die Jagd. Die Jacht ist ein schnelles Schiff. — Er ist in der Kirche. Ihn meine ich. — Ich rathe ihnen. Die Thür wird von innen aufgeschlossen. — Er gähnt aus Langerweile. Sie jäten alle Beete.

K.

Es ist heute kälter als gestern. Die Kelter ist alt. — Das Kammrad in der Mühle dreht sich zu langsam. Ein königlicher Kammerrath ist bei meinem Vater. Ein Kamerad von mir ist gestorben. — Ich kann nicht kommen. Die Männer fahren auf dem Kahn. — Die Landcharten sind theuer. Die Kinder spielen schon Karten. Sie karrten den ganzen Tag. — Der Kater hat die Jungen gefressen. Der Katheder ist hoch. — Ein Käufer ging so eben fort. Er ist ein Keifer, der immer zankt. — Schneide der Gans die Kehle ab. Die Kelle gebraucht der Maurer. — Ein Keil treibt den andern. Er schlug ihn mit einer Keule todt. — Ich werde das Tuch kennen. Wirst du bezahlen können? — Diese Nuß ist kernicht. Die Aehre ist körnicht. — Die Kiefer ist ein harziger Baum. Der Küfer fertigte dieses Faß. — Der Federkiel ist gesprungen. Die Luft ist kühl. — Der Soldat ist kühn. Kien brennt sehr gut. — Das Geld liegt in der Kiste. Er küßte mich. Die Küste des Meeres ist gefährlich. Der Küster geht in die Kirche. — Die Degenklinge ist haltbar. — Die Thürklinke muß verändert werden. — Der Krebs gehört zu den Insekten. Der Kröbs genirt mich. — Die Knaben treiben den Kreisel. Laß dir die Haare kräuseln.

— Backe dem Kind ein Küchelchen. Gieb diesem ein Kügelchen. — Die Henne bewacht ihre Küchlein sorgfältig.

L.

Ich lache über die Posse. Das ist die Lage meines Bruders. Geh nicht in die Lache. Iß den Lachs. — Das junge Lamm ist lahm. — Laß mich in Frieden. Ich las im Buche. — Diese Last kann ich nicht tragen. Laßt ihn frei. — Du leckst mit der Zunge. Es ist schwer, wider den Stachel zu läcken. — Hast du deinem Feldherrn das Stück Land zum Lehne gegeben? Die Löhnung der Soldaten wird schlecht ausgezahlt. Die Lehne am Stuhl muß befestigt werden. — Man läute zum Begräbniß. Diese Leute sind verdorben. — Leider hast du wahr gesprochen. Er ist mein Leiter. Er ist von der Leiter gefallen. Hier ist ein Läuter der Glocken. — Sie leihen auf Pfänder. Die Laien stehen unter dem Priester. Wie viel Lein haben sie gekauft? Dort steht ein Pferd zu verleihen. — Zünde mir ein Licht an. Er lügt alles, was er sagt. — Beherrsche deine Lüste. Die Lotterieliste ist angekommen. — Der Lorbeerbaum wächst in Asien und Griechenland wild. Die Lorbern düngen sehr gut. — Mein Lotterieloos hat gewonnen. Er ist los von der Kette. Geld ist bei Vielen die Losung. — Er hat Augen, wie ein Luchs. Er ist voll Lug's.

M.

Das ist kein richtiges Maaß. Die Maas ist ein Fluß. — Mach dich bereit. Ich mag ihn nicht sehen. — Die Macht hast du in deiner Hand. Die Magd im Hause ist treu. — Die Mähr ist eine Lüge. Die Märe bedeutet auch ein schlechtes, altes Pferd. Die Möhre ist eine genußreiche Frucht. — Die Fische im Meer vermehren sich sehr. Er lebt nicht mehr. Der Geizige vermehrt seine Reichthümer. — Du wirst dir den Magen verderben. Mache keine Schulden. — Ein Gastmahl kostet viel. Ich habe dich zweimal nicht getroffen. Das Maal ist nicht wegzutreiben. — Der Maler malet mich. Der Müller mahlet für mich. — Die Mandel am Halse bewahre. Die Mandel ist entweder bitter oder süß. Das Mandel enthält 15 Stück. Der Mantel ist warm. — Der Marder hat einen kleinen Kopf. Er hielt die Marter standhaft aus. — Ich sah einen Märtyrer sterben. Ein Mörder hat ihn getödtet. — Die Stadt ist eine Meile von hier. Der Mailer raucht. Haltet die Mäuler. — Der Monat Mai ist der schönste Monat. Die Meise kann gut klettern. Die Mäuse haben einen scharfen Geruch. — Melde mir das Geschehene. Das Gemälde ist vortrefflich. Er vermählt sich mit ihr. — Ich merkte seine Fehler. Die Jahrmärkte werden nicht mehr sehr besucht. — Ziehe ein Mieder an. Ich bin müder, als du. — Er mißt, wie groß er sei. Ihr müßt euch niederlegen. — Sein Gemüth ist gut. Ich miethe ein Haus. Ich vermied seine Gesellschaft. — Die Mine wurde entdeckt. Die Miene zeigt nichts Erfreuliches. — Die Frau Muhme ist krank.

Die Mumie wird sehr sorgfältig aufbewahrt. — Ich muß eilen. Die Muße fehlt dir.

N.

Vorige Nacht regnete es. Der Hund nagt am Knochen. — Es war in seiner Nähe Feuer. Ich nähe mit der Nadel. — Er naht sich mir. Die Naht geht auf. — Es ist nasse Witterung. Er hat sich an die Nase gestoßen. — Nein, sagten sie, es sind neun Groschen. — Die Nessel brennt. Ein Nößel ist wohlfeil. — Das sind nette Bücher. Er ist in Nöthen. Die Niete in der Lotterie kann ich verschmerzen. — Es hat keine Noth. Die Note muß geändert werden. — Die Nüsse sind zu klein. Genüße im Leben kommen dir selten. Genieße mäßig.

O.

Der Ofen steht offen. — Das ist mein Oheim. Morgen schicke ich dir einen Ohm Wein. — Suche dir einen andern Ort. Das Ohrt braucht der Schuhmacher. — Du bist Oberster im Rang. Dein Bruder ist Obrist bei den Soldaten.

P.

Ein Paar Schuhe habe ich gekauft. Seit ein paar Tagen habe ich diese Krankheit. Die Leichenbahre ist in dieses Haus getragen worden. Ich habe jenes Kleid baar bezahlt. Sie gebar einen Sohn. Seine List wird offenbar werden. — Er hat ein Pack Schriften verloren. Laß dir diese Waare einpacken. Ich werde mir Brod backen lassen. Die Backen sind ihm roth geblieben. Packe dich! In Wien wird ein Pakt geschlossen. — Der Palast ist niedergebrannt. Der Ballast wurde verbraucht. — Der Pappe ist zu dick. Der Kasten von Pappe geht auseinander. Die Pappel ist hoch. — Die Base ist gestorben. Der Bassa ist grausam. Der Baß brummt. Der Reisepaß ist richtig. — Er bat mich um Erlaubniß. Gebrauche das Bad. — Die Pein schmerzt. Er hat sich das Bein zerbrochen. — Die Pest kommt unserm Lande näher. Auch der beste Mensch fehlt. — Das Kind fehlt (irrt) oft. Der Gärtner umpfählt den Weinberg. Befestige den Pfahl. Die Farbe des Pferdes ist fahl. — Der Pfarrer steht auf der Kanzel. Ich kenne den Seefahrer, welcher gestern angekommen ist. Der Farre zieht schon sehr. — Das Pferd habe ich verkauft. Er fährt gern aus. — Sie pflegen mich jährlich zu besuchen. Wenn sie flögen, könnte man sie nicht schießen. — Denke an deine Pflichten. Der Soldat muß flüchten. Sie pflügten das Feld. — Der Pflock ist morsch. — Der Pflug zum Acker ist scharf. Kein Fluch muß aus deinem Munde gehen. — Das Pfund im Gewicht darfst du nicht mehr brauchen. Das war ein Fund für meinen Schuldner. — Diese Pilze sind giftig. Das Bilsenkraut blüht im Juli und August. — Am Nordpol ist's unerträglich kalt. Ein Pole ist gestern hier durchgereist. Die Bohle muß gehobelt werden. — Der Pomp ist zu groß, das heißt, Aufwand und Pracht herrscht

bei ihm. Deine Aeltern haben es gebracht. — Der Preis des Korns ist hoch. Die Haut des Brei's ist gegessen worden. — Die Leute preisen mich glücklich. Der Preußen König ist sehr wohlthätig. — Prüfe deine Federn, ehe du Briefe schreibst. — Der Bullenbeißer liegt bei der Thür. Flieh den Buhler.

Q.

Seine Qual ist groß. Quäle mich nicht mehr. Die Quelle des Brunnens ist nicht weit von der Stadt. Die Quehle muß gewaschen werden.

R.

Dieser Rabe ist vorzüglich schwarz. Der Rappe ist gestürzt. — Meine Rache ist Wohlthun. Der Fischragen schmeckt salzig. Du wirst über ihn hervorragen. — Das Rad vom Wagen ist entzwei. Das ist der Rath deines Freundes. — Sie rächen sich nicht am Feinde. Der Rechen hat einige Zinken verloren. Der Regen war sehr erwünscht. — Die Räder drehen sich schnell. Ein Rheder kann nicht mitschiffen. — Der Rand des Glases ist stark. Er hat den Rang verloren. Der Soldat rang mit dem Tode. — Der Hund hat die Raude. Die Raute ist noch klein. — Die Räuber rauben und plündern. Die Raupen haben Alles in diesem Garten aufgefressen. — Die Jahreszeit ist rauh. Esau war rauch. Der Rauch steigt vom Feuer empor. — Du hast Recht. Es regt sich sein Gefühl. Er rächt sich. — Es geht die Rede, daß er gestern gestorben sei. Die Schiffe liegen auf der Rhede. — Die Regeln in der Rechnenkunst versteht er. Die Kranken röcheln schon. — Es will regnen. Rechnen Sie mir die Exempel. — Sie tanzen einen Reigen. Reichen Sie mir das Buch her. — Der Reiher hält sich gern im Wasser auf. Er ist reicher als ich. Meine Schwester räuchert mit Wachholderbeeren. — Die Stimme ist rein. Der Rhein entspringt auf dem St. Gotthard. Der Rain macht die Grenze zweier Felder. Die Kinder bereun ihre Fehler. — Das Reis ist dürr. Der Reiß wächst an feuchten Orten und giebt mit dem Wein der Kokospalme den Arak. Reiß mir den Arm nicht aus. — Verrenke dich nicht. Deine Ränke kenne ich. — Die Renten gehen spärlich ein. Die Kinder rennten alle weg. — Die Reste sind noch bedeutend. Ich röste Brod. — Dieser Rettig ist holzig. Er spricht ruhmredig. — Die Reue kommt oft spät. Die Reihe ist an dir. — Er hat richtig bezahlt. Die Familie ist berüchtigt. Ich werde deine Handlungsweise rügen. — Der Elephant gebraucht seinen Rüssel zu verschiedenen Dingen. Der Riesel hat vielen Schaden angerichtet. — Der Riß ist sehr gelungen. Ein Rieß Papier will ich kaufen. — Die Rinde ist der Schutz des Baumes. Das Rindvieh hat die Seuche. Das Blut rinnt aus der Ader. Die Milch gerinnt. Die Kugel ist runder als ein Ei. Geh' herunter. — Das Rößchen trat auf das Röschen. — Ziehe den Rock an. Der Rocken des Spinnrades brannte. Der Roggen ist theuer. — Ich liebe die rothen Backen. Die Rotte von Dieben will ich vertilgen.

S.

Die Saat steht herrlich. Ihr saht gestern das Unglück. Ich bin satt. — Das ist nicht die Sache eines ehrlichen Mannes. Die Sage geht, daß rc. — Reite sachte. Er sagte: „Nein, ich will nicht." — Der Landmann säet Gerste. Sie sehen mich an. Wenn sie es sähen, sie würden weinen. In unserm Lande giebt es sehr fischreiche Seen. — Ich lasse Holz sägen. Von Gott kommt Segen. — Du säufst dich arm. Er seufzt zum Himmel. Du seifst dir wohl den Bart ein? — Die Säume am Kleide mußt du ändern lassen. Versäume deine Zeit nicht. — Laß es in den Sack stecken. Der Sachs ist treu. — Der Arzt mag die Wunde mit Salbe bestreichen. Der Commandant läßt jetzt eine Salve geben. — Der Hehler sammt dem Stehler sind arretirt. Der Kragen des Rockes war von Sammet. Es besämet sich leicht. — Er sank zu Boden, indem er das Lied sang. — Mütter säugen ihre Kinder. Sie seigen Milch. Viehseuchen verderben das ganze Land. — Eine Schaar Soldaten brachte die Beute. Der Pflugschar schneidet die Erde auf. — Lehre mich Schach spielen. In dem Schacht ist ein Bergmann verunglückt. — Du nahmst Schaden. Setze dich in den Schatten. — Schälen sie diesen Apfel. Sie sehen dich mit scheelen Augen an. Maulschellen bekommen die ungezogenen Leute. — Von den Schaafen bekommen wir Wolle. Ich schaffe dir das Geld. — Er schalt auf dich. Die Musik schallt bis hierher. — Scheine nicht blos ehrlich, sondern sei es auch. In der Scheune wird gedroschen. — Die Scherze sind zu loben. Binde die Schürze vor. — Gehe nicht so schief. Der Schiefer auf dem Dache ist vor Hitze gesprungen. Der Schiffer fährt ab. — Ich schieße nach dem Ziele. Von den Kanonenschüssen traf keiner. — Nimm dies Schild zur Vertheidigung. Er schilt auf mich. Er schielt mit dem rechten Auge. — Der General hat eine Schlacht geliefert. Schlagt den Ungehorsamen; denn er verdient es. — Schlaf wohl! Der Arm ist schlaff. — Der Kranke ist schlechter geworden. Der Schlächter schlachtet. — Schleiche nicht umher. Kaufe dir neue Schläuche. — Die Reichen schlemmen oft. Die Bürger lassen die Teiche schlämmen. — Ich schlief diese Nacht nicht zu Hause. Er schliff das Messer. — Ich verschließe die Thüren zum Hause. Laß Schlüsse durch die Vernunft machen. — Es fielen Schloßen, wie Taubeneier. Die Thüren sind verschlossen. — Es schneit heute noch. Er schneidet Alles entzwei. — Nehmt das Kind auf den Schooß. Du mußt den Schoß richtig abgeben. — Die Pocken schwären schon. Wir schwören vor Gericht. Belade das Pferd nicht mit schweren Lasten. — Die Federn des Schwans sind schön und weich. Der Schwanz ist dem Hunde abgeschnitten. — Reitet die Pferde in die Schwemme. Wo sind die Schwämme, um die Kinder zu waschen? — Schwenke dich links. Die Schwänke machen mir viel Freude. — Das Schwert ist geschliffen. Die Wunde schwärt. — Die Luft ist schwül. Das Thier hat genug Schwielen. — Viele Freunde

sehnen sich nach dir. Deinen Söhnen bin ich gewogen. — Das Kleid von Seide kostet viel. Die Saite tönt zu tief. Die rechte Seite ist gelähmt. Ihr seid krank. Seit meiner Abwesenheit ist hier viel geändert worden. — Hier ist Seife zum Waschen. Ersäufe die Katze. — Ich seige oder seihe die Milch durch. Die Säue werden geschlachtet. — Die Säule wurde umgeworfen. Die Seile sind zu wenig gedreht. — Meine Schwester ist siech. Der Sieg ist auf Seiten der Feinde. — Wir sind nun nicht mehr vor dem Feinde sicher, denn er ist Sieger. — Sie ist meine Freundin. Sieh' das Beispiel Andrer. — Dieses Siegel kenne ich. Schneide den Klee mit der Sichel ab. — Das Gesinde ist ihm untreu. Die Sünde ist der Leute Verderben. — Ländlich sittlich. Der Wind ist mehr südlich. — Mich brennt der Sod. Er sott diese Forellen. — Der Sold wird den Soldaten schlecht ausgezahlt. Ihr sollt die Schulden bezahlen. Die Schuhe sind besohlt. — Sie sollen mich besuchen. Die Sohlen sind entzwei. — Sparen sie das Geld. Die Sparren sind stark. — Der Spelt ist eine Getreideart. Er spällt das Holz. — Weißt du den Hasen spicken? Es soll in deinem Hause spücken. — Laß deine Schüler öfter spielen. Ich möchte das Glas ausspülen. — Sprich mit ihm. Du hast noch einige Sprüche zu lernen. — Der Kirchensprengel ist groß. Ich stelle Sprenkel auf. — Er ist ein Spötter. Gehe später. — Springe nicht so sehr. Solche Sprünge sind gefährlich. — Der Stahr ist nicht zu heilen. Der Staar hat einen schwarzen Körper mit weißen Flecken. Der Wandrer war starr und steif gefroren. — Deine Kinder machen vielen Staat. Ich komme anstatt deines Schuldners. Der Staat hat gehorsame Unterthanen. Seine Bitte findet nicht Statt. — Die Städte Berlin und Wien sind größer als Dresden. Das ist die Stätte, wo er fiel. — Der Stahl ist hart. Der Stall ist finster. Er stahl meine Uhr. — Bürste mir den Staub ab. Der Tagedieb bekam den Staupbesen. — Er ist an meine Stelle gekommen. Die Ställe sollen Fenster erhalten. Ich stehle dir ein Buch. — Die Leute sind stets betrunken. Wie stehts mit deinem Gelde? — Der Officier läßt sich eine Weste mit Silber sticken. Die schöne Tasse ist in zwei Stücken zerbrochen. — Setze die Stühle an den Tisch. Die Messerstiele sind nichts werth. Er schreibt in einem richtigen Style. — Die Aeltern strafen ihre Kinder nicht. Die Künstler tanzten auf einem straffen Seile. — Der Knabe verdient Streiche. Er hat sich hinter das Gesträuche verborgen. — Liebe den Streit nicht. Er streut dir Sand in die Augen. — Die Richter verfahren mit gehöriger Strenge. Die Stränge sind zerrissen. — Decke eine Stürze auf den Topf. — O, stürze dich nicht tollkühn in Gefahren.

T.

Es ist ein Freudentag herangekommen. Das Dach wird gedeckt. Der Dacht muß Oel bekommen. Des Tags schläft der

Räuber. Die Dachte zu den Lampen erhalte ich von Leipzig. — Die Tapeten habe ich schon längst in meiner Stube. Die Diebe tappten im Finstern und fanden nichts. — Die Taube frißt nur Körner. Die Daube laß dem Böttcher ändern. Der Taubstumme ist arm. — Die Schwimmer tauchen unter das Wasser. Die Arbeiten taugen nichts. — Der Dachs geht des Abends auf Beute aus. Die Taxe ist zu hoch angeschlagen. — Der Teich wurde gefischt. Der Teig ist nicht sauer genug. — Melde es denen, mit denen du sprichst, daß die Dänen angekommen sind. Dehne es aus. Die Töne der Flöte gefallen mir. — Ein Thaler hat vier und zwanzig Groschen. Ein Dahler (tändelnder Mensch) ist verächtlich. — Die Fenster thauen ab. Er kann nicht verdauen, was er genießt. — Das Thier ist wild. Die Thür wird angestrichen. Die Dürre erzeugt Mißwachs. — Der Tod macht dem Leben ein Ende. Er ist nicht todt. — Nur das Dotter im Ei genieße. Da liegt ein Todter. — Der Betrüger bekam eine Tracht Prügel. Tragt ihn weg! Der Demüthige trachtet nicht nach großen Dingen. — Der Schüler ist träge. Die Backtröge sind schmuzig. — Die Magd tränkt das Vieh. Der Unbescheidne drängt sich auf. — Er trank Wasser. Er drang darauf, daß ich ihn verklagen sollte. — Seine Treue ist groß. Ich dräue dir mit Strafe. Gieb ihm drei Thaler als Entschädigung. — Die Trift ist fett. Er trifft gut. Er trieft von Schweiß. — Seine Lage ist betrübt. Ihr betriebt sein Geschäft nicht so stark. — Ich höre Tritte. Du wirst der Dritte sein. — Gott ist mein Trost. Der Drost (Beamter) war in unserm Amte. — Seine Tücke ist bekannt. Dieser Mensch ist sehr dicke.

V.

Der Vater dieses Kindes war mein Retter. Ich stehe bei ihm Gevatter. — Mein Vetter hat viel bei einem Unternehmen verloren. Ich bin fetter als du. — Sie verbergen ihre Verbrechen gern. Sie verbürgen sich für mich. — Diesen Spaß will ich verbitten. Laß dir doch verbieten. — Sie verdienen eine Belohnung. Sie verdünnen die Speise. — Der Richter muß die Zeugen verhören. Die Feinde verheeren Alles. — Mein Vater wird dir Alles vergelten. Sie vergällten ihm seine Freude. — Meine Brüder vergingen sich an mir. Sie verjüngen sich immermehr. — Der Schüler vergißt Alles wieder. Sie vergießt Thränen. — Der Gürtler mag diesen Knopf vergolden. Ihm wird Alles vergolten. — Den Rechten nach ist es verjährt. Das Bier vergährt. — Dieses Haus habe ich immer vermieden. Sie vermiethen ihr Haus. — Man muß ihm den Fehler verweisen. Die Kinder verwaisen durch den Tod ihrer Eltern. — Ich habe nicht viel Geld. Er fiel von der Treppe. Ein Bettpfühl ist mir gestohlen. — Das Buch kostet vier Groschen. Gehe für mich. Führ ihn zu seinem Bruder.

W.

Kaufmannswaare ist theuer. Bewahre dich Gott vor Wahnsinn! Er war mit mir zugegen. Das ist nicht wahr. Fürwahr, es ist nicht anders! — Die Wade schmerzt mich. Ich wate durch den Sumpf. Die Watte zu deinem Kleide will ich dir schenken. — Wie lange wird dieses Zaudern währen? Die Vaterlandsvertheidiger wehren sich tapfer. Sie wären reich, wenn sie früher nicht verschwenderisch gelebt hätten. — Im Walde giebt es Beeren. Sein Blut wallte in ihm. — Der Wall wird erhöht. Er ist auf der Wahl. — Die Weide ist trocken. Weide nennt man auch einen Baum. Er weihte sich der Kunst. Die Eingeweide der Thiere verbraucht man nicht selten. — Sie weisen ihm den Weg. Den Wittwen und Waisen muß man helfen. Der Weizen ist gut gerathen. — Wende dich an meinen Vater. Die Wände sind fest. — Ich leiste dir Gewähr. Er wär' glücklicher ohne diesen Menschen. — Das ist mir werther als Alles. Der Wärter bei einem Kranken muß sich viel gefallen lassen. — Er hat sein Werk vollendet. Das Werg läßt sich nicht spinnen. — Er kennt den Werth dieses Buches nicht. Er wehrte ihm dieses Vergnügen. — Er ist wider mich. Er kommt wieder zu mir. Widder nennt man auch ein Sternbild. Es steht ein Gewitter am Himmel. — Der Rhabarber ist mir widrig. Der Wüthrich wird gehaßt. — Das Wild vermehrt sich sehr. Das Schwein wühlt in der Erde. Das bin ich nicht gewillt. — Wischen sie sich den Schweiß ab. Sie wüschen, daß es schön wäre. — Die Wüste gefällt mir nicht. Ich wüßte einen Helfer. — Ihr wißt alle meine Schulden. Ihr wies't mir den rechten Weg.

Z.

Das Fleisch ist zähe. Die Zehe ist ihm abgelöst. — Die Zähne hat er alle verloren. Es sind zehn Jahre. Das war die traurigste Scene in seinem Leben. — Aufrichtige Zähren vergießt er. Sie zerren ihn hin und her, bis er fallen wird. Deine Freunde zehren auf meine Rechnung. — Die Schmiede gebrauchen die Zange. Zanke dich nie. — Das ist ein gutes Zeichen. Zeigen sie mir den Weg. — Er wird und kann für mich zeugen. — Es ist Zeit zu handeln. Verzeiht mir meine Fehler. — Er verschloß sich in seine Zelle. Zähle dieses Geld. Die Zölle mußt du nach dem Gesetze entrichten. — Das Zeug ist schön. Zeig' ihm seine Verblendung. — Sein Zeugniß ist wahr. Das Verzeichniß meiner Sachen ist richtig. — Der Ziegel muß aufs Dach gelegt werden. Gieb mir die Zügel der Pferde. — Der Gefangenwärter mußte sich einen Ochsenziemer kaufen. Ein Zimmer ist zu vermiethen. — Rede nicht diese Zoten nach. Das sind Zotten eines Thieres.

Inhalt.

Briefsteller.

Einleitung.

Sprachweise in den Briefen.

Briefe und längere Schreiben vertreten die Stelle der mündlichen Mittheilung, weshalb in denselben die Sprache und der Ton herrschen muß, welche man bei mündlicher Unterredung mit den Personen beobachtet, an welche der Brief gerichtet ist.

Demnach ist zu berücksichtigen, welchem Geschlecht und Alter, welchem Stand und Verhältniß die Person angehört, an die man schreibt. — Man beobachte genau die Stellung, in welcher man sich bei Abfassung des Briefes befindet; man beobachte dabei, ob man von der Person, welcher man schreibt, gekannt, ob man Verwandter, Untergebener oder Freund derselben ist.

Der Briefschreiber gebe sich vor allen Dingen Mühe, seine Gedanken und Vorstellungen im Kopfe erst zu ordnen, Ursache und Wirkung, Bedingung und Erfolg in natürlicher Reihe und Verbindung darzustellen und dabei einen kurzen, klaren und bescheidenen Ausdruck festzuhalten, da Weitschweifigkeit ermüdet, Unklarheit der Gedanken oft Mißverständnisse und Unbescheidenheit nur Mißbilligung erzeugen kann. — Doch hüte man sich auch auf der andern Seite vor Ziererei und Künstelei, eben so sehr aber suche man gemeine und unpassende Redensarten zu vermeiden. — Hat man von persönlich Bekannten schon Briefe in Händen, so richte man sich nach dem von jenen selbst angegebenen Ton.

In der Regel sind Briefe einer genauern und schärfern Beurtheilung ausgesetzt, als ein mündliches Gespräch, wo durch Gegenrede und zufällige Umstände Lebendigkeit im Sprechen hervorgerufen, und um deswillen manche Redensart und manches Wort Entschuldigung verdient, was bei einem Briefe nicht stattfindet; denn bei diesem setzt man voraus, daß er mit Besonnenheit und mit Berücksichtigung aller Verhältnisse geschrieben sei. Man schreibe also, wie gute und wohlgesittete Menschen miteinander zu sprechen pflegen.

Hat man vor Absendung des Briefes Zeit übrig, so ist für Anfänger im Briefschreiben der Rath nicht zu verachten, daß er seine Gedanken erst zu Papier bringt, sie mehrmals durchgeht und nach einiger Zeit das Geschriebene noch einmal überliest, um es alsdann ins Reine zu schreiben.

Aeußere Form der Briefe.

Der Brief werde auf reines, weißes und gut beschnittenes Papier geschrieben; die Schrift selbst sei rein und leserlich, wozu eine gute, schwarze Tinte viel beiträgt. Sand werde nur in dringenden Fällen, bei großer Eile angewendet und der Brief davon wieder gereinigt, damit der Leser nicht nöthig hat, dieß selbst zu thun. Gewöhnlich bedient man sich zu Briefen an Freunde, Verwandte und Geschäftsmänner des Postpapiers; aber zu größeren Schreiben, an Personen hohen und vornehmen Standes, des Papiers von kleinem Folio-Formate; zu Bewerbungs- und Anhalteschreiben ganzer Bogen oder des sogenannten Stempelpapiers.

Der Brief beginnt mit der Anrede, welche die Titulatur der Person enthält, an die man schreibt (davon unten). Nur bei Bekannten und Freunden, die uns den äußeren Verhältnissen nach gleich stehen, ist es erlaubt, Ort, Datum und Jahr oben rechts hinzusetzen, was im entgegengesetzten Fall am Schluß des Briefes, links, der Namensunterschrift gegenüber, hin zu setzen ist.

Zwischen der Anrede und dem Anfange des Briefes wird ein leerer Raum gelassen; je vornehmer und höher die Person, an die man schreibt, desto größer muß dieser Raum sein.

Die zweite Seite des Briefes soll in diesem Falle auch in gleicher Höhe mit dem Anfange des Briefes beginnen und, wenn es nothwendig, selbst die dritte Seite. Nach der Schlußtitulatur wird ebenfalls ein leerer Raum gelassen, nach obigen Verhältnissen bald größer bald kleiner. Dieser leere Raum wird gewöhnlich mit einem geschlängelten Strich (Submissionsstrich) ausgefüllt.

Die Unterschrift des Briefschreibers kommt rechts zu stehen und enthält, wenn der Brief an unbekannte Personen und Leute von hohem Range gerichtet ist, deutlich geschrieben: Tauf- und Geschlechtsnamen, Angabe des Amtes, das man begleitet, und wenn das nicht, doch des Geschäftes, welches man betreibt.

Eine sogenannte Nachschrift, Postscript, mit P. S. bezeichnet, ist nur dann erlaubt, wenn der Brief nicht an höhere Personen gerichtet war, oder wenn dies der Fall ist, nur dann, wenn die Nachschrift eine Nachricht enthält, die man erst nach Vollendung des Briefes erhalten hat. Doch ists in diesem Falle besser, man legt dem Briefe noch ein besonderes Blatt bei, welches das Nöthigste angiebt.

Bei Angabe des Ortes ist zu merken, daß derselbe, wenn es mehre dieses Namens giebt, eine nähere Bezeichnung erhält, oder wenn es ein kleiner, unbedeutender Ort ist — kleine Stadt oder Dorf — daß die Provinz, das Land oder sonst eine genauere Bezeichnung beigefügt wird; z. B. Frankfurt an der Oder, Neustadt an der Orla, Stollberg am Harz, Cöln bei Meißen im Königreiche Sachsen, Markt-Neukirchen im sächsischen Voigtlande.

Das Brechen und Falten der Briefe, so wie die Verfertigung eines Umschlags (Couverts), in welchem man die Briefe an Respectspersonen absendet, lernt man am besten und schnellsten durch Anschauung.

Die Aufschrift des Briefes (Adresse) muß mit derselben Vorsicht, wie die Angabe des Datums und der Unterschrift, abgefaßt werden. — Titel, Stand, Geschlechtsname und Taufname (wenn jener namentlich häufig vorkommt), wie Müller, Zimmermann, Schmidt, Brückner ꝛc., endlich Angabe des Wohnortes, ist's eine große Stadt, Straße und Nummer des Hauses, sind deutlich zu bezeichnen. Sind jedoch die Empfänger des Briefes von hohem Range oder sind es Personen, bei denen man voraussetzen kann, daß sie sehr gekannt sind, so fallen die näheren Bezeichnungen weg.

Endlich ist noch Einiges bei der Siegelung oder beim Verschließen der Briefe zu beobachten. — Briefe an hochgestellte Personen werden mit rothem Siegellack verschlossen; nur Kauf- und andere Geschäftsleute, desgleichen Freunde und Verwandte unter sich, pflegen auch mit Mundlack (Oblaten) die Briefe zu schließen. Der Abdruck des Petschaftes muß mit der Aufschrift gleiche Stellung des Wappens, Zeichens oder Buchstabens haben.

Anmerkung. Briefe an hohe Personen schickt man in der Regel durch Post oder besondere Boten, nicht durch Gelegenheit, was als anstandswidrig betrachtet wird. — In eignen Angelegenheiten macht man den Brief frei. — Folgt Geld, wichtige Papiere im Priefe, oder Packete mit dem Briefe, so so wird die Summe und Sorte des Geldes und Zahl der Packete, so wie die Signatur auf der Adresse bemerkt.

Beispiele der am häufigsten vorkommenden Briefe nach ihrem Inhalte.

I. Wohlstandsbriefe.

A. Glückwünschungsschreiben.

1) An einen Vater zum Geburtstage.

Mein theurer Vater!

Mit inniger Freude begrüßte ich den heutigen Tag, den Jahrestag Ihrer Geburt, und obgleich fern von Ihnen, war ich doch im Geiste in Ihrer Nähe, sah, wie meine Geschwister vereint am frühen Morgen in kindlicher Liebe zu Ihnen traten und beredten Mundes ihre Wünsche darbrachten. — Aber wenn ich auch fern bin, meine Liebe und Dankbarkeit drängt mich, meine Wünsche

brieflich wenigstens auszusprechen, da mir es mündlich versagt ist. — Uns zur Freude, uns zum Wohle schenkte der Herr der Zeiten Ihnen manches Jahr; möge er zu diesen noch viele andere geben und mit ihnen die Fülle der Gesundheit, damit Ihre wohlthätige Wirksamkeit für das öffentliche und häusliche Leben ungestört bleibe. — Was könnte ich Ihnen außerdem an Freuden wünschen, da Sie Ihre größte in ununterbrochener Thätigkeit finden? — Empfangen Sie heute nebst meinem Glückwunsche das Versprechen, daß ich mich Ihrer Liebe und Fürsorge immer würdiger machen will, um dadurch meine Dankbarkeit zu beweisen und Ihren Freuden die an dem Sohne hinzuzufügen. — Möge der Allmächtige Ihnen ein hohes, glückliches Alter schenken! Ich bleibe stets mit inniger Liebe und Dankbarkeit

Adorf, am 16. Febr. 1836.

Ihr
gehorsamer Sohn
Fedinand.

2) An eine Mutter zum neuen Jahr.

Geliebte Mutter!

Wenn bestimmte Zeitabschnitte in unserem Leben die Betrachtung des Vergangenen und insbesondere unserer Verhältnisse herbeiführen, und uns zugleich an die Zukunft erinnern, die in ihrem Schooße gute und böse Tage birgt, so kann dies keiner mehr bewirken, als der, an welchem sich ein Jahr an die tausend und aber tausend Jahre der Vergangenheit reiht. Je bedeutungsvoller dieser Zeitabschnitt für alle Menschen ist, um so mehr fühle auch ich mich aufgefordert, Ihnen, geliebte Mutter, meine Wünsche beim Jahreswechsel darzubringen, da er mich zugleich an die vielen Beweise Ihrer Liebe erinnert. Der Vergelter alles Guten, — das bitte ich von ihm mit kindlicher Zuversicht, — möge Ihnen Heiterkeit des Gemüthes und eine kräftige Gesundheit geben, um die nachkommenden Jahre, deren Zahl er groß werden lasse, vereint mit den Ihrigen ungestört verleben zu können. Die von Ihnen gebildeten Kräfte meines Geistes, so schwach sie auch noch sein mögen, will ich mit kindlicher Treue benutzen, um auch im künftigen Jahre, soweit mir's irgend möglich ist, Ihnen Freude zu machen und den Dank für unzählige Wohlthaten zu beweisen, in welchem Bestreben immer fester zu werden hofft

Berlin, am 1. Jan. 1836.

Ihre
Sie innig liebende Tochter
Sophie.

3) An einen Gönner zum Neujahrstage.

Wohlgeborner Herr,
Hochgeehrtester Herr Amtmann!

Viele Beweise des Wohlwollens, welche Ew. Wohlgeboren schon seit langer Zeit mir gegeben, verpflichten mich zur lebhaftesten Dank-

barkeit. Es sind die angenehmsten Empfindungen meines Herzens, in welchen ich täglich für Ew. Wohlgeboren ungestörtes Wohlsein die herzlichsten Wünsche zum Himmel sende. — Der Wechsel des Jahres giebt mir die schönste Gelegenheit, dieselben laut werden zu lassen. Freilich fehlt es mir an Worten, sie so würdig und lebendig auszusprechen, als ich sie empfinde. Sind aber auch meine Wünsche kurz, so fassen sie doch Alles in sich, was für Sie und die Ihnen untergebene Amtslandschaft nur zu wünschen ist, für deren Bestes Sie so wohlthätig wirken: nämlich langes Leben im Genuß ungeschwächter Gesundheit. Alles Uebrige finden Sie in Ihrem edlen Herzen. Gehorsamst empfehle ich mich Ihrem ferneren Wohlwollen, das mir auch in Zukunft zu erhalten mein eifriges Bestreben sein wird. Mit vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren als

Colbitz, am 1. Jan. 1835.

Ew. Wohlgeboren
ergebenster
N. N.

4) Ein ähnlicher Brief an einen Vorgesetzten.

Hochgeborner Graf,
Gnädiger Herr!

Ew. Excellenz wollen gnädigst die Versicherung aufnehmen, daß Hochdero ungestörtes Wohlergehen ein so wesentlicher Theil meines eignen Glückes ist, daß ich mich heute selbst vergessen müßte, wenn ich mich nicht denen anschlösse, die Ew. Excellenz mit den schönsten Wünschen begrüßen; wenn ich nicht mit Dank der Vorsehung gedächte, die mich unter einen so menschenfreundlichen Gebieter gestellt hat. Jeder Genuß, jede Freude des Lebens möge Ew. Excellenz und Hochdero Hochgräflicher Familie noch viele Jahre, mir aber das Glück zu Theil werden, eben so lange unter Ew. Excellenz Befehlen stehen zu können und Hochdero Wohlwollen zu genießen. Dieses mir zu erhalten und mich dessen täglich würdiger zu machen, wird das eifrigste Bemühen sein

Danzig, am 1. Jan. 1835.

Ew. Excellenz
unterthänigsten Dieners
N. N.

5) An einen Lehrer zu dessen Geburtstage.

Werthgeschätzter Herr Magister!

Empfangen Sie beim Anfange des neuen Jahres meinen tiefgefühlten Dank für alles Gute, was Sie mir bisher erwiesen haben. Sie haben mich durch Lehre und Beispiel zu christlicher Sinnes- und Handlungsweise angeleitet und keine Mühe gescheut, den Kreis meiner Kenntnisse zu erweitern; durch das Bild strenger Tugenden, der Erfahrung und der Geschichte entlehnt, haben Sie mich muthig und stark gemacht und meine Entschließungen befestigt, auch

die schwersten Pflichten in Gottes Namen zu erfüllen. Aber noch fehlt mir Viel. Ihren Bemühungen um mein geistiges Wohl wird es gelingen, mein Bestreben mit dem schönsten Erfolg gekrönt zu sehen. Haben Sie auch ferner Geduld mit meinen Fehlern, wie sie es bisher so oft thaten. Doch Ihre edle Wirksamkeit gehört nicht mir allein — gleiche Wohlthaten empfingen alle Ihre Schüler von Ihnen. Darum wünsche ich, daß Sie Gott noch eine lange Reihe von Jahren in Ihrer Berufsthätigkeit erhalten möge und Sie das Neujahrsfest noch oft im besten Wohlsein feiern lasse. An diesen Wunsch knüpfe ich noch den einen, daß der Same deß Guten, den Sie so reichlich ausgestreut haben, zu Ihrer Freude recht viel edle Früchte bringe! Möge es mir gelingen, durch Fleiß und gutes Betragen in diesem Jahre aus allen Kräften zu dieser Freude beizutragen! Dies versichert

Eilenburg, am 13. August 1836.

Ihr
dankbarer Schüler
Moritz Werner.

6) An einen Bergrath, der das große Loos gewonnen hat, von seinem Lotteriecollecteur.

Wohlgeborner Herr,
Hochgeehrter Herr Bergrath!

Vielleicht nicht ohne Befremden werden Ew. Wohlgeboren nach der Unterschrift dieses Briefes sehen und gewiß nicht gleich errathen, was den Schreiber zu diesen Zeilen bewogen hat. Unmöglich konnte ich mir es aber versagen, das angenehme Recht zu gebrauchen, Ihnen zuerst Glück zu wünschen, indem auf das Loos 3336, welches Sie bei mir kaufen ließen, der Hauptgewinn gefallen ist, und Sie zugleich einzuladen, ehestens nach der Stadt zu kommen, um das Nöthige über die gewonnenen Summen zu verfügen. Hoffend, Ihnen bald auch mündlich meine Theilnahme an den Tag legen zu können, unterzeichne ich mich als

Freiburg, am 26. Novbr. 1830.

Ew. Wohlgeboren
unterthänigen
Friedrich Steiler.

B. Beileidsschreiben.

1) Ein Gutsbesitzer an einen andern Gutsbesitzer, welcher Brandunglück gehabt hat.

Verehrtester Herr Schmidt!

Wenn gleich die allgemeine Theilnahme, die auch mich bei Ihrem Unglücke tief bewegte, an sich keine Erleichterung desselben gewährt, so ermuthigt sie doch die Unglücklichen und die aufrichtige Zuneigung macht wenigstens auf Momente das Unglück vergessen. Unter allen Ihren Bekannten und Nachbarn ist Niemand, der Sie

nicht von ganzem Herzen bedauern sollte, nicht darum allein, weil Sie der Unglückliche sind, sondern weil Sie gerade ein Mann sind, der wohl verdient, daß man ihm alles Gute wünscht. Halten Sie sich deshalb des Wohlwollens aller Ihrer Bekannten versichert und haben Sie guten Muth, — das erste Mittel, ein geschehenes Unglück weniger schwer zu empfinden. — Wer von Allen könnte Sie in Verlegenheit wissen, ohne auf die thätigste Weise Ihnen zu Hülfe zu eilen? Ihrem Zutraun zu mir im Allgemeinen möge sich die Ueberzeugung verbinden, daß ich mit Freuden Alles beitragen werde, was zu Ihrer Beruhigung bei der Härte Ihres jetzigen Geschickes dienen kann. Luthers Wort: „getreue Nachbarn!" soll von mir erfüllt werden. Kann dieses freundliche Anerbieten Ihnen Trost gewähren, so wird sich unendlich freuen

Rittergut Güldenstern,
am 12. Febr. 1834.

Ihr
ergebener
Johannes Wald.

2) Ein Gutsverwalter meldet dem Herrn den auf dem Lande plötzlich erfolgten Tod der Herrin.

Hochwohlgeborner Herr,
Gnädiger Herr!

Wenn ich mich freute, einst zu hören, daß ich Ew. Hochwohlgeboren öfter angenehme, als unangenehme Nachrichten von Ihrem ländlichen Besitzthume aus ertheilte, so muß es mich um so mehr schmerzen, daß ich mich genöthigt sehe, eine traurige Pflicht als Unterthan zu erfüllen. Vergebens suche ich nach Worten, um durch diese die Härte Ihres Geschickes zu mildern; aber ich werde keine finden, welche Ihren Schmerz minder fühlbar zu machen vermöchten.

Gestern hatte sich die gnädige Frau ohne Zeichen eines Uebelbefindens zur Ruhe begeben, als nach Verfluß einer Stunde heftige Krämpfe eintraten, welche sie nöthigten, dem Kammermädchen zu klingeln und Thee zu bestellen. Trotz des genossenen Thee's traten nach kurzer Zeit die Krämpfe heftiger ein. Sobald ich dies erfuhr, schickte ich einen reitenden Boten nach dem 2 Stunden von hier entfernten Arzte. Doch ehe derselbe, trotz der größten Eile, ankommen konnte, hatte sich der Zustand der Kranken verschlimmert. Nachdem der Chirurgus des Ortes, auf Geheiß des Doctors, zur Ader gelassen, wurden Reibungen mit warmen Tüchern angeordnet. Doch diese und andere angewendete Mittel, worüber der Arzt Ihnen das Weitere mittheilen wird, waren vergeblich. Er erklärte, menschliche Hülfe sei nicht mehr zureichend. Sofort wurde der Geistliche des Orts herbeigerufen, um Ihrer im Todeskampfe ringenden Gemahlin die Tröstungen der Religion zu Theil werden zu lassen. Die gnädige Frau ward nach einiger Zeit ruhiger, was den Arzt in seiner Ansicht bestärkte. Plötzlich rief die gnädige Frau mit vernehmlicher Stimme: „o mein Gatte! wär'st du doch bei mir! lebt wohl! lebt Alle wohl!" und mit diesen Worten verschied sie, ihren Kopf auf die Seite neigend.

Ew. Hochwohlgeboren Verlust ist unendlich größer als der unsrige und wir zittern vor dem heftigen Eindruck, den diese Nachricht auf Sie machen kann. Möge die Theilnahme Ihrer Sie innig liebenden Unterthanen, in deren Seele ich zu Ew. Hochwohlgeboren spreche, Ihren Schmerz wenigstens in etwas lindern. Der Bote, welcher Ew. Hochwohlgeboren diese traurige Nachricht bringt, wird Ihre ferneren Befehle empfangen, um welche ich in diesem besondern Falle zu bitten wage.

Verzeihen Ew. Hochwohlgeboren dem überströmenden Herzen eines treuen, theilnehmenden Dieners, der in Erwartung weiterer Verhaltungsregeln verharrt als

Rittergut Hagendorf,
am 1. Juli 1836.

Ew. Hochwohlgeboren
unterthänig gehorsamer
Paul Falkner.

3) Ein Vormund an seine Mündel, als deren Gatte gestorben war.

Werthe Freundin!

Der Tod Ihres geliebten Mannes und Ihre dadurch herbeigeführte traurige Lage hat mich tief ergriffen. Wohl kann ich mir den Schmerz und die Betäubung vorstellen, in welche Sie versetzt worden sind. Blicken Sie zunächst mit dem alten, festen Vertrauen himmelwärts, zu ihm empor, der die Verwaisten nicht verlassen noch versäumen wird. Daß der Hingeschiedene nicht in langem Todeskampf gerungen, diene zu Ihrer theilweisen Beruhigung. Schenken Sie mir das alte Zutrauen, welches ich bei Ihren nunmehrigen Verhältnissen zu rechtfertigen suchen werde. Sie sollen sich in meiner Bereitwilligkeit nicht getäuscht haben. Ich sandte diesen Brief voraus, weil meine Ankunft bei Ihnen heute und morgen durch außerordentlich dringende, vor Gericht zu schließende Angelegenheiten verzögert wird. Sobald diese Hindernisse beseitigt sind, eilt voll Theilnahme und bereitwilliger Dienstfertigkeit der alte Freund zu Ihnen. Sein Sie daher getrost! Fassen Sie Muth durch die Tröstungen unsrer vom Himmel stammenden Religion. Bald bin ich bei Ihnen und es wird mit Treue für Sie und die Ihrigen sorgen

Jena, am 6. März 1831.

Ihr
ergebener
Florentin.

4) An einen Vater, dessen Sohn in der Schlacht geblieben ist.

Verehrungswürdiger Herr Amtmann!

Obgleich ich Ihnen noch völlig unbekannt bin, so waren Sie es mir doch seit der Zeit nicht mehr, nachdem Ihr Sohn, der Artillerie-Lieutenant N., der als mein Kamerad bald mein vertrauter Freund geworden war, mir von Ihnen viel Gutes und Schönes in

vertraulichen Stunden mitgetheilt hatte. Um so schmerzlicher ist es für mich, durch meinen Brief Trauer in Ihre Familie zu bringen. Welch einem ungewissen Schicksale der Krieger, der Vertheidiger des Vaterlandes, entgegen geht, wissen Sie, darum segneten Sie Ihren Sohn bei seinem Wegzug aus der Heimath. Todesahnung im Herzen, aber darum nicht weniger muthig, ging Ihr geliebter Sohn mit uns vor den Feind. In der Schlacht bei W., wo namentlich die Artillerie ins Gefecht kam und unsere Batterie, bei der wir uns beide befanden, ungemeinen Verlust erlitt, wurde Ihr Sohn, nicht weit von mir entfernt, durch eine Kugel niedergeschmettert. In diesem Moment war auch der Sieg entschieden und er ein's der letzten Opfer. Schnell eilte ich hinzu, forschte nach seiner Wunde, fand aber leider keine Aussicht zur Hoffnung. Nur die Worte: „Grüße die Meinen, sag' ihnen, ich sei ehrenvoll gestorben;" dies war Alles, was seine schwache Stimme aussprechen konnte. Da uns der Feind nicht weiter beunruhigte, so konnte ich in dem Dorfe B., vor welchem wir gestanden, für ein Grab sorgen. Die allgemeine Theilnahme seiner Untergebenen so wie seiner Kameraden höheren und niederen Ranges bürgt für die Bravheit Ihres gebliebenen Sohnes. Nach einer vorhergeschlossenen Uebereinkunft bin ich für Sie der Trauerbote geworden. Ihr frommer Sinn, Ihre Gottergebenheit, die ich aus den Schilderungen Ihres Sohnes kenne, wird Ihnen den besten Trost gewähren. Von meinem Schmerze schweige ich und bekenne nur, daß ich einen treuen, geliebten Freund verlor. Schenken Sie dem, der so Trauriges berichtet, auch als Unbekanntem ein freundliches Andenken. Mit vollkommner Hochachtung

Königsberg, am 26. August 1813.

Ihr
herzlich theilnehmender
Bruno Brand,
Artillerie-Lieutenant.

5) Ein Beamter an seinen Amtsgenossen, dem zwei Söhne hinter einander gestorben sind.

Werthgeschätzter Amtsgenosse!

Eine Bitte habe ich nur. Mäßigen Sie Ihren ungemeßnen Schmerz bei dem allerdings höchst betrübenden Schlag des Schicksals; denn einmal zerstören Sie Ihre geistige Kraft, die wir in unserem Berufe so sehr bedürfen und denken Sie an die Ihnen noch gebliebenen Lieben, die der treuen Fürsorge eines Gatten und Vaters noch lange Zeit benöthigt sind. — Auch mich traf einst ein ähnliches Geschick; nennen Sie darum meine Worte nicht hart, nein, ich fühle schmerzlich mit Ihnen den Verlust eines solchen blühenden Jünglingspaars. Große und schöne Hoffnungen sind Ihnen durch den Tod derselben vereitelt worden, eine reiche Quelle der Freude hört auf, für sie zu fließen; aber können Sie darum ungerechten Tadel aussprechen über die Fügungen des Himmels? Könnten Sie die Gottheit der Ungerechtigkeit beschuldigen, wie aus Ihrem Schrei-

ben hervorgeht? Nein, gewiß nicht. Nur der erste, angreifendste Schmerz regierte Ihre Feder. Verborgen waltet die Vorsehung und die Erfahrung eines ganzen Lebens zeigt uns deren Weisheit; wollten wir nun da zweifeln, wo wir das Dunkel nicht zu durchschauen vermögen? Könnte das vollkommenste Wesen Gefallen an unsern Leiden finden, dann wäre Gott nicht Gott. Er sendet uns Leiden, aber ohne daß wir's noch ahnen, auch Balsam für unsere Wunden, wenn wir uns in christlicher Ergebenheit vor ihm beugen. Das schöne Wort Hiob's: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! hat für uns Christen eine noch höhere Deutung. Seien Sie versichert, daß ich den wärmsten Antheil an Ihrem Schmerz nehme; bald hofft bei Ihnen zu sein

Lichtenstein,
am 4. Decbr. 1830.

Ihr
treuer Amtsgenosse
Heinrich Frank.

C. Einladungsbriefe.

1) Einladung zu einer zu haltenden Verlobung (Trauung).

Hochgeehrter Herr Actuarius!

Ihrer freundlichen Theilnahme an den Begegnissen unsrer Fa- Familie bin ich gewiß. Darum nehme ich mir die Freiheit, Sie zu ersuchen, daß sie uns nebst Ihrer verehrten Gattin den 10ten dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, mit Ihrer Gegenwart beehren, um der Verlobung (Trauung) meiner ältesten Tochter mit Herrn Erich, Administrator auf dem Rittergute M., beizuwohnen. Hoffend, daß Sie meine Bitte erfüllen, unterzeichne ich mich als

München, am 5. Juni 1835.

Ew. Wohlgeboren
ganz ergebener
N. N.

2) Einladung zu einer Geburtsfeier.

Theure Frau Kriegsräthin!

Mein guter Mann erkannte heute in meinen Zügen den Schmerz über mein bald vollendetes 25stes Jahr und wollte sogar Seufzer von mir vernommen haben. Um mich nun so sanft als möglich über jene bitteren Stunden hinwegzuführen, trug er mir auf, bekannte und liebe Gäste zu laden, weil er meint, daß ich in einem fröhlichen Kreise nicht leicht an das Bittere des Grundgedankens kommen würde. Darum eile ich, bei Ihnen, geehrte Frau, den Anfang zu machen, und bitte, daß Sie nebst den lieben Ihrigen am 9ten dieses Monats bei einer Suppe ländlicher Art auf unserem Gütchen die Freuden der großen Stadt vergessen mögen. Hätten Sie oder Ihre lieben Töchter noch sonst Jemanden, den Sie als

Theilnehmer des Festes wünschen, so sage ich im voraus: willkommen! Am bestimmten Tage erwartet sie mit Ungeduld

Nymphenstein,
am 6. April 1836.

Ihre
bald wieder ein Jahr ältere
Amalie v. Ebersbach.

3) Scherzhafte Einladung zu einem Abendessen.

Liebwerther Herr College!

Da ich beschlossen habe, in meinem Hause nächsten Donnerstag die Untersuchung eines ausgezeichneten Cadavers anzustellen und zwar im Beisein mehrerer Medici, um sodann bei einer Flasche Wein ein gründliches Urtheil durch Stimmenmehrheit und augenscheinliche Wahrnehmung abgeben zu können, so darfst du, der ich deine Liebe zur Sache schon früher erkannt habe, am allerwenigsten fehlen. Stelle dich daher gegen 1 Uhr Mittags bei mir ein. Vorläufig, um Deiner Wißbegierde Stoff zu geben, sage ich Dir, daß der Cadaver im benachbarten Walde von einem Förster gefunden wurde. Daß Du kommen wirst, davon hält sich überzeugt

Offenbach,
am 12. Septbr. 1835.

Dein
der Wissenschaft ganz ergebener
Franz Burgmann,
D. med.

4) Einladung zum Besuch aufs Land.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Oft schon haben Sie es uns mündlich zugesagt, auf einige Tage das Landleben bei uns zu genießen und doch ging Ihre Zusage nicht in Erfüllung, woran allerdings Ihre gehäuften Geschäfte Schuld waren. Jetzt aber, da die Natur im schönsten Schmucke ist und das herrlichste Wetter selbst einen solchen Ausflug begünstigt, wiederhole ich meine Einladung für Sie und Ihre ganze Familie. Sollten Sie abermals abgehalten sein, so lassen Sie wenigstens die lieben Ihrigen auf einige Tage zu uns kommen. Alles Schöne, was auf dem Lande zu finden ist, werden wir gern, recht gern hervorsuchen, um Ihnen die Stunden angenehm zu machen.

Haben Sie, nach gefaßtem Entschluß, die Güte, den Tag zu bestimmen, und es wird an demselben ein geräumiger Wagen erscheinen, der Sie zu denen bringt, die mit Freuden Ihrer Ankunft entgegensehen. In froher Erwartung unterzeichnet sich

Pfahlhausen,
am 26. Juni 1836.

Ihr
ergebenster
Schwarzmann.

5) Antwort darauf.

Werthester Herr Schwarzmann!

Strafbar wäre ich, daß ich meine Zusage noch nicht erfüllt habe, wenn meine gehäuften Geschäfte mich nicht entschuldigten. Allein auch bis jetzt haben meine Patienten mir keinen solchen Ausflug mit den Meinigen zu Ihnen gestattet. Gegenwärtig aber, wo ich auf einige Tage einen Stellvertreter gefunden habe, bin ich entschlossen, mit meinem ganzen Hause zu kommen.

Ihr freundliches Anerbieten, uns einen Wagen zu schicken, nehme ich gern an. Mündlich meinen Dank. Da Sie mir die Bestimmung der Abfahrt überließen, so wollen wir schon nächsten Sonnabend der Freude entgegen fahren. Meine Familie grüßt Sie und die Ihrigen durch

Querfurt,
am 27. Juni 1835.

Ihren
Sie werthschätzenden
Vollney.

6) Einladung zu einem Scheibenschießen.

Verehrtester Herr Friedberg!

Obwohl ich nur erst vor kurzer Zeit die Ehre hatte, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, so wage ich doch eine Einladung an sie ergehen zu lassen, nämlich daß Sie uns auf künftigen Sonntag mit Ihrer Gegenwart erfreuen möchten, weil ich weiß, daß Sie ein Freund geselliger Freuden sind, zumal wenn sie in der freien Natur genossen werden können. An diesem Tage soll nämlich bei mir ein Scheibenschießen, in der Nähe meiner Försterei, gehalten werden. Die meisten Gäste, welche erscheinen wollen, sind Ihnen bekannt und so glaube ich, wird es uns auch außerdem nicht an Unterhaltung fehlen. Der Gewährung meiner freundschaftlichen Bitte entgegen sehend, bleibe ich

Radegast,
am 17. Septbr 1833.

Ihr
ganz ergebener
Konrad,
Förster im Buchwald.

7) Antwort darauf.

Werthester Herr Konrad!

Ihre freundliche Einladung zu einem Scheibenschießen, woran ich so gern Theil nähme, ist zu einer Zeit gekommen, wo ich ihr leider nicht folgen kann. Die Kränklichkeit meiner Gattin hat mich bestimmt, diesen Sommer ein Bad zu besuchen und leider ist unsere Abreise schon angeordnet, indem wir übermorgen unser Haus verlassen werden.

Empfangen Sie mit meinem herzlichen Danke zugleich den Abschiedsgruß; denn schwerlich werde ich das Vergnügen haben, Sie vor meiner Abreise noch einmal zu sehen. Ihrer lieblichen Wald-

einsamkeit und der Bewohner der Försterei werde ich auch in der Ferne oft gedenken, da ich bis jetzt schon bei Ihnen so manche schöne Stunde verlebt habe. Bis auf glückliches Wiedersehen

Sonnenwalde,
am 18. Septbr. 1833.

Ihr
dankbarer
Friedberg.

D. Danksagungsschreiben.

1) Für erhaltene Unterstützung.

Hochgeborner (Herr) Graf,
Hochgebietender Herr Minister!

Ew. Excellenz gnädige Fürsprache haben mir bei Sr. Majestät dem König zunächst eine Audienz verschafft, in welcher ich mein Anliegen um eine Unterstützung vorbringen konnte. Gestern wurde mir dieselbe in so reichlichem Maaße zu Theil, daß ich mich überzeugt halte, eine solche Gnade nur Ew. Excellenz günstiger Verwendung zu danken zu haben. Auf sicherem Grunde steht nun mein Lebensglück und kaum bin ich im Stande, die Gefühle der Freude und Dankbarkeit auszudrücken. Dieses Glückes, von Ew. Excellenz gegründet, mich immer würdiger zu machen, wird mein Streben sein und mein Dank, den ich mit Worten nicht würdig genug bezeichnen kann, nur mit meinem Dasein verlöschen. Mit den reinsten Empfindungen der Ehrerbietung verharre ich

Tharand, am 11. März 1831.

Ew. Excellenz
unterthänigster
Eduard Westermann.

2) Dankbrief für eine erhaltene Stelle.

Hochwohlgeborner Herr!
Hochzuverehrender Herr Präsident?

Ew. Hochwohlgeboren haben mein unterthänigstes Gesuch um das zweite Secretariat bei der hiesigen Regierung zu bewilligen geruht, wofür ich Hochdenselben meinen pflichtschuldigsten Dank unter dem festesten Entschlusse der Arbeits- und Berufstreue abstatte. Durch Erreichung der gewünschten Stelle bin ich zugleich in den Stand gesetzt, für meinen elternlosen, noch unmündigen Bruder zu sorgen, wie es mein Herz längst gewünscht hat. Darum sage ich auch im Namen dieses Unmündigen Ew. Hochwohlgeboren meinen tiefgefühlten Dank. Weiter unser Freudengefühl auszudrücken, vermag ich nicht; aber immer wird mein Dank mich zu ausharrendem Diensteifer antreiben. Unter Bezeigung meiner tiefsten Ehrerbietung verharre ich

Uhyst am Taucher,
am 17. Jan. 1836.

Ew. Hochwohlgeboren
unterthänigster Diener
N. N.

3) Dankschreiben für erhaltene Gehaltszulage.

Hoch= und Wohlgeborner Herr,
Gnädiger Herr Baron!

Hochdieselben haben mir durch die gnädige Ertheilung einer Gehaltszulage nicht allein eine überraschende Freude bereitet, sondern mich auch zu lebenslänglicher Dankbarkeit verpflichtet. Diesen Dank bringe ich aus der Fülle meines Herzens dar, weil die Verbesserung meiner häuslichen Lage mich nun von allen niederbeugenden Lebenssorgen befreit und ich mich mit größerer Freudigkeit meinen Berufsgeschäften widmen kann. Zu gleichem Danke fühlt sich meine ganze Familie verpflichtet. Durch verdoppelten Diensteifer und rastlose Thätigkeit werde ich mich bemühen, einen Beweis meiner Dankbarkeit und Hochachtung gegen Hochdieselben an den Tag zu legen, in welcher zu beharren ich die Ehre habe

Voigtsberg,
am 6. Juni 1835. Ew. Hoch= und Wohlgeboren
gehorsamster
Benjamin Netz.

4) Danksagung für die dem Sohne ertheilten Wohlthaten.

Wohlgeborner Herr,
Sehr geehrter Herr Director!

Mit den Empfindungen der ehrerbietigsten Dankbarkeit rühmt mein Sohn die Unterstützungen, deren Ew. Wohlgeboren ihn würdig achten. Tief gerührt vernimmt mein Herz diese so erfreuliche Nachricht. Wie viel habe ich selbst Ihnen zu danken; wie groß ist die Zahl der Wohlthaten, deren ich bisher von Ihnen gewürdigt wurde, wozu ich auch jene Ermunterungen und Warnungen rechne, die stets mein Wohl beförderten. Möge Ihnen Gott, der Geber alles Guten, mit seinen Segnungen vergelten, besonders dafür in Ihren lieben Kindern Sie segnen, daß Sie so edelmüthig meines Sohnes sich angenommen haben. Wohl darf ich von meinem Sohne hoffen, daß er sein Glück zu schätzen weiß und nach allen Kräften sich beeifern wird, seinen Dank dadurch darzuthun, daß er ein guter Christ und ein tüchtiger Staatsdiener wird. Erlauben Sie mir noch, daß ich für meinen Sohn um Ihr ferneres Wohlwollen bitten darf, welches unschätzbaren Werth für ihn und für mich hat, der stets sein wird

Weimar, am 26. Oct. 1834. Ihr
aufrichtig ergebener
Bernhard Kranz.

5) Danksagung für ärztlichen Beistand.

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Jetzt, nach einem Zeitraume von 7 Monaten, darf ich mich wieder des Lebens, des Sonnenlichtes freuen. Ihnen nur, mein

Theuerster, danke ich die Rettung meines Lebens durch die geschickteste, wenn gleich sehr schmerzhafte Operation, welche Sie so glücklich zu Stande gebracht haben. Jetzt erst, da ich weiß, was wieder erlangte Gesundheit ist, fühle ich neuen Lebensmuth, und somit haben Sie mittelbar auch meine Seele gestärkt.

Darf ich wohl erst versichern, wie groß mein Dank ist? Nehmen Sie Beikommendes als einen geringen Beweis desselben und zugleich als Andenken an den, der nie aufhören wird, sich Ihnen verpflichtet zu fühlen. Mit vollkommenster Hochachtung

Zittau, am 13. Febr. 1830.

Ew. Wohlgeboren
dankbarer Verehrer
Kurt v. Zansky.

6) Dankbrief eines Sohnes für die von den Eltern erhaltene Unterstützung.

Theure Eltern!

Reichlich, überreichlich hat mich wiederum Ihre so oft bewiesene Liebe bedacht. Die empfangenen 80 Thlr., nebst Wäsche und Kleidern, setzen mich in den Stand, meinen Kunststudien wiederum 6 Monate ohne alle Bekümmerniß zu widmen. Jene reichen Geschenke sind neue Beweise Ihrer mir stets gezeigten elterlichen Liebe, die ich zwar durch gleiche oder auch nur ähnliche Geschenke nicht beweisen kann, aber durch eine für meine Kunst nützlich angewendete Zeit und durch Kindesliebe, welche den Willen gütiger Eltern ehrt und beachtet, zu vergelten streben werde. Nehmen Sie diese Zeilen als einen Beweis meiner dankbaren Anerkennung und meiner kindlichen Ergebenheit auf, mit welcher ich stets bleiben werde

Aschaffenburg, am 11. Mai 1807.

Ihr
gehorsamster Sohn,
Julius.

7) Dankbrief für eine Empfehlung.

Hochwürdiger Herr Doctor!

Vor wenigen Monaten noch befand ich mich unter der Zahl Ihrer zahlreichen Zuhörer und jetzt bin ich im schönsten Lande Europa's, in der südlichen Schweiz, schwelgend in den Genüssen, welche eine überreiche Natur darbietet, an der Seite eines jungen Grafen, der weniger eines Führers, als eines Begleiters bedarf. Obwohl er 10 Jahre jünger ist als ich, so hat er doch eine Festigkeit und Gemüthlichkeit, die einst das Schönste von ihm für unser Vaterland erwarten läßt. Ja, bei ihm und mit ihm wird der Beruf, Führer eines der Welt fremden Jünglings zu sein, ein fast ununterbrochenes Vergnügen. Denke ich dabei zugleich an die Hoffnungen, die mir, Sternen gleich, aus der Zukunft entgegen schimmern, so darf ich wohl behaupten, daß ich mich in meinen neuen Verhältnissen bei ungestörter Gesundheit, wofür ich Gott nicht genug danken kann, ganz glücklich fühle, indem ich zugleich einen früher gehegten

Wunsch, fremde Länder und Menschen kennen zu lernen, so schön erfüllt sehe.

Frage ich mich: wie kam das Alles so schnell und gut? so fliegen meine Gedanken zu Ihnen; denn nächst Gott betrachte ich Sie, Hochwürdiger Herr, als den Schöpfer meines jetzigen, übergroßen Glückes. Empfangen Sie aber auch die feste Zusicherung, daß ich mich bemühen werde, Ew. Hochwürden Empfehlung, in Bezug auf den mir anvertrauten Jüngling, völlig zu genügen, um dadurch den besten Beweis meines Dankes zu geben.

Beiliegende Blätter, nur flüchtige Reisebemerkungen enthaltend, sende ich Ihnen von unserer ersten längeren Station aus. Vielleicht gewähren dieselben für einige Musestunden Unterhaltung. Nochmals empfangen Sie, Hochwürdiger Herr, meinen tiefgefühlten Dank aus fremden Landen zwar, doch nicht aus fremdem Herzen von

Bern, am 2. Mai 1836.

Ew. Hochwürden
dankbar ergebenen
Julius Roth.

E. Erkundigungsschreiben.

1. Erkundigung eines Beamten, wie einem seiner Vorgesetzten das Bad zusage.

Wohlgeborner Herr,
Hochverehrter Herr Hofrath!

Indem ich diese Zeilen an Ew. Wohlgeboren richte, hoffe ich von Ihrer Freundlichkeit und Milde auch Verzeihung meiner Kühnheit, zu welcher mich nur die theilnehmende Sorge für Dero Befinden hingerissen hat. Oft habe ich mich, wo ich nur irgend zuverlässige Nachricht erwarten durfte, nach Ew. Wohlgeboren jetzigem Gesundheitszustande erkundigt, aber stets, ohne genügende Antwort erhalten zu können. Darum wagte ich es, mich an Sie selbst zu wenden, zugleich im Namen aller Ew. Wohlgeboren liebenden Untergebenen, gehorsamst zu bitten, uns nur mit einer Zeile und der erfreulichen Nachricht zu beehren, daß das Bad für Sie von so guter Wirkung gewesen und noch sei, wie wir es für Dero herzustellende Gesundheit nur immer wünschen.

Die gütige Gewährung dieser meiner Bitte werde ich zu den vielen Beweisen der Güte und des Wohlwollens rechnen, die ich im Laufe meiner Dienstzeit unter Ew. Wohlgeboren unmittelbarem Befehle schon oft empfangen habe. Genehmigen Dieselben die Versicherung der größten Hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe, lebenslang zu sein

Chemnitz,
am 5. Juli 1800. Ew. Wohlgeboren
gehorsamster Diener
Carl Melzer.

2. Erkundigung, wie einer Dame das Landleben bekommt.

Verehrteste Frau Justizräthin!

Zwar habe ich das Glück nur erst seit einigen Monaten, mich Ihrer, mir sehr werthen Bekanntschaft freuen zu dürfen. Aber Ihre Güte und Ihr liebevolles Entgegenkommen, da ich noch fremd hier war, hat mich zur innigsten Theilnahme an Allem, was Sie betreffen kann, angeregt. Ich konnte darum nicht länger ohne eine bestimmte Nachricht über Ihr jetziges Befinden auf dem Lande bleiben und hoffe zugleich, daß diese meine zudringlich scheinende Annäherung in Ihren Augen Entschuldigung finden werde. Vergebens habe ich mich, so oft es immer der Anstand erlaubte, bei Ihren näheren Bekannten und Freunden erkundigt. Sollten Sie, meine theure Frau Justizräthin, vielleicht gar erkrankt sein? Dieß wäre für uns Alle sehr schmerzlich. Ich bitte herzlich, uns durch ein paar Zeilen dieser quälenden Ungewißheit zu entreißen. Oder sollten die Freuden des Landlebens Sie so beschäftigen, daß Sie Ihrer theilnehmenden Bekannten und Freunde in der Stadt vergessen hätten? Nein, gewiß, das ist nicht der Fall, aber wer weiß, was Sie verhindert hat, Ihren Freunden über Ihr jetziges Befinden Nachricht zu ertheilen. Entreißen Sie uns, so bitten wir, dieser Ungewißheit, damit wir Ihrer ohne Angst gedenken dürfen. In Erwartung, das Sie meine Bitte gütigst erfüllen werden, bleibe ich

Dresden, Ihro Wohlgeboren
am 26. Mai 1836. ergebenste Dienerin,
Eberhardine Bremer.

3. Erkundigungsschreiben, ob Jemand den öffentlich aufgerufenen Reisebegleiter noch annehmen kann.

Hochgeehrter Herr Nordmann!

Ihre in der Leipziger Zeitung vom 4. d. M. datirte Anzeige, daß Sie zu einer Reise nach Mailand, auf gemeinschaftliche Kosten, einen Reisebegleiter bis Ende dieses Monates suchen, wird den Unbekannten entschuldigen, wenn er noch heute an Sie die ergebene Frage ergehen läßt, ob Sie in obiger Beziehung schon eine Wahl getroffen haben oder nicht.

Ist das Letztere der Fall, und Sie wollten meine Begleitung unter den gestellten Bedingungen annehmen, so bin ich vom 5. bis 12. des kommenden Monats bereit, mit Ihnen die Reise anzutreten. Um Ihnen nicht ganz unbekannt zu sein, lege ich einen Brief Ihres Freundes R... bei, der mich seit Jahren kennt und mir selbst erst Ihre Zeitungsannonçe mittheilte. Dürfte sich diese Angelegenheit zu unserer beiderseitigen Zufriedenheit wohl bald ordnen, so könnte es mir nur angenehm sein, mit Ihnen auf so angenehme Weise in Berührung zu kommen. Einer gefälligen Antwort sieht entgegen

Elberfeld, am 30. Juli 1835.

Ihr ergebener
Konrad Süders.

F. Abschiedsschreiben.

1. Ein junger Reisender an seinen Arzt.

Wohlgeborner Herr,
Höchstgeehrter Herr Doctor!

Ihre weitverbreitete Praxis, welche Ew. Wohlgeboren meistens außer dem Hause zu sein zwingt, nöthigt mich, meine Zuflucht zur Feder zu nehmen; denn selbst nach einem dreimal wiederholten Besuche war ich nicht so glücklich, Sie anzutreffen. Meine plötzliche Abreise, zu welcher mich Briefe aus der Heimath veranlassen, erinnert mich abermals an die Flüchtigkeit schöner Stunden.

Ew. Wohlgeboren Kunst und Sorgfalt haben mich dem Leben und den Meinigen wiedergegeben, und dieser Wohlthat werde ich stets dankbar eingedenk sein; aber nicht minder werde ich mich stets daran erinnern, wie Sie auf eine so freundliche Weise auch zugleich mir Seelenarzt geworden sind, durch Ihren trostvollen und lehrreichen Umgang. Obgleich ich jetzt ohne persönlichen Abschied von Ihnen scheiden muß, so bleibt mir doch die Ueberzeugung, daß diese wenigen aber herzlichen Zeilen als Erguß meiner Empfindungen von Ihnen betrachtet werden. Zugleich hege ich die Hoffnung, nächstes Jahr wieder hierher zu kommen, um dann noch meinen mündlichen Dank nachholen und einige Tage Ihres Umganges mich freuen zu können.

Gebe Ihnen der Himmel immer das, für dessen Erhaltung Sie so unablässig unter den Menschen thätig sind. In dieser Hoffnung habe ich die Ehre zu sein

Frauenstein, am 11. November 1833.

Ew. Wohlgeboren
ergebenster
Montano.

2. An einen Bekannten, in dessen Hause man viel Gefälligkeiten genossen hat.

Hochgeehrtester Herr!

Vor wenig Augenblicken erfuhr ich, daß ich in kürzester Frist auf einem Schiffe den Ort meiner ferneren Bestimmung erreichen kann. Dabei bedaure ich nur, daß ich hierdurch abgehalten werde, meinen wärmsten Dank für die vielen Beweise Ihrer Menschenfreundlichkeit persönlich abzustatten. Sein Sie versichert, daß ich auch in der Entfernung aller der angenehmen Stunden eingedenk sein werde, die ich das Glück hatte, in Ihrem werthen Hause zu verleben; daß ich mich aber auch glücklich schätzen würde, bei dargebotener Gelegenheit nicht bloß durch Worte zu danken. Werde ich — und gewiß werde ich mich darnach erkundigen — hören, daß es Ihnen recht wohl geht, so wird sich innig darüber freuen

Genf, am 5. Oct. 1830.

Ihr dankbar ergebener
N. N.

3. An einen Musiklehrer, dessen Schülerin plötzlich abreisen mußte.

Geehrter Herr!

Nicht wenig werden Sie staunen, wenn Sie morgen, zu der Zeit, wo Sie mich zu unterrichten gewohnt waren, erfahren werden, daß Ihre Schülerin über alle Berge ist. Ein heute von meinen Eltern erhaltener Brief nöthigt mich, morgen in der Frühe zu ihnen aufs Gut zurückzufahren, um von da aus mit denselben eine Reise nach Berlin anzutreten, zu welcher sie durch eine gethane Erbschaft schnell veranlaßt wurden. Wie mir der Brief sagt, sind wir spätstens in 2 Monaten wieder zurück; und wenn Ihnen dann noch Zeit übrig ist, so wollen wir die Stunden wieder beginnen. Bis dahin werde ich Ihnen den Dank bewahren, zu dem mich Ihre nachsichtsvollen Bemühungen verpflichtet haben. Leben Sie einstweilen recht wohl; ich verbleibe bis auf fröhliches Wiedersehen

Halberstadt, am 1. Juni 1830.

Ihre
ergebene
Agnes Banner.

4. An einen Geistlichen, den man auf der Durchreise nicht angetroffen.

Hochehrwürdiger Herr,
Hochgeehrtester Herr Pastor!

Höchst schmerzlich war es mir, als ich bei meinem Eintritt in Ihr Haus erfuhr, daß Sie auf einige Stunden zu einem Besuche ausgegangen waren. Da meine Abreise von A... so plötzlich erfolgen mußte, hoffte ich auf der Durchreise Sie daheim anzutreffen, um noch einmal meinen herzlichen Dank für Ihre gütige Vermittlung in der bewußten Angelegenheit auszusprechen, und zugleich, vielleicht auf lange Zeit, Abschied von Ihnen zu nehmen, da mein Reiseziel weit und die Zeit der Rückkehr höchst ungewiß ist.

Statt des persönlichen Abschieds hinterlasse ich Ihnen nur diesen Brief, welchen ich an Ihrem Schreibetische zu schreiben mir erlaubte, an welchem Sie so manchmal für mich thätig gewesen sind. Möchte es mir vergönnt sein, Ihnen oder den lieben Ihrigen auch einmal durch Thaten Beweise meiner Dankbarkeit zu geben. Da ich aber hierzu bis jetzt noch keine Gelegenheit fand, so erlauben Sie mir die Bitte, inliegenden Ring als ein Andenken von einem Manne anzunehmen, der nie aufhören wird, die heißesten Wünsche für Ihr bestes Wohlergehen zu hegen. Wohin ihn auch die Wege des Geschickes führen mögen, mit achtungsvoller Ergebenheit wird er doch ewig bleiben

Irmersgrün,
am 19. April 1835.

Ew. Hochehrwürden
dankbar verehrender
Bernhard Tausdorf.

II. Geschäftsbriefe.

A. Berichtschreiben.

1. Bericht wegen eines beendigten Geschäfts.

Hochwohlgeborner Herr,
Gnädiger Herr!

Ich beeile mich, Ew. Hochwohlgeboren über die Vollendung des mir am letzten dieses Monats ertheilten Auftrags Bericht abzustatten.

Ehe ich zum Ankauf der seidenen Zeuche geschritten bin, besuchte ich zuvor einige der angesehensten Handlungen. Auf gleiche Weise verfuhr ich bei dem Kauf der übrigen Dinge.

Ein Verzeichniß der erkauften Sachen nach Zahl und Werth, so wie die von den Verkäufern quittirten Rechnungen habe ich beigelegt. Alles Angekaufte aber habe ich sorgfältig verpacken lassen und dem Fuhrmann Paul, laut Frachtbriefes, übergeben, welcher binnen 8 Tagen an Ort und Stelle zu sein gedenkt.

Die Materialwaaren, welche der Kaufmann Renner übermorgen ganz frisch zu erhalten gedenkt, werde ich dann sofort ebenfalls durch Fracht an Ew. Hochwohlgeboren gelangen lassen.

Ich wünsche sehr, daß Alles der Erwartung entsprechen möge, um dann desto eher neuer Aufträge gewürdigt zu werden. Die genaueste und schnellste Befolgung der mir ertheilten Befehle sei zugleich ein Beweis der hohen Achtung und Ergebung, mit welcher ich bin

Königsbrück,
am 11. Sept. 1817.

Ew. Hochwohlgeboren
gehorsamster Diener
N. N.

2. Bericht eines Beamten an den Gutsbesitzer wegen Hagelschlag.

Hochgeborner Herr,
Gnädiger Herr Graf!

Wenn mir Deren Fassung und Ruhe selbst bei den unangenehmsten Ereignissen nicht schon bekannt wäre, so würde ich kaum wissen, wie ich die Ausdrücke für eine traurige Nachricht wählen sollte, da ich mich leider in die Nothwendigkeit versetzt sehe, Ew. Hochgräflichen Gnaden eine solche zu ertheilen.

Am 20. dieses Monats ängstigte uns von frühem Morgen an ein am Himmel heraufgezogenes Gewitter, und ging gegen 3 Uhr Nachmittags vorüber. Nichts mehr befürchtend, befanden sich die Leute alle wieder auf den Feldern, als am Horizonte sich mit großer Schnelligkeit eine Wolkenwand erhob und die Sonne verfinsterte. Wir hörten ein entferntes Brausen, wobei mir allerdings sehr bange wurde. Kaum war eine halbe Stunde verflossen, als das Wetter

mit Wind und Rauschen daher eilte und auf unsere Fluren ein Hagel fiel, wie ich es in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. Eine ziemlich starke Viertelstunde mochte das Unwetter angehalten haben, als wir zu unserem Schrecken nun erst sahen, welchen Schaden es angerichtet. Alle Felder von Westen nach Osten liegend, in der Breite einer Viertelstunde sind ruinirt, nicht minder die in diesem Bereiche stehenden Bäume. Auch die weidenden Schaafheerden haben bedeutend gelitten, da der Hagel in solcher Größe fiel, daß selbst die arbeitenden Leute zum Theil sehr schmerzlich getroffen worden sind. Den Schaden zu berechnen, ist mir für den Augenblick unmöglich gewesen; doch muß ich gestehen, daß er nicht unbedeutend zu sein scheint. Morgen soll er von den benachbarten Oekonomen taxirt werden, um sodann den Bericht und die Zeugnisse darüber an die Assecuranz abzuschicken. Ueber das, was weiter in diesem höchst traurigen Falle geschehen soll, hoffe ich Ew. Erlaucht weitere Befehle zu erhalten. Groß ist die allgemeine Theilname, die ich zu versichern die Ehre habe.

Lützschera, am 2. Juli 1831.

Ew. Hochgräflichen Gnaden
unterthäniger Diener
Bruncow.

3. Bericht wegen eines Rechtsstreites.

Hochgeehrter Herr!

Kaum hatte ich Ihr werthes Schreiben durchgelesen, als ich mit unserem Advocaten die ganze Angelegenheit noch einmal von allen Seiten betrachtete und er nun endlich wirklich die Meinung aussprach, die Sache müsse bei unserem Magistrate anhängig gemacht werden. Bei letzterem habe ich einige Bekannte, die mir die Versicherung gaben, daß die Sache auch zu seiner Zeit gewissenhaft vorgenommen werden sollte, und daß eine Entscheidung sodann bald erfolgen könne. Ich zweifle nicht an dem guten Erfolge, da Ihre Forderungen sehr billig und Ihre Beschwerden sehr gerecht sind. Unser Rechtsfreund hat, wie er mir heute versichert, bei genauerer Ansicht und Vergleichung die angewandte List Ihrer Gegner erkannt und gedenkt sie mit ihren eigenen Waffen zu schlagen. In der sichern Hoffnung, Ihnen nächstens Nachrichten erfreulicher Art mittheilen zu können, verbleibe ich

Hof, am 1. Juli 1834. Ihr
dienstwilliger
Engelmann.

4. Bericht an einen Arzt.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Da Ihre Zeit durch die weitverbreitete Praxis so außerordentlich beschränkt ist, so theile ich Ihnen vorläufig etwas über den Krankheitszustand meines geliebten Bruders mit, der seit drei Tagen das Krankenbette hüten muß.

Seit ungefähr 8 Tagen hatte sich die Lust zum Essen verloren; vor drei Tagen gesellte sich Schwindel und Erbrechen dazu, und zwar oft und wiederkehrend, daß er eben dadurch gezwungen wurde, das Lager zu suchen. Auch Frost hatte sich eingestellt, aber statt dessen ergriff ihn gestern eine so brennende Hitze, daß wir Alles anwenden mußten, ihn zugedeckt zu erhalten. Sein Ansehen ist jetzt glühend roth und damit ein heftiger Durst verbunden. Der Athem schnell und langsam. Der Stuhlgang ist unterbrochen. Bis jetzt hat der Kranke noch keine Arzenei zu sich genommen. Wären diese Berichte genügend, um Ihr Urtheil über die Krankheit zu begründen und darnach Hilfe zu bestimmen, so hoffen wir von Ihnen bald schriftliche Verhaltungsregeln zu erhalten. Sollten aber diese Notizen Ihnen ungenügend erscheinen, so bitte ich Sie dringend, sobald es nur möglich ist, durch Ihre Gegenwart Beruhigung zu bringen

Nossen, am 28. Sept. 1800.

Ihrem

ganz ergebenen
Ludwig Herbst.

5. Bericht eines Kaufmanns über einen Lehrling.

Werthgeschätzter Herr!

Sie erinnern sich gewiß noch, daß ich Ihren kleinen Vetter, Bernhard Weidner, vor drei Monaten unter der Bedingung eines Probevierteljahrs annahm. Dieses ist nun geschlossen und ich bin Ihnen über seine abgelegte Probe Rechenschaft schuldig.

Was ich schon anfangs, zufolge Ihrer einzelnen Angaben, vermuthete — daß er sich nämlich zur Handlung nicht eigne — hat sich durch die Erfahrung bestätigt. Nicht über guten Willen und Folgsamkeit habe ich zu klagen, vielmehr muß ich gestehen, daß er sich in allen vorkommenden Dingen die größte Mühe gab. Aber bei aller Auffassungskraft behielt er das Gegebene nur kurze Zeit, und nicht selten gerieth ihm das Aufgetragene verkehrt. Daran ist weiter nichts Schuld, als Mangel an Lust zur Sache, mit welchem eine ewige Zerstreutheit verbunden ist. Auch gehen ihm gerade die Talente ab, welche einem guten Kaufmann unerläßlich sind. Diesen Mangel an Neigung zu dem Geschäft gestand er mir selbst ein und sprach es unverholen aus, daß er die größte Lust habe, statt dessen den Militairstand zu wählen.

Es möge Ihnen dieser kurze Bericht genügen; denn Mangel an Lust zur Sache hebt ja alle übrige guten Eigenschaften auf. Daß es mir aber unter solchen Umständen unmöglich ist, ihn zu behalten, darf ich wohl kaum weiter erörtern. Wenn Sie Ihren Vetter abholen, hofft ein Mehreres mit Ihnen zu verhandeln

Ofen, am 3. März 1830.

Ihr

ganz ergebener
Gottfried Acker.

B. Bittschreiben.

1. Um eine erledigte Stelle.

Wohlgeborner Herr!

Seit gestern habe ich in Erfahrung gebracht, daß einer Ihrer Verwalter vor 8 Tagen gestorben ist. In dem Falle, daß dessen Stelle noch nicht wieder besetzt wäre, nehme ich mir die Freiheit, mich Ew. Wohlgeboren zu derselben schriftlich vorzustellen, da meine Geschäfte mir eine Reise zu Ihnen nicht gestatten. Seit 5 Jahren stand ich bei dem Amtsverwalter Weiß zu H... in Condition, dessen Zeugniß über meine Kenntnisse und mein Verhalten ich beigelegt habe. Nur der Wunsch, in eine andre Gegend zu kommen, um mit den Eigenheiten der verschiedenen Landesarten und landesüblichen Bearbeitungen bekannter zu werden, hat mich zu dem Entschlusse vermocht, meine jetzige Stellung zu verlassen. Ihren weiteren Befehlen und Bestimmungen entgegensehend, verharre ich

Plaußig, am 8. Jan. 1835.

Ew. Wohlgeboren
ganz ergebenster Diener
Wassermann.

2. Bittschreiben an einen Fabrikherrn um ein Darlehn.

Hochgeehrter Herr!

Schon viele Beweise Ihrer mir unvergeßlichen Menschenfreundlichkeit habe ich aufzuzählen. — Diese ermuthigen mich, selbst auf die Gefahr hin, als ein Lästiger zu erscheinen, nochmals eine Bitte zu wagen. Doch ich hege die Ueberzeugung, daß mich meine gegenwärtigen Verhältnisse diesmal bei Ihnen entschuldigen werden.

Durch den Ankauf meines jetzigen Hauses bin ich von allem Verlage zum Gewerbe entblößt. Nun aber bietet sich mir gerade jetzt eine Gelegenheit dar, eine Partie Waaren, wohlfeilen Preises, an mich zu bringen, wobei ich bedeutend gewinnen kann. Ich bitte demnach um ein Darlehn von 300 Thalern. Da mein Haus völlig bezahlt ist, so wären Sie, selbst im Fall meines plötzlichen Absterbens, gesichert, indem ich Ihnen gegen jenes Darlehn eine Zusicherung auf mein Haus würde gerichtlich ausstellen lassen. Ihrer wohlbekannten Güte vertrauend, hoffe ich um so zuversichtlicher auf die gütige Gewährung meiner Bitte. Ich verbleibe

Qualendorf, am 26. Juni 1830.

Ihr
dankbar ergebener
Heinrich Krome.

3. Bittschreiben wegen Aufnahme eines Lehrlings.

Hochedelgeborner,
Hochgeehrter Herr!

Mit einigem Zagen wende ich mich an Sie, Verehrtester, nicht, als ob ich Ihrer Güte mißtraute, sondern weil Verhältnisse die

Erfüllung einer Bitte von Ihrer Seite vielleicht unmöglich machen könnten, an der mir doch so viel gelegen ist.

Mein Sohn hat nämlich große Lust, ein Uhrmacher zu werden und ich selbst bin bereit, sein Vorhaben mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen, weil ich wünsche, daß er in seinem ergriffenen Fache etwas Tüchtiges lernen soll. Er ist 14 Jahr alt, gesund und an Entbehrung und Thätigkeit gewöhnt; nach dem Zeugnisse seiner Lehrer, welches ich beizulegen nicht unterlassen habe, ist er einer ihrer besten Schüler gewesen, namentlich im Rechnen und Schreiben. Für Folgsamkeit darf ich mich wohl verbürgen, da ich bisher mit seinem kindlichen Betragen vollkommen zufrieden sein konnte.

Ist nun noch — denn ich weiß, daß Sie häufig zur Annahme von Lehrlingen aufgefordert werden — eine Stelle frei, so bitte ich Sie, mir recht bald deshalb, so wie über die Bedingungen, unter denen er aufgenommen werden kann, Nachricht zu ertheilen. Daß es eine für mich günstige sein mag, wünscht

Roßau, am 11. April 1830.

Ihr

ergebener

Rudolf Born,

Förster.

4. Bittschreiben um Aufname in eine Versorgungsanstalt.

Wohlgeborner Herr,

Hochgeehrtester Herr Bürgermeister!

Auch ich verlebte einst glückliche Tage! Aber ein langwieriger Krieg, in welchem ich nicht nur mein Vermögen, sondern auch meine Gesundheit verlor, haben sie in Jammertage verwandelt. Mit dem Aufgebot meiner ganzen Kraft habe ich mich bisher durchgearbeitet, um nicht als Bettler der Stadt und dem Staate zur Last zu fallen; allein Gott wollte, daß ich auch noch vor Kurzem durch einen schweren Fall von einem Zimmergerüste den letzten Rest meiner Kräfte verlor und nun auf Lebenszeit elend geworden bin. Ohne Verwandte und wohlhabende Freunde sehe ich mich genöthigt, obwohl noch nicht über 60 Jahr alt, die öffentliche Versorgungsanstalt zu St. Jacob als meine letzte Zuflucht zu suchen.

Ew. Wohlgeboren anerkannte Güte wird gewiß eines Elenden nicht vergessen, der hiermit in aller Bescheidenheit um Aufnahme in dieselbe ansucht. Ich habe nicht verfehlt, Zeugnisse meiner bisherigen Obrigkeit beizulegen. Lassen Sie den Bittenden nicht ohne Erfüllung seines letzten Wunsches auf Erden. In Hoffnung verbleibe ich

Saalfeld, am 12. Aug. 1820.

Ew. Wohlgeboren

ganz gehorsamster Diener

Johann Panzer.

5. Bittschrift eines Bedienten um eine Dienerstelle bei dem Hofstaate des Regenten.

Hochgeborner Herr Graf,
Höchstgeehrter Herr Oberhofmarschall!

Nachdem mein Vater, der ehemalige Leiblackei Sr. Majestät des Königs, mit Tode abgegangen, ist mir die Sorge für seine zurückgelassene zahlreiche Familie als ältestem Sohne überlassen.

Obgleich die Gnade Sr. Majestät meiner Mutter eine sehr gute Pension ausgesetzt hat, so kann dieselbe doch nicht für eine zahlreiche Familie ausreichen. Seit meiner frühesten Jugend Soldat, diente ich in den verflossenen Feldzügen, und avancirte vor der Schlacht bei Leipzig bis zum Wachtmeister, erhielt aber mehrere Wunden, wodurch ich auf die Liste der Halb-Invaliden kam. Die lange Reihe der Jahre hat mich zum völligen Invaliden gemacht.

Ew. Hochgräflichen Gnaden standen einst selbst in unsern Reihen, und die Liebe und das Vertrauen aller Untergebenen war schon damals die Folge von Hochdero Menschenfreundlichkeit und Gerechtigkeit. Darum glaubte ich es wagen zu dürfen, Ew. Hochgräflichen Gnaden die Bitte vorzulegen,

Hochdieselben möchten geruhen, mir gnädigst die erledigte Stelle eines Stallwachtmeisters zu ertheilen.

Könnte mir diese Stelle, sofern darüber noch nicht verfügt wäre, zu Theil werden, so würde ich mit den Meinigen unendlich glücklich sein und lebenslänglich den tiefgefühlten Dank bewahren, welcher mich zugleich zum größten Diensteifer anspornen müßte. Ich habe die Ehre, mich nennen zu dürfen

Tuttendorf,
am 16. Januar 1827.

Ew. Hochgräflichen Gnaden
unterthänig gehorsamster
August Ritter.

6. Bittschrift eines Künstlers an den König wegen Unterstützung zu einer zu unternehmenden wissenschaftlichen Reise.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Zagend nahe ich dem Throne mit einer Bitte, deren allergnädigste Gewährung Ew. Majestät Sich Selbst vorbehalten haben; zagend nur, weil ich fürchte, die große Zahl der Bittenden zu vermehren, aber dennoch vertrauend, daß die landesväterliche Milde dem ernstlich nach dem Besseren Strebenden Verzeihung wegen seiner Kühnheit angedeihen lassen werde.

Der Unterzeichnete widmete seine frühesten Jugendjahre schon der Vorbereitung auf die Mechanik, die er, laut der Zeugnisse A. und B., bis jetzt nicht ohne Erfolg betrieben hat. Um aber in der neueren Zeit etwas Tüchtiges leisten zu können, ist es unumgänglich nothwendig, diejenigen Länder zu besuchen, in welchen jetzt

namentlich durch die neuesten Erfindungen die Mechanik Riesenfortschritte gemacht hat, denn nur durch eigne Anschauung wird es ja möglich, in diesem Zweige der Wissenschaften zur vollkommenen Kenntniß zu gelangen.

Entsprungen aus niederem und armen Stande, ja, selbst der kleinen Unterstützung von Seiten sorgender Eltern beraubt, welche der Tod schnell hintereinander weggenommen hat, setze ich meine einzige Hoffnung auf Ew. Majestät, des erhabenen Förderers und Freundes der Künste und Wissenschaften, helfende Freigebigkeit und wage die kühne Bitte:

> Ew. Majestät möge allergnädigst geruhen, mir eine Unterstützung zu der beabsichtigten wissenschaftlichen Reise ins Ausland huldreichst zu gewähren.

Wäre ich so glücklich, mich dieser hohen Gnade erfreuen zu dürfen, so soll es mein heiligstes Streben sein, die gnadenreiche Unterstützung pflichtgetreu der Ausbildung meiner erwählten Kunst zu widmen, um einst die erworbenen Kenntnisse im Dienste des Vaterlandes anzuwenden.

Es verharret in tiefster Ehrfurcht

Ulm,
am 6. Aug. 1836.

Ew. Königlichen Majestät
allerunterthänigster Diener
Carl Fronsberg,
Mechaniker.

C. Briefe, Aufträge enthaltend.

1. Auftrag zur Einkassirung einer Schuldforderung.

Hochzuverehrender Herr!

Da ich bei Herrn B... in Arnshain keine Zahlung erlangen kann, so sehe ich mich genöthigt, Ihre gütige Unterstützung dabei in Anspruch zu nehmen, weil ich die Ueberzeugung hege, daß es Ihnen leicht werden wird, die zweckdienlichsten Mittel zu finden.

Die ganze Summe, welche ich von Herrn B... zu fordern habe, beläuft sich für die in der Beilage einzeln verzeichneten Waaren, zu deren Empfang er sich durch zwei Briefe bekannt, auf 850 Reichsthaler. Sorgen Sie, ich bitte Sie dringend, daß er wo möglich die ganze Summe, oder doch die Hälfte, und die andre Hälfte 6 Monate später, bezahle. Sollte das nicht möglich werden, so schließen Sie einen Vergleich, wäre es auch mit 20 p. C. Verlust, denn ich fürchte, daß es nicht ganz sicher mit ihm steht. Möglichst aber alles ohne Proceß, warum? wissen Sie schon. Sie werden mich durch Beseitigung dieser Angelegenheit aufs höchste verbinden. Mit vollkommenster Hochachtung

Weitsberg,
am 11. Febr. 1830.

Ihr
ergebener Diener,
Armann.

2. Auftrag wegen Tuchlieferung, an einen Fabrikanten.

Wohlgeborner Herr,
Hochgeehrtester Herr!

Auf Befehl des Herrn Obersten vom 7. leichten Reiterregiment mache ich Ihnen bekannt, daß wir eine Lieferung blauen Tuchs von 500 Ellen, nach Beschaffenheit des schon früher gelieferten, mit einer Preiserhöhung von 4 Gr. pr. Elle, binnen 2 Monaten brauchen werden. Sind Ew. Wohlgeboren gesonnen, die Lieferung dieses Tuches zu übernehmen, so bin ich von meinem Regiments-Chef autorisirt, mit Ihnen das Geschäft abzuschließen. In diesem Falle bitte ich aber um baldige Entschließung und unterzeichne mich hochachtungsvoll als

Warschau, am 12. Jan. 1830.

Ihren
ergebenen
Prasky,
Regiments-Secretair.

3. Auftrag, einen Leibjäger betreffend.

Geehrtester Herr!

Im Auftrag und Befehl meines gnädigen Herrn suche ich schon seit langer Zeit einen passenden jungen Mann, um ihn als Leibjäger meinem Herrn empfehlen zu können. Sie waren so gütig, uns schon früherhin Diener zu verschaffen, die immer des Herrn vollkommene Zufriedenheit erlangten. Ich ersuche Sie daher, uns einen Leibjäger, unter den gewöhnlichen Bedingungen, die Sie kennen, zu verschaffen.

Die Erfordernisse des Jägers beschränken sich auf eine hübsche Gestalt und ein angenehmes Gesicht; die Jägerei muß er kunstgemäß erlernt haben und über Treue sich in seinen Zeugnissen empfehlen. Der Gehalt beträgt jährlich, exclusive der Geschenke, 150 Thaler, und wie gewöhnlich wird eine bestimmte herrschaftliche Kleidung gegeben. Könnten Sie unter diesen Bedingungen ein passendes Subject recht bald finden, so habe ich den Auftrag, Ihnen von Seiten meines Herrn etwas Ansehnliches für Ihre Bemühung zuzusichern. Auf baldige Nachricht hofft

Zabeltitz,
am 18. Juni 1834.

Ihr
ergebener
N. N.,
Haus-Secretair.

4. Auftrag an einen Agenten in der Hauptstadt.

Werthgeschätzter Herr Kohl!

Da ich von vielen Seiten her Ihre Pünktlichkeit und Ihren Eifer habe rühmen hören, so lege ich vertrauend einen Auftrag in Ihre Hände, dessen baldige Ausführung Ihnen nächst meinem Danke ein ansehnliches Honorar verspricht.

Fern von der Hauptstadt lebend, erfahre ich oft viel zu spät die Erledigung der Stellen des untern Staatsdienerpersonals, und mein Anhalten um eine derselben bleibt dann gewöhnlich fruchtlos, weil die Stellen immer schon vergeben sind. Ich ertheile Ihnen also Vollmacht, Namens meiner: um irgend einen meiner jetzigen Stellung angemessenen Posten anzuhalten, wozu ich Alles, was dazu erfordert werden kann, beigelegt habe. Es versteht sich von selbst, daß, je eher und besser ich die Stelle durch Ihre Vermittelung erhalte, desto größer auch das verheißene Honorar sein wird. Hoffend, daß ich durch Ihre Bemühungen bald meines jetzigen Postens, der für mein Alter zu beschwerlich wird, enthoben werde, verbleibe ich

Auerbach, am 1. März 1836.

Ihr
ergebener
Friedrich Nocher.
Grenzaufseher.

5. Aufträge eines Oekonomen an einen Bewohner der Hauptstadt.

Hochedelgeborner Herr,
Hochgeehrter Herr!

Ich weiß Niemanden, dem ich vertrauensvoller die Besorgung meiner Angelegenheiten in der Stadt übergeben könnte, als Sie, Geehrtester, und das Zeugniß meines Vorgängers, dem Sie auf so ausgezeichnete Weise gedient haben, hat mich bestimmt, Sie auch zum Vertreter meiner Person in der Stadt zu erwählen. Daß ich von meiner Seite eben so, wie mein Vorgänger, Ihre Bemühungen vergüten werde, darf ich wohl kaum erwähnen.

Im Allgemeinen ersuche ich Sie, mir allwöchentlich die Getreidepreise mitzutheilen, und über sonstige ökonomische Dinge Notizen zu geben, die für mich nützlich sein können. Ferner werden Sie die Rechnungen des Sattlers und Schmiedes, so wie des Materialisten in Empfang nehmen, prüfen und stets gegen Quittung berichtigen. Die hierzu erforderlichen Summen erhalten Sie bei dem Banquier N., welcher bereits über diesen Gegenstand von mir in Kenntniß gesetzt worden ist. In Dingen, wo schriftliche Mittheilung nicht ausreicht, ersuche ich Sie um Ihren Besuch auf meinem Gute, wo wir dann das Weitere besprechen können.

Genehmigen Sie diesen Antrag im Allgemeinen, so haben Sie die Güte, mich baldigst davon zu benachrichtigen. Mit aller Hoch=

Birkenfeld,
am 3. Mai 1832.

Ew. Hochedelgeboren
ergebener
Peter Knorr,
Oberamtmann.

6. Auftrag an einen Unterlehrer einer gelehrten Schule.

Wohlgeborner Herr,
Hochzuverehrender Herr!

Die weite Entfernung von dem Orte, wo sich mein Sohn, Konrad, auf dem Gymnasium befindet, macht es mir unmöglich, oft selbst zu erscheinen und mich von seinen Sitten und Fortschritten zu unterrichten. Nun setze ich zwar das höchste Vertrauen auf den Geist, der in der ganzen Schule herrscht; aber es bleibt einem Vater immer wünschenswerth, sein Kind unter besondrer Aufsicht zu wissen. Würden Sie daher gütigst den Auftrag genehmigen, meinen Sohn unter specielle Aufsicht zu nehmen, so wären die Besorgnisse eines Vaters für seinen einzigen Sohn gehoben.

Ein angesehener Beamter hiesigen Ortes hat mich an Sie gewiesen und mir Hoffnung gemacht, daß ich Sie zur Annahme dieses Auftrages bereitwillig finden würde. Herzlich gern werde ich mich für Ihre freundliche und nothwendig strenge Aufsicht erkenntlich beweisen. Viel können Sie zur Beruhigung eines besorgten Vaters beitragen und in der frohen Hoffnung, daß Sie meinen Auftrag gütigst annehmen werden, habe ich die Ehre zu sein

Camenz, am 2. Jan. 1830.

Ew. Wohlgeboren
ganz ergebener
Albert Schwarzkopf.

D. Anerbietungsschreiben.

1. An einen Handelsmann in Bezug auf Materialwaaren.

Hochzuverehrender Herr!

Der verstorbene M..., dessen Handlung ich mit allen Passivis und Activis übernommen habe, stand mit Ihnen in Handelsverbindung. Wie ich weiß, waren Sie mit seinen Lieferungen und Preisen stets zufrieden und ich erbiete mich, auf gleiche Weise, so fern es Ihnen gefällig wäre, mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Sollte Ihnen dies genehm erscheinen, so machen Sie einen Versuch und es wird dann mein eifrigstes Bestreben sein, Sie mit Allem, was Sie von Materialwaaren bedürfen, zufrieden zu stellen. Zugleich habe ich die Bitte, mich, wo möglich, auch mit andern Häusern Ihrer Gegend bekannt zu machen, was einem Anfänger immer wünschenswerth sein muß. Ihrer werthen Aufträge gewärtig, unterzeichne ich mich als

Dahme, am 1. Juli 1829.

Ew. Hochedelgeboren
ergebener
Stephan Munter.

2. An einen Vater, wegen Aufname seines Sohnes als Pensionair.

Hochzuverehrender Herr Justitiar!

Durch den Gymnasiasten R..., welcher bei mir in Wohnung und Kost gethan ist, habe ich erfahren, daß sein Jugendfreund, Ihr Sohn, ebenfalls hierherkommen soll, um die hiesige Schule zu besuchen. Da meine häusliche Einrichtung darauf berechnet ist, junge Leute in mein Haus und unter besondere Obhut zu nehmen, so wage ich es, Ihnen den Antrag zu stellen, wenn nicht besondere Umstände sie abhalten, mir Ihren Sohn anzuvertrauen.

Sollten Ew. Wohlgeboren geneigt sein, dieses Anerbieten anzunehmen, so würde ich dieselben Bedingungen stellen, unter welchen ich den jungen R... aufgenommen habe. Das Nähere erfahren Sie von dem Vater desselben, welcher in Ihrer Nähe wohnt, und sich selbst persönlich von den Oertlichkeiten unterrichtet hat. Einer näheren gefälligen Erklärung sieht entgegen

Ernstthal,
am 12. Aug. 1834.

Ihr
ganz ergebener
Christian Freiwald,
Privatgelehrter.

3. Antrag wegen Lieferung an Hafer ꝛc.

Verehrtester Herr!

Wie ich in Erfahrung gebracht habe, erhielten Sie Befehl, Ankäufe von Fütterung für Ihre in R... stehende Schwadron zu machen. Mit Ihrem Vorgänger stand ich, solcher Lieferung wegen, in langer Verbindung. Ich beabsichtige bei dem Antrage, für eine bedeutende Quantität sorgen zu wollen, nicht allein meinen, sondern auch Ihren Vortheil. Hätten Sie Lust, darauf einzugehen, so dürften Sie sich nur von der Beschaffenheit des Hafers, Heues und Strohes überzeugen. Ich bitte dabei aber zugleich, mir baldigst Nachricht zu ertheilen. In der Hoffnung, daß wir befriedigende Geschäfte mit einander machen werden, bleibe ich

Frankenthal,
am 13. Januar 1812.

Ew. Hochedelgeboren
ergebener
J. Beier,
Rittergutspachter.

4. Anerbieten eines Zimmermeisters, wegen eines Baues.

Hochwohlgeborner Herr,
Gnädiger Herr!

Bei einem hiesigen, sehr achtbaren Bürger erfuhr ich, daß Ew. Hochwohlgeboren mehrere neue Gebäude zu errichten gesonnen sind. Als ein junger Meister darf ich eine so günstige Gelegenheit un-

möglich vorbeigehen lassen, um meinen Ruf zu gründen. Freilich, daß ich noch keinen Ruf habe, könnte Ew. Hochwohlgeboren gerade abhalten, mir die Bearbeitung des Zimmerwerks anzuvertrauen. In diesem Falle wage ich nur die eine Bitte, mir die Probezeichnung anzuvertrauen, welche Ew. Hochwohlgeboren — als Baukundigen — zu einem genehmigenden oder verwerfenden Urtheile führen wird. Selbst unter Befürchtung des Letzteren bliebe mir wenigstens die Hoffnung, daß Ew. Hochwohlgeboren mein Weiterstreben wohlwollend anerkennen würden. Mit vollkommenster Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Görlitz,
am 12. Dec. 1831. Ew. Hochwohlgeboren
unterthäniger
Lamprecht.

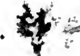
5. Anerbieten eines Handwerkers.

Hochgeehrtester Herr!

Sie waren so gütig, zeither den Wagner zu N. mit Aufträgen zu beehren. Da sich nun letzterer zur Ruhe zu setzen gedenkt, habe ich seine Werkstatt käuflich an mich gebracht, in der Hoffnung, daß Sie Ihr Vertrauen zu ihm auch auf mich übertragen werden.

Meine Geschicklichkeit, die ich auf langen Wanderjahren zu erlangen strebte, will ich zwar keineswegs rühmen, aber versichern darf ich wohl, daß ich mich stets bemühen werde, Ihre Aufträge mit Pünktlichkeit zu vollziehen, um das Vertrauen, welches ich mir zu schenken bitte, nach Kräften zu rechtferigen. Ihrer Aufträge gewärtig unterzeichne ich mich als

Helmstädt, Ihr
am 3. Decemb. 1835. dienstwilliger
Friebel,
Wagnermeister.



E. Empfehlungsschreiben.

1) Empfehlungsbrief eines Buchhalters, der nun ein eignes Geschäft errichtet hat.

Hochedelgeborner Herr,
Hochverehrtester Herr!

Ich stand bisher als Buchhalter bei Herrn S., in dessen Hause ich auch die Ehre hatte, Ihnen bekannt zu werden. Herr S. hat sein Geschäft niedergelegt. Da ich aber nun entschlossen bin, eins derselben Gattung auf eigne Rechnung zu übernehmen, so empfehle ich mich Ihnen zu ergebenstem Dienste und bitte, das Vertrauen zu Herrn S. gütigst auf mich überzutragen. In dieser angenehmen Erwartung sieht baldigen Aufträgen entgegen

Jena, den 1. Juli 1818.

Ihr
ergebenster Diener
N. N.

2) Empfehlung eines Nachfolgers.

Höchstgeehrter Herr!

Da ich eine Reihe von 40 Jahren meinen Geschäften lebte, so gedenke ich mir nun mehr Ruhe zu gönnen. Herr Bauer hat mein ganzes Waarenlager mit Allem übernommen und da ich Gelegenheit hatte, seinen Eifer und seine Redlichkeit kennen zu lernen und er hinlängliches Vermögen besitzt, so darf ich Ihnen denselben mit bestem Wissen und Gewissen empfehlen. Würdigen Sie ihn Ihres Vertrauens und Ihrer Freundschaft; er verdient sie.

So hätte ich denn nun unsern bisherigen Briefwechsel in Geschäftssachen beschlossen; nichts destoweniger aber hoffe ich, dann und wann von Ihnen über Ihr Befinden Nachricht zu erhalten, was ich stets als einen Beweis fortdauernder Freundschaft ansehen und erwidern werde. Für Ihr bisher mir erwiesenes Vertrauen und für die zahlreichen Gefälligkeiten bleibe ich lebenslang dankbar. Empfangen Sie diese aufrichtige Versicherung von

Remberg, am 1. Jan. 18..

Ihrem

Sie hochschätzenden

Brasser.

3) Empfehlung eines Verwalters an einen Oberamtmann.

Wohlgeborner Herr,
Hochgeschätzter Herr Amtmann!

Bei unsrer letzten Zusammenkunft erzählten Sie mir, daß Sie einen Verwalter brauchten. Kaum bin ich zu Hause angekommen, so finde ich Besuch — und siehe da, es ist mein Vetter N., welcher zeither als Verwalter auf einem großen Gute im Mecklenburgischen gewesen ist. Von seinen Kenntnissen bin ich früher überzeugt worden und von seiner guten Aufführung beweisen das Beste die beifolgenden Zeugnisse. Nur die Liebe zum Vaterlande hat ihn hierher zurückgeführt. Seinen Charakter kann ich Ihnen bestens empfehlen. Wünschen Sie, daß er zu Ihnen kommen soll, so haben Sie die Güte, mir's in aller Kürze zu melden. Ich hege die Hoffnung, daß Sie kein Bedenken tragen werden, den Empfohlenen anzunehmen. Er achtet natürlich weniger auf Gehalt, als auf eine seinen Kräften angemessene Stellung. Ich habe die Ehre mich zu nennen

Luckau, am 1. Juni 18..

Ihren

ganz ergebenen

N. N.

4) Empfehlung eines Gesellen an einen Meister.

Werther Meister Sachse!

Es hat mir sehr leid gethan, daß ich Ihnen nicht eher einen braven Gesellen zuschicken konnte. Obschon gerade kein Mangel an

Leuten ist, so wollte mir doch keiner der von hier weggehenden Gesellen gefallen. Gut ist's, daß ich mich nicht übereilt habe. Mein Sohn ist unvermuthet heimgekehrt und ich kann nun den zweiten Gesellen in meiner Werkstatt entbehren, der seit 10 Monaten bei mir gearbeitet hat. Er ist sehr geschickt und fleißig und sein Betragen höchst lobenswerth. Ich würde ihn nicht entlassen, wenn die Bestellungen häufiger wären. Sind Sie demnach noch nicht versehen, so schreiben Sie mir mit nächster Post, damit ich den Gesellen ablohnen und Ihnen zuschicken kann. Leben Sie wohl; es grüßt Sie und die lieben Angehörigen herzlich

Mittweida,
am 11. Novbr. 18.. Ihr
dienstwilliger
N. N.

F. Erinnerungs-, Mahn-, Verweis- und Vorwurfsbriefe.

1) Erinnerung wegen nicht erfolgter Ablieferung der Arbeit.

Mein Herr!

Sie haben mir die zum größten Theile vorausbezahlten Arbeiten noch nicht zugeschickt, was mich nöthigt, Sie abermals daran zu erinnern und nun um bestimmte Erklärung zu bitten. Ist das Aufgetragene Ende dieses Monats nicht vollendet, so sehe ich mich allerdings gedrungen, andere Maaßregeln zu ergreifen. Baldige Nachricht erwartend, unterzeichne ich mich als

Nienburg, am 12. Febr. 1836.
Ihr
Freund
Kern.

2) Erinnerung an einen bösen Schuldner.

Mein Herr!

Die von Ihnen vorgeschlagenen Zahlungstermine hatte ich in der Voraussetzung angenommen, daß sie von Ihnen auch bestimmt gehalten werden würden; denn ob Sie das können würden, mußten Sie selbst am besten wissen. Aber bereits ist der erste Zahlungstag vorüber und der zweite naht, ohne daß ich etwas von meiner Forderung erhalten habe. Noch acht Tage, von heute an, werde ich warten, alsdann aber freilich zu dem letzten Mittel greifen, was mir noch übrig bleibt. Setzen Sie sich daher keinen Unannehmlichkeiten aus. Dies wünscht

Oßdorf,
am 27. Febr. 18.. Ihr
ergebener
N. N.

3) Freundliche Erinnerung wegen Bezahlung einer Rechnung.

Hochgeehrtester Herr!

Ohne Zweifel haben Sie meine Rechnung vom letzten Vierteljahr vergessen oder sie ist verlegt worden. Drängte mich selbst nicht eine starke Zahlung, so würde ich Ihnen mit gegenwärtiger Erinnerung nicht beschwerlich fallen. Ich bitte Sie, das nicht übel aufzunehmen und mich ferner mit Ihren Aufträgen zu beehren, der ich bin

Paalsdorf, Ihr
am 1. Septbr. 1834. ganz ergebener
Freitag.

4) Mahnung, den Hauszins zu entrichten.

Geehrter Herr Blau!

Ueberzeugt, daß meine Forderung nur eine billige ist, glaube ich nicht, daß Sie über gegenwärtige Zeilen ungehalten sein können. Wenn ich keine Vorausbezahlung, wie andere Wirthe zu thun pflegen, annahm, so werden Sie darin schon meine Billigkeit erkennen. Zwar setze ich durchaus kein Mißtrauen in Sie, aber da ich selbst, namentlich zur Messe, in einer geldbedürftigen Lage bin, so bitte ich, mir spätestens in vierzehn Tagen den schuldigen Zins zu bezahlen. Gern werde ich Ihnen gefällig sein, wo ich nur kann; darum hoffe ich auch von Ihnen die Erfüllung meiner gerechten Bitte. Ich verbleibe in dieser Hoffnung

Quenstädt, Ihr
am 3. Juni 18.. ergebenster
Luft.

5) Mahnung, ein gegebenes Versprechen zu halten.

Lieber Meister!

Was soll ich von Ihnen, dem sonst so gewissenhaften und pünktlichen Mann denken? Sie versprachen mir in 4 Wochen spätestens den bestellten Wagen abzuliefern und bereits sind 14 Tage darüber. Sie setzen mich dadurch in keine geringe Verlegenheit. Eilen Sie ja und entreißen Sie mich derselben. Wäre es nicht das erste Mal, daß Sie Ihr Wort nicht hielten, so dürfte ich Ihnen leicht fernerhin mißtrauen. Gewiß, Sie werden Alles thun, so bald wie es nur immer möglich ist, fertig zu werden. Bis auf Weiteres

Radegast, am 11. Febr. 1835. Ihr
Hermann.

6) Verweis wegen gemißbrauchten Vertrauens.

Mein Herr!

Kaum dürfen Sie sich wundern, wenn ich Sie nicht in der gewohnten Weise anredete. Denn Sie veranlassen mich ja, zu glau=

ben, daß Sie die Wichtigkeit des Ihnen anvertrauten Geheimnisses nicht zu beurtheilen wissen, da Sie dasselbe wie eine gewöhnliche Tagsneuigkeit behandelten und es zum Gegenstand der geselligen Unterredung machten. Natürlicher Weise ist mir daraus ein bedeutender Verdruß erwachsen. Denn Herr Q., den die Sache am meisten betrifft, hat mich zur Rede gesetzt; doch ist es ohne weitere unangenehme Folgen vorüber gegangen, weil er einsah, daß die Wahrheit der ganzen ihm fatalen Dinge mir bekannt war, und er darum sich scheute, tiefer einzugehen. Unangenehm bleibt es aber immer für mich und setzt mich in den Augen seiner Anhänger herab, weil sie glauben müssen, daß ich die Geschichte geflissentlich verbreitet habe. Allein noch weit unangenehmer ist mir's, daß ich meine gute Meinung von Ihnen, als einem verschwiegenen Manne, dabei aufgeben muß. Wenigstens muß ich mich hüten, Ihnen wieder etwas anzuvertrauen.

V. H.*) den 3. Oct. 1835. Grimm.

4) Vorwurf wegen übler Nachrede.

Mein Herr!

Mit dem größten Erstaunen mußte ich hören, daß Sie sich unlängst im Hause des Herrn T. Bemerkungen über mich erlaubt haben, welche kein ehrliebender Mann dulden kann, was ich um so weniger darf, da sie in Gegenwart eines meiner Vorgesetzten ausgesprochen worden sind, an dessen Achtung mir unendlich gelegen sein muß. Ich fordere Sie hiermit auf, morgen gegen 9 Uhr früh bei Herrn T. sich einzufinden, wo Sie mich ebenfalls antreffen werden. Dort haben Sie die Güte, entweder zu beweisen, was Sie ausgesprochen, oder widerrufend, auf eine schickliche Weise, die ich Ihrer Klugheit überlassen will, meine Ehre zu reinigen. Dies zu thun, sind Sie mir schuldig, und ich werde mich mit dieser Genugthuung zufrieden stellen. Im Verweigerungsfall werde ich den Weg des Gesetzes gehen; halten Sie sich dessen überzeugt.

V. H. den 26. Mai 1831.

Johann Zürl.

III. Vertrauliche Briefe, Mittheilungen verschiedener Art.

A.

1) Klage über langes Stillschweigen des Freundes.

Mein lieber Freund!

Länger als 6 Wochen ist es, daß ich keine Nachricht von Dir erhalten habe. Wünschen will ich nur, daß Dir nichts Unangeneh-

*) V. H. an die Stelle des Ortsnamens gesetzt, bedeutet in Billets, die man im Wohnorte selbst an Jemanden sendet, „Vom Haus."

mes begegnet ist, was Dich abgehalten haben könnte, nicht zu schreiben. Oder sind es vielleicht die Zerstreuungen der Hauptstadt, welche machen, daß Du Deine Freunde vergissest? Warst Du krank; so bedaure ich Dich herzlich und wünsche, daß Dich mein Brief auf dem Wege der Besserung antreffen möge. Bist Du aber gesund gewesen, so wisse, daß Dich meine ganze Ungnade treffen wird. Und worin wird diese bestehen? wirst Du fragen. Nun, ich werde sie Dir schon fühlbar genug machen. Du hast Dich nun ungesäumt zu erklären, und alle die Neuigkeiten, welche ich Dir mittheilen könnte, behalte ich noch für mich, bis Du Dich gerechtfertigt hast. Daß Du Dich recht bald an dieses Werk machen wirst, hofft

Schandau,
am 27. April 1836. Dein

aufrichtiger Freund
Helm.

2) Antwort darauf.

Mein theurer Freund!

An dem kurzen Zeitraume, welcher zwischen Deinem letzten und diesem Briefe liegt, magst Du erkennen, wie eilig ich war, Deine Ungnade von mir abzuwenden. Deine erste Vermuthung ist die richtige gewesen. Ich bekam das Nervenfieber, und anfangs, da ich meinte, es sei nicht so gefährlicher Art, hatte ich schon einen Brief angefangen und wollte recht viel schreiben, weshalb ich es auch unterließ, Dich von meinem Uebelbefinden zu benachrichtigen; später steigerte sich das Uebelbefinden zu einem solchen Grade, daß ich wenig von mir selbst gewußt habe. Nun aber ich es überstanden und ich mache den ersten Gebrauch der wiedererlangten Kraft dadurch, daß ich Dich zu versöhnen suche. Neues kann ich Dir freilich nicht berichten, weil mich die Krankheit der Welt gänzlich entrückt hatte. Es ist also an Dir, mich mit den versprochnen Neuigkeiten und Angelegenheiten Deines Hauses zu erfreuen. Wie immer

Terpitz, am 28. April 1836.

Dein
treuer Freund
Korn.

3) Angebotene Versöhnung.

Meine Freundin!

Noch immer nenne ich Dich so, obgleich wir erzürnt von einander gegangen sind, obgleich ich schmerzlich erkennen mußte, daß die, welche ich über Alles liebte und achtete, sich gegen die Freundschaft vergehen konnte und in einer Stunde des erregten Gefühls nicht so handelte, wie es Pflicht und Liebe vorschreiben. — Gewiß wirst Du jetzt aus deinem Irrthum erwacht und zum Guten zurückgekehrt sein, denn ich kenne Dein Herz, welches nicht im Unrecht zu beharren vermag. Darum laß mich die Erste sein, welche die Hand zur Versöhnung bietet und empfange zugleich das Geständniß,

daß Deine Freundschaft einen zu hohen Werth hat, als daß sie von mir aufgeopfert werden könnte, weil Du Dich einen Augenblick vergessen hast. Auch ich mag schon manchmal gegen Dich gefehlt haben; so laß uns denn Schuld gegen Schuld aufheben und eile in die Arme derer, die Dich noch aufrichtig liebt. Ja, du wirst kommen und eine schmerzliche Stunde soll für uns beide Gutes bringen; dies hofft zuversichtlich

Unterpfauenstiel,
am 20. November 18.. Deine
versöhnte Freundin
P. N.

4) Antwort darauf.

Meine hochherzige Freundin!

Um Dir meine Empfindungen in ihrem ganzen Umfange schildern zu wollen, würde mir es an Worten fehlen. Wer vermöchte Dich, meine Pauline, an Großmuth zu übertreffen? O könnte ich Dir doch sagen, wie mich Dein Brief gerührt hat! Meine Reue ließ mir keinen ruhigen Augenblick und sehnlichst sah ich der Versöhnung mit Dir entgegen. Meine allzu große Heftigkeit, — wie sehr habe ich sie zu beklagen, — hat mich hingerissen, der treuesten Freundin wehe zu thun; und doch war auf der andern Seite Stolz und Beschämung so groß, daß ich mich dennoch nicht gleich entschließen konnte, Dich um Vergebung zu bitten. Jetzt warst Du die Beleidigte — und doch die Erste, welche Versöhnung suchte. Zum Dank für diese Güte gebe ich Dir schon hiermit das Versprechen, daß ich mit aller Kraft meine Hitze zügeln will, um nie wieder Dir oder Andern wehe zu thun. Ja, theure Freundin, ich komme zu Dir, um, durch den Vorsatz schon gebessert, Bekenntniß meiner Schuld abzulegen und Verzeihung nochmals zu erbitten, wenn Du mir dieselbe gleich schon gewährt hast. Sobald ich von meinen Geschäften abkommen kann, eile ich zu Dir, denn ich bin ja gewiß, daß du die Bußfertige nicht verwerfen wirst. Bis dahin

Vogelsdorf,
am 21. Novemb. 1832. Deine
bereuende, Dich liebende
Agnes.

5. Abschiedsbrief eines Sohnes an seine Mutter.

Theure Mutter!

Unendlich hat es mich geschmerzt, daß ich das elterliche Haus verlassen mußte, ohne von Ihnen Abschied nehmen zu können. Aber theils aus Besorgniß für Sie, theils aus Gehorsam gegen den Vater, habe ich es unterlassen, Ihnen ein Lebewohl zu sagen. Bei Ihrer Kränklichkeit fürchtete ich zu viel und zog es daher vor, ohne mündlichen Abschied abzureisen, obwohl es meinem Herzen sehr schwer geworden ist. Entschuldigen Sie also meine Handlungsweise diesmal, um der guten Absicht willen. Aber kaum hier angelangt, ist

meine erste freie Stunde der Unterhaltung mit Ihnen gewidmet, um dadurch den mündlichen Abschied zu ersetzen und Sie zugleich zu beruhigen. Nicht zum ersten Male habe ich das väterliche Haus verlassen, aber diesmal doch unter ganz andern Verhältnissen als früher. Und da Sie mich beim Abschiede nicht sahen und segnen konnten, so bitte ich jetzt in der Entfernung um Ihren mütterlichen Segen nnd um Ihre fernere Liebe. Seien Sie gewiß, daß ich alle die guten Lehren, welche Sie mir gegeben, befolgen werde; denn das Gute derselben habe ich schon bei meiner früheren Abwesenheit erkannt und durch Erfahrung bestätigt gefunden. Nehmen Sie nochmals für diese, so wie für Alles, was Ihre Hand mir gab, meinen innigsten Dank an. Das ganze Gefühl meiner Erkenntlichkeit vermag ich mit Worten nicht auszudrücken; aber lebendig wird es bleiben, so lange ich athme. Leben Sie wohl, theuerste Mutter; daß Sie bald ganz gesund werden mögen, bleibt der herzlichste Wunsch

Wernigerode,
am 26. Decemb. 1800.

Ihres
dankbaren Sohnes,
Emil.

6. Erzählender Brief eines Sohnes an seine Eltern.

Geliebte Eltern!

Von der Heimath fern, umgeben von Menschen, die eine andre Sprache reden, befinde ich mich jetzt in Paris. Kaum werden Sie geglaubt haben, daß ich diese Riesenstadt in so kurzer Zeit erreichen würde; aber glückliche Umstände beschleunigten meine Reise. Wie schwer mirs wurde, von Ihnen zu scheiden, darf ich wohl kaum erwähnen; aber es mußte geschieden sein zu meinem Wohle. Die ersten Tage meiner Reise waren nicht besonders angenehm; denn trotz meiner angebornen Heiterkeit konnte ich doch die Schmerzen des Abschiedes nicht überwinden. Noch ehe ich die Gegenden des Rheines betrat, traf ich einen Landsmann, den braven Ulf, den Sie Alle recht wohl kennen. Er kam aus dem nordöstlichen Deutschland und hatte mit mir gleiches Reiseziel, das er sich aber erst kurz vorher setzte, weil er anfangs in die Schweiz wollte. Nicht weit vor Straßburg trafen wir zusammen. Unsere beiderseitige Freude war groß. Wir passirten nun den Rhein und betraten mit Straßburg französischen Boden. Aber nun ging die Noth an; denn obgleich wir beide etwas Französisch verstanden, so reichte doch dies nicht immer aus, um uns verständlich zu machen. Da gab es Lust und auch mitunter Aerger. Lange uns unterweges aufzuhalten, lag weder in Ulfs noch in meinem Sinne, und so wanderten wir ohne Verzug immer unserem Ziele zu. Mehrmals konnten wir fahren, wodurch unsere Reise nicht wenig beschleunigt wurde. So kamen wir ohne irgend einen Unfall bis zu einem Städtchen, 2 Stunden vor Paris. Eben saßen wir vor dem Wirthshause, da hörten wir einen Wagen herbeirollen, aber da — es war nur ein Augenblick — stand der starke Ulf auf der Straße, hatte die Pferde

bei den Zügeln geschickt gefaßt, und brachte sie zum Stehen. Denn nun erkannten wir übrigen Zuschauer, was Ulf früher gesehen. Ein Herr und eine besinnungslose Dame saßen im Wagen, die Zügel der Pferde waren zerrissen und der Herr, ihrer nicht mehr mächtig, hatte die Pferde gehen lassen und war nur um die Dame beschäftigt. Ulfs Gewandheit und Stärke hatte beide gerettet. Denken Sie sich die Freude des Vaters über die Rettung der Tochter, — denn das war jene Dame. — Ja, die umstehenden, lebhaften Franzosen konnten nicht fertig werden mit bewundernden Ausrufungen. Der Herr erbat sich unsere Namen, fragte, ob wir länger in Paris verweilen würden und wo wir in diesem Falle zu finden wären. Weiter geschah nichts. Ulf war, obgleich er aus einigen Wunden blutete, ganz wohl, und in fröhlicher Stimmung erreichten wir Paris. Wir sind beide gesund und munter. Eine nähere Beschreibung unserer gemeinschaftlichen Reise wird diesen Zeilen bald nachfolgen, die ich vorausschickte, um sie meinetwegen zu beruhigen. Alles Heil wünscht Ihnen von Herzen aus der Ferne

Paris, am 13. Mai 1835.

Ihr
Sie innig liebender Sohn,
Eduard Muthig.

7. Billigung eines Vorschlages zu einer Reise.

Mein theurer Freund!

Du kamst mir mit deinem Vorschlage entgegen. Ueber die Sache im Allgemeinen, eine Reise nach Rügen zu machen, wären wir einig. Ich hatte zwar, wie ich Dir früher mittheilte, bei meiner Ferienreise Berlin und Stralsund im Auge, um mich am Anblick der wilden und wiederum auch der ruhigen Ostsee zu ergötzen. Genug aber, ich gehe mit Dir bis auf die Insel Rügen. Uebermorgen komme ich zu Dir, da wollen wir das Weitere mit einander berathen. Findest Du unter Deinen Bekannten einen dritten Reisegefährten, so kann das nur wünschenswerth sein, wenn er Dir ähnlich ist. Schon jetzt — und es sind noch vier Wochen bis zum Anfang der Ferien — richten sich meine Gedanken, oft störend, auf diese Reise hin. Also lebe wohl bis auf Weiteres. Wie immer

München,
am 12. Juni 1832.

Dein
treu ergebener
Moritz Feld.

8. Brief eines Mißmuthigen an einen Heiteren.

Geliebter Freund!

Betrachte ich mir die Welt, betrachte ich mich, betrachte ich meine Verhältnisse, so erzeugen alle diese Betrachtungen nur Seufzer und traurige Empfindungen. Die Weltweisen behaupten, es sei besser geworden, als sonst, doch mit diesem Urtheile kommen sie

bei denen nicht durch, welche in und mit der Welt leben müssen. Wo ist die alte Treue, die Hochherzigkeit unserer Voráltern? wo ihre Einfachheit, ihre Thätigkeit? — Treue ist ein veraltetes Wort und edles Thun gehört zur Seltenheit. Stelle die Einfachheit der früheren Geschlechter der Putz- und Modesucht und dem erborgten äußeren Glanze unserer Zeitgenossen gegenüber, und ihre Thätigkeit der Genußsucht unserer Zeit, in der bloß gearbeitet wird, wenn die Noth treibt, oder wenn man sinnliche Genüsse im Uebermaaß erkaufen will, bei denen noch so nebenbei die Gesundheit geopfert wird. Vergleiche mit einem Wort das Sonst und Jetzt, und wahrlich, wenn das nicht unwillig und unmuthig machen soll, so weiß ich nicht, was sonst. Man wendet sich ab von den Menschen, und ich bin schon dahin gekommen, mich so viel nur immer möglich fern von Ihnen zu halten. Da stehe ich nun freilich allein und neuer Unmuth erwächst mir. Mit meinen wärmsten Gefühlen haben sie Spott getrieben, und meine Begeisterung für alles Gute Ziererei genannt. Glaube nicht, daß ich darüber wie ein Kind zürne, nein, ich muß sie verachten. Untreue und Verrath hat meine schönsten Hoffnungen vernichtet; meine Aussichten in die Zukunft sind sehr trübe. Darum ist meine Stimmung selbst für unschuldigen Lebensgenuß nicht geeignet. O Freund, so mag ich nicht lange mehr leben. Ich habe zu nichts Lust, an nichts Freude, in nichts Befriedigung. Ich esse, schlafe, erfülle die Pflichten meiner Stellung und schlafe wieder: das ist mein jetziger Lebensgang. Du bist der Einzige, dem ich Vertrauen schenken kann; denn du warst mir immer treu. Schreibe mir bald einmal, damit ich etwas Erfreuliches lesen kann. Lebe wohl und empfange die Versicherung meiner Liebe.

Gastein am 12. Mai 1818.

Dein

Oskar Waldner.

9. Antwort des Heiteren an den Mißmuthigen.

Mein unzufriedner Freund!

Siehst Du wohl, in welcher gewaltigen Selbsttäuschung Du befangen bist? Mich liebst du noch? Mich? Also doch einen Menschen und gerade einen recht gebrechlichen, der sich vom Winde hin und her drehen läßt. Bin ich nicht auch einer der Leichtsinnigen? Nein, Freund Oskar, die Menschen sind nicht schlechter als sonst. Ich behaupte besser. Du schüttelst den Kopf, ich sehs im Geiste. Als einen genauen Kenner der Geschichte frage ich Dich, ob Ludwig des Großen oder Ludwig XIV. Zeit wiedergekehrt ist; ob wir ferner Inquisition, Leibeigenschaft, Tyrannen haben, wie sie die frühere Zeit hatte? In Luthers kräftiger Zeit wurde eben so geklagt, wie Du jetzt klagst. Fern von den Menschen, siehst Du eben nur das Hassenswerthe und Tadelnswürdige; ich rathe Dir, gehe wieder unter sie, wie sonst, und du wirst finden, daß das allerwenigste Böse absichtlich vollendet wird. Im Verborgenen waltet die Tugend; denn sie sucht nicht das Licht, ohne darum es

zu scheuen. Du, der sonst so thatkräftige Jüngling, mit herrlichen Plänen für die Zukunft beschäftigt, Du willst zagen und trauern, weil Dir Einiges mißlungen ist? Hätten alle große Männer durch ihre ersten mißlungenen Unternehmungen sich abschrecken lassen, was würde die Welt jetzt sein? Ein Wohnort der Barbaren. Und Deine geistigen Regungen, wenn sie auch einige mißdeuteten, blieben sie nicht Dein herrliches Eigenthum? — Komm nur wieder unter Menschen und die Guten, die Bessern werden auf Deiner Seite stehen. Versuche es und du wirst dich endlich überzeugen. „Aber meine Zukunft!" so rufst Du klagend aus und Traurigkeit erfüllt Dein Herz. — Nun mit dieser werden keine Umstände gemacht; da heißt es, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. — Wir leben in der Gegenwart für die Zukunft, und Du, so gewissenhaft in Allem, lebst gerade am meisten für dieselbe, darum laß dir nicht bange sein. Ich denke immer durch Nacht zum Licht! Frei und froh genieße ich die mir geschenkten Tage, scherze und jubele, wenns Zeit ist, und bin, wie Du weißt, auch manchmal schrecklich ernsthaft. Komme einmal zu mir, und ich will Dir Lebenslust und Freude an der Welt einhauchen, daß Du auf lange Zeit genug haben sollst. Die Menschen zerreißen sich bald um mich und tragen mich fast auf den Händen, warum? weil ich mit ihnen lebe und leben lasse, ohne meinem Gewissen zu nahe zu treten: denn das halte ich mir rein.

> Ja, mein Gewissen halt' ich rein
> Und bewahr' es immer fein;
> Denn wer, wie ein Guter, spricht:
> Mein Gewissen beißt mich nicht,
> Der allein ist König.

Glaube deswegen nicht, daß ich mich für einen Tugendhelden ausgebe; ich kenne meine Schwächen und arbeite an ihnen. — Nun, Freund ists an Dir, meinen guten Lehren Gehör zu geben, und dein nächster Brief — ich will vier Wochen warten — wird mir Deine Stimmung als eine geänderte, nämlich zum Bessern, darthun. Ueberlege Alles wohl und denke, als hätte es ein Professor der Lebensphilosophie geschrieben. Lebe wohl und behalte lieb

Naumburg,
am 6. Mai 1836.

Deinen
treuen und vergnügten
Gerhard Frank.

10. Entschuldigung wegen einer abgeschlagnen Bitte.

Hochgeschätzte Freundin!

Wenn Sie meine ganze Lage und meine schwierigen Verhältnisse, in denen ich hier lebe, genau erwägen, so erkennen Sie gewiß, daß es mir unmöglich war, in diesem Falle Ihnen beizustehen. Erwägen Sie nur das Eine, daß ohne Freiheit, denn diese war mir, wie Sie selbst wissen, genommen, und daß ohne Geldmittel hier nichts ausgerichtet werden konnte. Ohne diese beiden Dinge muß selbst die größte Bereitwilligkeit zur Hilfe vergeblich sein. Aber

Alles, was ich thun konnte, habe ich gethan. Ihre Heftigkeit des Gemüthes ließ Ihnen diesmal den Stand der Dinge nicht klar erkennen und führt Sie auf der andern Seite zu einem ungerechten Zweifel an meiner Freundschaft. Hoffen Sie vielmehr, daß Ihre Trübsale sich dem Ende in dem Maaße nähern werden, in welchem Sie die Absichten einer höhern Weltordnung in Bezug auf unsere Schicksale aufsuchen und befördern werden. Verzweifeln Sie also nicht, denn Einer wird Sie nicht verlassen. Kein Mißtrauen mehr; sondern schenken Sie fort und fort Vertrauen

Eisleben,
am 13. Decbr. 1825. Ihrer
innig theilnehmenden
Concordia.

11. Erneuerung der Freundschaft.

Geliebter Freund!

Das warst Du mir und bist es geblieben, auch da, als uns der Ocean trennte. Kaum aber habe ich die vaterländische Erde nach zehnjähriger Abwesenheit wieder betreten, so drängt mich mein Herz zur Erneuerung unserer Jugendfreundschaft. Zwar Freundschaft kann nie veralten; aber durch die eigenthümlichen Verhältnisse, durch den ungeheueren Raum, der zwischen uns lag, sind wir einander nur in entfernteren Berührungspunkten geistig begegnet und selbst vielleicht durch das Aeußere entfremdet worden. Das Herz jedoch ist gewiß dasselbe geblieben. Während ich den kanadischen Einöden umherwanderte und die Beschwerden eines kühnen Reisenden ertrug, weiltest Du im deutschen Vaterlande. Die Hoffnung, daß ich Dich noch lebend und gesund und mir zugethan, wie sonst, wiederfinden werde, erhöht die Freude, die ich jetzt schon empfinde, bald Dich wieder zu sehen. Reich wird der Austausch unsrer gegenseitigen Mittheilungen sein. Alle, die sich meiner noch erinnern, grüße freundlich von

Lützen, am 2. Oct. 1835.
Deinem
heimkehrenden Freunde
Kreuz.

12. Scherzhaftes Lob eines Freundes.

Mein lieber, treuer Hartkopf!

Hartkopf? Ein schöner Titel! Und doch verdienst Du ihn; denn in der That an Dir, an Deinem harten Kopfe wollte ich sagen, stößt sich sogar das Unglück noch den Kopf ein, und steht da wie ein beschämtes Kind. Krankheit, Armuth, Verfolgung, schmerzlichen Todesfall — Alles besiegst Du und womit? Eben mit dem harten Kopfe. Wollte mir Einer sagen: „mit dem harten Herzen," so bekäme er Schläge von mir. Die Denkkraft ist es in Dir, welche Dich über den Schmerz erhebt, mag man sie nun Vernunft oder Verstand nennen, sie herrscht in Dir über das Gefühl, so viel

Du auch, nach meiner besten Ueberzeugung, davon hast. — Ich glaube zwar, auch von mir behaupten zu können, daß ich einige Festigkeit besitze; dennoch kostet es mir, glaube ich, mehr Kampf, um über mein Gefühl zu herrschen, als Dir. Sind wir nur einmal aus dem Sturme erst in dem Hafen gerettet, den wir wohl beide nicht der Faulheit wegen suchen, sondern um selbstständig zu arbeiten und zu wirken, dann magst Du Deinen Freund umgestalten, wozu Du ihn haben möchtest. Das sehe ich wohl, daß Du, schwarzer Freibeuter, wenn Du in dem Hafen bist, alle Kanonen laden, und, mit prächtigen Waffen geschmückt, die Welt erobern, aber auch nach dem errungenen Siege, abermals in der offenen See Gefahren suchen wirst; denn nimmer kannst Du Dich verleugnen. Aber ich freue mich Deines Muthes und Deiner Ausdauer. Von meinen jetzigen Verhältnissen, die eben in diesen Tagen sich anders gestalten werden, schreibe ich Dir nichts. Gönne Du mir aber bald das Vergnügen, etwas von Dir lesen zu können. Mit treuer Liebe

Halle, am 1. Juli 1818.

Dein

Edmund.

13. Vorschlag eines Bruders wegen Erbtheilung an seine Schwester.

Geliebte Schwester!

Deine genaue Mittheilung über das zurückgelassene Erbe unserer Tante zeigt von Deiner großen Gerechtigkeitsliebe und Fürsorge für mich, welche ich beide dankbar anerkenne. Wer weiß, welche Schätze Du mir noch verheimlicht hast, die ich gar nicht gekannt habe. Nun ich werde das Alles noch ganz genau untersuchen lassen. Doch bevor ich diese Untersuchung anstelle, höre oder lieſs vielmehr recht aufmerksam. Die gute Tante hat mich so viele Jahre hindurch mütterlich unterstützt, während Du ihr Gesellschafterin und Pflegerin gewesen bist. Ich bin dadurch in den Stand gesetzt worden, mit Ehren mein Brod in der Welt zu verdienen, und wenn ich einmal krank werden sollte, so bleibt mir die liebende, sorgende Schwester. Mein Vorschlag geht also dahin: Du nimmst Alles, was die Tante hinterlassen hat, als Dein Eigenthum an Dich und wählst für mich irgend ein Andenken an sie aus, etwa einen hübschen Ring oder dergleichen, und damit sei unsre Theilung abgemacht. Dein Schwesterherz wird sich zwar dagegen sträuben; aber von meinem Vorsatze, weißt Du schon, werde ich nicht weichen. Mit den Gerichten hast Du weiter nichts zu thun, als Ihnen beiliegendes Blatt abzugeben. Hätten es meine Verhältnisse erlaubt, so wäre ich selbst gekommen; allein das wird erst in drei bis vier Monaten geschehen können. Auf dieses Wiedersehen freut sich sehr

Wurzen,
am 1. Sept. 1835.

Dein

Dich herzlich liebender Bruder

Rudolf.

14. Dankbare Erinnerung an einen ehemaligen Lehrer.

Hochgeehrtester Herr Rector!

Immer habe ich Ihrer mich dankbar erinnert und bei jedem neuen Lebensabschnitte zurückgedacht an die Jahre, wo ich Ihren Unterricht genoß und Ihrer wahrhaft väterlichen Leitung mich erfreuen konnte. Einige Jahre sind wieder verflossen und bei dem Weggange von dem Gymnasium kann ich nicht unterlassen, Sie davon zu benachrichtigen. Denn Sie hatten die Güte, meine Eltern zu veranlaßen, daß sie mich diese Lebensbahn betreten ließen. Ihnen allein verdanke ich es, daß ich nicht den gewöhnlichen Weg ging, welchen Kinder aus meiner Eltern Stande zu gehen pflegen. Statt des Schwertes habe ich die Feder ergriffen, um ein Jünger höherer Wissenschaft zu werden. Für alle schönen Stunden, für alle geistigen Genüsse bin ich Ihnen den ersten Dank schuldig. Bei dem wichtigen Schritt vom Gymnasium auf die Universität vergegenwärtige ich mir alle die herrlichen Lehren, die ich noch am Tage der Trennung von Ihnen empfing, und was meine Kräfte vermögen, so wird unausgesetzt mein Streben dahin gehen, durch Erreichung des mir gesteckten Zieles mir Ihre Liebe zu erhalten und zugleich durch die Ihnen dadurch gemachte Freude meinen tiefgefühlten Dank zu beweisen. Empfangen Sie nochmals die Versicherung meiner Hochachtung und innigen Liebe gegen Sie und behalten auch Sie in gutem Andenken

Jeßnitz,
am 12. Sept. 1836. Ihren

Sie verehrenden
Wolf Hassan.

15. Zurücksendung eines geliehenen Buches.

Mein Herrmann!

Du weißt doch immer das zu treffen, was mir Freude macht, und so nimm auch diesmal meinen herzlichen, innigen Dank für das zurückfolgende Buch. Fürwahr, ein Geist, welcher ein solches Werk erzeugen kann, muß ein großer sein und reiche Erfahrungen eingesammelt haben. Wenn ich auch auf meinem Standpunkte nicht Alles für ganz gut und zweckgemäß annehmen kann, so hat Knigge wenigstens allen denen einen großen Dienst geleistet, welche die Welt, d. h. das öffentliche Leben zum ersten Male kennen lernen. Ein reicher Schatz von Lebensregeln ist darin aufgezeichnet und nicht minder reich ist es an Charakterzügen der einzelnen Menschen, wie sie oft vorzukommen pflegen. Aber allen denen wird es dennoch nicht viel nützen, die von Jugend auf nicht an einen strengen Gehorsam, an Ertragung der Schwächen Anderer und zur Herrschaft über sich selst gewöhnt worden sind. Aus der Erfahrung an vielen unserer nächsten Bekannten habe ich gefunden, daß die wahrste, edelste Bildung nur in einer guten und vor allen Dingen strengen, häuslichen Erziehung gegeben wird; denn aus den Kinderunarten, aus den Gewohnheiten der Jugend gehen alle nachfolgenden Fehler

zum größten Theile hervor und wenn dann nicht das Schicksal das Lehrmeisteramt übernimmt, so hilft Schulunterricht nur wenig, namentlich in unserer Zeit, wo man nichts so sehr sucht, als Aufhäufung einer Unzahl einzelner Kenntnisse, ohne die Kraft zu stärken und zugleich zu zügeln. Solche und ähnliche Gedanken hatte ich bei Lesung Deines Buches, und für diesen geistigen Genuß empfange nochmals herzlichen Dank von

Döbeln,
am 5. Febr. 1831. Deinem

Dich liebenden
Bruno Bergner.

16. Bitte um gütige Aufnahme eines Freundes.

Mein geliebter Oskar!

Du zürnst gewiß nicht, wenn ich abermals eine Bitte stelle, an deren Erfüllung mir sehr viel gelegen ist. Ich würde sie auch nicht wagen, wenn ich Deine Verhältnisse nicht ganz genau kennte. Ueberbringer dieses, jener Jugendfreund, von dem ich Dir schon so Vieles erzählte, R... aus S..., hat mich auf einige Tage in meiner Einsamkeit heimgesucht. Könnte ich mich gerade jetzt von meinen Geschäften losmachen, so würde ich ihn nach der Residenz begleiten, die er noch nie besucht hat, um ihm alles Sehenswerthe zeigen zu lassen. Du bist frei, und wie ich weiß, binden Dich jetzt keine dringenden Geschäfte. Uebernimm also, das bitte ich von Dir, das Führeramt, und kannst Du ihn selbst in Deine Wohnung aufnehmen, so machst Du mir dadurch eine recht große Freude. Der junge Mann wird Dich ansprechen, denn er gehört nicht zu jener anmaßenden und dünkelvollen Zahl der jungen Männer unserer Zeit. Wenn er wieder abgereist sein wird, so bitte ich, schreibe mir recht viel von dem, was Ihr mit einander durchlebt und geschaut habt. Mein Dank, den ich auszusprechen unterlasse, weil es der Worte unter Freunden nicht bedarf, wird mich stets zu Gegendiensten bereit machen. Lebe wohl und bleibe hübsch munter, mit diesem herzlichen Wunsche schließt

Meißen,
am 18. Aug. 1828. Dein

treuer Freund
Max.

17. Bitte um guten Rath.

Mein treuer Bernhard!

Denke Dir mein Glück, wenn ich Dir sage, daß ich veranlaßt worden bin, die Stelle eines Reisebegleiters zu übernehmen. Der junge Mann, der mir auf der Reise nach Italien, Frankreich und England, und zuletzt durch die meisten deutschen Länder unter Obhut gegeben werden soll, ist eines reichen Kaufmanns Sohn aus der Residenz. Bis jetzt haben mich noch mancherlei Schwierigkeiten abgehalten, meine Zusage zu ertheilen. Die Bedingungen, drei-

hundert Thaler jährlicher Gehalt und freie Station auf der ganzen Reise bis zu ihrer Vollendung, sind gewiß annehmbar. Ich selbst trage Bedenken wegen meiner Jugend, obgleich mich das Schicksal schon in manchen Ländern umhergetrieben und gehärtet hat. Meine Zweifel und alle meine Bedenken nun sollst Du, lieber Freund, heben und einen guten Rath ertheilen, da ich Deiner Einsicht und Menschenkenntniß so sehr vertraue. Der junge M..., den ich eben begleiten soll, ist, da sein Vater frühzeitig starb, meist durch Frauen erzogen worden. Zwar ehre ich die Frauen, aber als Erzieherinnen findet man sie nur nicht immer folgerecht genug, weil die Weichheit des Gefühls zu viel Einfluß äußert, und zwar, wie Du wohl weißt, nachtheiligen. Nimm dies Alles zusammen und sage mir frei, da Du mich genau kennst, ob ich die Stelle annehmen und wie ich mich dabei verhalten soll. Dies von Dir zu erfahren, bittet dringend

Elstra, am 1. März 1818.

Dein

Robert.

18. Antwort darauf.

Mein glücklicher Robert!

Ergreife mit beiden Händen das Dir dargebotene Glück, denn dergleichen begegnet uns nicht alle Tage. Das ist der erste Theil meines guten Rathes, den Du gefordert hast. Wenn Du vielleicht aus der Frauenerziehung auf den Charakter des jungen Mannes einen Schluß machen willst, so kannst Du hier, wie im entgegengesetzten Falle, Dich täuschen; denn wisse, in den höhern Ständen erziehen, nach Jean Pauls Ausspruch, die Frauen besser als die Männer. Ueberdem bekommst du ja mit der Erziehung, genau genommen, nichts zu thun. Hier bedarfst Du nur Festigkeit und Ruhe, wozu Du in Deiner Stellung ehedem schon aufgefordert worden bist. Beweise dem jungen Mann, daß Du Vertrauen in ihn setzest und Du hast halb schon gewonnen. Je mehr Ihr Beide den Jahren nach einander gleich seid, desto besser; denn um so weniger wird er in Dir den Führer argwöhnen, vielmehr nur den theilnehmenden, berathenden Begleiter finden, dem auch er vertrauen kann. Außerdem werden Dir Deine Kenntnisse und namentlich Deine Schärfe im Denken ein Uebergewicht verschaffen. Kurz, so wie ich Dich kenne, kann ich nur zur Annahme des ehrenvollen Antrages rathen. Jeden Falles aber erhalte ich, wenn die Sache geordnet ist, von Dir bestimmte Nachricht, und reisest Du wirklich, so kann ich es nicht unterlassen, Dich noch einmal zu besuchen. Bis dahin

Plauen,
am 5. März 1818.

Dein
treuer

Bernhard.

19. Freude über die von der Freundin erhaltenen Nachrichten.

Theuerste Freundin!

Kalte Menschen finden die Mittheilungen und den Austausch freundschaftlicher Gefühle und Gesinnungen sehr überflüssig; allein nie konnte ich mich mit solchen kalten, egoistischen Menschen befreunden. Sie fühlen nicht, wie wohl es uns thut, in der Seele des Freundes oder der Freundin, wie in einem aufgeschlagenen Buche zu lesen. Ich denke dabei an Schillers Worte in seinem Don Carlos:

— — — — — Wie entzückend
Und süß ist es, in einer schönen Seele
Verherrlicht uns zu fühlen, es zu wissen,
Daß unsre Freude fremde Wangen röthet,
Daß unsre Angst in fremden Busen zittert,
Daß unsre Leiden fremde Augen wässern! —
Wie schön ist es und herrlich, Hand in Hand
Mit einer theuern, vielgeliebten Freundin
Des Lebens Bahnen traulich zu durchwandeln.

Die Freude über Deinen Brief erzeugte diese Gedanken. Die Nachrichten über Dein Wohlbefinden und die Versicherung Deiner fortdauernden Liebe gegen mich, hat mich sehr glücklich gemacht und wird mich immer beglücken, so lange Dich mir die Vorsehung erhält. Ich muß das um so mehr behaupten, da Du, die Heitere, Lebensfrohe, die oft trübsinnige Freundin nicht von Dir stößt. Dank, Dank Dir für Deine gütige, freundliche Theilnahme. Aus den mitgetheilten Nachrichten erkenne ich, daß Du Dich jetzt gerade sehr glücklich fühlst. Auch ich darf behaupten, daß ich mich geistig und körperlich wohler fühle, als zeither. Fahre fort, mir oft Nachricht von Dir zu geben, und gestattet Dir die Zeit nicht, viel zu schreiben, so will ich Deine Briefe um so öfter lesen, damit sie mir recht lang vorkommen. Behalte lieb

Charlottenburg,
am 6. September 1822.

Deine
innige Freundin
Nina.

20. Annahme einer Einladung.

Liebste Freundin!

In Ihr ländliches Besitzthum soll ich kommen? Freilich, freilich werde ich kommen, aber ich darf dabei wohl eine Bedingung machen? Ei, ei! werden Sie sagen, noch Bedingung nach so freundlicher Einladung? — Ihr Bestreben, den Besuchern Ihres Landgutes das Leben so angenehm als möglich zu machen, veranlaßt Sie oft zur Aenderung Ihrer alltäglichen Lebensweise. Das nun, Theure, wünsche ich nicht; denn Sie, Sie will ich genießen und die zauberische Gegend. Nehmen Sie mich also auf, als wenn ich von ungefähr gekommen wäre. In dieser Voraussetzung sehe

ich mit Freude den Tagen entgegen, die ich an Ihrer Seite zu genießen hoffe und verbleibe

Probsthaida, am 1. Juli 18.. Ihre
dankbare
Amalie Berndt.

21) Freundschaftlicher Tadel.

Mein geliebter Freund!

In dem letzten Briefe, den ich von Dir erhielt, hast Du mir viele Erfahrungen, die Du machtest, mitgetheilt; hast mich über genossene Freuden unterrichtet und zuletzt auch Einiges erzählt von dem, was Du in T. in Bezug auf Deine Kunst vollendet hast. Auch ich hätte Dir Manches mitzutheilen, aber davon zuletzt. Erinnerst Du Dich noch des Augenblicks, in dem wir auf dem Rosenberge unsrer Heimath von einander Abschied nahmen? — Wie mag ich zu dieser Frage kommen? — Weil ich aus Deinem Briefe Allerlei erfahren habe, was mich berechtigt zu glauben, Du habest jene Stunde des Abschieds vergessen. Ein Jahr liegt zwischen jener Stunde und dem jetzigen Briefe. Die Nachrichten, welche ich in diesem Zeitraume von Dir empfing, enthielten meistens Schilderungen des äußeren Lebens, aber wenig, was Dein inneres Leben und Deine Kunst angeht. Daraus schließe ich nun, daß Dich nicht sowohl Deine Kunst beschäftigt und Deine ganze Kraft in Anspruch nimmt, als vielmehr der Genuß des Lebens, welcher doch nur den Meister und noch nicht den Jünger und Schüler belohnen soll. In jener Abschiedsstunde nun versprachen wir uns, mit festen Schritten die Bahn unseres Berufs zu gehen, die Blumen auf derselben zu pflücken, aber nicht auf den uns fremden Wegen zu suchen. Zugegeben, daß Deine Vermögensumstände Dich mehr verlocken können, als mich meine Armuth; aber demungeachtet kann ich es nicht unterlassen, Dich zu tadeln, eben weil ich Dich herzlich liebe, weil ich weiß, daß nur die Weichheit Deines Gefühls Dich zum Genusse des Lebens hingerissen hat. Nicht zu jenen finstern Sittenpredigern will ich mich rechnen, die der Jugend selbst die unschuldigste Freude versagen; aber ich kann es auch nicht gut heißen, wenn unsere Jugend beinahe alle Freuden erschöpft, so daß sie späterhin, übersättigt, nichts der Art mehr zu begehren hat, und wenn die Gesundheit darunter litt, nicht einmal begehren darf. Woher stammt denn so oft die Hypochondrie vieler reichen Leute? — Aus Uebersättigung. Du bist auf dem Wege, Dein künftiges Lebensglück zu untergraben. Darum, o theurer Freund, genieße sparsam! — Was aber hast Du empfunden, wenn Du nach dem Ende der rauschenden Ergötzlichkeiten zur Besinnung kamst? Eine Abspannung und Unmuth konnte nur die Folge sein. — So stelle denn mit Deiner Lebensweise eine Reformation an und führe sie aus mit Kraft und Ausdauer. Gewiß, eine Erhebung über die alltäglichen Genüsse unserer Zeit kann nur heilsam auf Deine Kunst wirken. Das Wort des Freundes möge Dich wenigstens aufmerksam machen und Dir zugleich ein Beweis sein, daß ich Dir mit unveränderter Liebe zugethan bin.

Meine Verhältnisse sind noch dieselben; viel Arbeit und viel Anstrengung und doch dabei wenig Abwechselung. Aber ich werde ausharren auf meinem Posten, um eines höhern würdig zu werden. Schreibe mir bald und recht viel, damit wir den oben berührten Gegenstand recht durchsprechen können und unsere Ansichten Einer durch den Andern zu höherer Klarheit bringen; denn nur klare Anschauung der Gegenwart macht uns fähig, für die Zukunft wahrhaft zu sorgen. Einer Antwort sieht bald entgegen

Halberstadt,
am 17. Decbr. 18.. Dein
Freund
N. N.

22) Bitte um Vermittlung bei einer wiederherzustellenden Aussöhnung.

Mein lieber Freund!

Ich bin entschlossen, auch dießmal die Versöhnung mit unserm gemeinschaftlichen Freund L. wieder herzustellen, da sein ganzes Betragen gegen mich nur von einem ohne Grund gehegten Mißtrauen ausgeht. Kannst Du es bei ihm dahin bringen, daß er sich überzeugt, sein Mißtrauen gegen mich sei höchst ungerecht, — dann will ich Alles vergeben und vergessen, so weit dieß Letztere in des Menschen Gewalt ist. Sein Benehmen möge alsdann Zeugniß von seiner geänderten Sinnesweise geben, mehr verlange ich nicht. Die Liebe zu ihm, obgleich er mich bisher tief gekränkt hat, ist nicht erstorben; nur die jetzigen, hinter einander folgenden Auftritte haben zwischen uns eine starre Kälte erzeugt, die länger anhaltend, leicht einen völligen Bruch erzeugen könnte, wenn ich starrköpfig dabei beharren wollte. Um Deine gütige Vermittelung bitte ich nur, da ich weiß, wie viel Du über unsern L. vermagst. Willig zur Versöhnung ist

Joachimsthal,
am 21. Jan. 18.. Dein
Dich liebender
Renner.

33) Antwort darauf.

Mein freundlicher Renner!

Immer ist es schön, die Hand zur Versöhnung zu bieten! Hat L. einiges Gefühl noch für die früh geschlossene Freundschaft und für gegenseitige Verbrüdernng (was ich ihm durchaus nicht absprechen will und kann), so wird er gerade darin sehen, wie weit ein großer und edelmüthiger Charakter über eine kleinliche Selbstsucht erhaben ist. — Jedoch würde ich dich wohlmeinend veranlassen, vor der Hand zu warten, bis ich mit L. einige Worte in dieser Hinsicht gewechselt habe, was ich, wo möglich, heute noch thun will. Möge die kurze Zeit, da L. noch in Deiner Nähe sein wird, ein Verhältniß zwischen Euch obwalten lassen, das Dir den bisherigen Schmerz

und die Kränkungen, welche Folge eines unbedachtsamen Mißtrauens waren, vergessen lehrt; dies wünscht von Herzen

Radmeritz, am 22. Jan. 18..

Dein
Freund
Paul.

24) Mittheilungen über eine vollendete Reise.

Mein geliebter Eduard!

Bei unserem letzten Zusammensein, — es sind nun gerade sieben Wochen seitdem vergangen, — versprach ich Dir, Einiges über meine Reise mitzutheilen, die ich nun vollendet habe. Erwarte durchaus keine kunstgerechte Reisebeschreibung, sondern nur Bemerkungen, zu denen ich bei der Betrachtung der Außenwelt oder meiner innern Welt veranlaßt worden bin.

Unser Dörfchen verließ ich mit einem Reisegefährten, den Du recht gut kennst, mit dem lustigen M. L. am 4. September noch ehe die Sonne aus ihrer Kammer gestiegen war. — Zum Wandern gehört Neigung, Gesundheit und — Geld. — Nun, für diesmal besaß ich mit L. Alles dieses. Daß wir gelegentlich unsern Leib pflegten, will ich gleich im Voraus bemerken, damit ich alle Gasthofsgeschichten vermeiden kann; denn unmöglich könnte es Dir Vergnügen machen, zu erfahren, was und wie viel wir bei jeder Mahlzeit genossen haben.

Der erste Punkt, der mich besonders reizte, war Groitzsch, weil mich dunkle Erinnerungen aus meiner frühesten Schulzeit von dem ältern und jüngern Wiprecht von Groitzsch neugierig darauf machten. Aber siehe da, ich sahe ein kleines Städtchen und dicht daneben einen Berg, der sich nur, weil er in der Ebene liegt, gut und größer darstellt, als er ist; oben aber keine Spur jener alten Herrlichkeit. - Meine knabenhaften Phantasien, die hierher große, mächtige Ruinen gestellt hatten, bekamen einen tüchtigen Stoß. Statt der sonstigen Ritterburg steht hier ein Gesellschaftshaus, ganz richtig als Gegensatz der alten Zeit. Mir ist doch das Stätige der alten Zeit weit lieber, als das Veränderliche, täglich Wechselnde der neuern Zeit! Genug denn, ich hatte mich getäuscht. — Zeiz war unsere zweite Station und wir verfehlten nicht, die Stadt nach Innen und Außen zu betrachten und stiegen selbst in die fürstliche Todtengruft hinab als Lebenslustige. Ernster Gedanken wird man sich selten erwehren können da, wo die Vergänglichkeit so deutlich zu uns spricht. Als aber der Sonne freundliches Licht uns wieder beschien, erhellte sich auch unser Gemüth wieder.

Das Kammergut Bosau, sonst ein Benedictiner-Kloster, nimmt sich recht freundlich auf seiner Höhe aus. Die Mönchlein wußten für ihre Wohnsitze immer recht schöne Stellen zu finden. — Gera, was wir nun erreichten, ist eine freundliche Mittelstadt und hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen, vorzüglich das außerhalb der Stadt gelegene fürstliche Schloß Osterstein. Weiter hinauf, in einem Seitenthale der weißen Elster, erblickten wir das ehemalige

Prämonstratenser-Kloster Mildenfurt, jetzt ein Kammergut, in reizender Umgebung. Die ganze Gegend ist geschichtlich dem Sachsen bekannt genug, als daß ich Dir weiter davon erzählen müßte. Leider sind wir sogenannte Königlichen Sachsen nicht mehr heimisch dort. Nach einem kurzen Marsche erreichten wir die fürstliche Residenz Greiz, ebenfalls an der Elster gelegen, aber so einladend, zumal vom hochgelegenen alten Schlosse aus betrachtet, daß man Lust bekommt, für immer dort seine Hütte zu bauen.

Das Elsterthal, von hier aus bis über Plauen hinauf, heißt die voigtländische Schweiz. Plauen, das wir ebenfalls berührten, nimmt sich von den gegenüberliegenden Bergen mit seinen freundlichen Gebäuden recht gut, fast großartig aus, weil es sich weit am Berge hinauf ausdehnt. Bald darauf überstiegen wir die Grenze und betraten bei Hof schon den unteren Theil des Fichtelgebirges, in welchem ich einen Verwandten aufsuchte.

Wollte ich Dir einzelnes von allen Bergen und Thälern, von allen schönen Plätzen geben, so reichte mein Papier nicht. Die hübscheste Stadt, die wir im Gebirge passirten, war Wunsiedel, von wo aus wir das Alexanderbad und die berühmte Luisenburg in Begleitung zweier Wunsiedler besuchten. Davon aber muß ich Dir mündlich erzählen, weil mündliche Darstellung gewiß mehr ergötzt, als der kalte, todte Buchstabe.

Ohne irgend einen Unfall sind wir denn vor 6 Tagen von jenen Höhen, auf welchen die Mundart schon das südliche Deutschland verräth, hier in den Niederungen der Elster wieder angekommen und haben noch reichlichen Genuß an der Erinnerung dessen, was uns ernst oder komisch auf der Reise berührt hat. Willst Du recht viel von uns erfahren und tüchtig mit uns lachen, so komme bald zu

Schleußig, am 16. Jan. 18..

Deinem muntern

Bruno.

25) Erwiederung des vorhergehenden Briefes.

Herzlieber Bruno!

Zunächst sage ich Dir meinen Dank für Deinen lieben Brief, in welchem trotz des angenommenen Ernstes Herr Jocus überall hervorblickt; sodann verkündige ich Dir meine Freude, daß Dich die Baiern nicht behalten haben, sondern Dich als ehrliches Sachsenkind wieder heimkehren ließen; zuletzt endlich melde ich Dir, daß die Hoffnung, Euch gewiß zu treffen, meinen Gang zu Euch Reisegefährten beschleunigen wird. Kaum werde ich's unterlassen können, mancherlei Tadel über Deine Reisebeschreibung auszusprechen; denn so hast Du, garstiger Mensch, auch nicht ein Wörtchen vom bairischen Biere erzählt ꝛc. Nun, wehre Dich nur, wenn ich komme, und daß das bald geschieht, versichert

Dornreichenbach,
am 21. Juli 18..

Dein

Dich liebender

Eduard.

B.

Billets.

Da diese nur unter Freunden und Bekannten üblich sind und zwar, wenn dieselben ziemlich gleichen Rang in der bürgerlichen Gesellschaft einnehmen, so fallen die gewöhnlichen Titulaturen und selbst die Schlußformeln weg, und ohne Einleitung pflegt man sofort zur Sache selbst überzugehen. Kürze und Schärfe, Einfachheit und Laune sind die Hauptbedingungen bei Abfassung derselben.

1. Einladung.

Arbeit und Sorge sind meine tägliche Gesellschaft. Speisen Sie heute Mittag bei mir, damit Ihre liebenswürdige Heiterkeit meine täglichen Gesellschafter verjagt. Es wird Ihnen um so leichter werden, da ich schon vorgearbeitet habe.

Brenner.

2. Anerbieten.

Hat Herr N. morgen Zeit und Lust zu einer Fahrt nach Moritzburg, so holt ihn morgen früh 8 Uhr mein Wagen ab. Begleiter werden wir haben, welche? — wird nicht verrathen.

Masser.

3. Ablehnung eines Anerbietens.

Ihr freundliches Anerbieten, mich in Ihrem Wagen mit nach D. zu nehmen, muß ich, Geschäfte halber, ausschlagen; gleichwohl herzlichen Dank für Ihre Güte, mit der Bitte um baldige Rückkehr zu Ihren Freunden.

Wagner.

4. Meldung eines angelangten Besuchs.

Gestern überraschte uns die Familie D. aus H. Du bist, wie ich hörte, mit ihr nahe befreundet. Was Du zu thun hast, lege ich nun in Deine Hand — wohlgemerkt!

Dein

Franz.

5. Bitte um eine Erlaubniß.

Sind Ihre lieben Kinder heute nicht versagt, so ersuche ich Sie, ihnen zu erlauben, heute die meinigen zu besuchen, die ein Kinderfest feiern wollen. Für Aller Wohl wird gewissenhaft Sorge tragen

Braun.

6. Warnung.

Gestern sah ich Sie mit einem Manne gehen, der meinen Lebensweg nicht auf die edelste Art durchkreuzt hat; hüten Sie sich daher, daß Ihnen nicht Aehnliches begegnet. Zu weiterer Besprechung bin ich gern bereit.

Ihr

Banner.

7. Besuchsankündigung.

Wundere Dich nicht, Dein alter Freund ist hier, und zwar gesund und fröhlich. Die alte, goldne Zeit herauf zu zaubern und die gegenwärtige mir für mehrere Stunden recht angenehm zu machen, werde ich morgen Nachmittags 4 Uhr bei Dir anklopfen. Wenn Du nicht beschäftigt bist, wirst du öffnen

Deinem

Friedrich.

8. Entgegnung darauf.

Herzlich freue ich mich Deines Hierseins, zur angegebenen Stunde kann und wird öffnen

Dein

Franz.

9. Bei Uebersendung eines Buchs.

Dem Wißbegierigen werde die Quelle geöffnet. Daß Du immer Durst hast, weiß ich aus langer Erfahrung. Beifolgendes Buch mag, zum Theil wenigstens, Deinen Durst stillen. Mit der Zurücksendung hat es Zeit; doch ersuche ich dann um ein Urtheil.

Spiegel.

10. Bei einem verfehlten Besuche.

Daß ich Dich gestern nicht traf, hat mir sehr leid gethan; denn meine plötzliche Abreise hindert mich, einen zweiten Besuch zu machen. Was ich Dir noch zu sagen hatte, erfährst Du von unserm Freunde R. Lebe wohl. Bald bin ich wieder in Eurer Mitte.

Tenner.

11. Bitte um ein Buch.

Irre ich nicht, so besitzest Du Beckers Weltgeschichte. Kannst Du den 4ten Band derselben entbehren, so schicke mir ihn durch Ueberbringer Dieses. Morgen bin um die gewöhnliche Stunde bei Dir.

Donner.

12. Ein Kranker bittet um Besuch.

Krank bin ich. Gestern verstauchte ich mir den Fuß und bin nun heute Gefangener. Willst und kannst Du heute mit Deinem Bruder meine Einsamkeit theilen, so wollen wir Drei ein Spielchen machen. Für Bequemlichkeiten sorgt

Dein

Conrad.

Nota. Die **kleinste Gattung von Geschäftsbriefen** ist hier nicht in Beispielen dargestellt worden, weil sie im folgenden Fache: **Anzeigen, Quittungen u. s. w.** vorkommen, in welchem alle Arten schriftlicher Aufsätze für das bürgerliche Geschäftsleben behandelt werden.

Anhang.

Titulaturen.

I. An weltliche Personen.

An einen Kaiser oder König.

Anrede: Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser (König), Allergnädigster Kaiser und Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Kaiserliche (Königliche) Majestät, oder abwechselnd: Allerhöchstdieselben.
Unterschrift: allerunterthänigster, oder allerunterthänigst gehorsamster.

An einen kaiserlichen (königlichen) Prinzen und Kronprinzen.

Ueberschrift: Durchlauchtigster Kronprinz (Prinz), Gnädigster Prinz und Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Kaiserliche (Königl.) Hoheit, oder zur Abwechselung: Höchstdieselben.
Unterschrift: unterthänigster.

An einen Großherzog (Kurfürst).

Ueberschrift: Durchlauchtigster Großherzog (Kurfürst), Gnädigster Großherzog und Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Königliche Hoheit, oder Höchstdieselben.
Unterschrift: unterthänigster.

Anmerk. Ist er kaiserlichen Stammes, so heißt es: Kaiserliche Hoheit.

An einen Herzog, Fürsten, Mark- und Landgrafen.

Ueberschrift: Durchlauchtigster Herzog (Fürst 2c.), Gnädigster Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Fürstliche (Herzogliche 2c.) Durchlaucht; zur Abwechslung: Hochdieselben.
Unterschrift: unterthänigst gehorsamster.

An einen Grafen.

Ueberschrift: Hochgeborner Graf, Gnädiger Graf und Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Gräfliche Gnaden, oder Hochdieselben.
Unterschrift: unterthäniger, gehorsamster, ergebenster, je nachdem die Stellung des Schreibenden ist.

Anmerk. Ew. Erlaucht, Erlauchtigster, Erlauchtiger Graf ist nur bei regierenden Grafen gebräuchlich.

An einen Freiherrn.

Anrede: Hoch- und Wohlgeborner (Hochgeborner) Freiherr, Gnädiger Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Freiherrliche Gnaden, oder Hochdieselben.
Unterschrift: gehorsamster, unterthäniger.

An einen Edelmann, Ritter.

Ueberschrift: Hochwohlgeborner Herr,
Hochgeehrtester (gnädiger) Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Hochwohlgeboren, oder Dieselben, oder Ew. Gnaden.
Unterschrift: gehorsamster, unterthäniger.

Anmerk. Die Frauen der hohen Stände erhalten den Titel von der Geburt ihrer Gatten (Gemahle). Uebrigens ist dabei zu berücksichtigen, ob sie kaiserlicher, königlicher, herzoglicher &c. Abstammung sind. Der Titel Excellenz, welcher nur mit bestimmten Aemtern, z. B. der Minister, der geheimen Räthe, der Generale erster Classe und der großen Hofämter, verbunden ist, geht auch auf die Gattin über. Frauen mit geistlichen Würden erhalten den Titel ihres Standes und ihrer Geburt zugleich.

An einen Stabsoffizier und Hofrath.

Ueberschrift: Hochwohlgeborner Herr,
Geehrtester &c. Herr Major (Hofrath)!
Im Zusammenhang: Ew. Hochwohlgeboren, oder Dieselben.
Unterschrift: gehorsamster, unterthäniger &c. nach verschiedener Stellung.

Hochwohlgeboren erhielten sonst nur Adelige, jetzt erhalten es auch die Räthe aus höheren Staatscollegien.

Magnificenz erhalten die Rectoren der Universitäten und in Sachsen die Superintendenten zu Leipzig und Dresden.

Wohlgeboren erhalten Professoren, Räthe, Doctoren, Offiziere (wenn sie bürgerlichen Ursprungs sind, vom Hauptmann oder Rittmeister bis zum Fähnrich), Hof-Secretaire, Directoren, Inspectoren, Bürgermeister in größern Städten, angesehene Kaufleute.

Hochedelgeboren alle übrigen Stände; denn die Titel und deren Abstufung: Wohledelgeborner, Hochedler und Wohledler sind nicht mehr im Gebrauch.

II. An geistliche Personen.

An den Papst.

Ueberschrift: Heiliger Vater!
Im Context: Ew. Heiligkeit, Ew. Päpstliche Heiligkeit.
Unterzeichnung: unterthänigst gehorsamster Sohn.

An einen Cardinal, der zugleich Fürst ist.

Ueberschrift: Hochwürdigster Cardinal,
Durchlauchtigster Fürst und Herr!
Im Zusammenhang: Ew. Hochfürstliche Eminenz.
Unterschrift: unterthänigster.

An einen Cardinal, der nicht Fürst ist.

Alle Titel bleiben, nur die fürstliche Bezeichnung fällt weg.

An den Hoch- und Deutschmeister, wenn er Fürst ist.

Anrede: Hochwürdigster (Durchlauchtigster) Fürst.
Im Znsammenhang: Ew. Fürstliche Durchlaucht.
Unterschrift: unterthänigster, unterthänigst gehorsamster.

An einen Erzbischof (Bischof), welcher Fürst ist.

Anrede: Hochwürdigster, Durchlauchtigster Fürst-Erzbischof.
Im Zusammenhang: Ew. Durchlaucht, Ew. Hochfürstliche Durchlaucht.
Unterschrift: unterthänigst gehorsamster.

Nota. Ist die Fürstenwürde mit dem Amte verbunden, so lautet es so: Hochwürdigster, Hochgeborner Fürst-Erzbischof (Bischof)! und im Zusammenhang; Ew. Hochfürstliche Gnaden.

An einen Erzbischof (Bischof), der kein Fürst ist.

Anrede: Hochwürdigster, Hochgeborner Erzbischof.
Im Zusammenhang: Ew. Erzbischöfliche Gnaden.
Unterschrift: gehorsamster.

An einen Titular-Bischof.

Ueberschrift: Hochwürdigster, Hochwohlgeborner Bischof!
Im Zusammenhang: Ew. Bischöfliche Gnaden, auch nur: Ew. Hochwürden.
Unterschrift: gehorsamster.

An Prälaten, Aebte, Groß-Priore, Land-Comthure, Pröbste ꝛc, wenn sie Fürsten sind.

Ueberschrift: Hochwürdigster, Durchlauchtigster Prälat ꝛc.!
Im Zusammenhang: Ew. Durchlaucht.
Unterschrift: gehorsamster.

Anmerk. 1. Die genannten Personen, wenn sie nicht Fürsten sind, so wie Domherren, Ritter, geistliche Orden, Consistorial-Räthe, Doctoren der Theologie, Ordens-Obere, Feld-Superiore, Hof-Capelläne, Superintendenten, Dekane, Dechanten erhalten in der Anrede: Hochwürdiger Herr! im Context: Ew. Hochwürden, in der Unterschrift: gehorsamster, ergebenster.

Anmerk. 2. Die Stadtpfarrer, Capelläne und Dorfpastoren er-

halten: Hochehrwürdiger, Wohlehrwürdiger, Hochwohlehrwürdiger.

Anmerk. 3. Die Gattinnen der protestantischen Geistlichen erhalten in der Regel den Amtstitel ihrer Gatten nicht, also nicht: Hochwürdige Frau ꝛc., sondern den Titel des weltlichen Standes, welcher mit dem ihrer Gatten in gleichem Verhältnisse steht. Selbst die Beifügung der Würde des Gatten, wie Pastorin und Superintendentin, wird jetzt meist weggelassen.

Einige der gewöhnlich vorkommenden Adressen.

An
Seine Majestät
dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Herrn,
Herrn Friedrich August,
Könige von Sachsen.

Seiner
Königlichen Hoheit
dem Prinzen N. N. von Sachsen.

An
Seine Königliche Hoheit
dem Durlauchtigsten, Gnädigsten Herrn,
Herrn Franz Emil, Großherzog (Churfürst) von Baden.

Seiner
Fürstlichen Durchlaucht
dem Gnädigsten Fürsten und Herrn,
Herrn Georg Ludwig, regierendem Fürsten
von Altenburg.

An
Seine Durchlaucht
den gnädigsten Herrn,
Herrn Paul Friedrich,
Prinzen von Waldeck.

Sr.
Hochgeboren (Durchlaucht)
dem Herrn, Herrn Georg Ludwig,
regierenden Fürsten zu Solms.

Sr.
Excellenz
dem Herrn Oberhofmarschall von Berne
zu
P.

Sr.
Hoch- und Wohlgeboren
dem Herrn Baron von Stein.

An
das Hohe Königl. Sächsische
Finanz=Collegium.

Sr.
Hochwürden
dem Herrn Superintendent
Dr. N. N.

Sr.
Hochehrwürden
dem Herrn Pastor
M. Kranz
zu ꝛc.

An
Ihre Hochwürden
die Hochwohlgeborne Frau Aebtissin,
Frau Tugendreich N.
zu
Kloster Neuburg.

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn Franz von Siegmar,
Königl. Sächs. Obersten des 3ten Infanterie=Regiments.

Sr. Wohlgeboren
dem Herrn Rittmeister Massa,
Ritter der Franz. Ehrenlegion,
zu
N.

An
den Herr Justizamtmann
Rauschen,
Wohlgeboren,
zu
R.

Sr. Hochedelgeboren
dem Herrn Frd. Zehrer,
Zimmermeister
in
Q.

Inhalt.

A. Anzeigen.
B. Quittungen.
C. Atteſtate.
D. Obligationen.
E. Wechſel.
F. Beſtellungen, Benachrichtigungsſchreiben ꝛc.
G. Ceſſionen.
H. Bürgſchafts- oder Cautions-Urkunden.
I. Revers- oder Verzichtſcheine.
K. Recepiſſe oder Empfangſcheine.

Einleitung.

So bliebe uns denn nur noch ein Abschnitt übrig, in dem wir Anzeigen, Quittungen, Atteſtate, Obligationen und Wechſel mittheilen wollen.

Wenn es ſchon ſehr nöthig war, einen Brief nach den Forderungen der Denklehre und der Sprachkunſt einzurichten, um billigen Anſprüchen zu genügen, ſo muß dieſelbe Nothwendigkeit ſich noch mehr bei dem nun folgenden Abſchnitte herausſtellen, wo es nicht ſelten die Verhütung finanzieller Irrungen gilt.

Damit nun die möglichſte Verſchiedenheit auch in Aufſtellung ſolcher Beiſpiele herrſche, ſo haben wir faſt für alle Fälle einen Beleg angeführt, und es bleibt uns nun um der Lernenden Willen nur noch übrig, Einiges über jede beſondere Klaſſe dieſer Aufſätze zu ſagen.

Specielle Vorbemerkungen zu den einzelnen Abtheilungen.

A) Anzeigen.

Als geringfügig und unnöthig vielleicht dürfte Manchen die Aufnahme dieſer Art von ſchriftlichen Arbeiten erſcheinen. Jeder aber wird bald das Zweckmäßige derſelben erkennen, wenn er jemals ſah und erfuhr, zu welchen Mißverſtändniſſen oft ſchon unrichtig abgefaßte Anzeigen führten. Wie oft haben nicht ſchon Handwerker durch eine unvollſtändige Wohnungsanzeige ihre Kunden verloren. Wie viel Beſtellungen ſind irriger Weiſe an andere Handlungen gekommen, als ſie geſollt hätten, und zwar darum, weil die Addreſſe des Empfängers nicht richtig angezeigt worden war. — Welche Unannehmlichkeiten erwuchſen ſchon aus mangelhaften Anzeigen eingetretener Familien-Verhältniſſe. — Daher muß hier ausdrücklich der Name, die Wohnung, das Alter, der Stand und Alles das genau angegeben werden, was nur irgend eine Perſon, ein Local oder eine Handelsfirma von einer andern unterſcheidet.

B) Quittungen.

Auch hier gilt es, Mehreres genau zu beobachten. — Beſtimmt muß es angegeben werden, wer der Empfänger der Geldſumme ſei, über welche quittirt wird, von wem er das Geld erhalte, wann, wie (nämlich ob auf einmal oder auf Abſchlag) u. ſ. w. Da der Empfang des Geldes jedesmal nur auf den vollſtändigen Nachweis der gelieferten Arbeiten oder Gegenſtände folgen kann, ſo iſt auch die ſorgfältige Aufzeichnung derſelben in der

Rechnung selbst dringend nöthig und aus diesem Grunde sind bei zwei Quittungen zugleich auch zwei Rechnungen befindlich, um auch hier der äußern Form zu genügen. — Schlüßlich ist noch eine Quittung über eingegangene Unterstützungsbeiträge beigelegt worden, um darauf hinzudeuten, was man bei Anfertigung einer solchen zu beobachten hat. — 1. Bemerke man nämlich die Herren, welche sich der Sammlung unterzogen; 2. bei Jedem derselben die Summe ihrer Sammlung; 3. bei jeder dieser Sammlungen wieder die Beiträge jedes Einzelnen (bei Ungenannten thue man es mit Angabe des Postzeichens, Siegels und des etwa beigefügten Wahlspruches); 4. Bei Packereien ist der Inhalt, die Art und Weise der Emballage und das Zeichen anzugeben; 5. ist ein Sortenzettel beizulegen, welcher die einzelnen Geldsorten nennt und das Agio oder den gehabten Verlust bemerkt.

Bei Quittungen über Interessen muß man den Betrag, Termin, die festgesetzten Münzsorten und die ganze Höhe des ausgeliehenen Capitals genau bemerken und den Zinsfuß deutlich angeben. Auch ist zu einer rechtsgültigen Quittung noch die wörtliche Erklärung erforderlich, daß man sich aller Ausflüchte des Nichtempfanges begebe. — Bei Quittungen über Miethzinsen ist, streng genommen, die Bezeichnung des vermietheten Logis und auch die Höhenangabe des jährlichen Betrags nöthig, doch genügt es gewöhnlich, den Viertel- oder Halbjahr-Betrag zugleich mit den vertragsmäßig bestimmten Münzsorten anzugeben. — Bei erhaltenen Lieferungen muß a) der Gegenstand, b) der Absender, c) der Ueberbringer, d) der Zustand genannt werden, in welchem der Gegenstand angekommen und übernommen worden ist.

C) Atteſtate.

Dienstzeugnisse müssen die Dienstbranche genau benennen, in welcher die Person stand, welcher das Zeugniß ausgestellt wird; die Dienstzeit derselben muß, wie das Betragen des Dienstboten bestimmt bemerkt sein; auch die Entlassungsgründe sind beizufügen, wenn die dienende Person erlittener Nachtheile oder zu befürchtenden Unglücks wegen oder sonst vor Ablauf der Miethzeit entlassen wird.

Armuthszeugnisse dürfen nur von Leuten gegeben werden, welchen man Wahrheitsliebe zutrauen kann, am besten von obrigkeitlichen Personen, welche dann ihren vollen Namen, so wie ihren Amtstitel ausführlich zu unterzeichnen haben. — Obrigkeiten nehmen dazu kein Stempelpapier, sondern schreiben c. o. (aus Pflicht) oder „Armuth" über den dazu verwendeten Bogen, damit nicht der, welcher das Zeugniß aufweist, in Stempelstrafe verfalle.

D) Obligationen.

Man nennt sie auch Schuldscheine und bekennt in ihnen eine Schuld, welche man entweder selbst gemacht oder von einem Andern zur eigenen Abzahlung übernommen hat. — Der Schuldschein wird entweder die Summe als vorgeschossenes Darlehn

oder als Preis gekaufter Waaren, oder als Schuld für geleistete Dienste enthalten; jedenfalls aber muß er die Entstehungs-Ursache derselben angeben. Er muß ferner 1. die Person des Schuldners, 2. des Gläubigers, 3. die Schuld selbst, 4. die Münzsorte, 5. Zeit und 6. Ort der Bezahlung bestimmt enthalten. — In Schuldscheinsachen wird vor Gericht nach Wechselrecht verfahren.

E) Wechsel.

Dies sind Scheine, welche über eine zu leistende Zahlung in einer besondern herkömmlichen Form ausgestellt werden, wodurch das italienische à vista, à uso überall gebräuchlich geworden sind. — Zu ihnen muß eigentlich Stempelpapier genommen werden, desgleichen zu den Wechselprotesten. — Verpflichtet sich der Aussteller selbst zur Zahlung, so heißt der Wechsel ein eigener oder trockener, giebt er aber einem Dritten Auftrag zur wechselmäßigen Zahlung, so wird der Wechsel ein gezogener, trassirter, eine Tratte genannt. — Bei dieser kommen vier Personen vor: 1. der Remittent oder der, welcher das Geld auszahlt und den Wechsel an sich nimmt, um ihn selbst wieder zu erheben oder durch einen Dritten wieder erheben zu lassen; 2. der Präsentant oder Vorzeiger, der den Wechsel erhält, um das Geld darauf zu erheben; 3. der Trassat oder Aussteller des Wechsels, welcher ihn Jemandem giebt, um Geld zu erhalten; 4. der Acceptant, auf den der Wechsel gezogen wird, der ihn acceptiren, d. h. bezahlen soll.

Wird der präsentirte Wechsel angenommen, so heißt er ein acceptirter, honorirter, im Gegentheile ein protestirter Wechsel. Im ersteren Falle schreibt der Acceptant darunter: „ich acceptire diesen Wechsel" und dann das Datum und seinen Vor- und Zunamen dazu; — im Gegentheile: „ich protestire gegen Annahme dieses Wechsels."

Inhalt eines Wechsels: 1. das Wort Wechsel oder Wechselbrief; 2. die bestimmte Summe, welche gezahlt werden soll; 3. die Münzsorte, in welcher die Zahlung geschehen soll; 4. den Namen dessen, an den gezahlt werden soll; 5. das Geständniß, daß er Valuta und zwar in baarem Gelde erhalten habe; 6. die genaue Bestimmung der Zahlungszeit; 7. das Datum und der Ort der Ausstellung; 8. die Unterschrift des Ausstellers mit seinem Vor- und Geschlechtsnamen oder dem Geschlechtsnamen und Charakter desselben oder sonst einem deutlichen Kennzeichen zur Unterscheidung des Ausstellers von einem andern gleiches Namens.

Bei eintretender Nachsicht gegen den Schuldner muß der Wechsel prolongiret oder verlängert werden. Alle Wechsel müssen lesbar geschrieben und in der Schrift weder etwas radirt, noch durchstrichen sein. — Die zu Anfange des Wechsels mit Ziffern ausgedrückte Summe muß im Inhalte noch einmal mit Worten geschrieben werden. Am Schlusse setzt man gewöhnlich: laut aviso, laut Bericht (laut gegebener Nachricht) hinzu;

hält man diese aber für unnöthig, oder Zeit und Umstände verhindern an der Kundgebung, so schreibt man: „ohne weiteres aviso.“

A vista (nach Sicht) bedeutet, daß die Wechsel sogleich oder spätestens in 24 Stunden nach ihrer Ankunft bezahlt werden müssen. — A uso (nach Gewohnheit) ist die Zeit, in welcher ein Wechsel gewöhnlich bezahlt werden muß (gewöhnlich 14 Tage); doch wird auch zuweilen das uso verschieden gebraucht; z. B. medio uso = 8 Tage ꝛc.

Ordre ist eigentlich die Verkaufserlaubniß in Bezug auf einen Wechsel, welche ich Jemandem ertheile.

Sola ist ein einziger Wechselbrief, von welchem weder ein prima noch seconda abgegeben ist, da gewöhnlich bei trassirten Wechseln zwei oder drei gleichlautende Wechsel (prima, seconda, tertia) ausgestellt werden, um, wenn einer verloren geht, doch für den andern Zahlung zu erhalten.

F. Bestellungen, Benachrichtigungsschreiben, Ermahnungsschreiben u. s. w.

Bestellungen.

Auch hier wieder muß stets die größte Bestimmtheit in den einzelnen Ausdrücken herrschen und a) entweder das Ellenmaaß oder das Gewicht der Waaren, b) der Preis, c) die Frist der Lieferung genau angegeben werden.

Benachrichtigungsschreiben.

Sie geben uns Gewißheit über das stattgefundene Eintreffen irgend eines Gegenstandes und bezeugen den guten Zustand derselben; — fehlt aber Etwas, so wird dies ebenfalls deutlich angegeben.

Ermahnungsschreiben.

Gerade bei dieser Gattung schriftlicher Arbeiten kommt man am leichtesten und öftesten in Gefahr, sich schärferer Worte zu bedienen, als wohl meistentheils nöthig ist, und somit zu beleidigen und Spaltungen zu veranlassen. Das Ermahnungsschreiben muß daher mit der ernsten Wahrheitsliebe immer die freundliche Rücksichtnahme zu verbinden wissen.

Anerbieten.

Sie betreffen entweder Personen oder Sachen; die Empfehlung muß hier mit der Wahrheit Hand in Hand gehen; denn finden sich Personen oder Sachen wider Erwarten in einem fehlerhaften Zustande, so entstehen daraus in der Regel Unannehmlichkeiten, die dann gewöhnlich Ursache zu ziemlich ernstlichen Ermahnungsschreiben werden.

Frachtbriefe.

In ihnen meldet man das auf einen bestimmten Tag angesetzte Eintreffen der dem Fuhrmanne zu einem gewissen Lohne ver-

bungenen und zum Fortschaffen übergebenen Waaren. — Man bemerke hier a) was für Güter es sind; b) die Emballage; c) die Bezeichnung; d) den Namen und Ort des Fuhrmanns; e) die Schwere der Güter; f) die Zeit des Eintreffens und g) die Höhe des Lohnes, damit der Empfänger durchaus keiner Ungewißheit hingegeben werde.

G) Cessionen

sind Urkunden, in welchen Jemand bekennt, daß er die Forderung, welche er an einen Andern zu machen berechtigt ist, an einen Dritten abtritt. — Dies geschieht vorzüglich bei Schuldscheinen, deren Besitzer Geld brauchen.

Der Abtretende heißt der Cedent, der die Abtretung erhaltende der Cessionarius. — Ist dann eine schriftliche Urkunde über die Abtretung vorhanden, so muß sie dem Letztern eingehändigt werden. Die Einwilligung des Schuldners in die Cession ist zwar nicht unbedingt nothwendig, doch ist es von Nutzen, sich dieselbe zu verschaffen. Der Schuldner hat dann keine Gelegenheit, dem Cessionar Einwendungen und Gegenforderungen, die er an den Cedenten hat, entgegenzustellen.

Im Allgemeinen hat Cedent nur für die Richtigkeit, nicht aber für die Sicherheit der abgetretenen Forderung zu stehen.

H) Bürgschaftscheine.

Wenn Jemand Geld oder Waaren zu erhalten sucht, selbst aber keinen Credit finden kann, so muß er einen Bürgen ausfindig machen, d. h. Jemanden, welcher dem Gläubiger mit seinem Vermögen haftet und sich zur Zahlung verpflichtet, wenn der Schuldner mit der Zahlung außen bleibt. — Der eigentliche Schuldner bleibt immer der Hauptschuldner, der Bürge aber wird nur als Nachschuldner betrachtet.

Im Bürgschafts- oder Cautionsscheine muß erwähnt werden: 1. der Name dessen, für den man Bürgschaft leistet; 2. der Schuldschein, welchen dieser seinem Gläubiger ausgestellt hat; 3. das Wort „Bürge" und „Zahler;" 4. die Zeit, auf welche, 5. die Bedingungen, unter welchen Jemand als Bürge eintritt; 6. des Bürgen vollständige Unterschrift.

I) Revers- oder Verzicht-Scheine.

Unter diesen wird zweierlei verstanden, nämlich entweder eine Gegenversicherung, wodurch man sich für empfangene Gefälligkeiten oder Dienste zu Gegendiensten verbunden erklärt, oder ein Verwahrungsschein, worin man die Versicherung ertheilt, daß durch eine gewisse Handlung dem Andern keine Beeinträchtigung geschehen soll.

K) Recepisse oder Empfang-Scheine.

Sie enthalten das Bekenntniß, daß Etwas richtig abgegeben worden ist, es mag nun ein Eigenthum des Empfän-

gers oder etwas blos zur Verwahrung Uebergebenes, d. h. ein Depositum sein. — Die in Empfang gegebene Sache muß deutlich beschrieben, alles Uebrige wie eine Quittung eingerichtet werden.

A.

Anzeigen.

1. Logisveränderung.

Meinen geehrten Kunden beeile ich mich gehorsamst anzuzeigen, daß ich von heute an in der Pfarrgasse Nr. 5. 4 Treppen wohne. Möge auch in dieses Logis mir das bisher zu Theil gewordene Wohlwollen folgen.

Dresden, am 5. April 1836.

Matthäus Lubomirski.
Schneidermeister.

Seit heute früh befindet sich meine Restauration auf der Sterngasse in Nr. 57. 1 Treppe. Wie bisher, so werde ich auch künftig mich um den Beifall jedes Rechtlichen bemühen und durch Wahl und Zubereitung der Speisen, wie durch die Bewirthung selbst, jedem billigen Wunsche eifrigst zu entsprechen suchen.

Spornitz, am 2. Juli 1836.

Nicolaus Demetrius Zornozki,
Koch und Traiteur.

2. Geschäftsveränderung.

Daß ich mein bisheriges Geschäft als Buchbindermeister mit dem gestrigen Tage aufgegeben und unter heutigem Dato am Neumarkte eine Kunsthandlung eröffnet habe, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen und zugleich ein geehrtes Publicum einer reellen und billigen Bedienung, so wie der schnellsten Besorgung in dieses Fach einschlagender Artikel zu versichern. Mögen meine Mitbürger mich recht zahlreich mit ihren Aufträgen beehren.

Dresden, am 25. Mai 1836.

Moritz Burdwig sen.
Firma: Burdwig sen. & Comp.

3. Compagnon-Gesuch.

In ein, hinsichtlich seiner Produkte der Mode nicht unterworfenes, wohlbegründetes Fabrikgeschäft im Erzgebirge, an der Zschopau, zwischen zwei frequenten Chausséen, wird ein Compagnon mit 3—4000 Thlr. gesucht. Ueber den guten Betrieb des Geschäftes, wie über die Reellität des Besitzers werden auf portofreie Anfragen die Herren Wellfert in Sachsenburg, so wie die unterzeichnete Firma Auskunft geben.

Frankenberg, am 9. Mai 1836.

Christian Gottlob Zerberg & Comp.

4. Compagnon-Annahme.

Einem handelnden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Dato Herrn Friedrich Wilhelm Menzel zu meinem Compagnon angenommen habe und daher die mit mir in Verbindung stehenden Handlungs-Häuser Alles von ihm Uebernommene und Eingegangene als von mir übernommen und eingegangen zu betrachten bitte. Fernerem Wohlwollen mich empfehlend

Drebusch, am 16 Juli 1836.

Bernhard Louis Merkel,
Firma: B. L. Merkel & Comp.

Auf Vorstehendes mich beziehend, gebe ich mir die Ehre, mich allen unsern Geschäftsfreunden bestens zu empfehlen und mit der Bitte um ihr geehrtes und ehrendes Wohlwollen zugleich die Versicherung zu verbinden, in allen Aufträgen das Möglichste zu leisten.

Drebusch, am 16. Juli 1836.

Friedrich Wilhelm Menzel,
Firma: B. L. Merkel & Comp.

5. Compagnon-Austritt.

Einem verehrungswürdigen Handels-Publico beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage aus dem Geschäft des Herrn Bernhard Louis Merkel wieder austrete und derselbe das von uns jetzt gemeinschaftlich betriebene Geschäft von heute an für seine alleinige Rechnung wieder betreibt. Für geschenktes Wohlwollen dankend

Drebusch, am 20. Dec. 1836.

Friedrich Wilhelm Menzel.

In Bezug auf obige Anzeige meines bisherigen Herrn Compagnon, Friedrich Wilhelm Menzel, empfehle ich mich hiermit nun wieder als alleiniger Besitzer des bisher unter der Firma: B. L. Merkel & Comp. betriebenen Geschäftes. Indem ich Herrn Menzel nochmals für seine rege, unermüdliche Theilnahme am Geschäft den tiefgefühlten Dank abstatte, empfehle ich mich Allen zu fernerem Wohlwollen.

Drebusch, am 20. Dec. 1836.

B. Louis Merkel.

6. Anzeigen von Veränderungen in Familien-Verhältnissen.

a) Geburtsanzeigen.

Die am 9. dieses Monats erfolgte glückliche Niederkunft meiner guten Frau mit einem gesunden Knaben, mache ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt.

Berlin am 11. April 1836.

Hans Jagdberg.

Gestern früh beschenkte mich meine gute Aline geb. Bamfeld mit einem wohlgestalteten Mädchen. Mutter und Kind sind ganz

gesund und ich empfehle sie Allen zu freundschaftlichem Wohlwollen.

Lommatzsch, am 20. Jan. 1836.

Matthias Norberg.

Nach einer äußerst gefahrvollen Nacht und nur durch die eben so thätige als umsichtige Hülfe unseres Herrn Accoucheurs Dr. Michaelis wurde mein theures Weib am heutigen Morgen zwar von einem wohlgebildeten Mädchen glücklich entbunden, sah aber auch Letzteres schon nach einer Stunde wieder verscheiden. Dies als schuldige Meldung für Freunde und Verwandte, welche so oft schon durch wahre Theilnahme uns beglückten.

Dresden, am 6. Septbr. 1836.

Karl Johann Müller.

Am 24. dieses früh 5 Uhr wurde der freundliche Kreis meiner fünf Kinder durch die Ankunft eines sechsten, meiner Helene, erweitert. Groß war die Freude, groß aber auch der sogleich folgende Schmerz. Meine Frau nämlich unterlag der schnell eingetretenen Gefahr und beschloß ihr so liebevolles als thätiges Leben, im noch nicht vollendeten 26. Jahre. Schwer ruht auf mir die Hand des Herrn; aber mehr noch würde ich dieselbe fühlen, wäre ich nicht der regen Theilnahme meiner Verwandten und Freunde gewiß, der ich mich auch jetzt, wie immer empfehle.

Dresden-Friedrichstadt, am 26. Mai 1836.

Julius Balthasar.

b) Verlobungsanzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich

Dresden, am 12. August 1836.

Maria Hübschmann.
Max Polenz.

Zu freundlichem Wohlwollen empfehlen sich sämmtlichen Verwandten und Freunden als Verlobte

München und Dresden, am 19. Nov. 1836.

Benigna Hülfreich.
Georg Fester.

c) Trauungsanzeigen.

Gestern wurden wir in der hiesigen Stadtkirche ehelich verbunden.

Scheibenberg, am 12. Juli 1836.

Karl Zöllner.
Emilie Zöllner, geb. Friedberg.

Gestern empfing der längst schon geschlossene Bund unserer Herzen in der hiesigen Hauptkirche die kirchliche Weihe durch die Hand unseres guten Bruders.

Bautzen, am 30. März 1836.

Haubold von Moser.
Auguste von Moser, geb. Mehlberg.

Gestern wurde der Bund unserer Ehe durch die kirchliche Feier geweiht. Blos auf diesem Wege diese Meldung. Theilnehmenden Verwandten und treuen Freunden danken wir bei unserm Abgange von hier nach Stuttgart für bisheriges Wohlwollen mit der Bitte, uns auch für die Zukunft mit demselben zu beglücken.

Wittenberg, am 9. Sept. 1836.

Johann Mantz, Steueraufseher.
Maria Mantz, geb. Krumler.

d) Todesanzeigen.

Sämmtlichen Verwandten und Freunden die eben so schuldige als für uns schmerzliche Nachricht, daß wir gestern früh ein halb 7 Uhr, in Folge eingetretenen Stickflusses, nach blos dreitägigem Unwohlsein, unsern Karl in seinem erst angetretenen 14. Jahre verloren. Tiefgebeugt bitten wir um stille Theilnahme, welche uns gewiß die nicht versagen werden, welche unsere Liebe zu dem Dahingeschiedenen, leider unserm einzigen Kinde, kannten.

Feldheim, am 17. Nov. 1836.

Jean Bretan, Oekonomie-Commissar.
Amalia Bretan, geb. Germandie.

Mit blutendem Herzen melden wir denen, die uns lieben und freundlich unserer gedenken, den beugenden und unersetzlichen Verlust, den wir, nur erst vor einer Stunde erlitten. Unsere unvergeßliche Magdalene sank, nach zwölftägiger Brustentzündung, unrettbar dem Tode in die Arme. Sie hatte nur erst das 19. Jahr angetreten und der nächste Sonntag sollte sie an Gottes Altare mit dem verbinden, der jetzt in stummem Schmerze um sie trauert. — Heil ihr! sie hat gekämpft und bis an's Ende Glauben gehalten. Was die Erde versagte, bietet ihr schöner der Himmel dar, und ihrer kindlichen Ehrfurcht, ihrer schwesterlichen Sanftmuth, der eisernen Treue ihrer beglückenden Liebe strahlet von Gottes Throne der schönste bleibende Lohn entgegen.

Braunfels, am 20. Mai 1836.

Moritz Mannfels, Kaufmann } als Eltern.
Johann, geb. Klave.

Friedrich
Jeanette
Theodor
Emilie } als Geschwister.
Theresia
August

Karl Treuburg, Leutn. im 4. Cürassir-Regim. als Bräutigam.

Freunde und Verwandte! gestern zur 8. Morgenstunde war's, als wir den Mann einsenkten, welcher das Glück unseres Lebens gründete, förderte, erhielt. Er, unser unvergeßlicher Pflegevater, nahm sich unser als vater- und mutterloser Waisen an und führte uns unserer Ausbildung entgegen. Er, unser im Herrn entschla-

fener Vater, der königl. Kammermusikus Horn, begann seine künstlerische Laufbahn im Jahre 1791 und endete zu früh für uns noch vor Ablauf seines 68. Lebensjahres. Ihm bleibt unser heißer Dank.

Berlin, am 15. Dec. 1836.

Wilhelm Forchberg, Kammermus. } Pflege-
Max Holzschuh, Kammermusikus. } söhne.

e) Nachruf.

Herrn N. N. in N. N. bei seinem Abgange von hier.

So sind Sie denn wirklich von uns geschieden, hochgeehrtester N. N.; kaum trauen wir unsern Augen, daß wir sie in unserm Kreise nicht mehr sehen. So nehmen Sie denn nochmals unsern tiefgefühlten Dank für den Eifer, die Treue und hauptsächlich für die Humanität, mit der Sie unter uns so unermüdet als ehrenvoll wirkten. Wenn aber der höhere Wirkungskreis, der Ihrer Kraft nun beschieden ist, Ihnen einen flüchtigen Augenblick zu Erinnerungen übrig läßt, dann denken Sie auch derer, die sich mit ungeheuchelter Hochachtung unterzeichnen als

Frankfurt a. M.
am 6. Juli 1836.

Dero
ganz gehorsamste
K. L. M. N. O. P. Q. R. S.

B.

Rechnungen und Quittungen.

Arbeitsrechnung eines Schneiders nebst Quittung.

Für Se. Wohlgeboren, den Herrn Dr. Schröpal und dessen Herrn Sohn habe ich in der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. April 1836 folgende Arbeiten geliefert.

	Thlr.	Gr.	Pf.
Am 3. Jan. 1836 ein Paar neue Gilets gefertigt	1	4	—
» 12. Jan. ein Paar neue Beinkleider gefertigt......	1	8	—
Futter zu den Taschen und übrige Zuthaten	—	4	—
» 9. Febr. einen schwarzen Frack aufgearbeitet......	1	—	—
Zertrennen..................................	—	6	—
Tuchscheerer	—	9	—
Seide, Futter und Knöpfe......................	—	9	—
» 16. Febr. einen broncefarbenen Tuchoberrock gefertigt	1	12	—
Decatiren....................................	—	9	—
Zuthat..	—	16	—
» 28. Febr. ein Paar schwarze Tuchbeinkleider ausgebessert	—	8	—
Einen dergl. Tuchoberrock ausgebessert........	—	12	—
» 12. März ein Paar blaue Tuchpantalons aufgearbeitet, mit Zuthat........................	1	16	—
Summa	9	17	—

Vorstehende 9 Rchsthlr. 17 Gr. — Pf. unter heutigem Dato von Herrn Dr. Schröpel baar und richtig ausgezahlt erhalten zu haben, bescheiniget dankend

Dresden, am 2. April 1836.

Johann August Wolf,
Schneider-Meister.

Rechnung eines Schneiders über Verläge und gefertigte Arbeiten nebst Quittung.

Für Se. Excellenz, den Herrn General von Molinowsky habe ich in der Zeit vom 6. Juni bis zum 6. October folgende Arbeiten gefertiget und dabei die mit verzeichneten Verläge gehabt.

	Thlr.	Gr.	Pf.
Am 6. Juni 1836 eine Generals-Uniform gefertigt	3	—	—
3 Ellen Tuch verlegt à $3\frac{1}{3}$ Thlr.	10	—	—
goldene Tressen und ächt vergoldete Knöpfe	5	—	—
Tuchscheerer	—	14	—
" 18. Juni ein Paar dunkelblaue Tuchpantalons gefertigt	1	12	—
$2\frac{1}{2}$ Elle Tuch à $3\frac{1}{3}$ Thlr.	8	8	—
Tuchscheerer	—	10	—
Zuthat	—	12	—
" 30. Juli einen Uniformrock gearbeitet	3	—	—
$3\frac{1}{2}$ Elle Tuch à 3 Thlr.	10	12	—
vergoldete Knöpfe	2	12	—
Tuchscheerer	—	14	—
übrige Zuthat	1	—	—
" 6 Aug. ein Paar graue Tuchpantalons gefertigt	1	12	—
$2\frac{1}{2}$ Elle Tuch à $2\frac{2}{3}$ Thlr.	6	16	—
Tuchscheerer	—	10	—
" 12. Sept. einen Hausrock aufgearbeitet	2	—	—
Tuchscherer	—	12	—
Zuthat	1	16	—
" 3 Oct. dem Burschen Sr. Excellenz.			
a) einen Oberrock gefertigt	2	12	—
Tuch 3 Ellen à $1\frac{2}{3}$ Thlr.	5	—	—
Tuchscheerer	—	12	—
Zuthat an Tressen, Knöpfen, Futter, Seide	3	—	—
b) einen Frack gefertigt	2	—	—
Tuch 2 Ellen à $1\frac{2}{3}$ Thlr.	3	8	—
Tuchscheerer	—	8	—
Knöpfe, Tressen und übrige Zuthat	2	16	—
" 4 Oct. c) ein Paar Tuchpantalons gearbeitet	1	4	—
Tuch $2\frac{1}{4}$ Elle à $1\frac{2}{3}$ Thlr.	3	18	—
Zuthat	—	16	—
d) ein Paar graue Tuchpantalons gefertigt	1	4	—
Tuch $2\frac{1}{4}$ Elle à $1\frac{1}{3}$ Thlr.	3	—	—
Latus	89	3	—

	Thlr.	Gr.	Pf.
Transport	89	3	—
Tuchscheerer	—	9	—
Zuthat	—	16	—
e) ein Gilet mit Zuthat	1	8	—
Tuch und Tuchscheerer	2	16	—
Summa	94	4	—

Vorstehende 94 Thlr. 4 Gr. — Pf. von Sr. Excellenz, Herrn General von Molinowsky unter heutigem Dato richtig und zwar halb baar und halb in C. B. erhalten zu haben, bescheinigt mit unterthänigstem Danke

Breslau, am 7. Oct. 1836.

Friedrich Wilhelm Borfoski,
Schneider-Meister.

Rechnung eines Schuhmachers und Quittung auf Abschlags-Zahlung.

Sr. Hochwohlgeboren, Herrn Geheim-Rath von Broncillani für sich und Hochdero gnädige Familie vom 1. Januar bis zum ersten Juli folgende Arbeiten übergeben.

Am 2. Jan. 1836 für den Herrn Geheim-Rath ein Paar Calouschen	2	—	—
" 10. Jan. für Junker Georg ein Paar Stiefel	1	16	—
" 12. Jan. für Fräulein Bella ein Paar Schuhe von Serge de Berry	2	—	—
" 26. Jan. für Frau von Broncillani ein Paar Atlasschuhe	3	16	—
für Fräulein Biondella ein Paar dergl.	3	8	—
" 5 Febr. für Junker Andrée ein Paar Schuhe von feinem Kalbleder	1	16	—
für Junker Cosmo ein Paar Reitstiefel mit silbernen Sporen	11	—	—
" 20. Febr. Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Geheim-Rath ein Paar Reitstiefel mit silbernen Sporen	14	—	—
" 21. Febr. Hochdemselben ein Paar ganz feine Lederschuhe	2	16	—
" 19. März für Fräulein Amabiletta ein Paar Atlasschuhe	3	—	—
" 12. April Sr. Hochwohlgeboren, dem Herrn Geheim-Rath ein Paar Sommer-Hausschuhe	2	12	—
" 26. April Ihro Hochwohlgeb. Frau von Broncillani ein Paar dergl. mit Canevas-Stickerei	2	12	—
" 1. Mai für Herrn Junker Cosmo ein Paar feine Lederschuhe	2	—	—
" 16. Mai desgl. für Junker Andrée	1	16	—
" 4. Juni desgl. für Junker Georg	1	—	—
Latus	54	16	—

	Thlr.	Gr.	Pf.
Transport	54	16	—
Am 12. Juni ein Paar feine Sommerschuhe für Fräulein Amabiletta	2	8	—
" 18. Juni ein Paar dergl. für Fräulein Biondella	2	—	—
" 29. Juni ein Paar dergl. für Fräulein Bella....	1	12	—
Summa	60	12	—

Auf vorstehende 60 Rchsthlr. 12 Gr. — Pf. als Abschlags-Zahlung 20 Thlr. 12 Gr. — Pf. unter heutigem Dato von Sr. Hochwohlgeboren Herrn Geheim-Rath von Broncillani halb baar halb in Pr. T. S. erhalten zu haben, bescheinigt mit unterthänigstem Danke

Dresden, am 1. Juli 1836.

Johann Baptista Laborioso,
Schuhmachermeister.

Quittung nebst Dank für eingegangene Unterstützungsgelder.

Wenn irgend Etwas den wahren Menschenfreund in Zeiten allgemeinen Unglücks zu erheben vermag, so ists die Bemerkung, daß in großer Noth sich auch große Hilfe finde. Und daß ist auch bei uns der Fall gewesen, so daß wir heute tief gerührt bekennen müssen, daß unsere leisesten Wünsche durch den schönsten Erfolg, unsere so furchtsamen Bitten durch menschenfreundliche Erhörung gekrönt wurden.

Die ganze Unterstützungssumme beträgt 378 Thlr. 16 Gr. — Pf. und zwar sind diese Gelder durch drei verschiedene Sammlungen uns zugeflossen, nämlich: 1. durch die des Herrn Stadtrath Meuler in Wolfskluft; 2. des Herrn Rollberg, Bürgers und Gastgebers zum goldnen Roß in Berlau und 3. Sr. Hochwohlgeboren, des Herrn Hauptmann und Hauptzollamts-Obercontrolleur von Amburg in Schwentitz.

I. Durch Herrn Stadtrath Meuler in Wolfskluft: 1 Thlr. von Hr. Diac. Burglau, 1 Thlr. 12 Gr. von Hr. P. Frommberg, 8 Gr. von Hr. Cantor Singer, 8 Gr. von Rector Prüfer, 4 Gr. v. H. Kirchner und Mädchenlehrer Sitzeburg, 5 Thlr. von dem löblichen Seilerhandwerk, 18 Thlr von der löbl. Schneiderinnung in Wolfskluft, 30 Thlr. von den Schulkindern, 2 Gr. von K., 1 Gr. vom armen M., 6 Gr. von Z. und W., 3 Gr. von B., 1 Thlr. v. R., 1 Thlr. 20 Gr. v. P., 5 Thlr. von dem Schneiderhandwerke in Breulen, 2 Thlr. v. H. Oekonomie-Inspector Drescher in Feldheim, 1 Thlr. v. H. Schäferei-Besitzer Wollman, 1 Thlr. 16 Gr. vom Hofgesinde in Feldheim, 1 Thlr v. vier Verwaltern daselbst, 12 Gr. vom Ziegelmeister H. Feuerer, 4 Gr. vom H. Fährmeister Schiffler in Grünberg.

II. Durch Herrn Gastgeber Rollberg in Berlau: 3 Thlr. v. H. Bürgermeister Richter, 3 Thlr. v. H. Stadtrath Redlich, 2 Thlr. v. H. Stadtrath Brunn, 2 Thlr. v. H. Wilmer, 2 Thlr. v. H. Stadtrath Büchler, 1 Thlr. v. H. Obersteiger Bergmann,

2 Thlr. vom Herrn Bergmeister von Stollenfahrt, 1 Thlr. 8 Gr. v. H. Schichtmeister Stocksberg, 1 Thlr. 8 Gr. v. H. Factor Dämpfer, 1 Thlr. von 12 armen Bergknappen, 20 Thlr. im Abendverein gesammelt, 30 Thlr. als Ertrag eines Concerts im Rathhaussaale, 12 Thlr. von vier Obersteigern, welche ungenannt bleiben wollen, 10 Thlr. v. H. Floßmeister Muldenwasser, 12 Thlr. vom Tuchmacherhandwerke, 12 Thlr, von den Fleischhauern, 15 Thlr. v. den Fischhändlern, 6 Thlr. von den Seilern, 19 Thlr. von den Strumpfwirkern, 26 Thlr. von den Nagelschmieden, 20 Thlr. vom Personale des Messingwerkes daselbst, 10 Thlr. von Herrn Gilbert, Besitzer desselben, 18 Thlr. vom löblichen Schneiderhandwerke, 20 Thlr. von den Schuhmachern, 10 Thlr. von den Schmieden, 1 Thlr. v. K., 4 Thlr. v. L. u. M., 2 Thlr. v. N., 6 Gr. v. E., 4 Gr. v. B., 6 Gr. v. Zr., 9 Gr. v. R. S. T., 12 Gr. v. M., 16 Gr. v. Br., 2 Gr. v. F., 2 Thlr. 8 Gr. von der Schuljugend, 1 Thlr. v. H. P. Reich, 1 Thlr. v. H. Diac. M. Wohlfarth, 16 Gr. v. H. Rector Zuchtmann, 12 Gr. v. H. Cand. Klingner, 4 Gr. v. H. Kirchner und Mädchenlehrer Schönheit in Berlau, 5 Thlr. v. d. Gemeinde Reichenhain, 1 Thlr. von den Waldhäusern, 3 Thlr. v. Blaßberg.

III. Durch Herrn Hauptmann und Ober-Controleur von Amburg in Schwentitz, Hochwohlgeboren. 1 Thlr. 1 Gr. von vier Steueraufsehern, 1 Thlr. 6 Gr. von sechs Grenzaufsehern, 20 Thlr. vom Personal des Hauptzollamtes überhaupt, 12 Thlr. vom Herrn Ober-Controleur selbst und dessen Hause.

Vorstehende Summe von 378 Rchsthlr. 6 Gr. — Pf. richtig von benannten Herren empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit schuldigermaßen, kann mir aber das Vergnügen nicht versagen, sowohl diesen hochverehrten, als allen denen, welche uns so reichlich und schnell unterstützten, meinen und meiner Mitbürger tiefgefühlten Dank abzustatten.

Möge des Himmels Güte Sie Alle bis zum spätesten Lebensabende mit dem reichsten Seegen erfreuen.

Birkenfeld, am 26. April 1836.

Johann, Friedrich Ehrenfeld,
Rathmann.

Quittung über empfangene Zinsen.

40 Thlr. — Gr. — Pf., schreibe Vierzig Thaler jährlicher Zinsen von einem Capital von 1000 Thlr. in vertragsmäßigen königl. sächs. $\frac{1}{6}$ unter heutigem Dato baar und richtig erhalten zu haben, bescheinigt, unter Begebung aller Ausflüchte des Nichtempfanges

Dresden, am 27. April 1836.

Conrad Friedrich Fischer,
Bürger und Hutmacher-Meister.

Quittung über empfangenen Hauszins.

12 Thlr. 12 Gr. vertragsmäßigen Hauszins für das in der ersten Etage meines Hauses befindliche Logis auf das Vierteljahr von Ostern bis Johannis 1836 in sächs. $\frac{1}{6}$ richtig und baar heute

vom Herrn Oberleutnant von Pölzig erhalten zu haben, bescheiniget dankend

Leipzig, am 1. Juli 1836.

Julius August Buschki.
Bürger und Färber.

Empfangschein über empfangene Gegenstände.

Sechs Dutzend feine Kaffeetassen wohlerhalten und richtig unter heutigem Dato von Herrn Lunzmann in Berlin durch den Fuhrmann Kalze von hier erhalten zu haben, bescheinigt

Bonn, am 12. Juni 1836.

Friedrich Schmoll,
Porcellan- und Steinguth-Händler.

Empfangsbescheinigung und Dank, zur Aufnahme in ein öffentliches Blatt.

Wenn je auf sinnige und zarte Weise die innige Theilnahme ihre Beweise vertheilte, so muß ich die Feinheit und das Zartgefühl bewundern, mit welchem die edle Unbekannte, die ich nur ahnen darf, mir den gestrigen (so sorgenvoll für mich anbrechenden) Tag in einen so freudigen verwandelte.

Wiederzuvergelten ist mir unmöglich; mein Dank soll mein Leben, Ihr Vergelter der Himmel sein!

Stettin, am 17. Mai 1836.

Max Woldemar Burgmann.

C.

Zeugnisse.

Daß Johanne Christiane Füllekruß aus D.... vom 1. Juli bis mit dem 31. December 1836 bei mir als Küchenmädchen in Diensten gestanden und sich während dieser Zeit stets treu, fleißig und ehrlich erwiesen, bescheinige ich hiermit.

Lützen, am 1. Januar 1836.

Heinrich Vollberg,
Restaurateur.

Julius Robert Krause aus Pegau hat mir als Reitknecht von Ostern 1830 bis 1836 in jeder Hinsicht ausgezeichnet gedient, und wird von mir, seiner Familienverhältniße wegen, gebetenermaßen, aber ungern, entlassen.

Polenz, am 5. April 1836.

Karl von Würzburg,
K. S. Obrist.

Johann Gottfried Weiße hat vom Neujahr 1820 bis Ostern 1836 bei mir Hausmannsdienste zu meiner vollen Zufriedenheit ge-

leistet, und will ich denselben hiermit aufs Beste und Dringendste empfohlen haben.

Dresden, am 9. April 1829.

Moritz Schramm, jun.

Daß Marie Auguste Eibertin aus Glauchau vom 1. Juli bis mit dem 31. December 1835 mir treu, fleißig und ehrlich die Wirthschaft geführt und zu Ostern wieder in meine Dienste tritt, bescheinige ich derselben zu ihrer Legitimation recht gern, da dieselbe sofort in ihre Heimath zur Pflege ihrer kranken Mutter geht.

Potsdam, am 1. Januar 1836.

Johann Heinrich Taube,
Lohnkutscher.

Martin Joseph Galatzk aus Plotzk hat bei mir bis jetzt zwar treu und ehrlich aber etwas nachlässig gedient. So viel zu seiner Bescheinigung.

Mulda, am 4. April 1836.

Louise verw. von Jessau,
geb. Freiin v. Boley.

Der Schneidergeselle Hugo Bernier aus Genf hat vom 2. Januar bis zum 2. Juni a. c. bei mir in Arbeit gestanden und sich durch Fleiß und Kenntnisse sehr ausgezeichnet, wird aber nun von mir entlassen, da er gesonnen ist, hier das Meisterrecht zu suchen. Dies bescheinigt der Wahrheit und Berniers eigenem Wunsche gemäß

Coblenz, am 2. Juni 1836.

Jean Louis Bernard,
Regiments-Schneidermeister
beim 4. leichten Reiter-Regimente.

Herr Carl Ferdinand N. aus Wien hat von Ostern bis Michaelis dieses Jahres als Commis in meinem Material-Geschäft gestanden und wirklich fleißig gearbeitet, durch sein unkluges Benehmen aber mir nicht selten geschadet. Möge er seine Rauheit immer mehr ablegen um Andern desto mehr nützen zu können.

Rudolstadt, am 16. Oct. 1836.

Michael Goldsmith & Comp.

Daß Thaddäus Polkowsky aus Kalisch sich mir zwar seit 16 Jahren im Dienste als Leibjäger untadelhaft erwies, außer dem Dienste aber etwas freier benahm, als ich von meinen Leuten zu sehen gewohnt bin, bescheinige ich der Wahrheit gemäß mit dem Wunsche, daß seinen Dienstleistungen nie die gerechte Anerkennung, seinem außerdienstlichen Verhalten aber nie die nöthige Gemessenheit fehle.

Guth Bornitz bei Pegau, am 9. Juni 1836.

Max Xaver v. Molinowsky,
Kaiserl. Königl. Russ. Obrist außer Dienst.

Der Knabe Johann Heinrich Vollberg aus Döbeln, eine vater- und mutterlose Waise, hat in dem unterzeichneten Privat-Institute sich von seiner am 2. Januar 1830 erfolgten Aufnahme bis heute fleißig und untadelhaft benommen; wird aber, Krankheit halber, bis auf völlige Wiederherstellung seinen Verwandten zurückgegeben.

Marienberg, den 12. April 1836.

Friedr. Moritz Lehrmann,
Inhaber eines concessionirten Privat-Instituts.

e. o. (oder auch) Armuth.

Daß Herr Carl Ferdinand Taube, Bürger und Schmiedemeister in Lommatzsch, sich jederzeit, sowohl zu Rathhause, als unter den bürgerlichen Geschäften, als ein treuer Bürger, fleißiger Meister und sorgsamer Hausvater bewiesen, aber durch das von ihm ganz unverschuldete Abbrennen seines nicht unbedeutenden Hauses so ganz alles Eigenthums beraubt worden ist und nun seine und seiner sechs unerzogenen Kinder Subsistenz gefährdet sieht; bescheinigen wir hiermit mit dem herzlichen Wunsche, daß edle Herzen ihn recht reichlich unterstützen und so seine traurige Lage ihm möglichst erleichtern mögen; von Rechtswegen.

Leißnig, am 26. Mai 1836.

(L. S.)
Matthias Schulze, Bürgermeister.
Georg Mühle, Stadtrichter.
Hans Unger, Rathmann.
Moritz Voigt, Stadtgerichts-Beisitzer.

D.

Obligationen.

Obligationen ohne Verschreibung eines Pfandes.

Ich Unterschriebener bekenne, daß mir von Herrn Woldemar Ellrich heute Sechstausend Thaler in königl. sächs. Steuer-Credit-Kassenscheinen als Darlehn baar ausgezahlt worden sind und verpflichte mich, diese Summe nach drei Jahren, von heute an, richtig in oben angegebener Valuta wieder zu bezahlen, bis dahin aber mit 4 pCt. vierteljährig zu verzinsen. Zu diesem Ende habe ich die Urkunde eigenhändig unterschrieben und zwei Zeugen dazu erbeten.

Dresden, am 15. Juli 1836.

Karl Wilhelm Lebendiger,
Bürger u. Glaser-Meister.

Moritz Friedrich Wärter, als Zeuge.

Michael August Volkmar, als Zeuge.

Anmerkung. Wenn der Schuldner nicht schreiben kann, so ist die Unterschrift folgermaßen einzurichten.

† † † Karl Wilhelm Lebendiger,
Bürger und Glaser-Meister.

Moritz Friedrich Wärter, als Zeuge.

Michael August Volkmar, als Zeuge.

Schuldschein, worin sich die Frau mit ihrem Manne zugleich als Schuldnerin stellt und welcher auf ihr Haus (im Hypothekenbuche) bemerkt werden kann.

Wir zu Ende unterschriebenen Eheleute bekennen hiermit, daß uns Herr Amts-Wachtmeister Gorisch hier Vier Tausend Thaler in Species geliehen hat. Wir versprechen diesen Betrag von heute an binnen vier Jahren an den Darleiher oder jeden andern Inhaber dieser Schuldverschreibung richtig in oben angeführter Münzsorte abzuführen und die Summe während dieser Zeit mit Fünf vom Hundert halbjährig im Conventions-Gelde zu verzinsen. Zur Sicherheit vorbenannten Herrn Amts-Wachtmeister Gorisch's verpfänden wir unser in der Vorstadt, Mittelgasse No. 860, gelegenes und gerichtlich auf 6000 Thlr. gewürdertes Haus, so, daß er diesen Schuldschein in dem Hypothekenbuche Litt. WV. auf unsere Kosten bemerken zu lassen berechtigt ist.

Dresden,
am 16. Juli 1836.

Karl Johann Alexius,
Bürger und Schneidermeister.
Johanne Juliane Alexius,
geborne Vollberg.

Friedrich Christian Lubert,
Schneidermeister, als Zeuge.
Georg Heinrich v. Spingel,
Hauptmann v. d. Armee,
als Zeuge.

E.

Wechsel.

Eigener Wechsel.

Dresden, am 2. Aug. 1836.

1000 Rthlr. Conv.M.

Gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief zahle ich heute über ein Jahr an Herrn Moritz Fürst in Prag oder dessen Anweisung (Ordre) die Summe von Ein Tausend Thalern in Conventions-Münze nebst Zinsen zu 4 pCt. Den Werth (Valuta) habe ich baar empfangen und verspreche zur Verfallzeit richtige Zahlung nach Wechselrecht.

Heinrich Diener.

An mich, zur Verfallzeit, aller
Orten, wo ich anzutreffen bin.

Heinrich Diener.

Ein ähnlicher Wechsel.

Schleiz, am 19. März 1836.

900 Rthlr. in 20 Xr.

Sechs Monate nach Dato zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre des Herrn Kaufmann Matthias Schenk in

Belzig die Summe von Neun Hundert Thalern in Zwanzigern. Valuta richtig in Waaren erhalten.

Valentin Schmelzer.
Kaufmann allhier.

An mich
Valentin Schmelzer
Sola.

Sola-Wechsel von mehreren Personen.

Borna, am 9. Aug. 1836.

9000 Rthlr. in 20 Xr.

Von Dato über 3 Monate zahlen wir Unterschriebene Alle für Einen und Einer für Alle, also in solidum, an Herrn Droquist Mahnert in Altenburg oder dessen Ordre die Summe von Neun Tausend Thalern in Zwanzigern. Den Werth haben wir baar und richtig empfangen. Wir verzinsen diese Summe bis dahin mit fünf Procent, unterwerfen uns der Strenge des Wechselrechtes und leisten zur gesetzten Zeit richtige Zahlung.

Veit Hering.
Herrman Pilz,
Joseph Burk.

An uns selbst, aller Orten.
Veit Hering, Hermann Pilz,
Joseph Burk.

Prolongirung eines Wechsels.

Vorstehender Wechsel ist auf Ansuchen des Herrn Friedrich Kalten auf ein Viertel-Jahr prolongirt worden.

Johann Menzel.
Friedrich Kalten.

Trassirter Wechsel oder Tratte.

Nenndorf, am 29. Oct. 1836.

100 Frd'or in Gold.

Sechs Wochen nach Sicht belieben Sie, gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre des Herrn Martin Bolzinger die Summe von Hundert Friedrichsd'or in Gold zu zahlen, den Werth dafür habe ich erhalten. Notiren Sie solche laut Bericht.

Herrn
Fabrikant Münz in Zschopau.

Karl Jünger.

Prima Wechsel.

Düsseldorf, den 15. April 1836.

600 Rthlr. Pr. Cour.

A uso haben Sie die Güte gegen diesen meinen Prima-Wechselbrief, wenn Secunda eingeht, an Herrn Max Stern in Köln oder dessen Ordre die Summe von Sechs Hundert Thalern preuß. Cour.

zu bezahlen. Des Wechselwerthes bin ich von demselben wohl versehen. Stellen Sie es auf Rechnung laut Aviso.

Herrn
Max Stern in Köln.
Prima.

Wilhelm Reich.

Seconda-Wechsel.

Coblenz, d. 30. Mai 1836.

1000 Louisd'or in Gold.

Zwölf Tage nach Sicht belieben Dieselben gegen diesen meinen Seconda-Wechselbrief (Prima unbezahlt) an den Herrn Hugo Dornenberg in Mainz oder dessen Ordre die Summe von Ein Tausend Louisd'or in Gold zu bezahlen. Den Werth habe ich von demselben empfangen. Dieselben leisten daher gute Zahlung und stellen es à Conto laut Aviso.

Hans von Pölten.

Herrn
Jobst Munzig in Mainz.
Seconda.

Meß- oder Jahrmarkts-Wechsel.

Auf nächsten Bauzener Jahrmarkt belieben Sie gegen diesen meinen Wechsel an Herrn Franz Buchholz oder dessen Ordre Zwei Hundert Thaler sächsisch zu zahlen. Den Werth habe ich von ihm in Waaren erhalten. Sie stellen solche auf Rechnung ohne weitere Nachricht.

Jonathan Schnurr.

Herrn
Valentin Schnurr
in Bauzen.

Anweisungen.

a) Auf Geld.

Zwanzig Thaler belieben Herr Moritz Burgow in Mühlberg auf diese meine eigenhändige Anweisung und gegen Auslieferung derselben von Herrn Johann Karig in Wimpfen an Ebendenselben auszuzahlen. Bei unserer nächsten Abrechnung wegen gelieferter Waaren soll mir diese von Herrn Johann Karig Ihnen übergebene Anweisung über zwanzig Thaler als baares Geld angerechnet werden.

Pretzsch,
am 12. September 1826.

Franz Malzlein.

b) Auf Waaren.

Dieselben belieben dem Ueberbringer Dieses die von mir erkauften sechs Ballen Tuch, neun Stück Levantin, dreißig Garnitu-

ren Atlasband No. 12. zu verabfolgen. Ich genehmige es mittelst dieser Anweisung.

Neustadt bei Stolpen, am 30. Nov. 1836.

Elias Butziger. Schnittwaaren = Händler.

F.

Bestellungen.

Herrn Schmällig in Oederan.

Pirna, am 19. Aug. 1836.

Ich ersuche Sie, mir zu senden:

6 Ctr. Zucker à $27\frac{1}{2}$ Thlr.
12 = Kaffee à $36\frac{2}{3}$ =
3 = Reis à $18\frac{1}{3}$ =
5 = Rosinen à 16 =
2 Ballen Königsteiner Schreibpapier à 3 Thlr.

Doch der Bedarf ist dringend und ich muß Sie daher bitten, mir diese Gegenstände aufs Schnellste durch den Fuhrmann U. zu schicken oder auf anderem Wege anher zu befördern. Den Betrag notiren Sie.

Hochachtungsvoll
Hans Schwallberg.

Herrn Tuchhändler Pfocke in Kirchberg.

Zwickau, am 14. Juni 1836.

Da bei uns eine Communalgarde errichtet wird und vom Ausschusse derselben die ganz gleiche Bekleidung beschlossen worden ist, so ersuche ich zunächst um:

4 Stück blaues Tuch à 1 Thlr. 12 Gr. pr. Elle und
2 = graues desgl.

Indem ich die Uebersendung auf dem kürzesten Wege erwarte, nenne ich mich

Ihren
Wolf Faulfisch,
Wirthschafts = Director der Zwickauer Communal = Garde.

Herrn Grimm in Senftenberg.

Streitwald, am 13. März 1836.

Schicken Sie mir auf's Schnellste und Beste

19 Expl. von Hempels Volksschulfreund,
40 = = Dinters Rechnenschüler,
30 = = Engelhard's Vaterlandskunde,
20 = = Lange's Bibl. Geschichte.

Sofort nach dem Empfang der verzeichneten Gegenstände wird die Zahlung erfolgen, bis dahin

Ihr
Martin Schulmann.

Benachrichtigungsschreiben.

Herrn Schulmann in Streitwald.

Senftenberg, den 15. März 1836.

Gestern Abend habe ich Ihre geehrte Zuschrift erhalten und heute früh die letzten Vorräthe, in:

12 Expl. Hempel's Volksschulfreund,
40 = Dinter's Rechnenschüler,
15 = Engelhard's Vaterlandskunde und
10 = Lange's Bibl. Geschichte,

bestehend, für Sie verpackt. Das Fehlende werden Sie übermorgen bekommen, da ich erst heute Exemplare der vorgenannten Schriften erhalte.

Hochachtungsvoll
Matthäus Grimm.

Herrn Grimm in Senftenberg.

Streitwald, am 17. März 1836.

So eben habe ich Ihre Bücher erhalten, jedoch bei der Durchsicht derselben gefunden, daß in

6 Expl. von Engelhard's Vaterlandskunde die Charten und in
9 = von Hempel's Volksschulfreund die Abbildungen

fehlen. Indem ich der Nachlieferung dieser Gegenstände entgegensehe, zeichne ich als Ihr

Martin Schulmann.

Herrn Schulmann in Streitwald.

Senftenberg, am 19. März 1836.

Mit Bedauern habe ich Ihre Bemerkung über die Defecte gelesen und begreife heute noch nicht, wie das zugegangen sein mag. Jedenfalls hat ein Markthelfer sich hier eine Unachtsamkeit zu Schulden kommen lassen, was ich ihm ernstlich verweisen werde. Indem ich Ihnen nun hiermit Charten sowohl wie Kupfer übersende, bin ich aufrichtig Dero

Matthäus Grimm.

Benachrichtigung über empfangene Gelder.

Herrn Schneider in Zürich.

Breslau, am 9. Mai 1836.

Geehrtester Herr!

Auf Verlangen und für Rechnung des Herrn Moritz Unger nehme ich mir heute die Freiheit, auf Sie zu ziehen **500 Thaler einen Monat von heute an J. S. W.**, welche Sie annehmen und zu berechnen die Güte haben werden. Jedenfalls hat er Ihnen dieß bereits gemeldet, wo nicht, so hafte ich dafür, bis seine Genehmigung erfolgte. Mit der ungeheucheltsten Dienstwilligkeit stets

Dero

Wenceslaws Hechowoski.

Herrn Wenceslaws Hechowoski.

Zürich, am 28. Mai 1836.

Hochgeehrtester Herr!

Mit innigem Bedauern muß ich Ihnen melden, daß Herr Unger zur Zeit noch keine Anweisung zur Annahme der auf mich gezogenen **500 Thaler einen Monat von heute an J. S. W.** ertheilt hat. Bis zum Empfange seiner Antwort werde ich sie also auf Ihre Rechnung nehmen, morgen will ich ihm deßwegen schreiben. So viel, um Sie zu beruhigen und der Achtung zu versichern, mit der ich mich jederzeit nenne

Ihren

Philipp Schneider.

Ermahnungsschreiben.

Herrn Leser in Meißen.

Dresden, am 16. Juni 1836.

Bereits unterm 12. Mai und 13. Juni hatte ich Sie, Verehrtester, so dringend gebeten, mir die in Händen habenden Bücher, da der Verleihungstermin bereits am 1. Mai vorüber war, zurückzuschicken. Doch noch immer sehe ich Ihrer gütigen Antwort und zwar um so besorgter entgegen, als Ihr Wort jederzeit bei mir gegolten hat, diese Bücher aber für mich in jeder Hinsicht von bedeutendem Werthe sind. — Ich hoffe noch ein Mal bis zum 1. Juli auf Ihre Antwort; bis dahin

Ihr

August Librarius.

Herrn August Librarius in Dresden.

Meißen, am 28. Juni 1836.

Freund!

Ihre Zuschriften d. d. 12. Mai, 13. Juni und 16. ejusd. habe ich allerdings richtig erhalten, kann aber nicht umhin, Sie in Betreff der Bücher um eine nur kurze Frist noch zu bitten, da mir dieselben durch einen unangenehmen Zufall so befleckt wurden, daß ich sie in diesem Zustande unmöglich an Sie zurücksenden konnte. Ich habe daher an eine Buchhandlung in Leipzig geschrieben; empfange ich die Bücher, und sind sie vom Buchbinder zurück, so beeilt sich dann, auf's Schnellste sie Ihnen zu schicken

Ihr

Jonathan Leser.

Herrn Leser in Meißen.

Dresden, am 9. Juli 1836.

Freund!

So eben habe ich Brief und Bücher von Ihnen richtig erhalten; verzeihen Sie, daß ich zuletzt eine so ernste Sprache annahm. — Doch Ihrer Verzeihung bin ich im Voraus gewiß. — Für

Ihre bisherige Freundschaft dankend und zu fernern Aufträgen sich empfehlend Dero

August Librarius.

Anerbieten.

Herrn Schnellig in Baruth.

Magdeburg, am 22. Mai 1836.

Hochzuverehrender Herr,

Da ich erfahren habe, daß Sie bedeutende Geschäfte in Schnittwaaren machen, hier aber ein Schwager von mir wohnt, welcher sehr stark in Schnittwaaren handelt und fortwährend von den geehrtesten Häusern in solchen Artikeln Aufträge erhält, so kann ich nicht umhin, Sie zu ersuchen, mich mit Aufträgen an ihn zu beehren. Proben können Sie bei Herrn Geiser in Baruth sehen. Preise und Bedienung werden jeder billigen Forderung genügen. Den Centner frei bis Baruth berechne ich, incl. 16 Gr. Landfracht, für $2\frac{1}{2}$ pCt. Beehren Sie mich recht bald mit Ihren werthen Aufträgen und seien Sie der gewissenhaftesten Bedienung gewiß von

Ihrem

ergebensten

Friedrich Ballenberg.

Antwort hierauf.

Herrn Ballenberg in Magdeburg.

Baruth, am 26. Mai 1826.

Hochgeehrtester Herr!

Indem ich zuerst um Verzeihung bitte, daß ich Ihr geehrtes Schreiben d. d. 22. Mai jetzt erst beantworte, bedauere ich zugleich recht sehr, von Ihrem gütigen Anerbieten für jetzt keinen Gebrauch machen zu können. Sollte sich jedoch mir später eine Gelegenheit zur Annahme Ihres Vorschlages darbieten, so werde ich Sie schleunigst um gütige Besorgung ersuchen.

In aufrichtiger Hochachtung

Friedrich Wilhelm Schnellig.

Frachtbriefe.

Herrn Mühle in Altwasser.

Schwarzenfeld, am 9. Juli 1836.

Hochgeehrtester Herr!

Hiermit erhalten Sie durch den Fuhrmann Schnellfuchs aus Grün die verlangten und versicherten Güter, welche mit †.M.†.1.2. bezeichnet sind. Belieben Sie ihm, wenn er dieselben wohl und zu rechter Zeit abliefert, die bedungene Fracht von 12 Thlr. 12 Gr. auszuzahlen.

Wir wünschen guten und richtigen Empfang.

Valentin Landkarg et Comp.

G.

Cession.

Ich Endesunterschriebener bekenne, kraft dieses Cessions-Instrumentes, daß ich die Vier Tausend Thaler, welche ich bei dem Bürger und Schmiedemeister Herrn Karl Johann Alexius, laut einer unterm 16. Juli a. c. ausgestellten Schuldverschreibung, zu fordern habe, an den Herrn Baumeister Ernst Agust Fritzsche dergestalt überlasse, daß er damit, als mit seinem Eigenthume, frei schalten und walten könne, weil ich von ihm mit einem ähnlichen Betrage zufrieden gestellt bin, zu welchem Ende ich ihm auch den Original-Schuldschein eingehändigt habe.

Dresden, am 20. Juli 1836.

Gorisch,
Wachtmeister.

H.

Bürgschafts- oder Cautions-Urkunde.

Ich Unterzeichneter verpflichte mich für das Darlehn von Sechshundert Thalern in sächs. $\frac{1}{6}$ Thlr., welches Herr Hauptmann von Borioda vom Herrn Kaufmann Moller erhalten und worüber Ersterer am 12. Mai a. c. einen Schuldschein ausgestellt hat, zur größeren Sicherheit des Herrn Gläubigers als Bürge und Zahler zu haften. Zu diesem Ende habe ich die gegenwärtige Urkunde eigenhändig unterschrieben und zwei Herren Zeugen zur Unterschrift erbeten.

Merseburg,
am 12. Mai 1836. Hans v. Connewitz,
Major im 34sten Königl. Prß. Inf. Reg.

Friedrich v. Möllen, Major desselben Regiments, als Zeuge.
Max v. Burgheim, Major desselben Regiments, als Zeuge.

I.

Revers- oder Verzichtschein.

Herr Registrator Buchmann hat die Gefälligkeit gehabt, mir auf mein Ansuchen den täglichen Durchgang durch seinen hinter seinem Hause gelegenen Garten zu gestatten und dazu mir einen Schlüssel zu den Gartenthüren übergeben. Damit aber diese mir eingeräumte Freiheit in der Folge nicht als eine Schuldigkeit angesehen und gefordert werden kann, so verpflichte ich mich hierdurch, diese Erlaubniß keineswegs und niemals für eine Schuldigkeit zu erklären, und daß es vielmehr Herrn Registrator Buchmann freistehen

soll, die mir verstattete Erlaubniß nach seinem Belieben und ohne Widerspruch zurückzunehmen. Zu mehrerer Bestätigung habe ich diesen Revers eigenhändig unterschrieben und untersiegelt.

Waldheim,
am 17. Juli 1836. (L. S.) Johann von Minknez,
Doct. jur. utruisq.

K.

Recepisse oder Empfangscheine.

1. Ueber Gold.

Daß Herr Maximilian Melzer, Rathmann in Altenburg, mir Hundert Thaler zur Bezahlung der jährlichen gewöhnlichen Ausgaben für seinen Sohn Moritz durch den Boten, Herrn Neiber, richtig übersendet hat, wird hiermit bestätiget.

Dresden, am 18. Juli 1836.

Richard Sartor,
Kleiderverfertiger.

2. Ueber eine goldene Kette.

Vom Herrn Maler Sporchberg eine goldene Uhrkette mit 2 dergl. massiven Petschaften (deren eins eine Minerva, das andere die Buchstaben F. J. Sp. führt) vor seiner Abreise nach Italien zur Aufbewahrung übernommen zu haben und ihm auf jedesfalliges Verlangen zurückzustellen, bescheiniget hiermit

Insbruck, am 19. Juli 1836.

Franz Kolbert,
bürgerlicher Schneidermeister.

Kurze Erklärung

der

gewöhnlichsten Fremdwörter.

Schriftkürzungen.

Ak. Arznk. = Arzneikunst,
oder -kunde,
Bauk. = Baukunst,
bes. = besonders,
chald. = chaldäisch,
eig. = eigentlich,
engl. = englisch,
entg. = entgegengesetzt,
Fabell. = Fabellehre,
Fechtk. = Fechtkunst,
fr. = französisch,
Gärtn. = Gärtnerei,
gew. = gewöhnlich,
gr. = griechisch,
Götterl. = Götterlehre,
Größenl. = Größenlehre,
Hauptw. = Hauptwörter.
Heilk. = Heilkunde,
hebr. = hebräisch,
it. ital. = italienisch,
Kfspr. = Kaufmannsprache,
Krk. = Kriegskunst,
l. oder lat. = lateinisch,
Mal. = Malerei,
Mk. = Meßkunst,
Mz. = Mehrzahl,
Mus. = Musik,
Myth. = Mythologie,
Naturbeschr. = Naturbeschreibung,
Naturl. = Naturlehre,
Rechenk. = Rechenkunst,
Rspr. = Rechtssprache,
Reitk. = Reitkunst,
s. = siehe,
spr. = sprich,
Scheidek. = Scheidekunst,
Sprachl. = Sprachlehre,
Sternk. = Sternkunde,
syr. = syrisch,
Tanzk. = Tanzkunst,
Tonk. = Tonkunst,
türk. = türkisch,
uneig. = uneigentlich,
u. s. w. = und so weiter,
urspr. = ursprünglich,
vergl. = vergleiche,
Versk. = Verskunst,
w. = weiblich,
Zeichn. = Zeichnenkunst,
z. B. = zum Beispiel.

L e s a r t e n.

ai	in	allen	französischen	Wörtern	lies	= á.
eu	"	"	"	"	"	= ö.
ou	"	"	"	"	"	= u.
qu	"	"	"	"	"	= k.
v	"	"	"	"	"	= w.
ti	vor	einem	Vokal..............................			= ßi.

A.

A und O, Anfang und Ende, der erste und letzte Buchstabe im griech. Alphabet.
A (anno) lat., im Jahre; anno Christi, i. J. Christi, d. h. nach Christi Geburt.
à, franz., zu, für, um, z. B. 40 Pf. à 1 Thlr., das Pfund zu 1 Thaler.
Abaddon, hebr., Untergang, Verwüster, Verderber, Offenb. Joh. 9, 11.
abandonniren, fr., verlassen, aufgeben, Verzicht leisten; Abandonnement (spr. Abanghdonn'mangh) die Verzichtleistung.
ab antico, von Alters her.
à bas, fr. (a bah). nieder.
abattirt, niedergeschlagen, gebeugt.
abattuta, it. Tk., in gemessener Bewegung.
Abba, syr., Vater (Papa), Allvater.
Abbreviatur, die Abkürzung eines Wortes beim Schreiben; abbreviren, abkürzen, verkürzen.
Abderiten, Einwohner der alten griechischen Stadt Abdera, in der Art berühmt, wie bei uns Krähwinkel und Schilda.
Abdication, l., die Abdankung, Niederlegung; freiwillige Verzichtleistung auf ein Amt; abdiciren, entsagen, verzichten.
abdisputiren, abstreiten.
ab executione, l. Rspr., mit gerichtlicher Hülfe einen Proceß anfangen, die Hülfsvollstreckung beginnen.
ab intestato, l. Rspr., ohne Erbverfügung oder Testament erben.
Abiturient, l., ein Abgehender, bes. von niedern Schulen auf höhere.
Abjection, die Entwürdigung, Verachtung.
Abjudication, l., die gerichtliche Aberkennung od. Absprechung.
Abjuration, l., die Abschwörung; abjuriren, abschwören.
Ablativ(us) l., der Nehmfall, in der Sprachlehre der 6ste Casus od. Beugefall.
abnorm, l., regelwidrig, unregelmäßig; Arznk., widernatürlich; Abnormität, Abweichung von der Regel.
Abolition, l., die Abstellung, Niederschlagung, z. B. einer gerichtlichen Untersuchung; abolitio infamiae, Rspr., die Ehrenerklärung; aboliren, abschaffen, aufheben.
abominiren, verabscheuen, verwünschen.
Abonnement, fr. (spr. Abonn'mangh), das Unterzeichnen und Vorausbezahlen auf Etwas; Abonnent, ein Unterzeichner; abonniren, unterzeichnen, sich voraus verbindlich machen, Etwas zu kaufen.
Abrégé, fr. (Abrescheh), ein Auszug, kurzer Inbegriff.
Abrogation, l., die Aufhebung, Abschaffung (von Gesetzen).
abrupt, l., unvorbereitet, unvermuthet, plötzlich; abrupta, Mz., abgebrochene, kurze Erzählungen, Stegreif-Einfälle.
absent, abwesend; Absenz, Abwesenheit; absentiren, sich entfernen.
absolut, l., an und für sich; unbedingt, unerläßlich, schlechterdings; Absolution, Freisprechung, Lossprechung von der Sünde; absolviren, los- oder freisprechen von einer Schuld.
Absorbentia, l. Mz. Arznk., Einsaugemittel, welche die freie Säure im Magen in sich aufnehmen, z. B. Magnesia.
abstinent, enthaltsam; Abstinenz, die Enthaltsamkeit, Entbehrung.
abstract, l., abgesondert, abgezogen; abstract und concret ist gegen einander zu stellen, z. B. der gerechte Mann ist eine concrete Vorstellung, die Gerechtigkeit aber ein abstracter Begriff; Abstracten, Mz., Stäbe, durch welche das Ansprechen der Orgelpfeifen bewirkt wird; Abstraction(s)-Vermögen, die Begriffsscheidung, die Fähigkeit abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden; abstrahiren, abziehen, absondern.
absurd, albern, ungereimt, lächerlich, abgeschmackt.
abtakeln, das Tauwerk, Geschütz,

die Anker von einem Schiffe nehmen.
Acacie, der Schotendornbaum.
acceleriren, beschleunigen.
Accent, ein Tonzeichen über einer Sylbe; Accentuation, die Betonung; accentuiren, betonen, einem Worte den Nachdruck geben.
Acceptant, l., ein Empfänger, Annehmer eines Wechsels; Acceptation, die Anahme; acceptiren, einen Wechsel annehmen, genehmigen.
Acceß, l., der Zutritt; die Anwartschaft auf eine Anstellung; accessibel, zugänglich; Accession, der Zuwachs, die Vermehrnng; Accessist, einer der Anwartschaft auf eine Anstellung oder Besoldung hat.
Accidenzien, l. Mz., Nebeneinkünfte, Nebengefälle, die nicht zum stehenden Gehalt gehören; Accidentalia, Mz., Zufälligkeiten.
Accise, Zehrsteuer, Waarensteuer, Abgabe von Waaren und Lebensmitteln an den Landesherrn.
Acclamation, l., der Zuruf, Beifallszuruf.
Acclima(ta)tion, die Gewöhnung (von Thieren und Pflanzen) an einen fremden Himmelsstrich; acclimatisiren, an einen fremden Erd- oder Himmelsstrich gewöhnen.
Accommodation, die Anpassung, Fügsamkeit, Anbequemung; accommodiren, anbequemen, sich fügen.
Accompagnement, fr. (Akkompang'mangh) die musikalische Begleitung; accompagniren, begleiten, zum Gesang, oder zu einem musikal. Instrument mit einstimmen.
Accord, ein Vertrag, Vergleich, eine Uebereinkunft; Uebereinstimmung der Töne in der Musik; accordiren, übereinstimmen; verwilligen, zugestehen; accordirt, bedungen; Accordoir fr. (spr. Akkordoahr), ein Stimmwerkzeug, z. B. eine Stimmgabel oder Stimmpfeife.
Accoucheur, fr. (Akkuschör), ein Geburtshelfer; accouchiren, entbinden.
accreditiren, beglaubigen, bevollmächtigen; Accreditiv, schriftliche Vollmacht.
accresciren, zunehmen, sich vermehren.
accurat, sorgfältig, genau, pünktlich; Accuratesse, die Pünktlichkeit, Ordnungsliebe.
Accusation, l., die Klage, Anklage; accusatio contumaciae, Rspr., Ungehorsams-Beschuldigung; Accusator, der Ankläger; Accusativ(us), der Klagfall in der Sprachl. der 4te Casus oder Beugefall; accusiren, anklagen, verklagen.
Acetum, Essig; acetisch, essigsauer.
Acheron, Fabell., ein Fluß in der Unterwelt.
à cheval, fr. (spr. a Sch'wal), zu Pferde.
achromatisch, gr., unfarbig, farbenlos (von Fernröhren und andern Augengläsern, welche die Gegenstände nicht gefärbt darstellen).
acier fondu, fr. (Aßieh fonghdü), Gußstahl.
à conto, it. Kffpr., auf Rechnung.
à couvert, fr. (a kuwär), bedeckt, eingeschlossen.
Acquirent, l., der Erwerber; Acquisition, die Besitzerwerbung, Aneignung; acquiriren, erwerben, erlangen.
Acre (Ak'r), ein Morgen Landes.
Act, Actus, l., ein Schulfeierlichkeit, wobei Reden gehalten werden; ein Hauptabschnitt im Schauspiele; acta, l., Acten, schriftliche Gerichtsverhandlungen, gerichtliche Urkunden; acta apostolorum, Mz., die Apostelgeschichte; acta inrotulata, Rspr., eingeheftete Verhandlungen; Acteur, ein Schauspieler; Actrice, eine Schauspielerin.
Actie (spr. Akzie), ein Schein über eine gezahlte Summe zu irgend einem gemeinschaftlichen Unternehmen; Actionair (Akzionär), Einer, der Actien besitzt.
actio, l. Rspr., die Klage; actio criminalis, eine peinliche Klage; actio divortii, Ehescheidungsklage; actio hypothecaria, Pfandklage; Action, die Handlung; Geberdung; Gefecht; actioniren, Klage führen.
activ, l., thätig, geschäftig; Activa, Mz., außenstehende Forderungen, Vermögen im ausstehenden Gelde oder Geldes Werthe; Activität, die Thätigkeit, Geschäftigkeit; Activ-Handel, den ein Volk mit seinen eigenen Erzeugnissen treibt; Activ-Schulden, außenstehende Schulden, die man

zu fordern hat (vergl. Passiv-Schulden).

Actor, l. Rspr., der Kläger, Vollmachtgeber; Actorium, gerichtlich ertheilte Vollmacht.

Actuar(ius), ein Amts- oder Gerichtsschreiber; actu corporali, persönlich, z. B. einen Eid ablegen; actuell, gegenwärtig, wirksam, dienstthuend; actum, geschehen, verhandelt; a. u. s. (actum ut supra), geschehen, wie oben gesagt; Actus, jede feierliche, bes. gerichtliche Handlung, s. Act; actus ministeriales, Amtsverrichtungen der Geistlichen; actus scholasticus, eine Schulfeierlichkeit.

adagio, it. Tk. (spr. adadsch'o), gemäßigt, sanft; adagio assai oder di molto, sehr langsam; ein Adagio, ein Trauerstück, Gefühlsstück; adagissimo (adadschissimo) äußerst langsam.

Adamiten, eine religiöse Secte der Vorzeit, die, wie Adam, nackend ging.

ad corpus, im Ganzen, in Bausch und Bogen (kaufen, verkaufen oder übernehmen.

addatur! l., es werde hinzugethan!

ad decretum, l., nach Verfügung od. Verordnung.

addiren, zusammenzählen; Addition, Zusammenzählung, Zusammenrechnung.

Adept, ein Eingeweiheter, Wundermann, Goldmacher, der den Stein der Weisen gefunden zu haben glaubt.

à deux mains, fr. (spr. a döh mängh), für beide Hände.

ad exemplum, l., zum Beispiel.

ad extremum, l., zuletzt, am Ende.

Adhärent, l, Rspr, ein Anhänger, Theilnehmer; adhäriren, anhangen, ankleben, einer Meinung sein; Adhäsion, die Anziehungskraft, das Anhangen.

Adhibition, die Anwendung, Benutzung.

à Dieu, fr. (spr. ad'jö), Gott befohlen! Gott sei bei dir!

ad infinitum, l., in's Unendliche.

ad interim, l., einstweilen, unterdessen.

Adjectiv(um), ein Beiwort, Eigenschaftswort.

Adjudication, die gerichtliche Zuerkennung, der Zuschlag eines Grundstücks im Wege der Versteigerung.

Adjunkt, adjunctus, l., der Amtsgehülfe oder Nachfolger; Adjunctur, das Amt eines solchen.

Adjuration, l., die Beeidigung, Beschwörung; adjuriren, beschwören.

Adjutant, fr., der Hülfsofficier bei einem Befehlshaber.

Adjuvant, ein Gehülfe; Adjuvation, die Beihülfe, Unterstützung; adjuviren, beistehen, unterstützen.

ad mandatum, auf Befehl, nach landesherrlicher Verordnung.

ad manus, l., zu Händen.

Administration, l., die Verwaltung; Administrator, der Verwalter, Verweser; administriren, verwalten, verwesen.

admirabel, bewunderungswürdig.

Admiral, fr., der Flottenführer, Befehlshaber einer Schiffsflotte; Admiralität, der Kriegsrath zur See.

Admission, die Zulassung, der Zutritt; admissibel, zuläßlich; admittiren, zulassen, Zutritt erstatten.

Admonition, die Erinnerung, im strengeren Sinne: Verweis; admoniren, erinnern, ermahnen.

ad normam, l., nach der Vorschrift, eig. Richtschnur.

ad notam nehmen, sich Etwas (wohl) merken.

Adonis, ein schöner Jüngling oder Mann (nach einem cyprischen Prinzen der Vorzeit).

Adoption, die Annahme an Kindes Statt.; adoptiren, an Kindes Statt annehmen.

adorable, fr., anbetungswürdig; Adorateur, ein Anbeter, Verehrer, Liebhaber; Adoration, die Verehrung, Anbetung; adoriren, anbeten, verehren.

ad pias causas, l., zu frommen und wohlthätigen Zwecken, für milde Stiftungen.

ad propositum, l., zur Sache (schreiten).

ad referendum, l., zur Bericht-Erstattung.

Adresse, fr., die Gewandtheit; Aufschrift auf Briefe; Namens-, Wohnungs- und Standesanzeige; Empfehlungs-Schreiben; Adreß-Com(p)toir (spr. Congtoar), die Anfragstube, das Kundschaftamt; adressiren, überschreiben, empfehlen.

adrett, gewandt, behend, geschickt.

Adspecten, Aussichten, Vorzeichen.

Adspirant, ein Bewerber, Ansprechmacher; adspirante Deo, mit Gottes Hülfe; adspiriren, an-

hauchen, wehen; Etwas suchen, nach Etwas trachten.
Adstipulation, die Beistimmung; adstipuliren, beistimmen, beipflichten.
adstringiren, anziehn, zusammenziehn.
Adulteration, die Verfälschung; adulteriren, verfälschen, z. B. den Wein.
ad ultimum, l., zum Letzten, schließlich.
ad valvas curiae, an die Thüren des Rathhauses, — ecclesiae, der Kirche, — affigiren, anheften od. anschlagen.
Advent, die Ankunft, Zukunft (Christi), die letzten Wochen vor Weihnachten.
Adverb(ium), ein Neben- oder Umstandswort.
Adversarius, ein Gegner, Widersacher.
Advocat, der Anwald, Sachwalter, Rechts-Beistand; Advocatur, das Anwalt-Amt; advociren, anwalten, zu Recht dienen.
ad vocem, l., bei dem Worte (fällt mir ein).
Aegide, gr., Schild, Schirm, Schutzwehr.
Aeolus, Götterl., der Gott des Windes; Aeols-Harfe, die Windharfe desselben.
Aeon, gr., der Weltgeist, das Weltwesen; Aeonen, unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten.
äquāl, l., gleich; Aequales, Zeitgenossen.
Aequation, l., die Gleichung; Aequator, der Erdgleicher, die Mittellinie.
Aequilibrist, l., ein Schwebekünstler, Seiltänzer.
Aequinoctium, die Tag- und Nachtgleiche.
Aequivalent, ein Ersatz, eine Vergütung, Entschädigung.
Aera, l., die Zeitrechnung, Jahrzählung.
Aerarium, öffentliche Casse, Staatsschatz.
Aerologie, gr., die Luftkunde; Aerolithen, Steine, die aus der Luft fallen.
Aeskulap, der griech. Heilgott od. Gott der Arzneikunde; — ein Arzt.
Aesthetik, gr., die Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen; ästhetisch, geschmackvoll.
Aestimation, l., die Achtung, Werthschätzung; ästimiren, schätzen, achten.
Aether, gr., der Luftkreis, die obere feinere Himmelsluft, oder eig. das, was das Weltall über der Luft ausfüllt; ätherisch, fein, flüchtig; himmlisch.
affable, fr., freundlich, gesprächig, leutselig.
Affaire, fr. (spr. Affähr), irgend eine Begebenheit, ein Vorfall, ein Gefecht, ein Geschäft; affaire d'amour (Affähr damuhr), eine Liebesgeschichte; affaire d'honneur, eine Ehrensache, ein Zweikampf.
Affect, l., die Gemüthsbewegung, Aufwallung; Affection, Gewogenheit, Gunst, Zuneigung; affectionirt, gewogen, geneigt, in Gnaden zugethan; Affectation, Ziererei, Gezwungenheit; affectiren, sich zieren, verstellen; affectirt, geziert, gezwungen.
Affiche, fr. (Affisch), ein Anschlagzettel, eine an die Wand angeschlagene Bekanntmachung; affichiren, öffentlich anschlagen, anheften.
afficiren, l., rühren, bewegen, angreifen (im Gemüth).
affiniren, läutern, reinigen.
Affirmation, die Bejahung, Zusage; affirmiren, bejahen, bekräftigen.
affreux, fr. (affrös), abscheulich, schrecklich, entsetzlich.
Affront, fr. (Affrongh), die Beschimpfung, Verhöhnung; affrontiren, beschimpfen, trotzen.
Aga, ein türkischer Befehlshaber.
à gauche, fr. (spr. a gohsch), zur Linken.
Agende, l., das Altar- oder Kirchenbuch; die Vorschrift der Kirchengebräuche.
Agent, ein Geschäftsführer, Geschäftsbesorger; Agentur, dessen übernommener Geschäftskreis.
aggratiation, die Begnadigung.
aggraviren, verschärfen, die Strafe steigern.
Aggregat, l., Anhäufung, Sammlung gleichartiger Dinge.
Aggress(ion), der feindliche Angriff, Anfall; Aggressor, der Angreifer, Ruhestörer.
Agio (spr. Aschio), das Aufgeld, Wechselgeld, welches auf eine Geldsorte gegen eine andere zugegeben werden muß, um den Werth gleich zu machen; Agiotage (Aschiotahsch'), Handel mit Aufgeld, Wechsel- oder Geldwucher; Agioteur, ein Geldwucherer; agiotiren, Geldwucher treiben.

agiren, handeln, wirken, theatralisch darstellen.
Agitation, die Bewegung, Gemüthsunruhe; Agitator, ein Aufreger, Aufwiegler; agitiren, anregen, unruhig machen.
Agnaten, Mz., Verwandte von väterlicher Seite.
Agnus Dei, l., Lamm Gottes; ein Gebet der Catholiken.
Agonie, gr., der Todeskampf; agonisiren, in den letzten Zügen liegen.
Agraffe, fr., die Hakenspange, Schleife am Officiershute.
agreable, fr., angenehm.
Agricultur, l., der Acker-, Feld- oder Landbau.
Aide, fr. (spr. Aehd'), der Gehülfe, Beistand; aide de camp, ein Adjutant.
aimable, fr., liebenswürdig.
Air, fr. (spr. Aehr'), das äußere Ansehn, die Gestalt, Miene, Haltung.
Ajustement, fr. (Aschtist'mangh), der Putz, Anzug; ajustiren, nett anziehen, ankleiden.
Akademie, gr., eine Hochschule für Wissenschaften oder Künste.
Akropolis, gr., die Stadtfeste, Stadtburg (in Athen).
Akrostichon, gr., ein Gedicht, dessen Anfangsbuchstaben jeder Zeile zusammengenommen einen Namen oder überhaupt Wörter bilden, Leisten-Verse.
Akustik, gr., die Lehre vom Schall und Klang.
à la, fr., nach, auf, nach Art und Weise, z. B. à la française, auf französische Weise; à la mode, nach jetziger, od. neuester Art.
Alabaster, Edelgypsstein, die feinste Sorte von Gyps.
à la renverse, fr. (a la ranghwers), Tanzk., umgekehrt, umgewendet.
Alarm, fr., der Lärm, Feuerruf, Waffenruf; alarmiren, beunruhigen, in Aufruhr bringen.
à la tête, fr., an der Spitze, vorn an.
alart, alerte, fr., aufgeweckt, munter, wachsam.
Albatros, ein Sturmvogel zwischen den Wendekreisen.
Albinos, s. Kakerlaken.
Albion, England nach alter Benennung.
Alcalde, ein spanischer Richter.
Alchymie, die angebliche Kunst, Gold zu machen, oder den Stein der Weisen zu finden; Alchymist, ein (angeblicher) Goldmacher.
Ale, engl. (Aehle), ein starkes Bier in England aus Weizen und ohne Hopfen gebraut.
Alentours, fr. (Alanghtuhr), Umgebungen.
al fresco malen, auf frischem Kalke malen.
Algebra, die Buchstaben- od. Zeichenrechnung.
Alignement, fr. (Alinjemangh), die Abmessung nach der Schnur; aligniren, abmessen, abstecken.
Alimentation, die Ernährung, Verpflegung; Alimente, Unterhaltungskosten; alimentiren, verpflegen, unterhalten.
Alkali, Laugensalz, s. Kali; alkalisch, laugensalzig.
Alkohol, gereinigter Weingeist.
Alkoran, das Religionsgesetzbuch der Türken.
Alkoven, ein Bettverschlag, ein kleines Schlafgemach in einem Zimmer.
alla breve, it. Tonk., kurz, schnell; alla polacca, auf polnisch; alla zoppa, eig. auf hinkende, d. i. ungleiche Weise.
Allah, türk., Gott.
Allegation, die Anführung, Nachweisung (von Schriftstellern); allegiren, anführen, nachweisen.
Allegorie, gr., sinnbildliche Darstellung in der Rede, Gemälden, Bildhauerkunst u. s. w.; allegorisch, sinnbildlich, verblümt, anspielend.
allegretto, it. Tk., ein wenig munter oder hurtig; allegro assai oder di molto, sehr geschwind; ein Allegro, ein Schnellspiel oder Schnellgesang, ein munteres, lebhaftes Tonstück; allegro moderato, mäßig geschwind; allegro non tanto, nicht zu geschwind; allegrissimo, aufs allergeschwindeste.
Allemande, fr. (Allemanghd'), ein deutscher Tanz; Allemanien, Deutschland.
Alliance, franz. (spr. Allianghs), Bündniß, Verbindung; alliiren, sich verbinden, auch verbünden; Alliirte, Verbündete, Bundesgenossen.
Alligation, l., die Vermischung, Beschickung der Metalle; Alligations-Rechnung, die Vermischungs-, Versetzungsregel (in der Rechenkunst), nach welcher verschiedene Weine, Metalle u. s. w. zu einem bestimmten Preise zusammengesetzt, oder der Werth der Zusam-

mensetzung gefunden wird; alligiren, s. legiren.

Alligator, der, (Kaimann) das amerikanische Krokodil oder die Riesen-Eidechse.

Allocution, die Anrede, welche ehedem die Generale an die Soldaten hielten.

allodial, erbfrei, erbeigen, vom Lehnzins frei, daher die Namen: Allodial-Erben, Allodialgut, Allodium, Eigengut, Freigut.

Allonge, fr. (Allonghsch), die Streck- und Verlängerungsstange beim Miniren; Allongen-Perüke, eine lange Haar- oder Lockenhaube; allongiren, verlängern.

allons! fr. (allongh), laßt uns gehen, fort, wohlan, vorwärts.

Allopathie, gr. Heilk., die Methode der Anwendung von Mitteln, welche der Krankheit entgegengesetzte Wirkungen im Körper hervorbringen (Gegensatz von Homöopathie).

Allotria, Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen.

Allusion, die Anspielung; alludiren, auf Etwas anspielen.

Alluvion, l., die Anschwemmung, Anspülung.

Almanach, ein Taschenkalender mit Geistesunterhaltungen versehen.

al marco, it. Kfspr., nach dem Gewichte, d. h. nach dem Gewichtstheile von der Mark.

Almosen, Armensteuer, milde Gaben; Almosenier, ein Armenpfleger.

al pari, von gleichem Werthe, ohne Aufgeld.

Alpen, hohe Gebirgsketten.

Alphabēt, gr., das ABC; alphabetisch, nach der Buchstabenfolge.

al piacēre, it. (al piadschere), nach Gefallen oder Belieben.

al segno, s. dal segno.

Alt, (Alto), die zweite Stimme, höhere Mittelstimme.

Altan, der Söller, ein offener Austritt oben am Hause.

Alteration, die Gemüthsbewegung, der Schreck, Aerger; alteriren, aufwallen, im Gemüth erschrecken, sich ärgern.

Alternative, die Doppelwahl, Nothwahl, der Wechselfall, eine mißliche Lage; alternative, wechselsweise.

Altesse, die Hoheit, Durchlaucht.

altum silentium, l., tiefes Schweigen.

Alumneum, eine Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler auch beköstigt werden; Alumnus, ein Zögling, Schüler, der Kost und Wohnung erhält.

amabile, it. Tk., lieblich, zärtlich, innig.

Amalgama, das Quickerz, der Quickbrei; der durch Verbindung des Quecksilbers mit einem Metalle entsteht; Amalgamation, die Verquickung; amalgamiren, mit Quecksilber andere Metalle verschmelzen, verquicken.

Amant, fr. (Amangh), der Liebhaber, Geliebter; Amante, die Geliebte, Liebste.

Amanuensis, l., ein Mitarbeiter, Amts- oder Schreibgehülfe.

Amaranth, Nimmerwelk, Tausendschön (Pflanze).

Amateur, fr. (Amatöhr), ein Liebhaber, Kunstfreund; Amatrice (Amatrihß), eine Liebhaberin, Kunstfreundin.

Amazone, gr., Heldenweib, kühnes, tapferes Frauenzimmer; Amazonenfluß, der größte Fluß in Südamerika und wohl auf der ganzen Erde.

Ambassade, fr., das Gesandtschaftsgefolge, Ambassadeur (Ambassadör), ein Botschafter, Gesandter.

Ambe, ein Zweitreffer im Lottospiele.

ambiren, l., nach Etwas streben, (ein Amt) suchen.

Ambition, die Ehrliebe, Ehrbegierde; ambitiös, ehrliebend, ehrgeizig.

Ambra, ein köstliches Räucherharz; Ambrosia, die (sagenhafte) Götterkost, (dichterische) Götterspeise; ambrosianisch, von dem heil. Ambrosius herrührend oder verfertigt (namentlich der Lobgesang: Te Deum laudamus, d. i. Herr Gott dich loben wir rc.); ambrosisch, unsterblich, himmlisch, süßduftend (wie jene Götterspeise).

Ambulance, fr. (Angbühlanghß'), ein Feldlazareth; ambulant, wandernd, fliegend, auch ambulatorisch, umherziehend wie Schauspielergesellschaften; ambuliren, hin und her gehen, lustwandeln.

Amendement, fr. (Amanghd'mang), die Abänderung, Verbesserung, verbesserter Zusatz zu Gesetzvorschlägen.

Amethyst, ein Edelstein.

Ameublement, fr. (Amöbelmangh), das Hausgeräth, die Zimmerausstattung.

Amiant, gr., der Asbest, Steinflachs, Faden- oder Faserstein, der sich in Faden ziehen läßt, die unverbrennlich sind.

Ami, fr., der Freund, Amitie, die Freundschaft.

Ammoniak, flüchtiges Laugensalz.

Ammunition, s. Munition.

Amnestie, gr., die Straferlassung, Schuldvergebung; amnestiren, begnadigen.

Amor, der Gott der Liebe; Amoretten, Liebesgötterchen.

amorciren, Krk., aufschütten, anfeuern.

amoroso, it. Tk., lieblich, zärtlich.

Amortisatisation, die Schuldentilgung, der Tilgungsschein über verloren gegangene Scheine ꝛc.; amortisiren, für ungültig oder nichtig erklären.

Amotion, Entfernung, Entwendung, Unterschlagung unter Verwandten, Entsetzung vom Amte; amoviren, beseitigen, entwenden, entsetzen.

Ampel, die Flasche, Lampe, Meßen, Oelflasche.

Amphibie, gr., ein beidlebiges Thier, das sowohl im Wasser als auf dem Lande leben kann.

Amphigurie, gr., sinnloser Wortschwall, s. Galimathias.

Amphiscii, gr., Doppelschattige, Bewohner des heißen Erdgürtels.

Amphitheater, ein halbrundes Schaugerüst mit Sitzen, die sich hintereinander erheben; amphitheatralisch, bühnenmäßig, halbkreisig, so gebaut wie ein Amphitheater.

Ampliation, l. Rspr., die Aufschiebung, Ausdehnung und Verzögerung eines Processes; eine doppelt ausgefertigte Urkunde.

Amputation, l. Arznk., die Ablösung (verwundeter, zerschmetterter oder brandiger Glieder); amputiren, ein Glied ablösen, abschneiden.

Amulet, ein Anhängsel, Schutzmittel gegen Krankheiten und Gefahren (in das Reich des Aberglaubens gehörig).

Amusement, fr. (Amüs'mangh), der Zeitvertreib, die Zeitverkürzung, angenehme Unterhaltung; amusant, unterhaltend, angenehm; amusiren, belustigen, ergötzen, angenehm unterhalten.

a͡a (ana), gr. Arznk., auf Recepten, von Jedem gleichviel oder so und so viel von Jeder der verschriebenen Arzneien.

Anabaptismus, gr., die Lehre der Wiedertäufer; Anabaptist, ein Wiedertäufer.

Anachronismus, ein Zeitverstoß, Irrthum in der Zeitrechnung, wenn man einer gewissen Zeit Dinge beimißt, die es damals noch gar nicht gab, z. B. die Luftschiffe vor hundert Jahren, die Kanonen vor Troja und Carthago.

Anästhesis, gr., die Gefühls- oder Empfindungslosigkeit.

Anagogie, gr., die Geisteserhebung (zu Gott); anagogisch, geisterhebend.

Anaklastik, gr., die Strahlenbrechungslehre, z. B. eines Reisestabes im Wasser.

Analekta, Analekten, gr., Sammlungen von vorzüglichen Stellen gelesener Schriften; Analekt, ein gelehrter und wohlbelesener Mann.

Analeptika, Arznk., Stärkungsmitttel; analeptisch, wiederherstellend, stärkend, belebend.

Analogie, gr., die Sprachähnlichkeit, Uebereinstimmung; analog, ähnlich, übereinstimmend.

Analyse, gr., die Auflösung, Zergliederung, Entwickelung von Begriffen; analysiren, auflösen, zergliedern, entwickeln.

Anarchie, gr., die Herrenlosigkeit, der Zustand eines Staates ohne Haupt, die Gesetzlosigkeit und Verwirrung des Staates; anarchisch, gesetzlos, zügellos.

Anathēm oder Anathēma, gr., der Bannfluch, Kirchenbann; anathematisiren, in den Kirchenbann thun, den Bannfluch aussprechen.

anatolisch, östlich, gegen Aufgang der Sonne gelegen.

Anatomie, gr., die Zergliederungskunst; auch das Haus, worin die Zergliederung des menschlichen Körpers gelehrt wird; Anatom, Anatomiker, ein Zergliederer; anatomiren, mit dem Messer zerlegen, zergliedern.

Anciennetät, fr. (Anghßiennetät), Alter an Dienst- oder Amtsjahren, Rang nach diesem Alter.

ancora, it. Tk., noch einmal, wiederholt.

Andante, it. Tk., gehend, schrittmäßig, langsam; andantino, etwas langsam.

Androlepsie, gr., die Verhaftung angesehener Personen als Geiseln.

Anekdote, gr., Geheimgeschichtchen,

eine kleine, lustige und witzige Geschichte.
Anemone, die Windblume, Windrose.
Angelica, Engelwurz; Angelus, ein Engel.
Angina, l. Arznk., die Halsentzündung, Bräune.
Anglaise, fr. (Anghläß'), ein englischer Tanz.
anglicanisch, engländisch; anglicanische Kirche, die herrschende protestantische Kirche in England.
anglisiren, engländern, ein Pferd stumpf- oder stutzschwänzen.
Animal, ein Thier; animalisch, thierisch, aus dem Thierreiche; animalisiren, Stoffe in den thierischen Körper aufnehmen, diese Stoffe in Thierbestandtheile verwandeln.
animiren, anfeuern, anreizen, beleben.
Animosität, die Erbitterung, Kühnheit, Hitze, der Haß, Groll; animos, erbittert, feindselig, boshaft, hitzig.
animoso, it. Tk., belebt.
Annalen, l. Mz., Jahrbücher, Aufzeichnung der Jahres-Ereignisse.
annetiren, anhängen, anknüpfen.
anni, l., des Jahres; anni currentis, des laufenden Jahres; anni praesentis, des gegenwärtigen; anni praeteriti, des vergangenen Jahres; anno currente, im laufenden Jahre rc.
Annonce, fr. (Annonghß'), die Ankündigung, Anzeige; annonciren, ankündigen, öffentlich anzeigen.
Annotation, l., die Anmerkung, annotiren, anmerken.
annuel, alljährlich.
Annulation, Annullirung, die die Vernichtung, Aufhebung; annulliren, vernichten, für ungiltig erklären.
Annunciation, l., die Verkündigung, bes. der Maria; annunciiren, verkünden, grüßen.
annus, l., das Jahr; annus currens, das laufende; annus climactericus, das Stufenjahr; a. ecclesiasticus, ein Kirchenjahr; a. gratiae, ein Gnadenjahr für Wittwen und Waisen besoldeter Staatsdiener; anno mundi, das Jahr der Welt; a. solaris, ein Sonnenjahr.
anobliren, adeln, in den Adelstand erheben.
Anomalie, gr., Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel; anomalisch, unregelmäßig; Anomalon (verbum), ein unregelmäßiges Zeitwort.
Anonymus, gr., ein Ungenannter, namenloser Abfasser einer Schrift; anonym, ungenannt, namenlos; Anonymität, die Namenverschweigung.
anorganisch, unorganisch, leblos; Anorganismus, die leblose (unorganische) Natur, Alles, was weder Pflanze noch Thier ist.
Antagonist, gr., der Gegner, Widersacher; Atagonismus, der Widerstreit, die Gegenwirkung.
antarktisch, gr., südlich, dem (nördlichen) Bärgestirn gegenüber.
Antecessor, l., der Vorgänger, Amtsvorfahr; antecedens, vorhergehend.
antedatiren, voraustagen, mit früherm Datum Etwas ausfertigen.
Antheren, gr. Mz., die Staubbeutel, Staubkölbchen in den Blumen.
Anthologie, gr., eine Auswahl von vorzüglichen Gedichten oder auch prosaischen Aufsätzen, Blumenlese.
Anthropos, gr., der Mensch; Anthropolog, ein Menschenkenner; Anthropologie, die Menschenkunde, Naturlehre über Körper und Geist des Menschen; Anthropophag, ein Menschenfresser; Anthropophobie, Menschenscheu.
anti, gr., gegen, wieder (in Zusammensetzungen).
Antichambre, fr. (Anghtischanghb'r), das Vorzimmer, Vorgemach.
Antichrist, der Widerchrist, ein Feind oder Widersacher des Christenthums.
Antichthonen, s. Antipoden.
Anticipation, die Vorausnahme, der Vorgenuß (ehelicher Rechte); anticipiren, vorgenießen, Etwas vorausnehmen.
anticonstitutionell, verfassungswidrig, gegen die Staats-Verfassung.
Antigraph, gr., ein Gegenschreiber; Antigraphum, eine Gegenschrift.
antik, antique, fr., alt, alterthümlich; Antiken, Alterthümer, alte Kunstwerke.
Antiliberalismus, Unfreisinnigkeit.
Antilogie, gr., der Gegen- oder Widerspruch.
Antilopen, Mz., Hirschgeise oder Hirschziegen (in Südafrika).
antiministeriell, gegen die Minister (gesinnt).

Antimonium, Spießglas.
Antipapisten, Gegner des Papstes.
Antipathie, gr., natürlicher Widerwille, das Gegengefühl, die angeborne Abneigung.
Antipharmaka, gr. Arznk. Mz., Gegengifte.
Antipherna, Rspr. Mz., Geschenke des Ehemanns an seine Gattin.
Antiphonien, gr., Gegen- oder Wechselgesänge.
Antipoden, gr., Gegenfüßler, Bewohner der andern Seite auf der Erde.
Antiquar, einer, der mit gebrauchten Büchern handelt; ein Alterthumsforscher; Antiquitäten, Alterthümer.
Antiscii, gr., gegenschattige Bewohner der Erde, deren Schatten nach Süden fällt, z. B. in Südamerika, Südafrika, Neuholland ꝛc.
antispasmodisch, gr., krampfstillend.
Antistes, gr., ein Vorsteher jeder Art.
Antithese, gr., der Gegensatz, eine Redefigur, durch welche Entgegengesetztes zusammengestellt wird; Antithetik, die Entgegenstellung; antithetisch, gegensätzlich.
Antlia pneumatika, gr., die Luftpumpe.
Aorta, Arznk., die Hauptpulsader, linke Herzröhre.
Apanage, fr. (Apanahsch'), ein Leibgedinge, Jahrgeld, das nicht zur Regierung kommende fürstliche Personen erhalten; apanagiren, solch ein Jahrgeld zuweisen.
a part, besonders, für sich, abseit; Apartement, fr. (Apart'mangh), ein Zimmer, auch Abtheilung von mehreren Zimmern, Abtritt.
Apathie, gr., die Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit.
Apelles, ein berühmter griechischer Maler.
apeptisch, unverdaulich.
à peu pres, fr. (a pö prä) beinahe.
Aphorismen, gr., kurze, einzelne Lehrsätze oder Lehrsprüche; aphoristisch, in kurzen, abgebrochenen Lehrsätzen.
à pia cere, it. s. al piacere.
à pied, fr. (a pieh), zu Fuß.
à plomb, fr. (a plongh), senkrecht, nach dem Senkblei.
à poco a poco, it. Tk., allmählich, nach und nach.
Apokalypse, gr., die Offenbarung Johannis.
Apokrypha, gr., biblische Schriften, welche nicht unmittelbar von Gott eingegeben, nicht geoffenbart sind; Gegensatz von den canonischen Büchern.
Apollo, Götterl., der Gott der Dichtkunst, Musik, Beredtsamkeit ꝛc.
Apolōg, gr., die Lehrfabel; Apologet, ein Schutzredner, Vertheidiger; Apologie, die Vertheidigung, Schutzschrift, Lobrede; apologetisch, vertheidigend.
Apoplexie, gr., der Schlagfluß; apoplektisch, schlagflüssig.
Apostasie, Apostasis, gr., der Abfall vom Religionsglauben; Apostat, ein Abtrünniger, Abgefallener.
Apostel, gr., ein Gesandter zur Verbreitung der Religionslehre, Glaubensbote; apostolisch, dem Ausspruch der Apostel gemäß, achtungswerth.
a posteriori, l., eig. von hinten her, aus Erfahrung; Gegensatz von: a priori, s. dasselbe.
Apostroph, gr., das Zeichen ('), Kürzungs-, Weglassungs- oder Wegwerfungszeichen, Oberhäkchen; apostrophiren, das obige Zeichen anstatt ausgelassener Buchstaben setzen.
Apotheke, gr., der Arzneiladen, die Arzneistätte; Apotheker, ein Arzneibereiter.
Apotheosis, gr., die Vergötterung.
Apparat, l., der Zubehör, die Vorrichtungen und Werkzeuge aller Art.
Apparence, fr. (Apparanghß'), die Wahrscheinlichkeit, der Anschein.
Apparitor, l., ein Aufwärter, Rathsdiener.
Appell, fr., das Lärmblasen, Lärmtrommeln zum Abruf, Stellen und Verlesen der Soldaten; Hörfertigkeit bei Hunden.
Appellant, l. Rspr., ein Berufer, der sich mit einer Klage von einem Untergericht an ein höheres Gericht wendet und dessen Beistand anruft; Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht; appellatio deserta, eine versäumte oder vernachlässigte, a frivola, eine freventliche Berufung; Appellations-Gericht, der höhere Gerichtshof; appelliren, mit Klage an ein höheres Gericht sich wenden.
Appellativum, (Nomen), ein Gat-

tungswort, Classenname, z. B. Stein, Baum, Vogel, Fisch rc.

Appetenz, l., die Begierde, der Trieb; appetissant, anlockend, reizend.

Appetit, fr., die Eßlust, die Begierde nach Etwas; appetitlich, schmackhaft, lusterweckend.

applaudiren, beklatschen, Beifall geben; Applaus, Applaudissement, fr. (Applodiss'mangh), das Beifallklatschen.

applicable, fr., anwendbar; Applicatur, die Fingersetzung beim Spielen eines musikalischen Instrumentes; appliciren, beibringen, anwenden, gebrauchen.

apponiren, hinzusetzen, beilegen; apponantur acta, l., die Acten müssen beigelegt werden; Apposition, die Beifügung, der (sprachliche) Beisatz.

apportiren, herzutragen, herbeiholen, bes. von Hunden (Geschossenes oder Verlorenes); apporte, bring's her.

appretiren, fr., zubereiten, zurichten; Appretur, die Zubereitung, Zurichtung.

Approbation, l., die Genehmigung, Bewilligung; approbiren, genehmigen, gut heißen.

Approchen, fr. Krk. Mz. (Approschen), die Laufgräben vor Festungen; approchiren (approschiren), sich nähern, berühren, streifen.

Appropriation, l., die An- oder Zueignung.

a prima vista, auf erste Sicht.

a priori, l., eig. von vorn her, ohn' Erfahrung, aus Vernunftgründen.

à proportion, fr. (a proporssiongh), nach Verhältniß.

à propos, fr. (a propoh), zu rechter Zeit, eben fällt mir ein.

Apsychie, gr., die Ohnmacht, Geistesabwesenheit.

Aqua, l., das Wasser; Aquäduct, die Wasserleitung; aqua fortis. Scheidewasser) Aquavit, Lebenswasser, Branntweingeist.

Aquamarin, ein meergrüner Edelstein; aquamarin, als Farbe, meergrün.

à quatre mains, fr. (a gatt'r mängh), zu vier Händen, vierstimmig.

Arabesken, arabische Verzierungen, Laubwerkverzierungen.

Arak, Reisbranntwein.

Arbitrator, l., ein Schiedsrichter; Arbitrage, fr. (Arbitrahsch'), die Entscheidung durch Schiedsrichter; Berechnung verschiedener Geldsorten und Course, daher Arbitragerechnung.

Arcaden, fr., Bogengewölbe, Bogenhallen.

arcadisch, arkadierartig, schäferoder hirtenartig; ungebildet.

Arcanum, ein Geheimmittel; Arcanist, ein Geheimnißkundiger.

Archäologie, gr., die Alterthumskunde.

Arche, der Schiffskasten, das Kastenschiff (Noa's).

Archiater, gr., der Oberarzt; Archimandrie, ein Klostervorsteher, Abt; Archidiakonus, erster (geistlicher) Amtshelfer, Oberhelfer.

Archidux, l., ein Erzherzog.

Archiepiscopus, gr., ein Erzbischof.

Achipelagus, gr., ein Inselmeer, bes. das ägäische Meer bei Griechenland.

Architekt, gr., ein Baukünstler, Baumeister; Architektur, die hohe Baukunst; architektonisch, den Regeln der Baukunst gemäß.

Archiv, der Urkundensaal, das Urkundengewölbe; Archivarius, der Aufseher des Archivs.

Archonten, gr., Magistratspersonen in Athen.

arctior citatio, l. Rspr., geschärfte Vorladung.

ardua quaestio, l., eine schwere Frage.

area, l., die Fläche, Ebene; Areal-Größe, die Flächengröße, der Flächeninhalt.

à revoir, fr. (a rewoar), auf Wiedersehen.

arena, l., der Kampfsplan, Kampfplatz.

Argent, fr. (Arschangh), Silbergeld, argent contant, (konghtangh), baares Geld; Argentan, Scheinsilber, Neusilber; Argenterie, Silberzeug, Silbergeräth; argentum vivum, lebendiges Silber, Quecksilber.

Argonauten, Argoschiffer, griech. Seefahrer, die von Kolchis das goldne Vlies holen wollten.

Argument(um), l., der Beweisgrund; Argumentation, die Beweisführung, Schlußfolgerung; argumentiren, folgern, beweisen.

Argus, Fabell., der hundertäugige Bewacher der Gärten, in welchen goldne Aepfel wuchsen, daher Argus-Augen, d. h. scharfe, wachsame, immer offene Augen.

Aria, Arie, It., das Lied, der der Gesang; Ariette, eine kleine Arie; arioso, it., arien- oder gesangmäßig.
Aristarch, gr., ein strenger Kunstrichter; aristarchisch, strengkunstrichterlich.
Aristokrat, gr., ein Adelsfreund, Anhänger der Adelsherrschaft; Aristokratie, die Herrschaft der Adeligen oder Vornehmen; Geldaristokratie, Herrschaft der Reichen.
Arithmetik, gr., die Rechenkunst oder Zahlenkunde; Arithmetiker, ein Rechenmeister; arithmetisch, rechnerisch, die Rechenkunst betreffend.
arktisch, nördlich, vergl. antarktisch.
Armade, spanische Kriegsflotte, Rüstung; Armadilla, eine kleine Flotte.
Armateur (Armatör), ein Raubschiff, Caperschiff, Seefreibeuter.
Armatur, die Bewaffnung, Ausrüstung; Armee, ein Kriegsheer; armiren, ausrüsten, bewaffnen.
aromatisch, gr., gewürzhaft, wohlriechend.
arquebusiren, erschießen.
Arrangement, fr. (Arranghsch'mangh), die Einrichtung, Anordnung, Abfindung der Gläubiger; arrangiren, anordnen, sich einrichten.
Arrest, fr., der Verhaft, die Beschlagnahme; Arrestant, ein Verhafteter, Gefangener; arretiren, verhaften, festnehmen, einziehen.
Arrière-Garde, der Nachtrab, die Hinterwacht zum Schutze der vorausmarschirten Truppenabtheilungen.
arriviren, fr., anlangen, ankommen; sich zutragen oder ereignen.
Arroganz, die Anmaßung; arrogant, anmaßend, stolz, dünkelhaft.
arrondiren, abrunden, seine Länder in Zusammenhang bringen.
Arsenāl, das Zeughaus, Waffenhaus.
Arsenik. Berggift, Hüttenrauch.
Artefact, ein Kunsterzeugniß.
Arterie, eine Puls- oder Schlagader.
artesische Brunnen, sehr tiefe Bohrquellbrunnen, von der Grafschaft Artois (Artoah) in Frankreich so benannt.
artes liberales, l., die freien, schönen Künste.
articul, l., Artikel, Glied, Abschnitt, Hauptstück, Handelswaare; in der Sprache der Geschlechtsdeuter (der, die, das); articulus consecutivus, ein Schlußsatz; articuliren; sylbenmäßig richtig aussprechen.
Artillerie, fr., das grobe Geschütz, die Geschütz- oder Feuerwerkskunde; Artillerist, ein Feuerwerker, Geschützkundiger; Artilleriefeuer, Stück- oder Geschützfeuer; Artillerie-Park, Zeug- oder Stückhalt; Art.-Train, ein Geschützzug.
Artist, ein Kunstkenner, Künstler; artistisch, kunstmäßig, künstlerisch.
As, das kleinste Goldgewicht, deren 64 auf einen Ducaten gehen; ein Apotheker-Pfund von 12 Unzen; das Daus in den Spielkarten; auf Würfeln die Eins.
Ascendenten, l., Verwandte in aufsteigender Linie, Vorfahren.
Ascension, die Auffahrt, Himmelfahrt Christi.
Ascetik, Asketik, gr., die Lehre von der Tugendübung; ascetische Schriften, Erbauungsschriften.
Ascii, Askii, Schattenlose, d. h. Erdbewohner unter der Linie.
Asmodi, böser Geist, Eheteufel.
Asphalt, Bergharz, Judenpech.
Assasinat, assasinium, Meuchelmord.
Assecurant, ein Versicherer; Assecuranz, die Versicherung, Verbürgung für Schadenersatz; Assecuranz-Compagnie, eine Gesellschaft, die solche Versicherungen übernimmt; assecuriren, versichern, für den Schaden oder Verlust eines Schiffes, Hauses ꝛc. gegen eine gewisse Summe Geldes einstehen.
Assemblée, fr. (Assangbleh), vornehme, glänzende Gesellschaft.
Assension, die Beistimmung, Zustimmung; assentiren, beistimmen.
Assessor, l., der Beisitzer eines Gerichts.
asseveriren, l., versichern, betheuern.
Assignation, eine schriftliche Anweisung, Geld zu erheben; Assignant, der eine solche ausstellt; Assignaten, Staatsanweisungen, Papiergelder auf die Güter des Staats; assigniren, anweisen.
Assissen (Gericht), öffentliche Gerichtssitzung, Geschwornengericht.
Assistenz, der Beistand, die Hülfe; Assistent, der Beisteher, Gehülfe;

assistiren, beistehen, helfen (im Dienste).
Association, l., der Verein, die Verbindung; associé, Handelsgenoß, Theilhaber an dem Besitz einer Handlung; associiren, sich verbinden, mit Einem zusammentreten.
Assortiment, fr. (Assortimangh), ein Waarenlager zum einzelnen Verkauf; assortiren, ein Waarenlager mit Waaren vollständig versehen, und nach jeder Sorte geschickt zusammenstellen.
Assumtion, die Annahme, Verklärung der Maria, ihre An- oder Aufnahme in den Himmel; der Sterbetag eines Heiligen.
astra, l. Mz., Gestirne; astralisch, gesternt; Astrallampe, eine Sternlampe; Astrographie, gr., die Sternbeschreibung; Astrolabium, ein meßkünstiges Werkzeug; Astrolog, ein Sterndeuter; Astrologie, die Sterndeutung, Wahrsagerei aus dem Stande der Sterne; Astronom, ein Sternkundiger, Sternforscher; Astronomie, die Sternkunde.
Asyl, gr., ein Zufluchtsort, eine Freistätte.
Atelier, fr. (Atelieh), die Künstlerwerkstätte.
à tempo, it. Tk., genau nach dem Zeitmaß.
Atheismus, gr., die Gottesverleugnung; Atheïst, ein Gottesleugner.
Athlēt, gr., ein Ringer, Wettkämpfer bei den alten Griechen; Athletik, die Kampf- oder Ringekunst; athletisch, faustkräftig, muskulös.
Atlas, ein Simsträger (in der Baukunst); eine Landcharten-Sammlung; ein seidener Zeuch; Atlanten, Riesen, Simmsträger (bes. in Menschengestalt).
Atmosphäre, der Dunstkreis, Luftkreis um die ganze Erde.
Atomen, Mz., Sonnenstäubchen, Urstofftheile.
à tout, fr., auf Alles; Trumpf im Kartenspiele; à tout prix (a tuh prih) um jeden Preis.
Atramentum, schwarze Tinte.
Attachement, fr. (Attasch'mangh), die Anhänglichkeit, Ergebenheit; Attaché, ein Ergebener, Zugehöriger zu einer Gesandtschaft; attachiren, sich anschließen.
Attaque, fr., ein feindlicher Angriff; attaquiren, anfallen, angreifen.
Attention, fr. (Attangßiongh), die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit; attent, aufmerksam, achtsam.
Attentāt, l. Rspr., die versuchte, beabsichtigte Frevelthat.
Attest, Attestāt, ein (schriftliches) Zeugniß des (Wohlverhaltens); attestiren, bezeugen, beglaubigen, bestätigen.
attisch, fein, sinnreich; attisches Salz, d. h. feiner Witz, sinnreiche, witzige Rede.
Attidüte, fr., die Körperhaltung, Leibesstellung.
attrapiren, erwischen, ertappen.
Attribut, das Eigenschaftszeichen, Sinnbild; z. B. das Lamm, ein Sinnbild der Geduld; der Oelzweig, ein Sinnbild des Friedens; der Anker, ein Sinnbild der Hoffnung.
Auberge, fr. (Ohbersch), das Gasthaus, Wirthshaus; Aubergist, Gastwirth, Gastgeber.
au contraire, fr., im Gegentheil.
au courant, fr. (o kurangh), im laufenden Preise.
Auction, öffentliche Versteigerung beweglicher Sachen an den Meistbietenden; Auctionator, ein Versteigerer; auctioniren.
Audienz, Anhörung; Zutritt und Gehör von großen Herren; Auditeur, der Feldschultheis, militairische Gerichtsperson; Auditorium, ein großer Hör- oder Lehrsaal.
au fait, fr. (o fäh), zur Sache, im Stande.
augmentiren, zusetzen, vermehren, verstärken.
Augurn, Wahrsager aus dem Fluge und Geschrei der Vögel bei den Römern.
Augustana confessio, die Augsburger Confession vom Jahre 1530.
Aula, Halle, Hof, großer Versammlungssaal.
au moment, fr. (o momangh), im Augenblick, sogleich.
Aureole, fr. (Oreohl'), der Heiligenschein, die Strahlenkrone (in der Malerei), s. Glorie.
Aurora, die Morgenröthe.
a uso, it. Kfspr., nach herkömmlicher Frist des Wechselrechts.
auspariren, den Stoß oder Schlag abwenden.
Auspicien, l. Mz., Vorbedeutungen, Ahnungen; Schutz und Führung eines Höhern.
ausrangiren, aussondern, ausstoßen.
ausspioniren, ausspähen, auskundschaften.

ausstaffiren, ausstatten, auszieren.
austère, fr. (ohstär), finster, streng, mürrisch.
Australien, Südindien; austral, südlich; Austrien, Oestreich.
Austrädal-Gericht, Gerichte, welche zwischen Parteien entscheiden, die keiner Landesgerichtsbarkeit unterworfen sind, z. B. zwischen regierenden und abgefundenen (apanagirten) Fürsten.
aut ... aut, l., entweder ... oder; aut Caesar, aut nihil, entweder Alles, oder Nichts.
Authenticität, gr., die Aechtheit, Glaubwürdigkeit, Rechtsgiltigkeit; authentisch, urkundlich, bewährt, glaubwürdig, ächt.
Autobiographie, gr., die eigene oder selbstverfaßte Lebensbeschreibung.
Auto da fé, span., Glaubenshandlung, Verbrennung der Ketzer in Spanien und Portugal.
autographisch, gr., eigenhändig geschrieben; Autographum, eigene Handschrift, Original.
Autokrat, gr., ein Selbstherrscher (Titel des russischen Kaisers); Autokratie, die Selbstherrschaft.
Atomat, gr., ein Selbstgetriebe, eine Maschine, die ihre bewegende Kraft in sich hat.
Atonomie, gr., die Selbstgesetzgebung, Willensfreiheit.
Autor, auctor, der Urheber, Verfasser, Schriftsteller; Autorisation, die Bevollmächtigung; autorisiren, bevollmächtigen; Autorität, das Ansehen, die Würde, Macht, Gewalt; Autorität, Mz., Behörden.
aux armes, fr. (o sarm), ins Gewehr, zu den Waffen.
Auxiliar-Truppen, Hülfsvölker.
Avance, fr. (Awanghß), Vorschreibung, Vorschrift, Geldvorschuß; Avancement (Awanghßmangh), die Beförderung, das Emporsteigen, Aufrücken in höhere Stellen; avanciren (avanghßiren), vorrücken, vorschreiten, Geld vorschießen, vorausbezahlen; Avantage (Avanghtahsch'), der Vortheil, Gewinn; Avantgarde, Krk., die Vorhut, der Vortrab; avantpropos (Awanghpropoh), die Vorrede, das Vorwort; avantüriren, Krk., zu weit vortreiben, bloßstellen.
Avanzo, it. Kffpr., Ueberschuß, Gewinn.

Avarie, Havarie, fr. Kffpr., die Uebereinkunft aller Besitzer einer Schiffsladung, die Kosten und Schäden der Seereise gemeinschaftlich zu tragen.
Ave Maria, l., gegrüßet seist du, Maria! (der Engelsgruß an die Maria, Luc. 1, 28.) ein Gebet der katholischen Christen.
avec permission, fr., mit Erlaubniß.
Aventure, fr. (Awanghtühr), eine seltsame Begebenheit, ein sonderbarer Vorfall, Abenteuer; Aventurier, ein Abenteurer, Glücksritter, Wagehals.
Avers, fr. (Awär), die Vorder- oder Bildseite einer Münze; Gegensatz von Revers.
Aversion, l., die Abneigung, der Widerwille, natürliche Ekel oder Abscheu vor Etwas.
Aversions-Handel, Kauf in Bausch und Bogen; Aversional-Quantum, Ausgleichungs- oder Abfindungssumme (für Jemanden, der auf Etwas verzichtet).
avertiren, fr., benachrichtigen, Winke geben; Avertissement (Awertiss'mangh), die Bekanntmachung, Anzeige, Ankündigung.
Avis, aviso, it. Kffpr., die Nachricht; avisiren, benachrichtigen, anmelden; Avisen, Mz., Nachrichten, Meldungen.
à vista, it. Kffpr., im Wechselhandel so viel als: nach Sicht, bei Ansicht, s. vista.
avoir, fr. (awoahr), haben.
Avocation, l., die Abrufung, Abforderung; Avocatorien, Mz., Zurückberufungsschreiben an die Landeskinder aus fremden Diensten; avociren, abrufen, abfordern, herbeiholen.
Avoué, fr. (Awueh), ein Schutzherr, Schirmherr, Sachwalter; avouirt, anerkannt.
à vous, fr. (awuh), Euch, Ihnen, an Ihnen (im Spielen), Euer, Ihr Wohlsein (beim Trinken).
Axiōm, gr., ein Ursatz, anerkannter unleugbarer Grundsatz.
Azimuth heißt der Bogen des Horizontes, welchen der Scheitelkreis eines Sternes mit dem Mittagskreise macht.
Azote, die Stickluft, der Stickstoff, das Salpeterstoffgas, Stickgas.
azur(en), himmelblau, hochblau; der Azur, die Himmelsbläue, ein himmelblauer Stein.

B.

B. oder Bc., bedeutet Banco, Bank, Bankgeld.

Babel, Babylon, Wirrwarr; babylonisch, allerlei untereinander, buntfarbig.

Babiche, Babichon, fr. (Babisch, Babischongh'), ein kleines Hündchen.

Babuschen, Ueberschuhe, gemusterte Hausschuhe.

Baccalaureat, l., eine akademische Würde; Baccalaureus, der diese Würde erlangt hat (eig. mit Lorbern bekränzt).

Bacaliau, fr., getrockneter Stockfisch.

Bachanalien, l. Mz., Bachusfeste, Trinkgelage; bachanalisiren, saufen, schwelgen; Bachant, ein Bachusverehrer, Weinsäufer; Bachantiñen, berauschte Schwärmerinnen; bachantisch, säuferartig, weintoll; Bachus, der Gott des Weines.

Bagage, fr. (Bagahsch'), Kriegs- und Reisegepäck; schlechtes Volk.

Bagatelle, fr., die Kleinigkeit, Posse, Lumperei.

Bagno (Banjo), Gefängniß der türkischen Galeerensclaven.

Bajaderen, indische Tänzerinnen, Sängerinnen, zugleich öffentliche Dirnen.

Bajazzo, it., ein Possenreißer, Hanswurst.

Bajonnet, fr., der Flintenspeer, Flintenspieß, erfunden zu Bayonne i. J. 1670 unter Ludwig XIV.

Balance, fr. (Balanghß), das Gleichgewicht, die Schwebe; Balancier, ein Waagebalken; balanciren, schwanken, das Gleichgewicht halten.

Balcon, offener Austritt, Vorsprung an einem Hause; Gittererker.

Baldachin, der Thronhimmel, Traghimmel.

Ball, Tanzfest; bal paré, Pracht- oder Prunkball; Ballade, Gesang (sonst) mit Tanz; Ballet, ein Schau- oder Bühnentanz.

Ballast, dänisch, Unterlast im Schiffsraum von Sandballen und Steinen, zur Beförderung des Gleichgewichts; Schiffsbeschwerung.

Ballon, der Luftball.

Ballot, ein Waarenballen.

Ballotage (Ballotahsch), die Kugelung, die Wahl durch Kugeln; ballotiren, durch Stimm- oder Wahlkugeln entscheiden.

Balsam, ein wohlriechendes Oel aus dem Balsambaume in Arabien; Heilmittel auf Wunden, auch uneigentlich: Trost, Linderung; balsamiren, Leichen einsalben, um sie vor der Verwesung zu schützen.

Balustrade, fr., die Brustlehne, das Geländer.

Bambus, ein Rohrgewächs mit Knoten in Ostindien.

Banane, die Paradies- oder Adamsfeige, eine köstliche Frucht.

Banco, it., Bank, Geldniederlage der Kaufleute; Banconoten, Bankzettel, Papiergeld, das von den Kaufleuten ausgegeben und wieder angenommen wird.

Bandage, fr., der Wundverband, Bruchband; Bandagist, Bruch-arzt, Bruchbandverfertiger.

Bande, eine Rotte zu schlechten Zwecken vereinigt, auch eine Gesellschaft (geringer) Schauspieler oder Tonkünstler.

Bandelier, fr., das Schultergehänge, Weihegehenk, Säbelkoppel.

Banderole, fr., der Schiffswimpel, das Lanzenfähnchen, die Trompetenquaste.

Bandit, ein Meuchelmörder, Straßenräuber.

Bann, die Achtserklärung, kirchliche Ausschließung von einer Religionsgesellschaft.

Bannat, ein Kreis, Bezirk, eine Gespannschaft.

Banner, die Fahne eines altdeutschen Ritters und die unter diesem Banner stehende Mannschaft.

Banquerout, Bankerott, it., der Bank- oder Cassenbruch, die Zahlungsunfähigkeit eines Kaufmanns; banqueroutiren, aufhören zu zahlen, umwerfen.

Banquet (Bankett), große Gasterei, ein Prunkgelage; banquetiren, schmaußen, schlemmen.

Banquier (Bankieh), der Bankherr, Geldwechsler, Bankhalter in Glücksspielen.

Baraque oder Barake, die Feld- oder Lagerhütte, ein schlechtes Häuschen.

Baratterie, Kfspr., der Unterschleif, die Waarenfälschung oder Unterschlagung, bes. von Schiffern; baratiren, Waaren gegen einander umsetzen, vertauschen.

Barbar, gr., ein Ausländer bei Griechen und Römern, ein Roh-

mensch, Unmensch bei uns; Barbaresken, Bewohner der Berberei, bes. der nordafrikanischen Raubstaaten; barbarisch, unmenschlich, hart grausam.
Barbarossa, Rothbart (Kaiser Friedrich I.)
Barbe, w., ein Bratfisch.
Barbier, der Bartscheerer; barbieren, den Bart scheeren oder putzen.
Barden, Sänger und Dichter der Vorzeit.
Barēt, eine Mütze aus alter Zeit, bei geistlicher Amtstracht gewöhnlich.
Bariton, it. Tonk., der tiefe Tenor, der Hochbaß.
Barque oder Barke, ein kleines Schiffchen, Nachen.
baroque oder barok, eig. schiefrund (von Perlen); verzerrt, seltsam.
Barometer, gr., ein Instrument, die Schwere, d. i. den Druck der Luft zu messen; Wetterglas.
Baron, ein Freiherr; Baronesse, die Freiin, Freifrau, baronisiren, in den Freiherrenstand erheben.
Barren, gegossene Silber- oder Goldstangen, welche sonst aus dem spanischen Amerika nach Europa gebracht und nach ihrem Markgewicht verkauft wurden; Fischbarren, Knochen von dem Wallfischkopfe, aus denen das Fischbein bereitet wird.
Barricade, fr., die Straßensperrung, Verrammlung; barricadiren, versperren, verrammeln.
Barrière, fr., die Schranken, der Schlagbaum, das Geheg, die Grenzwehr.
Basalt, der eisenfarbige Säulenstein.
Basilisk, der Eidechsen-König; ein fabelhafter Drache, der schon durch seinen Anblick tödten sollte.
Basis, die Grundlinie, Grundlage; basiren, begründen, befestigen.
Basrelief, fr. (Bahreljef), ein mit halberhabenen Figuren gehauenes, gegossenes oder getriebenes Bild.
Bassin, fr. (Bassin), ein Becken, Wasserbehälter.
Baß, it. basso, die Grund- oder Mannsstimme.
Basso generalis, Tonk., der Grund- oder Hauptbaß.
basta! genug hiervon! bastant, tauglich, tüchtig, hinreichend; Baste, der grüne Ober in der deutschen Karte.
Bastard, ein außer der Ehe erzeugtes Kind; Abart unter den Thieren und Pflanzen.
Bastille, fr. (Bastillje), ein ehemaliges großes Staatsgefängniß in Paris (erstürmt und zerstört am 14. Juli 1789).
Bastion, die Bastei, ein Bollwerk.
Bastonade, Stockschläge bei den Türken, besonders auf die Fußsohlen; bastoniren, abprügeln.
Bataille, fr. (Batallje), die Schlacht.
Bataillon, (Batalljong), eine Regimentsabtheilung, Halbregiment.
Bataillon quaré, ein Schlachtviereck.
Batavia, Holland; auch geblümter Seidenzeuch aus Batavia auf der Insel Java.
Batist, Kammertuch (feinste Linnen von Cambrai).
Batoggen, russische Stockschläge.
Batterie, fr., eine Stückbettung, ein Geschützwall, eine Anzahl schwerer Geschütze; der Pfannendeckel an französischen Flintenschlössern.
Baumaterialien, s. Materialien, Baustoffe.
Bavarien, Baiern; Bavaroise, fr. (Bawaroahs), bairisches Getränk.
Bay, die Bucht, ein kleiner Meerbusen.
Bazar, Markt, Handelsplatz.
beau monde, fr., (boh mongh), die schöne Welt, feine Gesellschaft; beau sexe, (boh sehs), das schöne Geschlecht.
Bedlamit (Bedlämit), ein Wahnsinniger (nach einem großen Irren- oder Tollhause in England, Bedlam benannt).
Beduinen, herumziehende (räuberische) Araber.
Beefsteaks, engl. (Bihfstähks), Rindfleischschnittcheu, (dünne und geröstete) Rostbrätchen.
Beelzebub, hebr., Fliegenfürst, Oberteufel.
Behemoth; ein Riesenthier, Unthier, bibl. alt. T. Benennung des größten Landthieres (wahrscheinlich des Elephanten.)
Beiram, ein türkisches Religionsfest.
Bel-esprit, fr. (Bell esprih), Schöngeist, Dichter; Bel-étage (Bell etahsch), das schöne Stockwerk, das zweite eines Hauses, eine Treppe hoch.
Bella, die Schöne; Belladonna, it., eig. schöne Frau; Tollkirsche,

Wolfskirsche (eine bekannte Giftpflanze.

Bell-Alliance, die schöne Vereinigung, das schöne Bündniß; auch ein Meierhof bei Brüssel, von Wellingtons und Blüchers Vereinigung während der Schlacht bei Waterloo (18. Juni 1815) so benannt.

Belle vue (bell wüh), eine Lustwarte; ein Ort mit einer schönen Aussicht; Belvedére, ist eben dasselbe.

Belletrist, Kenner und Freund schöner Wissenschaften; belletristisch, schönwissenschaftlich.

Bellona, Götterl., die Kriegsgöttin.

bene, l., gut; bene thun, sich gütlich thun, sichs wohl sein lassen; benedeien, segnen, selig preisen.

Benedicite, l., das Tischgebet.

Beneficium, l., die Wohlthat, Pfründe.

Benevolenz, l., die Gewogenheit, das Wohlwollen.

Berckan, ein Zeuch von Wolle und Ziegenhaar.

Bergamotte, die Fürstenbirne; Bergamotten-Oel, ein Citronöl.

Bergère, fr. (Berschäre), eig. eine Schäferin, ein Schäfersitz, Ruhesitz.

Bestie, ein Vieh, wildes Thier; Bestialität, Unvernunft, viehische Gesinnung; bestialisch, viehisch, thierisch.

beurré-blanc, fr. (börreh blangh), die weiße Butterbirne; beurré-gris, (börreh grih), die graue Butterbirne.

Beutel, türkische Summe von 500 Thalern.

Bei, ein Stadtbefehlshaber oder Statthalter in der Türkei.

Bibliograph, ein Bücherbeschreiber, Bücherkundiger; Bibliothek, die Büchersammlung; Bibliothekar, der Aufseher einer Büchersammlung.

bien venu, fr. (biäng wenüh), willkommen.

Bigamie, die Ehe mit zwei Weibern.

bigot, scheinheilig, dummfromm, abergläubisch; Bigotterie, die Dummgläubigkeit, abergläubische Frömmelei.

Bijou, fr. (Bischuh), das Kleinod, die Kostbarkeit; Bijouterie, Geschmeide, Schmuckwaaren.

Bilance, Vergleichung der monatlichen oder jährlichen Schlußrechnung der Einnahme und Ausgabe; bilanciren, Einnahme und Ausgabe mit einander vergleichen.

Bill, Gesetzvorschlag, Gesetzentwurf in England.

Billard, fr. (Billjahr), die Balltafel, das Balltafelspiel.

Billet, fr. (Billjet), Briefchen, Besuch- oder Einlaßkarte, Einquarquartirungskarte, Einquartirungsschein; Billet doux (duh) oder Billet d'amour (damuhr), Liebesbriefchen.

Billeteur (Billjetöhr), der Quartierzettelschreiber, auch der Abnehmer der Einlaßkarten.

Billion, tausendmal tausend Millionen oder millionenmal Millionen.

Biographie, gr., eine Lebensbeschreibung; Biograph, der Verfasser derselben.

bis, l., zweimal.

Biscuit, fr. (Biskwih) Zuckerbrot, Zwieback, hartes Schiffsbrot.

Bison, der Höcker- oder Buckelochs.

Bivouak, fr. (Biwak, die Beiwacht, das Feldlager; bivouaquiren, beiwachten, wenn vom Feinde nächtlicher Ueberfall droht.

bizarr, wunderlich, eigensinnig, närrisch.

Blame, der Tadel, Ueberdruß, Schimpf; blamiren, beschimpfen, verunehren.

blanc, blank, weiß, hell, rein.

Blasphemie, Lästerrede, Gotteslästerung.

Blessur, die Wunde, Verletzung; blessiren, verwunden, verletzen.

bleu mourant, fr. (blöh muhrangh), eig. sterbend blau, blaß- oder mattblau.

Blocade oder Bloquade, Bloquirung, die Berennung und Einschließung einer Festung; bloquiren, einschließen, einsperren.

blond, hellfarbig an Haut, Haaren und Augen; Blondin (Blondängh), eine Mannsperson, Blondine (Blondihne), ein Frauenzimmer dieser Art; Blonden, feine, seidene Spitzen.

Blouse, das Fuhrmannshemd, Staubhemd.

Blumist, ein Blumenfreund, Blumenzieher; blumiren, beblumen.

Bodmerei, Darlehnscontract gegen Verpfändung eines Schiffes oder seiner Ladung.

Boegspriet, Bugspriet, der Schnabelmast, der schräge Vormast eines Schiffes.

Börse, der Geldbeutel, das Versammlungshaus der Kaufleute in großen Handelsstädten.

Boeuf à la mode, gedämpftes Rindfleisch.

Bojār, ein Freiherr, ein Adeliger in Siebenbürgen und in der Moldau und Wallachei.

Bolus, lemnische Erde; eine fettige, weiche, röthliche Thonerde.

Bombarde, Krk., Steingeschütz; Tk., das stärkste Schnarrwerk in Orgeln.

Bombardement, fr. (Bombard'mangh), das Bombenwerfen in eine Festung; Bombardirer, ein Bombenwerfer; bombardiren, mit Bomben beschießen (anzünden und beängstigen), Jemanden stürmisch um Etwas angehen; Bombe, die Platz- oder Sprengkugel, große hohle Feuerkugel.

Bombasin (Bombasängh), ein leichter Seitenzeuch, Futtertaft.

Bombast, der Wortschwall, Redeschwulst; bombastisch, schwülstig, hochtrabend.

bon, fr. (bongh), gut, wohl; **bon** leben, wohlleben, schmaußen; ein **Bon**, eine schriftliche Anweisung auf Etwas, ein Gut-Schein, Lieferungsschein.

bona, Güter, Habe, Vermögen, Verlassenschaft; **bona fide**, auf Treu und Glauben; **bona immobilia**, unbewegliche Güter, Grundstücke; **bona mobilia**, bewegliche Güter, fahrende Habe; **bona publica**, öffentliche Güter; **bona utensilia**, Geräthschaftsgut.

Bonbon, fr. (bonghbongh), Zukkerwerk, Süßbrötchen, auch der Wollbüschel auf dem Czako s. Pombon.

Bonheur, fr. (Bonnöhr), Glück.

Bonhomme, fr. (Bonomm), ein gutmüthiger, gutherziger Mensch, zuweilen auch spottend: ein guter Einfältiger.

Bonification, Vergütung eines Schadens; bonificiren, vergüten, entschädigen.

bonis cediren, sein Hab und Gut den Gläubigern abtreten.

Bonität, l., innerer Werth, Güte;

Bonitirung, Abschätzung eines Stück Landes; bonitiren, würdigen, abschätzen (den Werth eines Grundstücks, dessen Ertrag).

bon jour, fr. (bongh schuhr), guten Tag, guten Morgen.

Bonmot, fr. (Bongmoh), ein Sinn- oder Witzwort, ein launiger, sinnreicher Einfall und Ausdruck.

Bonne, fr., eine Erzieherin, Wärterin, Kinderfrau.

bonorum cessio, l. Rspr., Güter- oder Vermögens-Abtretung.

Bongs (Bonghs), Lieferungsscheine, s. Bon.

Bonsens, fr. (Bonghsangh), der natürliche Sinn, gesunde Menschenverstand.

Bonton, fr. (Bonghtongh), der gute Ton, die feine Lebensart.

Bon vivant, fr. (Bonghwiwangh), ein lustiger Bruder, Lebemensch.

Bonzen, heidnische Priester in Ostindien, besonders in China und Japan.

Bord, der Schiffsrand, das Schiff selbst, z. B. an Bord gehen, d. i. zu Schiffe.

Borde, die Einfassung; Bordüre, Saum, Verbrämung; bordiren, besetzen, einfassen.

Bordell, ein Unzuchtshaus.

boreālisch, nördlich, mitternächtlich, von Boreas, der Nordwind.

bornirt, beschränkt am Verstande, albern.

Borussia, Preußen.

Bosporus, gr., der Stiersund (eine Meerenge bei Constantinopel).

Bosquet, fr. (Boskä), ein Lustwäldchen, Lustgebüsch.

Bosse, fr., eine Beule, ein Buckel; bosseln und bossiren, bilden, treiben, erhabene Wachs- oder Gypsbildungen verfertigen; Bossirer, ein Gyps- oder Wachsbildner.

Botānik, gr., die Pflanzenkunde, Pflanzenlehre; Botaniker oder Botanikus, der Pflanzenforscher, Gewächskundige; botanisch, zur Pflanzenkunde gehörig; botanisiren, Pflanzen suchen, auf Kräutersammeln ausgehen.

Boudin (Budängh), die Blutwurst; Mehlspeise; Backwerk.

Bouff-Aermel, Bausch-Aermel; bouffihren, bauschig machen, aufbauschen.

Bouffon, fr., ein Possenreißer, Hanswurst.

bouillant, fr. (spr. bulljangh), siedend, aufbrausend.

Bouillon, fr. (Bulljongh), Fleischbrühe, Kraftbrühe; Troddeln von Gold- oder Silberdraht.

Boulevard, fr. (Bulewahr), Bollwerk, Hochwall, der Festungswall (zum Spazierengehen).

Bouquet, fr. (Bukäh), der Blumenstrauß; **bouquet de bois** (boa), ein Lustwäldchen.

Bourdon, fr. (eigentl. Bordun, engl. die Hummel), ein Orgelregister mit tiefen Baßstimmen.
Bourgeoisie, fr. (spr. Burschoasih), die Bürgerschaft.
Boussōle, die Magnetnadel mit ihrem Gehäuse; der Seecompaß.
Bouteille (spr. Boutellje), die Flasche.
Boutique, fr. (Butihk), der Kramladen, die Bude.
Bowi(e)s, Bavist, der Staub- oder Kugelschwamm.
Bowle, engl. (spr. Boole), der Napf zu Punsch, Bischof u. dgl.
boxen, engl., faustkämpfen.
Brahma, Gott; das höchste Wesen der Hindus in Indien; Brahmanen oder Braminen, Priester des Brahma, die Religions- und Rechtsgelehrten der Hindus.
Branche, fr. (Branghsch), der Geschäftszweig; die Nebenlinie eines Geschlechts.
Bratsche, Tk., die Arm- od. Altgeige.
brav, bravo, rechtlich, bieder, tapfer; bravissimo, sehr gut, vorzüglich; Bravour-Arie, ein Meistergesang: Bravour fr. (Brawuhr), Tapferkeit, Unerschrockenheit.
Bredouille, fr. (Bredullje), die Verlegenheit, Bestürzung.
Bresche, eine Sturmlücke, d. h. die geschossene Oeffnung in der Mauer oder dem Walle einer Festung.
Brēve, ein päpstliches Sendschreiben; Brevet, ein Gnadenbrief, wodurch Jemandem Beförderung zugesichert wird, s. Patent.
Breviarium, Bevier, das Gebet- oder Kirchenbuch für katholische Geistliche.
brevi manu, l., kurz weg, kurz ab, kurzschriftlich.
Bricole, der Rückprall (der Billardkugel von der Bande).
Brigg, Brigantine, ein Rennschiff, Schnellsegler, ein leichtes Kriegsschiff von 10—20 Kanonen und 100 Mann.
Brigade, eine Heeresabtheilung; Brigadier (Brikadjeh), der Brigade-General, ihr Anführer.
Brillant (Brilljant), ein vielseitig geschliffener Edelstein, Glanzdiamant; brillant (brilljangh), glänzend, schimmernd; brillantirt, mit Glanzdiamanten besetzt.
Brocāt, Gold- und Silberstoff, ein blumiger Seidenzeuch.
brochiren (brochiren), heften: ein Buch; bro(s)chirt, geheftet; Brochüre (Broschüre), ein Heft, ein Schriftchen, ein geheftetes Buch.
brodiren, sticken, verbrämen, ausnähen; Broderie, Stickerei, Ausputz 2c.
Bronce, fr. (Bronghß), das Glockengut, die Glockenspeise, ein Metallgemisch, worin Kupfer der Haupttheil ist; ein Gemisch von grünlichen Farben; bronciren, verérzen, erzfarbig machen.
Brouillon (Brulljongh), der erste schriftliche Entwurf; Sudel- oder Notizenbuch; brouilliren, verwirren, entzweien, veruneinigen.
brünet(t), bräunlich, dunkelhaarig; Brünette, die Braunfarbige, Dunkelschöne.
brusque (brüsk), ungestüm, barsch, hastig; brusquiren, jemanden trotzig, hart anfahren.
brutāl, viehisch, ungesittet, grob; Brutalität, die Rohheit, Ungeschliffenheit.
brutto, Kfspr., das Gewicht der Waare mit der Packhülle. (Gegensatz: netto.)
Budget, engl. (Bodschet), Budjet, fr. (Büdscheh), eig. Bedarfstasche, Bedarfsbeutel; das Verzeichniß der zu den Staatsausgaben erforderlichen Auflagen, der Staatsbedarf, die jährliche Uebersicht der wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben einer Staatskasse, Gemeindekasse, Kirchenkasse 2c.
bugsiren, Schiffe bei gänzlicher Windstille durch Ruderboote und Taue in den Hafen ziehen oder schleppen.
Bülletin, fr. (Bülletängh), der Tagesbericht, Kriegsbericht.
Büreau, fr. (Büroh), Schreibepult; Zimmer für die Amtsgeschäfte; die dabei angestellten Personen, die Verwaltungsbeamten; bureaucratisch, Verwaltung durch Einzelne, im Gegensatze von collegialisch.
Büste, w., das Brustbild, Bruststück aus Marmor oder Gyps.
Bulla, l., Bulle, eine päpstliche Verordnung (untersiegelt und in einer Capsel übersendet); die goldene Bulle, ein deutsches Reichsgesetz v. J. 1356 unter Kaiser Karl IV.
Burlesque (Burlesk), die lächerliche Darstellung des Großen und Wichtigen; burles, possierlich, lächerlich, drollig.
burschicōs, nach Studentenart; burschig, burschenmäßig

Buyse, ein kleines Schiff zum Heringsfang (Herings-Buysen).

Byssus, gr., ein sehr feiner ägyptischer Stoff bei den Alten, zu Zeuchen und Gewändern (ungewiß, ob aus Muschelseide, Baumwolle oder Flachs verfertigt).

C.

(Wörter, die unter C. nicht gefunden werden, sind unter K. zu suchen.)

Cabale, das geheime Verständniß, der geheime, feindliche und verderbliche Anschlag gegen Jemand; die Ränke; cabaliren, Ränke schmieden.

Cabane, fr., die Hütte; die Schiffskammer.

Cabinet, ein Nebenzimmer, Geheimzimmer, Geschäftszimmer eines Fürsten; eine Sammlung von Natur- und Kunsterzeugnissen; Cabinets-Ordre, eine unmittelbare, landesherrliche Verfügung; Regierungsbefehl.

Cabriolet, ein leichter, einspänniger und zweiräderiger Gabelwagen.

Cacadu, der Busch- oder Höllen-Papagei.

Cacao, die Bohne des westindischen Cacaobaums, woraus die Chocolade gemacht wird.

Cachet, fr. (Caschäh), Petschaft, Petschier, Siegel; cachetiren, versiegeln.

Cactus, die Fackeldistel, eine stachliche Treibhauspflanze, welche schön roth blüht.

Cadaver, l., ein Leichnam, todter Körper; vom Vieh, was verfault: Aas, Luder.

Cadence, fr. (Kadanghß), der Schlußlauf in der Ton-, Schlußfall in der Redekunst; cadenciren, abmessen.

Cadet, der jüngste Sohn einer adeligen Familie; der Junker im Kriegsdienst; ein Kriegszögling; Cadettenhaus, eine Kriegsschule.

Cadi, ein türkischer Unterrichter, Stadtrichter.

Cadres, fr. Krk. Mz., Stamm der Regimenter.

Caducität, l., die Baufälligkeit, Hinfälligkeit; caduciren, für verfallen erklären; caduc, hinfällig.

Caffetier, fr. (spr. Kaffetjeh), der Kaffeewirth.

Cajolerie, fr. (Kascholerih), die Liebkosung, Schmeichelei; cajoliren, liebkosen, schmeicheln.

Cajüte, die Schiffkammer, das Schiffherrnzimmer.

Calamität, l., die Noth, das Elend; calamitös, trübselig, elend.

calando, it. Tonk., abnehmend, hinschmelzend.

Calcant, l., der Bälgetreter bei der Orgel.

Calcination, die Verkalkung; calciniren, verkalken.

Calcül, fr., Calcul(us), l., Rechnung, Berechnuug; Calculator, Rechnungsführer, Berechner; calculiren, berechnen.

Calèche (Kalesch), eine Halbkutsche.

Calembourg, fr. (Kalangbuhr), ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel.

Calender, ein Buch über die Zeiteintheilung.

Calfactor, der Einheizer, Stubenheizer.

calfatern, Schiffe, die leck geworden sind, ausbessern, mit Theer, Werg und Pech ausstopfen, verschmieren.

Caliber, Krk., die Weite der Oeffnung einer Kanone oder eines anderen Rohres; Kugelmaaß; Werth von Etwas.

Calico, feiner (ursprünglich ostindischer) Baumwollenzeuch.

Callidität, die Schlauheit, Verschmitztheit.

calmiren, besänftigen, stillen.

Calmuck, Rauchtuch, ein langhaariges Wollentuch.

Calotte, fr, eine Plattmütze, Scheitel- oder Wirbelkappe; Kriegsspr., ein Hutkreuz, Huteisen.

Calumnie, die Verläumdung, Afterrede, Lästerrede; calumniren, verläumden, lästern; wer dies thut, heißt Calumniant.

Calva, Hirnschädel, Hirnschale; Calvaria, Schädelstätte; Calvarien-Berg, der (Calvahrien-Berg) Golgatha, die Schädelstätte bei Jerusalem, hat die vornehmste Kirche in Paläßtina. In katholischen Ländern heißt jeder Berg Calvarien-Berg, zu dem man wallfahrtet in der Fastenzeit.

Calvinism(us), die Lehre Calvin's; Calvinist, ein Anhänger derselben (Reformirter).

Camarilla, spanische Geheimherrschaft.
Cambio, der Wechsel, die schriftliche Versicherung einer schuldigen Summe; Cambist, der Wechselgeber.
Camelot, Zeuch aus den Haaren der Kamelziege.
Camera, Zimmer; Ständekammer; Camera clara, die lichte, helle Kammer; Camera obscura, die dunkle Kammer, sind optische Vorrichtungen.
Camerad, der Dienstgenoß, Waffenbruder, Schulfreund, Stubengesell.
Cameralia, Wissenschaften, die von der Staatswirthschaft handeln; Cameralist, der Staatswirthschaftskundige.
Camin, der Rauchfang, Schornstein; ein offener Feuerheerd.
Camisōl, Brustlatz, Aermelkleid, Leibchen.
Campagne, fr. (Kampanje), das Landgut; Feld; Feldzug; à la campagne, auf dem Felde; lagerartig; Campement (Kamp'mangh), Feldlager; campiren, im Lager oder Felde stehen.
Campesche, Blutholz; Campeschen-Baum, Blutholzbaum.
Campher, ein weißes, flüchtiges Baumharz.
Canaille, fr. (spr. Kanallje), Pöbel, Gesindel, der niedere Volkshaufen.
Canal, Fluß mit einem künstlich gegrabenen Bette, Wassergraben; auch Verbindung und Bekanntschaft zur Erreichung einer Absicht.
Canapé, gepolstertes Ruhebett.
Canaster, Tabak, der in Körbe gepackt und versendet wird (von dem span. Worte canasta, Korb).
Cancellei (gewöhl. Kanzlei), gerichtliches Geschäftszimmer; Ausfertigungsstube; cancelliren, eingittern, ausstreichen; Kancellist, Kanzleibeamter.
Cancre, fr. (Kanghker), der Krebs; das 4te Sternbild im Thierkreise; cancrös, krebsartig.
Candelāber, l., der Arm- oder Kronleuchter; Candel-Messe, Lichtmesse.
Candidāt, l., ein gelehrter Amtsbewerber, Anwarter; Candidatur, die Amtsanwartschaft; Stand eines Candidaten.
candiren, mit Zucker überziehen, überzuckern; Candis- oder Candel-Zucker, Zuckerkand; Canditor, der Zuckerbäcker.
Caneel, Zimmetrinde.
Canevas, streifiger Zeuch von Leinwand oder Baumwolle.
Caniculār-Ferien, l., Hundstags-Feiertage.
canneliren, auskehlen, rinnenförmig vertiefen.
Cannibāle, Menschenfresser, wilder Mensch (Bewohner mehrerer Inseln in Australien, bes. Neuseelands, auch der caraibischen Inseln in Westindien); cannibalisch grausam, roh.
Canon, die Regel, Richtschnur, Vorschrift der Ordnung; ein Ketten- oder Wechselgesang; canonische Bücher, geoffenbarte Bücher der Bibel; canonisches Recht, Kirchenrecht; canonisch, gesetzmäßig; canonisiren, heilig sprechen.
Canonicat, Stifts- oder Domherrnstelle; Canonicus, ein Domherr, Stiftsherr, ein Weltgeistlicher, der Ordensregeln befolgt und eine Stiftspfründe genießt.
Canot, ein Baum- oder Rindenkahn der Wilden.
cantabile, Tonk., singbar, singend.
Cantate, das Singgedicht, das zum Kirchengebrauch bestimmt ist, auch Name des vierten Sonntags nach Ostern, von den Anfangsworten des 98. Psalm (der Messe für diesen Tag) cantate Domino etc., Singet dem Herrn ꝛc.; Cantor, der Vorsänger, Singlehrer; Cantorat, das Amt und die Wohnung eines Cantors; letztre wird auch Cantorei genannt.
Canton, der Landesbezirk, Werbekreis; Cantonement (Kanton'mangh), Cantonirung, das Wohnen der Soldaten in Oertern während des Friedens; cantoniren, Einlager halten, in Ortschaften beisammenstehen.
Cap, das Vorgebirge, vorzugsweise der guten Hoffnung.
capable (kapawel), fähig, tüchtig, geschickt; Capacität, Fähigkeit, Tüchtigkeit, Fassungskraft.
Capellan, ein Hülfsprediger, Hauspriester; Capelle, kleine Kirche, Bethaus; fürstliches Musikchor; Capell-Meister, der Vorsteher eines solchen.
Caper, Seeräuber, Raubschiffer; sein Schiff; Caperbrief, Regierungsvollmacht zur Seeräuberei; capern, aufbringen, wegnehmen.

Capitain, fr. (Kapitän), der Hauptmann, Rittmeister, Anführer einer Compagnie oder eines Schiffes.

Capital, das Hauptgeld, Grundvermögen; das Säulenhaupt; Capitalstück, Hauptstück; Capital-Verbrechen, Hauptverbrechen; Capital-Strafe, Haupt- oder Todesstrafe; Capital-Buchstaben, große Anfangsbuchstaben; Capitalist, ein Rentner, Besitzer von angelegtem Vermögen; capital, in Zusammensetzungen so viel als vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet.

Capitation, Kopfsteuer, Kopfbesteuerung.

Capitel, der Hauptabschnitt, die Abtheilung einer Schrift; die Versammlung der sämmtlichen Stifts- und Domherren; Capitular, ein Dom- oder Stiftsherr.

Capitolium, die Hauptburg im alten Rom mit dem Tempel Jupiters; — der Kopf, Hirnkasten (im Scherze).

Capitulation, Vertrag, bes. zur Uebergabe einer Festung an den Feind; auch die Dienstzeit eines Soldaten; capituliren, unterhandeln, sich auf Vertrag ergeben.

capores gehen, zu Grunde gehen, verderben.

Caprice, fr. (Kaprihß), der Eigen- oder Starrsinn, die Laune; capriciös, eigensinnig, launenhaft, störrig.

Capriolen, Bockssprünge, Luftsprünge.

Capsel, das Gehäuse, Futteral, die Scheide.

Capuce (Kapuze), die Kappe; der Kapp- oder Kopfkragen; Capuciner, Mönche mit Kutten.

Capudan-Pascha, Ober-Seeherr der türkischen Flotte.

caputiren, köpfen, niederhauen; caputt, dahin, todt, zerbrochen, verloren sein.

Carabiner, ein kurzes Feuergewehr der Cavalerie; Carabinier, ein leichter Reiter.

Caracole, fr., die schnelle Wendung oder Schwenkung eines Reiters; caracoliren, kreistummeln, plänkeln; Caracoleur, ein Plänkler.

Carambolage, fr., die Berührung zweier Bälle mit dem Spielballe auf der Billardtafel; caramboliren, mit dem Spielballe mehrere Bälle berühren.

Caravane, ein Zug Reisender; Caravanserai, eine große, morgenländische Herberge für Handels- u. Reisezüge.

Carbonade, fr., geröstetes Fleisch, Rostgebratenes.

Carbonari, Kohlenbrenner (Benennung einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien, welche die bestehenden ital. Staaten in einen Bund, als Freistaat zu vereinigen bezweckt).

Carbunkel, der hochrothe Rubin, Karfunkelstein.

Carcasse, das Gerippe eines Thieres, Schiffes u. s. w.; Brandkugel.

Carcer, l., ein Gefängniß, Schul- oder Universitätskerker.

Carden, Disteln, bes. Streich- od. Weberdisteln.

Cardinal, ein katholischer Hauptpriester; ein Getränk aus weißem Wein, Zucker und Pomeranzen; als Beiwort bezeichnet Cardinal das Vornehmste, Erste, z. B. Cardinal-Tugend: Haupttugend, Cardinal-Zahlen: Hauptzahlen.

Caressen, Liebkosungen; caressiren, liebkosen, herzen.

Carga, die Schiffsladung; Cargo, der Schiffsmäkler; Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe.

Caricatur, ein Spottbild, Zerrbild, Fratzengemälde; cariciren, verzerren, übertreiben.

cariös, bein- oder knochenfräßig, angefressen, angefault.

cariren, entbehren, fasten müssen.

Carmagnole (spr. Karmannjole), ein Tanz mit Gesang; Savoyardentanz (von der Stadt Carmagnole in Savoyen benannt).

Carmeliter, ein Karmelmönch (nach dem Berge Carmel in Asien so benannt).

Carmen, ein Gedicht, Ehrengedicht bei feierlichen Gelegenheiten; Carmina, Mz., Gedichte.

carmesin oder carmoisin (karmoasin), hochroth.

Carnage, das Blutbad, Gemetzel.

Carneval, der Fasching, die Fastnachtlust.

Carolina, das peinliche Gesetzbuch von Kaiser Karl V.; als weibl. Taufname: die Kraftvolle, Betriebsame.

Carolin(e), eine Goldmünze von 11 rhein. Gulden; ein Ball im Billardspiel.

Carosse, der Prachtwagen, Staatswagen.

Carotte, fr., die Möhre, gelbe Rübe, Mohrrübe; Tabakrolle, woraus der Schnupftabak geschnitten wird.

Carré oder Quarré, das Viereck, die viereckige Schlachtordnung; Carreau (spr. Karroh), Raute, schiefes Viereck, bes. auf französischen Spielkarten; carrirt, viereckig gemustert.

Carrière, fr., die Laufbahn, Dienstbahn; der Schnelllauf eines Pferdes; en carrière (angh carriähr), in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel.

Carroussel, ein feierliches Ritterspiel, Ringelrennen; ein Getriebwerk mit hölzernen Pferden und Sitzen, (Reitschule).

Cartel, der Vergleich, Auslieferungs-Vertrag; Fehdebrief, Herausforderung.

Carton, fr. (Kartongh), Pappe; Pappschachtel; Musterzeichnung für Maler; cartoniren, in Pappe leicht einbinden oder einheften.

Cartouche, fr. (spr. Kartusch), die Randverzierung; Kartätschenbüchse; Pulvertasche, Patrontasche.

Casaque, der Reiserock.

Cascade, fr., der Wasserfall.

Casematten, it., das Wallgewölbe, bombenfeste Kanonenkeller unter den Wällen einer Festung.

Caserne, die Soldatenwohnung, ein öffentliches (großes) Soldatenhaus.

Casimir od. Casemir, eig. Kaschemir, engl., Halbtuch.

Casino, it., eig. Häuschen; Benennung eines Spiel- und Gesellschaftshauses für den Adel in Florenz; Unterhaltungsverein, geschlossene Gesellschaft.

Casquet, fr. (Kasket), der Helm, die Blech- oder Sturmhaube.

Casse, der Geldkasten, Geldvorrath darin; Cassabuch, Einnahme- und Ausgabebuch; bei Casse, bei Gelde sein; in Casse, baar, vorräthig; Cassier oder Cassirer, Cassenvorsteher, Zahlmeister.

Cassation, die Dienstentsetzung, Vernichtung (eines Scheines); Cassationsgericht, ein Obergericht, das die Urtheilssprüche von Untergerichten aufheben kann.

cassiren, des Amtes entsetzen, vernichten (z. B. Acten).

Casserolle, die Kochpfanne, das Feuerloch auf dem Heerde.

casteien, sich beschränken, quälen, enthalten, entbehren.

Castell, die Burg, Festung, Verdeck am Schiff; Castellan, der Burgvoigt, Schloßhauptmann.

Castor, der Biber; Castorhut, ein Hut von Biberhaaren.

Castrat, ein Verschnittener, Entmannter; castriren, entmannen.

Casualien, Zufälligkeiten, zufällige Amtsverrichtungen eines Geistlichen; Casualrede, eine Gelegenheitsrede; Casuist oder Casuistiker, Kenner merkwürdiger Rechtsfälle, der hiernach im Stande ist, in andern Zweifelsfällen eine gewissenhafte Entscheidung zu geben, die Lehre dieser Kenntniß heißt Casuistik.

Casus, der Zufall, die Begebenheit, Beugfall in der Sprachlehre.

causa, l., die Ursache, Rechtssache, Veranlassung, der Grund.

Cautēl, die Vorsichtsmaßregel, rechtliche Verwahrung.

Caution, l., die Bürgschaft, Gewährleistung, der Vorstand, das Unterpfand.

Cavalcade, fr., der Prachtaufzug zu Pferde; Cavalier, ein Ritter, Herr.

Cavallerie, die Reiterei; Cavallerist, ein Reiter, Soldat zu Pferde.

Cavent, der Bürge, Gewährsmann, caviren, Bürgschaft leisten, gut sagen, haften.

Caviar, der eingesalzene Stör- oder Hausenroggen.

Cavillation, die Verspottung, Verhöhnung; cavilliren, verspotten, verhöhnen, Jemand zum Besten haben.

Caviller, der Abdecker, Schinder.

Cedent, der Abtreter, Ueberlasser (bes. einer Schuld, Verschreibung); cediren, abtreten, überlassen.

Cedille (Sedillje), das Häkchen unter dem fr. c (ç), damit es vor a, o, u wie ein ß ausgesprochen werde.

celèbre (seläber), berühmt, feierlich; Celebrität, Feierlichkeit.

Cement, ein Bindemittel, Mauerkitt, Mörtel; Cement-Wasser, ein kupferhaltiges Wasser; cementirt, verkupfert.

cendré (sangdreh), aschgrau, aschfarbig; Cendrillon, (Sangdrilljong) Aschenbrödel.

censiren, l., beurtheilen, prüfen und richten; Censor, der Beurtheiler, Schriftrichter in Staaten ohne Preßfreiheit; Censur, die Druckbewilligung, das Schriftgericht, die vom Staate verordnete

Beurtheilung neuer Schriften, auf Schulen das Zeugniß über eine bestandene Prüfung.

Censit, der Zinsmann, Zinspflichtige; Census, der Zins, die Steüer, die Vermögensschätzung.

Cent, centum, l., hundert; pro cent, vom hundert.

Centaur, Götterl., ein fabelhaftes Wesen, halb Mensch halb Pferd.

Centifolie, l., die Hundertblättrige, eine Rosengattung.

Centime, fr. (Sanghthim), eine kleine Kupfermünze in Frankreich, ⅔ Pf. an Werth.

central, Alles was zum Mittel- oder Hauptpunkte einer Sache gehört, dahin gerichtet ist; Central-Bewegung, die kreisende, sich um den Mittelpunkt schwingende Bewegung; Central-Feuer, das vermeintliche Feuer, das in der Mitte der Erdkugel sein soll; Central-Organe, Haupt-Lebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge, Magen; Central-Schulen, Kreis- oder Hauptschulen ꝛc.; Centrum, der Mittelpunkt eines Kreises; centralisiren, zusammenziehen, nach dem Mittelpunkte zu vereinigen.

centupliren, verhundertfachen, verhundertfältigen; Centurie, eine Zahl von hundert Mann bei den alten Römern, ihr Anführer hieß Centurio (Hauptmann).

Cerberus, Fabell., der dreiköpfige Höllenhund, der den Eingang der Unterwelt bewachend, Jeden hinein, aber Niemanden heraus ließ.

Cercle, fr. (Serkel), der Gesellschaftskreis, Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Ceremonie, vormalige Sitte beim Gotesdienst; Hofsitte, feierliches Gepränge; Ceremonial, die Vorschrift für Feierlichkeiten; ceremoniell, ceremoniös, feierlich, umständlich.

Ceres, Götterl., die Göttin des Akkerbaues und der Feldfrüchte, auch Name eines Planeten.

cerniren, Krk., einschließen, umgeben.

Ceroplastik, die Kunst, in Wachs zu bilden.

Certificat, l., ein Zeugniß, Beglaubigungsschein; Certification, die Bescheinigung; certificiren, bescheinigen, bestätigen.

Cervelat-Wurst, die Hirnwurst, Schlagwurst.

Cession, l., die Abtretung, Ueberlassung; **cessio bonorum**, die Abtretung der Güter, des Eigenthums an die Gläubiger; cessiren, aufhören, weichen, wegfallen; Cessionarius, l., Cessionair, fr., der Uebernehmer einer abgetretenen Sache.

c'est tout comme chez nous, fr. (spr. seh tuh komm scheh nuh), es ist Alles eben so, wie bei uns.

Chabraque, fr. (Schabrak) die Satteldecke.

chacun à son gout, fr. (schakängh a songh guh), Jeder nach seinem Geschmack.

Chagrain (Schagrängh), körniges, gerripptes Leder von Seehunds- oder Katzenfellen; Fischhaut; auch eine Art leichten Seidenzeuches mit erhabenen Tüpfelchen auf der rechten Seite.

Chagrin, fr. (Schagreng), der Gram, Kummer, Verdruß; chagriniren, sich grämen, härmen, kränken.

Chaine, fr. (Schain'), die Kette, der Zwang, der Kettentanz.

Chaise, fr. (Schähs'), die Halbkutsche, eig. ein Stuhl.

Chalon, fr. (Schalongh), ein wollner Futterzeuch.

Chaloupe, fr. (Schalup, in der Schiffersprache Schaluppe), ein Schiffsboot.

Chamade, fr. Krk., ein Trommelmarsch zum Zeichen der Ergebung.

Chamäleon, eig. die Schiller-Eidechse; ein unbeständiger, wandelbarer Mensch, Farbenwechsler.

Chambre, fr. (Schanghbr), Kammer, Zimmer.

chamois, fr. (schamoah), gemsenfarbig, bräunlichgelb.

Champagner (Schampanjer), ein aufbrausender Wein in der Champagne in Frankreich.

champ de bataille, fr. (schangh de batallje), das Schlachtfeld, die Wahlstatt.

Champignon, fr. (Schampinjongh), Herrenpilz, ein eßbarer Feldschwamm.

Chan, ein Tartarenfürst.

Chance, fr. (Schangß'), der Glückswechsel, der Glücksfall.

Chancre (Schankr), ein krebsartiges, fressendes Geschwür.

Change (Schangsch), die Vertauschung, der Wechsel; Tauschwaaren, bes. von Büchern; changiren (schanghschihren), verändern, wechseln, tauschen.

Chanson, fr. (Schanghsongh), ein Lied, Gesang.

Chaos (Kaos), das Urgemisch, der unentwickelte Stoff aller Wesen, die Schöpfungsmasse vor ihrer Entwickelung und Ausbildung; Verwirrung, Unordnung; chaotisch, verwirrt, ungeordnet.

Chapeau, fr. (Schapoh), der Hut, Herr, Frauenschützer; Chapeau-bas (bah), kleiner niedriger Hut, Kleinhütler, mit dem Hute unterm Arme.

Chapelets, fr. Mz., Rosenkränze (Paternoster).

Chapitre, fr. (Schapitr), das Capitel, die Sache, der Gegenstand eines Gesprächs.

Charade, fr. (Scharad), das Sylbenräthsel.

Charakter, gr. (Karakter), der Grundzug, das Gepräge, Schriftzeichen; die Eigenthümlichkeit in der Denk- und Sinnesart Jemandes, der Amts- oder Geburtstitel, Ehrenstand, Rang eines Menschen; charakterisiren, die unterscheidenden Merkmale einer Sache angeben, bezeichnen; Charakteristik, Darstellung, Schilderung der Eigenthümlichkeiten.

Charavari (Schar'wari), die mit Leder besetzten Ueber- oder Ueberziehhosen bei der Cavallerie.

Charge, fr. (Scharsch') die Last, Bürde, die Ladung (von Schießgewehren), die Ehrenstelle, Bedienung; Chargé d'affaires (Scharscheh daffär), Geschäftsführer, Geschäftsträger; chargiren (scharschiren), belästigen, beauftragen, zum Feuern laden.

Charité, fr. (Schariteh), die Mildthätigkeit, Krankenpflege, ein Hospital; charitable (scharitab'l) mild- oder wohlthätig.

Charitinnen, Götterl., die 3 Huldgöttinnen, s. Grazien.

Charivari (Schariwari), die Spottmusik, Katzenmusik, Schimpfständchen.

Charlatan, ein umherziehender Marktschreier, Quacksalber, Afterarzt; Charlatanerie, die Marktschreierei, Großsprecherei eines eingebildeten oder betrügerischen Arztes.

Charme, fr. (Scharm), der Reiz, die Anmuth; charmiren, reizen, entzücken; charmant, reizend, einnehmend; Charmante, die Geliebte.

Charon (Kahron), Götterl., der Ueberschiffer in der Unterwelt (über den Acheron).

Charpie, fr. (Scharpih), gezupfte Leinwand, die Wundfäden.

Charte (Karte), Spielkarte; Landcharte, Abbildung einer Erdfläche; die Grundverfassungs-Urkunde eines Staates; Charte constitutionelle (Schart konstitüßionell), die Urkunde der französischen Staatsverfassung; Charta magna, die große Charte, d. i. die Urkunde der englischen Staatsverfassung.

Chartomantie, Wahrsagerei aus Spielkarten, das Kartenschlagen.

Charwoche (Kahr-), die Woche vor Ostern in welcher der Charfreitag fällt.

Charybdis (Karibdis) und Scylla, zwei gefährliche Strudel im sicilianischen Meere.

chassen (schassen), jagen, fortjagen; Chasseur, ein Jäger; Chasseur à Cheval (Schassör a Schwal), beim französischen Militair ein Jäger zu Pferd, reitender Jäger.

Chatouille (Schatullj'), eig. Schatulle, Geld- oder Schatzkasten, fürstliche Privatkasse; Chatouille-Güter sind solche Güter, welche der Landesherr oder Personen aus dessen Familie durch Ersparnisse oder sonst gültig erworben haben, und welche daher als fürstliche Privatgüter, im Gegensatz zu Staatsgütern, betrachtet werden.

Chaussée, fr. (Schosseh), die Kunststraße, Landstraße aus Stein und Sand; chaussirt, mit kleinen Steinen fest und kunstmäßig gebahnt.

Chef, fr. (Scheff), Anführer, Oberhaupt.

Chef d'oeuvre, fr. (Schäh döwer), das Meisterwerk, Meisterstück.

Chemie (Chemih), die Scheidekunst, Lehre von den Bestandtheilen der Körper, ihre Zersetzung und Vereinigung; wer sich damit beschäftigt, heißt Chemiker; chemisch, nach den Gesetzen der Chemie.

Chemise, fr. (Sch'mis'), das Hemde; Chemisette, ein Vor-, Halb- oder Kragenhemdchen.

Cherub(im), ein Blitzengel, Flammenbote, Name höherer Geister oder Engel in der heil. Schrift (das Wort gilt eigentlich nur in der Mehrzahl).

Chevalerie, fr. (Sch'walerih), die Ritterschaft, das Ritterthum; Chevalier (Sch'walieh), ein Ritter; Chevalier d'honneur (donnör), Ehrenritter, Begleiter eines Fürsten

oder einer Fürstin; Chevalier d'industrie (d'änghdüstrih), ein Glücksritter, Gauner.

Cheveaux-legers (Sch'wohlescheh), die leichte Reiterei.

Chevre feuille (Schewerföllj), was Caprifolium heißt: Geisblatt.

Chicane (Schikane), arglistige Wendung, Schurkerei, Rechtsverdrehung, Chicaneur, Ränkemacher, Rechtsverderber; chikaniren, einen womit plagen, scheren, hudeln.

Chiffre (Schiffer), die Geheimschrift; Chiffreur (Schiffröhr), ein Zifferer, Geheimschriftler; chiffriren, mit Chiffern, geheimen Schriftzeichen schreiben.

Chimäre (Schimähre), eine ungereimte Dichtung, ein Hirngespinnst, eig. ein fabelhaftes Ungeheuer, Unding der Phantasie; chimärisch, ungereimt, eingebildet, erträumt.

Chinarinde, die Fieberrinde vom Chinabaum in Südamerika, das trefflichste Arzneimittel gegen das kalte Fieber.

Chiromantie, gr., die Wahrsagerei aus den Linien der Hände.

Chirurg(us), gr., der Wundarzt, Chirurgie, der Wundarzt; Chirurgie, die Wundarzneikunde; chirurgisch, wundärztlich.

Chlor (Chlohr), der Grundstoff der sogenannten, übersäuerten Salzsäure, welche als gelblich grüner Dunst erscheint; Chlorkalk, die Verbindung dieser Säure mit Kalk.

Choc, fr. (Schock), der Stoß, Anfall, Ansturz, bes. der Reiterei.

Chocolade, eine aus Cakao, Zucker, Vanille rc. bereitete Masse und das Getränk daraus.

choisiren, fr. (schoasihren), erwählen, erkiesen, sich aussuchen, z. B. eine Farbe zum Kleide.

Cholera, gr. (Kohlera), die Gallsucht, Brechruhr; Cholera morbus, die asiatische, epidemische Brechruhr; cholērisch, gallsüchtig, jähzornig.

Chor, der Sängerkreis, ein Rundtanz mit Gesang verbunden, das Chor oder die Emporkirche, vollstimmiger Gesang im Gegensatze von Solo, einem einstimmigen Gesange; Chorāl, ein Kirchengesang, seine Melodie; Chorist, der Chorschüler, Chorsänger.

Chouans (Schuangs), rebellische Anhänger der königlichen Partei im westlichen Frankreich.

Chrestomatie, gr., Auswahl aus den alten Schriftstellern für Schulen.

Chrisam oder Chrisma (Krisma), das Weihöl, Salböl in der römischen Kirche (Taufe, Firmelung).

Christianism(us), das Christenthum, der Christenglaube; Christus, ein Gesalbter, König, s. Messias; Christianissimus, l., der Allerchristlichste, ein Beiname, den die Päpste den Königen von Frankreich gaben.

Chronika, Chronik, gr., eig. die Zeitgeschichte, Geschichtsbuch, bes. eines einzelnen Orts; chronisch, langwierig, von Zeit zu Zeit wiederkehrend (chronische Krankheit).

Chronologie, die Lehre von der Zeiteintheilung; chronologisch, nach der Zeitfolge; Chronometer, ein Zeitmesser, eine Seeuhr, Secundenuhr.

Chronogramm(a), ein Vers, welcher eine Jahrzahl enthält.

Chrysolith und Chrysopras, goldfarbne Edelsteine.

Cibeben, der Name der größten Rosinen.

Cicāde, eine Grille, die große (südliche) Heuschrecke.

Cicerone, it. (Tschitscherone), ein erklärender Führer, Merkwürdigkeitenzeiger.

Cichorie (Zikorie), der Wegwart, eine Pflanze und Wurzel, welche als Caffee-Surrogat dient.

Cicisbeo, it. (Tschitschisbeo), ein Galan, Frauenbegleiter, täglicher Gesellschafter eines verheiratheten Frauenzimmers (it. Sitte).

Cider (Sid'r), Obstwein, bes. Aepfelwein (in Frankreich).

cidevant (ßid'wangh), ehemals, weiland, vor Zeiten.

Cigarros oder Cigarren, Mz. eig. span. Tabaksröllchen zum Rauchen ohne Pfeife.

cimmerische Finsterniß, wie bei den alten nördlichen Cimmeriern.

cinq premiere, fr. (ßänghk premjeh), die fünf ersten (Kartenstiche im Solospiel).

circa, l., ungefähr, gegen, etwa.

Circassienne, ein Wollenzeuch, Halbtuch.

Circular, l., ein Kreis- oder Umlaufschreiben; Circular-Feuer, Ring- oder Kreisfeuer; Circular-Predigt, die Umlauf- oder Wechselpredigt (der Landgeistlichen in der Stadt vor ihrem Aufseher).

Circulation, der Kreislauf, Umlauf (des Blutes, Geldes rc.); circuliren, umlaufen, kreisen.

Circulus, l., der Kreis, **circ. horarius**, der Stundenkreis; **circ. tropicus cancri**, der Wendekreis des Krebses; **circ. capricorni**, der Wendekreis des Steinbocks.
Circumcission, l., die Beschneidung.
Circumduction, l., die Hintergehung, der Betrug.
Circumferenz, l., der Umfang, Umkreis, s. Peripherie.
Circumflex(us), l., das Dehn(ungs)zeichen, Hütchen auf einer Sylbe (^); uneig. ein Hieb, eine Schmarre.
Circumscription, l., die Umschreibung; circumscribiren, weitläufig beschreiben.
Circumspection, l., die Umsicht, Behutsamkeit; circumspect, umsichtig, vorsichtig, bedachtsam.
Circumstanz, die Bewandniß, Beschaffenheit.
Circumvallation, l., die Umschanzung, Umschließung mit einem Walle; Circumvallaton(s)-Linien, Schanzlinien rings um die Lagerwälle her.
Circus, l., die Fecht- und Rennbahn, ein länglich-runder Schauplatz bei den alten Römern zu ihren Volksspielen.
Cirkel, der Kreis, das Werzeug, einen Kreis zu machen.
cis, l. (als Vorwort), diesseits, z. B. cisalpinisch, diesseits der Alpen.
ciseliren, mit dem Grabstichel zierlich ausarbeiten, eingraben, stechen.
Cisterne, der Wasserbehälter, worein das Regenwasser sich sammeln muß.
Citadelle, eine Burg, Bergfestung, Beifestung neben der größeren Festung.
Citat, angeführte Schriftstelle, Nachweisung aus Schriften; Citation, die Nachweisung; Rspr. die Vorladung vor Gericht; citiren, vor Gericht laden.
cito (auf Briefen), eilig, geschwind, schnell; **citissime**, so schnell als möglich.
Citoyen, fr. (Sitojängh), der Bürger, Freibürger (des fr. Staates).
civil, bürgerlich, billig, mäßig, höflich, anständig; civilisiren, bilden, aufklären, gesittet machen; Civilisation, die Aufklärung, Sittenbildung.
Civiletat, der Voranschlag der Staats-Verwaltungskosten.
Civil-Liste, der Hofhaltungsbedarf, die einem Fürsten zur Hofhaltung von den Ständen bewilligte jährliche Summe.
Civilstand, der Bürgerstand.
clair, fr. (klär), hell, klar; clair-obscur, helldunkel; Clairvoyant, ein Hellseher, ein im magnetischen Schlaf bei verschlossenen Augen Sehender.
Clarino, die Trompete.
Clarinette, die Gellflöte, ein bekanntes, tonreiches Blasinstrument; Clarinettist, einGellflötenbläser.
clariren, zoll- und steuerbares Gut in Schiffen angeben; Clarirung, Schiffverzollung.
Classe, die Abtheilung, Ordnung; Classification, Eintheilung in Ordnungen, Gattungen und Species 2c.; classisch, ausgezeichnet, vorzüglich, musterhaft, bes. von Schriften; Classiker, ein Hauptschriftsteller, Musterschriftsteller.
Clause, eine Höhle, Mönchszelle, Einsiedlerwohnung; ein Theil eines Musiksatzes, welcher wiederholt wird.
Clausel, Rspr., der Vorbehalt, die Verwahrniß.
Clausur, die Einschließung, der Klosterzwang.
Clavis, l., eig. der Schlüssel, Tonk., die Taste; Claves, Mz., die Tasten oder Griffe auf dem Clavier; Claviatur, dieTastenlage, sämmtliche Claviertasten.
Clemens, l., die Gnade, Huld (eines Fürsten); gnädig.
Client, l. (Kli-ennt), heißt derjenige, dessen Sache ein Rechtsgelehrter führt; Clientel, der Rechtsbeistand, die Vertretung des Sachwalters.
Clique, fr. (Klik'), die Sippschaft, Spießgesellschaft, Rotte.
Cloak oder Cloaque, die Kothschleuse, Schundgrube, Unreinigkeits-Abzug.
Coaction, l., die Zwingung, gewaltsame Beitreibung; coactiv, zwingend, beitreibend.
Coadjutor, der Beigeordnete, Regierungsgehülfe, vorausbestimmte Nachfolger eines Fürsten.
Coalition, die Vereinigung, Verbindung zu Staatszwecken; coalisiren, verbünden.
Cocarde, fr., das Feldzeichen am Hute mit den Nationalfarben.
Cochenille (Kosch'nilje), der Scharlachwurm aus Westindien und die davon bereitete rothe Farbe.
Cocon (Kokongh), die Puppe der

Seidenraupe, das Knäulchen oder Gehäuse derselben.

Coda, it. Mus., Anhang, Schlußstück.

Code, fr. (Kod), Codex, l., ein Gesetzbuch, eine Gesetzsammlung, die alte Handschrift eines Classikers.

Codicill, l., ein Anhang, Nachtrag zu einem letzten Willen, Zusatz zu einem Vermächtniß, Testamentsbeilage.

Coëffeur, der Kopfschmücker; Coëffure, der Kopfschmuck, Kopfputz; coëffiren, den Kopf schmücken, die Haare kräuseln.

Cölibat (Zölibaht), die Ehelosigkeit (katholischer Geistlichen).

Cötus, eine Schülerversammlung, eine große Anzahl.

Coeur, fr. (Köhr), das Herz; das Herz in Spielkarten; Coeur-As, Herzdaus.

Coeffre oder Koffer, der Kasten, die Reisekiste.

Cogitation, l., die Ueberlegung, Erwägung; cogitiren, denken, erwägen.

Cognac (Konjack), ein Traubenbranntwein aus der franz. Stadt Cognac.

Cognāt, ein Verwandter von mütterlicher Seite; Cognation, die Verwandtschaft von mütterlicher Seite.

Cognition, l., Einsicht, Untersuchung; cognosciren, gerichtlich untersuchen, erkennen.

Cohabitation, l., die Beiwohnung, das Zusammenwohnen; cohabitiren, zusammenwohnen.

Cohäsion, der Zusammenhang der Theile der festen Körper; cohäriren, zusammenhängen.

Cohäres, der Miterbe.

Cohibition, die Zurückhaltung, Mäßigung; cohibiren, zurückhalten, mäßigen.

Cohorte, l., ein altrömischer Kriegerhaufen.

Coinspector, l., der Mitaufseher; coinspiciren, mitaufsehen.

Coinvestitur, die Mitbelehnung.

Colchicum, die Herbstzeitlose (ein Giftgewächs und Blümchen).

Colibri, der Blumenspecht, Honigvogel in Südamerika; der kleinste Vogel auf der Erde.

Collaborator, l., der Mitarbeiter, Hülfslehrer an einer Schule.

Collateral-Erben, Seitenverwandte des Verstorbenen.

Collation, l., Einrechnung, Einwerfung, Vergleichung, Durchsicht, ein kleines Festmahl, Zwischenmahl; collatio bonorum, die Einwerfung desjenigen zur Erbmasse, was der Erbe schon bei Lebzeiten des Erblassers erhalten hat; collationiren, Abschriften mit Urschriften vergleichen; die Bogen eines Buches durchzählen, ob sie vollständig sind.

Collator, l., der Verleiher, Vergeber (z. B. eines Pfarr- oder Schulamtes); Collatur, das Recht dazu.

Collectaneen, Auszüge, gesammelte Stellen aus Schriften.

Collectant, der Sammler, Almosen-Erheber; Collecte, l., die Geldeinsammlung, ein Altargebet, Altargesang.

Collecteur, fr., ein Lotterieofficiant, Loos- oder Einlagensammler; collectiren, sammeln, am Altare absingen.

collectiv(isch), zusammenfassend, vereinigend; Collectivwort, was mehrere Dinge von einerlei Art in sich schließt, z. B. Vögel.

College, der Amtsgenosse, Amtsbruder, Mitarbeiter; collegial(isch), amtsbrüderlich.

Collegia, Mz., die Vorlesungen, welche ein Professor auf der Universität den Musensöhnen hält.

Collegiāt, ein Stiftsmitglied, Stiftsherr, eine Stiftspfründe; Collegiāt-Kirche, Stiftskirche.

Collegium, ein Amtsverein, Versammlung von Amtsgenossen, Rath, Versammlungs- oder Sitzungsort desselben.

Collet, ein Kragen; Coller, Reitrock; beim Collet nehmen, beim Kragen nehmen oder fassen.

Colli, Mz., von Collo, ein Frachtstück, ein Ballen oder eine Kiste Waare.

collidiren, zusammenstoßen, widerstreiten; Collision, die Zusammenstoßung, Gegeneinanderwirkung; in Collision — Zwist oder Uneinigkeit kommen oder gerathen.

Colliquation, l., die Schmelzung, Auflösung.

Collocation, l. Rspr., die Ausstattung, Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger.

Colloquium, die Unterredung, mündliche Prüfung; colloquiren, sich mit einander besprechen, bereden.

Collusion, das geheime, betrügerische Einverständniß; colludiren, sich heimlich mit einander verstehen.
Colonel, der Obrist, Oberste.
Colonne, die Linie einer Armee, eine hohe Säule, Spalte eines gedruckten Blattes; Colonade, eine Säulenhalle
Colonie, die Ansiedelung, Niederlassung, Pflanzung; Colonist, ein Ansiedler, Pflanzer; Colonial-Waaren, Waaren aus überseeischen Pflanzstaaten, als Caffee, Zucker, Thee, Zimmt, Indigo ꝛc.
Color, l., die Farbe, der Anstrich; coloriren, anfärben, ausmalen, der dies thut, heißt Colorist; Colorit, das Farbenspiel, der Anstrich; Coloraturen, künstliche Tonwendungen.
Colporteur, fr., ein Resträger, Hausirer; colportiren, Waaren und Bücher herumtragen, hausiren.
Columne, l., die Säule, die Abtheilung, Spalte auf einem gedruckten Blatte, s. Colonne.
Coluren, Mz., Mittag- oder Jahrzeitkreise (in der Sternkunde).
Combattanten, fr., Streiter, Kämpfer.
Combination, die Verbindung, Vergleichung verschiedener Dinge; combiniren, verbinden, vergleichen, berechnen.
Comes palatinus, l., ein Pfalzgraf.
Comităt, l., die Begleitung, das Gefolge, die Gespannschaft (von Ungarn).
Comité, ein Verwaltungsverein, Untersuchungsausschuß.
Comitien, Wahlversammlungen, ehemalige Reichsversammlungen.
Commandant, militairischer Oberbefehlshaber in einer Stadt oder Festung; Commandeur, der Anführer, Oberbefehlshaber von Truppen; commandiren, Soldaten befehligen, anführen; Commando, militairischer Befehl, kleiner beorderter Soldatentrupp.
Commandite, Kspr., eine Gesellschaftshandlung, wozu Einer das Geld giebt, der Andre die Geschäfte führt.
comme il faut, fr. (komm i foh) wie es sein soll.
Commende, die Ordenspfründe, das Gebiet eines geistlichen Ordensritters; der Besitzer einer Commende heißt Comthur.
Commensăl, l., der Tischgenosse, Kostgänger.
Comment, fr. (Kommangh), das Wie, die Sitte und der Brauch nach Herkommen unter Studirenden.
Commentar, l., die Auslegung, Erläuterung; Commentator, der Ausleger, Erklärer; commentiren, erklären, erläutern.
Commerce, fr. (Kommerß), commercium, l., Commerz, Handel, Waarenverkehr, die Trinkgesellschaft; commerciren, handeln, Verkehr treiben, schlemmen; Commerzien-Rath, Handelsrath.
Commilitonen, l. Mz., Mitstreiter, Waffenbrüder, auch Schulgenossen.
Commis, fr. (Kommih), der Handlungsdiener, Geschäftsträger.
Commiseration, l., die Erbarmung, das Mitleiden.
Commissair, fr., Commissarius, l., ein gewöhnlich von der Obrigkeit eingesetzter Geschäftsführer; Bevollmächtigter; Commission, l., die Vollmacht, der Auftrag, Bevollmächtigte, zur Ausführung eines Geschäfts; Commissionär, ein von einer Privatperson beauftragter Geschäftsführer; Committent heißt der Auftragende, Bevollmächtiger; Commissariat, das Verpflegungsamt, die Personschaft, welche die Verpflegung des Heeres zu besorgen hat.
Commiß wird gebraucht in Zusammensetzung bei Gegenständen, deren Lieferung in Menge Jemandem aufgetragen ist, namentlich beim Militair, daher; Commißbrot, Commißtuch, Commißschuhe ꝛc.
Commodăt, das (unentgeldliche) Darlehn, zinslos Geliehene.
commŏde, bequem, gemächlich; Commŏde, die Bequemlade, der Kasten mit Schubfächern; Commodität, die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das geheime Gemach.
commodemente oder commodetto, it. Tonk., gemächlich, bequem.
Commŏdum, l., der Nutzen, Vortheil; commodum publicum, Rspr., das gemeine Beste, der Gemeinvortheil; commŏda, Vortheile.
Commodŏre, ein Schiffsgeschwaders-Befehlshaber.
Commotion, l., die Bewegung, Erschütterung.
Commune, die Gemein(d)e, Gesammtheit; commun, gemeinsam.
Communal-Steuer, Abgaben für die Gemeinde-Bedürfnisse.
Communication, die Mittheilung,

Verbindnng eines Ortes mit einem andern durch Brücken und Wege; communiciren, mittheilen, gemeinschaftlich das h. Abendmahl genießen; Communicant, ein Abendmahlsgenosse; Communion, Gemeinschaft, Abendmahl.
communis bonorum, Gütergemeinschaft.
Compaciscenten, l. Mz., Vertrags- oder Friedenschließer; compaciseiren, sich mit vergleichen, mit Frieden schließen.
Compact, der Vergleich, Vertrag; compact, fest, dicht, gedrängt.
Compagne, fr. (Kompanje), die Gefährtin, Gehülfin, Freundin, Gattin.
Compagnie, fr. (Kompanih), die Gesellschaft, Gemeinschaft, z. B. des Besitzes einer Handlung, eine Abtheilung Soldaten, Hauptmannschaft.
Compagnon (Kompanjong), ein Kompan, Gesellschafter, Gehülfe, Handelsgenoß.
comparabel, l., vergleichbar; Comparation, die Vergleichung; Comparativ(us), Sprachl., der zweite Vergleichungsgrad, die Steigerungs- oder Mittelstufe, z. B. schöner, größer, länger.
Comparent, l. Rspr., ein vor Gericht Erscheinender; compariren, erscheinen, sich vor Gericht stellen.
Comparsen, die stummen Personen, welche im Schauspiel erscheinen (Statisten).
Compaß, die Magnetnadel auf Schiffen, die stets nach Norden zeigt.
Compassion, das Mitgefühl, die Theilnahme; compatiren, mitfühlen, mitleiden.
Compendium, ein kurzer Inbegriff, Lehrbegriff, Leitfaden, eine Abkürzung; compendiös, kurz abgefaßt.
Compensation, Ausgleichung, Vergütung, Kostenerstattung; compensiren, ersetzen ausgleichen.
Compère, fr. (Kongpär), Gevatter.
Competent, ein Mitbewerber um ein Amt; competent, befugt, berechtigt, vollgültig; Competenz, die Befugniß, Rechtsgültigkeit, die Mitbewerbung.
Compilation, l., die Zusammentragung aus andern Schriften; compiliren, zusammentragen, zusammenraffen (aus Büchern), zusammenstoppeln.
Complaisance, fr. (Kongpläsanghß), die Gefälligkeit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit; complaisant, gefällig, höflich.
complet, vollständig, vollzählig.
completiren, ergänzen, vollständig machen.
Complexion, l., die Leibesbeschaffenheit, Sinnesart.
Complication, die Verwickelung; Complicen (Komplihsen), Mitschuldige, Mithelfer, Verwickelte; complicirt, verwickelt, verflochten.
Compliment, fr. (Komplimangh), die Verbeugung, der Gruß, die Höflichkeitsbezeigung, etwas Schmeichelhaftes, Verbindliches; complimentiren, begrüßen.
Complot, die geheime Verbindung, Verschwörung, Meuchelbund.
componiren, zusammensetzen, in Musik setzen, etwas beilegen; Componist, der Tonsetzer, Dichter in der Musik; Composition, die Zusammensetzung, das Musikstück, die Metallmischung.
comportiren, sich vertragen; comportable, verträglich, schicklich.
compreß, dicht, zusammengedrängt; Compression, Zusammendrükkung.
Compromiß, der Anlaß, Rspr., die Berufung, Uebereinkunft auf einen Schiedsrichter; Compromissarius, der Schiedsrichter; compromittiren, übereinkommen, einen gewissen Schiedsrichter zu wählen, mitverwickeln, Jemandes Ehre in Gefahr bringen, verdächtigen.
Comptant oder contant, baar, baare Bezahlung.
Comptoir oder Comtoir (Kongtoahr), das Schreib- oder Rechnungszimmer, die Geschäftsstube bes. eines Kaufmanns; Com(p)torist, ein Buchhalter.
Comte, fr. (Kongt), der Graf; Comtesse (Kongteß), die Gräfin.
con affetto, it. Tonk., bewegt, rührend.
con agitazione, mit innerer Bewegung.
con allegrezzo, mit Munterkeit.
con amore, mit Liebe, mit Lust.
con brio, mit Feuer, mit Geräusch.
concav, ausgehöhlt, hohlrund, wie die innere Fläche eines Urglases.
concediren, zugeben, gestatten, bewilligen.
concentriren, zusammenziehen, in einem Punkte vereinigen; Concentrirung, die Vereinigung, Kraftverbindung.
Concept, der erste schriftliche Ent-

wurf einer Ausarbeitung; aus dem Concepte kommen, irre werden, in Verlegenheit gerathen, stokken; das Concept verrücken, irre machen, stören, verwirren; Concept-Papier, Entwurfpapier, geringes Schreibpapier.

Conception, l., die Empfängniß; concipiren, entwerfen, abfassen, empfangen (sowohl geistig: Gedanken, als körperlich; schwanger werden).

Concert, eine öffentliche vollstimmige Musik, das Zusammenspielen mehrerer Tonkünstler.

Concession, die Erlaubniß, Bewilligung, obrigkeitliches Zugeständniß.

Conchylien, Mz., Muscheln, Schnekken, Schaalthiere.

Conciergerie, fr. (Konghßierscherih), das Gefängniß, die Burgvogtei, Stockhaus (in Paris).

Concilium, l., eine Versammlung, bes. ehem. Kirchenversammlnng.

Concipient, der Entwerfer, Verfasser eines Aufsatzes einer Schrift.

Conclave, das verschlossene Gemach, worin die Cardinäle den Papst wählen.

Conclusion, l., der Schlußsatz, die Schlußfolge.

Conclusum, der Abschluß, Rechtsschluß.

Concordia, die Eintracht; concordiren, übereinstimmen; Concordanz, Uebereinstimmung; Concordat, ein Uebereinkommen, bes. zwischen dem Papste und einer weltlichen Macht.

concret, verwirklicht; Concretum, ein Gegenstand der Wirklichkeit, z. B. Mensch, Thier, Blume, entgegengesetzt: Abstractum.

Concurrent, l., der Mitbewerber; concurriren, sich mitbewerben, wetteifern, zusammentreffen; Concurrenz, die Mitbewerbung; das Zusammentreffen (bes. von Waaren oder Kaufleuten) an einer Stelle.

Concurs, l., Zusammentritt der Gläubiger, um sich in das Vermögen ihres Schuldners (des Falliten oder Bankerottiers) verhältnißmäßig zu theilen.

Concussion, die Erschütterng, Schreckung, uneig. Gelderpressung.

Condemnation, l., die Verurtheilung, Verdammung; condemniren, verdammen, verurtheilen.

condescendiren, willfahren, einer Bitte Gehör geben.

Condiction, die Zusage, Versprechung.

Condition, l., Bedingung, Dienst, Stelle, daher in Condition sein, ein (bedingte, abhängige) Stelle bekleiden; conditioniren, in Diensten eines Andern stehen.

Condolenz, l., die Beileidsbezeigung; condoliren, mittrauern, beklagen.

Conduct, die Begleitung zum Grabe, das Leichenbegängniß; Conducteur, fr., Aufseher, Schirrmeister, Schaffner bei Postwagen, Bauaufseher; Conductor, l., Pachter, Miether, der Blitzableiter; Conduction, die Pachtung, Miethung.

Conduite, die Aufführung, Sitten, der Anstand, das Betragen.

con expressione, it. Tonk., ausdrucksvoll.

Confect, Zuckergebacknes, s. Confituren.

Confection, Rspr., die Vollstrekkung, Fertigung.

Conferenz, l., die Geschäftsunterredung, Geschäftsverhandlung, Zusammenkunft dazu; conferiren, sich besprechen, gemeinschaftlich berathen.

Confession, l., das Geständniß, Glaubensbekenntniß, Glaubenspartei; Canfessionar(ius), der Beichtvater.

Confidenz, l., die Zuversicht, das Vertrauen, die Kühnheit, Dreistigkeit; confidiren, mit Zuversicht hoffen, vertrauen.

Confirmation, l., die Bestätigung, Bekräftigung einer Sache von der Obrigkeit; confirmiren, bestätigen, bekräftigen, einsegnen; Confirmanden, Mz., Knaben und Mädchen, welche zur ersten Abendmahlsfeier gelangen sollen.

Confiscation, l., die Gütereinziehung für den öffentlichen Schatz, Wegnehmung; confisciren, einziehen, gerichtlich in Beschlag nehmen.

Confitenten, l. Mz., Beichtende, Beichtkinder, oder Beichtgänger; confitiren, beichten, bekennen.

Confitüren, fr. Mz., eingemachtes Zuckerwerk, s. Confect; Confiturier, ein Zuckerbäcker, s. Conditor.

Conflict, l., der Zusammenstoß, Widerstreit, Kampf; confligiren, streiten, kämpfen.

Confluenz, Confluxus, der

Zusammenfluß, Zusammenlauf von Menschen.

Conföderation, l., ein Bund, Bündniß; Conföderirte, Verbündete, Bundesgenossen; conföderiren, verbünden.

conform, übereinstimmend, gleichförmig; Conformation, die Uebereinstimmung, Gleichbildung; Conformisten (in England), Anhänger der herrschenden bischöflichen Kirche.

Confrater, l., der Mitbruder, Amtsbruder; confraternisiren, verbrüdern.

Confrontation, l. Rspr., die Gegeneinanderstellung, Zeugenvergleichung; confrontiren, zwei Personen einander gegenüberstellen und gleichzeitig vor Gericht verhören.

con fuoco, it. Tonk., mit Feuer, feurig, lebhaft.

Confusion, l., die Verwirrung, Bestürzung, Unordnung; confus, verworren, bestürzt, unordentlich.

Confutation, l., die Widerlegung, confutiren, widerlegen.

Congé, der Abschied, congedirt, verabschiedet.

Congestion, l., die Anhäufung, der Andrang z. B. des Blutes.

con gravita, it. Tonk., mit Würde.

con grazia, it. Tonk., mit Anmuth.

Congregation, l., eine Versammlung bes. der katholischen Geistlichkeit.

Congreß, l., der Zusammentritt, die Stände- oder Staatenversammlung.

Conjectur, l., die Vermuthung, aufgestellte Meinung.

Conjugation, Sprachl., die Zeitwortsumbildung; conjugiren, abändern, Zeitwörter umbilden.

Conjunction, l., die Verbindung, Vereinigung, Zusammenkunft verschiedener Planetensysteme unter einerlei Längengrade; Sprachl. das Füg- oder Bindewort; Conjunctiv, die ungewisse Redeart in der Sprachlehre; Conjuncturen, Zeitumstände, Verhältnisse; conjungiren, verbinden, vereinigen.

Conjuration, l., die Verschwörung; Conjurat, ein Verschworener; conjuriren, verschwören.

con moto, it. Tonk., mit Bewegung, rührend.

connectiren, verbünden. verknüpfen; Connexion, die Verbindung, Verknüpfung, einflußreiche Bekanntschaft; connex, verbunden, verknüpft.

Connoisance (Konnähssanghs), die Bekanntschaft, Kenntniß; Connoissement (Konnäss'mangh), ein Frachtbrief zur See.

Conrector, l., der Mitvorsteher, zweiter Lehrer an Gelehrtenschulen.

Conscription, die Aushebung, Werbung zum Kriegsdienste; conscribiren, ausschreiben, werben, in die Liste der Kriegsdienstpflichtigen einschreiben.

Consecration, l., die Einweihung, Einsegnung; consecriren, einweihen, einsegnen.

Conseil, fr. (Konghselj), der Rath, Rathsversammlung, Staatsrath; Conseil-Präsident, der erste Minister.

Consens, l., die Einwilligung, Genehmigung; consentiren, einwilligen, beistimmen, genehmigen.

Consequenz, l., die Folgerung, Folgerichtigkeit, das beharrliche Befolgen seiner Grundsätze; consequent, folgerecht, schlußrichtig, den Grundsätzen gemäß.

Conservation, l., die Erhaltung, Bewahrung; conserviren, erhalten, bewahren; conservativ, erhaltend; Conservative heißen in England, die Alles beim Alten erhalten wollen; Conservator(en), Erhalter, Aufseher; Conservatorien, Erhaltungsanstalten für Musik, it. für Kunst- und Naturseltenheiten.

Consignation, die Aufzeichnung, der Aufsatz, consigniren, verzeichnen, überschreiben, versiegeln.

Consilium, ein Rathschlag, Vorschlag, Entschluß, Rathsversammlung.

Consistenz, die Dichtheit, Festigkeit, Bestandheit eines Körpers; consistent, dicht, fest, haltbar.

Consistorium, der Kirchenrath, die geistliche Gerichtsbehörde; Consistorialrath, ein Mitglied des Kirchenrathes; consistorial, was zum Consistorium gehört.

Consolation, Tröstung; consoliren, trösten; consolant, tröstend, beruhigend.

consolidiren, begründen, sichern, decken.

Consonant, ein Mitlauter; Consonanzen, Mus., Zusammenklänge, Gleichklänge.

Consorten, Mitgenossen, Theil-

nehmer; Rspr., Mitkläger od. Mitbeklagte.
Conspiration, die Verschwörung, Meuterei; conspiriren, sich zusammen verschwören.
con spirito, it. Tk., mit Geist oder Feuer.
Consponsor, l. Rspr., der Mitbürge; Jeder, der etwas mitversprochen hat.
Constable (Konstahbel) oder Constabler, ein Feuerwerker, Stückmeister auf Schiffen; engl., Polizeidiener.
constant, beständig, beharrlich; constatiren, beweisen, darthun.
constat, l., es kostet.
Constellation, l., die Stellung der Sterne gegen einander; ihr vermeintlicher Einfluß auf menschliche Schicksale.
Consternation, l., die Bestürzung, Verlegenheit; consternirt, bestürzt, verlegen.
Constituent, l., der Vollmachtgeber: constituiren, festsetzen, einrichten; Rspr., belangen, zur Rede stellen; constituirt, verfassungsmäßig; Constitution, Einrichtung, Verordnung; Staatsverfassung, das Grundgesetz, welches die Rechte des Fürsten und des Volkes bestimmt; auch die Leibesbeschaffenheit; constitutionell, im Geiste der Verfassung.
Construction, die Wortfügung, Wortfolge; Bauart, Anordnung; construiren, zusammenfügen, bauen, ordnen.
Consul, der Bürgermeister; Staatsvorsteher; Handelsbevollmächtigter, den der Staat in eine ausländische Handelsstadt sendet, um seinen vaterländischen Angelegenheiten vorzustehen.
Consulat, die Würde eines Consul; Consular-Garde, die Leibwache des Consuls.
Consulent, ein Rechtsberather, Anwalt; consuliren, berathen, um Rath fragen; consultiren, berathschlagen.
Consummation, die Zusammenrechnung; consummiren, zusammenrechnen.
Consumtion, l., die Verzehrung, der Aufwand, Bedarf; consumiren, verzehren, verbrauchen.
Contact, l., die Berührung.
Contagion, l., die Ansteckung, Seuche; contagiös, ansteckend, verpestend.
contemporär, gleichzeitig.
Contenance, fr., die Mäßigung, der Gleichmuth, die Fassung.
content (kontangh), zufrieden, vergnügt.
contentiren, befriedigen, bezahlen.
Conterfei, das Bild, Gemälde; conterfeien, abmalen.
Contestation, l. Rspr., die Bestreitung; contestiren, streitig machen, betheuern, bezeugen.
Context, die Redeverbindung, der Gedanken-Zusammenhang.
Continent, das feste Land (im Gegensatz der Inseln).
Continenz, l., die Enthaltsamkeit.
Contingent, der Pflichtbeitrag, Pflichtantheil, z. B. an Hülfstruppen.
Continuation, l., die Fortsetzung, Fortdauer; continuiren, fortsetzen.
Conto, it. Kfspr., die Rechnung; a conto, auf (für) Rechnung; — geben, leihen; — nehmen, borgen.
Contour, der Umriß einer Zeichnung.
Contra, l., contre, fr., gegen, wider.
Contract(us), l., die Uebereinkunft, ein schriftlicher Vertrag; contract, gliederlahm, steif in Gelenken, gichtisch; Contraction, die Zusammenziehung, Lähmung.
Contradiction, l. Rspr., der Widerspruch; Contradicent, der Gegner, Widersacher.
Contrahent, der Vertragschließer; contrahiren, einen Vertrag schließen.
contrair, fr. (spr. konghträr), zuwider.
Contrapunct, Tonk., der Gegenpunkt, Stimmwechsel.
Contrasignatur, l., die Mitunterschrift; contrasigniren, gegenzeichnen, mitunterschreiben.
Contrast, der Gegensatz, Abstich; contrastiren, unterschieden sein, von einander abstechen.
Contratöne, Tonk., die tiefsten Baßtöne unter dem großen C.
Contravention, l., die Uebertretung; Contravenient, der Uebertreter einer obrigkeitlichen Verordnung; contraveniren, übertreten.
contre, fr. (konghter), gegen, wider (in Zusammensetzungen öfter vorkommend) als: Contre-Admiral, der Unterflottenführer, der nach dem Admiral und Viceadmi-

ral kommt; Contrerevolution, Gegenrevolution u. s. w.
Contrebande, der Schleichhandel, die geschmuggelte Waare; Contrebandier (Kongterbangdjeh), der Schleichhändler, Schmuggler; contrebandiren, Schleichhandel treiben, schmugglen, einschwärzen.
contremandiren, absagen, abbestellen.
Contrescarp, fr. Krgk., der Gegenwall.
Contretanz, ein Gegentanz, Reihentanz.
Contrevisite, der Gegenbesuch.
contribuiren, beisteuern, beitragen; Contribution, die Beisteuer, bes. Kriegssteuer, Brandschatzung.
Controle, die Aufsicht aller Art durch Gegen- oder Nachrechnung; controliren, Jemandes Handlung beaufsichtigen, beobachten, ihm nachrechnen; Controleur, der Gegenaufseher, Gegenrechner.
Controvers, eine Streitsache, gelehrte Streitfrage; Rspr., ein Wortstreit.
Contumaz, die Widerspenstigkeit, der Ungehorsam, das Ausbleiben oder Nichterscheinen vor Gericht; **in contumaciam** verurtheilen, wegen Nichterscheinung; **Contumax**, ein Ungehorsamer; Contumaz-Häuser, in welchen sich die Ansteckungsverdächtigen Fremden eine Zeitlang aufhalten müssen.
Contusion, l., die Quetschung, leichte Verwundung.
Conus, l., ein Kegel.
Convalescent, l., ein Genesender; Convalescenz, die Genesung; convalesciren, genesen, gesund werden.
con variazioni, it. Tonk., mit Veränderungen (des Thema's).
Convenienz, die Uebereinkunft; Schicklichkeit, Anstand, Sitte; conveniren, übereinkommen, passen, sich schicken.
Convent(us), l., die Zusammenkunft, Versammlung; Kloster; Stift; Conventual, ein Stiftsherr; Klostergenosse; Conventikel, heimliche Zusammenkünfte, Winkelversammlungen, bes. der Mystiker und Pietisten; Convention, die Uebereinkunft, der Vertrag; Conventions-Münze (Silbergeld), [illegible]trags- oder Uebereinkunftgeld, [illegible] einem Uebereinkommen deut[illegible] Reichsstände i. J. 1750 ausgeprägt, wovon die Mark köllnisch 13⅓ Conventionsthaler oder 20 Gulden enthält; conventionell, übereinkömmlich, vertragmäßig, gebräuchlich.
convergiren, sich zu einander neigen, annähern.
Conversation, die Unterhaltung, der Umgangsverkehr; Conversations-Sprache, Unterhaltungs- oder Umgangssprache; Conversations-Lexicon, Umgangswörterbuch, allgemeines Sachwörterbuch; conversiren, miteinander umgehen, sich unterhalten, unterreden.
Conversion, die Bekehrung.
Convertit, ein Bekehrter, kirchlicher Uebertreter; convertiren, sich bekehren, umändern.
convex, runderhaben, gewölbt.
Conviction, l., Ueberzeugung, Ueberführung eines Beklagten; Convictus, Rspr., ein Ueberführter, Ueberwiesener.
Convict, l., Freitisch für arme Studenten; Convictorium, der Speisesaal; Convivium, das Gastmahl, die Schmauserei.
Convocation, l., die Zusammenberufung; convociren, zusammenberufen.
Convoi, fr. (spr. Konghwoah), die Begleitung, Geleit von Kriegsschiffen; convoyiren (kongwojiren), begleiten, bedecken.
Convulsion, l., die Verzuckung, der Gliederkrampf; convulsivisch, krampfhaft.
con zelo, it. Tonk., mit Eifer, eifrig.
Cooperation, l., die Mitwirkung; cooperiren, mitarbeiten, mithelfen.
Coordination, l., die Beiordnung, Gleichstellung; coordiniren, beiordnen, gleichstellen.
Copie, die Abschrift; die Nachbildung; **pro copia**, Rspr., für die Abschrift; Copialien, Abschreibegebühren; copiren, abschreiben; Copist, Abschreiber.
Copulation, l., die Verbindung, Verehlichung, Trauung; copuliren, verbinden, ehelich einsegnen; ein edles Reis mit dem wilden Stamm verbinden zur Veredlung.
Coquette, fr. (spr. Kokett'), die Gefallsüchtige, Liebesüchtige, Erobesungssüchtige; coquet, gefallsüchtig, verbuhlt; Coquetterie, Gefallsucht, Bulkunst, Eroberungssucht.

Coquin, fr. (Kokängh), der Schelm, Schurke; Coquinerie, die Schelmerei.

coram, l., vor, in Gegenwart; coram nehmen, vornehmen, zur Rede stellen.

cordāt, l., herzlich, vertraut, aufrichtig.

Cordelier, fr., ein Franciskanermönch, der Strickmönch (wegen des Strickes um den Leib).

Cordon, fr., die Schnur; eine Linie Soldaten, welche die Grenze besetzt, um den Feind abzuhalten.

Corduan, Leder aus Ziegenfellen, von der span. Stadt Cordova benannt.

Corinthen, kleine Rosinen.

Cornet, der Reiter-Fähndrich, Standartenträger; Cornette, die Reiterfahne, Standarte; eine weibliche Nacht- oder Schlafhaube.

Cornu copiā, das Füllhorn, Fruchthorn, ein Zeichen des Ueberflusses.

Corporāl, der Rottmeister, Unteroffieier, der eine Rotte von 12 bis 15 Mann unter seiner Aufsicht hat.

Corporation, die Körperschaft, Gemeinheit, Zunft; corporell, körperlich, leiblich.

Corps (Kohr), der Körper, Leib; größere od. kleinere Heeresabtheilung; **corps d'armée**, das Hauptheer; **corps de garde**, die Schaarwache; **corps diplomatique**, die sämmtlichen Gesandten an einem Hofe.

corpulent, dickleibig, wohlbeleibt; Corpulenz, die Dicke, Starkleibigkeit.

Corpus, l., der Leib, Körper; eine Gesellschaft, eine Druckschriftart; Corpus delicti, der Frevelbeweis, Thatbestand des Verbrechens; **Corpus juris**, das römische Gesetzbuch, ges. von Justinian im 6ten Jahrhundert.

correct, l., richtig, fehlerfrei, regelrecht; Correction, die Berichtigung, Besserung; Züchtigung; Correctionshaus, ein Besserungs- oder Zuchthaus; Correctiv(um), ein Besserungs- oder Zuchtmittel; Corrector, der Berichtiger, Druckverbesserer; Correctur, Druckberichtigung, Durchsicht, die Druckbogen von Fehlern zu befreien.

Correlation, die wechselseitige Beziehung; correlativ, gegenberichtlich.

Correspondent, der Briefwechsler; der Handelsfreund; Correspondenz, der Briefwechsel, briefliche Verkehr, Handelsverkehr; correspondiren, übereinstimmen, in Verbindung stehen, Briefe wechseln.

Corridor, Bauk., ein Flurgang, Gang zwischen Zimmerreihen.

corrigiren, verbessern, berichtigen.

corrumpiren, l., verderben, verwüsten, verfälschen, schänden; Corruption, die Verderbniß, Verführung; corrupt, verderbt, verfälscht.

Corsar, ein Seeräuber, Raubschiffer; das Raubschiff.

Corset, das Mieder, Leibchen.

Cortes, die spanischen und portugiesischen Landstände.

Corvette, ein Flug- oder Rennschiff mit 15 bis 18 Kanonen versehen.

Costüm, das Zeitgebräuchliche in Kleidertracht und Sitten; costümiren, modisch kleiden, einrichten.

Cotelettes, fr. Mz., gebratene Rippenstückchen.

Cotillon, fr. (Kotilljongh), ein Gesellschaftstanz.

couche! fr. (kusch), schweig! leg dich! (zu Hunden gesagt).

Coujon, ein Schurke, Taugenichts; coujoniren, schelten, schimpfen; plagen.

Couleur, fr., die Farbe, der Anstrich; Trumpffarbe im Kartenspiele.

Coulisse, die bewegliche Wand auf der Schaubühne, Theaterwand.

Coup, fr. (Kuh), ein Schlag, Stoß, Schuß, Wurf, Stich, Fang; Unternehmen, Streich; **coup de force**, ein Macht- od. Gewaltstreich; **coup de main**, ein Handstreich, Ueberfall.

coupiren, abschneiden, abhauen, abstumpfen, (Pferde, Hunde) stumpfschwänzen; versperren; (Karten) abheben; Coupon, ein Abschnitt, Abschnittsschein; Coupons, Mz., sind Interessenquittungen, welche z. B. einer Actien-Obligation, einem Pfandbriefe, oder andern Staatspapieren beigefügt sind, und die man, so wie die Interessen bezahlt werden, abschneidet, um durch Abgabe derselben das Geld vom Cassirer in Empfang zu nehmen.

Cour, fr., der Hof; Aufwartung bei Hof, höfische Ehrenbezeigung; Gunstbewerbung (bei Damen); einem die Cour, d. i. die Aufwartung, den Hof machen.

Courage, fr. (Kurahsch), der Muth,



die Herzhaftigkeit; courageux (kuraschöh), muthvoll, herzhaft.
Courant, Lauf- oder Verkehrgeld, welches im Umlauf ist, im Handel und Wandel gebraucht wird, im Gegensatz des Bankgeldes, od. auch der Scheidemünze; courant, laufend, gangbar; Courante Waaren, solche, die beliebt im Handel sind, gut abgehn; Courente Zinsen, fortlaufende Zinsen; Courente Schulden, die nicht verbrieft sind, sondern von täglichen Ausgaben herrühren.
Courier, der Eilbote, Schnellbote, Staatsbote zu Pferde.
Cours, fr., der Lauf, Geldumlauf, Werth, Wechselpreis. Dieser Ausdruck wird von Geld und geldwerthen Papieren gebraucht, daher Geld- und Wechsel-Cours; coursiren, umlaufen, gangbar sein.
Courtage, der Mäklerlohn.
Courtine, Krk., der Mittel- oder Zwischenwall.
Courtisan, fr., der Hofmann, Höfling; Courtisane, die Hofdame; höfische Buhlerin.
Cousin, fr. (Kusängh), der Vetter, Vaters- oder Mutter-Bruder- oder Schwester-Sohn; Cousine (Kusihn), die Muhme, Base; Cousins, Geschwister-Kinder.
Couteau, fr. (Kutoh), das Messer.
Couvert (Kuwär), ein Briefumschlag; eine Decke; ein Tischgedeck für eine Person; couvertiren, einschließen, einschlagen, einhüllen.
Covent, das Nachbier, Dünnbier.
Cravate, die Halsbinde, Halskrause.
Crayon, fr. (Kräjongh), ein Zeichenstift, Bleistift; crayonniren, vorzeichnen, abreißen.
Creatur, ein Geschöpf; sclavischer Günstling.
credenzen, Getränke darreichen; zutrinken; Credenz-Teller, ein zierlicher Vorsetzteller; Credenz-Tisch, ein Vorsetz- oder Schenktisch; Credenz-Schreiben, s. Creditiv.
Credit, das Zutrauen, welches ich Jemandem schenke, Glaube, gute Meinung; Credit geben oder creditiren, leihen, anvertrauen; Creditiv-Schreiben, das Beglaubigungs-, Bürgschafts-, Empfehlungs-, Vollmachtsschreiben eines Gesandten; Creditor, ein Gläubiger, der mir Geld leiht.
creiren, erwählen, ernennen.
Crême, fr., Milchrahm, Schaum.
Cremor-Tartari, gereinigter Weinstein.
Creolen, solche Amerikaner, welche von europäischen Eltern in gesetzlicher Ehe, und zwar in Amerika geboren wurden. Sie sind von bräunlicher Gesichtsfarbe.
Crêpe und Crepon, Krepp, Krausflor.
crepiren, umkommen, verrecken; ärgern, verdrießen.
crescendo (kresschendo), it. Tonk., wachsend, zunehmend an Stärke der Töne.
Creta, Kreide.
Cretenser, Kreter, Bewohner der Insel Kreta (Candia).
Crethi und Plethi (2 Sam. 15, 18), allerlei Volk oder Gesindel.
Cretins (Kretänghs), Kreidlinge, von Geburt blödsinnige Menschen, die eine kreideweiße Haut, stieren Blick, dicke Köpfe und gewöhnlich große Kröpfe am Halse haben (in Wallis).
Crimen, l., das Verbrechen; Crimen laesae majestatis, ein Majestätsverbrechen, Hochverrath; criminal, oder criminell, peinlich; Criminal-Acten, Acten über einen peinlichen Proceß; Criminal-Recht, das peinliche Recht; Criminal-Jurisprudenz, peinliche Rechtspflege; Criminal-Gericht, Halsgericht rc.
Crösus, war ein sehr reicher König in Lydien.
Crucifix, das Bild des gekreuzigten Heilandes.
Cubus, l., der Würfel; cubisch, würfelartig, d. i. gleichseitig, gleich weit nach Länge, Breite und Höhe ausgedehnt; Cubikfuß, d.i. ein Maaß, welches einen Fuß lang, breit und hoch ist; die Messung des Körperinhaltes heißt daher Cubation od. Cubatur; Cubikwurzel, die dritte Wurzel aus einer Zahl.
Culmination, l., der Durchgang der Sterne durch den Mittagskreis; culminiren, die höchste Höhe erreichen, in höchstem Glanze stehen (von Sternen).
cultiviren, das Land anbauen, urbar machen; sich selbst ausbilden und verfeinern; Cultur, der Anbau des Landes; die Ausbildung und Veredlung drs Geistes.
Cultus, l., der Gottesdienst; die Gebräuche des Gottesdienstes; Cul-

tusminister, der über Schul- u. Kirchenangelegenheiten gesetzt ist.
cum, l., mit; cum infamia, mit Schimpf; cum privilegio, mit Erlaubniß, Vergünstigung; cum Deo, mit Gott.
Cupīdo, der Gott der Liebe.
Cur, die ärztliche Besorgung und Heilung, auch der Gebrauch von Mitteln; curiren, heilen.
cura, l., die Aufsicht, Verwaltung; Vormundschaft; cura bonorum, Güterverwaltung; pro cura, für Besorgung oder gehabte Mühe; Curanden, Mz., Mündel, Pfleglinge; Curatel, Vormundschaft; Curator, Vormund, Berather eines Unmündigen, Stellvertreter; curator bonorum, Vermögens-Verwalter; Curatorium, die obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes.
curia, l., das Rathhaus; Curialstyl, die in Kanzleien gebräuchliche Schreibart; Curie, Gerichtshof.
curiös, neugierig, seltsam, sonderbar; Curiositäten, Seltenheiten, auffallende Merwürdigkeiten.

Currendaner, arme Schüler, welche vor den Häusern singen; Currende, die Gesammtheit der Currendaner; auch ein Laufschreiben.
currentis, l., des laufenden, anni, Jahres oder mensis, Monats, s. anni.
Currentschrift, deutsche Schrift; curriculum vitae, Lebenslauf, Lebensbeschreibung; Cursivschrift, schrägliegende lat. Schrift; cursorisch, fortlaufend; ohne Unterbrechung durch Erklärungen; Cursus, Lauf, Gang, bes. Lehrgang.
Cyane, die blaue Kornblume.
Cyclop, gr., eig. Kyklops, ein riesenhafter Schmiedeknecht des Vulcans mit einem runden Auge in der Stirn; ein großer, verruchter Mensch.
Cyclus oder Cykel, ein Kreis, Zeitkreis, z. B. ein Mondcykel hat 19, ein Sonnencykel 28 Jahre.
Cylinder, gr., eig. Kylinder, eine hohle Rundsäule, Walze, Welle; cylindrisch, walzenförmig.
Cymbal, ein Schallbecken; Orgelstimme.
Cymbeln, Schellen, Glöckchen.
Cythēre, die Liebesgöttin: Venus (von der Insel Cythera, wo man sie besonders verehrte, so benannt).
Czaar (Tschaar), hieß ehedem der russische Kaiser; Czaarewitsch, sein Sohn.
Czako (Tschakoh), eine Feldmütze, Kopfbedeckung der Soldaten, s. Tzako.

D.

D., 500.
D. C., da Capo, it. Tk., von vorne, noch einmal.
d'accord, fr. (dakkohr), einmüthig.
Dämon, gr., ein böser Geist; dämonisch, besessen, wahnsinnig.
dal Segno, it. Tonk. (dal Sennjo), vom Zeichen an.
Damascener, ein Striemer, Flamberg; damascirter Säbel; damasciren, Stahl und Eisen, bes. Degen- und Säbelklingen ein flammiges, krauses Ansehn geben, welche Kunst man bes. zu Damascus versteht.
Damast, Linnen-, Wollen- od. Seidenzeuch mit hineingewirkten Blumen.
Dame, Frau (vom Stande), Edelfrau; Königin im Schach; Kartenkönigin; ein bekanntes Bretspiel; dames de la halle, fr., pariser Fischweiber; dames de palais, Palast- oder Hofdamen.
Damnation, l., die Verurtheilung, Verdammung; damniren, verurtheilen.
Damnum, l., Schade, Verlust, Nachtheil, Rspr.; Damnificant, ein Beschädiger; damnificiren, beschädigen.
Dandin, fr. (Danghdängh), ein alberner, einfältiger Mensch.
Dardanariat, die Kornwucherei; Dardanarius, ein Kornwucherer, Kornjude.
Data, l. Mz., Angaben, angeführte Thatsachen, z. B. bei einem Verbrechen; Datum, gegeben; der Monatstag einer Schrift oder eines Briefes; datiren, das Datum setzen oder schreiben; à dato, vom Schreibetage, von jetzt (an).
Dativ(us), der Zweck- oder Bestimmungsfall, 3te Casus oder Beugefall in der Sprachlehre.
Dauphin (Dofängh), sonst der Kronprinz von Frankreich.
de, von, aus; de dato, vom Tage des Schreibens, der Ausfertigung an.

debal",liren, Kfspr., ausballen, (Waaren) auspacken.
debanquiren (debankiren), die Bank (in Glücksspielen) sprengen.
debarquiren, landen, ausschiffen, löschen.
Debatten, Mz., Streitreden, Wortwechsel; debattiren, wortwechseln, für oder wider eine Sache streiten.
Debauscheur, fr. (Debohschör), ein Schwelger, Lüstling, liederlicher Mensch; debauchiren, schwelgen, ausschweifen, verführen.
debet, l., er ist schuldig, er soll oder hat zu zahlen, in Rechnungen der Gegensatz von credit; Debit, Absatz, Waarenvertrieb; debitiren, Waaren absetzen, verkaufen; auch Jemanden im Buche unter der Rubrik Debet notiren; Debitor, ein Schuldner; Debitum, Schuld.
debloquiren, entsetzen, eine Blokade aufheben.
debrouilliren, fr., entwirren, in Ordnung bringen.
debütiren, das erste mal auf der Bühne als Schauspieler vortreten.
Decade, gr., die Anzahl von 10; der zehnte Tag (Decadentag) der neufränkischen Woche wurde gefeiert; Decagramme, Decaliter rc., 10 Gramme, 10 Litres rc.; Decalog, die 10 Gebote.
Decan, ein Dechant, Obergeistlicher eines Stifts, auf Hochschulen der Vorgesetzte einer Gelehrtenzunft; Decanat, das Amt oder die Würde, auch der Bezirk eines Dechants; Dechanei, dessen Wohnung.
decatiren, Tüchern durch Anfeuchtung den Preßglanz geben.
Decem, l., zehn; der Zehent von Abgaben, der 10te Theil der Feldfrüchte, der an den Geistlichen abgegeben wird; December, der Christmonat, der 10te Monat (Januar und Februar wurden erst später den übrigen Monaten vorgesetzt); Decemvir, ein Zehnmann, Zehnherr, ehedem im alten Rom; Decennium, eine Zeit von 10 Jahren; Decimalbrüche, Brüche, deren Nenner entweder 10 od. 100 oder 1000 rc. ist; Decimalfuß rc., Fuß in 10 Zolle eingetheilt; decimiren, den Zehnten erheben; den 10ten Mann ausheben, gewöhnlich um ihn zu bestrafen.
Decenz, die Schicklichkeit, Sittsamkeit; decent, schicklich, sittsam, anständig.
Deception, l., der Betrug, die Hintergehung; deceptiv, trügerisch, hintergehend.
decerniren, Rspr., gerichtlich erkennen, beschließen, aburtheilen.
Decharge, fr. (Deschgarsch'), Entbürdung, Entladung oder Abfeuerung; Befreiung von einem Geschäft, z. B. einer Vormundschaft; Bescheinigung über die Vollziehung derselben; dechargiren, entladen, abfeuern; lossprechen.
dechiffriren, eine Geheimschrift entziffern, enträthseln.
Decision oder Decisum, Entscheidung, Urtheil, der Richterspruch; decidiren, entscheiden.
Declamation, l., die Kunst des mündlichen Vortrags, Redeübung; Schulrede; Declamator, ein Kunstredner; declamiren, unter kunstgemäßem Geberdenspiele Etwas mit richtiger Betonung vortragen.
Declaration, l., die Erklärung, Bekanntmachung; declariren, erklären; anzeigen.
Declination, in der Sprachlehre die Biegung oder Abänderung eines Hauptwortes durch alle Casus der Beugfälle; die Abweichung der Magnetnadel; decliniren, abändern, umenden, abweichen.
Decoct, ein Absud von Kräutern, ein Kräutertrank; Decoctor, Rspr., ein Verschwender; decoctor bonorum, ein Verschwender (eig. Verkocher) seines Vermögens.
Decollation, l., eig. die Enthalsung, Enthauptung; decolliren, enthaupten.
decoloriren, entfärben; decolorirt, entfärbt, verschossen; verleumdet.
Decoration, die Verzierung, Ausschmückung; Bühnenmalerei u. Bekleidung; decoriren, verzieren, schmücken.
Decourt, der Abzug; decourtiren, abziehen, kürzen.
Decouvert, die Entdeckung; decouvriren, entdecken, eröffnen.
Decrement(um), l., das Abnehmen, der Verfall.
decrescendo, it. Tonk., abnehmend.
Decret(um), l., ein Beschluß, obrigkeitlicher Befehl, eine Verfügung; decretiren, beschließen, verfügen.
Decrotteur, fr., der Schuhputzer;

decrottiren, abbürsten, putzen; Decrottoir (Dekrottoahr), Eisen vor den Thüren, die Thüren, die Schuhe und Stiefeln daran abzukratzen.
Didication, l., die Zueignung, Zuschrift; dediciren, zueignen, widmen.
Dedignation, l., die Verachtung, der Unwille; dedigniren, verachten.
dedit, er hat hat gegeben, bezahlt — (abgekürzt dd.).
Dedition, l., die Ergebung, Uebergabe; dedirt, gegeben od. bezahlt, beischreiben, tilgen (die Schuld).
deduciren, l., herleiten, darthun, beweisen; Deduction, die Darlegung, Darthuung, Beweisführung; eine nach den Rechten abgefaßte Schrift.
de facto, l., thätlich, der That nach (im Gegensatz von de jure, dem Recht zufolge), eigenmächtig.
Defaite, fr., die Niederlage, Vernichtung eines Heeres.
defect, mangelhaft, fehlerhaft, unvollständig; Defecte, Mz., Mängel, Rechnungsfehler, fehlende Gelder (in Kassen); Defect-Bogen, ein fehlender oder Ergänzungsbogen; defectiren, Fehler, Mängel aufsuchen und anzeigen.
Defension, l., die Vertheidigung; Defensor, der Vertheidiger, Sachführer; defentiren, vertheidigen; defensiv, verheidigungsweise, abwehrend; Defensivkrieg, Vertheidigungskrieg; Defensiv-Alliance, ein Schutz- oder Vertheidigunsbündniß 2c.
Deferent, l. Rspr., ein Angeber, Anbringer; deferiren, angeben, antragen.
Deficit, es fehlt, das Fehlende.
Defilé, fr., ein Engpaß, Hohlweg; defiliren, Mann vor Mann durch enge Pässe ziehn, nur wenige Mann hoch vorbeimarschiren.
definiren, genau bestimmen, den Begriff einer Sache erklären; Definition, deutliche Bestimmung und Erklärung, Begriffsangabe; definitiv, genau erklärend, entscheidend; Definitiv-Tractat, ein vollständig abgeschlossener Tractat; Definitiv-Friede, ein völliger Friedensabschluß; Definitiv-Urtheil, das letzte entscheidende Urtheil 2c.
Defloration, l., die Entblühung, Schändung, Schwächung; Deflorata, eine Verblühte, Entehrte, Geschwächte; defloriren, verblühen, schwächen.
deform, mißgestaltet, häßlich.
Defraudation, l., betrügliche Umgehung der Zölle und Abgaben; Defraudant, ein Steuerbetrüger, Schleichhändler; defraudiren, hintergehen, betrügen.
defrayiren, fr. (defräjiren), zechfrei halten.
Defunctus, l., der Verstorbene.
Degagé, fr. (Dekascheh), befreit, zwanglos; degagiren, freimachen, losmachen.
degarniren, fr., Besatz (auf Kleidern) abtrennen.
Degout, fr., Widerwille, Ekel; degoutant, widerlich, ekelhaft.
Degradation, l., die Erniedrigung, Herabsetzung in einen niedern Grad; degradiren, erniedrigen, herabsetzen; degradirt, herabgesetzt.
deïficiren, vergöttern.
Dei gratia, l., von Gottes Gnaden (vor fürstlichen Titeln).
Deïsmus, der natürliche Gottesglaube, ohne Glauben an Offenbarung und ohne den Glauben an die Göttlichkeit Christi; Deïst, der solchem Glauben zugethan ist.
Dejeuner, fr. (Deschöneh), das Frühstück; dejeuner dansant, ein Frühstück mit Tanz; dejeuniren, frühstücken.
de jure, l., von Rechtswegen (s. de facto).
delassiren, ausruhen.
Delation, l., heimliche Angabe, Anzeige bei Vorgesetzten; Antragung, bes. eines Eides; Delator, der Angeber.
dele! tilge! streich aus! deleatur! man tilge, streiche (Buchstaben u. Wörter)!
delectiren, sich laben, ergötzen.
Delegation, l., die Abordnung, Absendung; Anweisung; Delegat, ein Botschafter, Abgeordneter; delegiren, abordnen, absenden.
Deliberation, l., die Berathschlagung, Ueberlegung; deliberiren, berathschlagen.
delicat, fein im Geschmack, lecker, löstlich; zärtlich; kitzlich, mißliche und bedenkliche Sache; Delicatesse, eine köstliche Speise von feinem Geschmack; die Zartheit, Feinheit, das Zartgefühl.
Delice, fr. (Delihß), Wonne, Ergö-

zung; Wohlschmeckendes; delicieux (delizziös), wohlschmeckend, köstlich.
Delictum, Delict, das Verbrechen.
Deligation, l. Arznk., die Verbindung.
Delineation, l., die Zeichnung, der Grundriß.
Deliquent, ein Missethäter, Verbrecher.
deliriren, irre reden, wahnsinnig sein, krankhaft phantasiren.
delivriren, befreien, erretten, erlösen.
delogiren, vertreiben, verdrängen (aus Wohnungen).
Delphine, kleine Wallfische, Robben; Handhaben an den Kanonen.
deludiren, täuschen, äffen, spotten.
Demagog, gr., ein Volksleiter, Volksführer; Demagogie, die Volksleitung; demagogisch, auf das Volk einwirkend, dasselbe leitend.
Demarkation, die Abgrenzung, Abmarkung; demarkiren, abgrenzen.
demasquiren, entlarven, die Larve abnehmen.
demembriren, fr., zertheilen, zerstücken, vereinzeln.
demeubliren, fr., ausräumen.
demi, fr., in Verbindung mit andern Wörtern so viel als halb, z. B. demi-heure, eine halbe Stunde.
Demoiselle, fr. (Demoasell), Fräulein, Jungfrau.
Demokrāt, gr., ein Volksfreund, Anhänger einer Volksregierung; Demokratie, Volksherrschaft, Republik, d. h. eine Staatsverfassung, in welcher sich das Volk selbst, durch gewählte Oberhäupter aus seiner Mitte, regiert; demokratisch, freibürgerlich, was sich auf die Volksherrschaft bezieht; Demokratismus, Sinn für Volksherrschaft und Volksfreiheit haben.
demoliren, fr., abtragen, niederreißen, schleifen; demolirt, geschleift, abgetragen (bes. von Festungswerken).
Demonstration, l., der Beweis; die kriegerische Bedrohung, Scheinangriff; demonstriren, beweisen, erklären.
demontiren, fr. Krk., absetzen, unberitten machen; Geschütz unbrauchbar machen.
Demoralisation, l., die Entsittlichung, Sittenverderbniß; demoralisiren, entsittlichen, verderben.
denationalisiren, ausbürgern.
Dendrologie, gr., die Baumkunde, Beschreibung der Bäume.
Denegation, l., die Versagung, Verweigerung; denegiren, versagen, abschlagen, verweigern.
denobilitiren, entadeln.
denominiren, ernennen.
Denotation, l., die Bezeichnung, Angabe; denotiren, bezeichnen, angeben.
Denunciant, l., ein Anzeiger, Angeber, Kläger; Denunciat, der Angezeigte, Angeklagte; denunciren, gerichtlich anzeigen.
Deo gratias, l., Gott sei Dank!
Departement, fr. (Depart'mangh), Landkreis, Bezirk; Departements-Rath, der Kreisrath.
Depechen oder Depeschen, fr. Mz., eilig ausgefertigte Staatsbriefe und Verordnungen der Regierung.
dependent, abhängig, untergeben.
Depense, fr. (Depanghß), unnöthige Ausgabe, Aufwand, Verschwendung; depensiren, durchbringen, verschwenden.
Depit, fr. (Depih), der Verdruß, Unwille, Aerger.
deplaciren, aus der Stellung bringen, versetzen.
de plano, l. Rspr., kurzweg, ohne Umstände.
deployiren, entfalten, entwickeln.
deponiren, gerichtlich niederlegen, in Verwahrung geben, z. B. Geld oder Geldeswerth; Aussagen und Anzeigen; wer das thut, heißt Deponent, und der es in Verwahrung nimmt Depositair, Depositarius, dieser stellt darüber einen Schein aus. Das Niedergelegte selbst heißt Depositum oder Depôt, daher Depositengelder, niedergelegte Gelder; Deposition, die Niederlegung; die Zeugenaussage; Depôt heißt auch die Ergänzungsmannschaft eines Regiments; die Niederlage von Kriegsmaterialien.
depopuliren, entvölkern.
Deportation, l., die Verbannung, Landesverweisung; deportiren, verbannen, des Landes verweisen.
depossediren, Rspr., aus dem Besitze treiben, hinauswerfen.
Deprecation, l., die Abbitte; depreciren, abbitten, sich verbitten.
Deputāt, das Ausgesetzte, als Lohn Bedungene; angewiesene Lebens-

bedürfnisse an Getreide, Holz und andern Naturalien.
Deputation, die Abordnung, Absendung; die Abgeordneten selbst; Deputirte, Abgeordnete; Volksvertreter; deputiren, abordnen, beauftragen.
derangiren, in Unordnung bringen, zerrütten, verwirren.
Derivation, l., die Wortableitung; Derivate, Mz., abgeleitete Wörter.
Deroute, fr., Unordnung und Zerstreuung der Soldaten von der Marschroute, Zerrüttung des Heeres.
Derwisch, ein türkischer Mönch od. Einsiedler.
desagreable, unangenehm.
desarmiren, entwaffnen.
Desavantage, fr. (Desawanghtahsch'), der Nachtheil, Verlust.
desavouiren, ableugnen, widerrufen.
Descendenten, Mz., Abkömmlinge, Nachkommen; Descendenz, die Nachkommenschaft; Descension, die Absteigung, der Untergang (in der Sternkunde); descendiren, abstammen, hinabsteigen.
Description, l., die Beschreibung; describiren, beschreiben.
desennuyiren, fr., die Zeit vertreiben.
Deserteur, fr., ein Soldat, der die Fahne verläßt und Reißaus nimmt, ein Ueberläufer, Flüchtling; Desertion, die Verlassung, heimliche Entweichung; Desertio malitiosa, bösliche Verlassung des andern Ehegatten; desertiren, davonlaufen, entweichen.
Deserviten, Rspr., Advocatengebühren.
desiderabel, wünschenswerth.
Designation, die Ernennung, Bestimmung (zu Aemtern); designiren, ernennen, bezeichnen.
Desorganisation, die Auflösung; desorganisiren, den thierischen oder Pflanzenbau zerstören.
Despect, die Verachtung, Geringschätzung; despectiren, verachten, geringschätzen.
Desperation, die Verzweiflung; desperat, verzweifelt, tollkühn.
Desponsation, l., die Verlobung, das Eheverlöbniß.
Despot, gr., ein Regent, der mit Gewalt und Willkühr herrscht, Zwingherr; Despotie, die Zwang- od. Gewaltherrschaft; despotisch, eigenmächtig, willkührlich herrschen; Despotismus, die Ausübung einer despotischen Regierung.
Dessein, fr. (Dessängh), Vorsatz, Absicht.
Dessert, fr. (Dessär), Nachtisch, Nachessen; Dessert-Teller, Fruchtteller, Nachtischteller.
Destillation, die Abtropfung, das Abziehn; destillirt, abgezogen; Destillateur, fr., ein Branntwein-Abzieher.
Destination, l., die Schicksalsbestimmung; destiniren, verhängen, bestimmen.
Destruction, l., die Zerstörung; destructiv, zerstörend, verwüstend.
Detachement, fr. (Detasch'mangh), Entsendung, Absonderungstheil des Heeres; detachiren, absenden, absondern.
Detail, fr. (Detallj'), Einzelnes, Ausführliches, Umständliches von einer Sache; en detail (angh detallj'), d. i. im Einzelnen, Kleinen verkaufen, nicht en gros (angh groh), im Großen; auch eine Sache ausführlich, umständlich erzählen, berichten; Detail-Handel, Kleinhandel treiben; detailliren, vereinzeln, auseinandersetzen, umständlich erzählen.
de tempore, zur rechten Zeit.
Detention, die Vorenthaltung, Inhabung einer Sache; Gewahrsam; deteniren od. detiniren, vorenthalten, auf- od. zurückhalten.
determiniren, bestimmen, entschließen, festsetzen; determinirt, entschlossen, fest, z. B. ein Mann.
detoniren, Tonk., fehl- oder mißtönen; verpuffen (wie Schießpulver).
Detractor, l., der Verleumder; Detraction, die Abziehung; Verleumdung; detrahiren, abziehen, abkürzen; verleumden.
detrompiren, enttäuschen, eines Bessern belehren.
detto oder dito, das Gesagte; desgleichen.
Devalvation, l., die Herabsetzung einer Münze; devalviren, Münzen heruntersetzen, verrufen.
Devise, ein Sinnspruch, Wahlspruch.
Devoir, fr. (Dewoahr), die Schuldigkeit, Dienstpflicht.
Devolution, Rspr., der Heimfall, die Vererbung eines Gutes oder Rechtes; devolviren, auf einen Andern verfallen, bringen, vererben, eig. abwälzen.
devot, andächtig, ehrfurchtsvoll, un-

terwürfig; Devotion, die Andacht, Ehrfurcht, Ehrerbietung.
Dexterität, l., die Geschicklichkeit, Gewandtheit.
diabolisch, teuflisch; Diable, fr. (Diabel), Diabolus, lat., der Teufel.
Diadēm, gr., der Schmuck eines königlichen Hauptes; Haarschmuck bei Damen.
Diät, gr., die Gesundheitspflege, mäßige und gewählte Kost, bes. bei Kranken; Diätetik, die Lebensordnung, Gesundheitslehre; Diäten, Mz., Taggelder, welche ein Beamter bezieht.
diagonal, schräg, querüber; Diagonal-Linie, eine Quer- oder Schräglinie.
Dialekt, gr., die Sprechart, Mundart; Dialektik, wissenschaftliche Streitkunst.
Dialōg, gr., Gespräch; Unterredung; Zwiegespräch; dialogisch, gesprächweise.
Diamant, der Demant, ein Edelstein.
Diameter, gr., der Durchmesser, Durchschnitt.
Diana, die Göttin der Jagd.
diaphan, durchscheinend, durchsichtig.
Diarium, l., ein Tagebuch.
Diarrhöe, gr. Arznk., Durchfall, Bauchfluß.
Diatribe, gr., eine Abhandlung, Schulschrift.
Dicasterium, ein Gerichtshof, Obergericht.
Dictata, nachgeschriebene Hefte.
Dictator, l., ein Machtsprecher, Hochgewaltiger; Dictatur, dessen Amt und Würde; dictatorisch, herrisch, gebieterisch.
Diction, l., die Schreibart, der Ausdruck; dictiren, zum Nachschreiben vorsagen; (Strafe) zuerkennen; Dictionaire, fr., ein Wörterbuch; Dictionaire de poche (Dikzionähr de Posch), ein Taschen-Wörterbuch.
Dictum, ein Spruch, eine Schriftstelle; dictum classicum, eine Hauptstelle; dictum factum, gesagt, gethan.
Didaktik, die Lehrkunst; didaktisch, belehrend; didaktische Poesien, Lehrgedichte.
Diēs, l., der Tag; dies natalis, Geburtstag.
Diffamation, l., Verleumdung, üble Nachrede; diffamiren, verschreien, Böses nachreden; Diffamie, Beschimpfung.
differiren, verschieden sein, abweichen; different, verschieden, ungleich, streitig; Differenz, Unterschied, Zwist, Uneinigkeit.
Diffession, l., die Ableugnung; Diffessionseid, Schwur, eine Handschrift nicht zu kennen.
difficil, schwer, schwierig.
Digestion, l. Arznk., die Auflösung, Verdauung; digeriren, auflösen, verdauen.
Dignität, Würde, Ansehn, das Ehrenamt.
Digression, l., die Abschweifung von einer Sache.
Dilation, Verzug, Aufschub, Frist; dilatiren, erweitern, ausdehnen; aufschieben.
Dilettant, ein Kunstfreund, der eine Kunst oder Wissenschaft nur zu seinem Vergnügen, nicht um des Gelderwerbes willen treibt.
Diligence, fr. (Dilischanghß'), Eilfertigkeit, Emsigkeit, Fleiß; die Schnellpost, Eilpost, der Eilwagen.
Dimension, l., die Ausdehnung eines Körpers nach Länge, Breite und Höhe.
diminuendo, it. Tonk., abnehmend im Ton.
Diminutiv(um), ein Verkleinerungswort, z. B. Gärtchen, Blümchen.
Dimission, l., die Entlassung, Abdankung, der Abschied; Dimissorialia, Mz., Entlassungsschreiben; dimittiren, entlassen.
Diner, fr. (Dineh), das Mittagsmahl; diniren, zu Mittag essen.
Diöcese, gr., der Kirchsprengel; Diöcesanen, Kirchkinder, Eingepfarrte.
Diopter, gr., die Schauritze, Sehspalte, Luke.
Dioscuren, Sternk., die Zwillinge: Castor und Pollux.
Diphtong, gr., ein Doppellauter, z. B. au, eu, ei ꝛc.
Diplōm, gr., ein Ernennungs-, Bestallungsbrief, Freiheits- und Gnadenbrief, Urkunde; Diplomat, Diplomatiker, Urkundenkenner; Staatsmann bei Gesandtschaften angestellt; Diplomatik, Lehre von Urkunden; diplomatisch, urkundlich, Gesandtschaftsangelegenheiten betreffend.
direct, geradezu, unmittelbar; Direction, l., die Richtung, Anführung, Oberaufsicht; Director,

der Vorsteher, Aufseher einer Anstalt; Directorium, der Vorsteherverein, das Aufseheramt; dirigiren, vorstehen, leiten.
Discant, Tonk., die höchste Singstimme.
disceptiren, untersuchen, erörtern.
discerniren, absondern.
Disciplin, l., die Schulzucht, auch Kriegs- oder Mannszucht; Ordnung; Lehre; Disciplinar-Strafe, Strafe, welche wegen Vergehungen im Amte von den Vorgesetzten verhängt wird; disciplininiren, an Zucht und Ordnung gewöhnen.
discontiren, Kfspr., abrechnen, abziehen; Disconto, der Abzug, die Abrechnung.
Discordanz, l., die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; discordiren, nicht übereinstimmen.
Discours od. Discurs, das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung; discuriren, sich besprechen, unterhalten.
discrēt, rücksichtsvoll, bescheiden, besonnen, bedachtsam; Descretion, Rücksicht; Bescheidenheit u. Bedachtsamkeit im Reden uud Handeln; sich auf Discretion dem Feinde ergeben, d. i. sich ganz auf dessen Bescheiden, auf Gnade oder Ungnade ergeben; Discretions-Tage, letzte Zahlungsfrist nach Verfallzeit eines Wechsels.
Discussion, l., die Auseinandersetzung, Erörterung; discutiren, untersuchen, eine Sache erörtern durch Rede und Gegenrede.
Disgrace, fr., Ungnade, Ungunst.
Disharmonie, der Mißton, Mißlaut; Uneinigkeit, Zwietracht; disharmoniren, nicht übereinstimmen; disharmonisch, mißstimmig.
Disjunction, l., die Absonderung, Trennung; disjunctiv, getrennt, abgesondert.
disjustiren, beleidigen, kränken.
Dislocation, l., Versetzung, Verlegung; dislociren, versetzen, verlegen.
Dismembration, l., die Zergliederung, Zerstückelung, Zertheilung zusammengehöriger Güter; dismembriren, zergliedern, zerstückeln, zertheilen.
Dispensation, l., die Erlassung, Freisprechung; Ausspendung; dispensiren, von einem Gesetze freisprechen, entbinden; austheilen; Arzneien bereiten und ausgeben.
displiciren, mißfallen.
Disponent, l., ein Verfügender; Handlungsvorsteher; Disposition, Verfügung, Anordnung; Entwurf zu einer Ausarbeitung; disponiren, verfügen, anordnen, schalten, entwerfen.
disproportionirt, unverhältnißmäßig.
Dispüt oder Disput, ein Wortstreit, Wortwechsel; Disputation, Streitübung, gelehrte Streitrede, Abhandlung, über welche disputirt, gestritten werden soll.
Dissens, Dissension, Zwiespalt, Verschiedenheit der Meinungen; Dissenters, Mz., Andersdenkende, von der herrschenden Kirche (in England) Abweichende; dissentiren, anderer Meinung sein.
Dissertation, l., eine gelehrte Abhandlung; dissertiren, gelehrt verhandeln.
dissimulirt, verstellt, versteckt.
Dissolution, die Auflösung, Scheidung; dissolut, aufgelöst, ungebunden.
Dissonanz, die Mißtönung, der Mißklang; dissoniren, mißtönen.
Distance, fr. (Distanghß), Entfernung, Abstand, Zwischenraum.
distinct, l., abgetheilt, unterschieden; verständig; Distinction, Unterscheidung; Auszeichnung; Absonderung; distinguiren, auszeichnen, hervorthun.
Distraction, l., die Geistesabwesenheit, Zerstreuung der Gedanken; Veräußerung; distrahiren, zerstreuen, veräußern.
Distribution, l., die Austheilung, Vertheilung; Distributions-Plan. In demselben sind die Gläubiger und die Summen, welche sie zu erhalten haben, und die Gegenstände, auf welche sie zu ihrer Befriedigung angewiesen werden, aufgeführt; Distributions-Bescheid, ein Vertheilungsurtheil; distribuiren, vertheilen.
District, der Bezirk, Landstrich.
ditto, s. detto.
Dithyrambe, ein Trinklied, Hochgesang zu Ehren des (Bachus) Weingottes; dithyrambisch, leidenschaftlich aufgeregt, wildbegeistert.
divae memoriae, l., göttlichen oder seligen Andenkens.

Divan, der türkische Staatsrath; auch ein Polstersitz.
divergiren, abweichen, auseinanderlaufen, von 2 Linien.
divers, l., verschieden, mancherlei; diverse Waaren, verschiedene Waaren; Diversion, Ablenkung, plötzlich geänderte Schlachtordnung; Belustigung; Zerstreuung und Ablenkung des Gemüths z. B. von Kummergedanken; divertiren, einkehren; angenehm zerstreuen; Divertissement (Divertiss'mangh), Belustigung, Ergötzlichkeit; Divertimento, it. Tonk., ein Belustigungsstück, angenehmer Zeitvertreib.
dividiren, theilen eine Zahl; Dividende, der unter eine Gesellschaft zu theilende Gewinn; Dividendus, die Zahl, die eingetheilt werden soll; Divisor, der Theiler (in der Rechenkunst); Division, eine Rechnungsart; eine Heeresabtheilung, daher: Divisionsgeneral.
Divination, l., die Ahnung, Vorempfindung.
dixi, l., ich hab's gesagt.
Docent, ein Lehrer (an einer Universität); dociren, lehren.
Doctor, l., ein Lehrer, Hochlehrer, gelehrter Meister; Arzt; Doctorat, die Doctorwürde, höchste akademische Würde, die ein Gelehrter erlangen kann; Doctrin, die Lehre, Wissenschaft; doctrinell, gelehrt, wissenschaftlich.
Document(um), die Urkunde; Beweisschrift; der Schuldschein; documentiren, beurkunden, beweisen.
Dogma, gr., ein Lehrsatz, Glaubenssatz, eine Lehrmeinung; Dogmatik, Glaubenslehre; dogmatisch, lehrmäßig.
dolce, it. Tonk. (doltsche), süß, lieblich.
Dolmetscher, ein mündlicher Uebersetzer, Gesprächsvermittler.
Domaine oder Domäne, ein landesherrliches Gut, Kron- od. Kammergut, wovon der Landesfürst die Einkünfte bezieht.
Domestiquen, die Hausbedienten oder die Dienerschaft.
Domicilium, l., der Aufenthaltsort; domiciliren, einheimisch sein, ansäßig od. wohnhaft werden.
Domination, l., die Herrschaft; dominant, herrschend; dominante, Tonk., die herrschende od. Hauptnote oder Saite; Domina, die Frau, Gebieterin; Dominus, der Herr; Dominica, der Sonntag, Tag des Herrn; Dominicum, Kirchenvermögen; Dominium, das Herrschaftsrecht, Eigenthum; dominiren, herrschen.
Dom-Kapitel ist eine geistliche Corporation, deren Mitglieder zur Abwartung des feierlichen Gottesdienstes in der Hauptkirche der Diöces bestimmt sind, und dem Bischofe in wichtigen Angelegenheiten zur Seite stehen.
Domino, ein Maskeradenmantel; ein Zahlenspiel.
Don, span. u. port., Herr; Donna, Frau.
Donation, l., die Schenkung; Donatör, der Geschenkgeber; Donativ, freiwillige Gabe.
Don-Quixote (Donghkischot), der Name des irrenden Ritters in einer span. Geschichte von Mich. Cervantes, dann überhaupt ein Abenteurer oder irrender Ritter.
dormiren, fr. schlafen.
Dos, l. Rspr., das Heirathsgut, die Mitgift.
dos à dos, fr. (spr. dosadoh) Tanzk., Rücken gegen Rücken gekehrt.
Dose, die Büchse, Schachtel; Dosis, gr., die Gabe, bes. von Heilmitteln.
Dotation, l., die Ausstattung, Mitgabe, Aussteuer; dotiren, ausstatten, begaben.
Douane, fr., Mauth, Grenzzoll; das Zollhaus; Douanier (Duanieh), der Zollaufseher, Zolleinnehmer.
Doublette, fr., ein doppelt vorhandenes Stück; doubliren, verdoppeln; Doublirschritt, Geschwindschritt, Eilschritt.
Douceur, fr. (Dußöhr), Süßigkeit, Lieblichkeit, ein kleines Geschenk; doucement (duß'mangh), sachte, sanft, leise; douce oder doux, süß, lieblich, freundlich, sanft.
Douche-Bad (Dusch), Tropfbad.
Doxologie, gr., die Lobpreisung, Verherrlichung Gottes.
Drachma, $\frac{1}{4}$ Loth, Quentchen; eine Münze der alten Griechen.
Dragoman, ein Dolmetscher in der Türkei.
Dragoner, leichter Reiter; Dragonade, Dragonerverfahren, Soldatengewalt; der durch Dragoner gewaltsam bewirkte Uebertritt zum kathol. Glauben unter Ludwig XIV.

Drama, gr., ein Schauspiel; dramatisch, schauspielartig; Dramaturgie, die Lehre von der Schauspielkunst.

Drap, fr. (Drah), Tuch; Stoff; drap de dames (drah de dam), Damentuch, feines Halbtuch; drap d'argent (drah d'arschangh), Silberstoff; drap d'or, Goldstoff.

Draperie, die Bekleidung, Gewänder mit Figuren bemalt; Seidenwaare; drapiren, bekleiden.

dressiren, abrichten, einüben; Dressur, die Abrichtung, Einübung.

Dressoir, fr. (Dressoahr), ein Anrichtetisch.

Droguerien oder Droguen, fr. Mz., Arzneiwaaren, überhaupt Specerei- (Gewürz-) Waaren; Droguist, ein Arzneiwaaren-Händler.

Dryaden, gr. Mz., Baum- oder Waldgöttinnen.

dubiös, zweifelhaft, unsicher.

Duc, fr. (Dück), Dux, l., Herzog; Duchesse, fr. (Düschеß), Herzogin.

Ductus, l., ein Schriftzug; Leitung, Weg.

Duell, ein Zweikampf; Duellant, ein Zweikämpfer, Schläger; duelliren, sich mit einander schlagen, schießen.

Dulcinéa, die Süße, Geliebte, (des spanischen Ritters Don Quixote Geliebte).

Duo, ein Duett, Gesang von 2 Stimmen.

Duodecimal-Maaß, ein Zwölftelmaaß.

Duodez, Zwölftelform bei Büchern, nämlich 12 Blätter von einem Bogen.

Duplik, eine Antwort- oder Erwiederungschrift; in gerichtl. Verhandlungen die vierte Schrift, welche von den Parteien eingegeben wird. Die erste ist die Klage (Actio), die zweite die Klagebeantwortung (Exceptio), die dritte die Replik, d. h. die vom Kläger ausgehende Erwiederung der Klagebeantwortung, die vierte und letzte die Duplik, welche der Verklagte einreicht; Duplikat, Doppelschrift; dupliren, verdoppeln.

dur, Tonk., hart, die harte Tonart (vergl. moll).

durabel, —ble, dauerhaft.

Dyarchie, gr., die Doppelregierung, Doppelherrschaft.

Dynast, gr., Machthaber, Herrscher; Dynastie, die Herrscherfamilie, die Herrscherreihe oder Folge.

Dysenterie, gr., die Eingeweide-Krankheit, rothe Ruhr.

Dyspathie, Unleidlichkeit, Wunderlichkeit (bei Kranken); Dysthymie, Trübsinn, Gemüthsverstimmung.

E.

E. E., Euer Edeln. — So nennen sich oft Kaufleute und Andere in Briefen.

Eau, fr. (Oh), das Wasser; eau de cologne (oh de colonnj), Köllnisches Wasser; eau de mille fleurs (oh de mill flöhr), Tausendblumenwasser.

Ebenist, ein Kunsttischler, Kunstschreiner, der eigentlich in Ebenholz arbeitet.

eblouirt, fr., verblendet, verblüfft.

Ecarlate, fr., Scharlach, Scharlachroth.

ecartiren, entfernen, zerstreuen.

Ecce, sieh; ecce homo! sieh, welch ein Mensch! Mit diesem Worte nennt man in der Regel das leidende Christusbild, und zwar deshalb, weil Pilatus von dem leidenden Christus sagte: „sehet, welch ein Mensch!"

Ecclesia, gr. lat., die Kirche; ecclesia mater, die Mutter-Kiche; eccl. filialis, die Tochter-Kirche; ecclesiastisch, kirchlich, geistlich.

Echafaud, fr., (Eschaffoh), das Schaffot, Blutgerüst, die Richtbühne.

Eschalotte, fr. (Eschalotr'), Eschlauch; das Züngelchen in Pfeifen.

echappiren (esch.), entweichen, ausreißen.

Echarpe, die Schärpe, Feldbinde.

Echauffement, fr. (Eschoff'mangh), die Erhitzung; echauffiren, erhitzen.

Echeance, fr. (Escheanghß) Kfspr., die Verfallzeit eines Wechsels.

Echec, fr. (Escheck), Schach; Schachspiel.

Echelle, fr., die Tonleiter; Scala; en échelon (aneschelongh), leitermäßig, staffelweise aufgepflanzt.

Echo (das), gr., der Wiederhall.

Eclat, fr. (Eklah), Glanz, Aufsehen; eclatant, glänzend, laut und öffentlich.

Ecole, fr., die Schule; ecole militaire (ekol militär), die Kriegsschule; ecole polytechnique (ekol politechnik), eine Schule in Paris für die gesammten Gewerbswissenschaften; Künstlerschule; ecole veterinaire, eine Thierarzneischule.
Ecossoise, fr. (Ekossäs'), ein schottischer Tanz.
Ecoutés, fr. (Ekuteh), eig. höret! hören Sie!
Ecuyer, fr. (Eküjeh), der Stallmeister.
Ecu (Ekü), ein franz. Thaler.
Eden, ein Lust- od. Wonnegefilde.
Edict, ein landesherrlicher Befehl; Edictales, die in öffentlichen Blättern erlassenen Bekanntmachungen, Vorladungen; edictaliter, durch öffentliche Blätter vorgeladen; Edictalcitation, Edictalladung, gerichtliche öffentliche Vorladung.
ediren, eine Schrift herausgeben, drucken lassen; Edition, Ausgabe eines Buches.
Education, l., die Erziehung.
Educt, l., ein Auszug.
Efendi, türk., ein Rechtsgelehrter; Reis-(Re-is) Efendi, der türk. Reichskanzler.
Effect, l., die Wirkung, der Erfolg; Effecten, Geräthschaften, Güter; im kaufmännischen Sinne: wichtige Papiere und Briefschaften; im juristischen Sinne: alle beweglichen Vermögensgegenstände, mit Ausschluß der Capitalien und Baarschaft; effectiv, wirklich, in der That.
Effigies, l., das Bildniß; in effigie, im Bilde (aufhängen, verbrennen).
Efflorescenz, l., die Blüthenzeit; efflor(esc)iren, aufblühen.
effluiren, ausfließen, ausströmen.
Effronterie, die Frechheit, Unverschämtheit; effronté und effrontirt, frech, unverschämt.
egal, gleich, einerlei; Egalité, Standesgleichheit; egalisiren, gleichmachen.
egariren, sich verirren.
Ego, ich, ich selbst; Egoist, ein Selbstsüchtiger; egoistisch, nur an sich selbst denkend; Egoismus, Selbstsucht, Eigennutz, die selbstsüchtige Denkart und Gesinnung.
eh bien, fr. (eh biängh), wohlan, nun wohlan!
ejusdem anni, desselben Jahres, abgek. ej. a. — ej. mens., desselb. Monats.
Eklipse, gr., eine Sonnenfinsterniß, Verdunkelung der Sterne; Ekliptik, die Sonnenbahn, worin die Sonnenfinsternisse geschehen, der Thierkreis.
Ekstase, gr., die Entzückung; ekstatisch, entzückend, entzückt.
Elaboration, l., die Ausarbeitung; elaboriren, ausarbeiten.
Elasticität, die Federkraft, Spannkraft; elastisch, schnellkräftig, was Spannkraft hat, wie z. B. ein Degen, Rohr, Federball 2c.
El, d'ora'do, das eingebildete Goldland, Schlaraffenland.
Election, l., die Wahl, Erwählung; Kur; Elector, der Wahlfürst, Kurfürst; Electoral-Wolle, veredelte Schafwolle, eig. kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle aus den landesherrlichen Schäfereien.
elegant, auserlesen; zierlich, prächtig; ein Elegant (Elegangh), ein Stutzer, Zierling; Eleganz, Zierlichkeit, Auserlesenheit, geschmackvolle Auswahl in Verzierungen.
Elegie, gr., ein Trauergedicht, Klaglied; elegisch, wehmüthig, trauernd.
Eleïson! gr., erbarme dich!
Elektricität, die Bernsteinkraft, Blitz- oder Luftfeuerkraft, welche durch Reiben entwickelt oder vielmehr frei wird; elektrisch, heißen vorzüglich diejenigen Körper, welche die Elektricität nicht fortleiten, sondern vielmehr anziehen und festhalten und im Finstern beim Reiben leuchten; elektrisiren, jene Kraft anregen; durchblitzen, erschüttern; beleben, befeuern, begeistern (von Freude, Staunen, Hoffnung); Elektrum, der Sonnen- oder Bernstein; Elektrophor, ein Elektricitätträger.
Element, Ur- oder Grundstoff, Lebensstoff, Lebensbedingung; Elemente, Mz., Urstoffe, z. B. Feuer, Wasser, Luft, Erde; Anfangsgründe einer Wissenschaft, daher Elementar-Schulen, Schulen, in welchen die Anfangsgründe alles Wissens gelehrt werden; elementarisch, die Anfangsgründe betreffend, anfänglich.
Elenchus, gr., Gegenbeweis, Ueberführung.
Elevation, l., die Erhebung, Höhe; eleviren, erheben.
Eléve, fr., ein Zögling, Pflegling.
elidiren, auslassen, ausstoßen,

bes. Buchstaben des Wohlklanges oder Sylbenmaßes wegen.
Elimination, fr., die Ausstreichung (aus Verzeichnissen); eliminirt, ausgestrichen, ausgestoßen.
Elision, l., die Ausstoßung, Weglassung, s. elidiren.
Elite, die Auswahl, das Auserlesene, der Kern, z.B. der Truppen.
Elixir, l. Arznk., ein Heiltrank, Stärkungsmittel.
Ellipse, gr., die Weglassung von Wörtern in der Rede, eine Kegelschnittlinie; elliptisch, auslaßweise, länglichrund.
Elocation, l., die Vermiethung, Ausstattung; elociren, vermiethen, ausstatten.
Eloge, fr. (Elohsch), die Lobrede, Lobschrift.
Elohim, hebr., Gott, der Verehrungswürdige.
Elongation, l., die Ausdehnung, Verlängerung.
eloquent, l., beredt; Eloquenz, die Beredsamkeit; eloquiren, aussprechen.
Elucidation, l., die Erläuterung; elucidiren, erläutern, sich durchringen.
elucubriren, bei Licht oder bei Nacht ausarbeiten.
eludiren, l., verspotten (ein Gesetz); hintergehen, vereiteln, fruchtlos machen; Elusion, die Verspottung, listige Vereitelung.
Elysium, elysäische Gefilde, Wohnort der Seligen, reizende, anmuthige Gegend; elysisch, reizend, wonnig.
Email, fr. (Emallj'), die Schmalte oder Schmelzarbeit; Emailleur (Emalljöhr), ein Schmelzglas-Künstler; emailliren, mit Schmelz überziehen.
Emanation, l., der Lichtausfluß aus leuchtenden Körpern (nach Newton); emaniren, ausfließen, herrühren.
Emancipation, l., die Freigebung, Loslassung aus der Leibeigenschaft oder väterlichen Gewalt, Ertheilung der Staatsbürgerrechte; emancipiren, frei geben, frei machen.
Emballage, fr. (Anghballahsch'), die Packhülle oder der Umschlag, worin die Waaren zur Versendung eingewickelt werden; emballiren, einpacken.
Embargo, it. Kffpr., die Schiffshaft, der von dem Landesherrn auf Schiffe und deren Waaren gelegte Beschlag oder Arrest, wodurch er ihnen das Absegeln verbietet.
Embarquement, fr. (Anghbark'mangh), die Einschiffung, Einladung auf Schiffe; embarquiren, einschiffen, Schiffe beladen.
Embarras, fr. (Anghbarrah), die Verwirrung, Verlegenheit, das Gewirre, Gedränge.
Emblem, gr., ein Sinnbild; emblematisch, sinnbildlich.
Embonpoint, fr. (Anghbonpoängh), die Wohlbeleibtheit, Körperfülle.
Embouchure, fr. (Anghbuschür), die Mündung.
embrassiren, umarmen.
Embrasure, fr., die Schießscharte in der Mauer.
embrouillirt, verwickelt, verwirrt.
Embryo, gr., eine noch unreife Leibesfrucht, ein Thier- oder Menschenkeim.
Emendation, l., die Verbesserung, Schriftberichtigung; emendiren, verbessern.
emergiren, emporkommen, berühmt werden.
Emeritus, l., ein, Alters halber, Dienstentlassener, in Ruhestand Versetzter; emeritirt, (für ausgedient) erklärt, in den Ruhestand versetzt.
Emeticum, ein Brechmittel.
Emeute, fr. (Emöht), die Empörung, der Aufstand.
Emigrant, l., ein Auswanderer; Emigration, die Auswanderung, Vaterlandsverlassung; emigriren, auswandern.
eminent, l., hervorragend, übertreffend, vorzüglich; Eminenz, die Hervorragung, Erhabenheit (ein Titel der Cardinäle und vormaligen geistl. Kurfürsten).
Emir, ein arabischer Fürst, Anführer umherschweifender Horden.
Emissair, Emissarius, l., ein heimlich Abgesandter, Kundschafter, Ausspäher.
emittiren, ausschicken, aussenden.
Emolument(um), l., Vortheil, Amtsertrag, Einkommen.
Emotion, l., Gemüthsbewegung, Aufwallung, Begeisterung.
Emouchetten, fr. (Emuschetten), Fliegennetze über Pferde.
empailliren, fr. (anghpalljiren), mit Stroh umwickeln, in Stroh einpacken.
Emphase oder Emphasis, gr.,

Kraft, Nachdruck im Reden; emphatisch, eindringlich.

Empirie, Heilverfahren, das sich nur auf Erfahrung gründet; Empiriker, ein Arzt, der nur empirisch, erfahrungsmäßig curirt.

emplaciren, fr. (anghplassiren), anstellen.

Emploi, fr. (Anghploa), Bedienung, Anstellung; Employé, ein Anstellung; employiren, versorgen, anstellen.

Emulation, l., die Nacheiferung; emuliren, nach= oder wetteifern.

en, fr. (angh), in, wie; **en avant** (anawangh), vorwärts; **en blanc** (angh blangh), eig. im Weißen, Kfspr., unbeschrieben, unausgefüllt; **en bas** (angh ba), nieder, unter; **en bloc** (angh blok), Kfspr., in Bausch und Bogen; **en canaille** (angh canallj'), wie gemeines Volk; **en carrière**, s. **carrière**; **en chef** (angh scheff), als Anführer; **en comparaison** (angh komparäsongh), im Vergleich; **en corps** (angh kor), insgesammt; **en depot** (angh depoh), in Verwahrung; **en detail**, s. **detail**; **en échec** (an escheck), im Schach, in Furcht; **en face** (angh fahß), von vorn (angesehen); **en famille** (ang famillj'), im Familienkreise; **en faveur** (angh fawöhr), zu Gunsten; **en front** (angh frongh), von vorn, voran, im ersten Gliede; **en gala**, im Festanzuge; **en general** (scheneral), im Allgemeinen; **en gros** (groh), im Ganzen; **en maître** (mäter), als Meister, meisterhaft; **en masse**, in Masse, in Menge; **en miniatur** (miniatür), im Kleinen; **en particulier** (partikülieh), einzeln, insbesondre leben, d. h. amtlos, amtfrei, ohne Anstellung; **en passant** (passangh), im Vorbeigehen; **en pastel** (pastell), mit trocknen Farben malen; **en profil**, nach der Seitenansicht; **en suite** (swit), hintereinander weg; **en train** (trängh), im Zuge; **en verité**, in Wahrheit.

encadriren, fr., einrahmen, in Reih und Glied stellen.

enchantiren, fr. (anghschanght), entzücken, bezaubern.

Enclave, fr., ein Stück Land, das von fremdem Gebiet umgeben ist; Enclaven, Mz., in fremdem Gebiete liegende oder davon eingeschlossene Besitzungen.

encore, fr. (anghkor), abermal, nochmals.

Encouragement, fr. (Anghkurahsch'mang), die Ermuthigung, Ermunterung; encouragiren, aufmuntern, anfeuern.

Encyclopädie, gr., eig. ein Lehrkreis, kurzer Inbegriff einer Kunst oder Wissenschaft oder aller, allgemeine Wissenschaftskunde; encyclopädisch, das allgemeine Wissen umfassend.

Endemie, gr. Arznk., eine örtliche, von der Luft und Lebensart herrührende Krankheit; endemisch, örtlich einheimisch.

endossiren, einen Wechsel umschreiben, auf einen Andern übertragen.

Energie, gr., Nachdruck, Kraftäußerung, Kraftfülle; energisch, kräftig, durchgreifend.

enerviren, entkräften, schwächen.

Enfants perdus, fr. (Anghfangh perdü), Kriegsspr., verlorne Kinder, verlorne, gefährliche Vorposten, Waghälse.

enfin, fr. (anghfängh), endlich.

Engagement, fr. (Angkasch'mangh), die Verbindlichkeit, Verpflichtung, Dienstannahme; engagiren, anheischig, verbindlich machen; engagirt, zugesagt, versprochen sein.

Engroïst (Angkroist), ein Großhändler; **en gros** (angh Groh), im Großen oder Ganzen.

Enigma, gr., das Räthsel.

ennuyiren, fr. (annüjiren), langweilen.

enorm, l., übermäßig, erstaunlich, ungeheuer, außerordentlich.

enrolliren, fr., anwerben, einschreiben.

Enthusiasmus, Begeisterung, Entzückung, Hochsinn; enthusiasmiren, begeistern; enthusiastisch, mit Begeisterung, schwärmerisch von etwas eingenommen sein.

Entrée, fr., der Eintritt, das Eintrittsgeld.

Entrepot, fr. (Anghterpoh), eine Niederlage von Waaren an Stapelplätzen.

entrepreniren, unternehmen; Entrepreneur, der Unternehmer; Entreprise, das Unternehmen.

entriren, fr., auf Etwas eingehen, sich auf Etwas einlassen, versuchen, unternehmen.

enumeriren, auf= oder herzählen.

Enveloppe, fr. (Anghwelopp), die Mantelhülle, der Umwurf; enveloppiren, einhüllen, umwerfen (einen Mantel).

Environs, fr. Mz. (Anghwironghs),

die Umgebungen, umliegende Gegend.

Envoi, fr. (Anghwoa), eine Sendung; Envoyé (Anghwojeh), ein Gesandter.

eodem die, l., an eben diesem Tage.

Eos, gr., die Morgenröthe.

Epacten, Mz., der Unterschied eines gemeinen Mondenjahres von 354 Tagen, mit dem Sonnenjahre von 365 Tagen, wodurch der neue Mond alle Jahre 11 Tage zurückgeht.

Eparchie, gr., der Sprengel eines griech. Bischofs.

Epaulette, fr. (Epohlett), die Achselquaste, Achseltroddel.

eperdu, bestürzt, außer sich selbst.

Ephelides, gr. Mz., Sonnenflecken oder Sommersprossen.

Ephemeren, gr., Tagthierchen, Eintagfliegen (die nur einen Tag leben); ephemerisch, eintägig; Ephemeriden, Tagblätter, Zeitschriften aller Art.

Ephorie, gr., der Amtskreis eines Superintendenten; Ephorus, ein Kirchen- und Schulaufseher; Ephorat, das Aufseheramt.

Epidemie, gr., eine allgemeine Seuche oder ansteckende Krankheit; epidemisch, ansteckend.

Epigramm, gr., Aufschrift, Sinn- oder Spottgedicht; epigrammatisch, sinngedichtlich.

Epikuräer, Anhänger von Epikurs. Secte unter den heidnischen Weisen, nach welcher das höchste Gut in Sinnenlust bestand; daher epicuräisch, wollüstig, schwelgerisch, üppig.

Epilepsie, gr., die schwere Krankheit, fallende Sucht; epileptisch, mit der hinfallenden Sucht behaftet.

Epilog(us), die Schlußrede (vergl. Prolog, der Eingang z. B. eines Schauspiels).

Epiphania, gr., die Erscheinung, daher das Fest der Erscheinung Christi oder der heil. 3 Könige.

episch, gr., helden(ge dichtlich, s. Epos.

episkopāl, gr., bischöflich; Episkopalen, Mz., Mitglieder der bischöflichen Kirche (in England); Episkopus, ein Bischof, Aufseher.

Episode, gr., eine Einschaltung, Zwischensatz in der Rede 2c.; episodisch, eingeschaltet, eingeflochten, beiläufig.

Epistel, gr., ein Brief, Sendschreiben, eine Strafpredigt; Epistolographie, die Briefstellerei.

Epitaphium, gr., ein Grabmahl, Grabstein, eine Grabschrift.

Epoche, gr., ein wichtiger Zeitabschnitt; Epoche machen, denkwürdig sein, großes Aufsehen erregen.

Epopée, Epopöe oder Epos, ein Gedicht, das die Geschichte eines Helden erzählt.

Epuration, l., die Reinigung; epuriren, reinigen.

Equipage, fr. (Ekipahsch), das ganze Reisegeräth, Ausrüstung, Kriegsgepäck, Schiffsmannschaft; equipiren, sich kleiden, ausrüsten, ein Schiff bemannen.

Erbreceß, Vergleich der Erben über die Theilung einer Erbschaft.

Erebus, gr., die Unterwelt, Hölle.

Erection, l., die Aufrichtung.

Eremit, gr., ein Einsiedler, Waldbruder; Eremitage (Eremitasch), eine Einsiedelei.

erga, l., gegen; ergo, daher, also.

Erinnyen, Mz., Plage-Göttinnen.

Eris, gr., die Göttin der Zwietracht.

Eristiker, Streiter, Disputanten.

Eros, gr., der Liebesgott, s. Amor; Erotiker, ein Liebesdichter; erotisch, liebelnd.

Errata, l. Mz., Irrungen, Druckfehler.

Error, Irrthum; error in calculo, ein Rechnungsfehler; error juris, ein Rechtsfehler.

Erudition, l., die Gelehrsamkeit; Eruditi, Gelehrte; erudit, gelehrt.

Eruption, der Ausbruch, bes. feuerspeiender Berge.

Escadre, fr. (Eskad'r), Schiffsgeschwader, ein Theil der Kriegsflotte; Escadron, eine Schwadron, 2 Kompagnien Reiter.

Escalade, fr. Krk., die Ersteigung, oder Erstürmung einer Festung mit Sturmleitern.

Escamoteur, fr., ein Taschenspieler.

Escarpe, fr., die Böschung, untere Brustwehr an Festungswerken.

Escorte, fr., die Bedeckung, das Geleit; escortiren, sicheres Geleit geben.

Espagnol, sp., spanisch.

Espalier, fr., ein Wein- oder Baumgeländer.

Esparsette, Süßklee, schweizer oder spanischer Klee.

Esperance, fr. (Esperanghs), die Hoffnung.
Esplanade, fr., ein freier Vorplan vor großen Gebäuden und Festungswerken, eine jede gemachte Ebene.
Esprit, fr. (Esprih), Geist, Verstand; esprit de corps, der Zunftgeist; espr. des loix (däh loa), Geist der Gesetze; espr. fort, ein Freigeist, Freidenker; espr. public, Gemeingeist.
Essai, fr. (Essäh), die Probe, der Versuch.
Esse, l., das Sein, Wohlsein; in seinem Esse sein, sich wohlbefinden.
Essentialia, wesentliche Dinge, Hauptbestandtheile.
Essenz, das Wesen, die Kraft, das abgezogene Geistige von einer Flüssigkeit; Essenzen, Krafttropfen.
Estafette, s. Stafette.
Estamento, Ständeversammlung (in Spanien).
Estandarte oder Standarte, die Reiterfahne.
estimable, schätzbar, achtbar; Estime, die Hochschätzung, Achtung; estimiren, werthschätzen, s. Aestimation.
Estrade, fr., der etwas höhere Boden vor Fenstern, Thronen 2c.
et, und; etc., et cetera, und so weiter.
etabliren, gründen, aufrichten, häuslich einrichten, sich niederlassen; Etablissement, die Niederlassung, Einrichtung.
Etage, fr. (Etahsch), das Stockwerk, Geschoß eines Hauses.
Etalage, fr., das Auslegen oder Ausstellen von Waaren; etabliren, auskramen, anlegen (zum Prunke).
Etapĕ, fr. Kriegsspr., eine Niederlage von allerlei Waaren; der Rast- und Verpflegungsort (für Soldaten); Etapen-Commissair, ein Proviant-Meister, der die Soldaten auf dem Marsche mit Lebensmitteln versorgt.
Etat, fr. (Etah), der Zustand, Ausweis, Vermögensbestand, Rechnung oder Liste; Ueberschlag der Einnahmen und Ausgaben eines Staates.
Ethik, gr., die Sitten- oder Tugendlehre; Ethiker, ein Sittenlehrer.
Ethnographie, gr., die Völkerbeschreibung.
Etiquette, fr. (Etikett), Hofsitte, steife Umgangssitte, Wohlstandsgebrauch; die Zettelbezeichnung, z. B. des Apothekers an Arzneigläsern.
Etudiant, fr. (Etüdiangh), ein Student; etudiant en droits (angh droa), ein Student der Rechte; etud. en medicine, der Arzneikunst Beflissener 2c.
Etui, fr. (Etwi), ein Gesteck, Futteral über allerlei Kleinigkeiten, als Brillen, Messer, Hüte 2c.
Etymologie, gr., die Wortforschung, Wortableitung; Etymolog, ein Wortforscher, einer der die Herleitung der Wörter versteht; etymologisch, ableitend.
Eunuch, gr., ein Verschnittener.
Euphonie, gr., der Wohllaut, Wohlklang.
Euthymie, gr., die Gemüthsruhe, Geistesheiterkeit.
evacuiren, ausleeren.
evagiren, ausschweifen.
Evalvation, l., die Schätzung, Währung (von Münzen).
Evangelium, gr., eine frohe Botschaft, die Lehre Jesu, das Christenthum; evangelisch, christlich, heilbringend.
Evasion, l., die Entweichung, Ausflucht; evasorische Gründe, Ausflüchtsgründe.
Eventail, fr. (Ewanghtallj), der Fächer, Wedel; en éventail, fächerförmig, Krk. (Stellen).
eventualiter oder eventuell, auf den Fall, je nach dem Ausgange.
Evergétes, gr., der Wohlthätige (Ptolomäus).
Eversion, l., der Umsturz, die Zerstörung.
Eviction, l., Gewährleistung, Bürgschaft.
evident, l., deutlich, einleuchtend, klar; Evidenz, offenbare Gewißheit.
evitiren, vermeiden.
Evocation, l., Vorladung vor ein höheres oder auch unpartheiisches Gericht; evociren, vorladen, aufrufen.
Evolution, l., die Entwickelung, die Soldaten oder auch Schiffe in Schlachtordnung und Linie aufstellen.
Evviva, span., vivat, es lebe.
ex, l., aus, von, nach, wegen, in Zusammensetzungen aber: vormals, ehedem, weiland, gewesen, z. B. Exkaiser, Exkönig, Exminister, einer der Kaiser, König, Minister gewesen ist; ex animo, von Herzen; ex capite, aus dem Kopfe, aus dem Grunde; ex commissione, nach Auftrag; ex jure, von Rechtswegen; ex officio, aus Amtspflicht; ex propriis, aus eignen Mitteln; ex

tempore, aus dem dem Stegreife; ex uso, aus Uebung und Gebrauch.
exact, l., genau, pünktlich, sorgfältig; Exactitüde, die Pünktlichkeit; Exaction, die Beitreibung, Erpressung; Exacteur, fr., Exactor, l., der Schuldeintreiber.
Exaltation, l., die Erhebung, Begeisterung; exaltirt, begeistert, überspannt.
Examen, l., die Prüfung; Examinator, der Prüfer, Ausfrager; Examinand(us), der geprüft wird; examiniren, prüfen, ausfragen.
Exaudi, l., erhöre mich (der Sonntag vor Pfingsten).
excellent, ausgezeichnet, vortrefflich; Excellenz, die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit; Ew. Excellenz, der Titel großer Herren.
excentrisch, von der Kreislinie abweichend, aus- oder irrkreisend; excentrische Köpfe, schwärmerische, überspannte Köpfe; Excentricität, die Abweichung von der Kreislinie, Ueberspannung.
Exception, l. Rspr., die Ausflucht, Schutzrede, Einrede gegen rechtlichen Anspruch des Klägers.
excepto, ausgenommen.
excerniren, l., aussondern, ausstoßen (aus Körpern).
excerpiren, l., ausziehen, ins Kurze bringen; Excerpte, Auszüge (aus Schriften).
Exceß, l., Unfug, Ausschweifung, grobes Vergehen; in den Rechten: Schimpf, Unrecht, Gewaltthat; excessiv, unmäßig, ausschweifend.
excipe, nimm aus; excipiren, ausnehmen, Ausnahme machen; Rspr. einreden, einwenden, entgegensetzen.
excitiren, anreizen, rege machen.
Exclamation, l., die Ausrufung; exclamiren, ausrufen.
excludiren, l., ausschließen; Exclusion, der Ausschluß; exclusive, ausschließlich, mit Ausschluß.
ex commissione, kraft oder vermöge Auftrags.
Excommunication, l., der Kirchenbann, das Ausschließen vom Gottesdienste, excommuniciren, in den Bann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.
ex composito, Rspr., nach Verabredung oder Uebereinkunft.
Excremente, l. Mz., Ausleerungen, der Stuhlgang, alle Absonderungen vom Geblüt, als Galle, Speichel, Schweiß 2c.
Excurrenz, l., ein Ueberschuß.
Excursion, l., Abschweifung, Abstecher, Streifzug, bes. nach Pflanzen oder andern Naturerzeugnissen, eine Lustreise; it. Einfall ins feindliche Land; Excursus, ein (gelehrter) Abschweif, eine Erörterung zu Schriften.
Excusation, l., oder Excuse, fr. (Exkühs'), die Entschuldigung; excusiren, entschuldigen.
Excussion, l. Rspr., Ausklagung der Schulden.
Execution, l., gerichtliche Urthelsvollziehung, Schuldeneintreibung; Executor, der Urthelsvollzieher, Vollstrecker; executiv, executorisch, vollziehend; executiren, ein Urtheil vollziehen.
Exegese, gr., die Bibelerklärung; Exegēt, ein Ausleger der heil. Schrift; exegétisch, auslegend, erklärend.
Exempel, l., Beispiel, Muster, Aufgabe; Exempel an Etwas nehmen, sich Etwas zur Belehrung und Warnung dienen lassen; ein Exempel statuiren, ein abschreckendes Beispiel aufstellen; exempla sunt odiosa, es würde gehässig sein, Beispiele davon anzuführen.
Exemplār, ein einzelner Abdruck von Büchern und Kupferstichen, ein einzelnes Thier oder eine Pflanze; exemplarisch, musterhaft, was entweder zum nachahmungswürdigen Vorbilde oder zur Warnung und Abschreckung dienen soll.
Exemtion, l., die Befreiung, Steuerfreiheit, Strafbefreiung; exemt oder eximirt, befreit von dem, was andere thun müssen.
Exemtions-Prätensionen, Ansprüche auf Befreiungen oder Erlasse.
Exequien, Mz., Leichenfeierlichkeiten, Seelenmessen.
exequiren, vollziehen (Befehle); ein- oder beitreiben (Gelder); Exequirer, Exequent, der Beitreiber, Vollzieher.
exerciren, fr., üben; Exercitium, Uebung, die Kriegs-, Schul- und Sprachübung.
Exhibent, l. Rspr., der Einreicher, Einhändiger einer Schrift; exhibiren, einhändigen; Exhibitum, schriftliches Gesuch.
Exil(ium), l., die Verweisung des Landes, das Elend; exiliren, ins Elend verweisen, verbannen.
Existenz, Dasein, Unterhalt; exi-

stiren, leben, bestehen können, wirklich vorhanden sein.

Exmission, l., gerichtliche Vertreibung aus einem Besitze.

Exodus, gr., der Auszug, Ausgang, das 2. Buch Mosis.

Exorcismus, der Geisterbann; Teufelsbeschwörung bei der Taufe; Exorcist, ein Geisterbanner.

Exordium, l., die Einleitung, der Anfang und Eingang einer Predigt.

exotisch, ausländisch (von Gewächsen.

expatriiren, aus dem Vaterlande verweisen.

Expectant, ein Wartender, der Anwartschaft auf eine Anstellung oder Unterstützung hat.

expectoriren, das Herz frei machen, erleichtern, ausschütten.

Expedient, ein Ausfertiger Secretair; expediren, etwas aus- oder abfertigen; Expedition, die Ausfertigung, Besorgung, Geschäftsanstalt, der Feldzug.

Expediteur, s. Expedient.

Expensen, l. Nspr. Mz., Gerichtskosten.

Experienz, l., die Erfahrung; Experiment(um), Probe, Versuch, z. B. in der Naturlehre; experimentāl, das sich auf Erfahrung gründet.

expiliren, berauben, ausplündern.

Explication, die Erklärung, Auslegung; expliciren, erklären, auslegen.

Exploitation, die Großthat, Heldenthat.

Explosion. l., der Ausbruch, die Losbrennung, Losknallung, z. B. von Pulver.

expoliren, ausglätten, auszieren.

Exponent, l., die Verhältnißzahl, der Wurzelanzeiger; exponiren, sich aussetzen, blos stellen, auslegen.

Exportation. die Ausfuhr, Verbannung; Exporten, Ausgangswaaren; exportiren, ausführen (Waaren in fremde Länder).

expostuliren, sich beklagen, streiten.

expreß, ausdrücklich; ein Expresser, ein eigener Bote; Expression, der Ausdruck; expressiv, ausdrucksvoll; exprimiren, ausdrücken.

Expromission, l., die Uebernahme einer fremden Schuld oder sonstigen Verbindlichkeit; expromittiren, eines andern Schuld als eigene übernehmen.

Expropriation, l., die Eigenthumsentziehung.

Expulsion, l., die gewaltsame Austreibung einer Person aus einem Ort, oder eines Kindes aus Mutter-Leibe; expulsiv, austreibend, abführend.

extemporiren, aus dem Stegreife, d. i. ohne Vorbereitung sprechen, predigen ꝛc.

extendiren, ausdehnen, erweitern.

extra, außerordentlich, nebenher, besonders, z. B. Extra-Blatt, ein Neben- oder Beiblatt; extra fein, außerordentlich fein; Extra-Post, besondere Post, Eigenpost.

Extract, ein Auszug (aus Büchern und Flüssigkeiten); Extraction, die Ausziehung, gute Herkunft; extrahiren, einen Auszug machen.

Extraneus, ein Ausländer, Fremder.

extravagant, l., ungereimt, närrisch.

Extrêm, l., das äußerste Ende, der höchste Grad; Extremität, das Ende an einem Dinge, das Aeußerste, die äußerste Grenze, die äußerste Noth, die äußerste Lebensgefahr eines Kranken, der Todeskampf; Extremitäten, Endpunkte, Endglieder, Hand- und Fußspitzen.

Exulant, ein des Landes Verwiesener, Verbannter; exuliren, verweisen, verbannen, s. exiliren.

Exultation, l., das Frohlocken, in geistlichen Dingen, eine große Freude, innerlich freudige Bewegung; in weltlichen Sachen, eine große allgemeine und öffentliche Freude.

F.

F., fein, ff., sehr fein (in Preiscouranten und Waarenrechnungen.

Fabel, ein Gedicht, ein Mährchen, ein Gespräch, das man den Thieren andichtet, die Gedichte der Alten ꝛc.

Fabrik, das Gewerkhaus, die Werstätte, eine Gewerksanstalt, wo rohe Stoffe durch viele Arbeiter und Maschinen zu Kunsterzeugnissen verarbeit werden; die Besitzer einer solchen Stätte und bisweilen auch die Arbeiter heißen Fabrikanten; die gefertigten Waaren Fabrikate, fabriciren, auf solche Art Waaren verfertigen.

Façade, fr. (Fassahd), die Vorderseite eines Hauses.
Face, fr. (Fahß), das Angesicht, Antlitz; Krk., der Vordertheil einer Festung, die Gesichtslinie an Bastionen und Außenwerken; Face machen, die Stirne bieten, Stand halten.
Facette, fr. (Fahßett), der geschliffene Rand an Spiegeln und Edelsteinen.
facheux (faschös), verdrießlich.
facil, leicht, gefällig, willfährig; Facilität, die Leichtigkeit, Gefälligkeit.
Facit, l., die Haupt- oder Findezahl, Hauptsumme, der Betrag einer Rechnung.
Façon, fr. (Faßongh), Gestalt, Form einer Arbeit, Art und Weise, Anstand; façon de parler, Redensart; sans façon, (sangh faßongh) ohne Umstände; façonniren, formen, bilden, gestalten.
fac simile, l. der genaue Kupferstich, Abdruck rc. einer Handschrift.
Facta, l., Thatsachen, Ereignisse.
Faction, eine Rotte, Partei; factiös, aufrührerisch, meuterisch; factisch, thatsächlich, auf Thatsachen gegründet.
Factor, l., die Vervielfältigungszahl in der Rechenkunst; ein Aufseher, Geschäftsbesorger und Buchhalter bei Fabriken, Buchdruckereien rc. Factorei, die Wohnung und das Geschäft eines Factors, auch Waarenniederlage, Waarenvertrieb.
Factum, l., Geschehenes, eine Thatsache, Begebenheit; Factum est, es ist geschehen.
Factur, die Waarenrechnung, überhaupt auf Rechnung.
Facultät, die Fähigkeit, Naturgabe; auf Hochschulen: Gelehrten-Innung oder Gelehrtenzunft, deren vier sind, nämlich die theologische, juristische, medicinische und philosophische Facultät; facultativ, befähigend.
fade, schal, abgeschmackt, läppisch.
Fagot, die Baßpfeife; Fagotist, ein Baßbläser.
Falkonerie, die Vögeljagd mit abgerichteteten Falken.
Falkonett, Feldschlange, eine leichte Kanonenart.
fallible, trüglich, irrfähig.
Falliment und Fallissement, fr. (mangh), Banquerout, Zahlungsunfähigkeit eines Kaufmanns; falliren oder fallirt sein, zahlungsunfähig sein, aufhören zu zahlen.
Falsa, l. Mz., Schriftverfälschungen, Betrügereien; Falsarius, ein Handschrift- und Urkunden-Verfälscher; Falsum, Irrthum, Verfälschung, Betrug.
Fama, l., die Sage, das Gerücht, der Ruf, Ruhm, die vorgebliche Göttin des Rufs oder Ruhms; famös, verrufen, berüchtigt.
Familie, l., Verwandtschaft, Haus, Geschlecht, Stamm; familiär, vertraulich, gemein.
Famulus, l., ein Diener, bes. Amts- oder Geschäftsgehülfe eines Arztes oder Hochschullehrers; Famulatur, die Gehülfenstelle; famuliren, dienen, aufwarten, beistehen.
Fanal, die Feuer- oder Pechpfanne auf einem Leuchtthurme, die Schiffsleuchte im Hintertheile des Schiffes.
Fanatiker, ein Schwärmer, Ueberspannter, bes. in Glaubens oder Religionssachen; fanatisch, wahngläubig, schwärmerisch; Fanatismus, Religionsschwärmerei, Glaubenswuth.
Fandango, ein span. Volkstanz.
Fanfare, fr., ein Trompeten- oder Jagdhörner-Stück, ein lärmendes Tonstück.
Fanfaron, ein Prahler, Großsprecher, Windbeutel.
Fant, ein läppischer junger Mensch, ein Gelbschnabel.
Farce, fr. (Fahrß), Posse, Fratze, lustiges Nachspiel.
Farina, Mehl; Farin-Zucker, Mehlzucker; farinös, mehlig.
Faschinen, Krk., Reisig- oder Strauchbündel zur Ausfüllung der Festungsgräben.
Fasching, Fastnacht, Fastnachtschmausereien.
Fascikel, l., ein Bündel, Bund, bes. von Schriften oder Heften.
fascis major, ein Ballen; **fascis minor**, ein Rieß Papier.
Fatum, Schicksal, Verhängniß; **Fata**, Mz., Schicksale, Ereignisse; fatal, verhängnißvoll, widerwärtig, unvermeidlich; Fatalism(us), der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal, Verhängnißlehre; Fatalist, ein Anhänger dieser Lehre; Fatalität, Widerwärtigkeit, Mißgeschick.
Fatiguen (Fatiken), Mz., Beschwerden, ermüdende Anstrengungen;

fatiguiren oder fatigiren, ermüden.
Faubourg, fr. (Fohbuhr), die Vorstadt.
Faun, ein Waldgott; ein geiler unzüchtiger Mann; faunisch, waldgöttisch, geil, sinnlich.
fausse alarme, fr. Krk. (foß allarm), ein blinder Lärm; fausse attaque (foß attak) ein Scheinangriff.
faux-brillant, fr. (Foh-brilljangh), Flitterstaat, falscher Schimmer, unächter Edelstein.
Faveur, fr. (Fawöhr), Favor, die Gunst, Gewogenheit; favorisiren, begünstigen; Favorit, ein Günstling, Liebling; Favoritin, eine Begünstigte, Geliebte.
Fayence (Fajanghß), Halbporzellan (v. d. ital. Stadt Faenza benannt).
fec. (fecit), l., (er) hats gemacht (auf Kupferstichen und Kunstwerken).
Febris, das Fieber; febrilisch, fieberhaft.
Felicitation, l., der Glückwunsch.
Felonie, Verweigerung der Lehnspflicht.
Femininum, l., weiblich; feminini generis, weiblichen Geschlechtes; femme de chambre, fr. (famm de schambr), Kammerfrau, Kammerjungfer.
Ferien, feriae, Mz., Feier- oder Ruhetage.
ferm, fest, standhaft, tapfer.
Ferme, fr., eine Maierei, ein Landgut; Fermier (Fermiëh), der Pachter.
Fermentation, l., die Gährung, Verdauung.
fertil, fruchtbar, ergiebig.
Festin, fr. (Festängh), ein Gastmahl, Freudenfest; Festivität, die Festlichkeit.
Festons, fr., Verzierungen in der Malerei von Laubwerk, Blumen- und Fruchtgewinden.
Fête (Fäht), eine Festfeier, s. Festin; fetiren, feierlich empfangen, Ehre erweisen.
Fetismus, der Fetischdienst (roher Götzendienst).
Feudale oder Feudum, Lehn; Feudalrecht, Lehnrecht; Feudalsystem, Lehnverfassung; Feudalist, ein Lehnrechtslehrer.
Fiacre, fr. (Fiaker), ein Mieth- oder Lohnkutscher.
fiat, es geschehe, zugestanden, bewilligt.
Fibel, l., ein ABC-Buch.
Fiber, die Muskelfaser, Zaser an den Wurzeln der Kräuter.
Fiction, l., die Erdichtung, das Vorgeben.
Fide(i)commiß, ein anvertrautes, unveräußerliches Stammgut einer Familie, welches bei einer bestimmten Reihe von Nachfolgern bleiben muß.
fidēl, l., treu, treuherzig, vergnügt; Fidelität, die Treuherzigkeit, Vergnügtheit.
Fides, die Treue, der Glaube; fides documenti, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde; fides publica, öffentliche Bestättigung.
Fidibus, ein Tabak- oder Pfeifenanzünder.
Fiĕra, it., Messe, Jahrmarkt, daher Fiĕranten, Meßzieher, Kaufleute, welche die Messe besuchen.
Figur, die (zusammengefügte) Bildung, Gestalt; figürlich, uneigentlich, bildlich gesagt; Figurant, eine stumme Person auf dem Theater, die nicht handelt; figuriren, abbilden, bildlich darstellen; figurirt, geputzt, verziert.
Filet, fr. (Fileh), Netzstrickerei, Netzgewebe; filirt, gesponnen, netzartig.
Filia, l., die Tochter; Filiālkirche, eine Tochter- oder Beikirche; fille de joie, fr. (fillj' de schoa), ein Freudenmädchen.
Filou, fr. (Filuh), ein Gauner, Gaudieb. Beutelschneider.
filtriren, durchseihen; Filtrum, das Seihtuch, der Durchschlag.
fimiren, düngen.
Finale, Tk., das Ende, der Schluß; Fine, Ende.
Finanzen, Vermögensumstände, Staatseinkünfte; Finanzier, (Finanghßie, ein Verwalter der öffentlichen Staatseinkünfte, ein Schatzbeamter, Staatswirth.
fingiren, erdichten, vorgeben, s. Fiction; eine Finte, Verstellung, List.
Firma, der kaufmännische Name eines Handlungshauses, die Unterschrift desselben; Firma geben, einem Handlungsbedienten Vollmacht geben, alles bei der Handlung im Namen des Principals zu unterschreiben, d. h. zu firmiren; Firmament, das (festscheinende) Himmelsgewölbe, der Luftkreis; firm, fest, sicher, tüchtig.
Firmelung, die Taufbestätigung in der römisch-kath. Kirche; fir-

meln oder firmen, bestätigen, einsegnen.

Firniß, der Lacküberzug, der glänzende Anstrich.

Fiscāl, öffentlicher Ankläger, Strafaufseher, Einzieher von Strafgeldern in den öffentlichen Schatz; Fiscalische Untersuchung, diese wird wegen Verbrechen geringerer Art eingeleitet, namentlich bei Defraudation öffentlicher Gefälle, z. B. beim Nichtgebrauche des Stempelbogens ꝛc.; Fiscus, der öffentliche Schatz, die Staats- nnd Strafcasse.

Fistel, Röhre, Halsstimme, erzwungene hohe Stimme; ein Hohlgeschwür.

fix, fest, beständig, bleibend, hurtig; Fixation und Fixirung, die Festsetzung, Bestimmung; fixiren, festsetzen, bestimmen, mit unverwandten Blicken ansehen; Fixum, feste Besoldung, der sichere Gehalt.

Fixstern, feststehender Stern, Stand- oder Sonnenstern, der, im Vergleich mit den andern Sternen, immer dieselbe Stelle einnimmt.

Flacon, fr. (Flakongh), ein Fläschchen, Riechfläschchen.

Flagge, die Schiffsfahne oder der Wimpel.

Flanell, ein warmer, und doch leichter, wollener Zeuch.

Flanque oder Flanke, die Seite, der Flügel eines Heeres; Flanqueur (Flanghköhr), ein Plänkler; flankiren, seitwärts decken oder bestreichen.

Flatterie, fr., die Schmeichelei, Liebkosung; Flatteur, ein Schmeichler; flattiren, schmeicheln, liebkosen.

Flauto, it., die Flöte; **flauto traverso**, die Querflöte.

Fleche (Flesch), ein Pfeil, Pfeilschanze, Krk.

flectiren, biegen, abändern; flexibel, biegsam; Flexion, die Wortbiegung, Wortveränderung.

Flörons, fr. (Flörongh), Blumenwerk, Blumenschmuck.

fleute douce, fr. (flöht duhß), eine Spitz- oder Schnabelflöte.

Flor, die Blüthe, Blüthenzeit, der blühende Zustand; Flora, die Göttin der Blumen, die sämmtlichen Pflanzen einer Gegend; floriren, blühen.

Florēn, Florin, abgek. Fl. oder fl., ein Gulden, eig. Blumengeld oder Blumenstück (weil die ersten zu Florenz in Italien geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren).

Florence (Floranghß), florentiner Taffet.

Floskeln, Mz., schöne Ausdrücke, blühende Redensarten.

flott, los, beweglich, schwimmend.

Flotte, ein Schiffsheer oder Geschwader.

fluid, flüssig; Fluidität, die Flüssigkeit; Fluxus, der Ausfluß.

Föcus, der Brennpunkt (bei Brenngläsern und Spiegeln.)

Föderation, die Verbindung; Föderirte, Verbündete, Bundesgenossen; föderalisiren, verbünden; föderativ, bundesmäßig.

Foetus, l., die Leibesfrucht.

Foliant, ein Buch **in folio**, d. i. in Bogengröße; Folium, ein Blatt.

Folie, die Unterlage, das Glanzblatt unter Spiegeln und Edelsteinen.

in folle, in Bausch und Bogen.

Fond, Fonds, fr. (Fongh), Grund, Grundlage, Geldvorrath, das bei einer Handlung zum Grunde liegende Capital.

fondamento, it., der General-Baß, Grund-Baß, die Grundstimme.

Fontaine, fr. (Fonghtän'), der Springbrunnen.

Fontaine-bleau, (Fonghtänbloh), ein herrliches Lustschloß in der Nähe von Paris.

Fontanell(e), Arznk., ein Flußlöchlein; Kunstgeschwür, das man setzt zur Ableitung schädlicher Säfte.

Force, fr. (Forß), die Stärke, Kraft, Gewalt; forciren, mit Gewalt erzwingen; forcirte Märsche, Eil- oder Gewaltzüge.

Form, **forma**, die Gestalt, Bildung, Einrichtung, Art und Weise, Darstellung, Vorschrift, Richtschnur; **pro forma**, nur zum Schein; formal, formell, das Aeußere betreffend, Gegensatz von materiell, das Innere betreffend; Formalitäten, das Ueblige, Umstände; Format, Gestalt und Größe eines Bucheinbandes; Formation, die Bildung, Gestaltung; Formel, die Redeart, Wortverbindung; formiren, bilden, gestalten; Formular, ein Vorbild, Muster, einen schriftlichen Aufsatz darnach einzurichten.

formidable, fr., furchtbar schrecklich.

Fort, fr. (For), eine kleine Festung.

Fortification, l. Krk., die Be-

festigung einer Stadt, Kriegsbaukunst; fortficiren, befestigen.
forte, it., stark; Forte=piano, stark- und schwachtönend, ein musikalisches Instrument.
fortissimo, it. Tonk., so stark als möglich.
Fortuna, l., Fortune, fr. (Fortün'), die Glücksgöttin, das Glück; a la fortune du pot (a la fortün' dü poh), auf Topfglück (einladen), ohne zu wissen, was man zu essen hat.
Forum, l., das Gericht, der Gerichtshof, Markt; forum competens, der Gerichtshof, wohin die Sache gehört, wo Jemand belangt werden kann, forum delicti commissi, der Ort, wo ein Verbrechen begangen wurde.
Fossilien, Mz., allerlei dem Mineralreiche angehörende, aus der Erde gegrabene Dinge, als Salze, Metalle rc.
Foudre, fr. (Fud'r), Blitz, Wetter.
Fourage, fr. (Furahsch'), die Fütterung, bes. Pferdefutter; fouragiren, Futter, Lebensmittel auftreiben.
Fourgon, fr. (Furkongh), ein Gabelwagen, Packwagen.
Fourier, Musterschreiber, der die Musterrolle einer Compagnie hält; Fourierschütze, ein Quartiermacher auf dem Marsche.
fourniren, liefern, besorgen, mit feinem Holze belegen.
Fraction, der Zahlenbruch, die Strahlenbrechung; Fraktur, Ak., ein Knochenbruch, große gebrochene Eckschrift.
Fragment, l., ein Bruchstück; fragmentarisch, in Bruchstücken.
Franc, fr., ein Frank, 6 Groschen an Werth; freimüthig, frei heraus, z. B. sagen; franco, it., frei, bes. postfrei; frankiren, postfrei machen, das Postgeld voraus bezahlen.
frappant, auffallend, treffend, überraschend; frappiren, auffallen, befremden, stutzig machen.
Frater, Bruder, bes. Ordens= oder Klosterbruder; fraternell, brüderlich; fraternisiren, verbrüdern; Fraternité, die Brüderschaft.
fraudiren, l., betrügen, hintergehen; fraudulös, betrüglich; fraus, der Betrug.
Fraxinella, l., weißer Diptam (ein Kraut).
Fregatte, ein leichtes, schnellsegelndes Kriegsschiff.
frequent, l., häufig, stark besucht, volkreich, z. B. ein Ort, Stadt rc.; frequentiren, oft besuchen (Vorlesungen); Frequenz, die Menge, zahlreicher Besuch.
fresco, frisch; Fresco=Malerei, die Malerei auf frischem Kalke.
Fricassée, ein Gericht von gedämpftem Schnittfleische; fricassiren, einschneiden und zurichten.
Friction, l., die Reibung.
Fripon, fr., ein Schelm, unnützer Mensch; Fripponerie, die Schelmerei, Gaunerei.
Friseur, fr. (Frisöhr), ein Haarkräusler; frisiren, kräuseln, besetzen; Frisur, Haarputz, kräuser Besatz an Kleidern.
Fritte, die Glasmasse, der Glasstoff.
frivol, eitel, nichtig, leichtsinnig; frivola appellatio, Rspr., vergebliche, nichtige Berufung; Frivolität, Leichtsinn, Flatterhaftigkeit.
Fronte, die Stirn= oder Gesichtsseite, Vorderseite eines Gebäudes; front à front, Stirne gegen Stirne, Mann geg. Mann; Frontispice (Frongh-tispihß), der Vordergiebel (von Gebäuden); Fronton, die Stirnwand, das Vorderstück, das Giebeldach.
frottiren, reiben.
Fructus, l., die Frucht, der Nutzen; Fructuarius, Rspr., der Nutznießer.
frugal, l., spärlich, genügsam, kärglich; Frugalität, die Genügsamkeit, Einfachheit.
Frustration, l., die Vereitelung, Vernichtung (der Hoffnung).
fugae suspectus, l., der Flucht verdächtig; fugitiv, flüchtig, obenhin.
fuga, Tk., eine Fuge in der Musik, da die Stimmen einander nachfolgen.
Fulguration, l., das Blitzen, Wetterleuchten.
fulminant, blitzend, wetternd, tobend; Fulmination, das Blitzen, Wettern, Knallen, Toben; fulminiren, blitzen, donnerwettern, fluchen, toben.
Fumigation, l., die Räucherung; fumus, Rauch.
Function, das Geschäft, Amt, die Amtsverrichtung, Bedienung; fungiren oder functioniren, Amtspflichten üben oder Amtsdienste verrichten.
Fund, Grund, Capital, Geldvorrath, Bank; funds, Einkünfte, Staats=

schulden und deren Scheine, s. Fond.

Fundamentum, der Grund, die Grundlage; Fundament, der Grundstein, Grund eines Gebäudes; Fundamente, Anfangsgründe, Grundkenntnisse; fundamental, zur Grundlage, zur Hauptsache gehörig; Fundamental-Artikel, Hauptbedingungen; Fundation, die Grundlegung, Stiftung, das Vermächtniß; fundiren, begründen, stiften; Fundator, der Stifter, Begründer; Fundus, Grund und Boden, liegendes Gut.

Funeralien, l. Mz., Leichenbegängniß und Kosten, Begräbnißgelder.

Furien, l., **furiae**, Mz., Rache- und Plagegeister der Unterwelt; Unholdinnen, Gewissenspein, böse, zänkische Weiber; furiös, wüthend, tobend, aufgebracht; **furor**, die Wuth; **furor poëticus**, dichterische Wuth, wilde Begeisterung.

furioso, it. Tonk., heftig, wüthend.

Fur, der Dieb; **furtum**, ein Diebstahl; furtiv, diebisch, heimlich.

Füsilier, ein Soldat, der eine Flinte führt; füsiliren, erschießen (zur Strafe); Füsilade, das Schießen oder Erschießen mit Flinten.

Fusion, l., die Schmelzung, der Guß, bes. Erzguß.

Fusti, Verlust, Abgang von Waaren (durch Beschmuzung oder andere Beschädigung); Fustirechnung, die Abgangs- oder Schadenberechnung.

Futurum, das Zukünftige, die künftige Zeit; **futuri anni**, künftigen Jahres; **fut. mensis**, künftigen Monat; **pro futuro**, für die Zukunft oder Folge.

G.

Gabella, Rspr., ehemalige Salzsteuer in Frankreich, Vermögens-Abgabe bei Erbschaften, bei der Auswanderung rc.

Gage, fr. (Gahsch), Unterpfand, Gehalt, Besoldung, wofür man sich zu einem Dienste verbindlich gemacht hat.

gagné, fr. (gannieh), gewonnen; Gagneur (Ganniöhr), der Gewinner.

Gala, Hofpracht, Hofglanz, Prunk, Prachtanzug, auch Hoffest.

Galan, ein Liebhaber, Liebster, Buhle; galant, fein, geputzt, artig, höflich, verliebt; Galanterie, Artigkeit, Schmeichelei, feine Buhlerei; Glanterie-Waare, Putz, Zierrathen; Galanthomme (Galanghtomm), bei dem Alles glatt, glänzend und schön ist, ein feiner Welt- und Hofmann.

Galarie, die Milchstraße am Himmel.

Galeere, ein Ruderschiff mit Ruderbänken, auf welche die Sclaven und Sträflinge gemeiniglich Zeitlebens geschmiedet werden.

Galerie, eine Säulenhalle, ein Gang mit Gittern oder Geländern versehen, ein Kunstsaal, Bildersaal, der oberste Kreis offener Plätze in Schauspielen.

Galimathias, Wortgewirr, Unsinn, Kauderwälsch.

Galionen, Mz., Kriegsschiffe, welche die ehemal. span. Silberflotten begleiteten.

Gallien, Frankreich; Gallier, ein Franzose; Gallicism(us), Eigenthümlichkeit der französischen Sprache; gallicanische Kirche, französische Kirche.

gallo-batavisch, französisch-niederländisch.

Gallomanie, Frankennachäfferei, Sucht, Französisches nachzuahmen.

galloniren, mit Tressen besetzen, verbrämen.

Galop, der Sprunglauf, Schnelllauf eines Pferdes; galopiren, im Sprunge reiten; Galopade, ein (engl.) Sprungtanz.

Galvanismus, Metallreiz auf Muskeln und Nerven, Berührungs-electricität (entdeckt von Galvani).

Gamba, eine mit den Knieen gehaltene Baßgeige, dem Violoncello ähnlich, auch ein Orgelregister.

Garantie, fr., die Bürgschaft, Gewährleistung; garantiren, bürgen, gutsagen, haften.

Garçon, fr. (Garßongh, ein Junggesell, eine unverheirathete Mannsperson.

Garde, fr., die Wache; **Garde du corps** (Gard dü kohr), die Leibwache; Garderobe, die Kleiderkammer; **gardez a vous** (gardehßawu), habt Acht auf euch; gardiren oder guardiren, wachen, hüten; Guardian, Gardist, Wächter, Leibwächter.

gare! vorgesehen! Kopf weg!
Gardinen, Mz., Vorhänge, Bettvorhänge.
garnirt, besetzt, geschmückt; Garnitur, der Besatz, die Verzierung.
Garnison, die Soldaten-Besatzung in Städten, bes. Festung; garnisoniren, in Besatzung stehen oder liegen.
Gas, Luftstoff, Luftart.
Gasconaden, Großsprechereien, Prahlereien.
Gastrilog, gr., ein Bauchredner; gastrisch, Arznk., den Magen betreffend (Krankheit ꝛc.).
gauche, fr. (gohsch), linkisch, ungeschickt.
Gaudium, l., die Freude, das Vergnügen.
Gaze (Gahß), Flor oder Schleierzeuch.
Gazelle, eine Geis, sogen. egyptische, wilde Ziege.
Gazette, fr. (Gaßett), die Zeitung.
Gazometer, gr., ein Luftmesser.
Geïstik, die Erdkunde; Gäa, die Erde, Göttin der Erde.
Gelée, Gallerte, Gefrornes, geronnener Saft oder geronnene Brühe.
Gemmen, Mz., geschnittene Edelsteine.
Gêne, fr. (Schän), Zwang, Fessel, Pein; geniren, fesseln, beengen, sich Zwang anthun.
Genealogie, gr., die Geschlechtfolge, Geschlechtkunde; genealogisch, geschlechtkundig, nach der Stammtafel.
general und generell, allgemein; ein General, Feldherr, Befehlshaber; Generalät, die Feldherrnwürde; Generalität, die zum Generalstabe gehörigen Personen, der Feldherrnrath; Generalissimus, der Heerhauptmann, Oberbefehlshaber; General in Verbindung heißt entweder Ober-, Haupt-, oder, gleichwie generell, allgemein, im Gegensatze von speciell, z. B. General-Baß, Hauptbaß; General-Superintendent, ein geistlicher Oberaufseher; General-Vicarius, der Stellvertreter eines Bischofes ꝛc.
Generation, l., die Erzeugung, das Menschengeschlecht, die Menschen zusammen, so zu einer Zeit leben, die Geschlechtsreihe, umfassend einen Zeitraum von 33 Jahren; generiren, erzeugen, hervorbringen; generativ, zeugend; g. m. bedeutet: generis masculini, männlichen, g. f., generis feminini, weiblichen, g. n., generis neutrius, dinglichen oder sächlichen Geschlechts, d. h. weder männlich noch weiblich; g. c. generis communis, sowohl männlich als weiblich; g. o., generis omnis, jedes Geschlechts oder von allen drei Geschlechtern.
genereux, fr., generös (scheneros), großmüthig, edelsinnig, freigebig Generosité, die Großmuth, Edelmuth, Freigebigkeit; generoso, it. Tk., edel, in edlem Vortrage.
Genesis, gr., Erzeugung, Entstehung, Benennung des 1. Buch Mosis, als Geschichte, der Schöpfung.
Genèvre, fr. (Schenäw'r), starker Wachholder-Branntwein (vorzüglich holländischer).
genialisch, geistesfähig oder geistigkräftig, Geistverrathend; Genialität, erfinderische Geisteskraft, geistige Selbstständigkeit; heitere Gemüthsstimmung; Genie (Schenih), das angeborne Geistesvermögen, die Geistesgabe, der natürliche Verstand; ein Genie sein, d. i. ein Lichtkopf, Denker; ein Kraftgenie sein, ein Schwindelkopf, Feuerkopf sein; Genie-Corps (Schenih-Corps), der Rüstbann; Genius, Schutz- od. Zeitgeist; Genien, Schutzgeister.
Genitalien, Mz., die Geschlechtstheile, Zeugungstheile.
genre (schanghr), Art, Gattung, Weise.
Gens d'armes, fr. (Schanghdarm), Waffenvolk, bewaffnete Land- und Schutzreiter der Polizei.
gentil, fr. (schanghtihl), artig, höflich; Gentilesse, die Artigkeit, Höflichkeit; Gentilhomme, franz. (Schanghtilljomm), ein Edelmann, Adeliger; Gentlemann, egl. (Dschentlmänn), Mann von Stande, Ehrenmann.
Genuflexion, l., die Kniebeugung.
Genus, das Geschlecht, die Gattung, Wortklasse, s. generis.
geognostisch, gebirgkundig.
Geographie, gr., die Erdbeschreibung; Geograph, ein Erdbeschreiber, Erd- und Länderkundiger.
Geolōg, gr., ein Erdkundiger.
Geometrie, gr., die Landmeßkunst, Meßkunst überhaupt; Geometer, ein Erdmesser, Land- oder Feldmesser; geometrisch, meßkünstig.
Gerant (Scherang), ein Geschäftführer; geriren, handeln, sich wofür ausgeben.
Germanien, Deutschland; Ger-

manismus, deutsche Spracheigenheit.
Gestus, l., Geberde; Gesticulation, die Geberdensprache, Hand- und Mienenspiel; gesticuliren, Geberden machen.
Gigant, ein Riese; gigantisch, riesenhaft.
Gilet, fr. (Schileh), eine Weste.
giocoso, it. Tk. (dschokoso), scherzhaft, tändelnd.
giovine Italia, it. (schowine Italia), das junge Italien (eine politische Gesellschaft, welche die Einheit Italiens bezweckt).
Girandole, fr. (Schiranghdol), ein Armleuchter, eine Feuergarbe bei Feuerwerken.
Giro, Kreislauf, Geldumlauf; Giro-Bank, eine Bank, in welcher das Geld blos ab- und zugeschrieben wird, s. endossiren; giriren, Wechsel umschreiben oder übertragen, wer dies thut, heißt Girant, und der, auf den der Wechsel übertragen worden, Girat.
Glace, fr. (Glahß), Eis, künstlich (eßbar) Gefrornes, Zuckerguß; Glacière, eine Eisgrube.
Glacis, fr. Krk. (Glaßih), die eisglatte, äußere Feldbrustwehr einer Festung, der Wehrabhang.
Gladiatoren, Fechter im alten Rom, Kampfspieler.
glasiren, verglasen, glänzend machen; Glasur, Verglasung, Glätte, einen glänzenden Ueberzug geben.
Globus, l., die Kugel, eine künstliche Erd- und Himmelskugel.
Gloria, Glorie, Ehre, Herrlichkeit, Glanz, Ruhm, der Heiligenschein oder Strahlenkranz um das Haupt; Gloria in excelsis Deo 2c., Ehre sei Gott in der Höhe; gloriös, glorreich, rühmlich, verklärt.
Glossen, gr., Randglossen, schriftliche Anmerkungen über etwas am Rande des Textes; glossiren, Anmerkungen (bes. tadelnde) über Etwas machen.
Gnom, ein Erd- oder Berggeist; Mz. Gnomen, auch Denksprüche; Gnomiker, Verfasser von Denksprüchen.
Gnomon, der Zeiger an einer Sonnenuhr.
Golf, it. golfo, der Meerbusen.
Golgatha, chald., die Schädelstätte, der Richtplatz bei Jerusalem.
Gondel, ein Lustschiffchen; Gondelier, ein Gondelschiffer.
Gourmand, fr. (Gurmangh), ein Gutschmecker, Leckermaul.
Gout, fr. (Guh), der Geschmack, das Wohlgefallen.
Gouverneur, fr. (Guhwernör), ein Statthalter einer Provinz oder Stadt, ein Hofmeister, Erzieher; Gouvernante, eine Hofmeisterin, Erzieherin; Gouvernement (Guwernmangh), die Statthalterschaft, Regierung.
Grace, fr. (Grahß), Gnade, Huld, Gunst, Anmuth; graciös, gnädig, gütig, holdselig, anmuthsvoll.
Grad, die Stufe, der Tritt, Schritt, eine verhältnißmäßige Größe, oder der 360. Theil eines jeden Zirkels, eine Gelehrtenwürde, z. B. den Doctorgrad erlangen, d. i. den Ehrenrang eines öffentlichen Hochlehrers, daher eine graduirte Person, d. i. eine Person, die eine Würde errungen hat; gradatim, oder graduell, stufenweise, nach und nach; Gradation, die Steigerung.
gradiren, läutern, veredeln, bei Gradirhäusern oder Gradirwerken die Salzsoole über Reisholz ablaufen und abtröpfeln lassen, wodurch die Soole gesteigert und durch Abdampfung geläutert oder verdichtet wird.
gradus cognationis, Rspr., der Verwandtschaftsgrad.
Gräcismus, Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache.
Grammatik, gr., Grammaire, fr. (mär), die Sprachlehre; Grammatiker, ein Sprachlehrer, Sprachforscher; grammatisch, die Sprachkunst betreffend.
Gramme, die (kleinste) Gewichtseinheit in Frankreich.
Gran, Korn, Gerstenkorn, der 60. Theil eines Quentchens; Granarius, l., ein Kornschreiber.
Grän, das kleinste Gold- und Silbergewicht, der 288. Theil einer Mark.
Granaten, Mz., Platz- oder Zündkugeln.
Grandes, große Herren, Vornehme in Spanien; Grandezza, vornehmes Betragen, ein abgemessener Anstand.
grandiös, großartig.
Granit, Kernstein, Urstein, granuliren, in Körnerform bringen.
Graphodrom, ein Lauf- oder Schnellschreiber.
grassiren, herrschen, wüthen, her-

umgehen, um sich greifen (von Krankheiten).
Gratiāl, ein Dankgeschenk, Trinkgeld, eine Belohnung, Erkenntlichkeit.
Gratias! Dank! das Danklied oder Dankgebet.
Gratification, eine Vergütung oder Geschenk aus Dank.
gratis, l., unentgeldlich, umsonst.
Gratulation, die Glückwünschung, Gratulant, ein Glückwünscher; gratuliren, Glück wünschen.
Gravamen, Rspr., eine Beschwerde; gravaminiren, seine Beschwerden vortragen.
grave, Tk., ernsthaft, feierlich.
Graveur (Grawöhr), ein Kunststecher, Formschneider; graviren, ätzen, bildstechen, ausschneiden; beschuldigen, zur Last legen.
Gravität, die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit; gravitätisch, feierlich, ernst, würdevoll; steif.
Gravitation, die Schwerkraft, Körperschwere; Anziehungskraft der Weltkörper.
Grazie, Anmuth, Huld, Liebreiz; Grazien, Mz., die 3 Charitinnen und Huldgöttinnen der alten Griechen und Römer: Aglaja, Thalia und Euphrosine.
grazioso, it. Tk., anmuthig, sanftbewegt, gefällig.
grecque, fr. (greck), griechisch; à la grecque, nach griechischer Art oder Sitte.
Greffier, fr. (Greffieh), ein Gerichtsschreiber; Aufseher über das Archiv.
Grenadier, fr. Krk., eig. ein Granatenwerfer, Stürmer, Kernsoldat; grenadier à cheval, (Grenadieh a schwal), ein Sturmreiter.
griffoniren, schmieren, kritzeln, schlecht schreiben.
Grillade, fr. (Grilljad), Rostfleisch, Rostbraten; grilliren, rösten, auf dem Roste braten; gatterig malen, weben ꝛc.
Grimasse, die Mißgeberde, Fratze, Verstellung, verzerrte Miene; Grimassier, Gesichterschneider; grimassiren, grinsen, Fratzen schneiden.
Grippe, s. Influenza.
Grissette, fr., Grauzeuch; liederliche Dirne.
Grison (Grisongh), ein Graubündner.
Grobiān, ein grober Mensch, ein Bengel.
Grog, ein Getränk aus Rum, warmem Wasser und Zucker.
Gros, fr. (Groh), das Große, Ganze, die große Masse, s. en gros; Gros- oder Grosso-Händler, Grossist, ein Großhändler, der nur im Ganzen, d. h. in ungetheilten Stükken, Centnern ꝛc. verkauft.
Gros de Naples (Groh de Napl), Gros de Tour (Groh de Tuhr), schwere Seidenzeuche (von ihren Verfertigungsorten Neapel, Tours ꝛc. so benannt.
grosso, dick, stark.
grosso modo, l., Azk. grob gestoßen.
Groß, bei Waaren, welche in Dutzenden verkauft werden, bedeutet 12 Dutzend oder 144 Stück.
grotesque (grotesk), auffallend, wunderlich, seltsam, stark gezeichnet.
Grotte, eine Kunst- oder Muschelhöhle.
Grumus, Erdklos, Klumpen; grumös, geronnen, klumpig.
Gruppe, fr. groupe, eine Zusammenstellung, z. B. von Gemälden; gruppiren, verbinden, zusammenstellen.
Guardian, ein Aufseher und Vorsteher in Mönchsklöstern, s. Garde.
Guerra, span., Krieg; Guerilas, Mz., irreguläre Soldatenbanden in Spanien.
Guide, fr. (Gwüd), ein Führer, Begleiter; Guides, Mz., Leibwächter.
Guillotine, fr. (Ghülljotin), die (nach dem Dr. Guillotin in Frankreich benannte) Köpfmaschine durch das Fallbeil.
Guinee, (Ghüne), eine engl. Goldmünze über 6 Thlr. an Werth.
Guirlande, fr. (Ghirlanghd), ein Blumengewinde od. Fruchtgehänge.
Guitarre (Ghitarr), eine spanische Cither.
Gummi, Pflanzenharz; gummi arabicum, arabisches; gummi elasticum, Federharz.
Gusto, it., s. Gout; gustös, schmackhaft.
Gymnasium, gr., eine Gelehrtenschule; Gymnasiast, Schüler einer Gelehrtenschule.
Gymnastik, Turnkunst, Anweisung zu Leibesübungen; gymnastisch, zur Leibesübung und körperlichen Ausbildung im Fechten, Reiten, Ringen und Tanzen gehörig.
Gynandria, gr. Mz., zwitterartige Pflanzen.
Gyps, schwefelsaurer Kalk.

H.

Habilität, die Geschicklichkeit, Tauglichkeit; habil, geschickt, tauglich; habilitiren, geschickt wozu machen, zu einem Geschäfte als fähig beweisen, bes. zum Lehrgeschäfte auf Hochschulen.
Habit, der Anzug, die Kleidung, Tracht.
Habitanten, l. Mz., die Bewohner; Habitation, die Wohnung, das Wohnrecht.
habitus, körperliche Haltung und Gewohnheit; habituell, zur Gewohnheit geworden, angeboren.
Hades, gr., die Unterwelt, das Schattenreich.
Hämatosis, Verwandlung des Nahrungsaftes in Blut, die Blutbereitung.
Hämorrhagie, der Blutsturz.
Hämorrhoiden, die goldne Ader, Blutknotenkrankheit, der Blutfluß.
Häresis, die Irrlehre, Ketzerei; Häreticus, ein Irrlehrer, Ketzer.
Hagiologium, ein Heiligenkalender.
Haie, fr. (Häj), die Hecke, der Zaun, Doppelreihe aufgestellter Soldaten.
Halle, ein bedeckter Bogengang.
Halleluja, hebr., gelobt sei Gott.
Halonen, Mz., Höfe, Dunstkreise um Sonne und Mond.
Hamadryaden, Mz., Baumnymphen, Waldgeister.
Hannibal, ein berühmter carthaginensischer Feldherr und großer Feind der Römer; **Hannibal ante portas**, eig. Hannibal ist vor den Thoren (Rom's), der Feind, die Gefahr ist da.
Hansa, Bund; Hanseestädte, Bundesstädte (ehed. bes. Hamburg, Lübeck, Bremen); hanseatisch, verbündet, zur Hansa gehörig.
Harangue, fr. (Harangke), eine feierliche Anrede; haranguiren, feierlich, vor der Versammlung anreden.
harcelliren (harßelliren), necken, beunruhigen.
Hardiesse, Kühnheit, Verwegenheit; hardi, kühn, beherzt, muthvoll.
Harem, das Frauengemach (bei den Türken).
Harlequin (Harlekängh), ein Hanswurst, Possenreißer.
Harmattan, ein in gewissen Perioden wehender heißer Wind auf der afrikanischen Westküste.
Harmonika, ein Instrument aus Glasglocken, auf einer Walze angebracht (erfunden von Franklin).
Harmonie, gr., Uebereinstimmung, Wohlklang, Eintracht; harmoniren, übereinstimmen, einig sein; harmonisch, übereinstimmend.
Harmonichord, ein Saiteninstrument in Form eines aufrechtstehenden Flügels mit Tastatur.
Harpagon oder Harpax, ein geldhungriger Geizhals.
Harpeggio, it. Tk. (Harpedscho), harfenartige Tonbrechung.
Harpune, ein Wurfspieß, Wurfpfeil, eine Hakenlanze (beim Wallfischfang).
Harpyen, Mz. Götterl., 3 häßliche und ekelhafte Töchter des Riesen Thaumas, mit gelben Gesichtern, befiederten, schmuzigen Leibern und großen Flügeln, mit gewaltigen Krallen an Händen und Füßen, zum Zeugnisse ihrer unersättlichen Raubgier.
Haselant, ein Hasenfuß; haseliren, Possen, läppischen Scherz treiben; Hasenpanier, die Flucht nehmen.
Hattischeriff, türk., ein schriftlicher Befehl des türkischen Kaisers.
hausiren, von Hause zu Hause Waaren feilbieten.
hautain, fr. (hotäng), stolz, hochmüthig.
Hautbois, fr. (Hohboa od. Hoboe), das Hochhorn; Hautboist, ein Hochhornbläser, Militairmusiker.
Hautrelief, fr., hocherhabnes Bild oder Schnitzwerk.
Haverei, s. Avarie.
Hazard, fr. (Hasar), das Wagstück, Glück, der Zufall; Hazard-Spiele, Glück- oder Wagspiele, die nicht von der Geschicklichkeit sondern mehr vom Zufalle abhängen; hasardirt, gewagt, aufs Spiel gesetzt.
hé, fr., he, holla.
Hebe, die Göttin der Jugend und Mundschenkin des Jupiters.
Hecate, Götterl., Name der Diana oder Proserpina, einer berühmten Zauberin mit 3 mit Schlangen umwundenen Köpfen, sie wurde mit 100 Opfern versöhnt; hecatëisch, zauberisch; Hecatombe, ein Opfer von 100 Thieren.
Hectare, fr., ein Maaß von 100 Ares; Hectogramme, 100 Grammes; Hectolitre, 100 Litres; Hectometre, 100 Metres.

Hector, der Held von Troja oder Ilium während der 10jährigen griechischen Belagerung.
Hedschira od. Hedschra, die Flucht Mohameds von Mekka nach Medina im J. 622, von welcher die Türke ihre Zeitrechnung herbeileiten.
Hecktik, die Auszehrung, Schwindsucht; hecktisch, schwindsüchtig.
Helena, die schönste Griechin, Gemahlin des Fürsten Menelaus, welche vom Paris nach Troja entführt wurde, und um die der trojanische Krieg entstand, welcher nur mit Trojas Untergang endete.
Helikon, der Musenberg in Böotien.
Helios, gr., der Sonnengott, die Sonne.
Helioskōp, gr., ein Sonnenfernrohr.
Hellas, Altgriechenland; Hellenen, Griechen.
Hellebarte, eine Streitart.
Hellespont, die Meerenge bei Constantinopel zwischen Europa und Asien, an welcher die Dardanellen (feste Schlösser) liegen.
Heloten, Mz., Knechte, spartanische Sclaven; helotisch, knechtisch, sclavisch.
Helvetien, die Schweiz; helvetisch, schweizerisch.
Hemicyclus. gr., ein Halbkreis.
Hemisphäre, gr., die Halbkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel.
Henriade (Hanriad), ein Gedicht auf Heinrich IV. König in Frankreich von Voltair.
Herakliden, Mz., Nachkommen des Herkules.
Heraldik, die Wappenkunde.
Herba, l., Pflanze, Gras; Herbarium, ein Kräuterbuch, eine Pflanzensammlung; herbarisiren, Kräuter sammeln, botanisiren.
Hereditas, l., die Erbschaft; heres, Erbe.
heres ab legitimus, gesetzlicher, natürlicher Erbe.
heres ex testamento, durch Testament des Verstorbenen eingesetzter Erbe.
heres universalis, alleiniger Erbe, Haupterbe.
Herkules, der stärkste und tapferste griechische Held; herculisch, heißt eine Arbeit, die riesenhaft groß ist, vollbringen.
Hermandad, spanische Polizei; Vereinigung für Stadt und Landordnung.
Hermaphroditus, eine Doppelbildsäule, die zum Theil den Merkur (Hermes), zum Theil die Venus (Aphrodite) darstellte, daher ein Zwitter.
Hermelin, das nordische weiße Wiesel, dessen Pelzwerk.
Hermeneutik, die Erklärungslehre, Auslegungskunst; hermeneutisch, erklärend, auslegend.
Hermes, Merkur, der Götterbote, mit Flügeln an Kopf und Füßen abgebildet; Hermen, Bildsäulen des Hermes.
Hernia, ein Eingeweidebruch; Herniotomie, Operation eines Bruches.
Heroën, gr. Mz., Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums; heroisch, heldenmüthig, hochherzig; Heroismus, der Heldensinn, Heldenmuth.
Herold, ein feierlicher Verkündiger, öffentlicher Botschafter.
Herostratus, ein nichtswürdiger Mensch, der, um sich berühmt zu machen, den herrlichen Tempel der Diana zu Ephesus anzündete.
Hesperien, Italien; Hesperiden, die 3 schönen Töchter des Atlas (Aegle, Erythia und Arethusa), welche goldne Aepfel in ihren Gärten verwahrten; Hesperus, der Abendstern, schöne Venusstern.
Hetäre, gr., eine Buhl- oder Lustdirne.
heterodox, gr., andersgläubig, irrlehrig, fremd.
heterogēn, gr., ungleich- oder verschiedenartig, Gegensatz von homogēn, gleichartig.
Heteroklita, gr. Mz., von der Regel abweichende Wörter; heteroklitisch, unregelmäßig.
Hettmann, Kosakenanführer.
Hexámĕter, gr., eig. Sechsmaß, ein sechsfüßiger Vers.
Hiërarchie, gr., Priesterherrschaft; hierarchisch, priesterherrisch.
Hiëroglyphen, gr. Mz., Sinnbilder, bes. die Bilder mit geheimem oft heiligem Sinne der alten Aegypter; hiëroglyphisch, sinnbildlich, dunkel, räthselhaft.
Hilarität, die Fröhlichkeit, Munterkeit.
Hippodrōm, gr., eine Renn- oder Reitbahn.
Hippogryph, ein (fabelhaftes) geflügeltes Roß.
Hippokrene, gr., die Roßquelle, der Musen- oder Dichterquell.
Hippopotamus, gr., das Nilpferd, Seepferd.

Hippokrates, ein berühmter griechischer Arzt.
Hirondelle, fr., eine Schwalbe.
Historie, gr., Histoire, fr. (Istoar), die Geschichte; Historiker, ein Geschichtsforscher, Geschichtskundiger; Historiograph, ein Geschichtschreiber; historisch, geschichtlich.
hoc tempore, l., der Zeit, dermalen.
hocus pocus, Gaukelei, Blendwerk, Taschenspielerei.
Hodegétik, gr., die Anweisung zum Leben und Lernen; hodegétisch, an- oder einleitend.
hodie mihi, cras tibi, heute mir, morgen dir.
Hodometer, gr., ein Wegmesser, Schrittzähler.
Holm, eine kleine Insel.
Holographum, gr., ein eigenhändig aufgeschriebenes Vermächtniß.
Homagium, l., die Huldigung, der Eid der Treue und Unterthänigkeit.
Homer, der älteste griechische Dichter.
Homicidium, l., der Mord, Todtschlag; homicidium casuale, der zufällige Todtschlag; hom. necessarium, der nothwendige Todtschlag, die Nothwehr; hom. voluntarium, der vorsätzliche Todtschlag.
Homilétik, gr., die Predigt- oder Kanzel-Redekunst; Homilie, die Predigt, geistliche Rede; homiletisch, kanzelmäßig.
Homme d'affaires, fr. (Omm daffair), ein Geschäftsführer; homme de lettres (Omm de letter) ein Gelehrter; homme d'esprit (Omm desprih), ein Mann von Geist oder Kopf; homme de fortune, ein Glücksmann, Glückspilz.
homogēn, s. heterogēn.
Homöopathie, gr. Ak., Gleichleidigkeit oder ähnliches Leiden, eine Heilungsart, nach welcher durch die Heilmittel ein der Krankheit ähnlicher Zustand hervorgebracht wird, welcher die Krankheit heben soll; ihr Gegensatz ist die Allopathie und ihr Begründer Dr. Hahnemann.
homonym, gleichnamig.
honnet. fr., rechtlich, anständig, bieder; Honnêteté, die Rechtlichkeit, Ehrliebe; honnête homme, fr. (Onnät omm), ein Biedermann.
Honneur, fr. (Onnör), Ehre, Ehrenbezeigung; honorabel, ehrenwerth, schätzbar; Honorar(ium), Ehrengehalt, Ehrensold, Schriftstellergebühr; Honoratioren, die Standespersonen eines Ortes; honoriren, ehren, hochschätzen; ein Honorar bezahlen; honoris causa, l., Ehren halber; Honor-Tage, s. Discretions-Tage.
Honny soit, qui mal y pense, fr. (Onnisoa, kimalipanghs), wehe dem, der Arges dabei denkt (Aufschrift des vom König Eduard III. zu London 1350 gestifteten Orden vom blauen Hosenbande).
honteux, fr. (honghtös), verschämt.
Hora, l., die Stunde; Horen, Bet- und Singstunden in Klöstern; daher horas singen; Horen, Göttinnen der Jahreszeiten, deren aber nur 3 waren.
Horizont, der Gesichts- oder Grenzkreis auf der Erdfläche, so weit man rings um sich sehen kann; der Verstandeskreis, die Fassungskraft, e. B. es geht über meinen Horizont; horizontal, wagerecht, wassergleich.
Horolōg(ium), gr., ein Stundenzeiger, eine Uhr; Horometer, ein Stundenmesser; Horoskop, ein Zeichendeuter auf die Geburtsstunde.
horrend, horribel, schrecklich, entsetzlich, schauderhaft.
horresciren, l., verabscheuen.
Horreur, fr. (Orröhr), der Abscheu, Schauder.
Hosianna, hebr., hilf uns, heil ihm.
Hospes, l., der Wirth, Gastgeber, Gastfreund; Hospice, fr. (Ospihß), Hospitium, l., das Gasthaus, die Gastfreundschaft; Hospital (Spital), ein öffentliches Krankenhaus; Hospitalit, ein in einem Hospitale aufgenommener Pflegling; hospitiren, ins Haus (als Gast oder Fremder) einkehren, und einer akademischen Vorlesung beiwohnen.
Hospodar, Herr, ein Titel der wallachischen und moldauischen Fürsten.
Hostie, ein Opfer, das geweihete Brot beim heil. Abendmahl, das Hochwürdige.
Hotel, fr., ein großes, angesehenes Gast- oder Wohnhaus; hôtel Dieu (Otel diöh), das größte Hospital in Paris; hôtel de ville (Otel de wihl'), das Stadt- oder Rathhaus; hôtelier (Otelië), der Gastwirth; hôtellerie, ein vornehmes Gasthaus.
Hugonotten, nannte man ehedem

spottweise die Reformirten in Frankreich.

Huissier, fr. (Hüssieh), ein Thürhüter, Gerichtsdiener.

hujus, abgek. huj., l., desselben Monates.

human, menschenfreundlich, leutselig; humanisiren, sittlich, menschlich machen, bilden; Humaniora, die bildenden, schönen Wissenschaften und Künste; Humanität, die Menschenfreundlichkeit, Menschenwürde, Leutseligkeit, Milde; Bildung und Veredlung des rohen Menschen.

Humeur, fr. (Uemöhr), oder Humōr, die lustige Laune, heitere, scherzhafte Gemüthsstimmung; humoristisch, gut gelaunt, z. B. ein humoristischer Schriftsteller, ein launiger, geistvoll aufgeräumter.

Humus, l., Dammerde, Erdreich.

Hussiten, Anhänger, Freunde und Rächer des böhmischen, i. J. 1414 bei Kostnitz verbrannten Religionslehrers Huß.

Hyaden, Mz. Götterl., Flußnymphen; das Siebengestirn, auch Regensterne genannt.

Hyder oder Hydra, eine gewaltige Wasserschlange, ein vielköpfiges Ungeheuer. Mythol.

Hydraulik, gr., die Wasserleitekunst; hydraulisch, wasserkünstlich.

Hydrographie, gr., Lehre von der Schifffahrt, die Länge und Breite der Flüsse, der See, Auffindung des Weges zur See; den Seekarten 2c.; Hydrogrăph, ein Kenner und Beschreiber der Gewässer; Hydrologie, Beschreibung und Eintheilung aller Arten Gewässer; Hydrometer, ein Wassermesser.

Hydrophobie, die Wasserscheu.

hydropisch, wassersüchtig.

hydrotisch, schweißtreibend.

Hygéa, die Göttin der Gesundheit; Hygiéne oder Hygiastik, die Gesundheitslehre.

Hygrometer, gr., ein Instrument, die Menge der in der Luft enthaltenen Feuchtigkeit zu bestimmen.

Hymen, der Gott der Ehe; die Hochzeit.

Hyperbel, gr., die Uebertreibung, Vergrößerung einer Sache; hyperbolisch, übertrieben.

Hyperkultur, Ueberbildung.

Hyperkritiker, ein allzustrenger Beurtheiler, arger Kritiker; hyperkritisch, überstreng, überscharf (im Urtheilen).

hyperorthodox, blindlings gläubig, stockgläubig.

hyperphysisch, übernatürlich, übersinnlich.

Hypochondrie, Schwermüthigkeit, Milzsucht, die damit verbundene launige, bald heitre, bald ärgerliche Gemüthsstimmung; hypochondrisch, milzsüchtig, schwermüthig.

hypŏkritisch, heuchlerisch, verstellt.

Hypŏstăsis, gr., das Wesen; hypostatisch, wesentlich, persönlich.

Hypothēk, gr., ein Unterpfand, bes. unbewegliches, eine Pfandverschreibung auf ein Grundstück. Sind mehrere Creditoren auf ein u. dasselbe Grundstück, so finden gewisse Classen der Ansprüche statt, daher erste, zweite 2c. Hypothek; Hypothekarius, ein Pfandgläubiger; hypothekarisch, pfandrechtlich, pfandschriftlich; Hypotheken-Buch, ein Buch, in welchem jedes Grundstück nebst dem Namen des Besitzers, die darauf haftende Beschränkung und Schuld verzeichnet ist.

Hypothese, gr., eine Voraussetzung, ein bloß muthmaßlich im Voraus angenommener Satz, dessen Wahrheit erst durch die Uebereinstimmung zu den übrigen Erfahrungen und Erscheinungen bewährt wird; hypothesiren, Etwas im Voraus als wahr annehmen; hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt.

Hysterie oder Hysterik, die Mutterbeschwerde, eine Krankheit des weiblichen Geschlechts; hysterisch, an Mutterbeschwerden leidend, mutterkrank, schwermüthig, verstimmt.

J.

Jabot, fr. (Schaboh), ein Busenstreif, Bruststreif (von Spitzen).

Jacobiner, eine politische Gesellschaft in der ersten franz. Revolution, deren Zweck die ausgedehnteste Freiheit war; sie trugen rothe Mützen.

Jactanz, l., die Ruhmredigkeit, auch Jactation, Arznk., unruhiges Umherwerfen.

Jactur, l., der Verlust, Schade, die Auswerfung der Waaren über Bord.
Jalousie, fr. (Schalusih), die Eifersucht, Scheelsucht; Jalousien, Fensterschirme, gegliederte Fensterladen nach der Gasse hin; jaloux (schaluh), eifersüchtig.
Jamben, Mz., Versfüße aus einer kurzen und langen Sylbe bestehend.
Jan-Hagel, gemeines Volk, Pöbel.
Janitscharen, ehedem eine Art türkische Soldaten mit vielen Vorrechten.
Janua, l., die Thüre, das Thor, daher Januarius, der erste Monat, der Eingang ins Jahr; Janus, der Gott der Zeit, er wurde mit 2 Gesichtern, eines nach vorn, das andere nach hinten dargestellt, welches Vergangenheit und Zukunft andeuten sollte.
Jardin des plantes, fr. (Schardängh deh Planghk), ein Pflanzengarten.
ibīdem, abgek. **ibid.**, l., ebendaselbst.
Ibis, Nilreiher, Nimmersatt, eine Art Storch, welchen die alten Aegypter göttlich verehrten, weil er besonders nach den Ueberschwemmungen des Nils das Land von Fröschen, Schlangen und anderm Ungeziefer reinigte.
Ichnëumon, die ägyptische Spürratze, welche den Krokodillen und ihren Eiern nachspürt.
Ichnographie, der Grundriß, der Plan.
Ichthyologie, die Fischkunde.
ICtus, abgek. für **Juris consultus**, ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger.
Ideāl, ein Urbild, Musterbild, Gedankenwesen, das nur in der Einbildung besteht; idealisch, musterhaft, nicht wirklich, nur vorgestellt, vorbildlich; idealisiren, sich von Etwas die höchste, vollkommenste Vorstellung machen.
Idée, geistige Vorstellung, Vernunftbegriff, Einbildung; Gedanke.
idem, l., der- od. dasselbe, eben das, nämlich sagen, was ein anderer sagt, **id.** abgek. für **idem**, wenn man einen Autor nicht noch einmal nennen will.
identificiren, l., gleichmachen, vereinerleien; identisch, gleichbedeutend, einerlei; Identität, die Gleichheit, von einerlei Art.
id est, l., das ist, das heißt.
Idiom, gr., Mundart, Spracheigenthümlichkeit.
Idiosynkrasie, gr., Empfindungseigenheit, Empfindungsweise, und bes. die daraus entstehende eigenthümliche Abneigung gegen manche Speisen, Getränke und andere Dinge.
Idiot, ein unwissender Mensch, Dummkopf.
Idōl, gr., ein Abgott, Götzenbild; Idolatrie, Abgötterei, Götzendienst.
Idylle, gr., ein ländliches Gedicht, bes. Hirten- und Schäfergedicht; idyllisch, ländlich, einfach und natürlich schön.
Jeremiade, ein Klaglied, eine Klagrede.
Jesuiten, ein geistl. Orden (Orden der Gesellschaft Jesu, gestiftet von Ignatius von Loyola 1540.)
Jetton, fr. (Schettongh), ein Zahl- od. Rechenpfennig.
ignobel, l., unedel, schlecht, gemein.
Ignorant, l., ein Unwissender, Kenntnißloser; Ignoranz, die Unwissenheit; ignoriren, nicht wissen, auch: nicht wissen wollen.
Ikonodulie, gr., die Bilderverehrung, der Bilderdienst.
Ikonologie, die Bildersprache, Sinnbilder-Deutung.
Ikosandria, gr., Mz., Pflanzen mit 20 Staubfäden.
Iliade, gr., Homer's Heldengedicht von der Belagerung Ilium's oder Troja's.
illäsibel, l., unverletzlich.
Illata, das eingebrachte Heirathsgut, Vermögen einer Ehefrau; Illation, die Folgerung, Schlußfolge; illativ, eig. eingebracht, folgernd.
illegāl, illegitim, ungesetzlich; unächt; unehelich (von Kindern); gegen die bisher bestandenen Gesetze, daher einem Regenten, der durch den Volkswillen auf den Thron gelangt ist, die Illegitimität vorgeworfen wird, weil er, nach den bisher bestandenen Gesetzen der Thronerbfolge, nicht Regent sein könnte.
illiberal, l., unfreigebig, karg; unfreisinnig; Illiberalität, Unfreigebigkeit; Ungroßmüthigkeit; Geiz; Illiberalismus, Unfreisinnigkeit.
illiciren, l., anlocken, reizen.
illicite, l. Rspr., unerlaubt, verboten.

illico, l., sogleich, auf der Stelle.
illimitirt, unbeschränkt.
illiquid, nicht klar, unerwiesen.
Illiteratus, l., ein Unstudirter, Nichtgelehrter.
Illumināt, ein Erleuchteter, Aufgeklärter, (Lichtritter), Mitglied des von Weishaupt im vor. Jahrhunderte gestifteten Illuminatenordens, dessen Zweck die Aufklärung war; illuminiren, erleuchten; des Abends die Häuser erleuchten zum Zeichen einer allgemeinen Freude; mit Farben ausmalen; zieren; sich betrinken (im Scherze).
Illusion, die Verblendung, Täuschung, das Wahnbild; illusorisch, verblendend, täuschend, trüglich.
illustriren, erläutern, erhellen; berühmt machen; illustris, hell; berühmt; illustrissimus, der durchlauchtigste; herrlichste.
Imagination, die Einbildung; Einbildungskraft; imaginär (imaschinär), eingebildet; vermeintlich; imaginiren, sich einbilden, vorstellen, erdenken.
Iman, ein türkischer Weltgeistlicher.
Imbecillität, die Verstandesschwäche, Einfalt; imbecill, schwach.
Imbreviatur, l., ein Auszug von Verhandlungen.
Imbroglio, it. (Imbrollio), Wirrwarr, Verwickelung.
Imitation, l., die Nachahmung; imitabel, nachahmlich; imitiren, nachahmen, nachmachen.
Immaterialität, die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit der geistigen Wesen; immateriell, unkörperlich, stofflos.
Immatriculation, die Einzeichnung (insbes. Aufnahme des Studirenden); immatriculiren, einzeichnen, einschreiben; unter die Studenten aufnehmen.
Immaturität, die Unzeitigkeit, Unreife.
immediāt, unmittelbar, unabhängig; Immendiat-Stadt, eine Stadt mit unabhängiger, selbstständiger Gerichtsbarkeit, eine unmittelbare (Reichs-) Stadt.
immedicabel, unheilbar.
immemorial, l., undenklich, über Menschengedenken.
immerito, l., unverdienter, unbilliger Weise.
Immission, l., Einweisung, Einsetzung; immissio bonorum, gerichtliche Einweisung in den Besitz eines Gutes; immittiren, einweisen, einsetzen.
immobil, unbeweglich; ungerüstet (zum Kriege); Immobilien, unbewegliche Güter, liegende Gründe; Immmobiliar, Vermögen, Vermögen in Grundstücken.
immoderāt, immodest, immodice, unmäßig; unbescheiden.
Immoralität, die Sittenlosigkeit; Unsittlichkeit.
immortell, unsterblich.
immun, immunis, steuerfrei.
impardonnabel, unverzeihlich.
impartiāl, unparteiisch.
impartibel, l., unheilbar.
Impediment, ein Hinderniß.
Impensen, impensae, Mz., Kostenaufwand.
Imperativ(us), der Befehler, die Befehlsweise (in der Sprachlehre); Imperator, der Oberbefehlshaber; Kaiser; imperial, kaiserlich; imperatorisch, gebieterisch, kaiserlich.
imperfect, l., unvollkommen; Imperfection, Unvollkommenheit; Imperfectum, die unvollkommen, kaum vergangene Zeit (in der Sprachlehre).
impertinent, unschicklich, ungesittet, grob, ungestüm; Impertinenz, die Ungebühr, Unverschämtheit.
Impetrant, l. Rspr., einer, der Etwas bei einer Behörde nachsucht; impetriren, erbitten, zu erlangen suchen.
impetuös, ungestüm, heftig; Impetus, ein Anfall, ungestümer Angriff.
implacabel, unversöhnlich.
Implication, l., die Verwickelung; implicirt, verwickelt, mitbegriffen, mitverstanden.
Implorant, Rspr., ein Ansucher, Bittschriftsteller; Implorāt, ein Angeklagter, Beklagter.
impoli, fr. (änghpoli), grob, ungesittet, unhöflich.
imponiren, l., gebieten, anbefehlen, z. B. Stillschweigen, dann: Bewunderung, Ehrerbietung oder Achtung einflößen, Eindruck machen; imponirend und imposant, auffallend, wichtig scheinend, gebieterisch.
impopulär, unpopulär, Gegentheil von populär.
Import, Einfuhr; Importen, Mz., eingeführte Waaren; im-

portant, erheblich, wichtig, bedeutend; Importanz, die Erheblichkeit, Bedeutsamkeit; Importation, die Waaren-Einfuhr; importiren, einführen; auf sich haben.

impossibel, unmöglich.

Impost, fr. Impôt (Aenghpoh), die Auflage, Waarensteuer; impostiren, besteuern.

impotent, unvermögend, zeugungsunfähig; Impotenz, Zeugungsunfähigkeit.

Impression, l., die Einprägung, der Eindruck; Impressum, Gedrucktes; imprimatur! es werde gedruckt! es kann oder mag gedruckt werden; das Imprimatur, die Druckerlaubniß; imprimiren, einschärfen, einprägen, drucken.

Improbation, die Verwerfung, Mißbilligung.

Impromptu, fr. (Aengpromtü), ein augenblicklicher Einfall, eine gleich aus dem Stegreif und ohne langes Nachsinnen gehaltene Rede.

Improvisator, l., ein Stegreifdichter, Stegreifsänger; improvisiren, aus dem Stegreife, unvorbereitet (ex improviso) sprechen, dichten, singen.

imprudent, l., unvorsichtig, unbesonnen.

impudent, l., unverschämt, schamlos.

Impuls, l., der Antrieb, die Anregung; impulsiv, anregend.

Imputation, l., die Zurechnung, Beschuldigung.

inacceptabel, unannehmbar.

in aeternum, l., auf ewig oder immer.

Inanition, die Entledigung, Entäußerung, Erniedrigung bes. von Jesu Christo.

inarticulirt, ungegliedert, undeutlich ausgesprochen (Laute, Töne).

inauguriren, einweihen, feierlich einsetzen.

in bona pace, in guter Ruhe.

in bonis, an Gütern, im Vermögen (haben).

in calculo, richtig in der Rechnung.

Incapacität, die Untüchtigket, Unfähigkeit.

in capita, nach den einzelnen Köpfen oder Personen.

Incarceration, l., die Einkerkerung; incarceriren, einkerkern.

incarnadin (änghkarnadängh), blaßroth, fleisch- oder leibfarben; incarnat, fleischfarbig; Incarnation, die Menschwerdung Jesu.

in casu, Rspr., im Fall; in cas. contraventionis, im Uebertretungsfalle; in cas. necessitatis, im Nothfalle.

Incendiarius, l. Rspr., ein Feueranleger, Mordbrenner.

Incest(us), l., die Blutschande; it., ein Blutschänder.

Incidenz, Geomet. u. Astron., die Berührung, der Einfall, Eintritt.

Inclination, die Zuneigung, Neigung, Liebe; inclinniren, zu Etwas Neigung haben.

includiren, l., einschließen; Inclusion, die Einschließung; inclusive, einschließlich, mitgerechnet; inclusum, die Beilage, der Beischluß.

incognito, unerkannt, unter fremden Namen; das Incognito, die Ungekanntheit.

Incolāt, das Einwohner-Recht.

incommōde, unbequem; incommodiren, belästigen, bemühen; Incommodum, Rspr., Nachtheil, Schade.

in communi, gemeinschaftlich.

incomparabel, unvergleichlich, ausgezeichnet.

incompetent, unbefugt; Incompetenz, die Unbefugtheit, Ungültigkeit (von einem Gericht od. Richter).

Incomplaisance, fr. (vergleiche Complaisance), die Ungefälligkeit.

incomplet, unvollzählig.

inconsequent, folgewidrig; Inconsequenz, die Folgewidrigkeit, das Handeln gegen die eignen Grundsätze.

Inconstanz, die Unbeständigkeit.

inconstitutionell, verfassungswidrig.

in continenti, auf der Stelle, sogleich.

in contrario, im Gegentheil.

inconvenabel oder inconvenient, unfüglich, unschicklich; Inconvenienz, die Unschicklichkeit, Ungehörigkeit, Ungebühr.

Incorporation, l., die Einverleibung oder Vereinigung von Ländern und Gemeinschaften; in corpore, l., insgesammt; incorporiren, einverleiben, vereinigen.

incorrect, unrichtig, fehlerhaft; incorrigibel, unverbesserlich, nicht zu bessern.

Inculpāt, der Beschuldigte, Beklagte; Inculpant, der Ankłä-

ger, Beschuldiger; Inculpation, die Beschuldigung, Anklage.
in curia, auf dem Rathhause.
Incursion, l., der feindliche Einfall.
Indagation, die Ausspähung.
indefensus, Rspr., unvertheidigt.
independent, unabhängig.
in deposito, Rspr., in Verwahrung.
Index, l., ein Anzeiger; Inhaltsverzeichniß.
Indication, l., die Anzeige; der Vermuthungsgrund; Indicativ(us), die anzeigende Sprachweise; Indicium, das Merkmal, Anzeichen; Indiction, die Ankündigung, Ausschreibung; Einberufung einer Kirchenversammlung; die Römer-Zinszahl (eine Zeit von 15 Jahren).
indifferent, gleichgültig, weder kalt noch warm; Indifferentism(us), der Kaltsinn, der gleichgültige, theilnahmlose Sinn an Glaubenssachen, Politik rc.; Indifferenz, Theilnahmlosigkeit.
Indigenat, das Eingeburt- oder Heimathrecht.
Indigenz, l., die Bedürftigkeit, der Mangel.
indigest, l., unverdaut; Indigestion, die Unverdaulichkeit.
Indignation, l., die Entrüstung, Empörung; indigniren, aufbringen, entrüsten.
indirect, l., nicht geradezu, mittelbar.
Indisciplin, die Zügellosigkeit, Mangel an Zucht; indisciplinirt, ungezügelt, Krgk., uneingeübt, ohne Mannszucht.
indiscret, unverschwiegen, rücksichtslos; Indiscretion, Rücksichtslosigkeit, Unbescheidenheit.
indispensabel, unerläßlich.
indisponibel, worüber man nicht verfügen kann, unverfügbar; indisponirt, unaufgelegt, verstimmt, verdrießlich.
indisputabel, unbestreitbar.
indistinct, unbestimmt, undeutlich.
Individualität, die Eigenthümlichkeit; individuell, persönlich, eigenthümlich; Individuum, ein jedes Einzelne, ein Untheilbares, einzelne Person.
indocil, ungelehrig.
indolent, unempfindlich, gleichgültig; Indolenz, die Unempfindlichkeit.
in dubio, im zweifelhaften Falle.
induciren, verleiten, hintergehen, zu etwas bereden, folgern; Induction, die Verleitung, Beredung, Folgerung.
in dulci jubilo, l., eig. im süßen Jubel; in dulci jub. leben, d. h. im Saus und Brause.
indulgent, nachsichtig, schonend; Indulgenz, die Nachsicht, der Ablaß; indulgiren, nachsehen, erlassen; Indult, Nachsicht, Gnadenfrist.
in duodez, in Zwölftelform od. Größe (12 Blätter von einem Bogen).
in duplo, doppelt, zweifach.
Industrie, die Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit, der Kunstfleiß; Industrie-Comptoir, Kunstbetrieb-Handlung; Industrie-Schule, eine Arbeitsschule; industriös, betriebsam, erwerbsam, kunsterfahren, erfinderisch.
in effectu, in der That, der Wirkung nach.
in effigie, im Bildniß (hängen, verbrennen rc., wenn man der Person nicht habhaft werden kann).
inelegant, unzierlich, schmucklos.
inexact, ungenau, unpünktlich.
inexigibel, was nicht ein- od. beizutreiben ist.
inexorabel, l., unerbittlich.
in expensas (condemniren), l. Rspr., in die Kosten verurtheilen.
in extenso, ausführlich, umständlich.
in facto, in der That.
infallibel, untrüglich; Infallibilität, die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.
infam, l., ehrlos, schändlich, verrufen; Infamie, die Ehrlosigkeit, Schändlichkeit; infamiren, beschimpfen, in üblen Ruf bringen.
Infant, ein königl. Prinz in Spanien und Portugal.
Infanterie, Soldaten zu Fuß.
infatigirt, l., unermüdet.
infatuirt, vernarrt (worauf).
in favorem, zu Gunsten.
Infection, die Ansteckung, Verpestung; inficiren, anstecken, verpesten; inficirt, angesteckt.
Inferior, l., ein Untergebener, Untergeordneter, Gegensatz von Superior.
inferiren, eintragen; folgern.
infernāl, höllisch.
Infeudation, die Belehnung.
in fidem, zur Beglaubigung.
infiltriren, einflößen.
Infinitiv(us), die unbestimmte Sprachweise; infinit, unendlich.
inflammabel, l., entzündlich, brennbar; Inflammation, die

Entzündung, bes. von Krankheiten gebräuchlich.
inflexibel, unbeugsam, unerbittlich.
Influenz, Einfluß, Einwirkung; Influenza, ein in gewissen Zeiträumen wiederkehrendes und über ganze Länder sich verbreitendes Schnupfenfieber.
in folio, in Bogenformat.
in folle, in einer Summe, überhaupt (in Bausch und Bogen).
in forma consueta, in üblicher Form.
Information, l., Unterricht, Unterweisung; Informator, ein Hauslehrer; informiren, unterrichten.
in foro, vor Gericht.
infra, unten, unterhalb.
Infraction, l., die Brechung, Uebertretung.
in fraudem, zur Täuschung, Bevortheilung.
infrequent, unbesucht, menschenleer.
Infusion, die Eingießung od. der Aufguß; Infusionsthierchen, kleine, nicht mit bloßen Augen bemerkliche Thierchen.
in genere, im Allgemeinen.
Ingenieur, fr., ein Feld- oder Landmesser, Kriegs- oder Festungsbaumeister, der mit Genie auf allerhand Kunstmaschinen sinnt; ingeniös, fr. ingenieux, sinnreich, erfinderisch, scharfsinnig, von ingenium, Geist, s. Genie.
Ingredienz, ein Bestandtheil, etwas, das zu einer Arznei, einem Trank 2c. kommt.
Ingreß, l., der Eingang; Zutritt, Aufnahme.
Ingrossation, die Eintragung in das Pfandbuch; Ingrossator, die Gerichtsperson, welche in die Hypothekenbücher einträgt; ingrossiren, einschreiben, eintragen.
inhabil, unfähig, untüchtig.
inhäriren, anhängen; beharren.
inhaftiren, verhaften.
Inhibition, l., die Untersagung; inhibiren, untersagen, Einhalt thun.
inhuman, unmenschlich, unfreundlich, ungefällig.
in integrum (restituiren), eine Sache wieder ganz und völlig in den vorigen Zustand setzen.
in ipso termino, Rspr., zur angesetzten Zeit.
initiāl, l., anfänglich; Initial-Buchstaben, Anfangs-Buchstaben; Initiative, die Eröffnung, das Vorrecht der Eröffnung (bei Berathungen); initiiren, anfangen; einführen, aufnehmen.
Injection, l., Einwendung, Einwurf; Arznk., Einspritzung.
Injunction, gerichtliche Angabe, Befehl.
Injurie, injuria, l., die Beleidigung, Ehrenkränkung; Schmährede; Injuriant, ein Ehrenräuber, Verunglimpfer; Injuriāt, ein Beschimpfter; injuriarum, Ehrenkränkung halber vor Gericht belangen; injuriiren, verunglimpfen, schmähen; Injurien-Proceß, Ehrenklage.
in loco, an Ort und Stelle.
in mandatis, als Befehl oder Auftrag.
in natura, in natürlicher Gestalt oder Wirklichkeit; in naturalibus, in natürlichem oder Naturzustande, d. i. nackt, unbekleidet.
innocent, unschuldig; Innocenz, die Unschuld.
in nomine, im Namen, z. B. Dei, Gottes.
inobligāt, nicht verbindlich.
Inoculation, eigentl. Einaugung, Einimpfung.
in optima forma, in bester Form.
in originali, in der Urschrift.
in parenthesi, eingeklammert; beiläufig.
in pleno, in voller Versammlung.
in praxi, in der Ausübung, Ausführung.
in prima instantia, bei der höchsten Behörde.
in puncto, in Betreff, anlangend.
in quarto, in Viertelbogen Form.
Inquirent, der peinliche Untersucher; inquiriren, gerichtlich, bes. peinlich untersuchen, nachforschen.
Inquisit, der peinlich Angeklagte; Inquisition, die peinliche Untersuchung, das ehemal. Glaubens- oder Ketzergericht; Inquisitor, der Untersuchungsrichter; inquisitorisch, gerichtlich, peinlich untersuchend.
Inrotulation, Rspr., Einheftung, auch Einpackung der Gerichts-Verhandlungen zum Versenden; inrotuliren, Acten ordnen, heften und einpacken, um sie zu versenden.
in salvo, in Sicherheit.
inscribiren, einschreiben, einzeichnen (den Namen); Inscription, die Einschreibung, Einzeichnung.
Insecten, Mz., Kerbthiere, Thiere,

deren Vorder- und Hinterleib wie durch einen Einschnitt getrennt ist.
in sedecimo, in Sedez, Format in 16tel Bogen.
Insel, insula, das Eiland, ein Stück Land, ringsum mit Wasser umgeben; Insulaner, Bewohner einer Insel.
insenesciren, l., altern, alt werden.
Inserät, l., die Einrückung, Bekanntmachung in öffentlichen Blättern, Anzeige; Rspr., Beilage, Nachschrift; inseriren, einpflanzen; einrücken, einschalten; Insertion, die Einrückung selbst, Einschaltung; Insertions-Gebühren oder Kosten, Einrükkungs-Gebühren; inseratur! es werde eingerückt!
Insignien, Mz., Zeichen, Ehrenzeichen, Ehrenschmuck; Reichskleinodien, Wappen, Schild u. s. w.
in simili, auf gleiche, ähnliche Weise.
insimuliren, beschuldigen, anschwärzen.
Insinuation, die Einschmeichelung, Einhändigung; insinuiren, sich einschmeicheln, beliebt machen; Rspr., einhändigen, zustellen.
insistiren, beharren, worauf bestehen; sich auf Etwas stützen.
insolent, ungebührlich, übermüthig; Insolenz, die Ungebührlichkeit, Grobheit, der Hochmuth.
in solidum, (Einer für Alle und Alle für Einen) haften bei Wechselgeschäften.
in solutum, l. Rspr., an Zahlungsstatt, statt baaren Geldes.
insolvent, zahlungsunfähig; Insolvenz, die Zahlungsunfähigkeit.
Inspection, l., die Aufsicht, der Aufsichtsbezirk; Inspector, der Aufseher, Vorsteher; Inspectorät und Inspectur, dessen Amt und Wohnung; inspiciren, besichtigen, Aufsicht führen.
Inspiration, l., die göttliche Eingebung, Begeisterung; inspiriren, einhauchen, eingeben, begeistern.
Installation, l., die Einsetzung, Einweisung in ein Amt; installiren, einsetzen, einweisen, einführen.
Instanz, die Behörde, der Gerichtsstand; das Anliegen, Gesuch.
in statu quo, in vorigem oder bisherigem Zustande.
instauriren, wiederherstellen, einführen.
instigiren, anreizen, aufhetzen.
Instinct, l., der Naturtrieb; instinctartig oder mäßig, dem thierischen Triebe gemäß, durch Ahnung.
instituiren, l., einrichten, einsetzen, anordnen; Intitut, eine Anordnung, Stiftung, Lehranstalt; Institution, Einrichtung, Einsetzung; Institutionen, Mz., ein Theil des römischen Rechtes.
Instruction, l., die Belehrung, Vorschrift, der Unterricht; instruiren, belehren, unterweisen; einen Proceß einleiten; Instructor, ein Lehrer, besond. Prinzenlehrer; instructiv, belehrend, unterrichtend.
Instrument, l. instrumentum, ein jedes Werkzeug, bes. Tonwerkzeug; Rspr., eine schriftliche Urkunde, Beweisschrift; instrum. publicum, eine öffentliche (gerichtliche) Urkunde; Instrumental-Musik, eine Musik auf Instrumenten zum Unterschiede von Vocal-Musik, d. i. Musik der Stimme, Gesang.
Insubordination, Auflehnung gegen Vorgesetzte, Ungehorsam.
Insultation, l., übermüthige Begegnung, Beleidigung, Beschimpfung; insultiren, übermüthig behandeln, beleidigen mit Wort u. That.
in summa, im Ganzen, überhaupt.
in supplementum, zur Ergänzung, zum Ersatze.
insupportabel, unerträglich, unausstehlich.
Insurgenten, l. Mz., Aufrührer, Empörer; insurgiren, aufstehen, sich erheben, empören; Insurrection, der Volksaufstand, die Auflehnung, Empörung.
intabuliren, eintragen; einschreiben; vertäfeln.
in tantum, l., Rspr., so weit es zureicht.
Integrität, die Unverletzlichkeit, Unversehrtheit, der Vollbestand; integriren, erneuern, ergänzen, vollständig machen; integrirende Theile, wesentliche und nothwendige Theile eines Ganzen.
intellectuell, l., geistig, verständig, den Verstand (intellectus) betreffend.
intelligent, einsichtsvoll, verständig, kundig; Intelligenz, die Einsicht, Kenntniß, Geisteskraft, Verstand; Intelligenz-Blätter, Anzeige- oder Nachrichtblätter; Intelligenz-Comptoir, der Anzeige oder Nachtrageort.

intelligibel, begreiflich, einsichtlich.
intemperant, unmäßig.
intempestiv, unzeitig, übel angebracht.
Intendant, ein Oberaufseher, Verwalter; intendiren, beabsichtigen, bezielen, auf Etwas merken oder passen.
Intension, l., die Anspannung, innere Kraft oder Stärke; intensiv, stark, der innern Kraft nach.
Intention, l., die Absicht, das Vorhaben; intentioniren, beabsichtigen.
intentiren, unternehmen, veranstalten.
intercaliren, einschalten.
intercediren, vermitteln, fürsprechen, sich für jemanden verwenden; Intercedent, ein Vermittler; Intercession, eine Verwendung, Fürbitte.
Interdict, l., Landesverweisung; Verbot; päpstlicher Ausschluß vom Empfang der heil. Sacramente.
interessant, anziehend, unterhaltend, wichtig; Interesse, die Theilnahme an Etwas, der Antheil, Vortheil, Gewinn; Interessen, Zinsen; Interessent, der an einer Unternehmung, Handlung Theil hat; interessiren, anziehen, angehen, Antheil haben; interessirt, betheiligt; eigennützig, geizig.
interfoliiren, l., Bücher mit weißen Blättern durchschießen.
in tergo, auf dem Rücken oder Hintertheile.
Interim, Rspr., das Einstweilige, die Zwischenzeit; interimistisch, inzwischen, unterdessen, einstweilen (ein Amt verwalten); Interims-Bescheid, einstweiliger oder vorläufiger Bescheid; Interims-Wohnung, einstweilige, vorläufige Wohnung.
Interjection, l., ein Empfindungswort, Ausrufungswort, z. B. ach! o Himmel!
Intermezzo, it., ein Zwischenspiel.
in termino, am bestimmten Tage.
Intermission, die Unterlassung, Unterbrechung; intermittiren, unterlassen, unterbrechen.
Internuncius, eig. Zwischen-Botschafter, außerordentlicher Botschafter des Papstes, auch der österreichische Gesandte in Constantinopel; Internunciatur, das Amt, die Würde desselben.
interpassiren, durchnähen, steppen.
Interpellation, l., die Unterbrechung, Hintertreibung; Einspruch; interpelliren, unterbrechen, hindern, stören.
interpoliren, ausbessern; einrükken; hineinflicken; durch eingeschobene Wörter eine Schrift verfälschen.
Interponent, l., der Einleger eines Rechtsmittels gegen ein Urthel; interponiren, einlegen, dazwischen bringen.
Interprēt, l., ein Ausleger, Uebersetzer, Dolmetscher; interpretiren, auslegen, erklären.
Interpunctation oder Interpunction, die Schriftzeichen-Setzung; Interpunctions-Zeichen, die Unterscheidungszeichen; interpunctiren od. interpungiren, Schriftsätze durch Zeichen, wie Punct, Komma, Kolon rc. unterscheiden.
Interregnum, l., Zwischenregierung, Reichsverwesung (gewöhnlich während der Minderjährigkeit des Thronfolgers).
Interrogation, die Frage; Interragations-Zeichen, das Fragezeichen — ? —; interrogativ, fragweise; Interrogatorium, eine Rechtsfrage, gerichtliches Verhör.
interrumpiren, l., unterbrechen, verhindern; interrupt, unterbrochen; Interruption, die Unterbrechung.
Interusurium, l., Zins von Zinsen, Zinswucher.
Intervall, ein Zwischenraum; Tk., die Tonweite; Rspr., Frist; Arznk., Zwischenzeit (bei Kranken); intervalla lucida, helle, bewußtseinvolle Augenblicke (bei Geisteskranken).
Intervenient, l., ein Schiedsrichter, Vermittler; interveniren, dazwischentreten, sich ins Mittel schlagen; Intervention, die Einmischung, Dazwischenkunft.
Interversion, die Unterschlagung; intervertiren, unterschlagen, (Geld) heimlich zurückbehalten.
intestabel, unfähig, ein Testament zu machen oder Zeugniß zu geben; Intestat-Erbe, ein gesetzlicher Erbe, der keines Testamentes bedarf.
in thesi, im Allgemeinen, in der Regel.
intim, innig vertraut; intimer Freund, d. h. ein Busenfreund.

Intimation, gerichtliche Andeutung, Bekanntmachung.
Intimität, die Vertraulichkeit.
Intitulation, die Betitelung, Ueberschrift.
intolerant, unduldsam; Intoleranz, die Unduldsamkeit, Feindseligkeit in Glaubenssachen.
Intonation, l., die Anstimmung, Tonangebung; intoniren, anstimmen, ansprechen.
intractabel, l., unbiegsam, störrig, schwer zu behandeln.
Intrade, die Einleitung; der Eingang, Tk. (mit Trompeten u. Pauken); Intraden, Mz., Eingänge, Vorspiele; Staatseinkünfte.
intrepid, l., unerschrocken, herzhaft.
intricāt, verwickelt, verworren, verfänglich; intriciren, verwickeln, verwirren.
intriguant, ränkevoll, arglistig, verschmitzt; Intrigue, die Verstrickung, Arglist; Intriguen, Mz., Ränke, Kniffe, Truggewebe; intriguiren, Ränke schmieden.
in triplo, dreifach.
introduciren, einführen; einleiten; Introduction, die Einführung; Introitus, Eingang, Einleitung.
inurban, l., unhöflich, grob.
invalesciren, schwach, kraftlos, dienstuntauglich werden; Invalid, ein alter ausgedienter und dienstunfähiger Soldat; Invalidität, die Dienstunfähigkeit, Kraftlosigkeit; invalidiren, ungültig machen.
Invasion, l., ein feindlicher Einfall oder Streifzug.
Invectiven, l. Mz., Schmähworte, Schimpfworte, anfahrende Beleidigungen.
Invention, die Erfindung einer Sache; inventiös, erfinderisch.
Inventur, die Durchsicht und Aufzeichnung des Vorrathes; der Lagerbestand, das Lagerbuch; Inventarium, das Verzeichniß der vorhandenen Sachen; das Fundbuch.
investiren, l., einkleiden; einsetzen; belehnen; Investitur, die Bekleidung, Belehnung, z. B. mit einem Bisthume, durch Stab und Ring.
inveteriren, veralten, verjähren.
in via juris, im Wege Rechtens.
invigiliren, aufpassen, Achtung geben, über etwas wachen.
invicibel, l., unüberwindlich.
invisibel, l., unsichtbar.
Invitation, die Einladung; invitiren, einladen, zu Gaste bitten.
invociren, anrufen, anflehen.
Involution, l., die Einwickelung; involviren, einwickeln, mit einschließen, z. B. eine Bedingung.
Joaillerie (Schoalljerih), Juwelierkunst, Juwelenhandel.
Jobber, engl. (Dsjobber), ein Mäkler.
Jocus, l. (Jucks), Scherz, Lust, Kurzweil.
John Bull (Dsjonn bull), Hans Bull oder Ochs, so nennt man das gemeine Volk in England.
Jokey, engl. (Dsjoki), Roßtäuscher; Reitbursche.
joli, fr. (scholih), niedlich, nett, artig.
Jongleur, fr. (Schonghlör), ein Gaukler.
Jota, das griechische i; wird sehr oft für: Nichts oder das Geringste gebraucht.
jouer, fr. (schueh), spielen; Joujou (Schuschu), Spielzeug, Spielwerk.
Jour, fr. (Schur), Tag; Licht; Tagesdienst; Journal (Schurnal), ein Tagebuch, Tage-, Wochen-, Monatsblatt, überhaupt Zeitschrift; Journalist, ein Verfasser oder Mitarbeiter an einer Zeitschrift; Journalisticum, eine Lesegesellschaft für Zeitschriften; Journalier (Schurnalieh), ein Tagelöhner; ein veränderlicher, launischer Mensch; Journalière, eine tägliche Fuhre, Tagepost; journalisiren, Kffpr., in das Tagebuch eintragen.
joviāl oder jovialisch, frohmüthig, aufgeräumt, heiter; Jovialität, die Frohsinnigkeit, Lebhaftigkeit.
Ipsismus, die Selbstsucht, s. Egoismus.
ipso jure, von Rechtswegen.
Irene, gr., die Friedensgöttin; irenisch, friedestiftend.
Iris, die Himmelsdienerin, Dienerin der Juno; der Regenbogen; der buntfarbige Ring um den Augapfel.
Ironie, gr., die Spötterei, Stichelrede; ironisch, spöttelnd, hohnneckend, beißend in Worten.
irraisonnable, unvernünftig, unbillig.
irrationāl, vernunftwidrig, nicht genau zu berechnen, z. B. die Quadratwurzel von 5, die sich weder

durch eine ganze Zahl, noch durch einen Bruch genau ausdrücken läßt.
irregulair, unregelmäßig.
Irreligion und Irreligiosität, die Religionsverachtung, Ungläubigkeit; irreligiös, ohne Religion, gottvergessen, ungläubig.
irresolut, unentschlossen.
irresponsabel, l., unverantwortlich.
irrevolutionär, nicht zum Umsturz des bisher Bestandenen geneigt.
irritiren, reizen, aufbringen zum Zorne; Irritabilität, die Reizbarkeit.
irrumpiren, l., einbrechen, einfallen; Irruption, die Einbrechung, der Einfall.
isabellfarbig, erbsfarbig.
Isagōn, gr., ein Gleicheck.
Ischophonus, einer, der eine klare, hohe Stimme hat.
Isegrim, eig. Name des Wolfes in der Fabel: Reineke der Fuchs; dann auch die Bezeichnung eines mürrischen Menschen.
Isis, eine ägyptische Göttin.
Islamism(us), die muhamedanische Religion.
isoliren, absondern, vereinzeln; isolirt, abgesondert, abgeschieden, einsam.
Isthmus, gr., eine Landenge, ein schmaler Landstrich zwischen zwei Meeren.
ita, so; ita est, so ist's.
item, ingleichen, ferner.
Iteration, l., die Wiederholung; iterativ, wiederholend.
Jubal, Tonk., eine Octavstimme (in älteren Orgeln) von 4 Fußton.
Jubel, Jubilum, das Frohlocken, Freudengeschrei; jubiliren, jauchzen, frohlocken; Jubiläum, das Jubeljahrfest, Halljahr, gewöhnlich nach 100 oder auch nur nach 50 Jahren, welches das Andenken einer wichtigen Begebenheit feiert; Jubilār, ein Jubelgreis, der 50 Jahre im Amte gestanden.
Judex, der Richter; judex a quo, d. i. ein Unterrichter, von dem man an einen Oberrichter — judex ad quem — appelliren kann; judex competens; ein befugter, unverwerflicher Richter; jud. incompetens, ein unbefugter, ungültiger Richter.
Judicatum, gerichtlicher Ausspruch, rechtskräftiges Urtel; judicial, judicialiter, richterlich; judiciren, richten; urtheilen.
Judicium, l., das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft; judicium criminale, das peinliche Gericht; judic. feudale, das Lehngericht; jud. extremum, das jüngste Gericht.
Juften (nicht: Juchten), ein geschmeidiges, starkriechendes Leder, bes. in Rußland.
junior, der Jüngere; abgekürzt: jun.
Junius, der Rosen-, Heu- oder Wiesenmonat.
Juno, Götterl., die Gemahlin des Jupiters; der Name eines Planeten.
Junta, die Versammlung, der Staatsrath (in Spanien und Portugal).
Jupe, eine kurze Frauenkleidung, Jacke.
Jupiter, der Vater der Götter, der Donnerer, daher auch der Donnerstag der Tag des Jupiters, dies Jovis, hieß; Name eines Planeten.
Jura, l. Mz., die Rechte; jura cessa, abgetretene Rechte; jura stolae, Pfarramtsgebühren.
Juramentum, l., jurement, fr. (spr. Schür'mangh), ein Eid od. Schwur; Jurat(us), ein Geschworner, Beeidigter; juratorisch, eidlich; juriren, schwören; Juratorium, ein eidliches Versprechen.
jure, von Rechtswegen.
juridisch, rechtsformig, rechtskräftig, gerichtlich.
juris, Rechtens; Jurisconsultus, ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; Jurisdiction, die Gerichtsbarkeit, Botmäßigkeit, der Gerichtsbezirk; Jurisprudenz, die Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft.
Jurist, ein Rechtskundiger, Rechtsgelehrter; juristisch, rechtslehrig, den Lehren des Rechtes gemäß.
juris utriusque, beider Rechte (des weltlichen und geistlichen) Candidat, Beflissener, Doctor, Licentiāt.
Jury, engl. (Dschurih), ein Geschwornengericht, Gericht von beeidigten Bürgern.
jus, das Recht; die Gerechtsame; jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht; jus belli et pacis, das Recht des Kriegs und Friedens; jus civile, das bürgerliche Recht; jus episcopale, das bischöfliche Recht; jus gentium, das Völkerrecht; jus patronatus, Schutz- und Schirmgerechtigkeit; it., das Pfarrlehn, das Recht, Pfarrer u. Schullehrer vorzuschlagen und einzusetzen.

just, justement, fr. (schüst'mangh), richtig, genau, gerade; juste milieu, fr. (schüst miliö), die rechte Mitte.
Justification, die Rechtfertigung; justificiren, rechtfertigen; justiren, berichtigen, abmessen, zurichten vom Gewicht und Maaß.
Justitia, l., Gerechtigkeit; Justitiar(ius), der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter; Justitiariāt, die Gerichtshalterei; Justiz, die Rechtspflege, Gerichtsverwaltung; Justiz-Amtmann, ein Gerichts-Amtmann; Justiz-Commissarius, Rechtsanwalt, Advocat; Justizministerium, die höchste Rechtsverwaltungsbehörde.
justo tempore, zu rechter Zeit.
justus possessor, der rechtmäßige Besitzer.
Juvenis, ein Jüngling; juventus, die Jugend.
Juventas oder Hebe, die Göttin der Jugend.
Juwelen, Mz., Kleinodien, Schmuck, Geschmeide, Edelsteine und köstliche Perlen; Juwelier, ein Geschmeidehändler, auch Schmuckkünstler.

K.

Kabake, ein Wirthshaus, Branntweinschenke im Rußland.
Kabbala, die Geheimlehre der Juden.
Kabeltau, Ankertau.
Kaftan, ein langer und weiter Oberrock; türkisches Ehrenkleid.
Kai, ein bekleidetes, mit Mauerwerk eingefaßtes Ufer, s. Quai.
Kajaputol, ein ätherisches Oel.
Kaiman, s. Alligator.
Kakadu, ein weißer Papagey mit einem Büschel auf dem Kopfe, s. Cacadu.
Kakerlaken oder Albinos, Mz., weiße Mohren, Menschen mit einer kreideweißen Haut und rothen Augensternen; auch Brotschaben, Insecten.
Kakogamie, gr., die Mißheirath, üble Verheirathung.
Kalabasse, ein Trinkgeschirr der Wilden.
Kali, Pottasche oder ätzendes vegetabilisches Laugensalz, s. Alkali.
Kalliästhetik, gr, die Lehre vom Schönheitsgefühl; Kalligraphie, die Schönschreibekunst; Kalligraph, ein Schreibmeister oder Schönschreiber; kalligraphisch, schönschreibend.
Kalokagathie, die sittliche Schönheit, Seelengüte.
Kalliöpe, die Muse des Heldengedichtes.
Kamaschen, Knöpf- oder Ueberstrümpfe.
Kammertuch, feine Leinwand, s. Batist.
Kamönen, die 9 Musen; Gesänge.
Kanone, ein Stück, Geschütz; eine große Donnerröhre, Donnerbüchse; Kanonāde, ein Geschützreffen; Kanonenbegrüßung; Kanonier, ein Geschützwärter, Stückschütze, Feuerwerker.
Kanthariden, spanische Fliegen.
Kantschu, s. Knute.
Kanzel, die Predigtbühne, der Lehr- oder Redestuhl; Kanzlei, ein Geschäftszimmer für schriftliche Gerichtsarbeiten; eine auf Kanzleien übliche Schreibart; Kanzler, der Vorsteher einer Kanzlei, s. Cancellei.
Kapnomantie, gr., Wahrsagerei aus dem aufsteigenden Rauche des Opferfeuers.
Karat, ein Goldgewicht; 24 Karat gehen auf eine Mark fein und 1 Karat enthält 12 Gran.
Kardätsche, ein Distelstamm aus Karden zusammengesetzt, die Wolle damit zu krämpeln.
Karfunkel, der schönste, hochrothe Rubin, ein Edelstein.
Kariole, ein leichter, zweirädriger Jagdwagen.
Kartätschen, Kugeln, von der Größe einer wälschen Nuß, werden in eine Büchse aus Blech oder Pappe gefüllt und aus Kanonen geschossen.
Karyatiden, gr. Bauk., Trägerinnen, eine Art tragende Säulen, welche die Gestalt des obern Theils weiblicher Körper haben (von den zu Sclavendiensten verurtheilten Weibern der treulosen Stadt Karya im Pelopones benannt).
Kaschmir, ein feiner, wollener Zeuch, s. Casimir.
Kasperle, s. Bajazzo.
Kaste, Zunft, Stamm, Stand (bei den Indianern); Kastengeist, die Sucht, einem Stande seine Vorrechte zu erhalten.
Kastor u. Pollux, s. Dioscuren.

16*

Katafalk, ein Leichen- oder Trauergerüst, Paradebette eines Todten, auch castrum doloris genannt.
Katakomben, die Todtengrüfte der Alten; große Leichengewölbe bes. in Italien.
Katakustik, gr., die Wiederhallslehre, Lehre vom Echo.
Katalekten, gr., Bruchstück-Sammlungen; katalektisch, unvollständig.
Katalepsie, gr., die Starrsucht.
Katalog, Katalogus, gr., das Bücherverzeichniß.
Katarakt, der Wasserfall, Stromsturz; Arznk., der graue Staar im Auge.
Katarrh, gr. Arznk., Hauptfluß, Schnupfen; katarrhalisch, damit behaftet.
Kataster, das Steuerregister, Flurbuch; katastriren, in ein Steuer- oder Flurbuch eintragen.
Katastrophe, gr., ein Glückswechsel, Glücksumkehr, Entscheidung, Wendepunkt.
Katechese, Katechesis, gr., Katechisation, der Unterricht, die Belehrung in Form der Fragen u. Antworten bes. in der Religion; katechisiren, laut und fraglich unterrichten; die Kunst dieser Unterrichtsmethode heißt Katechetik; ein solcher Lehrer Katechēt; Katechumenen od. Katechumeni heißen dessen Schüler od. Lehrlinge, bes. wenn sie zur ersten Abendmahlfeier vorbereitet werden; Katechism(us) heißt ein Lehrbuch in Fragen und Antworten abgefaßt.
Kategorie, gr., die Gedankenform, das Begrifffach; überhaupt Eintheilung aller Objecte in gewisse Klassen; kategorisch, unbedingt, entschieden.
Katheder, gr., der Lehrstuhl, Rednerstuhl.
Kathedral-Kirche, Kathedrale, die Hauptkirche, Domkirche, der Münster.
Katholicism(us), gr., der Allgemeinglaube; Katholiken, Anhänger des Katholicismus; katholisch, allgemeingläubig, päpstlich.
katholicum remedium, ein Arzneimittel, das für alle Krankheiten hilft.
Katoptromantie, gr., die Wahrsagung aus Spiegeln.
Kattegāt, die so benannte Meerenge bei Dänemark.
kauscher, jüd., rein, gut, genießbar.
Kaustik, gr., die Aetz- oder Beizkunst; kaustisch, ätzend.
Kazike, ein Indianeroberhaupt.
Keroplastik, gr., die Wachsbildnerei.
Kermes, s. Cochenille.
Khalif, ein Oberhaupt der muhamedanischen Religion, Stellvertreter Muhammeds.
Kibitke, ein kleines, schlechtes Fuhrwerk in Rußland.
Kilar, fr., ist gleich 1000 Ares; Kilogramme, ist gleich 1000 Grammes; Kiloliter = 1000 Litres; Kilometer = 1000 Metres.
King, engl., der König; Kings-Bench, die Königsbank, so heißt ein Gerichtshof in London.
Kiosk, ein morgenländisches Lust- oder Gartenhaus.
Kislar-Aga, der Oberste der Verschnittenen am türkischen Hofe.
Kleopatra, Name einer berühmten ägyptischen Königin.
Klephten, Gebirgsbewohner in Griechenland, welche während der Herrschaft der Türken mit diesen in ewigem Kriege, übrigens aber vom Raube lebten; klephtisch, diebisch, räuberisch.
Klerisey oder Klerus, gr., die Geistlichkeit, katholische Priesterschaft.
Kleromantie, gr., Wahrsagung durchs Loos.
Klima, gr., die Erd- u. Himmelsgegend, der Erd- oder Himmelsstrich; Beschaffenheit der Luft eines Landes oder Ortes; Klimata, Mz., Erdstreifen, Erdgürtel, Zonen; klimatisch, nach dem Erd- oder Himmelsstriche; klimatisiren, s. acclimatisiren.
Klinikum, ein Krankenhaus; Klinik, Belehrung und Uebung, die junge Aerzte über Behandlung der Krankheiten am Krankenbette selbst bekommen; klinisch, bettlägerig, krank.
Klio, die Muse der Geschichte.
Klubb, engl., ein Gesellschaftsverband, ein geselliger Haufe.
Klystier, gr., eine Einspritzung in den After, ein Darmbad; klystiren, einspritzen.
Knees, Knäs, ein gnädiger Herr oder Fürst (in Rußland).
Knidium, Kellerhals, Seidelbast.
Knight, engl. (Neiht), ein Ritter.
Knute, eine kurze, aber fingerstarke lederne Geißel in Rußland, deren sich bes. die Kosaken beim Reiten

bedienen; man züchtigt aber auch die Verbrecher damit.

Kobalt, ein Metall.

Kobold, ein Poltergeist, Bergmännchen.

Koleoptera, gr., Scheideflügler, Hornflügler, Käfer mit 2 hornartigen Flügeldecken.

Kolik, die Darmgicht, das Darmweh, Bauchgrimmen.

Kolon, gr., ein Doppelpunkt (:).

Kolophonium, Geigenharz, griechisches Pech (von der Stadt Kolophon benannt).

Koloß, ein Riesenbild, eine Figur von übermenschlicher Größe; kolossalisch, übermäßig, groß, riesenhaft.

Komēt, gr., ein Haarstern, Bart- oder Schweifstern.

Komiker, gr., ein Lustspieldichter; auch Schauspieler für lustige Rollen; komisch, lächerlich, drollig, lustig; Komödie, theatralisches Lustspiel, Schauspiel; Komödiant, ein Schauspieler; Komus, der Gott der Gastgelage, bes. der nächtlichen, gesellschaftlichen Fröhlichkeit, wovon das Wort Komödie und komisch abstammt.

Komma, gr., Einschnitt, Beistrich (,).

konisch, kegelig, kegelförmig.

Koran, s. Alkoran.

Korinthen, Mz., kleine Rosinen.

Kornak, ein Elephantenführer.

Koryphäus, gr., ein Rädelsführer, Vorsänger, Vortänzer, Reigenführer.

Kosmetik, gr., die Putz-, Zierkunst; kosmetisch, zierend, verschönernd.

Kosmogenie, gr., die Lehre von der Entstehung des Weltals; Kosmographie, die Weltbeschreibung; Kosmologie, die Lehre vom Weltall; Kosmopolit, ein Weltbürger, der seinen Geburtsort nicht für besser hält, als andere Oerter, und sein Vaterland nicht für besser als andere Länder, bloß darum, weil er darin geboren, und der den Heiden nicht verachtet, weil er kein Christ und kein Landsmann ist; Kosmopolitismus, Weltbürgersinn; Kosmotheologie, die Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung.

Krakusen, polnische Sensenträger in der letzten Revolution.

Krambambuli, eine Art Branntwein.

Kraneologie, gr., die Schädellehre (von Dr. Gall).

Krater, ein Becher, Trichter; die trichterförmige Oeffnung eines feuerspeienden Berges.

Krise, Krisis, gr., der Entscheidungspunkt, bes. entscheidende Krankheitswechsel; Kriterium, Merkmal, Kennzeichen.

Kritik, gr., die Prüfung, Beurtheilung, Kunstrichterei; Kritiker, —kus, ein Kunstrichter, einer, der ein Ding richtig untersuchen und beurtheilen kann; Kritikaster, ein Krittler, Sylbenstecher; kritisch, beurtheilend, richtend; mißlich, bedenklich; kritisiren, etwas beurtheilen, kunstrichtern, tadeln.

Kritomanie, die Tadelmuth, Kunstrichtersucht.

Krokodil, die größte Eidechsenart an 15 Ellen lang. Es lebt in Flüssen und Seen der wärmern Erdstriche, bes. im Nil und Senegal in Afrika.

Kroup, engl., die Halsbräune, häutige oder Hautbräune bei den Kindern.

Krypsis, gr., die Heimlichhaltung; krypto..., geheim, versteckt, verborgen, in Zusammensetzungen, z. B. kryptonym, mit verborgenem Namen; Kryptogamie, verborgene Ehe; Kryptographie, die Geheimschreibekunst.

Kuiraß, ein Panzer; Kuirassier, ein gepanzerter, schwerer Reiter.

Kummer, Rspr., gerichtlicher Anschlag, Arrest auf unbewegliche Güter.

Kux, ein Antheil im Bergbau; der 128ste Theil einer Zeche.

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich unser!

L.

L. bedeutet 50; l. a. (loco allegato), am angeführten Orte; L. S. (loco sigilli), anstatt des Siegels; Lt., Loth; L. Pf., Liespfund; L. St., Pfund Sterling; L. bco., Pfund Banco; Ld'or., bedeutet Louisd'or.

Laberdan, der nach Art der Heringe zubereitete Kabeljau, getrockneter Stockfisch.

labēt, verloren; hinfällig, kraftlos.
Labial-Buchstaben, Lippenbuchstaben; labiiren, l., mit Lefzen (Labien) versehen z. B. die Orgelpfeifen.
Laborant, l., eig. ein Arbeiter, Schmelz- od. Scheidekünstler; dann bes. ein Verfertiger von Arzneiwaaren od. von chemischen Producten; Laboratorium, die Werkstatt der Arzneiarbeiter, Scheidekünstler, Feuerwerker rc.; laboriren, scheiden, schmelzen; leiden, daniederliegen (an Krankheiten).
Labyrinth, der Name eines sonderbaren unterirdischen Gebäudes auf der Insel Kreta, welches aus unzähligen und so in einander verschlungenen Gängen und Windungen bestand, daß Niemand den Rückweg finden konnte; it., ein auf ähnliche Art angelegter Irrgarten; fig. eine verworrene und verwickelte Sache; labyrinthisch, verwikkelt, verwirrt, ohne Ausgang.
Lac, laco, lago, ein Landsee.
laceriren, zerreißen, zerfleischen; kränken.
lacessiren, reizen, herausfordern.
lache, fr. (lasch'), schlaff, feig, zaghaft; Lacheté, die Lässigkeit; Feigheit; Niederträchtigkeit.
Lack, Firniß; eine bekannte Blume; lackiren, mit Firniß überstreichen.
Lacrymae Christi, eig. Christusthränen, Benennung eines edlen Weins, der am Berge Vesuv wächst.
Lactation, das Säugen, Stillen; lactiren, säugen.
Lady (Lädi), eine vornehme englische Dame.
lädiren, l., verletzen; beschädigen, beleidigen, bevortheilen; Läsion, Verletzung, Beeinträchtigung.
Lätare, freue dich! Benennung des 4ten Fastensonntages, nach Jes. 54, 1; Lätitia, die Freude.
laeva manu, Tonk., mit der linken Hand.
Lafette od. Lavette, das Gestell einer Kanone.
Lage (Lahsch'), s. Agio.
Lagunen, Mz., Untiefen (d. h. seichte Stellen und Zwischengewässer) und kleine Inseln im adriatischen Meere; auf 72 derselben ist Venedig erbaut.
Laien, Ungelehrte, die in einer Kunst oder Wissenschaft nicht eingeweihet sind; Nichtgeistliche.
Lakai, laquai (Lakä), ein Diener, Lohnbedienter.
lakonisch, kurz und bündig, mit wenig Worten Alles gesagt (nach Art der Lacedämonier oder Spartaner); mäßig und züchtig leben.
Lakritze, Laquiritia, Süßholz, Süßwurz; der Extract der Wurzel ist der bekannte Lakritzensaft.
là, là, fr., so, so, mittelmäßig.
Lama, ein tartarischer Priester; die Schaf- und Kameelziege im südlichen Amerika.
lamentabel, l., kläglich, jämmerlich; Lamentation, lamento, die Wehklage; das Klaglied; lamentiren, wehklagen, jammern.
lamentoso, Tk., klagend.
Lampadar(ius), l., ein Lampen- oder Fackelträger.
Lampyris, ein Johanniswürmchen, Lichtmücke.
Lampreten, Neunaugen, große Nordsee-Bricken.
Lancette, Lanzette, ein kleines chirurgisches Messer, um Ader zu lassen, Geschwüre zu öffnen rc.
Lancier, fr. (Langhßieh), ein Lanzenreiter, Uhlane.
Languette (Langhett), das Waagezüngelchen; die Klappe an einem musikal. Instrumente.
Laokratie, gr., die Volksherrschaft.
Lapidār-Schrift, Steinschrift.
lapis infernalis, Höllenstein; lapis philosophorum, der Stein der Weisen (die Kunst Gold zu machen).
Lappalien, Lappereien, Lumpereien, Kleinigkeiten.
lapsus bonorum, Rspr., Verfall des Vermögens.
Laren, Hausgötter der alten Heiden.
larghetto, it. Tonk., ein wenig langsam; largo, langsam; largo assai oder di molto, sehr langsam.
Lari fari, sinnloses Geschwätz, Possen.
Larve, vorgestecktes, falsches Gesicht; auch nennt man viele Insecten in ihrem ersten Lebenszustande, wenn sie aus dem Eie gekommen sind, Larven.
lasciv, l., unzüchtig, wollüstig; Lascivität, die Unzucht, Geilheit.
Lassitica bona, Laßbauergüter, Laßgrundstücke, die zwar der Dorfherrschaft gehören, von welchen aber gewisse Bauern und ihre Erben den Nießbrauch haben, so lange sie den übernommenen Verbindlichkeiten nachkommen.
Lasurstein, ein hochglauer, glasartiger Stein mit gelben Kiesflecken.

Lateral-Erben od. Verwandte, Seitenerben; **Latus**, Blattseite; Seitenbetrag einer Rechnung; lateriren, den Betrag jeder einzelnen Seite in einem Rechnungsbuche zusammenrechnen.

Laterne, die Leuchte; **laterna magica**, eine berühmte Zauberleuchte; laternisiren, an Laternenpfähle hängen (wie während der ersten französischen Revolution häufig geschah).

Latinität, die lateinische Sprache, das Latein; Latinismus, lateinische Spracheigenheit; latinisiren, lateinisch benennen.

Latwerge, Arznk., Dicksaft, Saftmus.

Laudanum, Mohnsaft, ein Schlaftrunk.

Laudator, l., ein Schiedsrichter.

Laudemium, das Lehngeld, die Lehngebühr, Sporteln, die bei Besitzveränderungen an den Eigenthümer entrichtet werden müssen.

Laudum, ein schiedsrichterlicher Ausspruch.

Laurea, Lorbeerblatt; Lorbeerzweig; **laureatus**, mit Lorbeern bekränzt (Dichter); Laurus, der Lorbeerbaum.

Lava, aufgelöste dickflüssige Steinmasse, die beim Ausbruche eines feuerspeienden Berges aus dessen Krater fließt.

Lavatorium, l., ein Waschbecken.

Lavement, fr. (Law'mangh), s. Klystier.

Lavendel, Spieke; Lavendelöl, Spieköl.

Lavine, Lawine auch Lauwine, eine von den Schweizergebirgen sich herabstürzende Schneemasse.

laviren, bei widrigem Winde mit dem Schiffe bald rechts, bald links segeln, im Zickzack segeln, um etwas Seitenwand zu gewinnen; bedächtig zaudern, sich scheinbar beschäftigen, um den günstigen Augenblick zum kräftigen Handeln zu erwarten; in der Zeichnenkunst: aufgetragene Farben mit Wasser abwaschen oder verstreichen.

laxantia, l. Mz. Arznk., Abführmittel; Laxanz, ein Abführ- oder Eröffnungsmittel; laxiren, abführen.

Lazareth, ein Kranken- od. Siechhaus, zuerst bei Jerusalem für Aussätzige errichtet und dem heiligen Lazarus geweiht.

Lazaroni, heißen in Italien die Leute vom niedrigen und armen Pöbel, die theils vom Lasttragen, theils vom Betteln und Stehlen leben, des Nachts unter verdeckten Gängen schlafen, und deren es allein in der Stadt Neapel an 70,000 geben soll.

Lection, l., die Vorlesung, Lehrstunde; die Aufgabe zum Lernen; Lehre und Verweis geben; Lections-Katalog, Verzeichniß der Lehrstunden oder Vorlesungen; Lector, l., Lecteur, fr. (Lectöhr), ein Sprachlehrer an Hochschulen; Lectüre, die Leseunterhaltung; Belesenheit; Lesebuch.

legāl, **legaliter**, gesetzmäßig; Legalität, die Gesetzmäßigkeit; legalisiren, rechtskräftig machen.

Legat, l., ein Vermächtniß, eine testamentarische Schenkung od. Stiftung; Legator, der Erblasser, der ein Legat vermacht.

Legat, ein päpstlicher Gesandter; Legation, die Gesandtschaft.

Legende, Lebensbeschreibung und Wunderthaten der Heiligen; eine angenehm zu lesende Geschichte od. Fabelei; die Umschrift auf dem Rande einer Münze.

legèr, fr. (leschär), leicht, leichtfertig; ungezwungen; flüchtig.

Legion, eine Bande z. B. von bösen Geistern; eine (altrömische) Kriegsschaar von 6000 Mann; Legionär, ein Mitglied des franz. Militairordens der Ehrenlegion.

legiren, vermachen, verordnen, zuschreiben; versetzen, beschicken, d. h. edle Metalle mit unedlen verschmelzen, z. B. Silber mit Kupfer; Legirung, die Beschickung, Verschmelzung von Metallen aller Art mit einander.

Legislation, Legislatur, die Gesetzgebung; gesetzgebende Gewalt eines Körpers, d. h. einer Versammlung; Legislator, der Gesetzgeber; legislativ, gesetzgebend.

legitim, gesetzmäßig, rechtmäßig; **legitima possessio**, rechtmäßiger Besitz; Legitimation, die Beglaubigung; Beglaubigungsschrift, auch Rechtfertigung; legitimiren, für gesetzlich, richtig, ächt, ehelich erklären; sich legitimiren, sich über das ausweisen, was man zu sein vorgiebt.

Leibrenten, Zinsen für ein gegebenes Capital auf Lebenszeit.

Leihkauf, das Angeld, welches der

Käufer dem Verkäufer zur Sicherheit des geschlossenen Handels entrichtet, s. Laudemium; die Gewohnheit, nach geschlossenem Kaufe etwas zum Besten zu geben, um es zu vertrinken oder zu verschmausen.

Lemma, gr., ein Lehn- oder Hülfsatz (aus andern Wissenschaften), eine Beischrift.

lentement, fr. (langhtemangh), gemach, allmählig.

lento, it. Tonk., langsam, ruhig, bedächtig.

Leontodon, gr. Arzk., Löwenzahn, Kuhblume.

Lepidoptera, gr. Mz., Schmetterling, Nachtfalter.

Lepra, der Aussatz; leprös, aussätzig.

Lerna, eine Stadt in Griechenland, bei welcher sich ein großer, durch seine Ausdünstungen die Luft verpestender Sumpf befand, in welchem man die hundertköpfige Hydra verborgen glaubte, welche endlich vom Herkules getödtet wurde; **Lerna malorum**, der Heerd aller Uebel.

Lessus, ein Todtenlied; Klagegesang.

letal, l., tödtlich; Letalität, die Tödtlichkeit.

Lethargie, gr. Arznk., die Schlafsucht; lethargisch, schlafsüchtig.

Lethe, gr., Vergessenheit, eig. Fluß der Vergessung in der Unterwelt. Sobald die abgeschiedene Seele aus ihm getrunken hatte, hatte sie Alles, was ihr auf Erden widerfahren war, vergessen.

lettera di cambio, it., ein Wechselbrief; **lettre d'affaires**, fr., ein Geschäftsbrief; **lettre de change**, fr. (letter de schangsch), ein Wechselbrief; **lettre de voiture**, fr. (l. de woahtür), ein Frachtbrief.

Lettern, Mehrz., Druckbuchstaben, Schriften.

Levante, das gegen Aufgang der Sonne liegende Land, Morgenland; levantisch, morgenländisch; levantischer Caffee, Caffee, der aus der Levante kommt, ursprünglich aus Arabien stammt, welches der vorzüglichste ist; von da ist er nach Ost- und Westindien verpflanzt worden.

Levée, fr. (Leweh), die Erhebung; der Aufstand; **levée en masse**, der Gesammtaufstand.

Lever, fr. (Leweh), das Aufstehen (aus dem Bette); der Morgenbesuch, die Aufwartung des Morgens bei Hofe.

Levit, ein Glied aus dem jüdischen Priesterstamme Levi; einem den Leviten lesen, d. h. Verweise geben; Leviticus, näml. liber, das 3te Buch Mosis, wegen der darin vorkommenden Verordnungen über die Leviten, die in den jüdischen Versammlungen zur Beachtung öfters empfohlen und verlesen wurden.

lex, l., das Gesetz, die Vorschrift, Verordnung; **lex moralis**, das Sittengesetz.

Lexikon, gr., ein Wörterbuch; Lexikograph, ein Wörterbuchschreiber; lexikalisch, nach Art eines Wörterbuches.

Liaison, fr. (Liäsongh), die Verbindung, Vereinigung.

Liard, fr. (Liahr), eine kleine franz. Scheidemünze, 5 Heller an Werth.

Libationen, l. Mz., Trankopfer, dargebrachte Schalen von Wein, Milch und andern Flüssigkeiten für die Götter.

Libell, ein Büchlein; eine Schmähschrift, Bitt- oder Klagschrift; **libellus famosus**, Schmähschrift, Pasquill; Libellist, Libellschreiber, Verfasser von Schmähschriften.

Libellen, Wasserjungfern mit vier blauen oder braunen Netzflügeln, Kerbthiere.

liberal, freisinnig; freigebig; gerecht und edelmüthig; Liberalität, die Freisinnigkeit; Freigebigkeit; edle Gesinnung.

Liberté, fr., die Freiheit; Liberator, der Befreier; Libertus, ein Freigelassener; liberiren, befreien.

Libertin, fr. (Libertängh), Libertiner, ein Freigeist, Freidenker, der an keine Religion will gebunden sein; ein lockerer, ausschweifend lebender Mensch.

Licent, Abgabe von Waaren und Lebensmitteln, s. Accise.

Licentia, l., Licenz, die Erlaubniß, Vergünstigung, Freiheit, auch Ungebundenheit, Zügellosigkeit; **licentia concionandi**, die Freiheit oder Befugniß zu predigen; **pro licentia**, um die Freiheit zu erhalten, auf einer Universität Collegia zu lesen; Licentiat, ein Befugter (zum Halten von Vorlesungen auf Hochschulen oder zu Ausübung

der Heilkunst); licentiiren, gestatten, erlauben; freigeben, entlassen.
licet, l., es ist erlaubt oder gestattet.
lichen, l., Moosflechte; lichen islandicus, isländisches Moos.
Licitant, l., ein Mitbietender, Steigerer; Licitation, die Versteigerung z. B. eines Grundstücks; licitiren, feilbieten, versteigern; Licitum, das Gebot bei einer Versteigerung.
Lictoren, Mz., altrömische Gerichtsdiener, welche bei Aufzügen Ruthenbündel vor dem Consul hertrugen.
Lieferant, ein Lieferer (bes. von Kriegsbedarf).
Liespfund, Lispfund, ein Gewicht von etwa 3 Centnern.
Lieue, fr. (Liöh), eine französische Meile, eine Stunde.
Lieutenant, fr. (Liöhtnangh), Leutnant, eigentl. Stellvertreter des Hauptmanns, der unter dessen Aufsicht die Untergebenen zum Dienste, zu den Waffenübungen und zu allem anleitet, Officiere.
Liga, Ligue, das Bündniß; der Bund der katholischen Fürsten im Jahr 1610 zu Würzburg gegen den geschlossenen Verein der protestirenden Stände.
ligato, it. Tonk., gebunden; Ligatur, die Bindung der Noten.
Lila(s), der spanische Flieder oder Hollunder (als Farbe: Lila- oder holderfarbig).
Limation, l., die Feilung; Limatur, Feilspähne.
Limitation, lat., Begrenzung; Schranken; Limites, Grenz- od. Marksteine; limitiren, begrenzen.
Limonade, fr., ein kühlendes Getränk von Zuckerwasser mit Citronensaft vermischt.
Linea, l., die Linie, Zeile, der gerade Strich, der nur eine Dimension, nämlich der Länge nach hat; Reihe; Aequator; die gewöhnlichen Infanterieregimenter, die, gleichwie die Linienschiffe, während der Schlacht in Reih und Glied aufgestellt werden; der 10te oder 12te Theil eines Zolles; eine Reihe aufeinander folgender Verwandten; Lineal, ein Richtscheit, bes. zum Lineiren, d. h. Linien ziehen.
Lineamente, die Gesichts- oder Handzüge; lineiren, mit Linien beziehen.
Lingerie, fr. (Länghscherih), der Linnenhandel.
Linguist, ein Sprachkenner; Linguistik, die Sprachkunde.
Lipothymie, Lipopsychie, gr., Ohnmacht, Geistesabwesenheit.
Lipyrie, gr. Arznk., innerliche Entzündung, Brand.
Liquation, Liquefaction, die Schmelzung, Flüssigmachung.
Liqueur, fr. (Liköhr), gebranntes Wasser, abgezogener, feiner Branntwein, Geistwasser: Liquor.
liquid, l., rein, klar, offenbar, erwiesen; Liquidum, eine klar erwiesene Schuldforderung; liquidiren, klar machen, beweisen, auseinandersetzen, in Rechnung bringen; Liquidation, die Schulderweisung, Schuldberechnung; Liquidationstermin, die Zeit, zu welcher der Liquident, d. i. der eine Schuldforderung dabei hat, diese gerichtlich einreichen muß.
Lire, ein ital. Geldstück, gew. 7 gl. an Werth.
lis, l., der Rechtsstreit, Rechtshandel, Prozeß.
Liste, Verzeichniß, Rolle.
Litaney, gr., ein Klagelied, Versöhngebet.
litem denunciren, l., einen Rechtsstreit ankündigen.
litera; der Buchstabe; literarisch, Bücher und Wissenschaften betreffend, wissenschaftlich; literal, buchstäblich; Literator oder Literatus, ein Bücherkundiger, Gelehrter; Literatur, die Bücher- und Wissenschaftskunde.
Lithos, gr., der Stein; Lithograph, ein Steinschreiber; Lithographie, die Steinschrift und der Steindruck; lithographiren, steinzeichnen, steindrucken; Lithophag, ein Steinfresser (Gaukler), Lithophiten, Mz., Steinpflanzen.
Litigation, l., die Rechtsstreitigkeit, Rechtshandel; litigiren, einen Rechtsstreit führen.
litis consortes, Theilnehmer an einem Rechtsstreite, Streitgenossen.
litterae, l. Mz., Briefe, Schriften.
Littorale, das am Meeresufer gelegene Land, Küstenland, bes. das Uferland am adriatischen Meere.
Litre, fr. (Lit'r), ein Maaß oder eine Kanne Bier, Wasser ꝛc. (in Frankreich).
Liturg, gr., ein Vorsprecher, Vorsänger (im Kirchendienste); Litur-

gie, Kirchenformular, Kirchendienst; liturgisch, kirchendienstlich.
livre, fr. (liw'r), ein Buch, Pfund, auch eine Münze (6 gl.).
Livrée, fr., die Diensttracht, Dienerkleidung, die der Herr seinem Diener liefert, Hof- oder Leibfarbe.
loca, l. Mz., Stellen, Schriftstellen; loca classica, Hauptstellen; loca parallela, Parallelstellen, d. h. Stellen ähnlichen Inhalts.
local, l., örtlich; Local(e), die Oertlichkeit, Lage; Localität, die Ortsbeschaffenheit.
Locarium, l., das Pachtgeld, der Miethzins.
Location, die Verpachtung, Vermiethung.
Locatarius, l., Locataire, fr., der Pachter, Miethsmann; Locator, der Vermiether; lociren, stellen, verpachten, vermiethen.
loci, des Ortes.
loco sigilli, s. L.
Locution, l., die Redeart, der Ausdruck; Locutorium, das Sprachzimmer.
Löschen, die Waaren ausschiffen, ausladen.
Logarithmen, Verhältnißzahlen in der geometrischen Progression.
Loge, fr. (Lohsch), Zelle, Fächerabtheilung, Verschlag im Schauspielhause, der Versammlungsort der Freimaurer; Logement, fr. (Lohschmangh), Logis (Loschih), die Wohnung, Miethwohnung; logiren, wohnen, herbergen.
Logik, gr., die Lehre, richtige Vernunftschlüsse zu machen, Denkkunst; logisch, denkrichtig, vernunftgemäß.
Logogryph, gr., ein Wort- und Buchstabenräthsel, z. B. Orkan, Koran; Kaffee, Affe, Fee; Rettig, Gitter ꝛc.
Logomachie, gr., eine Wortstreitigkeit; Logomachos, ein Wort-
Loi, fr. (Loa), Gesetz, Recht.
Lombard, ein Pfand- od. Leihhaus.
longanīm, langmüthig.
Longe, fr. (Longhsch), die Leine, das Leitseil auf der Reitbahn.
Longimetrie, gr., die Wissenschaft, Längen und Entfernungen zu messen.
Lord, ein Mitglied des hohen Adels in England.
Lorgnette, fr. (Lornjett), ein Taschenfernglas; lorgnettiren, mit der Lorgnette Jemanden beobachten, beschauen.
loriciren, bepanzern.
Lotophāgen, ein gewisses Volk in Asien, das sich bes. von der Frucht des Lotos ernährt.
Lotterie, die Classenlosung, das Glücksspiel.
Lotto, die Zahlenlosung.
Louisd'or (Luidohr), ein franz. goldnes Fünfthalerstück; nach Louis giebt es auch andere vorgesetzte Namen, z. B. Friedrich, August ꝛc. und es bedeutet eigentlich ein solches Goldstück: goldner Ludwig, goldner Friedrich ꝛc.
Loupe, eine Handbrille, ein Vergrößerungsglas.
loyāl, fr., gesetzmäßig, aufrichtig, redlich; Loyalität und Loyauté (Lojoteh), die Recht- oder Gesetzmäßigkeit, Aufrichtigkeit oder Pflichttreue.
Lucifer, l., s. Hesperus, sonst ist Lucifer ein Name des Teufels.
lucrativ, gewinnbringend, einträglich; lucriren, gewinnen, erwerben, erwuchern; Lucrum, der Gewinn.
luctiren, kämpfen, ringen.
Ludimagister, l., ein Schulmeister, Schullehrer.
Lünetten, Mz., Augengläser, Thurmfenster, Scheuleder für Pferde.
Lüstre und Lüster, der Lichtschimmer, Kronleuchter, Glanz.
lumen, l. ein Licht, großer Geist; lumen mundi, ein großer Gelehrter, berühmter Mann, Welterleuchter.
lumières, fr. Mz., Einsichten, Kenntnisse; luminös, leuchtend, lichtvoll.
Luna, der Mond; Lunambulismus, die Mondsüchtigkeit; Lunambulist, ein Mond- oder Nachtwandler; lunatisch, mondsüchtig.
lusingando, it. Tk., scherzend, tändelnd.
Lusitanien, Portugal; lusitanisch, portugisisch.
Lustrum, bei den alten Römern eine Zeit von 5 Jahren, wo das Volk gemustert wurde.
Luxation, die Verrenkung; luxiren, verrenken.
Luxus, Prachtaufwand, Ueppigkeit, Verschwendung für die Tafel, Kleider, Equipage ꝛc.; luxuriös, üppig, verschwenderisch.
Lycéum, eine gelehrte Schulanstalt.
Lychnis, die Feuerblume, das Marienröschen.
Lykurg, ein berühmter Gesetzgeber der Spartaner.

Lymphe, die Feuchtigkeit, das Wasser im Geblüt; lymphatisch, blutwässerig.

Lyra, die (alterthümliche) Leyer od. Laute, Sinnbild der Dichtkunst; lyrisch, zur Leyer des Sängers oder Dichters gehörig, empfindungsvoll, zart, weich, gemüthlich.

M.

M. bedeutet 1000; **M.** Mag., Magister (eine akademische Würde), Lehrmeister der freien Künste; **M. D.** d. h. **Medicinae Doctor**, Doctor der Medicin; **m. p.** d. i. **manu propria**, mit eigener Hand.

Maatschappy, eine holländische Handelsgesellschaft.

Macaronis, welsche Nudeln, Rollnudeln.

Maceration, l., die Einweichung, Abmattung; maceriren, einweichen, sich martern, quälen.

maché, fr. (mascheh), gekaut, zerweicht.

Machiavellismus, die Lehre des Machiavelli (Makkiawelli), in seinem Werke „il principe, der Fürst," 1515 niedergeschrieben (nach ihr darf ein Herrscher ganz willkürlich und unumschränkt schalten und walten); Antimachiavell-(ismus) ist die Widerlegung dieser Lehre.

Machina, l., die Maschine, das Kunstwerk, Triebwerk; machiniren, auf verborgene Dinge sinnen, es künstlich worauf anlegen, auch intriguiren, anstiften, auf etwas Böses sinnen, Ränke schmieden; Machination, l., die Anstiftung Arglist, Ränkemacherei.

Maçon, fr. (Massongh), ein Maurer; Franc-Maçon, ein Freimaurer; Maçonnerie, die Freimaurerei.

Maculatur, unbrauchbares Druckpapier, das man nur noch zum Verpacken benutzt.

Madame, meine Frau (als Anrede), (vornehme) Frau, Gebieterin; Mademoiselle (Mad'moasell), Jungfrau, Fräulein.

Madonna, it., eig. Madam, Geliebte; die heilige Jungfrau Maria; Madonnenbild, Marienbild.

mäandrisch, geschlängelt, sich krümmend (von Bächen und Flüssen), gleich dem Flusse Mäander in Kleinasien.

Mäcen, ein Gönner und Beschützer der Gelehrten und Künstler.

Märtyrer, ein Blutzeuge, einer, der um der Lehre Jesu willen sein Leben aufopfert.

maestoso, it. Tk., majestätisch, feierlich.

ma foi, fr. (ma foa), meiner Treu.

Magazin, ein großes Vorrathshaus; Magasinage, Kffpr, Lagerzins.

Magie, die Zauberkunst, Zauberei; Magier, **Magus**, ein Zauberer, morgenländischer Weiser; magisch, zauberisch.

Magister, s. **M.**

Magistrat, der Stadtrath, die Stadtobrigkeit; Magistratur, obrigkeitliches Amt.

Magna-Charta, s. **Charta-Magna**.

magnanim, hochherzig, großmüthig.

Magnaten, hochadelige und vornehme Reichsstände (in Ungarn).

Magnēt, Eisenstein; Magnetismus, magnetische Kraft und Wirkung; magnetisiren, magnetische Kraft mittheilen, anziehen; magnetisch, anziehend, eisenartig; Magnetiseur, einer, der durch magnetische Kraft heilt.

magnifik, herrlich, prächtig; Magnificenz, Herrlichkeit, Hoheit (Ehrentitel der ersten Geistlichen und Rectoren auf Hochschulen).

magyarisch, ungarisch.

Majestät, die Hoheit, Würde (Kaiser- und Königstitel); majestätisch, erhaben, herrlich.

Majōr, ein Kriegsoberst, Obristwachtmeister; **mājor**, der Aeltere, Größere; Majorat, der Altersvorzug, das Vorrecht des Aeltesten in einem Geschlechte; majorenn, volljährig und mündig vor Gericht; Majorennität, die Volljährigkeit, Mündigkeit; Majorität, **majora vota**, die Stimmenmehrheit, das Uebergewicht beim Stimmensammeln.

Maire, fr. (Mär), der Schultheis, Stadtrichter, Bürgermeister.

Maitre, fr. (Mät'r), der Meister, Lehrer, Herr, **maitre d'hotel**, der Haushofmeister; **maitresse**, eine Meisterin, Gebieterin, Beischläferin od. Geliebte.

malade, fr. krank, unpaß; Maladie, die Krankheit, Unpäßlichkeit.

Maladresse, fr., die Ungeschicklichkeit; **mal adroit** (mal adroah) ungeschickt.

mal à propos, fr., ungelegen, zur Unzeit.
mal content, mißvergnügt, unzufrieden.
Mal de Naples, fr. (Mal de Napel), die Krankheit von Neapel, die Lustseuche.
male, übel, bös, schlecht.
Malediction, die Verwünschung, Verfluchung.
Maleficant, l. Rspr., ein Uebelthäter, Missethäter; Malefiz, **maleficium**, das Verbrechen, die Missethat.
Mal-façon, fr., ein Uebelstand.
Malheur, fr. (Malöhr), das Unglück.
malhonnet, unredlich, unedel.
Malice, fr. (Malihß), Bosheit, Tücke; malicieux (malisiös), boshaft, heimtückisch. arglistig.
malleable, dehnbar, streckbar.
malplaciren, mißstellen, schlecht an- oder unterbringen.
malpropre (malproper), unreinlich, schmuzig; Malpropreté, die Unreinlichkeit.
maltraitiren, mißhandeln, übel begegnen.
malum, l., ein Unglück, Uebel; **malum necessarium**, ein nothwendiges Uebel.
Malve, die Pappelrose, Stockrose.
Malversation, die Veruntreuung, der Unterschleif; malversiren, sein Amt nicht treulich verwalten.
Mammalia, Mz., Säugthiere; mammös, vollbrüstig.
Mammon, der Geldschatz, Goldgötze, oder Reichthum, den man wie einen Götzen verehrt.
Mammuth, eine ausgestorbene Riesenthierart, die wahrscheinlich bei einer Erdverwüstung zu Grunde gegangen ist, denn man findet seine Knochen bisweilen noch in der Erde.
Manchester, eine Sammetart aus Baumwolle (von der engl. Fabrikstadt Manchester benannt.)
Manchetten, Mz., Handkrausen.
Mancipation, l., die Zueignung, Uebergabe als Eigenthum; mancipiren, übergeben, zueignen, verpachten.
Manco, it. Kfspr., Mangel, Fehler, das Fehlende; manquiren, fehlen, ermangeln, unterlassen.
Mandant, ein Aussteller einer schriftlichen Vollmacht, wodurch ein Kaufmann einen andern in seinem Namen berechtigt, Geschäfte für ihn zu betreiben.
Mandarin, ein vornehmer Hofbedienter in China.
Mandat, ein landesherrlicher Befehl, eine Landesverordnung; Mandatarius, ein Bevollmächtigter, Anwald; **mandatum de solvendo**, Befehl, Zahlung zu leisten; **mandatum speciale**, besondrer Befehl.
Manége, fr. (Manähsch), die Reitbahn, Reitkunst.
Manen, Mz., Schattenbilder, Geister der Abgeschiedenen.
Manie, gr., Wahnsinn, Raserei.
Manier, die Art und Weise, das feine Benehmen, die Lebensart; Manieren, Sitten, das ganze äußere Wesen eines Menschen, Verzierungen in der Tonkunst; manierlich, höflich, wohlgesittet.
Manifest, eine Rechtfertigungsschrift, feierliche Kriegserklärung, ein öffentliches Machtgebot; Manifestation, die Bekanntmachung; manifestiren, öffentlich bekannt machen, offenbaren.
Manille, fr. (Manillje), der 2. Trumpf im **l'hombre** und einigen andern franz. Kartenspielen.
Manipulation, l., die Berührung, Befühlung und Streichung eines Körpers mit der Hand, um heilsame Veränderungen in demselben zu bewirken; manipuliren, befühlen, betasten, streichen.
Manoeuvre, fr. (Manöwer), eig. der Handgebrauch, Kriegsübung einer Armee, Heeresschwenkung; manoeuvriren, Wendungen, Kriegsübungen machen.
Mansarde, ein gebrochenes Dach, innerhalb welchem noch Stuben sind (nach seinem Erfinder Mansard, gest. 1666, benannt).
Manteline oder Mantille (Mantillj), ein Frauenmäntelchen.
Manuāl, ein Handbuch, Handlungsbuch; das Clavier an den Orgeln, im Gegensatze des Pedals; Manual-Acten, die ein Sachwalter in seiner Hand behält; Manual-Lexicon, ein Handwörterbuch.
Manuduction, l., die Handleitung, Anweisung.
Manufactur, die Handwerkerei, Arbeitsanstalt, worin diese betrieben wird; solche Waaren heißen Manufacturwaaren, und der Besitzer einer solchen Anstalt, so wie die Arbeiter selbst, Manufacturisten; der eigentliche Unterschied zwischen dem Worte Manufaktur und Fabrik ist der, daß erstere die

Verfertigung solcher Waaren besorgt, welche ohne Anwendung des Feuers und Hammers zubereitet werden, s. Fabrik.

Manumission, l., Entsagung seines Rechts, welches man auf einen Menschen hat, Freilassung von Sclaven oder Leibeigenen.

manu propria, mit eigner Hand, s. m.

Manuscript, die Handschrift, bes. die zum Drucken bestimmte.

Manutenenz, die Aufrechthaltung, Bewahrung.

Mappe, Schriftbehältniß; mappa geographica, Landcharte; mappeur, Landchartenzeichner; mappiren, Landcharten zeichnen.

Marabou, Art muhamedanischer Priester.

Marchand, fr. (Marschangh), ein Kaufmann; Marchende de Mode eine Putzhändlerin; marchandiren, Handel treiben, markten; Marchandise, die Handelswaare.

Marcipan, Marcusbrot, Zuckergepäck.

Maréage, fr. (Mareahsch), Matrosensold.

Maréchal de logis, fr. (Mareschall de loschih), ein Wachtmeister.

Marginalien, l., Randbemerkungen, Randglossen, marginiren, mit einem Rande versehen.

Mariage, fr. (Mariasch), die Heirath, Vermählung, eheliche Verbindung, ein Kartenspiel.

Marine, fr., das Seewesen, die Seemacht eines Staates und alles, was dazu gehört; Marinier, (Marinieh), ein Seemann, Seesoldat; mariniren, einlegen, einsäuern, z. B. Fische; marinirt, eingelegt, eingesalzen, z. B. marinirter Hering, Lachs rc. d. h. eingemachter Hering rc.

Marionette, fr., eine Puppe; Marionettenspiel, Puppenschauspiel.

Maritus, l., Marito, it., der Ehemann, Gatte.

Mark, 1 Mark hamburgisch, lübisch und bremisch macht $\frac{1}{3}$, und die Mark dänisch und schwedisch $\frac{1}{6}$ eines Thalers; Marco, Marque, ein Zeichen, Kennzeichen, Grenzzeichen, Rechenpfennig.

Marketender, Marketenderin, Wirth oder Wirthin im Feldlager.

Marmor, ein flammen- und aderartig gezeichneter Glanzstein; den schönsten findet man in Griechenland und in Italien; marmorirt, von marmorartigem Ansehen.

Marmotte, fr., die Bergratze, das Murmelthier.

marode, ermattet, müde.

Marodeur, fr. (Marodöhr), ein Nachzügler, Soldat, der hinter seinem Regimente bleibt, um heimlich zu plündern; marodiren, heimlich und unerlaubt plündern und brandschatzen.

Maronen, edle, große Kastanien.

Marotten, Mz., Flausen, Steckenpferde, Lieblingsgrillen, eig. Narrenkolben.

Marqeur, fr. (Marköhr), ein Aufwärter, Aufpasser in Gasthäusern; marquiren, bezeichnen, stempeln; marquirt, durch Abzeichen kenntlich.

Marquis, fr. (Markih), Markgraf, franz. Hochadelicher; Marquise, (Markis), die Gemahlin oder Tochter desselben.

Marronneger, in die Wälder entlaufene Neger, Buschneger.

Marroquin (kängh), Saffian, ein feines Leder.

Mars, der Gott des Krieges, ein Planet, Eisen; martialisch, kriegerisch, wild, muthig.

Marsch, der Heereszug, Waffenruf; marsch! fort! vorwärts! marschiren, aufbrechen, ziehen, einen Marsch zurücklegen; Marschroute, Reiserichtung, Straße der Märsche.

Marschall, eig. Stallmeister, Stabträger und Aufseher über Hofhaltung oder Hoflager, auch Feldhauptmann, Oberfeldherr; Marschallāt, das Marschallamt.

Martyrologium, gr., ein Verzeichniß der Märtyrer oder Blutzeugen.

Marunken, Mz., große gelbe Pflaumen.

Maschine, s. Machina, ein Werkzeug, Rüstzeug, Kunstgetriebe; maschinenmäßig, getriebmäßig; Maschinerie, der Gesammtumfang, Wirkung und Gebrauch von Triebwerken.

Mascopei, eine Handelsgesellschaft, s. Maatschappy.

Masculin(um), l. (nämlich genus),

Maske, Masque, die Larve, Vorwand, falscher Schein, Verstellung; Maskerade, oder Masquerade, die Mummerei, der Larventanz; maskiren od. masquiren, eine Maske anthun, sich verkleiden, ver-

stellen, unkenntlich machen, verdecken (eine Batterie, Schanze :c.).

Massa, Masse, Menge, Klumpen, Stoff, der ganze Bestand; massa bonorum, der Vermögensbestand; massa concursus, das ganze Vermögen eines Schuldners.

Massacre, fr. (Massaker), das Gemetzel, Blutbad; massakriren, niedermetzeln, niederhauen, ermorden.

massiv, ein feuerfestes Haus aus lauter Mauerwerk bestehend; von Metallen: rein, dicht, gediegen, z. B. massives Gold, Silber 2c., d. h. schwermassig und dicht; von Menschen: grob ungesittet, roh.

Matador, span., ein Mörder, Todtschläger, eig. Stiertödter, fig. ein Mann von vorzüglichem Ansehen, Reichthum oder Gewalt; im Kartenspiel die höchsten Trümpfe.

Matelot, fr., ein Matrose; Matelots, Matrosenbeinkleider, Pluderhosen.

Mater, l., die Mutter, Mutterkirche (vergl. Filia oder Filial, Tochterkirche); mater dolorosa, die Schmerzensmutter (Mutter Jesu am Kreuze ihres Sohnes); mat. familias, die Hausmutter.

Materie, der Grundstoff, das Körperliche, der Inhalt; Materialität, die Körperlichkeit; Materialien, Bestandtheile, Geräthschaften, z. B. Baumaterialien; Materialist, ein Gewürzkrämer, Gewürzhändler; ein Weltweiser, der die Seele für körperlich hält, und überhaupt alle geistigen Wesen läugnet; Materialismus, die philosophische Ansicht, daß Alles in der Welt Stoff oder Körper und Nichts geistig sei; materiell, körperlich.

matern, l., mütterlich; maternum, das mütterliche Erbtheil.

Mathematik, gr., die Meßkunst, Großenlehre; mathematisch, meßkundig, unumstößlich gewiß.

Matin, fr. (Matängh), der Morgen, ein Morgenrock, Mannsmantel.

Matratze, materazzo, it., die Haardecke, Haarzieche.

Matrikel, Namensliste, Eintragebuch, worin die Namen der Studenten, der Soldaten, verzeichnet werden, Diplom, welches den Studirenden ausgefertigt wird, die Urkunde der Pfarreinkünfte.

Matrimonium, die Ehe, auch die mütterliche Erbschaft; matr. illegitimum, eine ungesetzliche, unrechtmäßige, matr. legitimum, eine gesetzliche oder rechtmäßige Ehe.

Matrize, die Form zum Gießen der Buchstaben, der Hauptstempel in der Münze.

Matrone, l., ehrwürdige, alte Frau vom Stande.

Matrose, ein Boots- oder Schiffsknecht.

Maturität, l., die Reife, Zeitigkeit; maturiren, zeitigen, beschleunigen, reif machen; Maturitäts-Examen, die Prüfung auf Hochschulen, ob der Schüler reif sei, die Universität zu beziehen.

Mauke, eine Krankheit der Pferde an den Fesseln, welche sich durch eine klebrige, stinkende und scharfe Feuchtigkeit äußert.

Mauschel, jüd., Herr.

Mausoleum, ein Prachtgrab, Ehrendenkmal (vom Mausolus, Könige von Karien benannt).

Mauth, Zoll, Accise.

Maxime, die Maßregel, Meinung, der Grundsatz, Lehrspruch.

Maximum, das Höchste, Größte, der höchste Grad, den eine Sache erreichen kann, der höchste Preis.

Mechanik, die Bewegkunst, Triebwerklehre; Mechanikus, ein Werkkünstler; mechanisch, maschinen- oder triebmäßig, geläufig, gedankenlos, daher nennt man auch eine mechanische Arbeit eine maschinenmäßige Arbeit, wozu keine Geisteskräfte nöthig sind, obschon übrigens alles das mechanisch heißt, was zur Mechanik gehört.

mechant, fr. (meschangh), böse, boshaft, schlecht.

Medaille, fr. (Medallj), eine Schau- oder Denkmünze; Medaillon (Medalljongh), eine dergl. von ungewöhnlicher Größe, auch ein kleines Rundgemälde; Medailleur, ein Stempel- oder Bildgräber, Pitschir- oder Kupferstecher.

median, größer wie gewöhnlich, mittelgroß (bes. von Büchern und Papier).

mediante, mittels oder vermittelst; die Mediante, Tk., der Mittelton; mediante juramento, mittels des Eides.

Mediateur, der Vermittler, Schiedsmann; Mediation, die Vermittelung, Fürbitte; mediat, mittelbar; mediatorisch, vermittelnd, Mediatstädte, die keine eigne, unabhängige Gerichtsbarkeit haben,

und entweder unter Aemtern oder anderer Herrschaft stehen.

Medicament(um), ein Arzneimittel; Medicaster, ein Quacksalber, Afterarzt; Medicin, die Arznei, das Heilmittel, die Arzneikunde, Heilkunst; medicinae practicus, ein ausübender Arzt; medicinal, medicinisch, heilkundig, ärztlich; Medicus, ein Arzt; Medici, Aerzte.

mediiren, halbiren, theilen, vermitteln.

Medisance, fr. (Medisanghß), die die Schmähsucht, Lästerung; medisant, schmähsüchtig; medisiren, schmähen, verläumden, afterreden.

Meditation, das Nachdenken, Nachsinnen; meditativ, nachdenkend, vertieft; meditiren, nachdenken, überlegen.

mediterran, l., mittelländisch; mare mediterraneum, das mittelländische Meer.

Medium, l., das Mittlere, die Mitte; medio, z. B. Mai, in der Mitte des Mai; medium aevum, das Mittelalter in der allgemeinen Geschichte.

Medusa, Götterl., eine von den drei Gorgonen; Medusenhaupt, der Kopf der Medusa mit Schlangen statt der Haare.

Megäre, Götterl., eine von den 3 Furien, ein böses Weib.

Megalographie, gr., vergrößernde Darstellung (in Heldengemälden).

Megameter, gr., ein Größenmesser.

Melancholie, gr., Schwarzgallsucht, Schwermuth, Trübsinn; melancholisch, schwarzgallig, schwermüthig, trübsinnig; Melancholicus, ein Schwermüthiger, Schwerblütiger, Tiefsinniger.

Melange, fr. (Melanghsch), Mischung, Gemisch, Gemenge.

Melée, fr., Handgemenge, heftiger Wortstreit.

Melioration, l., die Verbesserung, melioriren, verbessern.

meliren, mischen, mengen, sprenkeln; melirt, gemischt, verschiedenfarbig.

Melodie, gr., die Tonweise, Gesangsart, der Wohlklang; melodisch, lieblich klingend, wohltönend.

Melodrama, ein Schauspiel mit Gesangstücken.

Melpomene, die Muse des Trauerspiels.

Membran, ein Häutchen; membranös, häutig.

Membrum, l., das Glied, Mitglied; membrum honorarium, ein Ehrenmitglied; Membratur, Gliederung.

memento mori, gedenke des Todes, ein Todesgedächtniß.

Memoire, fr. (Memoahr), Denkwürdigkeit, Staatsschrift.

memorabel, merkwürdig; Memorandum, ein Gedenkbuch.

memoria, l., Memorie, das Gedächtniß, die Erinnerungskraft; Memorial, eine Erinnerungsschrift, Eingabe, Bittschrift an eine Behörde; memoriren, auswendig lernen.

Menage, fr. (Menahsch), die Haushaltung, sparsame Wirthschaft; Menagement (Menahschmangh), Mäßigung, Schonung; menagiren, haushalten, sparen; sich menagiren, sich mäßigen, z. B. in Worten, im Zorne; menageux (menahschöhs), haushälterisch, räthlich.

Menagerih, ein Thierhaus, Viehhof, Thiergarten, wo große Herren allerlei fremde Thiere zur Lust und Rarität halten.

Mennige, Bleizinnober, Bleisafran.

Mennoniten, Wiedertäufer in Holland (nach Menno Simonis benannt).

Menologium, ein Heiligenkalender für die Feiertage in jedem Monat.

mensa, l., der Tisch; a mensa, geschieden vom Tische; mensa gratuita, ein Freitisch, freie Kost; mensula geometrica oder praetoriana, die Mensel, ein Meß- oder Feldmeßtischchen.

Mensur, die Abmessung, Eintheilung, das Zeitmaaß in der Musik; mensuriren, abmessen.

Mentor, ein Erzieher, Führer, Hofmeister.

Menuet, ehedem ein ehrbarer Führtanz, statt der jetzigen wilden Schnellwalzer.

Mephitis, ein Gestank, bes. wenn er von Ausdünstung der Erde, von Sümpfen 2c. herrührt; mephitisch, stickdünstig, stinkend, müffig; mephitische Luft, fire Luft, Stickluft, Kohlensäure.

Mercator, der Kaufmann; mercatorisch, merkantil, Handel betreffend, kaufmännisch.

merci, fr. (merßih), Dank, ich danke.

Mercur(ius), der Gott der Kaufleute und Diebe, der Götterbote,

mit Flügeln an Kopf und Füßen, der erste Planet von der Sonne aus gerechnet, Quecksilber; mercurialisch, quecksilberhaltig; Mercuri(fic)ation, Mercurificirung, die Ausquickung, das Ausziehen der Metalle aus den Erzen durch Quecksilber.

Meridian, der Mittagskreis, die Mittagslinie, die Linie, die in Gedanken von einem Pol zum andern am Himmel gezogen wird, und auf welcher man im Mittage die Sonne antrifft; meridional, mittäglich, südlich.

Merinos, spanische Schafe, welche die feine Merino-Wolle geben.

Meriten, fr. Mz., Verdienste; meritiren, verdienen, würdig sein.

mero jure, l. Rspr., nach reinem, lauterm Recht.

Merveille, fr. (Merwellj), das Wunderwerk; merveilleux (werwelljös), wunderbar, bewunderungswürdig.

Mesalliance, fr., die Mißheirath, Mißverbindung (zwischen Personen von sehr verschiedenem Stand oder Alter), mesalliiren, mißheirathen.

Mes Dames, fr., meine Damen, verehrte Frauen.

Mes Demoiselles, fr. (mäh Demoasell), meine Fräulein.

Mesintelligence, fr. (Mesänghtellischanghß), das Mißverständniß.

mesquin, fr. (meßkängh), karg, knauserig, dürftig, armselig.

Messa, Messe, das Hochamt in der katholischen Kirche, großer Jahrmarkt in Handelsstädten.

Messias, hebr., ein Gesalbter König; Messiade, ein Preisgesang auf den Messias; Messianismus, gr., die Würde des Messias, Lehre von demselben.

Messieurs, fr. Mz. (Meßjöhs), meine Herren.

Mestizen, Mz., Mischlinge, Abkömmlinge von Europäern und Indianern.

mesto, it. Tonk., traurig.

Mesüres, fr. Mz., Maßregeln, Vorkehrungen.

Metagramm, eine Abschrift, Uebersetzung.

Metall, Erz, Metallurg, ein Erzscheidekünstler; Metallurgie, die Erzscheidekunst, Schmelzkunde.

Metalliques (Metallik), eine Art Staatspapiere.

Metamorphōse, gr., die Verwandlung.

Metapher, gr., ein verblümter, bildlicher Ausdruck; metaphorisch, bildlich, gleichnißweise.

Metaphrase, gr., die Umschreibung, erklärende Uebersetzung; Metaphrast, ein Umschreiber, wörtlicher Uebersetzer.

Metaphysik, gr., die Wissenschaft vom Uebersinnlichen, wie Gott, Seele 2c.; metaphysisch, übersinnlich, nur für den höhern Verstand.

Metempsychōse, gr., die Seelenwanderung, Lehre des Pythagoras, daß die Seele nach dem Tode in einen andern Körper übergehe.

Meteōr, gr., eine Lufterscheinung (vergl. Phänomen); Meteorolith oder Meteor-Stein, ein Luftstein; Meteorologie, die Witterungslehre.

Meth, ein Getränk aus Wasser und Honig.

Methode, gr., die Lehrweise oder Lehrart; Methodik, Anweisung zum Lehren und Lernen; methodisch, kunst- od. regelmäßig, schulgerecht, wissenschaftlich; **méthodus socratica**, socratische, gesprächweise Lehrart; Methodisten, eine Frömmlersecte (in England).

Metier, fr. (Metjeh), das Handwerk, Gewerbe.

Metonymie, gr., Namenvertauschung, Umnennung, z. B., Traube für Wein, Silberhaar für Greisenalter, Molitor statt Müller 2c.

Mèter (Mäter), ein Längenmaaß (1793 in Frankreich statt der Toisen, Ellen und Fuß eingeführt).

Metrik, gr., die Lehre vom Versbaue; metrisch, verskünstlich, nach einem gewissen Sylbenmaaß eingerichtet; Metrum, das Sylbenmaaß, Versmaaß.

Metropolis, gr., die Hauptstadt, der Wohnsitz eines Erzbischofs; Metropolit, Metropolitan, ein Erzbischof; Metropolitan-Kirche, die Haupt- oder Stiftskirche, über welche ein Erzbischof, Bischof u. dgl. gesetzt ist.

Meublement, s. Ameublement.

Meubeln, Meubles, fr. Mz., alles bewegliche Hausgeräth, s. Mobilien; meubliren, mit Hausgeräth versehen.

Meutereien, heimliche Bewegungen od. meuchlerische Umtriebe, von Unruhstiftern.

Miasma, gr., Ansteckungsstoff einer

Krankheit, der sich in der Luft aufgelöst und getheilt befindet.

Midas-Ohren, d. h. lange Eselsohren (dergl. König Midas vom Apoll erhalten haben soll).

Mignon, fr. (Minnjongh), ein Liebling, Günstling; mignon, niedlich, nett.

Migräne, Kopfpein, Seitenkopfweh.

Migration, die Auswanderung.

Mikrographie, gr., die Beschreibung solcher Gegenstände, die man nur vermittelst der Vergrößerungsgläser entdecken kann.

Mikrologie, die Kleingeisterei; Mikrolog, ein Kleinigkeitskrämer, Grillenfänger.

Mikroskop(ium), ein Vergrößerungsglas; eig. Kleinspäher.

Militair, fr., Militär, das Kriegs- und Soldatenwesen, der Soldatenstand, ein Soldat oder mehrere Soldaten; Militair-Effecten, allerlei Kriegsgeräthschaften, Soldatenbedarf; Militär-Eid, der Soldatenschwur, Fahneneid; Militaria, militärische Angelegenheiten betreffend; militairisch, soldatisch, kriegerisch; Miliz, Kriegswesen, Kriegsvölker, bes. Landwehr, Bürgermannschaft.

Milliade, fr., ein Jahrtausend.

Milliarde, fr., eine Summe von tausend Millionen; Million, tausendmal tausend; Millionair, ein Besitzer von Millionen.

Mimen, gr. Mz., Geberden; Mimik, Darstellungskunst durch Geberden; Mimiker, ein Geberdenkünstler.

Mimosen, Mz., Sinn- oder Fühlpflanzen, deren Blätter und Blüthen sich durch Berührung schließen.

Minarets, Mz., Rundthürme an türkischen Moscheen.

Minen, Mz., Bergschachte, Erdgänge, Sprenggruben; miniren, untergraben, unterhöhlen; Mineur oder Minirer, ein Sprenggräber, Kriegs- oder Feldbergmann.

Mineralien, alles aus den Minen oder Berggängen Gegrabene, z. B. die Metalle, Steine rc., Berggüter; mineralisch, erzhaltig, z. B. Wasser, daher mineralische Quellen oder Wasser, Heilquellen, Gesundbrunnen; Mineralog, ein Steinkundiger, Bergverständiger; Mineralogie, die Steinkunde.

Minerva, die Göttin der Weisheit.

Miniatur-Gemälde, ein Kleingemälde; en miniature, im Kleinen oder verkleinert.

Minimum, l., das Kleinste, Geringste, Wenigste.

Minister, Staatsrath, höchster Staatsbeamter; ministeriāl od. ministeriell, amtlich, bes. staatsamtlich; Ministerium, eine oberste Staatsbehörde.

Ministrant, ein Küster, Kirchendiener, ministriren, den Kirchendienst verrichten.

Minnesänger, Name alter Dichter und Sänger, deren Lieder nur Minne oder Liebe zum Gegenstand hatten.

minor, l., der Kleinere, Jüngere; Minorāt, das Vorrecht des Jüngern, dessen Erbfolgerecht; minorenn, minderjährig, unmündig; Minorennität, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; Minorität, minora vota, die Minderheit, geringere Anzahl der Stimmen.

Minuend(us), l., eine Zahl, von der Etwas abgezogen werden soll; minus (—), weniger, Gegensatz von plus (+); ein Minus, ein Mangel, Abfall.

Minotaurus, ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier.

mio conto, it. Kfspr., auf meine Rechnung.

Mirakel, Mirabilien, l., Wunderdinge, Wunderwerke; miraculös, wunderbar, wundervoll; Mirabellen, gelbe, wunderschöne Pflaumen.

Misandrie, gr., Männerscheu, Haß gegen das männl. Geschlecht; Misanthrop, ein Menschenfeind, Menschenhasser; Misanthropie, d. Menschenhaß; misanthropisch, menschenfeindlich, mürrisch, finster.

Miscellen, Mz., vermischte Aufsätze, Mannigfaltigkeiten, Allerlei; misciren, mischen; miscibel, mischbar.

miserabel, l., erbärmlich, elend, jämmerlich; Misère, fr., die Erbärmlichkeit, das Elend.

Misericordia(s) Domini, die Barmherzigkeit des Herrn, Benennung des 2. Sonntages nach Ostern.

Misogam, gr., ein Eheverächter, Hagestolz; Misogamie, die Eheverachtung.

Misogyn, gr., ein Weiberfeind, Weiberhasser.

Misologie, die Denk- oder Bücherscheu, der Gelehrsamkeithaß.

Miß, engl., Fräulein.

Mißcredit, Uebelruf, Mangel an Vertrauen.

Mission, l., die Sendung, Abordnung, eine Bekehrungsgesandtschaft in die Länder der Ungläubigen; Missionair, Missionarius, ein Glaubensbotschafter, Heidenbekehrer.

Missive, l., ein Send= oder Umlaufschreiben von den Vorgesetzten an untergeordnete Staats= oder Kirchendiener.

Mistreß, engl., Meisterin, Frau.

Mithridāt, ein Gegengift (vom Könige Mithridates benannt).

Mitigation, l., die Milderung, Strafminderung; mitigiren, mildern, mäßigen, lindern.

Mitra, die Bischofsmütze, der Jungfrauengürtel.

Mitraillade, fr., Kartätschenfeuer; mitrailliren, mit Kartätschen niederschießen.

Mixtion, Mixtur, l., die Mischung, ein Mischtrank; **Mixtum compositum**, ein vielfältig zusammengesetztes Gemisch.

Mnemonik, gr., die Gedenkkunst, Erinnerungskunst; Mnemosyne, das Gedächtniß, die Göttin des Gedächtnisses und Mutter der neun Musen.

mobil, l., beweglich, veränderlich, gerüstet, marschfertig (zum Kriege); Mobilien, Mz., Geräthschaften, s. Meubeln; Mobiliar=Vermögen, das bewegliche, die bewegliche oder fahrbare Habe; mobilisiren, Krk., beweglich machen, ein Heer ausrüsten.

Mode, Geschmack der Gegenwart, bes. in der Kleidertracht; modisch, modern, neu, zeitüblich, auf heutige Art; modernisiren, nach dem neusten Geschmacke einrichten.

Modell, ein Vorbild, Muster, Grundriß; modelliren, nachbilden.

moderat, gemäßigt, gelassen; Moderation, die Mäßigung, Milderung; **moderatio expensarum**, Rspr., Minderung der Unkosten; **moderatio**, it. Tk., gemäßigt; moderiren, mäßigen, verringern (Kosten, Forderungen).

modest, l., bescheiden, sittsam, ehrbar; Modestie, die Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit.

Modification, l., die Abänderung, Gestaltung; modificiren, abändern, näher bestimmen.

Modulation, l., die Abwechselung, Erhöhung und Vertiefung in der Tonkunst; moduliren, den Ton lieblich steigen und fallen lassen.

Modus, l., Art und Weise, eine Weise oder Art des Wesens eines Dinges bei den Philosophen, eine Schlußart in der Logik, die Wandelweise der Zeitwörter in der Sprachlehre, eine Singweise bei den Alten.

moiré, fr. (moahre), gewässert, geflammt (von Bändern und Zeuchen).

Moitié, fr. (Moahtjeh), die Hälfte, der Halbtheil, Ehehälfte, Genossin, Theilung von Gewinn und Verlust in Spielen.

Molestie, l., die Beschwerde; molestiren, beschwerlich fallen, belästigen.

moll, Tonk., weich, die weiche Tonart, vergl. dur).

Mollesse, die Weichheit, Weichlichkeit.

Mollification, die Erweichung; mollificiren, erweichen, gelind machen.

Mollusken, Weich= oder Schleimthiere.

Molo, it., ein Wehr= oder Hafendamm.

molto, it., viel, sehr; **molto allegro**, Tk., sehr geschwind; **m. andante**, sehr langsam.

Molton, Multum, ein wollener Zeuch.

Moment, das Zeitpünktchen, der Augenblick, passende Gelegenheit oder Zeit, auch Beweggrund, Wichtigkeit; momentan, augenblicklich, flüchtig, plötzlich.

Momus, der Gott des Tadels und Spottes, ein Tadler; momisch, spottend, tadelnd.

mon cher ami, fr. (mongh schär ami), mein lieber Freund.

Monachism(us), der Mönchsstand, das Mönchthum, der Mönchsinn.

Monarch, gr., Alleinherrscher; Monarchie, die Alleinherrschaft; monarchisch, unumschränkt.

mon Dieu, fr. (mongh diöh), mein Gott.

Moneten, l. Mz., Münzen, Gelder.

moniren, l., erinnern, mahnen, Fehler auffinden und rügen (in Rechnungen).

Monitor, l. Mz., Erinnerungen; Monitorium, ein Erinnerungsschreiben; Monitum, eine Bemerkung, Erinnerung; Moniteur, fr. (Monitör), **Monitor**, Erinnerer, Rathgeber, Anzeiger.

Monochord(ium), ein musikalisches

Instrument mit einer Saite, ein Tonmesser.
Monogamie, gr., einfache Ehe, Ehe mit einem Weibe.
Monogramm, gr., ein in einander geschlungener Namenszug.
Monolōg, gr., ein Allein- oder Selbstgespräch auf der Bühne.
Monomachie, gr., der Zweikampf (Duell).
Monopol(ium), gr., der Alleinhandel, Alleinverkauf, das Recht, eine gewisse Waare ausschließlich und allein im Lande zu verfertigen und zu verkaufen; Monopolist, ein Alleinverkäufer.
Monotheïsmus, gr., der Glaube an einen Gott.
Monotonie, gr., die Eintönigkeit; monotonisch, eintönig, einförmig, langweilig.
mon plaisir, fr. (mongh pläsih), mein Vergnügen oder meine Lust, Benennnung mancher ländlichen Lustanlagen.
Monseigneur, fr. (Monghsänjöhr), gnädiger Herr, Monsieur (Mossjöh), mein Herr.
Monson, ein gewisser Wind, der in den ostindischen Gewässern sechs Monate lang unverändert weht (Passatwind).
Monstranz, Zeigebehältniß, Gefäß, worin in der römisch katholischen Kirche, die geweihte Hostie oder das Hochwürdige aufbewahrt und so dem Volke gezeigt wird.
monströs, unförmlich, mißgestaltet, ungeheuer; Monstrum, Ungeheuer, Mißgeburt.
Montgolfiere, ein (von den Gebrüdern Montgolfier in Frankreich 1783 erfundener) Luftballon.
montiren, einkleiden, ausrüsten, beritten machen; Montirung; Montur, die Ausrüstung, Soldatenkleidung.
Montre, fr. (Monghter), die Taschenuhr, Pferdeschau, Musterung.
Monument, l., ein Ehrendenkmal, bes. Grabmal.
moquant, fr. (mokangh), spöttisch; Moquerie, die Spottsucht, Tadelsucht; Moqueur (Moköhr), ein Spötter, Tadler; moquiren, höhnisch belachen, sich aufhalten, über einen lustig machen.
mora, l., der Verzug, Aufschub; mora solvendi, Zahlungsverzögerung.
Moral, die Sittenlehre; moralisch, sittlichgut, tugendhaft; moralisiren, sittlich machen, Moral predigen; Moralist, ein Sittenlehrer, Sittenrichter; Moralität, die Sittlichkeit; Moralisation, Einführung guter Sitten; mores, Sitten; Jemanden mores lehren, d. h. ihm andeuten, wie er sich zu betragen habe, auch tadeln.
Moratorium, l., eine Fristgewährung, bes. für unglückliche Schuldner.
morbleu, fr. (morblö), verdammt, verwünscht.
Mordant, Tk., ein Halbtriller.
mordax, beißend, anzüglich, bitter (wie die Wahrheit), brennend, von beißendem Geschmack.
Morganatica, Rspr., die Morgengabe; morganatische Ehe, Ehe zur linken Hand.
morös, l., mürrisch, grämlich, verdrießlich.
Morpheus, der Gott des Traumes, der Schlaf selbst.
Mortalität, l., die Sterblichkeit.
Mortification, l., Tödtung, Tilgung, Vernichtung einer Forderung, Zerknirschung; Mortificationsschein, Tilgungsschein, wodurch verloren gegangene Documente für ungiltig erklärt werden; mortificiren, ertödten, tilgen, vernichten, die Lüste bezwingen, schmerzlich bereuen.
Mortier, fr. (Mortieh), ein Feuermörser.
Mosaik oder Mosaique, mosaische oder musivische Arbeit, ist eine aus verschiedenfarbigen Glasarten, Steinen ꝛc. eingelegte Malerei, die im 13. Jahrhundert aus Griechenland nach Italien gebracht wurde.
Moschee, ein türkischer Tempel.
Moschus, Bisam.
Moscovade, fr., Rohzucker.
Moslemim, Muhamedaner, Muselmänner.
Motette, ein Singestück nach Fugenart, dessen Text aus der Bibel entlehnt ist.
Motion, l., Leibesbewegung, Anregung, Antrag in einer Ständekammer.
Motiv, ein Beweggrund, Antrieb; motiviren, den Grund angeben, mit Gründen unterstützen.
Motto, it., ein Sinnspruch, Wahlspruch, sinnreicher Satz zur Ueberschrift einer Abhandlung oder eines Buches.
Mouche, fr. (Musch), die Fliege; Mouchard (Muschar), ein Flie-

genschnapper; **Moucheur** (Muschör), ein Lampenputzer; **Mouchoir** (Muschoar), das Schnupftuch; **mouchetiren**, weißen Grund mit schwarzen Flecken besprengen, tupfen.
Mousquete, fr. (Musket), eine Soldatenflinte; **Mousquetier**, ein Flintner, Flintenführer; **Mousqueton**, ein Stutzrohr.
Mousselin, fr., Nesseltuch.
moussiren, schäumen, brausen; mousseux, schäumend (vom Weine).
moviren, bewegen, sich regen, auflehnen.
Mufti, der oberste Priester des türkischen Glaubens.
Muhamedanism(us), Muhameds Lehre, der Türkenglaube.
Mulatten, Halbmohren, Kinder von einem europäischen Vater und einer afrikanischen Mutter (Negerin).
Multiplication, die Vervielfältigung in der Rechenkunst; **multipliciren**, vervielfältigen; **Multiplicand**, die Zahl, die vervielfältigt werden soll; **Multiplicator**, der Vervielfältiger, Vermehrer.
Mumie, ein einbalsamirter, getrockneter Leichnam (bei den alten Aegyptern).
mundiren, reinigen, säubern, ins Reine bringen, sauber abschreiben; **Mundum**, die Reinschrift.
mundus vult decipi, l., die Welt will betrogen sein.
municipal, l., stadtobrigkeitlich; **Municipalität** oder **Municipalrath**, der Stadtrath, Gemeinderath; **Municipium**, die Bürgerschaft.
Munificenz, l., die Freigebigkeit, Milde.
Munition, l., der Kriegs- oder Schießbedarf (Pulver, Kugeln 2c.); **muniren**, versehen, versorgen, bes. mit Munition.
Münster, Dom- oder Hauptkirche.
Musen, die 9 Schutzgöttinnen der Künste und Wissenschaften; **Musensitz**, ein den Künsten und Wissenschaften geweiheter Ort, Hochschule; **Musensohn**, Student; **Museum**, ein Saal, worin Gegenstände der Kunst oder Wissenschaft gesammelt sind, Studierstube.
Musikant, ein Spielmann; **Musikus** oder **Musiker**, ein Tonkünstler; **Musik**, die Tonkunst, Spielkunst auf Instrumenten; **musikalisch**, tonkundig, tonkünstlerisch; **musiciren**, Musik machen; **Musikalien**, Musikschriften, Noten.
Muskeln, Mz., die Beweger oder Heber am Körper; **muskulös**, muskelig, muskelstark.
mutabel, l., veränderlich, wandelbar; **Mutation**, die Veränderung.
Mutilation, die Verstümmelung; **mutiliren**, verstümmeln.
mutiren, heimlich reden, zischeln.
Mylady, engl. (Milähdi), gnädiges Fräulein, gnädige Frau.
Mylord, engl., gnädiger Herr.
Myologie, gr., die Muskellehre, Muskelkunde.
Myriade, gr., ein Zehntausend; **Myriaden**, eine unzählbare Menge.
Myriametre, ein französisches Meilenmaß von $2\frac{1}{2}$ Stunde.
Myrrhe, ein wohlriechendes Gummi.
Myrtus, der Myrtenbaum.
Mysterien, gr. Mz., Geheimnisse, Geheimlehren, welche die Vernunft nicht begreifen kann; **mysteriös**, **mystisch**, geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft; verschlossen, verborgen; **Mystik**, Geheimnißlehre, Wunderglaube; **Mystiker**, ein Freund der Geheimwissenschaft und des Wunderbaren; **Mysticismus**, der Geheimgeist oder der Wunderglaube, welcher auf innere Eingebungen wartet; **mystificiren**, unter dem Scheine der Ehrlichkeit eine Person lächerlich machen.
Mythe, **Mythos**, gr., Fabel, Dichtung, Sage aus dem Alterthum.
Mythologie, gr., die Sagenlehre, Götterlehre, die Lehre von den Helden- und Wunderthaten der griech. und römischen Götter; **mythisch**, erdichtet, fabelhaft; **mythologisch**, die Götterlehre betreffend, dazu gehörig; **Mytholog**, ein Kenner, Forscher der Mythologie.

N.

N. B. bedeutet Nota bene, wohl zu merken; **N. N.** bedeutet Nomen nescio, den Namen weiß ich nicht, oder ich will ihn jetzt nicht nennen; **N°** bedeutet Numero, der Zahl nach, an Zahl; **N. S.** Notre Seigneur, fr. (Not'r Sennjöhr), unser Herr Christus; **N. T.** Novum Testamentum, l., das neue Testament.
Nabob, ein reicher Statthalter in Ostindien.

Nadir, arab., der Fußpunkt am Himmel unter der Erde, der dem Zenith oder dem Scheitelpunkte entgegengesetzt ist.

Najaden, Mz., Wassernymphen oder Göttinnen der Brunnen, Flüsse, Seen ꝛc.

Naissance, fr. (Nässanghß), Geburt, Abkunft.

naïv, natürlich, treuherzig, unbefangen, da man in aller Unschuld etwas heraussagt, ohne etwas Arges zu vermuthen; Naïvität,, angeborne Natürlichkeit, Treuherzigkeit, kindliche Einfalt und Unbefangenheit, unschuldiges und offenherziges Wesen.

Nankin, ein chinesischer gelber Zeuch.

Naphtha, gr., Berg- oder Steinöl, Bergbalsam, ein höchst flüchtiges, brennbares, von der Natur erzeugtes ätherisches Oel.

narktisch, betäubend, einschläfernd.

Nation, die Völkerschaft, auch ein ganzes Volk; national, volksthümlich, dem Volke oder dessen Lande eigen, z. B. National-Feste, N.-Schulden, —Theater, —Versammlung, —Zeitung ꝛc. bald durch Volks- bald durch Landes- zu deutschen; Nationalität, die Volkseigenheit, Volksthümlichkeit; nationalisiren, einbürgern, aufnehmen, den Landeskindern beizählen.

nativ, l., angeboren, von Geburt her; Nativität, Geburt, Weihnachten; Nativität stellen, wahrsagen, nach altem Aberglauben Jemandem sein Schicksal aus der Stellung der Gestirne während seiner Geburtsstunde vorhersagen wollen.

Natolien, Kleinasien.

Natron, mineralisches Laugensalz, s. Alkali.

Natur, natura, die ganze sichtbare Schöpfung, Alles, was entstanden ist, das Wesen, die besondere Eigenschaft eines Dinges, die Schöpferkraft, der Schöpfer selbst; Naturalien, Naturerzeugnisse, bes. Seltenheiten; Naturalien-Cabinet, eine Sammlung von Naturseltenheiten; naturalisiren, einen Fremden einbürgern, einheimisch machen, s. nationalisiren; Naturalist, ein Bekenner der Naturreligion; Naturalismus, die natürliche Religion, der Vernunftglaube, d. i. der Glaube, daß sich die Gottheit nur durch die Natur offenbare und geoffenbart habe, nicht aber durch übernatürliche, von der Vernunft, dem heiligsten Geschenke der Gottheit, nicht begreifliche Offenbarung; Naturell, das Angeborne, der Naturhang, die natürliche Gemüthsart.

Naufrage, fr. (Nohfrahsch), Schiffbruch; Naulage (Nohlahsch), Schifflohn, Fährgeld; Naumachie, gr., Seeschlacht, Seegefecht, Schifferstechen (zum Vergnügen); Nautik, die Schiffkunde; Nautiker, ein Schifffahrtkundiger, Seemann; nautisch, zur Schifffahrt gehörig; Navigation, die Schifffahrt.

Necessär, nécessaire, fr. (neßessär), Nothwendiges, ein Bedarfbeutel, nothwendig; Necessität, necessité, die Nothwendigkeit, das Bedürfniß; necessitatis jus, das Recht der Nothwehr.

nefas, l., das Unrecht, die Unbilligkeit.

Negation, l., die Verneinung; negativ, verneinend, Gegensatz von positiv; negiren, verneinen, läugnen, abschlagen; Negative, die verneinende, abschlägige Antwort.

Neger oder Négre, ein Mohr, schwarzer Einwohner in Afrika.

Neglecten-Gelder, Strafgelder wegen Versäumniß.

Negligée, fr. (Neglischeh), das das Hauskleid, Nachtkleid; im Negligée finden, d. i. in nachlässiger Morgenkleidung antreffen; Negligence (Neglischanghß), die Nachlässigkeit; negligent, nachlässig, sorglos; negligiren (neglischiren), vernachlässigen, aus der Acht lassen.

Negoce, fr. (Negohß), negotium, l., ein Geschäft, bes. Handelsgeschäft, Verkehr; Negociant, ein Handelsherr, Großhändler; Negociateur (Negoßiatör), ein Unterhändler; Negociation, die Verhandlung, Unterhandlung, Handel mit Actien, Wechselbriefen ꝛc.; negociiren, Handelsgeschäfte treiben, unterhandeln, auch etwas ausmitteln oder verschaffen, z. B. Geld.

Nekrolōg, gr., eig. ein Todtenbeschreiber, Todtenbericht, Todtenverzeichniß; nekrologisch, Berichte, Todte betreffend.

Nekromantie, gr., die Todtenbeschwörung, Geisterbannung und Wahrsaguug durch dieselben, die Schwarzkunst.

Nektar, gr., Götterwein, Göttertrank, jedes köstliche Getränk; nektarisch, göttlich, süß, köstlich (von Getränken).

Nemesis, gr., die Göttin der Gerechtigkeit, d. h. der Belohnung und Bestrafung.

Neologie, gr., Neulehrerei, Neuerungssucht; Neolog, ein Neulehrer, Neuerer; neologisch, neuerungssüchtig.

Neophyten, Mz., Neubekehrte, Neuaufgenommene; so hieß man ehedem eben erst getaufte Juden oder Heiden.

Nepoten, Mz., Enkel, Neffen, im Allgemeinen: Anverwandte; Nepotismus, Begünstigung und Bereicherung naher Verwandten (bes. von Päpsten u. a. geistlichen Fürsten); nepotisiren, Neffen oder sonstige Verwandte begünstigen.

Neptun, der Gott des Meeres, der mit seinem Dreizack das Meer regiert; Neptunist, ein Anhänger der Meinung, daß Alles durch Wasser gebildet worden sei.

Nereïden, Meernymphen; kleine zur Nachtzeit leuchtende Seethiere.

neronisch, grausam wie Nero, ehemal. Kaiser im alten Rom.

Nerven, Spannflechsen, lange, weiße, weiche Stränge, welche sich vom Gehirn und Rückenmark aus nach allen Theilen des Körpers verbreiten und die Lebensthätigkeiten vermitteln; Nervensystem, der Inbegriff aller Nerven, sammt Gehirn und Rückenmark; nervös, kräftig, Nerven betreffend, z. B. eine Krankheit ist nervös geworden, d. h. sie hat sich auf die Nerven übertragen.

Nestor, ein (ehrwürdiger) Greis, wie Nestor; der älteste seines Gleichen.

nett, rein, sauber, niedlich; netto, it. Kfspr., im reinen oder genauesten Preise, die lautere Waare nach Abzug der Emballage.

neutral, unpartheiisch, antheillos; Neutralität, Partheilosigkeit, die man in einem Kriege beobachtet.

Neutrum, Sprachl., bezeichnet bei den Hauptwörtern das sächliche Geschlecht.

Neveu, fr. (Newöh), der Neffe, Bruders oder Schwester Sohn.

nexus, l., der Zusammenhang, die Verbindung; nexus feudalis, die Lehnverbindung.

Niche, fr. (Nihsch), eine Blende, Mauer- oder Wandvertiefung zum Aufstellen von Heiligenbildern.

Nièce, fr. (Niähß), die Nichte oder Neffin, Bruders oder Schwester Tochter.

Niete, Fehlgriff; eine Niete (in der Lotterie) bekommen, durchfallen.

Nigaud, fr. (Nigoh), ein alberner, einfältiger Mensch, Gimpel.

Nigrum, l., das Schwarze, der Inhalt einer Schrift; Nigromantie, s. Nekromantie.

Nihilum album, weißer Augennicht, auch Zinkblumen genannt, ein weißes Pulver, daher das Sprichwort: Nichts ist gut für die Augen, aber nicht fürs Maul.

Nimbus, l., der Heiligenschein, Strahlenkranz um das Haupt.

Nippes, fr. Mz., Modetand, Frauenzimmerputz.

Nitrum, Salpeter; nitrös, salpetrig.

Niveau, fr. (Niwoh), Wasserwage, Wassergleiche, Wasserspiegel; Nivelleur, ein Wasserwäger, Richtwäger; nivelliren, nach der Wasserwaage aufnehmen oder messen; diese Arbeit heißt Nivellement (Niwellmangh).

Nixen, Mz., Flußnymphen.

noble (nobel), edel, adelig, vornehm, vortrefflich; Nobelgarde, Garde von Adeligen; Noblesse, der Adel, Adelstand, die vornehme Klasse; nobilitiren; adeln, in den Adelstand erheben.

nodus, ein Knoten; nodos, knotig, verwickelt, verschlungen; nodus gordius, der gordische, d. i. ein unauflöslicher Knoten, welchen Alexander mit dem Schwerte durchhieb.

nolens volens, l., im Guten oder Bösen, er mag wollen oder nicht, gern oder ungern.

noli me tangere, l., rühr mich nicht an (Benennung einer Fühlpflanze, auch ein Registerzug in ältern Orgeln).

Nomaden, gr. Mz., umherziehende Hirtenvölker; nomadisch, umherziehend, ohne feste Wohnsitze.

Nomen, l., der Name, das Nennwort; Nomenclatur, die Benennung, das Namenverzeichniß; nomen gentile, der Volksname, z. B. Preuße, Pole, Ungar 2c.; nomen proprium, Eigenname; nomina activa, Mz., Forderungen, zu fordernde Gelder; nom. passiva, Schulden, zu bezahlende Gelder;

Nominal-Definition, eine Namen- oder Worterklärung, Worteintheilung; Nominal-Werth, der Nennwerth von Münzen (im Gegensatze von dem Real- oder Gehaltwerthe); Nominativ(us), der Nennfall in der Sprachlehre.
Nomologie, gr., die Gesetzeslehre; Nomothet, der Gesetzgeber.
Nonchalance, fr. (Nonghschalanghß), die Nachläßigkeit; nonchalant, nachlässig, fahrlässig.
Nonconformisten, diejenigen Reformirten in England, die mit der bischöflichen Kirche, in Absicht auf die äußerlichen Ceremonien nicht übereinstimmen.
non plus ultra, l., das Nichtweiter, Unübertreffliche, das weiter gehts nicht.
Nonsens, Unsinn, leerer Wortschwall.
Nord(en), Mitternacht; nordisch, mitternächtlich.
Norm, **norma**, l., Richtschnur, Regel; normal, regelrecht, musterhaft; Normal-Schulen, Musterschulen; normiren, einrichten, anordnen.
Nota, Note, Zeichen Merkmal, Anmerkung, Erinnerung, Schuldschein, Rechnung, Tonzeichen; notiren, anmerken; **Nota bene**, f. **N. B.**, merke wohl, Denkzettel, Verweis: **notandum**, zu merken.
Notables, Notabeln, Notabilitäten, Angesehene, vornehmste Landstände im vormaligen Frankreich, die sich über den Entwurf der Constitution unter Ludwig XVI. erklären sollten.
Notar(ius), ein Urkundenschreiber, eine beeidigte Gerichtsperson, welche bei gewissen Handlungen, z. B. bei Wechsel-Protestationen zugezogen wird, um darüber eine Urkunde — Notariats-Instrument — aufzunehmen.
Notification, die Bekanntmachung, Anzeige; Notiz von Etwas nehmen, dasselbe bemerken, darüber Erkundigung einziehen, sich darum kümmern.
Notorietät, die Kundbarkeit; notorisch, kund, allgemein bekannt.
Notre Dame, fr. (Not'r Dam), unsere liebe Frau (die Jungfrau Maria).
Nouvelle, Novellen, fr. Mz., Neuigkeiten, Romane; Novellist, Novellenschreiber, Neuigkeitsliebhaber.
Novation, die Erneuerung, bes. von Schuldverschreibungen, Umwandlung einer Verbindlichkeit in eine andere.
novem, l., neun; November, der 9. Monat (vom März an), bei uns der 11., Windmonat.
Novitäten, Mz., Neuigkeiten, frische Waaren, neue Verlagsbücher, welche die Buchhändler zur Messe bringen; Novitätenzettel, die Zettel, worauf die Titel der neuen Schriften verzeichnet sind.
Noviz, ein Neuling, Neuangekommener; Noviziat, die Prüfungszeit oder das Probejahr eines Novizen in einem Kloster.
noxa, l. Rspr., das Vergehen, der Schade; Noxalklage, Klage auf Schadenersatz.
Nubilität, die Mannbarkeit, Heirathfähigkeit; nubil, **nubilis**, mannbar, heirathsfähig.
nuda pacta, l. Rspr., nackte Vorträge, d. h. solche, bei denen keine Ursachen oder Gründe angegeben sind; **nuda possessio**, bloßer Besitz (ohne Eigenthum); **nudi chirographarii**, Mz., bloß handschriftliche Gläubiger; **nudis verbis**, mit nackten oder dürren Worten; Nudität. die Nacktheit.
Nuance, fr. (Nüanghß), die Abstufung, Schattirung oder wolkenartiger, unmerklicher Uebergang vom Schatten zum Licht; nüanciren, abstufen, schattiren; Nüancirung, die Schattenvertheilung, der Farbenübergang.
Null, eine Hohlziffer, nichts; eine Null im Hause sein, d. h. nichts gelten; null, nichtig, ungiltig; **nulla ratione**, l., auf keine Weise; **nulla regula sine exceptione**, keine Regel (ist) ohne Ausnahme; Nullität, die Nichtigkeit; Nullitäts-Klage, Klage auf Ungiltigkeit oder Verwerfung.
numen, l., das göttliche Wesen.
Numeralia, l. Mz., Zahlwörter; Numeration, die Zählung, das Zahlenaussprechen; numeriren, zählen, Zahlen aussprechen; numerisch, zählbar, mit Ziffern bestimmbar; Numero, der Zahl nach, z. B. an der Hausnummer rc.; Numerus, die Zahl, der abgemessene Wohlklang in der Rede; **numerus rotundus**, eine Rundzahl, die leicht zu merken ist, gewöhnlich Zehnerzahl.
Numismatik, gr., die Münzkunde; Numismatiker, ein Münzkenner, Münzkundiger; numisma-

tisch, münzkundig; Numismatographie, Beschreibung und Kenntniß alter Münzen.
Nunciation, l., die Meldung, Ankündigung; Nuntius, Gerichtsbote, päpstlicher Gesandter.
Nupta, l., die Verehelichte; nuptiae, Hochzeit, Ehe.
Nutriment, l., Nahrung, Nahrungsmittel.
Nymphagog, gr., ein Brautführer.
Nymphe, gr. Fabell., eine Wald- und Flußgöttin, eine Insectenpuppe; Nympheum, ein Nymphentempel, Frauenbad der Alten.

O.

O, statt Ende, s. A; O (vor irländischen Namen) bedeutet es von, z. B. O'Connell.
Oasen, fruchtbare Auen mitten in Afrikas Sandwüsten, gleich Inseln im Weltmeere.
Obäratus, l., ein Verschuldeter; obärit, mit Schulden beladen.
ob defectum, l., des Mangels wegen.
Obducent, l. Rspr., ein Besichtiger, Untersucher, wenn der Arzt einen Leichnam öffnet und untersucht; obduciren, Leichname im gerichtlichen Auftrage öffnen und untersuchen; Obduction, die Oeffnung und Besichtigung eines Entleibten.
Obduration, l., die Verhärtung, Verstockung; obduriren, verstocken.
Obedienz, l., die Dienstpflicht, der Gehorsam.
Obelisk, eine hohe, viereckige Spitz- oder Flammensäule in Aegypten, voller hieroglyphischen Figuren, ein Pracht- oder Denkkegel.
Oberst-Lieutenant, Krk., ein Oberst-Leitmann, Unterobrist.
Obesität, l., die Dicke, Fettigkeit; obēs, dick, fett, feist.
obex, l., ein Riegel, Hinderniß.
Object(um), l., der Gegenstand, Vorwurf, das Vorliegende, Ziel; objectiv, gegenständlich, im Gegensatze von subjectiv, persönlich; Objection, die Einwendung, der Einwurf; objectiren, einwenden, entgegnen, eig. objiciren; Objectivglas, ist dasjenige Glas in einem Fernrohre, welches dem Gegenstande, wohin man sieht, zugekehrt ist, während die übrigen Ocular-, d. i. Augengläser, heißen.
obiter, l., beiläufig, nebenher.
objurgiren, schelten, tadeln, vorwerfen.
Oblate, die geweihte Abendmahlshostie, das Hochwürdige; Mundlack aus Mehl und Wasser bereitet, zum Briefsiegeln; Oblation, die Darbietung, Darreichung; oblatio realis, l. Rspr., die baare Darbietung einer Schuld.
Oblatorien, Kfspr., gedruckte Waarenanbietungen.
oblectiren, ergötzen, belustigen.
obligāt, verpflichtet, verbunden; obligato, it. Tonk., hauptstimmig; Obligation, die Verpflichtung, Schuldverschreibung, der Schuldschein; obligiren, verbinden, verpflichten; obligirt, verpflichtet.
Obligeance, fr. (Oblischanghß), die Höflichkeit, Gefälligkeit; obligeant (oblischangh), höflich, gefällig, verbindlich.
oblique (oblik), schief, schräg.
obliteriren, ausstreichen, tilgen.
Oblocution, l., Einrede, Einwurf, Widerspruch.
Oblongum, l., ein längliches Viereck; oblong, länglich.
obloquiren, einreden, widersprechen.
Obolus, ein Pfennig, Heller, Scherf, eine kleine altgriechische Scheidemünze.
Obreption, die Erschleichung, der Betrug; obrepiren, erschleichen, hintergehen.
obruirt, überhäuft, belastet (mit Geschäften oder Schulden).
obscēn, obscön, unanständig, unfläthig, unzüchtig.
obscur, l., dunkel, finster, verborgen, unberühmt; Obscurant, ein Finsterling, Feind der Aufklärung; Obscurantism(us), der Verfinsterungseifer, Bestreben, die Menschen in der Unwissenheit zu erhalten; Obscurität, die Dunkelheit, Finsterniß; obscuriren, verfinstern, heimlich halten.
obsecriren, beschwören.
obsediren, belagern, inständig bitten, durch Bitten bestürmen.
Obsequien, s. Exequien.
Observanz, l., die Beobachtung, Gewohnheit, Ordensregel, das Herkömmliche; Observation, die Beobachtung; Observations-Armee, ein Beobachtungsheer;

Observator, ein Beobachter, Sternwartner; Observatorium, eine Sternwarte; observiren, beobachten.
Obsignation, l., die (gerichtliche) Versiegelung.
obstināt, halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig.
Obstruction, l., die Verstopfung, Hartleibigkeit; obstructiv, verstopfend.
obteniren und obtiniren, erlangen, erreichen, durchsetzen.
obtorquiren, l., verdrehen, umkehren.
obtrudiren, l., aufdringen.
obtus, stumpf, dumm, tölpisch.
Occasion, l., die Gelegenheit, Veranlassung; occasionaliter, oder occasionell, gelegen(heit)lich.
Occident, Westen, Abendland, wo die Sonne untergeht; occidental, westlich, gegen Abend liegend.
occludiren, l., verschließen.
Occupation, l., die Einnahme, Besitznahme; Beschäftigung; occupiren, einnehmen, beschäftigen, besetzen.
Occurrenz, l., Begebenheit, Ereigniß, Vorfall.
Ocean, das Weltmeer.
Ocher, Erd- oder Berggelb, Eisensafran.
Ochlokratie, gr., die Pöbelherrschaft.
Octav, Achtelgröße, achtblätteriges Format in Büchern; Octave, Gleichklang, ein Ton, der von dem Grundton sich nur durch Höhe od. Tiefe, nicht aber durch die Art des Klanges unterscheidet, Zwischenraum von 8 Tönen.
October, l., der 8. Monat (vom März an) im alten Kalender, bei uns der 10., Weinmonat.
Octogon, gr., ein Achteck; octogonisch, achteckig.
Octroi, fr. (Octroa), eine landesherrliche Freiheit, welche einer Handelsgesellschaft zur Betreibung besonderer Handelsgeschäfte, mit Ausschluß anderer Concurrenten, auf eine gewisse Anzahl Jahre ertheilt wird; die Gesellschaft selbst, welche dieses Privilegium hat; octroyren, im Handel bevorrechtigen od. befreien.
Ocularglas, s. Objectivglas; Ocular-Inspection, die Besichtigung mit eignen Augen an Ort und Stelle; Ocular-Zeuge, ein Augenzeuge.
oculiren oder inoculiren, einaugen, einimpfen, pfropfen, s. Inoculation; Oculist, ein Augenarzt; **oculus mundi**, das Weltauge.
Ode, gr., ein Hochgesang; Odeum, Singechor, ein Haus, wo die Griechen die Musik probirten, welche öffentlich aufgeführt werden sollte, eine Gedichtsammlung.
odiös, l., verhaßt, ärgerlich, widrig; **odiosa**, Mz., Gehässigkeiten, verhaßte, ärgerliche Dinge, Geschäfte, Angelegenheiten; **odium**, Haß, Feindschaft.
Odorament, l., Räucherwerk.
Odyssee, Homers Gedicht von den Reisen des Odysseus (Ulysses).
Oekonom, gr., ein Haus- oder Landwirth, guter Wirthschafter; Oekonomie, die Landwirthschaft, Haushaltungskunst; ökonomisch, haushälterisch, wirthschaftlich, sparsam.
Oenometer, gr., ein Weinmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Weinstärke.
Oesophagus, gr. Arzk., der Schlund oder die Speiseröhre.
Oeuvres, (Oew'r), Werke, Schriften.
offendiren, l., beleidigen, angreifen; Offension, Angriff, Anfall, Beleidigung; offensiv, angriffsweise; Offensiv-Alliance, ein Trutzbündniß schließen, vermöge dessen man den Feind angreifen will (vgl. Defensiv-Alliance).
offeriren, fr., anbieten; Offerte, die Anerbietung.
Official, ein Minister oder geheimer Rath eines geistlichen Fürsten; Officialat, bischöfliches Gericht; Officiant, ein Beamteter, Diensthabender; ein Priester, der das Amt hält; officiell, amtlich, von Amts wegen; öffentlich; Officier, fr. (Offissie), ein Kriegsbeamter, Befehlshaber; Officier-Corps, Führerschaar; **Officier du jour**, der Tagschalter, der an gewissen Tagen den Dienst verwaltet und die Aufsicht führt.
Officin, l., die Werkstätte, bes. der Buchdrucker und Apotheker; officinal und officinell, (in die Arzneistätte gehörig) arzneilich.
officieux, fr., officiös, dienstwillig, fertig.
Officium, l., das Amt; die Pflicht, Dienstpflicht; **ex officio**, aus Amtspflicht, ohne Bezahlung; **officium humanitatis**, eine Pflicht der Mensch-

lichkeit oder Billigkeit; **officium sanctum**, das heilige Officium, so nannte sich das Ketzergericht oder Inquisition.

Oleander, Lorbeerrose, Rosenbaum.

oleosa, l. Mz., ölige Arzneimittel; **oleum**, das Oel; **oleum lavendulae**, Lavendelöl; **oleum lini**, Leinöl; **oleum olivarum**, Oliven- oder Baumöl; **oleum vitrioli**, Vitriolöl, d. h. Schwefelsäure.

Oligarchie, gr., Regierungsform, die aus etlichen Wenigen besteht.

olim, zu Olims Zeit, im Scherze, d. i. vor Alters, vormals.

Olitäten, Mz., allerlei wohlriechende Oele.

Olive, die Frucht des Oelbaums; olivenfarbig od. olivengrün, ölbeerfarbig od. ölbeergrün.

Olymp, der Himmel, Göttersitz (nach altgriech. Dichtung), eig. ein Berg in Thessalien; Olympiade, ein Zeitraum von 4 Jahren nach den olympischen Spielen oder Wettkämpfen; olympisch heißt sonst auch himmlisch oder göttlich.

Ombrage, fr. (Ombrahsch'), Schatten; Argwohn, Verdacht.

Omēga, das große, gedehnte O der Griechen, der letzte Buchstabe im griech. Alphabet, soviel als: Ende.

Omelettes, fr. Mz., Eierkuchen; Blinzen.

Omen, ein Anzeichen als Vorbedeutung eines Glückes oder Unglückes; ominös, ahnungsvoll, vorbedeutungsvoll.

Omission, l., die Auslassung, Unterlassung; Omissions-Sünden, Unterlassungssünden; omittiren, unterlassen.

omne principium grave, l., aller Anfang ist schwer.

omnia cum Deo! Alles mit Gott!

omni jure, mit allem Rechte.

Omnipotenz, l., die Allmacht.

Omnipräsenz, die Allgegenwärtigkeit.

Omniscienz, die Allwissenheit.

Omophorium, die Schulterdecke, das halbe Mäntelchen, was Rectoren, Cantoren rc. bei Feierlichkeiten tragen.

Onanie, die Selbstbefleckung, Selbstschwächung; Onanist od. Onanit, ein Selbstbeflecker, Selbstschänder nach Onan 1 B. Mos. 38. benannt.

Oncle, fr., Onkel, Oheim, Vaters- oder Mutter-Bruder.

Ondulation, l., die wellenförmige Bewegung des Wassers.

onera, l. Mz., Lasten; onerabel, belastet (mit Steuern); **onora feudalia**, Lehnslasten; **onera personalia**, persönliche Lasten, Personalsteuer; **onera perpetua**, fortdauernde, immerwährende Lasten; **onera publica**, Staatslasten, Abgaben; **on. realia**, Grundsteuer; Oneration, die Beschwerung, Belastung; oneriren, beladen, belasten; onerös, lästig, beschwerlich.

Ontologie, gr., die Lehre vom Wesen und den Eigenschaften der Dinge.

opak od. opaque, dunkel, undurchsichtig.

Oper, ein Gesangschauspiel, welches ganz in Versen besteht und stets mit Musik begleitet wird; Operette, eine kleine Oper; **opera buffa**, italienische komische Oper, Possen-Singspiel.

opera, l. Mz., Schriftstellerwerke; **op. posthuma**, nachgelassene Werke, s. Opus.

operae, L., Rspr., Frohn- od. Herrendienste; **operae rusticorum**, Hofdienste.

Operation, Verrichtung, Unternehmung, Verfahren, die geschickte Verrichtung eines Wundarztes mit Instrumenten bei Wegschneidung eines äußerlichen Leibesschadens; die kriegerischen Pläne und deren Ausführung eines Feldherrn; die Richtung, die er dabei befolgt, heißt Operations-Linie; Operateur, ein Wundarzt, Bruchartzt, Augenarzt; operiren, wirken, verrichten, zu Werke gehen, wundärztlich schneiden; operös, mühsam.

Opiat, Arznk., ein einschläferndes betäubendes Arzneimittel, von Opium, Mohnsaft.

opiniatre, —ter, fr., hartnäckig, halsstarrig.

Opinion, l., die Meinung; das Dafürhalten, Gutachten.

Opobalsam, trockner, peruvianischer Balsam.

Opodeldoc, Arznk., eine Salbe aus Kampher, Seife, Ammoniakflüssigkeit, Weingeist und Oelen.

oppignoriren, versetzen, verpfänden.

Oppilation, l., Arznk., die Verstopfung.

Opponent, l., ein Gegner, Widersprecher, bes. bei einem gelehrten

Streite; opponiren, einreden, sich entgegensetzen, Widerpart halten; Opposition, Einwendung, Widerstand; der Gegenanhang; ein Stern steht mit einem andern, od. mit der Sonne in Opposition, wenn beider Entfernung von einander am größten ist, und den halben Umkreis der Erde, nämlich 180 Grad beträgt; Oppositum, das Entgegengesetzte; Gegentheil.

Oppression, l., die Unterdrückung; opprimiren, unterdrücken.

Opprobation, l., Beschimpfung, Vorwurf, Tadel; opprobiren, vorwerfen; Opprobrium, Vorwurf, Schimpf.

Optik, gr., die Lichtlehre, Wissenschaft der Lichtstrahlen, welche in geraden Linien in unser Auge fallen; Optiker od. Opticus, ein Verfertiger von Augengläsern und andern optischen Instrumenten.

Optimaten, l., die Vornehmen; Optimatie, s. Aristokratie; optime, sehr gut, am besten.

Option, die freie Wahl, das Wahlrecht.

Opulenz, der Reichthum; opulent, reich.

Opus, l., ein Werk jeder Art; Gelehrtenwerk, s. opera; opusculum, ein kleines Werk, Schriftchen.

ora et labora! l., bete und arbeite.

Orakel, bei den alten Griechen ein Götterspruch, Götterrath, dunkler, räthselhafter Ausspruch.

Orage, fr. (Orahsch'), der Sturm, das Ungewitter; orageux (schös), stürmisch.

Orange, fr. (Oranghsch'), die Pomeranze, Frucht u. Baum; orange, pomeranzengelb; Orangerie, Citronen- und Pomeranzenbaumzucht.

Orangisten (Oranghschisten), Anhänger des Hauses Oranien in Belgien; in England ein Verein zur Aufrechthaltung der ungerechten Vorrechte der Protestanten in Irland; Orange-Logen, die Versammlungsörter der Orangisten.

ora pro nobis, l., bitte für uns!

Oration, l., eine Rede; Orator, ein Redner; Oratorie, die Redekunst; oratorisch, rednerisch; Oratorium, ein geistliches Singstück aus der Bibel entlehnt; ein Bethaus.

Orbilius (plagosus), l., ein strenger, finsterer und straffüchtiger Schulmeister (Name des mürrischen Lehrers des Horaz).

Orcan, ein heftiger Sturm, bes. Seesturm.

Orchester, gr. (Orkester), das Schauspielchor, oder der Ort, wo das Chor der Musiker sitzt; Orchestik, die Tanzkunst.

Ordalien, Mz., Gottesurtheile, Feuer- und Wasserproben (bei den alten Deutschen), z. B. unverletzt über glühendes Eisen gehen, die Arme in siedendes Wasser tauchen rc., woran man erkennen wollte, ob der Angeklagte schuldig oder unschuldig sei.

Orden, Stand; Gesellschaft; Verbrüderung, wie Ritter- u. Mönchs-Orden; Ehrenzeichen; Ordens-Insignien, Ordens-Ehrenzeichen.

ordinair (ordinär), gewöhnlich; regelmäßig wiederkehrend (wie z. B. eine Post rc.); gemein.

Ordinalia, l. Mz., Ordnungs-Zahlwörter, z. B. der erste, zweite, dritte rc.; Ordininarius (Professor), ein ordentlicher, besoldeter auf Hochschulen; Ordination, die Weihung, Einsegnung evangel. Pfarrer; ordiniren, zum Priester oder Pfarrer einweihen; ordines provinciales, Landstände.

Ordonnanz, Ordonnance, fr., Anordnung, Dienstwache; militärischer Diener oder Bote; ordonniren, anordnen, verfügen.

ordre, fr. (order), die Verordnung, der Befehl; ordre de bataille, die Schlachtordnung; ordre du jour, die Tagesordnung, d. h. die auf einen Tag bestimmten Geschäfte.

Oreaden, Bergnymphen.

oremus! l., laßt uns beten!

Organ, Organon od. —num, das Werkzeug, Sinnenwerkzeug, Hülfsglied, z. B. die Seh- und Hörorgane oder Sprachwerkzeuge; Organisation, die Einrichtung, Bildungsart, der Gliederbau; organisiren, einrichten, beseelen, lebensfähig machen; organisirt oder organisch, gegliedert, mit Werkzeugen versehen, belebt; jeder Körper des Thier- und Pflanzenreiches heißt organisch, aber keiner aus dem Mineralreiche; Truppen organisiren, sie dienstfähig machen; Organologie, die Organenlehre.

Organon pneumaticum, eine Orgel; Organist, ein Orgelspieler.

Organsin-Seide, Seide, woraus die Kette zu den Zeuchen u. Stoffen verfertigt wird.

Orgasmus, Ausdehnung, starke Bewegung und Wallung des Blutes im Körper.

Orgiën, Mz., Bachusfeste, Saufgelage.

Orient, Osten, Morgenland, wo die Sonne aufgeht; orientalisch, östlich, morgenländisch; Orientalist, ein Kenner morgenländischer Sprachen, Sitten ꝛc.; orientiren, sich in die Himmelsgegend finden (nach dem Aufgang der Sonne richten, den man überall beobachten kann); überhaupt sich von der Lage der Dinge in Kenntniß setzen; Orientirung, Zurechtfindung.

Oriflamme, eine Kirchenfahne von rothem Sendel mit Goldflammen (vor diesem in der Abtei St. Deny's in Frankreich).

Origināl, Urbild, Urschrift, Urkunde; das erste seiner Art; auch Sonderling; Originalität, die Eigenthümlichkeit, geistige Selbstständigkeit, die nicht andern nachahmt, sondern selbst schafft; originaliter, urkundlich, urschriftlich; originell, ursprünglich, eigenthümlich; seltsam.

Orkus, das Schattenreich, die Unterwelt, der Höllenabgrund.

Orlogschiff, ein Kriegsschiff.

Ornament, l., Verzierung; Ornāt, der Priesterrock, feierliche Amtskleidung; orniren, schmücken, zieren.

Ornithologie, gr., die Lehre von den Vögeln, Beschreibung derselben.

Orologie, gr., die Gebirgskunde.

Orphanotropheum, gr., ein Waisenhaus.

Orpheus, soll Alles mit seinem herrlichen Gesang und Spiel auf seiner siebensaitigen Lyra bezaubert und selbst die wildesten Gemüther gefesselt und besänftigt haben.

orthodox, gr., rechtgläubig, streng- oder altgläubig und altlehrig in Religionssachen; Orthodoxie, der strenge Glaube nach der Kirchenlehre.

Orthographie, gr., die Rechtschreibung, Rechtschreibekunst; orthographisch, richtig geschrieben; Orthologie, die richtige Aussprache; Orthotonie, die richtige Betonung.

Oryktologie, gr., die Steinkunde, Lehre von den Steinen.

o sancta simplicitas! o heilige Einfalt!

Oscillation, l., die Schwingung; oscilliren, schwanken, sich schwingen.

osculum, l., der Kuß; **osculum charitatis**, ein Liebeskuß; **osc. pacis**, ein Friedenskuß, bes. der, den ein neuerwählter Papst den ihn knieend küssenden Cardinälen auf beide Wangen giebt, indem er sie aufhebt; osculiren, küssen; liebkosen.

Osiris, der Sonnengott der alten Aegypter, Erfinder des ägyptischen Acker-, Wein- und Obstbaues.

Ostentation, l., die Schaustellung; Prahlsucht, Ruhmredigkeit; ostentiren, mit Etwas prangen, prahlen; ostensibel, zeigbar, was sich zeigen läßt.

Osteologie, gr., die Knochenlehre, Knochenkunde.

o tempora! o mores! l., o Zeiten! o Sitten!

Ottomane, ein türkisches Ruhebett oder Polster.

oublier, fr., (ublie), vergessen; oublieux (ubliös), vergeßlich.

outrageur, fr. (utraschöhs), schimpflich, beleidigend.

outriren, überspannen, übertreiben.

Ouvertüre, fr., das Eröffnungs- oder Einleitungs-Musikstück, das beim Anfange eines Concerts ꝛc. vorgetragen wird; ouvriren, eröffnen.

Ouvrage, fr. (Uwrahsch), das Werk; Ouvrier (Uvrieh), ein Handarbeiter, Werkmann.

oval, l., länglichrund, eirund; ein Oval, ein Eirund.

Oxydation, die Säuerung; oxydiren, sich mit Sauerstoff verbinden, sauer werden, verkalken (von den Metallen).

Oxyopsie, gr., Scharfsichtigkeit.

Oxyphonie, gr., Hellklang der Stimme.

P.

P. hat vielerlei Bedeutungen, die man am besten aus dem Zusammenhange, wo es steht, erräth, z. B. p. pag., pagina, die Blattseite; p. C. pro Cento, für das Hundert; p. Tr., post Trinitatis, nach dem Feste der heil. Dreieinigkeit u. s. w.

Pacification, l., die Ausgleichung, Friedensunterhandlung, der Friedensschluß; Pacificateur, der Aussöhner, Friedensstifter; pacificiren, ausgleichen, besänftigen, Frieden stiften; Paciscenten, Mz., die Friedensschließer.

pactum, l., Vertrag, Vergleich; pactum conjugale, ein Ehevertrag; pactum protimiseos, ein Verkaufsvertrag; p. successorium, ein Erbfolge-Vertrag.

Padischah, Sultan; türk. Kaiser; Chalif.

Padoggen, dünne, biegsame Stöcke, womit in Rußland die Verbrecher geschlagen werden.

Pädagōg, gr., ein Erzieher; Schriftsteller, der über die Erziehung der Kinder schreibt; Pädagogik, die Erziehungslehre, Erziehungskunst; pädagogisch, die Erziehungskunst betreffend; Pädagogium, eine Erziehungsanstalt.

Paganalien, l., ländliche Feste, Kirmeßen (nicht zu verwechseln mit Bachanalien).

Paganer, ein Heide. Götzendiener; Paganism(us), das Heidenthum.

Page, fr. (Pahsch'), ein Edelknabe (zur Bedienung fürstlicher Personen).

Pagina, l., s. P.; paginiren, mit Seitenzahlen bezeichnen.

Pagode, ein Götzentempel und bewegliche Puppe oder Götzenbild der Chinesen; eine indianische Goldmünze.

paille, fr. (pallj), strohgelb, blaßgelb.

Pair (Pähr), Titel eines Mitgliedes der ersten Ständekammer in Frankreich und England; pairie, die Pairswürde; die Kammer, in welcher die Pairs versammelt sind, in England das Oberhaus genannt.

Paladin, Hofritter, auch irrender Ritter oder Abenteurer.

Palästrik, gr., die Fecht- oder Ringkunst.

Palais, fr. (Paläh), ein Palast, Prachtschloß.

Palanquin, fr. (Palanghkängh), ein Tragsessel.

Palatin, ein Pfalzgraf; königl. Statthalter in Ungarn; Palatinat, Pfalzgrafschaft.

Palikaren, unregelmäßige Truppen in Neugriechenland.

Palisaden, fr. Mz., eine Pfahlreihe oder ein Pfahlwerk (bei einer Festung); pallisadiren, mit Pfahlwerk verrammen und bewahren.

Palladium, ein Schutzbild der Pallas od. Minerva, das sich in in ihrem Tempel zu Troja befand und welches die Trojaner als ein Heiligthum verehrten.

Palliativ(um), l. Arznk., ein Frist- oder Hinhaltungsmittel, ein Arzneimittel, das nur die Schmerzen lindert oder sie eine Zeitlang vertreibt, ohne die Krankheit mit der Wurzel auszurotten, Gegensatz von Radicalcur.

Pallium, l., der Mantel, bes. der bischöfliche bei der Weihe.

Palma, der Palmbaum; Siegeszeichen.

Palmarium, ein Siegeslohn an einen Sachwalter, der einen Proceß gewonnen hat.

Palmarum Dominica, der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern, wegen der Palmen, die in dem Evangelium dieses Sonntages (bei dem Einzuge Christi in Jerusalem) vorkommen.

Palpitation, das Herzklopfen.

Pamphlet, eine kleine, unbedeutende Schrift, Flugschrift; Pamphletist, ein Flugblattschreiber.

Panacée, gr., eine Universalarznei oder allgemeines Heilmittel.

Pandecten, ein ausführlicher Inbegriff römischer Gesetze.

Pandora, Myth., ein Mädchen, welches mit allen Vorzügen von von den Göttern begabt war, aber auch alle Uebel der Welt in einer verschlossenen Büchse bei sich trug, und, als man späterhin neugierig und unbedachtsam die Büchse einmal öffnete, alle Uebel, z. B. Krankheit, Armuth, Kummer, Haß, Neid u. s. w. herausfahren ließ.

Panduren, eine Art ungarischer Infanterie.

Panegyricus, eine feierliche Lobschrift oder Lobrede; panegy-

risch, lobpreisend; Panegyrist, ein Lobredner.
Panier, die Haupt- oder Heeresfahne; Schild, s. Banner.
panischer — nicht spanischer — Schrecken (vom Pan, dem vormaligen Gott der Hirten abstammend), plötzlicher, heftiger, aber unnöthiger Schrecken, blinder Lärm.
Panorama, gr., die Gesammtdarstellung im Rundgemälde, in welchem eine Stadt oder Gegend in Farben und Licht so nachgebildet ist, daß man mit einem Blicke alles auf ein Mal übersehen kann, und so überrascht wird, daß man glaubt, in die dargestellte Gegend wirklich versetzt zu sein.
Pansophie, gr., die Allgelehrtheit, Allweisheit; Dünkel, Alles zu wissen.
Pantalon, ein Harlekin, Possenreißer in ital. Schauspielen.
Pantalons, fr., lange, weite Beinkleider.
Pantheïsm(us), gr. der Glaube, daß die Welt oder das Weltall die Gottheit selbst sei; Pantheïst, ein Anhänger dieser Lehre.
Pantheon, gr., ein Tempel, vor Zeiten zu Rom, der allen Göttern gewidmet war.
Pantomime, gr., Mienenspiel, Geberdensprache; Pantomimik, Kunst der Geberdensprache; pantomimisch, geberdenkünstlich.
Papa, Papst, Vater; papabel, papstfähig.
Papier maché, fr. (Papieh mascheh), zerstampftes, eig. zerkauetes Papier, Papierstoff zu Dosen, Kästchen u. dgl.
Papillon, fr. (Papilljongh), ein Schmetterling.
Papilloten, fr. Mz., Haarwickel.
Papismus, das Papstthum, der Glaube an die Lehren des Papstes; Papist, ein Anhänger und Verehrer desselben.
Papyrus, die Papierstaude, ein ägypt. Rohr, worauf man ehedem schrieb.
Paqet (Paket), ein Pakt, Bund, Bündel; Paquet-Boot, ein Postschiff.
par, fr., durch, aus, mit, zum, z. B. **par amitie**, aus Freundschaft; **par complaisance** (par kompläßanghß), aus Gefälligkeit; **par couvert**, durch Einschluß (auf Briefen); **par curiosité**, aus Neugier; **par depit**, aus Verdruß; **par exemple**, zum Beispiel; **par faveur** (par fawöhr), aus Gunst; **par force** (par forß), mit Gewalt; **par grace** (par grahß), aus Gunst; **par hazard** (par asar), durch Zufall; **par honneur**, Ehren halber; **par occasion**, durch Gelegenheit; **par ordre**, auf Befehl; **par raillerie** (par ralljerih), aus Scherz; **par renommée**, dem Rufe, dem Namen nach.
Parabel, gr., das Gleichniß, die Gleichnißrede; die Kegellinie, Mk.; parabolisch, gleichnißweise, kegelförmig; parabolisiren, durch Gleichnisse reden.
Parāde, fr., Wachtschau, Prunkaufzug, Ausstellung zur Schau; Paradeplatz, ein Stell- oder Musterplatz; paradiren, zur Schau tragen.
Paradies, ein Wonnegefilde; Eden, das Adam und Eva einst bewohnten.
parador, gr., auffallend, befremdend, lehrwidrig, seltsam; Paradora, seltsame Meinungen, auffallende Behauptungen; Paradorie, Hang zu sonderbaren Meinungen.
Paragraph, gr. (§), ein Abschnitt, Schriftsatz.
parallēl, gr., gleichlaufend; Parallelen heißen 2 Linien, die immer gleichweit neben einander fortgehen; Parallel-Stellen, gleich- od. ähnlichlautende Stellen; Parallel-Kreise, Kreise, wie z. B. die der geogr. Breite.
Paralogismus, gr., ein Trugschluß, falscher Schluß.
Paralysis, die Lähmung; paralysiren, lähmen; paralytisch, gelähmt.
Paramente, l. Mz., Kirchenschmuck.
Parapēt, Krk., die Brustwehr eines Festungswalles.
paraphernalia bona, l., Vermögen der Ehefrau, welches sie dem Manne außer der Mitgift zugebracht hat, die Gerade.
Paraphrase, gr., die Umschreibung, freie Uebersetzung; paraphrasiren, umschreiben, erläutern.
Parapluie, fr. (Paraplüh), der Regenschirm.
Parascenien, Mz., Seitengemächer der Bühne (zum Ankleiden).
Parasit, gr., ein Schmarotzer, Feinlecker.
Parasol, ein Sonnenschirm.

parāt, l., fertig, bereit gerüstet.
Paravent, fr. (Parawangh), ein Windschirm, Fensterladen.
parbleu, fr. (parblöh), potztausend.
Parcellen, Mz., kleine Theile, Stücke, bes. von Ländereien; parcelliren, ein Landgut zertheilen, zerstückeln.
Parcen, Parzen, die 3 Lebens- oder Schicksalsspinnerinnen Klotho, Lachesis und Atropos, welche das Leben und die Schicksale des Menschen von seiner Geburt an, bis zu seinem Tode, ja den Tod selbst spannen.
Pardōn, fr., Gnade, Verzeihung; Pardon geben, das Leben schenken; pardonniren, begnadigen, verzeihen.
paregorisch, gr. Arznk., schmerzstillend.
Parentation, l., eine Stand- od. Leichenrede, welche einem Verstorbenen zu Ehren gehalten wird; Parentator, ein Leichen- oder Trauerredner.
Parentēl, l, die Verwandtschaft.
Parenthēse, Parenthesis, gr., die Einschaltung, Einklammerung der Wörter und Sätze (in Büchern und Schriften).
par exprès, fr., durch einen eigenen Boten.
parfait und **parfaitement**, fr. (parfäh und parfäht'mangh), vollkommen.
par force, fr. (par forß), mit Gewalt, gewaltsam; Parforce-Jagd, die Hetz- oder Rennjagd.
Parfüm, fr. (Parfongh), Wohlgeruch, wohlriechendes Räucherwerk; Parfümeur, ein Verkäufer wohlriechender Sachen, Oele, Pulver, Wasser rc.; parfümirt, wohlriechend, süßduftend.
pari, s. **al pari**.
Pariëtät, die Gleichheit.
Parification, die Gleichstellung.
pariren, folgen, gehorchen; einen Hieb oder Stoß ablenken.
Parität, die Gleichheit, Rechtsgleichheit; paritätisch, rechtsgleich, gemeinschaftlich.
Park, ein Lustwäldchen; Thiergarten; Geschützplatz.
parler, fr. (parleh), parliren, reden, sprechen, schwatzen.
Parl(i)ament, das Ober- u. Unterhaus, d. h. die erste und zweite Ständekammer, die Reichsversammlung (in England).
Parlementär, ein militairischer Abgesandter zu einer mündlichen Unterhandlung mit dem Feinde, bes. wegen Waffenstillstand oder Ergebung; parlementiren, unterhandeln, sich besprechen.
Parnassus, der Musenberg; fig., die Dichtkunst; den Parnaß besteigen, sich als Dichter versuchen, dichten.
Parochie, gr., der Kirchsprengel, die Pfarrei; Parochianen, Mz., die Eingepfarrten; Parochus, der Pfarrer.
Parodie, gr., lächerliche oder spottende Nachbildung (ernster Gedichte), ein Gegengedicht; parodiren, dichterisch nachspötteln, s. travestiren.
Parole, fr., das Wort, Versprechen, das Losungswort im Kriege; **parole d'honneur**, das Ehrenwort.
Paronymen, gr., stammverwandte, gleichlautende Wörter.
Paroxysm(us), gr. Arznk., erneuerter, heftiger Anfall einer Krankheit, Schauer, Fieberschauer.
Parquet, Parket, Vorplatz, ein umschlossener Raum in Gerichtsstuben und Schauspielhäusern; auch ein getäfelter Fußboden; parquetiren, täfeln, einlegen.
pars, l., der Part, Theil; **pars adversa**, der Gegentheil; Partage, fr. (Partahsch'), die Theilung; partagiren, theilen.
Parterre, fr., das Erdgeschoß; der Unterraum im Schauspielhause; die Zuschauer darinnen selbst; **parterre** wohnen, zu ebener Erde wohnen.
partes, l., die Parteien; Theilnehmer; **partes aequales**, gleiche Theile; **p. orationis**, die Sprach- od. Redetheile.
partiāl, theilweise, z. B. Mondverfinsterung; Partialität, Parteilichkeit.
Participant, ein Theilnehmer, Mitgenosse; participiren, Antheil nehmen, mitgenießen.
Particip(ium), Sprachl., ein Mittel- oder Zwitterwort, halb Zeithalb Beiwort.
particula, l., Particul, Partikel, ein Theilchen; Redetheilchen; particulär, einzeln, stückweis, z. B. Particular-Zahlung, Abschlagszahlung; Particularia, besondere, nähere Umstände; Particulier, ein Privatmann, der von seinem Eigenthume lebt, und in keinem öffentlichen Amte steht.
Partie, fr., Zahl, Menge; die Partei vor Gericht; eine Partie im

Spiel; eine Stimme in der Musik, als Tenor, Baß rc.; eine Heirath; eine Schuldpost; eine Lustreise rc.
partiren, theilen, vertheilen; betrüglich unterschlagen; Partirerei, Handelsbetrügerei.
Partisan, fr., ein Parteigänger, Freibeuter; Partisane, eine Art Lanzen.
Partiten, it., Ränke, Kunstgriffe; partitisch, ränkevoll.
Partition, die Eintheilung einer Rede; das Theilen im Rechnen; das Theilen eines Wappen-Schildes.
Partitur, Tonk., das Stimmenbuch, wo alle Stimmen u. Theile von einem Musikstück unter einander gesetzt sind.
par tout, fr. (partuh), überall, durchaus.
Partus, l., die Geburt, Leibesfrucht; partus legitimus, eine gesetzliche (eheliche) Geburt.
parvenu, fr.; ein Glückskind, Emporkömmling.
pas, fr. (pah), der Schritt; Tanzschritt; Engpaß; Meerenge, z. B. pas de Calais (pah de Caläh), (zwischen Frankreich und England); pas à pas (paßapah), Schritt vor Schritt.
Pasch, im Würfelspiele, gleichviel Augen auf 3 Würfeln, z. B. 3 mal 5 = 15.
Pasquill, eine Schmäh- od. Schandschrift; Pasquillant, Verfasser derselben.
Paß, ein Geleitsbrief auf Reisen; der gleichmäßige Pferdeschritt; ein enger Durchgang durch Berge rc.
passable, fr., leidlich, erträglich.
Passage, fr. (Passahsch'), der Durchgang, die Durchreise, Wegfahrt; Passagier (Passaschihr), ein Reisender; Passant, ein Durchreisender.
Passat-Winde, sind solche, die zu gewissen Jahreszeiten beständig nach einer Richtnng wehen (zwischen den Wendekreisen).
Passavant, fr. (Passawangh), ein ein Passirzettel.
passe-par tout, fr., ein Hauptschlüssel, Dieterich.
passe-port (pohr), ein Reisepaß; passiren, durchreisen, vorübergehn; geschehen, vorfallen; bewilligt werden.
Passion, die Leidenschaft, Begierde; Liebe; Leiden, Marter bes., Christi, daher Passions-Geschichte, — Zeit, — Predigt; passionirt, für Etwas leidenschaftlich eingenommen sein.
passiv, l., leidend, unthätig; Passiva, Schulden; Passivschulden sind solche, die man zu bezahlen hat; Passivum, die leidende Form von Zeitwörtern, z. B. geschlagen werden.
Passus, l., ein Schritt; Punkt; eine Schriftstelle.
Pastell, Farbenteigstift; Pastell-Malerei, Malerei mit trockenen Farbenstiften.
Pasteten, Mz., Backspeisen, aus Fleisch und Teig.
Pastor, l., Hirt; Seelsorger, Prediger; pastor loci, der Ortspfarrer; pastor primarius, der Oberpfarrer; Pastoralien, Mz., Pfarramts- oder Predigersachen; pastoral, zum Pfarr- oder Seelsorgeramt gehörig oder erforderlich, z. B. Pastoralklugheit; Pastorat, Amt od. Wohnung eines Pfarrers.
Patent, offener Brief; öffentlicher obrigkeitlicher Anschlag; Bestallungsbrief zu Aemtern und Würden; Freibrief, Gewerbsschein, der einer Person ausschließlich zur Sicherstellung wegen einer gemachten Erfindung auf eine gewisse Zeit ertheilt wird.
Pater, l., Vater, Kirchenvater; Ordensgeistlicher; pater familias, der Hausvater; pater noster, das Vater Unser bei den Katholiken; pater patriae, Vater des Vaterlandes.
Pathologie, gr. Arznk., die Lehre von Kenntniß der Krankheiten, deren Ursachen und Zufällen.
Pathos, gr., Leidenschaft; Affect; Würde des Ausdrucks; pathetisch, lebhaft, feierlich, würdevoll, mit leidenschaftlichem Ausdrucke.
Patience, fr. (Paßianghß), die Geduld; Patient, ein Kranker.
patois, fr. (patoah), die platte Bauersprache.
Patres, l. Mz., die Väter, Kirchenväter; Patria, das Vaterland; Patriarch, gr., ein Erzvater; Oberhaupt der griech. Kirche; patriarchalisch, erz- oder urväterlich; nach jener alten, einfachen Lebensart, als noch die Stammväter herrschten.
Patricier oder Patricius, ein Edelbürger, Rathsherr in Alt-Rom und in den ehemaligen deutschen Reichsstädten.
patrimonial, vom Vater ererbt;

erbherrlich; Patrimonial-Gerichtsbarkeit ist diejenige, welche dem Besitzer eines Rittergutes zusteht; Patrimonium, das väterliche Erbtheil oder Vermögen.

Patriot, gr., ein Vaterlandsfreund; Patriotismus, der Vaterlandssinn, die Vaterlandsliebe, die Aufopferung fürs Vaterland und Gemeindewohl; patriotisch, dem Vaterland ergeben.

Patrize, der Schriftstempel, Urstempel der Schriftgießer.

Patron, l., ein Gönner, Rechtsbeistand; Schiffsherr; Schutzheiliger; Schutzherr, z. B. Kirchen-Patron, welchem die Aufsicht über eine Kirche obliegt; Patrona, die Schutzheilige; Patronat, das Recht. Stellen an Kirchen und Schulen zu vergeben, das Patronatrecht, s. Collatur.

Patrone, Muster, Modell; die Schußrolle, Schußladung; Patronen-Tasche, die Schußtasche der Soldaten.

Patrouille, fr. (Patrullj'), die Schaar- oder Streifwache; patrouilliren, die Runde halten, umhergehen od. reiten, um die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu unterhalten.

pauperes, l. Mz., Arme; paupertatis testimonium, ein Armuthszeugniß.

Pause, die Ruhezeit, der Einhalt, bes. in der Musik; pausiren, ruhen, schweigen, innehalten.

Pavillon, fr. (Pavilljongh), ein Lust-, Garten- oder Sommerhaus (mit rundem Dache); Seiten- od. Nebengebäude an Palästen.

pax, l., Friede, Ruhe; pax imperii, der Reichsfriede; pax publica, der Landfriede; pax vobiscum! Friede (sei) mit euch.

Payement, fr. (Päjemangh), die Bezahlung; payeur général (pajöhr schenerahl), der Oberzahlmeister.

peccatum, l., die Sünde, das Vergehen; pecciren, sündigen, fehlen.

pecunia, l., Geld; pecunia deposita, niedergelegtes, in Verwahrung gegebenes Geld; pec. lustrica, Pathengeld; pecuniär, Geld betreffend, in Geld bestehend, z. B. ein pecuniärer Vortheil; pecuniös, geldreich, vermögend.

pecus, l., ein Vieh, viehischer, roher Mensch; pecus campi, ein Rindvieh oder ein erzdummer und roher Mensch.

Pedal, das Fußwerk, Fußclavier an einer Orgel.

Pedant, ein scheuer Schulfuchs, dünklerischer Halbgelehrter, überhaupt jede Person, welche Kleinigkeiten als wichtige Dinge ansieht und vertheidigt; Pedanterie, Pedantismus, Sylbenstecherei, Kleinigkeitsgeist; pedantisch, sich schulsteif, kleinlich benehmen.

Pegasus, das geflügelte Musenpferd; den Pegasus satteln od. reiten, sich als Dichter versuchen.

Pejeration, der Meineid; pejeriren, falsch schwören, meineidig werden.

pêle-mêle, fr., alles bunt durcheinander, gemischt.

Pelerine, fr., ein Pilgermantel od. Pelzkragen der Frauenzimmer; Pelleterie, Kürschnerwaare, Pelz- od. Rauchwerk.

Peloton, fr. Krk., eine Rotte, Abtheilung von 20—40 Soldaten, die zugleich feuern; Peloton-Feuer, Schicht- oder Rottenfeuer.

Pelüche, fr. (Pelüsch), Plüsch, ein Zeuch.

Penäten, l. Mz., Hausgötter; Heimath, eigner Heerd.

Pendeloquen, fr. (Panghd'locken), Anhängsel, herabhängende Stücke oder Edelsteine an den Ohrgehängen; die an Wand- und Kronleuchtern herabhängenden Zierrathen; Pendelschürze, kleine, herabhängende Schürze.

Pendul oder Pendel, pendulum, der Schwingdraht mit dem Schwungteller oder der Schwungscheibe an einer Wanduhr; Pendel-Uhr, s. Perpendikel.

penetrable, durchdringlich; erforschlich; penetriren, durchdringen, erforschen, ergründen.

penibel, mühsam; peinlich.

Pennāl, die Federbüchse.

pensées, fr. (Panghseh), kluge Einfälle, Gedanken, Ueberlegungen; pensiv (panghsiv), nachdenkend, gedankenvoll, tiefsinnig.

Pension, fr. (Panghsion), ein Ehren- oder Gnadengehalt, Ruhegehalt; Jahrgeld; Erziehungs- und Verpflegungsanstalt; Pensionär, Kostgänger, Zögling; pensioniren, Jemandem ein Jahrgeld geben oder einen Ruhegehalt zuerkennen.

Pensum, l., das Zugewogene, die Aufgabe, vorgeschriebene Arbeit.

Pentameter, gr., ein Fünfmesser oder fünffüßiger Vers.
Pentarchat, eine Regierung aus 5 Herrschern bestehend, von denen jeder ein Pentarch heißt.
Pentateuch, die 5 Bücher Mosis.
Pentecoste, gr., der 50ste Tag (Pfingsten), weil es 50 Tage nach Ostern fällt.
Penurie, l., Mangel, Dürftigkeit.
per, l., durch; aus; per accidens, zufälliger Weise, durch Zufall; per accord, durch Vergleich; per capita, nach den Köpfen oder Personen; per contanti, it. Kfspr., gegen baares Geld; per conto, it. Kfspr., auf Rechnung; per Dio! bei Gott! per directum, auf geradem Wege; per edictales, durch öffentliche Vorladung; per interesse, aus Eigennutz; per obliquum, durch Schleich- oder Umwege; per occasionem, durch Gelegenheit; per procura, durch Stellvertretung; per saldo, it. Kfspr., gut habend, Ueberschuß; per se, für sich; per sortem, durchs Loos; per testamentum, durch letzte Willenserklärung.
Peräquation, l., die Ausgleichung, bes. von Schuldenlasten; peräquiren, ausgleichen.
Perception, lat., die Wahrnehmung; der Empfang; Percipient, ein Empfänger; percipiren, empfangen, einnehmen; fassen.
Percussion, die Erschütterung, der Schlag, Stoß; Percussions-Schloß, das Schlagschloß an Flinten.
perdre, fr., verlieren; perdu, verloren.
pereat! l., er verderbe! geh' zu Grunde! komm' um! fort mit ihm, zum Henker! (vergl. vivat).
peregriniren, wandern, umher reisen, in der Fremde leben.
peremtorisch, entscheidend, zuletzt; peremtoria citatio, die letzte Vorladung vor Gericht.
perenniren, ausdauern, durchwintern; perennirend, überwinternd, z. B. Blumen, Gewächse.
perfect, l., vollkommen, vollendet; perfectibel, vervollkommnungsfähig; Perfection, die Vollkommenheit; perfectioniren, vervollkommnen; Perfectum, Vollkommnes, Vollendetes, die völlig vergangene Zeit.
perfid, l., treulos, verrätherisch.
Pergament, zubereitetes Schaffell oder Eselshaut, um darauf schreiben zu können (nach der Stadt Pergamus in Kleinasien benannt).
perge! l., weiter! fahre fort!
Perhorrescenz, Rspr., Verwerfung eines Zeugen, Richters oder Urtheils; perhorresciren, mit Widerwillen und Abscheu Richter oder Zeugen für parteilich erklären und somit verwerfen.
Perigäum, gr., der Standpunkt eines Planeten in der Erdnähe.
Perihelium, gr., der Standpunkt eines Planeten in der Sonnennähe.
Perikopen, gr. Mz., Abschnitte der heil. Schrift, bes. des Neuen Testaments, zum Vorlesen u. zu den Predigten an Sonn- und Festtagen.
Periode, gr., ein Redesatz; Zeitraum, Zeitabschnitt; periodisch, kreislaufend, zu gewisser Zeit wiederkehrend; periodische Schriften, Zeitschriften; Periodologie, Lehre vom Periodenbau, von der Anordnung der Redesätze.
Peripatetiker, gr. Mz., Wandellehrer, Schüler des Aristoteles, welcher wandelnd zu lehren pflegte; peripatetisch, s. ambulatorisch.
Peripherie, gr., der Umkreis, Umfang.
Periphrasis, s. Paraphrasis.
perlusorisch, scherzend, spielend, täuschend.
perlustriren, genau durchsehen, durchmustern.
permanent, bleibend, beständig, stehend; Permanenz, die Fortdauer, Ständigkeit.
Permission, l., die Erlaubniß, Bewilligung; Permiß, ein Erlaubniß- oder Freischein; permittiren, erlauben, genehmigen; Permittirte, Beurlaubte.
permutiren, umtauschen, verwechseln.
pernegiren, hartnäckig läugnen.
Peroration, der Redeschluß; peroriren, eine Rede halten.
perpendiculär, senkrecht, lothrecht; Perpendikel, die Senkschnur; die Unruhe an Uhren.
perpetuell oder perpetuirlich, fortdauernd, immerwährend; perpetuum mobile, ein von selbst sich immerfort bewegendes Uhr- oder Kunstwerk, ein Selbstgetriebe.
perplex, betroffen, bestürzt, verblüfft.
perquiriren, untersuchen, erforschen.

Perrüque, fr., der Haaraufsatz; Perruquier (Perrückieh), Haarkräusler.

Persecution, l., die Verfolgung, Nachsetzung.

Perseveranz, l., die Beharrlichkeit.

Persico, Pfirsichbranntwein.

Persiflage, fr. (Persiflahsch'), feine Verspottung, Auszischung; Persifleur, ein Verhöhner, Aufzieher; persifliren, höhnen, auspfeifen.

Personāle, die Personenzahl; Amtsdienerschaft; Personalsteuer, Steuer, die jede Person entrichten muß; Personalien, Personalitäten, Persönlichkeiten, Anzüglichkeiten, persönliche Anspielungen oder Beziehungen; personificiren, Thiere oder leblose Dinge wie handelnde Menschen (in Dichtungen) darstellen, als Personen redend einführen; Personnage, fr., verächtliche Person, Gestalt, Art oder Ausgabe von Menschen.

Perspectiv, ein Fernrohr, Sehrohr; Perspective, die Fernzeichnung, Ferndarstellung; perspectivisch, entfernungsmäßig, in die Ferne gemalt.

Perspiration, die Ausdünstung, eben das, was Transspiration.

Perstringuiren, l., durchziehn, durchhecheln.

persuadiren, l., überreden; persuasoria, Ueberredungsgründe.

Pertinenzien, Mz., Zubehörstücke, Beistücke, z. B. zu einem Gehöfte, zu einer Fabrik.

Perturbation, l., die Störung, Beunruhigung.

Peso, it. Kfspr., Gewicht; Last,

pessime, sehr schlecht, ganz schlimm.

Pestilenz, die Pest, Schlimmseuche; pestilenzialisch, pestartig, schädlich.

Petarde, fr. Krk., ein Thorbrecher, ein Geschütz, die Thore damit zu sprengen.

petilliren, fr., perlen, schäumen, sprudeln, wie z. B. beim Champagner.

petit, fr. (petih), klein, wenig; jung; petit-fils, ein Enkel; petit-lait, Molken; petit-maitre, ein junger, eingebildeter Mensch, Stutzer.

Petition, l., die Bittschrift, das Gesuch; Petitionär, ein Bittschriftsteller, Ansuchender; Petitorium, Rspr., die Anspruchklage, der auf das Eigenthum einer Sache gerichtete Antrag.

Petrefacten, Mz., Versteinerungen, z. B. von Holz, das im Wasser zu Stein geworden; petrificirt, versteinert; Petroleum, Stein- oder Bergöl.

Petschier, das Petschaft; Petschirer, ein Petschaftstecher, Siegelgräber.

Petto, ital., Brust, Busen; in petto, auf dem Herzen, im Sinne haben, Willens sein.

petulant, l., muthwillig, leichtfertig; Petulanz, der Muthwille, Leichtsinn.

peu à peu, fr. (pö a pö), nach und nach.

peuple, fr. (Pöpel), Volk; peuplirt, bevölkert.

peut-être, fr. (pötäd'r), vielleicht, 's kann sein.

Phänomen, gr., eine Erscheinung, bes. Naturerscheinung.

Phaëton, ein leichter, offener, oben mit einem Sonnendache versehener Wagen, ähnlich dem mythischen Sonnenwagen des Phaëton.

Phalänen, Nachtschmetterlinge, Nachtfalter.

Phalanx, der Heereskern, die Kernschaar (von Alexander M.).

Phantasie, gr., die Einbildungskraft; Trugerscheinung; trügerische Wahrnehmung in hitzigen Fiebern; Musikstück aus dem Stegreife; phantasiren, mit den Gedanken umherschweifen, irre reden; aus dem Stegreif dichten; musiciren; Phantasma, Phantom, ein Trugbild, Hirngespinst, Luftgesicht, Gespenst; Phantast, ein Schwärmer, Ueberspannter; phantastisch, schwärmerisch.

Pharisäer, hebr., ein Heuchler, Scheinheiliger; pharisäisch, scheinheilig, gleißnerisch.

Pharmaceutik, Pharmacie, die Arzneibereitungskunst; Pharmaceut(iker), ein Arzneibereiter, s. Apotheker; Pharmacologie, Lehre von der Zubereitung der Arzneimittel; pharmaceutisch, arzneikundig.

Pharo, ein Glücksspiel.

Pharus, ein Wart- od. Leuchthurm an der See.

Phasen, Mz., Lichtgestalten, Lichtabwechslungen des Mondes u. der Planeten.

Philadelphie, gr., Bruderliebe; Philalethie, Wahrheitsliebe; Philandrie, Liebe zu Männern; Philanthropie, Liebe zur Mensch-

heit, Humanität; Philanthrop, ein Menschenfreund; Philargyrie, Geldliebe; Philautie, Selbstliebe, Selbstsucht; Phileina, Liebchen; Philemon, der Liebende; Philhellenen, Griechenfreunde; Philipp, Pferdeliebhaber; Philodoxie, Ruhmliebe; Philogyn, Weiberfreund; Philolog, ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, besond. der alten; Philologie, Liebe zu den Sprachen; Philomathie, Lernbegierde; Philomele, Gesangliebende, Nachtigall; Philomusos, Musenfreund; Liebhaber der schönen Künste; Philophysikus, Naturfreund od. Forscher; Philosophie, Liebe zur Weisheit; Weltweisheit; Philosoph, Weisheitsfreund, Weltweiser; philosophiren, Vernunft gemäß denken und schließen; philosophisch, vernunftmäßig, gründlich; Philosophist, Scheinweiser; Philotechnie, Kunstliebe; philotechnisch, kunstliebend.

Philtrum, gr., ein Liebestrank.

Phlegma, gr., Schleim, Feuchtigkeit; ein dicker, schleimiger Stoff im Blute, wodurch dieses schwerflüssig und träge wird, daher Kaltblütigkeit, Gleichgültigkeit; Phlegmatikus, phlegmatisch, kaltblütig, unempfindlich, ein träger, theilnahmloser Mensch.

Phlogiston, Brennstoff, Kohlenstoff; phlogistisch, brennstoffhaltig.

Phöbus, die Sonne; der Sonnengott, auch Apoll genannt; Redeschwulst.

Phönix, gr., ein Wundervogel, von dem es immer nur einen geben soll, und der, wenn er 500 Jahre gelebt habe, sich selbst verbrenne, aus seiner Asche aber verjüngt wieder hervorgehe; etwas sehr Seltenes und Rares; Wappen der Neugriechen.

Phonurgie, die Stimm- od. Wiederhallslehre.

Phosphorus, gr., eig. Lichtträger, Selbstzünder; ein einfacher Körper, der an der freien Luft sich von selbst entzündet und im Finstern leuchtet, deren es natürliche, als Johanniswürmchen, faules Holz 2c. und künstliche giebt; Phosphorescenz, die Selbstleuchtung im Dunkeln.

Phrasen, Redensarten, Ausdrücke.

Phrenesie, Phrenitis, gr. Ak., die Gehirnentzündung und das damit verbundene Irrereden.

Phryne, eine schöne Lustdirne, reizende Buhlerin im vormal. Athen.

Phthisis, gr., die Schwindsucht, Auszehrung; phthisisch, schwindsüchtig.

Phylax, gr., Wächter, gewöhnlich ein Hundename.

Physik, gr., die Körper- und Naturlehre, Naturkunde; physisch, natürlich, körperlich, sinnlich; Physiologie, Naturkunde und Lehre von den belebten Körpern, bes. der Menschen; physiologisch, physikalisch, naturlehrig, die Naturlehre betreffend; Physiker, ein Naturforscher, Naturkundiger; Physikus, ein öffentlicher Stadt- oder Kreisarzt; Physikat, der Wirkungskreis eines von der Obrigkeit eingesetzten Arztes.

Physikotheologie, gr., Lehre von Gott aus der Betrachtung der Natur.

Physiognomie, gr., die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck; Physiognom, einer, der aus dem Gesichte eines Menschen dessen Charakter erkennt, Gesichtsforscher, Mienendeuter.

Physiogenie od. gonie, gr., die Geschichte der Naturentstehung; Physiographie, die Naturbeschreibung.

Phytographie, gr., die Pflanzen- oder Gewächsbeschreibung; Phytograph, ein Gewächsbeschreiber; Phytologie, dne Pflanzenlehre.

pia causa oder pium corpus, eine milde Stiftung; pia corpora, milde Stiftungen, Kirchengüter.

pia desideria, l. Mz., fromme Wünsche.

piae memoriae, frommen, ehrwürdigen Andenkens.

piano, it. Tk., schwach, sanfttönend; pianissimo, äußerst sanft u. leise.

Piano-forte, s. Forte-piano.

pica, l. Arznk., eine Sucht, ein Gelüst schwangerer od. anderer Weibspersonen.

Pico, span., Pik, ein Spitzberg, z. B. le pic de Teneriffe, fr., der höchste Berg auf der Insel Teneriffa.

Picoterie, fr., Stichelworte, Stichelrede; picotiren, sticheln.

Pièçe, fr. (Piähß'), ein Stück, Geldstück; Theil eines Ganzen; Schriftchen.

Piëdestāl, das Fußgestell eines Standbildes, der Säulenfuß.

Pietät, l., Frömmigkeit, kindliche Anhänglichkeit; Pietismus, Frömmelei; Pietist, ein frömmler, Andächtler; pietistisch, frömmelnd.

pietoso, it. Tonk., fromm, andächtig.

Pigment, l., ein Färbestoff.

Pignoration, l., die Verpfändung; pignorativ, pfandweise; Pignorator, ein Pfandnehmer; pignoriren, verpfänden, versetzen.

Pike, Pique, fr., eine Pike, Lanze, ein Spieß; der Groll od. die Feindschaft; Pikanterie, die Spannung, Empfindlichkeit, der Unwille; pikant oder piquant, reizend, scharf, stechend; treffend.

Pilaster, ein eckiger Pfeiler.

Pilot, ein Lootsmann, Boots- oder Steuermann; Pilotage, fr. (Pilotahsch), die Bezahlung der Lootsen; ein Pfahl- oder Rammwerk unter Gebäuden.

Piment, Nelkenpfeffer, englisches Gewürz.

Pincette, fr. (Pänghßett'), ein Zänglein (der Wundärzte).

Pinçon, fr., (von seiner Stimme, pink pink) der Finke.

Pindus, ein Berg in Epirus, davon der eine Theil Helicon, der andere Parnassus genannt wird.

Pionier, fr. (Pionnièh), ein Schatzgräber.

Pipe, fr., die Tabakpfeife; ein großes Faß für Wein und Oel in Spanien, welches in Madera circa 5 Eimer oder 315 Leipziger Maaß enthält.

Piqueur, fr. (Pikör), ein Spießoder Lanzenjäger bei der Parforce-Jagd; piquiren, stechen, reizen, empfindlich.

Piquet, fr. (Piket), eine Feldwacht; eine Art Kartenspiel.

Pirāt, ein Seeräuber; Piraterie, Seeräuberei.

Pirogue, ein Nachen oder Kahn indischer Völker; er besteht aus einem ausgehöhlten Baumstamme.

Pirōl, der schöne Goldvogel, Pfingstvogel.

Pirouette, fr., der Kreisschwung in der Tanz- und Reitkunst; pirouettiren, sich im Kreise drehen.

Pisè, fest gestampfte Erde zum Bauen.

Pistazie, die Pimpernuß.

Pistill, der Stampfer od. die Mörserkeule; der (weibliche) Blumenstempel im Kelche.

Pistole, eine kleine Faust- od. Sattelbüchse; ein goldnes Fünfthalerstück.

pitoyable, fr., kläglich, erbärmlich.

pittoresk, malerisch, schön, lebhaft, z. B. von Gegenden.

pizzicato, it. Tonk., wenn die Saiten nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit den Fingern geschnellt oder gerissen und dadurch klingend gemacht werden.

Placāt, ein öffentlicher, obrigkeitlicher Anschlag, Befehl, Bekanntmachung.

place d'armes, fr. (Plahß' d'arm), ein Waffenplatz, Uebungsplatz für eine Besatzung; place de repos, ein Ruheplatz.

placet, l., es gefällt, wird genehmigt.

placiren, fr., setzen, anstellen, unterbringen; Placirung, Anstellung, Unterbringung.

placitum, das Gutachten, die Willensmeinung.

Plafond, plat-fond, fr. (Plafongh), ein Deckenstück, eine Gyps- oder Felderdecke; plafonniren, die Decke täfeln oder mit Gemälden verzieren.

Plagiarius, ein Ausschreiber, Zusammenstoppler, Nachschmierer, der andern Bücher von Wort zu Wort abschreibt, und diese Arbeit für die seinige ausgiebt; Plagiat, Gedankenraub, Nachdruck, auch Menschenraub, Rspr.; plagiarisch, ausgeschrieben.

Plagoskopium, ein Instrument, welches die Himmelsgegend angiebt, woher der Wind kommt.

plaidiren, fr., rechten, processiren, mündlich als Advocat vor Gericht verhandeln.

Plaine, Plan, die Ebene, Fläche; ein Entwurf, Grundriß; planiren, ebnen, flach machen; bei den Buchbindern das Druckpapier mit Leimwasser platt überstreichen, leimen, glätten.

plaisant, fr., ergötzlich, lustig; Plaisanterie, Scherz, Spaß, Belustigung.

Plaisir, fr. (Pläsih), Vergnügen, Ergötzung; plaisirlich, angenehm, lustig, ergötzlich.

Planche, fr. (Planghsch'), eine Platte, Metalltafel; Planchette

(Planghschett), eine Meßtafel, Schreibtafel, auch Niederstab.
Planet, gr., ein Wandelstern, welcher seinen Standpunkt gegen die andern Sterne verändert (vergl. Fixsterne).
Planiglobium, l., die beiden Hälften der Erd- oder Himmelskugel auf ebener Fläche vorgestellt.
Planimetrie, gr., die Flächen-Meßkunst.
Plantage, fr. (Planghtahsch'), eine Pflanzung, Anpflanzung (bes. von Europäern in West- u. Ostindien); Mz. Plantagen, Anpflanzungen, z. B. Caffee- und Zuckerrohr-Plantagen; Planteur, ein Pflanzer; plantiren, pflanzen, setzen.
Plastik, gr., die Bildnerei oder Bildnerkunst in Gyps, Thon, Wachs 2c.; plastisch, bildend, formend, schöpferisch.
Plateau, fr. (Platoh), ein Tafelbret, Tischaufsatz; eine Hochebene.
plate forme, fr., ein Altan auf einem Hause; eine Stückbettung, Oberfläche eines Walls, um Kanonen darauf zu pflanzen; eine Höhe, Terrasse in einem Garten, von der man weit um sich sehen kann.
Platina, span. (von der Provinz la Plata in Südamerika), ein neues Metall, Weiß- oder Silbergold genannt, weil es die Farbe des Silbers hat, seinen Eigenschaften nach aber dem Golde gleich kommt.
platonisch, der Lehre des weisen Plato gemäß; platonische Liebe, d. h. übersinnliche, bloß geistig sein sollende Liebe und Seelenfreundschaft, bes. gegen das zweite Geschlecht; platonisiren, geistig lieben.
Plattitüde, fr., die Plattheit, Gemeinheit, Flachheit im Ausdrucke.
plaudite, l., gebt Beifall! klatschet!
plausible, beifallswerth, gefällig, annehmbar.
plebejisch, l., pöbelhaft, sehr gemein; Plebejer, ein gemeiner Bürger (im alten Rom); Plebs, das gemeine Volk, der Pöbel.
plein pouvoir, fr. (plängh puwoar), unbeschränkte Vollmacht oder Gewalt.
Plejaden, das Siebengestirn, s. Hyaden.
plenarie, l., Rspr., völlig, gänzlich; **plenarie** absolviren, gänzlich freisprechen; **pl.** restituiren, völlig erstatten.
Plenilunium, l., Vollmond.
Plenipotentiar(ius), l., ein Bevollmächtigter; Plenipotenz, die Vollmacht.
pleno choro, l., in vollem Chore.
pleno jure, l., mit vollem Rechte.
Pleonasmus, gr., der Wortüberfluß; pleonastisch, überfüllt mit gleichbedeutenden oder sinnverwandten Ausdrücken.
plethorisch, gr. Arznk., vollblütig.
Pleuritis, gr. Arznk., die Brust- oder Lungenentzündung.
Plombe, fr. (Plonghbe), das Bleisiegel; plombiren, die Waaren mit Blei besiegeln; Plomberie, die Bleigießerei.
Plüme, fr., die Feder; Plümage (Plümahsch'), der Federbusch (auf Hüten und Helmen).
Plural(is), die Mehrzahl; Pluralität, die Mehrheit, z. B. der Stimmen; Pluralismus, der Gemeingeist, Gemeinsinn; **pluraliter**, in der Mehrzahl.
plus, l., mehr, Ueberschuß; Plusmacher, ein Mehrmacher, Bevortheilender.
plusquamperfectum, l., die längstvergangene Zeit (in der Sprachlehre).
Pluto, der Gott der Unterwelt und des Reichthums.
Pluviometer, ein Instrument, die Menge des gefallenen Regens zu messen.
Pneumatik, gr., die Luft- und Geisterlehre.
Pneumonie, Lungensucht.
Pocal, der Becher, Kelch, Humpen.
Poche, fr. (Posch'), die Tasche.
poco, it. Tonk., wenig, etwas, z. B. **poco piano**, etwas schwach; **poco lento**, nicht zu langsam.
Podagra, gr., die Fußgicht, das Zipperlein; Podagrist, der diese Krankheit hat.
Podolatrie, gr., die Fußverehrung, der Fußgottesdienst.
poena, l., Pön, die Strafe; **poena arbitraria**, willkührliche, **poena capitalis**, Lebens- oder Todesstrafe; **p. corporis**, Leibesstrafe; **p. ecclesiastica**, Kirchenbuße; pönen, strafen; pönal, strafend; Pönal-Codex, das Strafgesetzbuch; Pönal-Gesetz, Strafgesetz; Pön-Fall, Straffall; Pön-Mandat, Strafbefehl, königl., fürstlicher Befehl, die Schuldleute zur Bezahlung zu zwingen.
Pönitenz, die Reue, Buße, Strafe; Pönitenz-Pfarre, eine

Pfarre mit geringem Einkommen, zur Strafe und Pein verliehen.

Poësie, gr., die Dichtkunst; Poet, ein Dichter; Poetik, Anweisung zur Dichtkunst; poetisch, dichterisch; poetisiren, dichten.

point, fr. (Poängh), ein Punkt; Würfelauge; point d'Allignement, Krk. (Poängh d'Allinjemangh), der Richtpunkt; point d'attaque (Poängh d'attack), der Angriffspunkt; point d'honneur (Poängh d'onnöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; point de vue (Poängh de wüh), der Gesichtspunkt.

Pointe, fr., Spitze, Gedankenspitze, Witzesschärfe; pointiren, zielen, trachten, setzen; Pointillerie, Streit über Kleinigkeiten.

Points, fr. (Poänghs), genähete Spitzen, Kanten.

Poissarden, fr. Mz., Fischweiber (in Paris).

Pōl, der Angel- oder Drehpunkt; Pole, die Endpunkte der Achse einer Kugel, z. B. der Erde, um welche sie sich herumdreht; Polar-Kreise, die Pol- oder Angelkreise, welche die kalten Zonen bilden; Polar-Menschen, die Bewohner der Polgegenden; Polar-Stern, der Angel- oder Nordstern, im Schwanz des kleinen Bären, der ganz nahe am Nordpol stehet; polarisiren, sich nach dem Pole neigen.

polacca, it. Tonk., auf polnisch.

Polder, ein Stück Land zwischen Dämmen oder Deichen in Holland und Belgien.

Polemik, gr., die Streitlehre, theologische Streitigkeiten; Polemiker, ein Streitlehrer, Glaubensverfechter, gelehrter Klopffechter; polemisch, streitend; polemische Schriften, Streitschriften; polemisiren, streiten.

Police, fr. (Polihß), eig. die Stadtordnung, dann der Versicherungsschein, die Urkunde, welche über einen Assecuranz-Vertrag ausgestellt wird; policirt, wohleingerichtet, geordnet.

poliren, abglätten, glänzend oder blank machen; verfeinern; polirt, geglättet, geschliffen; gesittet, höflich; Politur, die Glätte, der Glanz.

Polisson, fr. (Polissongh), ein Gassenbube; Zotenreißer.

Polite, eine kleine Schrift, besond. Handlungszettel.

Politesse, fr., die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit; poli, fein, artig, gebildet.

Politik, gr., die Staatskunst, Staatswissenschaft; Politiker oder Politicus, ein Staatskundiger, Weltkluger, Schlaukopf; Politica, Mz., Staatshändel; politisch, staatsklug; schlau, listig, verschlagen; politisiren, staatsklügeln, kannegießern.

Polizei, die Staatsordnung, Ordnungs- und Sicherheitspflege.

Polonoise, fr. (Polonäs'), ein polnischer Tanz und dessen Tonweise.

Poltron, fr., ein Maulfechter, Feigherziger, eine Memme; Poltronerie, feigherzige Großprahlerei.

Polyandrie, gr., Vielmännerei.

Polyanthea, eine Blumenmenge, Blumensammlung.

Polyarchie, Vielherrscherei, Staatsverfassung, wo Viele herrschen.

Polygamie, Vielweiberei.

Polyglotte, ein in mehreren Sprachen abgefaßtes Buch.

Poligon, ein Vieleck; polygonisch, vieleckig.

Polygraphie, Vielschreiberei; Polygraph, ein Vielschreiber, der von vielen und mancherlei Sachen geschrieben hat.

Polyhistor, ein Vielwisser, sehr belesener Mann.

Polyhymnia, die Gesangreiche (eine der 9 Musen).

Polynesien, Vielinselland (Südindien).

Polyp, eig. ein Vielfuß; ein Fleischgewächs an dem menschlichen Körper.

polyphonisch, vielstimmig; polyphyllisch, vielblätterig.

polytechnisch, vielkünstig, z. B. polytechnische Schule, eine Lehranstalt für die gesammten Gewerbswissenschaften.

Polytheïsmus, die Vielgötterei; Polytheïst, ein Verehrer und Anbeter vieler Götter.

Pomade, fr., die Haarsalbe (von Aepfelsinen benannt); Pomolog, ein Obstkundiger, Obstkenner; Pomologie, die Obstkunde; Pomona, die Obstgöttin; auch eine Schrift über den Garten- u. Obstbau; pomme, fr., der Apfel; pommes de terre (Pomm de terr), Kartoffeln.

Pomp, pompa, l., Prunk, Pracht, Gepränge; pompös, prachtvoll, herrlich, prunkend, hochtrabend.

pomposo, it. Tk., feierlich, prächtig (pompös).
Pompadour, ein Strick- und Arbeitsbeutel für die Damen (von der Madam Pompadour benannt).
Pompon, fr. (Ponghpongh), die Kuppe, der Wollbüschel auf den Hüten und Czako's der Soldaten, s. Bonbon.
pomum Adami, eig. der Adamsapfel; der Luftröhrenknopf am Halse.
ponderiren, abwägen; erwägen, überlegen.
Pontak, ein französischer, dunkelrother Wein.
Pontifex maximus, der Oberpriester, Papst; Pontificale, ein Kirchenbuch, die Obliegenheit eines Bischofs enthaltend; Pontificalia, Mz., prächtige Amtskleidung vornehmer Geistlichen und Bischöfe; Pontificāt(us), die Papstwürde.
Pontons, fr. Mz., Brückenkähne von Kupfer- oder Eisenblech), von denen (schwimmende oder fliegende) Brücken durch die Pontonniers (Schiffszimmerer od. Schiffbrücken-Soldaten) geschlagen werden.
pontus euxinus, das schwarze Meer.
Pope, ein Priester der griechischen Kirche (in Rußland).
Populace, fr. (Popülahß'), das Volk, der Pöbel; populär, allgemein verständlich, leicht faßlich; herablassend, gemein, beim Volke beliebt; Popularität, Gemeinfaßlichkeit, Leutseligkeit; popularisiren, volksverständlich machen, sich herablassen; Population, die Bevölkerung; populiren, bevölkern; populös, volkreich (Alles von dem lat. Worte **populus**, das Volk).
Porcellan, die edelste Thonerde.
Poren, Mehrz., **pori**, die Schweißlöcher, subtile Oeffnungen am Körper zum Ausdünsten; porös, löcherig.
Porphyr, Purpurstein; Porphyrisma, Scharlach.
Porren, spanisches Lauch.
Port, ein Hafen, Zufluchtort, Anfurt.
portabel, portativ, tragbar.
Portāl, das Hauptthor eines großen Gebäudes mit seiner Verzierung.
Portechaise, fr. (Port'schähß'), die Sänfte, der Tragsessel.
Porte-epée, fr., ein Degengehenk, eine Degenquaste.
Portefeuille, fr. (Port'föllj), eine Brieftasche, Schriftentasche; der Geschäftkreis eines Ministers.
Porteur, fr., der Träger, Ueberbringer.
Porticus, eine Säulenhalle, ein Säulengang, Kreuzgang.
Portier, fr. (Portieh), ein Pförtner, Thürhüter.
Portion, lat., der Theil, Antheil; Mundtheil; **portio gratialis**, Gnadentheil, Gnadengeld; **portio haereditaria**, Erbtheil; **p. legitima**, Pflichttheil; **portiuncula**, ein Theilchen.
portirt, gesinnt (zu Jemandes Besten).
Porto, das Briefgeld, Postgeld, Fracht- oder Botenlohn.
porto franco, it., ein Freihafen.
Portrait, fr. (Porträ), ein Brustbild; portraitiren, abbilden, abmalen.
Posamentier, ein Bordenwirker.
Position, l., die Stellung, Lage; der Grundsatz; positiv, bestimmt, festgesetzt, gewiß, zuverlässig; positives Recht, menschliches Satzungsrecht; positive Religion, d. h. von Gott geordnete, geoffenbarte; Positiv, ein kleines Stell- oder Stubenorgelwerk; Positiv(us), Sprachl., der 1ste Vergleichungsgrad, die Unterstufe in Wortbedeutungen, z. B. schön, groß, lang (vergl. Comperativ(us).
posito, gesetzt, angenommen.
Positur, die Stellung, Haltung des Körpers; sich in Positur setzen, d. i. sich bereit, gefaßt darauf machen.
Posseß, l., der Besitz; Possession, die Besitzung; Possessor, der Besitzer, Inhaber; possessionirt, angesessen, begütert sein; possidiren, besitzen.
possibel, möglich, thunlich; Possibilität, die Möglichkeit.
possirlich, spashaft, lächerlich, drollig.
Postament, das Fußgestell, der Säulenstuhl.
postdatiren, rückbetragen, einen frühern, schon vergangenen Tag unterzeichnen.
Posten, der Stand, die Stelle, Schildwache; Geldsumme; postiren, setzen, stellen.
Post, **poste**, das Postamt, Sendamt.
post restante, auf der Post zurückbleibend, zur Postverwahrung (bis es abgeholt wird).

Posteriora, l. Mz., die Hintertheile, der Hintere.
Posterität, die Nachkommenschaft, Nachwelt.
Posthumus, ein Spätling; ein nach des Vaters Tode Geborner; Posthuma, eine nach ihres Vaters Tode geborne Tochter; nach ihres Verfassers Ableben gedruckte Schriften oder Werke.
Postille, ein Predigtbuch über die Evangelien und Episteln, weil früher nach ihnen — post illa — gelehrt oder gepredigt werden mußte.
Postillon, fr. (Postilliongh), ein Postreiter, Postknecht, Postkutscher; postillon d'amour, ein Liebesbriefträger.
Postludium, lat., das Nachspiel (vergl. Präludium).
postnumerando, nachzahlen, nach dem Ablauf eines Termins zahlen; Postnumeration, die Nachzahlung; postnumeriren, nachzahlen.
Posto, fester Stand, Stellung; Posto fassen, sich fest setzen, Platz gewinnen.
P. S. bedeutet Postscriptum, l., die Nachschrift, der Zusatz (in Briefen).
Post-Station, die Postrast, wo die Pferde gewechselt werden.
post Trinitatis, nach dem Dreieinigkeits-Fest.
Postulat(um), l., ein Anforderniß, Begehren; postuliren, fordern, begehren.
Pot, fr., ein Topf; pot de chambre (po de schanghber), ein Kammer oder Nachttopf; Potpourri, ein Riech- oder Dufttopf von eingemachten Blumen und Orangeblüthen; ein schönes Gemenasel od. Allerlei; in der Musik ein Aushub schöner Tonstücke.
Potage, fr. (Potahsch), eig. ein aus Kohl, Sellerie, Mohrrüben u. andern Wurzeln und Kräutern gekochtes Gericht, ein Allerlei; Lieblingsgericht der Franzosen, das in einem kupfernen Kessel gekocht wird, der beständig im Kamin hängt; fig., Suppe, Brühe.
Potentat, Machthaber, Landesherr; potent, mächtig; Potenz, die Macht, Gewalt.
pour, fr., für, um; pour le merite, für das Verdienst (ein Orden); pour passer le tems (puhr passeh le tangh), zum Zeitvertreibe.
poussiren, fr., treiben, stoßen; befördern, forthelfen; sich poussiren, sich heben, emporschwingen.
prae, l., vor; das Prä haben, den Vorrang oder Vorzug haben.
präambuliren, weit ausholen, Umschweife machen.
Präbendarius, ein Pfründner, Dom- oder Stiftsherr; Präbende, eine darzureichende Pfründe, Stiftsstelle.
Präcaution, l., die Vorsicht, Verwahrung.
Präcedenz, l., der Vorrang, Vorsitz; Präcedenz-Streitigkeiten, Rangstreitigkeiten.
präcelliren, übertreffen, vorragen.
präceptive, l., befehlsweise, gebietend.
Präceptor, l., ein Lehrer, Unterrichter; Präceptorat, das Lehrgeschäft; Präceptum, die Lehre, Vorschrift.
präcipitiren, übereilen, stürzen, niederschlagen; Präcipitenz, die Voreiligkeit, Unbedachtsamkeit.
präcis, genau, bestimmt, sogleich, pünktlich; Präcision, eig. Wegschneidung (des Ueberflüssigen und Entbehrlichen), Pünktlichkeit, Genauigkeit, Abrundung, kernhafte Kürze und Bestimmtheit des Ausdrucks; Präcisist, ein strenger, eifriger Sittenlehrer.
präcludiren, l., ausschließen, für verlustig erklären; Präclusion, die (gerichtliche) Ausschließung, Abweisung; präclusivisch, ausschließend.
praeconcepta opinio, l., falscher Wahn; Vorurtheil.
präcor, l., frühreif, vorzeitig.
präcurriren, l., vorlaufen, zuvorkommen; präcursorisch, vorläufig.
Prädecessor, der Vorgänger im Amte.
Prädestination, l., die Vorherbestimmung; Prädestinations-Lehre, die Lehre von der Vorherbestimmung od. Gnadenwahl, welche lehrt: Gott habe einige Menschen zur Seligkeit, andere zur Verdammung bestimmt.
Prädicament, l., die Eigenschaft, der Ruf.
Prädicant, l., ein noch unberufener, nicht eigentlich verordneter Prediger; Prädicat, das eine Eigenschaft an einer Person oder Sache bezeichnende Zueignungswort; der Amtsname, Titel, die Ehrenbenennung.

Prädilection, l., die Vorliebe, Eingenommenheit für Etwas.
prädominiren, vorherrschen, überwiegen.
präexistiren, vorher oder eher da sein.
Präfation, l., die Vorrede, Einleitung.
Präfect(us), l., der Aufseher, Statthalter, Landvoigt, Vorsteher des Schülerchors, Chorführer; Präfectur, die Verwaltung, Statthalterschaft, Voigtei.
präferiren, vorziehen, höher achten; Präferenz, der Vorzug.
prägnant, überschwängert, gehaltreich.
prägraviren, belästigen, beladen, beschuldigen.
Präjudicium. l. Rspr., ein vorläufiges Urtheil, Vorurtheil, Vorbescheid, Nachtheil, Schaden; präjudiciren, zuvorurtheilen, beeinträchtigen.
Prälat, ein vornehmer (catholischer), Geistlicher, Hochpfründner; Prälation, die Vorziehung, Vorzüglichkeit; Prälatur, die Wohnung und Würde eines Prälaten.
praelectum, rati habitum, subscriptum, vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Schlußformel bei gerichtlichen Protocollen).
prälegiren, voraus vermachen.
präliminär, vorläufig, einleitend; Präliminarien, Mz., Einleitungen, vorläufige Unterhandlungen, z. B. Präliminär-Artikel zum Frieden.
präludiren, vorspielen, einleiten, vorbereiten; Präludium, ein Vorspiel, bes. auf Orgeln.
Prämie, eine Belohnung, ein Ehrenpreis.
Prämissen, l., Vordersätze; **praemissis praemittendis**, unter den notwendigen Voraussetzungen; prämittiren, voraussetzen, vorausschicken.
Pränotation, l., die (gerichtliche) Vorbemerkung, Vorerinnerung der Gläubiger, bei vorauszusehenden Bankerotten; pränotiren, vorbemerken.
praenumerando, vorausbezahlend; Pränumeration, die Vorausbezahlung, z. B. auf eine Schrift; pränumeriren, vorausbezahlen.
präoccupiren, zuvoreinnehmen, zuvorkommen.
Präoperation, l., die Vorbereitung, Zurüstung; Präparate, Zubereitungen; Präparanden, die Vorbereitlinge, Vorbereitungsschüler, z. B. zum Genusse des heil. Abendmahles; präpariren, vorbereiten, zurüsten.
Präposition, l., ein Vor- oder Verhältnißwort; Präpositus, ein Vorgesetzter oder Probst; Präpositur, die Probstei, Würde eines Probstes; präponiren, vorsetzen.
Präpotenz, l., die Uebermacht, Ueberlegenheit.
Prärogativ, ein angemaßtes Vorrecht, ein Vorzug.
Präscription, die Vorschrift, Verjährung; präscribirt, vorgeschrieben, verjährt.
Präsens, l. Sprachl., die gegenwärtige Zeit; **praesence d'esprit**, fr. (präsanghß desprih), Geistesgegenwart, Entschlossenheit; Präsenz, die Gegenwart; Präsenz-Gelder, Taggelder für Stiftsherren.
Präsent, ein Geschenk.
Präsentation, die Vorstellung, Darstellung, Ueberreichung; Präsentant, der Vorsteller, Vorschläger (zu Aemtern), Vorzeiger, z. B. eines Wechsels; präsentiren, darstellen, überreichen, sich ausnehmen.
Präservation, l., die Verwahrung; Präservativ-Mittel, ein Abwehr- oder Schutzmittel; präserviren, verwahren, vorbauen.
Präses, Präsident, ein Vorsitzer, Vorsteher einer Versammlung; Präsidium, der Vorsitz, das Amt des Vorsitzenden, die Oberstelle; präsidiren, vorstehen, das Wort führen.
Prästanda, l. Mz., Schuldigkeiten, Pflichtleistungen, schuldige Abgaben; Prästation, die Leistung, Abtragung; **praestatio damni**, Rspr., die Schadenvergütung; **praestatio juramenti**, die Eidesleistung; prästiren, leisten, erfüllen, im Stande sein, seine Schuldigkeit thun.
Prästanten, die vorn im Anblick stehenden größten zinnernen Pfeifen des Principals in einer Orgel.
präsumiren, voraussetzen, muthmaßen; Präsumtion, die Voraussetzung, Vermuthung, Einbildung; präsumtiv, muthmaßlich.
präsupponiren, voraussetzen, annehmen.
Prätendent, ein Anforderer, Anspruchmacher, Thronerbe; prätendiren, verlangen, fordern, behaup-

ten; Prätension, die Anforderung, der Anspruch; prätentiös, anspruchvoll.
Präteritum, Sprachl., die Vergangenheit (von Zeitwörtern).
praeter propter, ohngefähr, etwa.
Prätext, l., der Vorwand, Scheingrund, die Beschönigung, Ausflucht.
Prätor, l., ein Vorsteher, Stadtrichter, Landvoigt; Prätorium, der Gerichtshof, das Richthaus.
prävaliren, mehr gelten, überlegen sein.
Prävarication, l., die Pflichtverletzung, Amtsuntreue.
präveniren, zuvorkommen; Prävention, das Zuvorkommen, Vorgreifen.
praevia admonitione, nach vorgängiger Ermahnung.
Prävision, l., die Vorhersehung, das Vermögen, sich zukünftige Dinge vorzustellen.
pragmatisch, gr., lehrreich, Belehrung gebend; pragmatische Sanction, Befehl eines Fürsten, welchen er auf Verlangen einer Stadt ꝛc. bekannt macht.
Praktik, gr., practica, l., die Ausübung, Anwendung; practicable, ausführbar, anwendbar; prakticiren, ausüben, treiben als eine Kunst, Wissenschaft ꝛc.; Praktikus oder Praktiker, ein Erfahrner, Geübter, der die Wissenschaft als Arzt, Advokat oder als Künstler wohl inne hat; praktisch, ausübend, anwendbar, erfahren, versucht; Praktiken-Macher, ein Ränkeschmied; Praxis, gr., so viel als Praktik.
precair, fr., precario, l., bittweise, erbeten, abhängig, ungewiß, z. B. eine sehr prekäre Lage, d. h. blos bittweis bestehende, die von der Gnade eines Andern abhängt.
Premier, fr. (Premieh), der vorangehende oder erste, z. B. Premier-Lieutenant, der erste Lieutenant, Premier-Minister, der vornehmste Staatsdiener; premiers, fr., die Ersten, d. h. fünf ersten Stiche im Solospiel.
Presbiterianer, so heißen diejenigen Protestanten in England, welche die bischöfliche Würde nicht anerkennen; Presbyterium, der Kirchen- oder Aeltestenverband, Predigercollegium eines Ortes.
pressant, dringend, eilig; pressiren, drängen, nöthigen; es pressirt, ist dringend, hat Eile, leidet keinen Aufschub; pressirt sein, vielbeschäftigt sein.
presto, it. Tk., schnell, hurtig; prestissimo, so schnell als möglich.
Pretiosa, Mz., Kostbarkeiten, bes. Geschmeide; pretiös, precieux, fr., kostbar, theuer, gezwungen, geziert; Pretium, der Werth, Kaufpreis; pretium affectionis, eine Sache, worauf man einen besondern Werth setzt, ein Liebesgeschenk.
Prevot, fr., s. Profoß.
priapisch, unzüchtig, von Priap-(us) einem unzüchtig gestalteten Gartengötzen; Mythol.
Prima, die erste Classe, Stimme, Violine ꝛc.; prima elementa, die Anfangsgründe; Primair-Schulen, Anfangs- oder Unterschulen in Frankreich; primae viae, die ersten Wege, d. i. der Magen und die Gedärme, Ark.; Primarius, der Erste, Oberste, z. B. pastor primarius, Oberpfarrer, Oberprediger; professor primarius, Oberlehrer; Primas, Oberbischof, Erzbischof; Primat, Vorrang, Vortritt, Würde eines Primas; Primus, der Erste, bes. in Schulclassen.
prima vista, it. Kfspr., auf Sicht od. ersten Anblick, nach Vorzeigung (zahlen oder zu bezahlen); Tk., sogleich vom Blatte weg spielen; Prima-Wechsel, der erste Wechselbrief, wenn etwa über eine Summe (Tratte), der Sicherheit wegen, mehrere ausgestellt sind.
Primel, primula veris, eig. Erstlinge des Frühlings, die Schlüsselblume, die zuerst im Lenze den Schooß der Erde aufschließt.
primitiv, ursprünglich, anfänglich.
Primogenitus, der Erstgeborne.
Primzahlen, sind solche, die sich durch keine andere Zahl ohne Rest theilen lassen, wie 7, 11, 13, 17, 19 ꝛc.
Princip, principium, l., der Urgrund, Ursprung, das erste uranfängliche Grundwesen, z. B. ein gutes und böses Princip; das Grundgesetz oder der Grundsatz des Denkens nnd Handelns.
Principal, der Herr, Lehrherr, Lohnherr, Handelsherr; Principal- in Zusammensetzungen bedeutet immer Haupt-, z. B. Principal-Baß, Hauptbaß; Principal-Werk, Hauptpfeifenwerk (in Orgeln); Principalin, die Hausherrin; Prin-

cipalität, die Hausherrschaft. Vorzüglichkeit.
Prior, der Vorsteher eines Klosters oder Stiftes; Priorin, die Vorsteherin; Priorat, das Vorsteheramt, der Sitz und das Gebiet eines Priors; Priorität, die Erstheit, der Vorrang.
Prise, die Beute, Wegnahme, der Fang, Schiffsraub — das feindliche Schiff ist als eine gute Prise (mit Recht genommene Beute) anzusehen; dazu gehören auch alle Waaren feindlicher Unterthanen, die man kapert oder wegnimmt.
Prisma, ein Lichtspalter oder ein dreiseitig geschliffenes Farbenglas (zur Strahlenbrechung), eine Ecksäule; prismatisch, ecksäulig; prismatische Farben, Grund- oder Regenbogenfarben.
Prison, fr. (Prisongh), das Gefängniß, die Haft; Prisonnier, ein Gefangener.
privat, l., abgesondert, einzeln, unbeamtet, geheim, häuslich; Privat-Audienz, eine geheime, abgesonderte Anhörung, wobei niemand zugegen ist; Privat-Nuzzen, besonderer, eigener Nutzen; Privat-Sache; eigne, häusliche Angelegenheit; Privat-Unterricht, einzelner, häuslicher Unterricht; privatim, besonders, für sich; privatisiren, ohne Amt, für sich leben.
Privet, ein heimliches Gemach.
Privilegium, ein besonderes Vorrecht, Gnadenschreiben, eine Freiheitsurkunde; privilegiren, damit versehen; privilegirt, durch ein Vorrecht geschützt oder gesichert.
pro, l., für; **pro et contra**, dafür und dawider, z. B. streiten; **pro cura**, für Besorgungsgebühr; **pro mortuo**, für todt; **pro prodigo**, für einen Verschwender erklären; **pro quota**, verhältnißmäßig; **pro rata**, antheilweise, jeder für seinen Theil; **pro saldo**, Kfspr., zum Abschlusse der Rechnung.
probabel, l., wahrscheinlich, erweislich.
probat, geprüft, bewährt, erprobt, z. B. ein Heilmittel; Probation, die Bewährung, der Beweis; **probatio per instrumenta**, Beweis durch Urkunden; **prob. per testes**, Beweis durch Zeugen; **probatum est**, es ist gut, bewährt.
probiren, prüfen, erforschen, untersuchen; Probirstein, Prüfstein.
Probität, l., die Redlichkeit, Rechtschaffenheit.
Problem, gr., eine zu lösende Aufgabe oder schwer zu beantwortende Frage; problematisch, ungewiß, dunkel, schwierig.
procediren, gerichtlich verfahren, zu Werke gehen; Procedur, die Verfahrungsart.
Proceß, **processus**, l., ein Rechtshandel, Rechtsstreit; das Verfahren (in der Scheidekunst); **processus ordinarius**, gewöhnliche, rechtliche Verfahrungsart; processiren, rechten, vor Gericht streiten.
Procession, ein feierlicher Aufzug oder Umgang, ein Leichengepränge.
Proclama, l., die Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung; Proclamation, der Aufruf, das Ausrufen, kirchliche Aufgebot Verlobter; Proclamator, ein Ausrufer (in Versteigerungen); proclamiren, ausrufen, aus- oder aufbieten, öffentlich bekannt machen.
Proconsul, ein Statthalter, ehedem im römischen Staate.
pro contant, Kfspr., für baare Zahlung.
pro cura, für Geschäftsbesorgung; Procuration, die Besorgung, Sachwaltung, die Vollmacht, an eines andern Stelle etwas zu thun, z. B. die Braut eines Fürsten als Abgesandter sich antrauen zu lassen; Procurator, ein Sachwalter vor Gerichten, Stellvertreter, Bevollmächtigter; procuriren, verwalten, besorgen.
Prodigalität, die Verschwendung. prodigiren, verschwenden, durchbringen; Prodigus, ein Verschwender.
prodigiös, wunderbar, erstaunlich.
proditorisch, verrätherisch.
Producent, l., ein Vorzeiger einer Urkunde, Beweisführer vor Gericht; Hervorbringer, ein Feld- oder Fruchtbauer; produciren; vorlegen, z. B. Papiere, aufstellen, z. B. Zeugen, hervorbringen, liefern, z. B. Früchte; sich produciren, sich zeigen, sehen lassen, darstellen, aufführen; Product, das Erzeugniß (des Landes, der Kunst), der Ertrag, Belauf, die Findezahl beim Rechnen; Production, die Erzeugung, Fruchtbarkeit, Darstellung, Beilegung von Urkunden; productiv, hervorbringend.
profan, l., ungeweiht, entheiligend, ruchlos, weltlich; profaniren,

entheiligen, entweihen; Profanität, die Unheiligkeit, Ruchlosigkeit, der Weltsinn; Profan-Geschichte, die weltliche oder bürgerliche Geschichte; Profan-Scribenten, weltliche, nicht geistliche, Schriftsteller.

Profectus, l. Mz., Fortschritte (in Kenntnissen).

Profeß, ein Ordensgelübde ablegen.

Profession, ein Bekenntniß, Ordensgelübde, ein Gewerbe, Handwerk; professionell, handwerksmäßig; Professionist, ein Handwerker.

Professor, ein öffentlicher Lehrer auf Hochschulen; Professur, das Hochlehreramt, die Hochlehrerstelle.

proficiat, l., wohl bekomm es.

Profil, fr., das Seitenbild, die Seitenansicht, der Seitenumriß.

Profit, der Nutzen, Gewinn, Vortheil; profitable, vortheilhaft; profitiren, gewinnen, Nutzen ziehen.

pro forma, zum Scheine, unter dem Vorwande.

Profoß, der Schließer, Kerkermeister, Soldaten-Stockmeister, Regiments-Scharfrichter.

profund, l., tief, gründlich, nachdenklich.

Prognosis, gr., die Voranzeige, Vorandeutung; Prognostikum oder kon, ein im voraus vernommenes Wahrzeichen, Vorzeichen, z. B. der Witterung, des Ausganges einer Krankheit ꝛc.; prognosticiren, aus Anzeichen vorhersagen; prognostisch, vorhersagend, vorandeutend.

Programm, gr., die Einladungsschrift zu einer Feierlichkeit auf hohen Schulen.

Progression, l., die Fortschreitung, der Stufengang in Zahlenverhältnissen, z. B. 3, 9, 27, 81, 243 ꝛc.; Progressen, Mz., Fortschritte, die man macht, z. B. in der Musik, progressiv, fortschreitend.

prohibiren, l., verhindern, untersagen; Prohibition, die Untersagung, der (gerichtliche) Einhalt; prohibitiv, verbietend, untersagend.

Proiect, ein Vorhaben, Entwurf, Anschlag, Plan; projectiren, entwerfen, vorhaben; Projection, der Entwurf, die Scheindarstellung beim Zeichnen.

Prolation, l. Tk., das Anhalten oder Verweilen der Stimme auf einer Sylbe im Singen.

Prolōg, gr., die Eröffnungs- oder Eingangsrede, z. B., bei einem Schauspiele.

Prolongation, l., die Verlängerung, Frist; prolongiren, verlängern.

Promemoria, l., eine Denk- oder Erinnerungsschrift, Bittschrift, Vorstellung.

Promenade, fr., eine Lustwandlung, Lustfahrt; promeniren, lustwandeln, spazieren gehen.

Promessen, Mz., Versprechungen; Promission, das Versprechen, die Zusage; promittiren, versprechen, verheißen.

Promotion, die Standeserhöhung, Beförderung zu einem Amte; promoviren, befördern, erheben, eine Hochschulwürde, den Doctorhut, die Magisterwürde erlangen.

prompt, fertig, schnell, pünktlich.

Promulgation, l., die öffentliche Bekanntmachung (von Gesetzen); promulgiren, kund machen, verbreiten.

Pronomen, l. Sprachl., ein Fürwort, als: ich, du, er, wir, ihr, sie, es ꝛc., vertreten die Stelle des Hauptwortes, verhindern die öftere Wiederholung desselben, und räumen den daher entstehenden Uebelstand aus dem Wege.

Pronunciation, l., die Sprechart, Aussprache der Wörter; pronunciren, aussprechen.

Propädeutik, gr., die Vorbelehrung, Vorkunde, Vorschule; propädeutisch, vorübend, vorkündig.

Propaganda, l., eine Bekehrungsanstalt (in Rom); Glaubenswerberei; Propagation, die Fortpflanzung, Ausbreitung; propagiren, fortpflanzen, verbreiten.

propaliren, l., ausplaudern.

pro patria, l., fürs Vaterland.

pro persona, l., auf die Person.

Prophet, gr., ein Seher, Weissager; prophetisch, weissagend; prophezeien, weissagen, wahrsagen.

Propolium, der Vorkauf, das Vorkaufsrecht.

Proportion, l., das Ebenmaaß, die Uebereinstimmung; proportionirt, ebenmäßig, wohlgebaut.

Proposition, auch Propos, der Hauptsatz einer Rede, Gesprächsgegenstand, der Antrag, Vorschlag; Proponent, der Vorträger, Vor-

steller; proponiren, vortragen, vorstellen.
propre, fr. (proper), reinlich, sauber.
Proprietair, Proprietarius, ein Eigenthümer, Angesessener, Landbeisitzer; Proprietät, das Eigenthum; Propre-Handlung, Eigenhandlung; **propria auctoritate**, aus eigner Macht, eigenmächtiger Weise; **propria causa**, die eigne Sache; **propria manu**, mit eigner Hand.
Propst, s. Präpositus, ein Kirchen- oder Stiftsvorsteher, Obergeistlicher.
Propulsation, die Ausstoßung, Abtreibung.
Propyläum, gr., ein Vorhof, Prachteingang.
Prorector, l., der Stellvertreter des Rectors einer Hochschule.
Prorogation, l., die Verlängerung, Vertagung, der Aufschub; prorogiren, vertagen, verschieben.
Prosa, ungebundene Rede; prosaisch, in ungebundener Rede abgefaßt.
proscibiren, in die Acht erklären; proscribirt, geächtet; Proscription, die Achtserklärung, Landesverweisung, Verbannung.
Prosector, l., ein Oberzergliederer (in der Anatomie).
Proselyt, gr., ein Glaubensübergänger, Neubekehrter; Proselytenmacherei, Glaubenswerberei, Bekehrungssucht.
prosequiren, l., verfolgen.
prosit, wohl bekomm es.
Prosodie, gr., die Lehre von dem Sylbenmaaße in der Dichtkunst; prosodisch, nach dem Sylbenmaaße.
Prosopolepsie, gr., die Partheilichkeit, Rücksicht auf die Person.
Prospect(us), l., der Anblick, die Aussicht, der Bauriß.
prosperiren, gedeihen, gelingen, glücken; Prosperität, die Wohlfahrt, das Glück.
prostituiren, beschimpfen, entehren; Prostitution, die Beschimpfung.
pro studio et labore, für gehabte Mühe und Arbeit.
Protection, l., die Beschützung, der Schutz, Schirm; Protector, ein Beschützer; protegiren, beschützen, schirmen.
pro tempore, zur Zeit, dermalen.
Protest, die Verwerfung, Abweisung (eines Wechsels); Protestation, der Widerspruch, der Widerspruch, die Widersetzung gegen etwas; protestiren, widersprechen, sich gegen etwas setzen oder erklären; Protestanten, eig. Widersprecher, Freigläubige, die evang. Glaubensverwahrer (auf dem Reichstage zu Speier 1529).
Proteus, ein Vielgestaltiger, Wandelbarer (nach dem fabelhaften Meergotte jenes Namens).
Protocoll, das gerichtliche Verhandlungs- oder Vernehmbuch einer Streitsache; Protocollant oder Protocollführer heißt die Person, welche die ihm von einer andern Gerichtsperson dictirte gerichtliche Verhandlung niederschreibt; protocolliren, zu Protocoll nehmen, oder etwas gerichtlich niederschreiben.
Protodiaconus, erster (Ober-), Diaconus.
Protomedicus, ein Oberarzt.
Protonotarius, ein Oberschreiber, Geheimschreiber.
Protopathie, die Vorliebe für Etwas, das man allen andern vorzieht.
Protoscholarch, der Ober-Schulvorsteher.
protrahiren, verzögern, aufschieben.
pro tribunali, vor Gericht.
Provenü, fr., Vortheil, Gewinn.
Proverbia, l. Mz., Sprüchwörter, Denk- und Sittensprüche; **proverbialiter**. sprüchwörtlich.
Proviant, der Mundvorrath, die Lebensmittel, Kriegskost; proviantiren, mit Lebensmitteln versehen.
Providenz, l., die Vorsicht, göttliche Vorsehung; providentiell, von der Vorsehung verfügt.
Provinz, die Landschaft, kleinere Stadt; provinzial, landschaftlich, zur Landschaft gehörig; Provinzialism(us), ein landschaftlicher Sprachgebrauch.
Provision, die vorräthige Menge, der Vorrath, die Besorgungsgebühr eines Faktors oder Spediteurs für gehabte Mühe, bei Ausrichtung eines Handlungsgeschäftes.
Provisor, ein Verweser, Verwalter, Vorsteher einer Apotheke; provisorisch, vorsorglich, einstweilen, bis auf Weiteres; **provisorium**, einstweiliger, unentschiedener Zustand.
Provocant, l., ein Herausforderer, Kläger; Provocation, die Her-

ausforderung; provociren, herausfordern.
Prüde, fr., eine Spröde, Scheinfromme; Prüderie, die Sprödigkeit, Scheinzüchtigkeit.
Prudenz, die Klugheit, Vorsicht.
Psalmograph, ein Psalmendichter, Verfasser, frommer Gesänge; z. B. David.
pseudo, gr., in Zusammensetzungen bedeutet: falsch, verstellt; Pseudonymus, ein falschnamiger Schriftsteller, der einen falschen Namen angenommen hat (wie Th. Hell, Richard Roos rc.); pseudonym(isch), falsch- oder trugnamig.
Psyche, gr., die Seele; psychisch, geistig, seelenvoll; Psycholōg, ein Seelenforscher, Seelenlehrer; Psychologie, die Seelenlehre, Naturlehre der Seele; psychologisch, seelenlehrig, zur Seelenkunde gehörig; Psychomachie, ein Seelen- oder Gemüthskampf oder Streit.
Psyktika, gr. Arznk., kühlende Heilmittel.
Pubertät, l., die Mündigkeit, Mannbarkeit, Geschlechtsreife.
publik, öffentlich, landkundig, allbekannt; Publicandum, Publicat, eine öffentliche Anzeige; Publication, die Bekanntmachung; publicatum, bekannt gemacht, eröffnet; publiciren, öffentlich bekannt machen; Publicist, ein Lehrer des Staatsrechtes; publicistisch, staatsrechtlich; Publicität, die Oeffentlichkeit; Publicum, das Gesammt- oder Gemeinwesen, die Lesewelt.
Pud, ein russisches Gewicht von 40 Pfund.
Pudding, engl. (Podding), ein großer Brittenkloß, eine Mehlspeise (Lieblingsgericht der Engländer).
pueril, l., kindisch, läppisch.
Puissance, fr. (Püissanghß), die Macht.
Pulk, ein Trupp, Fähnlein Kosaken.
pulmonisch, Arznk., Lungensüchtig.
Pulpet, ein Pult, erhöhetes Gestell, vor welchem man liest, schreibt rc.
Puls, pulsus, l., der Aderschlag, welcher das Blut forttreibt, der Anschlag beim Glockengeläute; Pulsation, das Schlagen (des Herzens).
pulverisiren, pülvern, klar machen.
Punct, l., der Stich, Satz, Umstand, die Hauptsache; das Punctum, das Tüpfchen; Punctation, der Entwurf eines Vertrags; Punctualität, die Pünktlichkeit; punctuell, pünktlich, genau; punctiren, mit Puncten bezeichnen, verborgene Dinge durch gemachte Punkte erforschen; puncto, in Ansehung, in Betreff; puncto debiti, Schulden betreffend; puncto sexti, in Betreff des 6. Gebotes.
Punition, l., die Bestrafung.
Pupille, der Mündel, die Waise, der Augenstern; Pupillarität, l., die Minderjährigkeit; Pupillar-Depositorium, der Ort, wo das in gerichtlicher Verwahrung befindliche Vermögen der Unmündigen, oder andrer unter der Vormundschaftsbehörde stehenden Personen aufbewahrt wird; Pupillen-Collegium, das Waisen- oder Vormundschaftsamt; Pupillengelder, Waisen- oder Mündelgelder.
pur, pure, l., rein, lauter, klar, unbedingt.
Purganz, ein Abführmittel; Purgation, die Reinigung, gerichtliche Rechtfertigung; purgiren, abführen, reinigen, sich rechtfertigen.
Purification, die Reinigung; purificiren, reinigen, läutern.
Purim, ein Gedächtnißfest der Juden zum Andenken ihrer Befreiung zur Zeit der Esther.
Purismus, der Sprachreinigungs-Eifer; Purist, ein Sprachreiniger.
Puritaner, Reformirte in England, welche die bischöfliche Kirche verwerfen, die Liturgie nicht leiden können und vorgeben, daß sie dem reinen Worte Gottes anhängen.
Pusteln, kleine Eiterblattern, Hitzbläschen; pustulös, ausgeschlagen.
Putrefaction, die Fäulniß; putresciren, verfaulen, in Fäulniß übergehen.
Pygmäen, gr., streitbare Zwerge der vormaligen griech. Fabelwelt, Kranichstreiter, Knirpse; pygmäisch, zwergartig, winzig.
Pyramide, gr., eine hohe Spitzsäule; pyramidalisch, spitzsäulig.
pyrituös, gr., Kiesartig.
Pyrometer, ein Feuer- oder Glutmesser.
Pyrophōr, eig. Feuerträger, Luft- oder Selbstzünder.
Pyrosie, gr. Arznk., das Sodbren-

nen; Pyrosis, brennende Gesichtsröthe.
Pyrotechnik, gr., die Feuerwerkskunst, Feuerwerkerei.
Pyrotelegraph, gr., ein Feuerfernschreiber, Feueranzeiger.
pyrotisch, brennend, zündend, ätzend, s. kaustisch.
Pythagoras, war ein Philosoph, dessen Schüler ihm 5 Jahre schweigend zuhören mußten, daher: ein pythagoräisches Stillschweigen beobachten, d. h. sehr verschwiegen sein.
Pythia, eine weissagende Priesterin des Apollo zu Delphi; Pythonisse, eine Wahrsagerin, Hexe.
pyxis, gr., eine Büchse; pyxis nautica, eig. die Schifferbüchse od. der Compaß.

Q.

Qu. (**quaestionirt**), fraglich, in Frage stehend.
Qua, als, kraft, in der Eigenschaft, z. B. **qua** König, **qua** Richter, **qua** Vormund, d. i. in sofern einer König, Richter oder Vormund ist.
Quader, ein Werkstein, viereckig zugehauener Stein.
Quadragesima, l., der 40. Tag vor Ostern, erste Fastensonntag.
Quadrant, ein Viertelkreis, Winkel, oder Gradmesser.
Quadrat, ein vollkommenes Viereck von vier gleichen Seiten und rechten Winkeln; Quadratfuß, Quadruthe, Quadratmeile xc. sind viereckige Plätze, von denen jeder eben so lang als breit ist;
Quadratur, die Kreisvierung, Gleichung eines Vierecks mit einem Kreise; Quadratzahl entstehet, wenn eine Zahl mit sich selbst multiplicirt wird; quadriren, in ein Geviert bringen, viereckig machen, passen, sich zusammenschicken.
quadratus homo, l., ein großer, vierschrötiger Mensch.
Quadriennium, ein Zeitraum von vier Jahren.
Quadrille, fr. (Kadrillj), ein Tanz von vier Paaren, Lomberspiel mit vier Personen.
Quadrisection, l., die Zerlegung in vier Theile.
quadrisyllabisch, viersylbig.
Quadrupeden, vierfüßige Thiere.
quadrupel, vierfach; Quadrupel-Alliance, ein vierfaches Bündniß; quadrupliren, vervierfachen; Quadruplum, das Vierfache.
Quäker, eine religiöse Secte in England und Nordamerika, welche sich zu dem Lehrbegriff des Joh. Fox, des Stifters derselben bekennt.
quaeritur, l., es fragt sich.
Quästion, die Frage, Untersuchung; **quaestio facti**, die Frage nach den Umständen einer Thatsache; **quaestio juris**, die Rechtsfrage; quästionirt, fraglich, bewußt; quästioniren, ausfragen, vernehmen, mit Fragen bestürmen.
Quästor, l., ein Schatzmeister.
Quai, fr. (Käh), ein Steindamm, die gemauerte Einfassung eines Flusses oder Hafens, nebst dem Platze, wo die Schiffe ein- und ausgeladen werden.
Qualification, l., die Beschaffenheit, Brauchbarkeit, Erwerbung der nöthigen Eigenschaften; qualificiren, sich zu etwas eignen, fähig oder geschickt sein; qualificirt, geeignet, fähig, geschickt; Qualität, die Beschaffenheit, Güte, der Werth einer Sache, der Rang, Titel, die Würde, z. B. eines Gesandten.
Quantität, die Menge, Vielheit, Größe.
Quantum, der Betrag, Antheil, die Zahl, Summe.
Quarantaine, fr. (Karanghtän), die 40tägige Liegezeit oder Reisehaft der Schiffe und Personen im Hafen zur Gesundheitsprüfung, bes. wenn sie von einem der Pest verdächtigen Orte ankommen.
Quarrée, fr. (Karreh), das Viereck.
Quart, ein Viertheil oder Viertel; Quartal, ein Vierteljahr; quartaliter, vierteljährig; Quarta, Quarte, das Viertheil, die vierte Schulclasse, der vierte Ton vom Grundtone, die dritte Saite auf der Violine; quartan, viertägig; Quartanfieber, das viertägige Fieber; Quartaner, ein Schüler der vierten Abtheilung; Quartant, ein Buch in Viertelbogenform; Quartett ein vierstimmiges Tonstück; Quartus, der vierte Lehrer an einer Gelehrtenschule.
Quartier, das Viertel eines Ganzen, die Herberge, Wohnung, das

Stadtviertel; Krk., Gnade, Schonung, um Quartier bitten, bitten, das Leben zu schonen; quartieren, einlagern, Wohnung geben; Quartier-Amt, das Instamt; Qartier-Meister, der Rastmeister, Einlagerbesorger.

Quarz, eine glasartige, halbdurchsichtige Steinart.

quasi, l., gleichsam, scheinbar, angeblich, gerade als wenn; Quasi-Contract, ein Scheinvertrag; Quasi-Delictum, ein aus Versehen begangenes Verbrechen; Quasi-Gelehrter, Schein- od. Halbgelehrter; Quasi-Possession, der Scheinbesitz, wird von Hut-, Trift-, Jagd- und andern Grundgerechtigkeiten gesagt, welche nicht eigentlich besessen werden können.

Quassile, Bitterholz, Bitterwurzel, von dem Quassienbaume aus Surinam und Cayenne.

qua talis, l., als solcher.

Quatember, der Vierteljahrstag, der vierte Theil des Jahres (von quatuor tempora), der Tag, an welchem ehedem die Steuern und Abgaben entrichtet wurden, ein viertelj. strenger Fasttag in der römisch-cathol. Kirche.

Quaterne, ein Viertreffer in der Zahlenlotterie.

Quatremains, fr. (Kat'mängh), Tonstücke zu vier Händen.

Querela, l., die Klage, Beschwerde; Querellen, Zänkereien, unnöthige Händel; Querelleur, ein Zänker, Zanksüchtiger; querelliren, hadern, zanken, streiten; Querulant, ein Klagesüchtiger; queruliren, gern klagen, Processe führen.

Queue, fr. (Köh), eig. Schwanz, Schweif, der Stoßstock zum Billardspiele.

Quid pro quo, l., Eins für's Andre, Arzneimittel, die einander an Kräften fast gleich sind, so daß man eins für das andere nehmen kann; ein Versehen, Verwechselung, Mißgriff.

Quidam, l., Jemand, eine gewisse Person.

quid faciendum, was ist zu thun?

quid novi, was giebts Neues?

quiësciren, l., sich beruhigen (insbes. bei einer richterlichen Entscheidung); Quiëscenz, Ruhe, Ruhe-

Quincaillerie, fr. (Känghkalljerih), kleine, kurze Waaren aus Stahl 2c.

Quinquagesima, der 50. Tag vor Ostern, Sonntag vor Fastnacht.

Quinquennium, ein Zeitraum von 5 Jahren.

Quinquevirat, die Fünfherrschaft, z. B. der neufränkischen Directoren, s. Pentarchat.

Quinta, die 5. Schulclasse; Quintaner, ein Schüler 5. Abtheilung.

Quinta, Quintatön, ein Orgelregister, dessen Pfeifen zwei verschiedene Laute von sich geben.

Quinte, der 5. Ton vom Grundtone, die höchste Violinsaite: e, die 5te Stoßart im Fechten; eine Folge von 5 Kartenblättern.

Quinterne, ein Fünftreffer im Lottospiel.

Quintessenz, der Kraftauszug, das Beste, Feinste, Vollkommenste von einer Sache.

Quintett, ein fünfstimmiges Tonstück.

Quintuplum, das Fünffache.

Quisquilien, l., Lumpereien, Plunder.

quitt, los, frei, ledig; quittiren, bescheinigen, sein Amt niederlegen oder aufgeben, den Abschied nehmen; Quittung, die Bescheinigung über empfangene Zahlung, Entsagungsschein.

qui vi(ve), fr. (ki wi), wer da?

quo ad, l., anbelangend oder betreffend.

quod bene notandum, welches wohl zu merken.

quod erat demonstrandum, was zu beweisen war.

Quodlibet, l., ein beliebiges Allerlei, Gemisch, ein musikalisches Stück von allerlei Stimmen.

Quota, Quote, ein verhältnißmäßiger Antheil (Beitrag), den Jeder zu bezahlen hat; quota litis, Rspr., ein bestimmter Theil desjenigen, was durch Proceß ausgeführt werden soll.

Quotidienne, fr. (Kotidienn), eine tägliche oder Tageszeitung.

Quotient, der Ausfall, Fund bei Theilrechnung, die Zahl, welche durchs Dividiren herauskommt.

Quotisation, l., die Antheilbestimmung; quotisiren, vertheilen.

quovis modo, auf jegliche Art und Weise, es komme wie es wolle.

R.

Rabatt, rabatto, it., Abzug, Nachlaß, Erlaß vom festgesetzten Waarenpreise; **rabattiren**, abziehen, nachlassen.
Rabatten, Mz., Aufschläge an den Aermeln und am Halse eines Kleides; mit Buchsbaum rc. eingesäumte Gartenbeete.
Rabbi oder **Rabbiner**, ein jüdischer Gesetzlehrer od. Schriftgelehrter.
Rabulist, ein Rechtsverdreher, eigennütziger und ränkevoller Sachwalter; **Rabulisterei**, die Rechtsdreherei, Zungendrescherei.
raccommodiren, ausbessern, wieder zurichten, ins Geschick bringen.
raccordiren, sich vergleichen, wieder versöhnen, vertragen, wieder stimmen, z. B. eine Violine.
Race, fr. (Rahß'), der Stamm, Schlag, die Abkunft, Abart von Menschen und Thieren.
radial, l., strahlig; **Radiation**, die Strahlung; **Radial-Krone**, die Strahlenkrone; **Radius**, ein Strahl, der Halbmesser eines Kreises.
radicāl, radicaliter, l., von der Wurzel ausgehend, von Grund aus, gründlich, z. B. heilen; **Radical-Cur**, gänzliche, gründliche Heilung; **Radical-Uebel**, ein Erbübel.
radiren, abschaben, ab- oder auskratzen (vom Papier), aufritzen, ätzen mit Scheidewasser (auf Kupfertafeln).
Radix, l., die Wurzel, Wurzelzahl, das Stamm- oder Wurzelwort.
Radotage, fr. (Radotahsch), albernes, unsinniges Geschwätz; **Radoteur**, ein alberner Schwätzer, Plauderer; **radotiren**, einfältig und abgeschmackt reden.
Raffinade, fr., die Läuterung, Verfeinerung, bes. des Zuckers; **Raffinerie**, eine Zuckersiederei; **Raffineur**, ein Verfeinerer, Zuckerläuterer; **raffiniren**, verfeinern, läutern, nachsinnen, etwas ausklügeln; **raffinirt**, verfeinert, verschmitzt, schlau.
raffraichiren, fr., erfrischen, erquicken.
Rage, fr. (Rahsch), die Wuth, Hitze, Raserei; en rage, in Wuth.
ragotiren, zanken, brummen.
Ragout, fr. (Raguh), ein Geschmacksessen, Mischgericht, Aufgewärmtes, Gewürzfleisch.
Raillerie, fr. (Ralljerih), Spaß, Scherz, Spötterei; **Railleur** (Ralljöhr), ein Spaßmacher, Spötter; **railliren**, scherzen, spotten, aufziehn.
Raison, fr. (Räsongh), die Vernunft, Erkenntniß; **zur Raison bringen**, d. h. zur Vernunft od. zu vernünftigem Nachdenken bringen; **Raisonnement** (Räsonn'mangh), das Vernunfturtheil, Vernünftelei; **Raisonneur**, ein Vernünftler, Klügling, seichter Schwätzer; **raisonnable**, vernünftig reden, urtheilen, vernünfteln, klügeln, widersprechen.
Rajah, ein ostindischer Fürst.
Ralliement, fr. Krk., die Wiedervereinigung der Truppen; **ralliiren**, zusammenziehen.
ramassirt, untersetzt, gedrungen, nervig.
Ramazan, die große Fastenzeit der Türken.
ramponirt, zerbrochen, zerstückelt.
Rancüne, fr., alte Feindschaft, heimlicher Groll.
Rand de vache, fr. (Rangh de wahsch), der (schweizerische) Kuhreigen.
Randglossen, s. **Glossen**.
Rang, der Stand, Vorzug, die Reihe, Würde; **rangiren**, fr. (ranghschiren), ordnen, schaaren, in Reihe stellen; **ausrangiren**, s. dasselbe.
ranimiren, ermuntern, beseelen, wiederbeleben.
Ranquet, fr., ein Schnarrwerk *in* Orgeln.
Ranunkel, Garten-Hahnenfuß.
Ranzion, das Lösegeld, die Auslösungssumme, Befreiung aus der Gefangenschaft; **ranzioniren**, auslösen, befreien, loskaufen.
Rapée, geriebener Schnupftabak; **rapiren**, solchen reiben.
Rapell, fr., der Zurückruf, das Zurückberufungsschreiben an Gesandte, die den **Rapell** erhalten, d. h. zurückgerufen werden.
Rappier, ein Fecht- oder Stoßdegen.
Rapport, fr., der Bericht, die Meldung; **Rapporteur**, fr., der Berichterstatter; **rapportiren**, melden, berichten, hinterbringen.
Rappuse, Plünderung, Raub.
raptim, l., eilfertig, rasch.
Raptus, l., ein Anfall von Wahn-

sinn, auch von Verzückung; = Rappuse.
Raquet(t)e, Rakete, ein Brandsteiger, Strahlfeuer, ein Ballnetz zum Ballschlagen.
rar, selten, kostbar; Raritäten, Seltenheiten.
Raseur, fr., ein Bartscheerer; rasiren, den Bart abnehmen, Festungswerke schleifen, niederreißen.
Rastral od. Rostral, ein Linienzieher zu Noten; rastriren, Notenlinien ziehen.
Rata, Rate, der Antheil, Beitrag Einzelner; Raten, Mz., Theile, bes. Zahlungstheile.
Ratafia, Reisbranntwein.
Ratification, die Genehmigung, Bestätigung; ratificiren, genehmigen, bestätigen.
ratio, l., die Vernunft, Ursache, der Grund; rationes decidendi et dubitandi, Entscheidungs- und Zweifelsgründe; ratione officii, Amtes oder Pflichten halber; rational, rationell, vernunftgemäß; Rationalismus, die Vernunftreligion, der Vernunftglaube; Rationalist, ein Vernunftgläubiger, Offenbarungsläugner (vergl. Supernaturalist).
Ration, ein abgetheiltes Maaß, Tagefutter für Pferde, Speisemaaß auf Schiffen.
Raugraf, s. Rugen.
Ravage, fr. (Rawahsch), die Verwüstung, Verheerung; ravagiren, verwüsten, verheeren.
Ravelin, fr. Krk. (Raw'länghh), eine Huf- oder Mondschanze, ein äußeres Bollwerk bei Festungen.
Rayon, fr. (Reiong), ein Halbmesser, Bezirk.
Reaction, l., die Gegenwirkung, Rückwirkung der Körper, der Widerstand; Reactivität, die Rückwirkungskraft; reagiren, gegen- oder rückwirken.
reāl, l., sächlich, dinglich; Realien, Sachkenntnisse, erhebliche Gegenstände; Realisation, die Verwirklichung; realisiren, verwirklichen, ins Werk stellen; Realität, die Wirklichkeit, Zuverlässigkeit; realiter, wirklich, in der That; Real-Citation, die persönliche Gestellung eines Vorgeladenen; Real-Definition, eine Sacherklärung; Real-Injurien, Ehrverletzungen, thätliche Beleidigungen; Real-Schulen, sind solche, wo man besonders Sachkenntnisse, als Naturgeschichte, Geographie rc. lehrt; Real-Lexicon, ein Wörterbuch für Sachkenntnisse; Real-Werth, der Gehaltwerth oder innere Werth von Münzen (im Gegensatze von dem Nominal- oder Nennwerthe).
reassumiren, erneuern, wieder aufnehmen.
Rebell, ein Empörer, Aufrührer; Rebellion, die Empörung, der Aufstand; rebelliren, sich empören; rebellisch, aufrührisch, widersetzlich.
Rebüt, fr., Ausschuß, schlechte, verdorbene Waare; rebütiren, aus- oder zurückwerfen.
rebus sic stantibus, l. Rspr., bei so bewandten Umständen, in dieser Lage.
Recadenz, der Rückfall.
Recapito, die Annahme eines Wechsels.
Recapitulation, kurze Wiederholung der Hauptpunkte od. Hauptstücke; recapituliren, dem Hauptinhalte nach kurz wiederholen.
Recensent, ein Schriftenbeurtheiler, Schriftenprüfer; Recension, die Beurtheilung einer Schrift; recensiren, den Werth einer Schrift beurtheilen.
Recepisse, l., ein Empfangsschein; Receptor, ein Empfänger, Einnehmer.
Recept, eine Arzneiverschreibung, Vorschrift zur Zusammensetzung eines Arzneimittels; receptiren, Arznei verschreiben; Receptur, die Abfassung und Kunst des Arzneiverschreibens.
Reception, die Aufnahme, z. B. der Kinder in die Schule; Receptator, ein Aufnehmer, Rspr. Diebshehler; receptibel, aufnehmbar; Receptibilität, die Aufnehmbarkeit.
receptiv, empfänglich; Receptivität, die Empfänglichkeit.
Receß, Vergleich, Vertrag, Abschluß; recessiren, Vergleich schließen; recessus imperii, Reichsabschied; rec. provincialis, Landtagsabschied.
Recherche, fr. (Reschersch), die Nachforschung, Nachsuchung; recherchiren, nachforschen.
Recidiv, l. Arznk., ein Krankheits-Rückfall.
recipe, l., nimm (auf Arzneizetteln); Recipient, ein Aufnehmer; recipiren, an- oder aufnehmen.

reciprok od. que, gegenseitig, wechselseitig; Reciprocität, die gegenseitige Wechselwirkung; Reciprocum, ein rückdeutendes Zeitwort, z. B. sich setzen.
Recitation, l., die Vorlesung, der mündliche Vortrag; Recitativ, ein Sprechgesang, gesprochenes Singstück; recitiren, hersagen, herlesen.
Reclamation, die Zurückforderung; reclamiren, öffentlich zurückfordern.
recludiren, aufschließen, eröffnen.
Reclusion, l., die Einsperrung, Verhaftung.
Recognition, l., die Anerkennung; recognosciren, anerkennen, z. B. eine Unterschrift unter einem Scriptum als die seinige, erkunden, erspähen, (von weitem) besichtigen; Recognoscirung, Auskundschaftung.
Recollection, die Besinnung, Sammlung der Gedanken; recolligiren, sich fassen, besinnen, wieder sammeln.
Recommandation, die Empfehlung; recommandiren, empfehlen, anpreisen.
Recomparation, der Wieder- od. Vorkauf.
Recompens, die Belohnung, Vergeltung, Mühgebühr; recompensiren, belohnen, vergüten, ersetzen.
recomplettiren, wieder ergänzen.
Reconsiliation, die Wiederaussöhnung, feierliche Reinigung entheiligter Kirchen; reconciliiren, aussöhnen, ausgleichen.
Reconnoissance, fr. (Rekonnäßanghß), die Erkenntlichkeit, Dankbarkeit.
Reconvalescent, l., ein Genesener, Neugesunder; Reconvalescenz, die Wiederherstellung, Genesung von einer Krankheit; reconvalesciren, sich erholen, wieder gesund werden.
Reconvention, die Widerklage, Gegenklage; Reconvent, ein Gegenverklagter.
Recreation, die Erholung, Erfrischung, Ergötzung; recreiren, erholen, erfrischen.
Recreditiv, das Abrufungsschreiben (für einen Gesandten), wodurch das Creditiv entkräftet oder zurückgenommen wird.
Recrimination, l., die Gegenbeschuldigung; recriminiren, gegenklagen.
Recrut, ein neuangeworbener Soldat; recrutiren, werben, ausheben, ergänzen; Recrutirung, die Werbung, Aushebung.
recta, l., geraden Weges, geradezu; recte, recht, richtig, wohl.
rectificiren, berichtigen, reinigen, läutern, z. B. rectificirter Spiritus, reiner Kornbranntwein.
recto folio, auf der rechten, d. i. ersten Seite eines Blattes.
Rector, l., ein Vorgesetzter, bes. Schulaufseher; Rectorat, dessen Amt und Wohnung.
recurriren, l., sich an Jemanden halten, seine Zuflucht zu Jemandem nehmen; Recurs, der Rücklauf, die Rückforderung, Zuflucht, Anspruch wegen Entschädigung, Beschwerde bei der höheren Behörde.
Recusation, die Verweigerung, Ablehnung; recusatio judicis, Rspr., Verwerfung des Richters; recusatio juramenti, Verweigerung des Eides; recusiren, verweigern, ablehnen.
Redacteur, fr. (Redaktör), ein Sammler, Anordner, Druckbesorger und Herausgeber z. B. einer Zeitschrift; Redaction, Abfassung, Zusammentrag, Druckbesorgung, Herausgabe; redigiren, l., zusammentragen, anordnen, zum Druck besorgen.
Reddition, l., die Rückgabe, Uebergabe.
Redemtion, l., die Befreiung, Erlösung; Redemtor, Befreier, Erretter, Erlöser; redimiren, erlösen, loskaufen.
redoutable, fr., furchtbar, zurückschreckend; Redoute, eine kleine, viereckige, Feld- oder Schreckschanze, eine Fastnachtsmummerei, Maskerade.
reduciren, l., zurückbringen, vermindern, einschränken, herabsetzen; Reduction, die Zurücksetzung, Abschätzung, Verminderung.
reell, sicher, zuverlässig, rechtlich; ein reeller Mann, d. h. ein zuverlässiger, der Wort hält, zur bestimmten Zeit zahlt.
Refection, die Erholung, Stärkung; Refectorium, der Speisesaal in Klöstern.
Referat, der Bericht, Vortrag; Referendar(ius), der etwas ad referendum oder zur Berichterstattung annimmt; Referent, ein Berichterstatter, Anbringer, Vor-

träger (in gerichtlichen Sitzungen); Referendum, das zu Berichtende; referiren, berichten, vortragen.
reficiren, wiederherstellen, erquicken, aufrichten.
refigiren, wieder abnehmen, herunterreißen.
reflectiren, zurückstrahlen, das Licht zurückwerfen oder brechen; auf Etwas Acht haben oder denken, worauf Rücksicht nehmen; Reflector, der Zurückwerfer, ein großes Teleskop, das aus verschiedenen Spiegeln besteht; Reflexion, die Rückwerfung, der Rückprall der Lichtstrahlen, die Betrachtung, das Nachdenken; Reflexions-Vermögen, das Ueberlegungsvermögen.
Refluxus, l., der Rückfluß (des Blutes aus dem Körper zum Herzen), die Ebbe des Meeres.
Reform, die Umbildung, Umgestaltung; Reformation, die Verbesserung, bes. Lehr- oder Kirchenverbesserung; Reformator, ein Glaubensläuterer, (Kirchen-) Verbesserer; reformiren, verbessern, umformen, von Mißbräuchen und Irrthümern reinigen; Reformirte, Anhänger der durch Calvin und Zwingli gereinigten Christenlehre.
Refraction, die Strahlenbrechung; Refractor, ein Teleskop.
refraichiren, s. raffraichiren.
Refrain, fr. (Refrängh), ein Wiederholungssatz, Schlußreim, welcher am Ende jeden Verses eines Liedes wiederholt wird.
Refrigerantia, Mz., kühlende Arzneimittel; refrigeriren, abkühlen, erfrischen.
Refügies, Glaubensflüchtige aus Frankreich unter Ludwig XIV. (1685).
Refus, fr. (Refüh), ein Zurückstoß, eine abschlägige Antwort oder ein Korb von der Geliebten; refüsiren, zurückstoßen, abschlagen, verweigern.
refundiren, l., zurückzahlen, erstatten; Refusion, die Rückzahlung; refusio expensarum, die Kostenerstattung.
Refutation, l., die Widerlegung, Verwerfung durch Beweisgründe; refutiren, widerlegen.
Regal, ein Bücherbret, Büchergestell.
Regale, ein landesherrliches Vorrecht, Hoheitsrecht; Mz. Regalien, königliche oder landesherrliche Hoheitsrechte oder Gerechtsame, z. B. Münze, Stempel, Jagd rc.; Regal-Papier und Pappe von größter Art; regaliren, herrlich und köstlich bewirthen oder bedienen.
Regard fr. (Regar), Rücksicht, Achtung, Ehrerbietung; regardiren, berücksichten, betrachten.
Regel, die Richtschnur, Vorschrift: regula de tri, Regel von 3 Sätzen; regula quinque, Regel von 6 Sätzen; regula cocci, die Blind- oder Willkührregel (in der Rechenkunst).
Regeneration, l., die Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Umwandlung; regeneriren, wiedererzeugen, nachwachsen, erneuern.
Regens, l., ein Regierender, Oberlehrer in geistlichen Stiftern; Regent, ein König, Fürst, Landesherr, Reichsverweser; der größte Diamant einer königlichen Krone.
Regicidium, l., Königsmord.
Regie, fr. (Reschih), die Verwaltung landesherrlicher Einkünfte rc. auf Rechnung; Regisseur, fr. (Reschissöhr), ein Steuerverwalter, Rechnungsführer, Bühnenverweser.
Regime, fr. (Reschihm), Diät, Maaß und Ordnung im Essen und Trinken (bei Kranken).
Regiment, die Regierung, Staatsverwaltung, Kriegsschaar, Stab- in Zusammensetzungen, als Regiments-Chirurg, Stabsarzt; Regiments-Tambour, Stabstambour rc.; auf Regiments-Kosten, d. h. auf gemeinschaftliche.
Region, l., die Gegend, Landschaft, Luftschicht.
Register, ein Inhaltsverzeichniß, Blattzeiger, Stimmenzug an Orgeln; Register-Papier, großes Papier zu Rechnungsbüchern; Register-Schiff, ein eingezeichnetes (spanisches) Schiff, zum Fahren u. Handeln nach Westindien bestimmt; Registrande, ein Eintragebuch; Registrator, ein Eintrager, Urkundenordner; Registratur, die amtliche Aufzeichnung, die Schriftenkammer, das Urkundenlager; registriren, einschreiben, ins Register eintragen.
Reglement, fr. (Reg'lmangh) s. Regel.
regnum, l., Reich; — animale, das Thierreich; — minerale, das Mineral- und Steinreich; — vegetabile, das Pflanzen- oder Gewächs-

reich, sind die sogenannten 3 Naturreiche.

Regreß, l., Rückgang, Rückanspruch an Jemanden, Klage auf Entschädigung; regressiv, rückgehend, in Anspruch nehmend.

regulär, regelmäßig, ordentlich; regulares, Ordensgeistliche; regulariter, ordentlicher Weise; Regularität, die Regelmäßigkeit; Regulativ, die Vorschrift, Richtschnur, Anordnung; Regulirung, die Regelung, Berichtigung; reguliren, anordnen, einrichten.

Regulus, ein Stern erster Größe im Sternbilde des Löwen; der metallische Theil eines Erzes, welcher beim Schmelzen mitten in der Masse bleibt.

Regurgitation, l., Arznk., das Erbrechen, Uebergeben.

Rehabilitation, l., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; rehabilitiren, wieder in den vorigen Stand setzen.

Reïmprimatur, die Erlaubniß zum Wiederabdruck; reïmprimiren, wiederdrucken, wiederauflegen.

Reinette, fr. (Ränett), der Königsapfel.

Re-is-Effendi, der türkische Reichskanzler.

Rejection, l., die Verwerfung, Abweisung, rejiciren, verwerfen, abweisen.

Relais, fr. (Reläh), der Pferdewechsel, neuer Vorspann auf Poststationen.

relata refero, ich erzähle wieder, wie ich es gehört habe.

Relation, l., die Nachricht, Meldung, Beziehung, Verbindung, der Bericht, Vortrag, Zurückschiebung z. B. eines Eides; relativ, beziehend oder bezugsweise.

Relaxation, die Nachlassung, Milderung, Loslassung; relaxatio juramenti, Rspr., die Eidesentbindung; relaxiren, schlaff oder weit machen, entbinden, befreien, entbinden, befreien, mildern, erleichtern.

Relegation, l., die Verweisung, Verbannung; relegiren, verweisen, bes. von Hochschulen.

Relevation, l., die Ueberhebung, Befreiung von einer Verbindlichkeit; releviren, überheben, erlassen.

Relicten, Mz., Hinterlassene (Wittwen und Waisen).

Relief, fr., Vorsprung, erhobene Arbeit; s. Basrelief u. Hautrelief.

Religion, l., die Gotteskenntniß u. Verehrung, Gottesfurcht, der Glaube an Gott; religiös, gottesfürchtig, gewissenhaft, fromm; Religions-Edict, ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl; Religions-Partei, eine Glaubenszunft; Religiosität, kindlich fromme Gottesfurcht, Gottseligkeit, Frömmigkeit.

Reliquien, l. M., Ueberreste, Ueberbleibsel, bes. von den Gebeinen, Kleidern und andern Dingen der Heiligen (in der römischen Kirche).

Relocation, die Verlängerung der Pacht- oder Miethzeit.

reluiren, l., wieder einlösen; Reluition, die Wiedereinlösung eines Pfandes.

remarquable, fr. (remarkab'l), bemerkenswerth, merkwürdig; Remarqe, die Anmerkung; remarquiren, anmerken, bemerken, wahrnehmen.

Rembarquement, fr. (Ranghbarkmangh), die Wiedereinschiffung.

remboursiren, fr., wiederbezahlen.

Remedium, l., ein Hülfsmittel zur Rückerlangung der Gesundheit; Remedur, die Abhülfe zur Abstellung eines Uebelstandes; remedium juris, Rspr., ein rechtliches Hülfsmittel; remedium nullitatis, s. Nullitäts-Klage.

Remessen, Mz. Kffpr., Uebersendungen (von Wechseln oder baarem Gelde).

Remigrirte, Mz., Zurückgewanderte.

Reminiscenz, die Erinnerung, das Erinnerungsvermögen; Reminiscere, Benennung des 2. Fastensonntages.

Remiß, Remission, Aufschub, Nachsicht, Nachlaß, Erlaß an schuldigen Abgaben oder an einer Kaufsumme; remissio juramenti, Rspr., die Eideserlassung; remissible, erlaßbar; Remise, der Behälter, Schuppen für Holz, Wagen, Akkergeräth 2c.

Remittent, der Wechselgeber, Herr des Wechselbriefes, Uebersender des Wechsels, Empfänger und Auszahler des Wechsels; remittiren, zurücksenden, übermachen.

Remonstrant, ein Gegenvorsteller; Remonstation, die Gegenvorstellung, Einwendung; remonstriren, einwenden, Gegenvorstellungen machen.

Remonte, fr., Ersatz- oder Ergän-

zungspferde zur Reiterei; remontiren, wieder beritten machen.

Remotion, l., die Entfernung, Absetzung; removiren, entfernen, abschaffen, absetzen.

remplaciren, ersetzen (eine Person), besetzen (eine Stelle).

Remuneratin, l., die Belohnung, Vergeltung; remuneriren, vergüten, belohnen.

Renard, der Fuchs; renardin, schlau.

Rencontre, fr., die (zufällige) Zusammenkunft, Veruneinigung; rencontriren, zusammentreffen, zusammenstoßen.

Rendant, ein Rechnungsführer, Cassenverwalter.

rendez-vous, fr. (Ranghdewuh), ein Sammelplatz, Zusammenkunftsort, wohin man sich gegenseitig bestellt, im Scherze ein Stelldichein, z. B. zweier Geliebten.

Renegat, ein Glaubensverläugner, abtrünnig gewordener Christ, der zum Muhamedanismus übergetreten.

Renitenz, die Widerspenstigkeit, der Widerstand; renitiren, widerstreben, sich widersetzen.

Renommée, fr., der Ruf, Ruhm, Name, das Gerücht; renommirt, berühmt, berüchtigt; renommiren, Aufsehen machen, etwas vorstellen wollen; Renommist, ein auffallender Musensohn, Großthuer, bes. als Raufbold und Schläger.

Renonce, fr. (Renonghß), diejenige Farbe, die einem im Kartenspiele fehlt, abgeht, oder nicht vorhanden ist; renonciren, sich von einer Kartenfarbe befreien.

Renovation, l., die Erneuerung, Auffrischung; renoviren, erneuern, auffrischen, ausbessern.

Renten, Einkünfte, Gefälle, Zinsen; Rentier, ein Zinsherr, der von den Zinsen seines Geldes leben kann; Rentmeister, ein Rentner, Einnehmer.

renumeriren, zurück- oder wieder herauszahlen.

Renunciation, l., die Lossagung, Verzichtung; renunciatio litis, die die Aufhebung eines Rechtsstreites; ren. successionis, die Verzichtnug auf Erbfolge; renunciren, entsagen, auf eine Sache Verzicht leisten.

renversiren, umkehren, umwenden.

Reorganisation, die Wiedereinrichtung; reorganisiren, wiedereinrichten, umgestalten.

Reparation, Reparatur, die Wiederherstellung, Verbesserung; reparation d'honneur, (Reparaßiongh donnöhr), die Ehrenerklärung, Ehrenrettung; repariren, ausbessern.

Repartition, die Vertheilung; repartiren, vertheilen.

repassiren, zurückreisen.

Repercussion, l., die Rückprallung der Lichtstrahlen.

Repertorium, ein Nachschlagebuch zum Auffinden wissenschaftlicher Dinge.

Repetition, l., die Wiederholung; repetiren, wiederholen; Repetir-Uhr, eine Taschenschlaguhr, welche die Stunden wiederholt.

Replique, Replik, Rspr., die Gegenantwort, der Gegenbescheid, die zweite Klageschrift; repliciren, erwiedern, entgegnen.

Repositorium, ein Bücherbret, Bücherschrank.

repoussiren, fr., abtreiben, zurücktreiben.

Repräsentant, l., ein Stellvertreter, Volksvertreter; Repräsentation, die Stellvertretung, Vorstellung; repräsentativ, darstellend, vertretend; repräsentiren, darstellen, vertreten.

Repressalien, l. Mz., Rückerpressungen, Gegengewalt gebrauchen, Vergeltungsrecht.

repressiv, hindernd, hemmend.

Reprimande, fr., Verweis, Tadel, Zurechtweisung; reprimandiren, tadeln, verweisen.

reprimiren, l., dämpfen, wehren, verhindern.

Reprobation, l., Rspr., die Verwerfung, Verurtheilung, der Gegenbeweis; reprobiren, mißbilligen, verwerfen.

Reproche, fr. (Reprosch), der Verweiß, Vorwurf, die Aufrückung; reprochiren, vorrücken, vorwerfen.

Reproducent, l. Rspr., ein Gegenbeweisführer; Reproduct, der, wider den solcher geführt wird; reproduciren, wieder vorstellen, wiedererzeugen, wiederersetzen; Reproduction, die Wiedererzeugung; Reproductions-Kraft, die Wiederherstellungs- oder Ergänzungskraft (zur Nacherzeugung verstümmelter Körpertheile bei gewissen Thieren); reproductiv, nach-

erzeugend, wiedererschaffend, ergänzend.
Repromission, l., das Gegenversprechen.
Reprotestation, die Gegenverwahrung; reprotestiren, eine eine Gegenverwahrung einlegen.
Republique, Republik, der Freistaat, die Volksherrschaft; Republikaner, ein Freistaats-Bürger oder Freibürger; republikanisch, zum Freistaate gehörig, volksherrisch.
Repudium, Rspr., die Ehescheidung; repudiiren, scheiden, Ehe trennen.
repugnant, l., widerstrebend, widerstreitend.
Repuls, die Abweisung, Fehlbitte; Repulsion, die Ab- und Zurückstoßung; repulsiv, zurückstoßend.
Reputation, l., die Achtung, Ehre, der gute Ruf; reputirlich, geachtet, ehrbar, anständig, rechtlich.
Requiem, l., Ruhe, Seelenmesse für die Verstorbenen in der römischen Kirche, ein Tonstück dazu; requiescat in pace, er (sie) ruhe in Frieden.
Requirent, ein Nachfrager, Nachsucher; requiriren, nachforschen, umhersuchen, auftreiben (mit Gewalt); Requisitum, Erforderniß, gesuchte, erforderliche Eigenschaft; Requisiteur, der Herbeischaffer; Requisition, die Forderung, Lieferung, das Begehren; requisitoriales, Ersuchschreiben, gerichtliches Begehren von Seiten der einen Behörde an die andre.
res, l., die Sache, das Ding, Gut; res aliena, fremdes Gut; res communis, Gemeingut; res ecclesiasticae, Kirchengüter; res facti, eine Thatsache; res litigiosa, eine streitige Sache; res naturales, natürliche Dinge.
rescindiren, aufheben, verwerfen, umstoßen; Rescission, die gerichtliche Umstoßung eines Vermächtnisses.
rescontriren, abrechnen, nachrechnen; Rescontro, die Abrechnung.
rescribiren, l., zurückschreiben, antworten; Rescript, ein Rückschreiben, Bescheid, hoher Befehl, schriftliche Antwort (eines Landesherrn auf eine Anfrage oder Bittschrift).
Reserantia, l. Mz., eröffnende Heilmittel.
reservando, l., vorbehaltlich; Reservat, ein Vorbehalt, vorbehaltenes Recht; reservatio domini, Vorbehalt des Eigenthumsrechts; reservatio honoris, Vorbehalt der Ehre; Reserve, fr., der Hinterhalt, die Nachhülfe; Reserve-Corps, die Rückhalts-Mannschaft; reserviren, vorbehalten, aufbewahren, versparen.
Resident, ein Geschäftsträger, der die Angelegenheiten eines regierenden Herrn oder eines Staates im Auslande besorgt; Residenz, die Hof- oder Thronstadt, das Hoflager; residiren, seinen Hof haben, wohnen.
Residium, l., das Ueberbleibsel, der Rückstand, Ueberrest.
Resignant, ein Verzichtleister, bes. auf Pfründen; Resignation, die Verzichtleistung, Amtsniederlegung, Ergebung in den göttlichen Willen, gerichtliche Entsiegelung, Eröffnung; resigniren, verzichten, entsagen, abdanken, entsiegeln.
Resiliation, Aufhebung, Vernichtung eines Contracts; resiliren, aufheben.
Resistenz, l., der Widerstand, die Gegenwehr.
resolut, entschlossen, beherzt; Resolution, die Entschließung, Verfügung, der Beschluß, Vorsatz, Bescheid.
resolviren, auflösen; sich resolviren, sich entschließen, einen Entschluß fassen; Resolvirung, die Auflösung, Vergleichung (verschiedener Münzen und Maaße).
resonant, l., wiederhallend; Resonanz, die Rücktönung, der Wiederhall oder Wiederklang; Resonanz-Boden, der Schall- od. Klangboden, z. B. eines Claviers; resoniren, wiederhallen.
Resorbentia, l. Mz., Einsaugungsmittel, resorbiren, einsaugen, einziehen; Resorption, das Einsaugen, Verschlucken.
Respect, die Ehrerbietung, Hochachtung, Ehrfurcht; Respect-Tage, Nachsichtstage, s. Discretions-Tage; respectable, ehrenwerth, achtungswerth; respectiren, achten, verehren; respectiv, respective, rücksichtlich und nach Standesgebühr eines Jeden; respectuös, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; respiciren, berücksichtigen, auf Etwas achten.
Respiration, das Athemholen,

Luftschöpfen; respiriren, athmen, Luft schöpfen.

Respondent, l., der Beantworter und Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift; respondiren, beantworten, entsprechen; responsable, verantwortlich; bürgend; Responsorium, ein kirchlicher Wechselgesang zwischen dem Geistlichen und dem Chor oder Gemeinde; responsiv, antwortend; Responsum, das Antwortschreiben, Gutachten.

Ressort, fr. (Räßor), die Triebfeder, Schnellkraft; Behörde; das Hülfsmittel, Fach, Gebiet; der Geschäftsbetrieb in einem gewissen Umfange; ressortiren, in ein Fach schlagen, in einen Geschäftskreis gehören, einer Behörde zukommen.

Ressource, fr. (Räßurß'), eine Hülfsquelle, ein Erholungsmittel; Erholungsort, Sammelplatz einer geschlossenen Gesellschaft.

Rest, der Rückstand, das Uebrige; Restant, ein Rückständiger, Schuldner; restiren, übrig bleiben, noch schuldig sein.

Restaurantia, l. Arznk., Wiederherstellungs- oder Stärkungsmittel; Restaurateur, fr. (Restoratör), ein Wiederhersteller, d. h. ein Speisewirth, Gastgeber; Restauration, die Wiederherstellung, Erfrischung; restauriren, sich wieder stärken, erquicken.

restituiren, zurückgeben, wiedererstatten; Restitution, die Rückerstattung; **restitutio expensarum**, die Kostenerstattung; **restit. in integrum**, die Wiedereinsetzung in den vorigen Besitzstand.

Restriction, die Einschränkung; restrictiv, einschränkend.

Restringentia, Mz., streng zusammenziehende Arzneimittel.

Resultāt, l., das Ergebniß; der Erfolg, Ausschlag, Ausfall, Schluß aus verschiedenen Sätzen; resultiren, ergeben, folgen, herauskommen.

Resumé, fr., die Zusammenfassung, der kurze Inbegriff; resumiren, l., zusammenfassen; Resumtion, die Wiederholung der Hauptpuncte.

Resumtiva, s. Restaurantia.

Resurrection, lat., die Auferstehung.

retabliren, fr., wiederherstellen.

retardiren, verzögern.

Retention, die Vorenthaltung.

Retina, die Netzhaut im Auge.

Retirade, fr., der Rückzug, Zufluchtsort; retiriren, sich zurückziehen, flüchten; zur Ruhe setzen.

retorquendo, erwiederungsweise, vergeltungsweise; retorquiren, zurückdrehen od. zurückwenden, ausgestoßene Beleidigungen wieder zurückgeben; Retorsion, die Zurückschiebung, Erwiederung (erlittener Beleidigungen); Retorsionsrecht, Wiedervergeltungsrecht.

Retorte, fr., eine chemische, kugelförmige Flasche, mit einem krummen, zurückgebogenen Halse (zu Scheidungen).

Retour, fr., die Rückkehr, Wiederkehr; Retour-Fracht, Rückfracht; Retour-Schiffe, Rückkehrschiffe rc.; retourniren, zurückkehren.

retraciren, wieder in Erinnrung bringen.

Retract, l. **retractus**, der Einstand, Eintritt in die Rechte eines Verkäufers; Retracts-Recht, das Verkauf- oder Näherrecht; Retraction, die Zurücknahme, der Widerruf dessen, was man geredet oder geschrieben hat; auch Zusammenziehung der Muskeln und Nerven; retractiren, zurücknehmen, widerrufen.

retradiren, zurückgeben, wieder überliefern.

Retraite, fr. (Retrait), die Zurückziehung, Entfernung von Geschäften, Absonderung, Ruhe; Retrait-Blasen und —Schlagen, zum Rückzug blasen oder schlagen.

Retranchement, fr. (Retranghsch'mangh), die Abschneidung, Verschanzung, Lagerschanze; retranchiren, abschneiden, verschanzen.

Retratto, it. Kffpr., Rück- oder Gegenwechsel.

retribuiren, vergelten, zurückgeben.

Retrocession, die Wiederabtretung.

retrodatiren, zurücktagen.

retrogradiv, zurückgehend.

Retroversion, l. Ak., die Zurückbeugung.

Reunion, lat., die Wiedervereinigung.

reüssiren, fr., gelingen, glücken, von Statten gehn.

revaliren, sich erholen, bezahlt machen.

Revanche, fr. (Rewanghsch), Wie-

dervergeltung, Genugthuung, Ersatz, Rache; revanchiren, sich entschädigen, rächen.

Reveille, fr. (Rewellj'), die Wecktrommel, welche des Morgens in der Festung gerührt oder geschlagen wird, so wie man des Abends den Zapfenstreich herum gehen läßt.

Revelation, l., die Offenbarung, Enthüllung; reveliren, enthüllen, entschleiern.

Revenüen, Mz., die Einkünfte von einer Stelle.

re vera, l., in der That od. Wahrheit.

reverberiren, zurückwerfen, zurückprallen lassen (von Lichtstrahlen).

Reverende, die (schwarze) Ueberkleidung der evangel. Geistlichen, der Priesterrock.

Reverenz, eine ehrfurchtsvolle Verbeugung (ein Bückling).

Revers, ein Gegenschein, eine Gegenverschreibung; die Rück- oder Kehrseite, dem Brustbilde entgegengesetzte Seite einer Münze; Reversalien, Rspr., Gegenverbindlichkeiten; reversiren, einen Gegenschein ausstellen, sich gegenseitig zu Etwas verpflichten.

revidiren, durchgehen, durchsehen, mustern, prüfen; Revision, l., die Durchsicht, Musterung; Revisions-Bogen, erster Druckbogen; Revisor, ein Durchseher, Untersucher, z. B. Steuerrevisor.

Revier, ein Gehege, Bezirk, District von einem Holze oder Felde, der einem Förster oder Jäger zur Aufsicht anvertraut ist, Forstrevier, Jagdrevier oder Gehege.

revocabel, widerruflich; Revocation, l., die Zurückberufung, der Widerruf; revociren, zurückrufen.

Revolte, fr. (Rewolt), die Empörung, der Aufruhr; revoltiren, sich empören, auflehnen; Revolution, die Umwälzung, Staatsumwälzung, außerordentliche Staatsveränderung; Revolutionär, ein Empörer, Aufrührer, Beförderer einer Staatsumwälzung; revolutionar, aufrührerisch, aufwiegelnd; revolutioniren, umkehren, zum Aufruhr auffordern.

Revue, fr. (Rewüh), die Heerschau, Musterung.

Revulsion, Rspr., Besichtigung, Durchsicht; Arznk., starke Bewegung der Körpersäfte, Ableitung derselben; revulsiv, zertheilend.

Rhapsodie, gr., Bruchstück, einzelne Theile oder Gesänge, bes. von Heldengedichten Homer's; rhapsodisch, unzusammenhängend, bruchstückweise, einzeln; Rhapsodist, der eine Schrift aus andern zusammenstoppelt.

Rhede, ein bequemer Ankerplatz in einiger Entfernung von der Küste, wo die Schiffe in Bereitschaft liegen, mit günstigem Winde abzusegeln; Rheder, ein Schiffsherr, Eigenthümer eines Kauffahrtheischiffes, auch der ein Schiff befrachtet.

Rhetor, gr., ein Redner, Redekünstler, Lehrer der Beredtsamkeit; Rhetorik, die Redekunst; rhetorisch, rednerisch.

Rheuma, Rheumatismus, gr., das Gliederreißen, ein flußhafter Zustand; rheumatisch, flußartig, flüssig.

Rhinoceros, gr., das Nashorn.

Rhombus, ein Rautenviereck, geschobenes Viereck mit gleichen Seiten.

rhyptisch, gr. Arzk., blutreinigend.

Rhythmik, gr., die Wohllautslehre; rhythmisch, versmäßig; Rhythmus, der ebenmäßige Wohlklang (in der Dicht- u. Redekunst); die gleichförmige Bewegung; Mensur der Verse.

Ricambio, it. Kfspr., s. Retratto.

ricaniren, hohnlachen.

Ricochet-Schuß, ein Prallschuß.

Rideau, fr. (Ridoh), der Vorhang.

ridicül, fr., lächerlich.

Riff, eine Felsenbank im Meere.

rigide, l., ernst, streng, starr; Rigor, die Strenge, der Ernst; Rigorismus, die sittliche Strenge; Rigorist, ein Mann von (über)-strengen sittlichen Grundsätzen, der die Moral zu weit treibt; rigoristisch, fr. rigoureur (rigurös), ernstlich, streng.

Rimessen, s. Remessen.

rinforando, ital. Tonk., wieder verstärkt.

riscant, risquant, gewagt, gefährlich; Risico, das Wagstück, die Gefahr; risquiren, wagen, die Gefahr übernehmen.

Risposte oder Riposte, behender Gegenstoß; eine schnelle und treffende Antwort; rspostiren oder rip—, schnell, fertig antworten.

Ristretto, it., ein Auszug, abgekürzter Vortrag.
rite, l., förmlich, üblicher Weise.
Ritornello, it. Tonk., ein Wiederholungssatz.
Ritorno od. Ristorno, it. Kfspr., die Zurückschreibung eines Postens im Hauptbuch.
Ritual, ein Kirchenbuch, Anordnung kirchlicher Gebräuche; rituell, gebräuchlich; Ritus, der kirchliche Gebrauch, Feiergebrauch.
Rival, l., der Nebenbuhler, Mitbewerber, Wetteiferer; rivalisiren, wetteifern, mit Jemanden um den Vorzug streiten; Rivalität, die Nebenbuhlerei, der Wetteifer.
Roastbeef, engl. (Rohstbihf), Rinderbraten.
rob, l. Arznk., Mus; **rob juniperi**, Wachholdermus; **rob sambuci**, Hollundermus.
Robe, fr., ein (langes) Staatskleid, geistliches Amtskleid.
Robinsonade, eine abenteuerliche Geschichte.
robust, l., handfest, untersetzt, stark.
Rodomontade, fr., die Prahlerei, Großsprecherei.
Rogate, l., der Betsonntag, Sonntag vor Christi Himmelfahrt.
Roland, eigentlich der Name einer Person; dann auch eine große, kolossale Statue von Stein oder Holz in einigen Städten, als ein Zeichen ihrer Freiheit oder peinlichen Gerichtsbarkeit.
Roman, eine Geschichtsdichtung, bes. Liebesgeschichte; romanhaft, abenteuerlich, märchenhaft, wunderbar; romantisch, dichterisch schön, anmuthig, reizend, bezaubernd, z. B. eine schöne Gegend; Romanze, eine Sanggeschichte oder ein Ritterlied.
Romanismus, die röm. kathol. Kirche.
Ronde, fr. (Ronghd'), die Runde, Rund- oder Streifwache; Rondeau (Ronghdoh), ein Rundgesang; Rondél, ein Rundtheil, Rundplatz, Rundschanze.
Roquelaure (Rockelohr), ein (nach seinem Erfinder in Frankreich benannter) Regenmantel.
rosa, rosenfarben; Rosarium, ein Rosenkranz, von großen und kleinen Corallen.
Rosette, ein Röschen; ein Rosenstein, kleiner geschliffener Edelstein; eine Verzierung.
Rosinante, eine (nach Don-Quixots elendem Klepper benannte) Schindmähre, ein schlechtes Reitpferd.
ros solis, Sonnenthau; Rossoli, ein feiner, abgezogener Branntwein.
Rosträl, s. Rasträl.
Rotation, l., die Umschwingung, Umdrehung.
rottiren, sich zusammenrotten in böser Absicht.
Rotulation, die Heftung schriftlicher Verhandlungen; rotuliren, ordnen, heften; Rotulus, ein Heft, Bündel.
Rotunde, ein Gebäude, welches von außen und innen rund ist.
Roué, fr., ein Schurke, Galgenstrick.
Rouleau, fr. (Ruloh), Rolle, Fensterrolle, Rollvorhang; Roulette, ein Rollrädchen; ein Glücksspiel, welches mit Kugeln gespielt wird; rouliren, rollen, umlaufen (von Gerüchten), gang und gebe sein (vom Gelde).
Route, fr., die Richtung, Straße, Fahrt eines Schiffes; der Reiseweg, Zug, Marsch eines Regiments Soldaten.
Routine, fr., die Fertigkeit, Geläufigkeit; routiniren, sich einüben, Fertigkeit erwerben; routinirt, eingeübt, wohlbewandert sein in Geschäften.
royal, fr., königlich; Royalist, ein Königsfreund, der des Königs Parthei hält; Royalismus, Anhänglichkeit an den König und die königl. Regierung; royalistisch, königlich oder königisch.
Rubin, s. Karfunkel, der kostbare u. durchsichtige Rothdiamant.
Rubrik, die Abtheilung, Ueberschrift, das Fach; rubriciren, mit einer Ueberschrift versehen, nach Fächern ordnen.
Rudera, s. Ruinen.
Rudimente, Mz., Anfangsgründe.
rüde, fr., roh, ungebildet, ungesittet, grob; Rüdesse, die Rohheit, Grobheit.
Rugen, rügen, anzeigen, anklagen; richten, strafen; Rüggericht, Rugraf, Raugraf, Namen, welche vom obigen Worte abgeleitet worden sind.
Ruin, Umsturz, Verderben; Ruinen, Mz., Trümmer, Bruchstücke, Ueberreste, Schutthaufen (verfallener Gebäude); ruiniren, zu Grunde richten, verwüsten, zerstören.

Rum, ein starker Zuckerbranntwein.
ruminiren, wiederkäuen.
Rumōr, l., der Lärm, Aufruhr, das Getümmel, Gepolter; rumoren, lärmen, toben, poltern.
Runen, Buchstaben in Stein eingeschnitten, deren sich die alten nordischen Völker bedient haben; Runenschrift.
Ruptur, die Spaltung, Uneinigkeit, der Bruch.
rundiren, rund machen.
rusticāl, rüstique, ländlich, bäuerlich oder bäuerisch; Rustication, das Landleben; rusticiren, ländlich leben.
Rusticität, bäuerisches Wesen; fig. Grobheit, Ungeschliffenheit.

S.

Sabbath, der Feiertag, Ruhetag, bei den Juden der Sonnabend.
sacra, l. Mz., Heiligthümer, heilige Handlungen; sacra administriren, geistliche Amtsgeschäfte verrichten; Sacrament, eine Religionsfeierlichkeit, heilige Handlung, von Christo selbst eingesetzt; ein Gnadenmittel; sacramentiren, bei heiligen Dingen fluchen und lästern.
Sacrificium, l., das Opfer.
Sacrilegium, lat., Kirchenraub, Kirchenfrevel, Entweihung des Heiligthums.
Sacristan, ein Kirchner, od. Küster; Sacristey, eine Stube od. ein Zimmer zur Aufbewahrung der Heiligthümer, und Bequemlichkeit des Predigers.
Sächsische Frist, eine Zeit von 6 Wochen 3 Tagen, welche in den Gerichtsterminen beobachtet wird.
Sadrach, hebr., eig. Geisterfürst, Wütherich, Bösewicht.
Sävitien, l. Mz., Mißhandlungen, Grausamkeiten.
Sago, das feine, weiße Mark eines ostindischen Baumes (der Sagopalme), welches, als Mehl zubereitet, verbacken und auch in Form kleiner, runder Körner zu Suppen verspeist wird.
saint, fr. (sängh), heilig.
Saison, fr., die Jahreszeit, bes. Brunnen od. Badezeit.
sal, l., Salz; sal ammoniacum, Salmiak; sal nitri, Salpeter; sal tartari, Weinsteinsalz.
Saladière, fr., eine Salatschüssel.
Salamander, ein Molch; fabelhafter Feuergeist.
Salair, Salarium, Besoldung, Jahrgehalt; salariren, besolden.
Salbader, ein langweiliger Schwätzer.
Saldo, it. Kfspr., der Rechnungsbestand, Zahlungsrest; in saldo, d. h. Schuld, Rest, schuldig bleiben; saldiren, (Rechnungen) abschließen, ausgleichen.
Salinen, Mz., die Salzkothen, Salzwerke.
Salisches Gesetz, ein französisches Gesetz, welches verordnet, daß kein Frauenzimmer zur Regierung gelangen kann.
Salon, fr., ein großer Saal.
salopp, fr., schmuzig, unreinlich; Saloppe, eine weibliche Schmuzhülle, ein Frühmantel, um die Nachtkleider zu verhüllen (vgl. Enveloppe); Salopperie, Unsauberkeit, Unreinlichkeit.
Salpeter, Erdsalz, Krotsalz.
salto, it., der Sprung; salto mortale, ein Todessprung, lebensgefährlicher Kunstsprung.
Salubrität, l., die Gesundheit, gesunde Beschaffenheit (der Luft).
salus! Wohlsein, Glück, Gedeihen! salus publica, die Staatswohlfahrt; Salutation, die Begrüßung; salutiren, begrüßen.
salva auctoritate, l., unbeschadet des Ansehens; salva fama, unbeschadet des guten Namens; salva venia, mit Erlaubniß zu reden.
Salvation, die Vertheidigung, Verwahrung; Salvator, der Retter, Heiland.
salve! l., sei gegrüßt oder willkommen! eine Salve, Begrüßung, ein Ehrenschuß, Willkommen; Salvegarde, s. Sauvegarde; salviren, retten, erhalten.
salvis exceptionibus, mit Vorbehalt der Ausflüchte oder Einwendungen.
salvo errore calculi, mit Vorbehalt eines Irrthums; salvo honore, der Ehre unbeschadet; salvo jure, des Rechts unbeschadet; salvo titulo, mit Vorbehalt des Titels.
salvus conductus, sicheres Geleit.
Samiël, Samum, ein glühend heißer Wind in Asien.
sancte, heilig; Sanctification, die Heiligsprechung; sanctifici-

ren, heiligen; heilig sprechen; Sanction, die gesetzlige Bestätigung, Bekräftigung; sanctioniren, bestätigen, bekräftigen, festsetzen; Sanctuarium, das Heiligthum.

Sandalen, bloße Sohlen unter den Füßen, mit Riemen befestigt.

Sanguinëus, ein leichtblütiger, feuriger Mensch; sanguinisch, leichtblütig, frohsinnig, sehr lebhaft.

Sanität, l., die Gesundheit; Sanitäts-Collegium, ein ärztlicher Gesundheitsrath.

sans, fr., ohne; sans comparaison (sangh konghparäsongh), ohne Vergleichung; sans compliment, ohne Höflichkeitsbezeigungen; Sanscülotte, ein Ohnehose, Hosenloser; Sanscülotterie oder Sanscülottism(us), eig. Hosenlosigkeit, der Stand und die Gesinnung jener französischen Ohnehosen (in der ersten Revolution), Freisinnigkeit, Frechsinn; sans doute, ohne Zweifel; sans façon (sangh faßongh), ohne Umstände; sans raison, eig. ohne Reim und Sinn, d. h. ohne Grund, ohne Kopf, ins Blaue hinein.

Sanssouci (Sanghsußih), Sorgenfrei, Sorgenlos, Benennung eines königl. preußischen Lustschlosses bei Potsdam.

Santé, fr., Gesundheit; à votre santé (a wot'r Sanghteh), auf Ihre Gesundheit (beim Trinken), s. à vous.

sapienti sat! l., genug für den Verständigen; ein Kluger denke das Uebrige hinzu.

Sappe, fr. Krk., ein Laufgraben, unterirdischer Gang bei Festungswerken, um durch die Contrescarpe in den Graben zu kommen; Sappeur, ein Laufgräber; sappiren, untergraben, Erdgänge anlegen.

sardonisch, den Mund zusammenziehend, von Eppichkräutern; sardonisches Lachen, d. h. ein bitteres, gezwungenes, krampfhaftes Lachen.

Sarkasmen, gr. Mz., Bitterkeiten, beißende Spöttereien; Sarkasmus, bitterer, beißender, eig. zerfleischender Spott, Stachelwitz; sarkastisch, bitter, beißend, höhnisch, eig. zerfleischend.

Sarkophag, gr., eig. ein Fleischfresser, Fleischzehrer; Sarg von einer ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Steinart (Bimsstein); Prachtsarg, sargförmiges Grabmal.

sarkotisch, fleischansetzend, fleischerzeugend.

sarmonatische (polnische) Krankheit, der Weichselzopf.

Sarras, ein großer Säbel, Haudegen.

Satan, hebr., ein Widersacher, Teufel; satanisch, teuflisch, höchst boshaft.

Satellit, ein Leibwächter; Nebenplanet, s. Trabant.

Satinett, gestreifter Halbatlas.

Satisfaction, l., die Genugthuung, Befriedigung; satisfaciren, genugthuen, befriedigen; satisfait, fr. (satisfäh), begnügt, befriedigt.

Satrap, ein persischer Statthalter.

saturiren, sättigen.

Saturn, ein Planet; saturnisch, finster, traurig, melancholisch.

Satyr, Myth., ein Waldgott, grobsinnlicher, geiler Mann, s. Faun; Satyre, eine Stachel- od. Spottschrift, ein Spottgedicht; Satyricus od. Satyriker, ein Spötter, Spottschriftsteller; satyrisch, spottend, höhnend; satyrisiren, durchziehn, durchhecheln.

Sauce, fr. (Sohß'), die Brühe, der Beiguß; Saucière (Sohßiähr), das Brühnäpfchen.

Sauvegarde, franz. (Sowegarde), eine Geleit- oder Schutzwache.

savoir faire, fr. (Sawoahr fähr), die Geschäftsklugheit od. Gewandtheit; savoir vivre (Sawoahr wiw'r), eig. das Zuleben-Wissen, die Lebensklugheit, Lebensart.

Savonnerie, fr., eine Seifensiederei; Savonnette, eine (wohlriechende) Seifenkugel.

Sbirren, Häscher, Schergen oder Gerichtssöldner (in Italien).

Scabini, Schöppen, Gerichtsbeisitzer.

scabiös, krätzig.

Scala, die Grad- oder Tonleiter.

scalpiren, abhäuten, die Kopfhaut sammt den Haaren abziehen, welches die wilden in Nordamerika an den todten oder gefangenen Feinden zu verrichten pflegen.

Scandal, ein Anstoß, Aergerniß, eine schändliche Sache; scandalös, ärgerlich, anstößig, schändlich.

Scansion, die Versmessung, Eintheilung nach dem Sylbenmaaße.

scarificiren, schröpfen.
Scarteque oder Scharteke, eine schlechte, elende Schrift.
Scene, l., die Schaubühne, der Schauplatz; das Bild, Gemälde, die Vorstellung, der Auftritt.
Scenographie oder Skenographie, gr., die Fernzeichnung, Fernmalerei.
Scepter, der Herrscher- oder Königsstab.
Schablane, das Formbret der Glockengießer; Baumuster.
Schach, der König der Perser; das Königsspiel; schmachmatt, kraftlos, entkräftet, ermüdet.
schachern, hebr., handeln.
schächten, hebr., schlachten.
schändiren, ausschänden, schelten, schimpfen.
Schärpe, die Feld- oder Ehrenbinde, Leibgürtel.
Schaffot, s. Echafaud.
Schalmey, die Hirtenflöte.
Schaluppe, s. Chaloupe.
Schamade, s. Chamade.
Scharpie, s. Charpie.
Scharteke, s. Scarteque.
Schattirung, die Schattengebung, Verschattung (in der Malerei), s. Nüance; schattiren, ab- oder verschatten.
Schatulle, das Schatz- od. Geldkästchen, der Hausschatz eines Fürsten; Schatull-Gelder, der Hausschatz, die Privatgelder eines Fürsten.
Schema, gr., das Vorbild, die Gestalt, der Abriß; Schema genealogicum, ein Stammbaum; schematisch, vorbildlich, entwurfsmäßig.
scherzando, it. Tk., scherzend, tändelnd.
Schiboleth, hebr., Aussprache, Erkennwort, wodurch man sich verräth, daß man nicht zur Parthei gehört, s. B. Richt. 12, 6.
Schisma, gr., die Glaubensspaltung, Kirchentrennung; Schismatiker, ein Abtrünniger, Friedensstörer.
Schlaraffe, ein sorgloser, nur dem Sinnengenuß lebender Mensch.
Schlendrian, der Leiergang, das Herkommen, die Befolgung alter, schlechter Gewohnheiten.
schofel, hebr., untauglich, schlecht, werthlos.
Scholār, l., ein Schüler; Scholarch, griech., ein Schulvorsteher; Scholastik, die Schulweisheit (des Mittelalters); Scholastiker, ein Schulgelehrter, Wortkrämer; scholastisch, schulgerecht, spitzfindig; Scholasticus, ein Domherr, Stiftsherr.
Scholiast, ein Ausleger, Erklärer, bes. altgriechischer Schriften.
Schrot und Korn, im Münzwesen, das gehörige Gewicht und die Güte des Metalls.
Schuft, (verächtlich) armseliger bettelhafter Mensch.
Schwadroneur, ein Aufschneider, Maulmacher, Prahler; schwadroniren, viel und prahlerisch schwatzen; um sich hauen.
Schwulität, Schwüle, Beklemmung, Angst.
scientivisch, wissenschaftlich; Scienz, die Wissenschaft.
Scontro, it. Kfspr., die Ausgleichung, Abrechnung; Scontro-Buch, das zur Abrechnung selbst dient; scontriren, ausgleichen, abnehmen,
Scorbut, der Scharbock, die Mund- od. Zahnfleisch-Fäulniß; scorbutisch, mit der Mundfäule behaftet.
Scribar, Scribler, ein Schmierer, Schreibseliger, schlechter Vielschreiber, Büchermacher; scribeln, schreiben, schmieren; Scribent, ein Schreiber, Schriftsteller; scriptores, l. Mz., Schriftsteller; scriptores graeci, griechische, scr. latini, lateinische Schriftsteller; Scriptum, Schrift, Geschriebenes; Scripturen, Schriften.
Scrophel, Drüsengeschwulst; scrophulös, drüsig, drüsenkrank.
Scrupel, l., Bedenklichkeit, Gewissenszweifel; der dritte Theil eines Quentchens; scrupuliren, nachsinnen, bedenklich sein; scrupulös, bedenklich, gewissenhaft, ängstlich, peinlich.
Scrutinium, l., die Erforschung, Stimmensammlung; scrutiniren, erforschen, nachspüren, Stimmen sammeln bei einer Wahl.
sculpsit, l., gestochen; steht vor dem Namen des Künstlers auf Kupferstichen.
Sculptur, die Bildhauerei, Bildhauerkunst.
scurril(isch), gemein, possenhaft.
Scylla, s. Charybdis, gefährliche Klippen u. Meeresstrudel bei Sicilien; fig. jeder gefährliche Ort; incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin, d. h. bei Vermeidung

der einen Gefahr stürzt er sich in eine andere; kommt aus dem Regen in die Traufe.

seciren, l., zerschneiden, öffnen (Leichname); Section, die Abtheilung, der Abschnitt; die Zergliederung, Leichenöffnung.

secludiren, l., ausschließen; Seclusion, die Ausschließung.

secondair, fr., Zweit oder Mittel. Es kommt in Zusammensetzungen vor, z. B. Secondair-Schulen, Mittelschulen; Second-Lieutenant, Unter-Lieutenant.

Secours, fr., s. Succurs.

Secret, das Geiheimniß, Geheimsiegel eines Fürsten; heimliche Gemach; Secretair, Secretarius, der Geheimschreiber; ein Schreibeschrank oder Schreibepult; Secretariat, das Amt eines Geheimschreibers; Secretarium, das Geheimzimmer, die Verhörstube; Secretion, die Absonderung (körperlicher Feuchtigkeiten); secretiren, heimlich halten, verschweigen; Secretisten, Abgesonderte, Sonderlinge.

Secte, die Lehr- oder Meinungszunft, Glaubensgesellschaft; Sectirer, der, welcher einer solchen irrigen Secte anhängt.

secularisch, hundertjährig; weltlich, nicht geistlich; Secularisation, die Einziehung geistlicher Stifter; secularisiren, weltlich machen, geistliche Stifter einziehen; Seculum, ein Jahrhundert.

Secunda, die 2te Schulordnung; Secundaner, ein Schüler der 2ten Ordnung; Secundant, ein Kampfgehülfe; secundiren, beistehn, unterstützen; Secundarius, der 2te Mittagsprediger in evangelischen Städten; Secunda-Wechsel, das zweite Exemplar ein und desselben Wechsels; Secunde, der 60ste Theil einer Minute, eines Grades, eines Zirkels.

Securität, die Sicherheit; securiren, sichern.

Sedes, lat., der Sitz, Wohnsitz; Stuhlgang; sedem fixam, festen Sitz, bestimmten Wohnsitz haben; sede vacante, während der Sitzeserledigung.

Sedez, Sechszehntel-Größe, wenn ein Bogen zu 16 Blättern gebrochen wird.

Sediment, der Bodensatz.

seduciren, verführen, verleiten.

segno, it. Tk. (Sennio), das Zeichen.

Seigneur, fr. (Senniöhr), ein vornehmer, gebietender Herr.

Sejour, fr. (Seschuhr), der Aufenthalt, Wohnort.

Sela! hebr., ohne Ende oder merk auf!

select, ausgesucht, auserlesen; Selecta, auserlesene, ausgewählte Stücke (aus Schriften), der Aushub (in Schulen).

Selene, gr., die Mondgöttin, der Mond; Selenit, Mondstein; ein Mondbürger; Selenograph, ein Mondbeschreiber; Selenographie, die Mondbeschreibung.

semel pro semper, ein für allemal.

Semester, semestre, ein halbes Jahr oder Halbjahr.

Semi, gr., halb — in Zusammensetzungen, wie Semicirkel, ein Halbkreis; Semidiameter, ein halber Durchmesser eines Cirkels, vom Mittelpunkte bis zum Umkreise; Semidoctus, ein Halbgelehrter; Semikolon, ein Halbglied, Strichpunkt; Semitonia, Halbtöne auf dem Clavier.

Seminarist, ein Pflanzschüler, zum Schulfache vorbereitet; Seminarium, eine Pflanz- oder Vorbereitungs-Schulanstalt.

semplice, it. Tonk. (semplidsche), einfach.

Senat, l., der Stadt-, auch Staatsrath; Senator, ein Mitglied des Raths, Rathsherr; senatus academicus, der Hochschulrath; Senatus-Consultum, ein Rathsbeschluß.

Senior, l., der Aeltere; ein Vorsteher, Aeltester einer Gesellschaft; Seniorat, die Aeltestenwürde; Senioren, Seniores, Mz., die Aeltesten.

Sensal, ein Mäkler, vereideter Zwischenhändler; Sensarie, der Mäklerlohn.

Sensation, der Eindruck, die Empfindung durch die äußern Sinne, das Aufsehn; sensibel, empfindlich, fein- oder zartfühlend.

Sensorium, das Sinnwerkzeug, die Denkkraft; sensorium commune, das kleine Gehirn, der Ursprung aller Hauptnerven; sensu bono, im guten, sensu malo, im übeln oder schlimmen Sinne; sensus communis, der gemeine, gesunde Menschenverstand.

sententia, l., Sentenz, Ausspruch, Urtheil, Rechtsspruch, Denk- oder Sittenspruch; sententia absolutoria,

das Lossprechungsurtheil; sententia condemnatoria, das Verdammungsurtheil; sent. confirmatoria, das Bekräftigungsurtheil; sent. finalis, das Endurtheil, der endliche Bescheid; sententionantes, die Urtheilverfasser; sententioniren, aburtheilen; sententiös, spruchreich, sinnreich, lehrreich.

Sentiment, die Empfindung, Denkart, Meinung; sentimental, empfindsam, gefühlvoll; sentimentalisiren, empfindeln, überspannt und lächerlich empfindsam sein oder thun; Sentimentalität, die Empfindsamkeit, Neigung zu überspannten Gefühlen.

Sentinelle, fr. (Sanghtinell), die Schildwache; sentinelle perdue, verlorene, äußerste Schidwache.

separabel, l., trennbar, ablösbar; separat, abgesondert, abgetheilt; Separat-Friede, Einzel- oder Sonderfriede; Separation, die Trennung, Absonderung, Scheidung; separatio a thoro et mensa, die Ehescheidung von Tisch und Bette; Separatist, ein Glaubenssonderling; separiren, absondern, trennen.

September, der 7te Monat vom März an gerechnet, Herbstmonat.

Septentrio, die Mitternacht oder Nordgegend; septentrional, mitternächtlich.

Septuagesima, der 3te Sonntag vor Fastnacht.

Sequester, die gerichtliche Verwaltung od. Uebergebung eines Grundstücks in die dritte Hand, der Beschlag, auch der Beschlags-Verweser; Sequestration, die Beschlaglegung, Beschlagsverwaltung; sequestriren, ein streitiges Gut einem Dritten zu getreuer Hand bis auf entschiedene Sache übergeben und dasselbe einstweilen verwalten lassen.

Serail, der Palast des türkischen Kaisers zu Constantinopel, der Weibersitz eines türkischen Großen.

Seraph, hebr., eig. der Flammende, ein Engel.

Serenade, eine Nachtmusik, ein Ständchen.

Serenissimus, Seine Durchlaucht (der regierende Fürst oder Herzog).

Sergeant, franz. (Serschant), ein Ober-Rottmeister, Feldwebel (Weibel), Wachtmeister.

serieux, seriös, fr., ernst, feierlich, wichtig.

Sermon, ein Vortrag, eine Rede, Predigt.

Serpent, franz. (Serpangh), eine Schlange; Serpentin, Schlangenstein, ein schlänglich geaderter Talkstein (wird häufig beim Städtchen Zöblitz im sächs. Erzgebirge gefunden).

Servante, fr. (Serwanght'), eine Magd oder Dienerin; ein Nachttischchen.

Service, fr. (Serwihß), der Dienst, die Bedienung; das Tischgedeck, Tafelgeschirr; Einlager- oder Verpfleggelder (der Bürger für Soldaten); Serviette, das Tellertuch (die Tellerquele); serviren, bedienen, aufwarten, bes. bei Tische.

servil, l., knechtisch, sclavisch, kriechend; Servilismus, der knechtische, blind gehorsame Sinn; Serviteur, fr. (Serwitöhr), der Diener; die Verbeugung, Begrüßung; Servitia, l. Mz., Frohndienste; servitia manuaria, Handfrohnen; servitia venatoria, Jagdfrohnen; Servitut, servitus, latein., der Zwangsdienst, die Zwangspflicht, das Grundrecht; Gerechtigkeit, die man auf eines Andern Grund und Boden ausüben darf, z. B. die Verbindlichkeit, des Andern Vieh auf seinen Aeckern und Wiesen weiden lassen zu müssen; servitus viae, das Weg- oder Durchfahrtsrecht.

Session, lat., die Sitzung einer Rathsversammlung.

Setacea, l. Mz., Borstenthiere; setaceum, ein Borstenthier; Arznk., Haarseil.

sever, l., ernst, streng.

sex, sechs; Sexennium, eine Zeit von 6 Jahren; sexta, die 6te Schulclasse, deren Schüler Sextaner heißen; der 6te Ton vom Grundton aus rc.; Sextant, ein astronomisches Instrument, welches aus dem sechsten Theil eines in Grade getheilten Kreises besteht, folglich 60 Grade hält; Sextett, ein 6stimmiges Musikstück; Sextuplum, das Sechsfache; Sextus, der Sechste.

sexus, l., das Geschlecht; Sexual-System (Botanik), die Eintheilung der Pflanzenarten nach ihren Geschlechtstheilen; Sexualtrieb, der Geschlechtstrieb.

sforzando, it. Tonk., verstärkt, stärker.

Shawl, engl. (Schahl), ein (indisches) feingewebtes Umschlagetuch.

Sherif (Scherif), ein Landrichter, Landvogt in England.
Shire, engl., die Grafschaft.
si, wenn; si fabula vera, wenn die Geschichte wahr ist.
sialagogisch, speicheltreibend; Sialismus, der Speichelfluß.
Sibylle, eine (alte) Wahr- oder Weissagerin; sibyllisch, wahrsagerisch.
sic! so! so? wirklich? sic est, so ist's; sic transit gloria mundi, so vergeht die Herrlichkeit der Welt; sic volo, sic jubeo, so will ich, so befehle ich.
sideral, siderisch, durch die Sterne bestimmt, z. B. Jahr; Sidus, das Gestirn.
Sideration, l. Arznk., der Schlag, die Gliedlähmung, das Gliederabsterben.
Sierra, span., das Gebirge.
Siesta, it., die Mittagsruhe.
Sifflet (Sifflä), ein Pfeifchen; siffliren, pfeifen; auspfeifen.
Sigillum, das Siegel; sigilliren, siegeln, versiegeln; sigillum confessionis, eig. das Beichtsiegel, strengste Verschwiegenheit.
Signal, das Zeichen (zur Mittheilung des Hülferufs, der Warnung 2c.); Signalement (Singhnal'mangh), die Bezeichnung, Beschreibung (einer Person); Signalhorn, das Hiefhorn; Signalist, ein Hiefhornbläser; signalisiren, Signal geben; sich auszeichnen, hervorthun; signalisirt, ausgezeichnet; signatum, unterzeichnet und besiegelt; Signatur, die Bezeichnung, Unterschrift und Besiegelung, Bogenbezeichnung mit Buchstaben; Signet, ein Handsiegel, Petschaft; Signification, die Bedeutung, der Sinn eines Wortes; significant, bedeutungsvoll; signiren, unterzeichnen, Signatur machen; signum, Zeichen, Bedeutung, Merkmal; signum exclamationis, ein Ausrufungszeichen (!); sign. interrogandi, ein Fragezeichen (?); sign. repetitionis, ein Wiederholungszeichen (⁒.).
signor, it. (Sinnjohr), ein Herr, Gebieter; signora, Frau Gebieterin.
silentium, das Stillschweigen, still! Silentium imponiren, Schweigen auferlegen.
Silhouette, eine Schattenzeichnung, ein Schattenriß; silhouettiren, abreißen, im Schattenrisse darstellen.
Sillen, gr., Spottgedichte; Sillograph, ein Satyrenschreiber.
Silva, der Wald; Silvan, ein Waldgott; silvester, waldig; wild.
simile, ähnlich; similia, ähnliche Dinge, Erscheinungen 2c.
Simonie, die Simonssünde (Apost. Gesch. 8, 18.), d. i. der Wucher mit geistlichen Aemtern und Pfründen.
Simonisten, eine politisch-religiöse Secte in Frankreich, nach der Lehre des Grafen St. Simon.
simpel, simple, fr. (sängpl), einfach, kunstlos, schlicht, einfältig, dumm; Simplex, Simplicius, ein Dummkopf, Einfaltspinsel; Simplicität, die Einfachheit, Schlichtheit; Einfalt; simpliciter, schlechthin, einfach; einfältig; Simplification, die Vereinfachung; simplificiren, vereinfachen; Simplum, das Einfache, die einfache Steuer oder Abgabe.
Simulation, l., die Verstellung, Falschheit, Heuchelei; simuliren, sich verstellen, heucheln.
simultan, gemeinschaftlich, z. B. Simultan-Kirche, die von verschiedenen Glaubensgenossen benutzt wird.
sincere, aufrichtig, bieder; Sinceration, die Aufrichtigkeit, Biederkeit.
sine, ohne; sine clausula, ohne Vorbehalt; sine cura, ohne Sorge; daher Sinecure, ein Amt ohne Sorge, ohne Arbeit, Pfründe; sine loco et anno, ohne Ort und Jahrzahl; sine mora, ohne Verzug.
singulär, abgesondert, einzeln; seltsam, sonderbar, einzig; Singular(is), die Einzahl in der Sprachlehre (vergl. Plural); Singularität, die Eigenheit, Sonderbarkeit.
sinister, links, verkehrt; unglücklich.
Sinus, der Busen, Meerbusen; sinuös, busig, gefurcht.
Siphyli(ti)s, gr. Arznk., die Lustseuche; siphylitisch, mit derselben behaftet.
Sippschaft, Verwandtschaft, Blutsfreundschaft.
Sir, engl. (Serr), Herr; Sire, fr., allergnädigster Herr! (Anrede an den König).

Sirene, eine Seejungfer, ein Meerfräulein; eine zauberische Verführerin; Sirenen-Lieder, Lock- oder Zaubergesänge.
Siriasis, Sonnenstich; Arznk., Gehirnentzündung.
Sirius, der Hundsstern, große Hund, der nächste Fixstern nach der Sonne.
Sirocco, der Glühwind, ein heißer, regelmäßiger Südostwind in Sicilien und Italien.
sistiren, sich stellen oder einfinden vor Gericht; einhalten, stille stehen; Sistirung, die Einstellung; Einhaltung.
Sisyphus, war nach der Fabellehre verdammt, in der Hölle einen großen Stein auf einen hohen Berg zu wälzen, der immer wieder herunter fiel; **sisyphi saxum volvere**, den Stein des Sisyphus wälzen, d. h. eine schwere, vergebliche Arbeit thun.
sit, es sei; **sit illi terra levis!** es sei ihm die Erde leicht! **sit venia verbo**, es sei das Wort erlaubt.
Situation, lat., die Stellung, Lage, der Zustand; situiren, in eine Lage bringen.
Skalde, altnordischer Dichter und Sänger.
Skelett, gr., das Todtengerippe; skelettiren, ausrippen, ein Gerippe von den Fleischtheilen reinigen.
Skepticismus, gr., die Zweifelsucht; Skeptiker, ein Zweifler, ungläubiger Thomas.
Skiagraphie, gr., ein Schattenriß.
Skizze, **schizzo**, it., der Umriß, erste flüchtige Entwurf eines Gemäldes, eine kurze Schilderung, z. B. Meißners Skizzen; skizziren, einen flüchtigen Umriß entwerfen.
Skolien, gr., Tisch- und Rundgesänge der alten Griechen.
skoptisch, spöttisch, höhnisch.
Skorpion, ein Insect; das 8te Sternbild im Thierkreise.
Smaragd, ein grüner Edelstein.
smorzando, it. Tonk., abnehmend, sterbend.
Smuggler, Schleichhändler, s. Contrebandier.
sobre, fr., nüchtern, mäßig; Sobrietät, die Nüchternheit, Mäßigkeit, Besonnenheit.
sociable, gesellig, umgänglich; social, gesellschaftlich; Socialität, die Geselligkeit; Societät, die Gesellschaft, der Verein zu einem Zwecke; Societaire, fr. (Soßietär), **socius**, l., ein Genosse, Mitglied derselben; **societas Jesu**, die Gesellschaft Jesu (Jesuiten); **société des droits des hommes** (Soçieteh-dä droa däs omm), die Gesellschaft der Menschenrechte; sociiren, vergesellschaften, vereinigen.
Socinianer, ein Anhänger der Irrlehre des Socinus, welcher die Gottheit Jesu läugnete.
Soda, s. Natron.
Sodomiterei, unnatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes (dergleichen zu Sodom geschah.)
Soir, fr. (Soar), der Abend, die Abendzeit; Soirée, die Abendgesellschaft.
Sokratik, die Lehrart des Sokrates.
Sol, fr., die Sonne; solar, Sonne betreffend; Solarium, Grund- oder Bodenzins; Solar-Tubus, ein Sonnen-Sehrohr.
Sola-Wechsel, einzelner, einfacher, auf sich selbst ausgestellter Wechselbrief.
Sold, it., Lohn; Soldat, ein Soldner, Krieger; Soldatesca, das Kriegsvolk, gesetzlos waltende Kriegerschaar.
solenn, **solenniter**, l., feierlich, festlich; Solennität, Feierlichkeit, Festlichkeit, an einem festgesetzten Tage, z. B. Geburtstage.
solidarisch, s. **in solidum**; Solidarität, gegenseitige Verpflichtung.
solid, dicht, fest, massiv; sicher, zuverläsig; bieder; Solidität, die Dauerhaftigkeit, Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit; solidiren, befestigen, begründen; **solidum**, die Gesammtheit, das Ganze.
soli Deo gloria! l., Gott allein die Ehre!
Soliloquium, l., ein Selbstgespräch, s. Monolog.
Solitüde, fr., die Einsamkeit, Einöde.
Sollicitant, l., ein Ansucher, Antreiber, Mahner; Sollicitation, die Ansuchung, Forderung, Mahnung; sollicitiren, anhalten, ansuchen, bitten, besond. um Rechtshülfe.
solo, allein, ohne Begleitung und Hülfe; Solo-Sänger, Alleinsänger; Solo-Spieler, Alleinspieler.

Solöcismus, gr., ein Sprachfehler, bes. in der Wortfügung.

Solstitia, die beiden alljährlichen Sonnenstillstands- oder Sonnenwende-Punkte am Himmel, die Zeit, wenn der Tag oder die Nacht am kürzesten oder am längsten ist (den 21. Junius u. 21. Decemb.); Solstitium, der Sonnenstillstand, die Sonnenwende.

Solution, l., die Auflösung; Zahlung; Solutions-Termin, der Auszahlungstag; solvabel, solvent, solvendo, zahlungsfähig, noch bezahlen können, im Gegensatz von insolvendo, nicht bezahlen können; Solvabilität, Solvenz, Zahlungsfähigkeit; solviren, auflösen, bezahlen.

Soma, gr., der Körper Leib; Somatologie, die Körperlehre, Beschreibung des Menschenkörpers.

sombre, düster, dunkel, finster, mürrisch, traurig, schwermüthig.

Somnambulist, ein Nachtwandler, Mondsüchtiger; ein Schlafredner und Wahrsager; Somnambulismus, die Nachtwandlung, Mondsucht, ein durch Lebensmagnetismus bewirkter Zustand; Somnambüle, am Somnambulismus leidend.

Sonate, eig. ein Klingstück, Tonstück für Instrumente, bes. für das Clavier oder Fortepiano; Sonatine, ein kleines Tonstück dieser Art; Sonnett, ein Klinggedicht von 2 vier- und 2 dreizeiligen Versen; sonor(isch), wohlklingend, helltönend; Sonometer, gr., ein Klangmesser.

sondiren, untersuchen, ausforschen, ergründen (eine Wunde, das Meer 2c.); Sonde, ein Instrument dazu.

Soole, Salzwasser.

Sopha, türk., ein Ruhepolster, Ruhebett.

Sophismen, gr., Trugschlüsse, Scheingründe; Sophist, ein Vernünftler, Vernunfttäuscher; Sophisterei, Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten; sophistisch, spitzfindig, trüglich; Sophistik, die Lehre der Scheinweisheit.

sophron, artig, tugendhaft; Sophrosyne, die Keuschheit, Sittsamkeit.

sopiren, lat., einschläfern; sopor, tiefer Schlaf; soporativ, einschläfernd; soporifera, schlafbringende Mittel; soporös, schlafsüchtig.

sopra, it. Kfspr., über, mehr als; sopra-Agio, übergewöhnliches Aufgeld.

Soprano, it. Tk., s. Discant.

Sorbonne, ehemals das Hauptcollegium der theologischen Facultät zu Paris.

sordid, schmutzig, geitzig.

Sordine, it., ein Dämpfer (auf Geigen).

Sorte, die Art, Gattung; Sortiment (Sortimangh), ein Waarenlager zur Auswahl; Sortimentsbuchhandlung, eine Buchhandlung mit fremden Verlagsartikeln; sortiren, aussuchen, auslegen, (aus)sondern.

sostenuto, it. Tonk., aushaltend, gesetzt.

Sostrum, das Honorar für Aerzte, Arztlohn.

Sottise, fr., die Narrheit, Dummheit, Grobheit; einem Sottisen ins Gesicht sagen, d. h. alberne, dumme und beleidigende Reden.

sotto voce, it. Tonk. (sotto wodsche), mit leiser Stimme.

sou, fr. (Suh), eine französische Kupfermünze, 4 Pf. an Werth.

Soucoupe, fr. (Sukuh), eine Unterschale; Präsentirteller.

Souffleur, fr (Sufflör), ein Einbläser, Zuflüsterer; souffliren, zuflüstern, einhelfen.

soulagiren, lindern, erleichtern, beruhigen.

Soupçon, fr. (Supßong), der Argwohn, Verdacht; supçonneux, argwöhnisch, mißtrauisch.

Souper oder Supé, fr. (Supeh), die Abendmahlzeit; soupiren, zu Abend essen, das Abendbrot einnehmen.

Surce, fr. (Surß') die Quelle, bes. Handelsquelle.

sous, fr. (suh), unter; sous-Lieutenant, Unter-Lieutenant.

souteniren, fr., unterhalten; unterstützen; behaupten, verfechten.

Souterrain, fr. (Suterrängh), das Erdgeschoß, unterirdische Gemach, Keller.

Souvenir, das Andenken, Erinnerungsgeschenk.

souverain (suwerän), unumschränkt, unabhängig; Souverain, ununschränkter Oberherr, Selbstherrscher; Souverainität, die unumschränktheit, Landeshoheit.

Spadille (Spadilj'), das Pikdaus

in französischer Karte, der erste und vornehmste Matador oder Trumpf im l'Hombrespiele.
Spahis, türkische Reiter.
Spalier, s. Espalier.
Spaniol, spanischer Schnupftabak.
spargiren, aussprengen; ausstreuen.
spasmodisch, krampfhaft.
Spatium, Raum, Zwischenraum; Zeitfrist; spatium deliberandi, Ueberlegfrist.
spazieren, lustwandeln, ins Freie gehn.
Specereien, Gewürzwaaren.
special, speciell, specialiter, einzeln, besonders; Special, ein (besonders) guter Freund, Busenfreund; Specialia, besondere Umstände, Einzelheiten; Specialcharte, eine Landcharte von einem einzelnen Lande oder Landestheile, Gegensatz von Generalcharte, Landcharte von einem ganzen Erdtheile oder ganzen Lande; Species, die einzelne(n) Art oder Arten einer Gattung, s. genus; eine Grund- oder Hauptrechnungsart, z. B. die 4 Species in der Rechenkunst; die Zuthaten und Bestandtheile in der Arznei; eine Münzsorte, z. B. Species-Thaler (Conventions-Thaler, 1 Thl. 8 Gr. an Werth), d. h. wirklich ausgeprägte, nicht in Papiergeld bestehende; species facti, der Hauptpunkt, Thatbericht einer vorgefallenen Begebenheit (welcher Gelegenheit zu einer Klage giebt); Specification, das Stückverzeichniß; specificiren, specificé, einzeln, stückweise, (bes. die Posten einer Rechnung) mit Namen aufführen; Specificum, ein bewährtes Heilmittel; specifisch wirkend, heißt ein Arzneimittel, das in einer Krankheit sichere Hülfe leistet, ohne daß man seine Wirkungsweise genau anzugeben weiß.
Specimen, l., eine Probearbeit, ein Probestück; specimina, Mz., Probearbeiten.
Spectakel, spectaculum, l., ein Schauspiel, Getöse, Lärm; Spectator, l., Spectateur, fr., ein Zuschauer; Spectakel machen, Lärm machen, Aufsehn erregen; spectakeln, lärmen, toben.
Speculation, das Nachdenken, Forschung, Aussinnung, Grübelei; kaufmännische Gewinnspähung, Gewinnsberechnung, ehe man sich in ein Geschäft einläßt; speculativ, forschend, nachsinnend, grübelnd, tiefdenkend; speculiren, forschen, nachsinnen; auf Handelsvortheil bedacht sein, auf Gewinn lauern.
spediren, fördern, (Waaren für Andere) weiter senden; Spediteur, fr. (Speditör), der Weiterbeförderer, Waarensender; Spedition, die Waarenversendung.
Spelunken, Höhlen, Raubnester.
Spencer, eine Ueberzugsjacke.
spendable, freigebig; Spendage fr. (Spendahsch'), die Spende, das Geschenk; spendiren, spenden, austheilen; drau wagen; freigebig zahlen.
spermatisch, gr., samenerzeugend.
spes succedendi, l., die Hoffnung auf Nachfolge, bes. Amtsfolge.
Spesen, Mz., Kosten, Auslagen, Versendungskosten, Besorgungsgebühren.
Sphacelus, Azk., der kalte Brand.
Sphäre, gr., die Kugel, der Kreis; Wirkungskreis; Sphäricität, die Kugelgestalt der Körper; Sphärik, die Lehre von der (Erd- oder Himmels-) Kugel; sphärisch, kreis od. kugelförmig; sphäroid, kugelähnlich, länglichrund; sphaera terrestris, künstliche Erdkugel, welche die Erde, und sphaera coelestis, welche den Himmel vorstellt.
Shinx, gr. Myth., ein Ungeheuer, wie eine geflügelte Jungfrau gestaltet, übrigens mit einem Löwenkörper und mit Löwenklauen; ein Abendschmetterlings oder Dämmerungsfalter.
Spicilegium, l., die Aehrenlese, Nachernte.
Spillmage, die Blutsfreundschaft von mütterlicher Seite.
spintisiren, nachsinnen, grübeln.
Spion, ein Ausspäher, Kundschafter; spioniren, ausspähen.
spiral, schlangen- und schnecken-(haus)förmig gewunden, z. B. Spiral-Feder, eine Schneckenfeder, gewundene Feder (in Uhren); Spiral-Linie, Schneckenlinie.
spirituoso, it. Tonk., belebt, beseelt, feurig.
Spiritus, l., der Geist, die geistige Kraft, ein geistiges Wasser; spirituell, geistvoll, geistreich; geistlich, nicht weltlich; spirituös, geistig, feurig, stark (von Getränken); spiritus sanctus, der heilige Geist; spiritus vini, Weingeist.
Spital, s. Hospital.
Spleen, engl. (Splihn), die Milz-

sucht; üble Laune, Schwermuth; splenetisch, milzsüchtig, übellaunig.
splendid, glänzend, herrlich, prachtvoll, z. B. ein Gastmahl.
Spoliation, die Beraubung, Plünderung; spoliiren, berauben, plündern; Spolium, Raubgut, Beute.
Sponsalia, das feierliche Eheversprechen, die Verlobung; sponsalia publica, öffentliche Verlobung; Sponsa, die Braut; Sponsus, der Bräutigam; Sponsion, die Zusage, Bürgschaft; Sponsor, ein Bürge; sponsor fideï, ein Glaubensbürge; Taufpathe; sponsiren, liebeln, freien.
spontan, freiwillig, aus eignem Antriebe; Spontaneïtät, die freie Selbstbestimmung.
Sponton, die Halbpike (der Unterofficiere sonst).
Sporaden, gr. Mz., zerstreut oder vereinzelt liegende Inseln; sporadisch, zerstreut, vereinzelt liegend oder vorkommend; Sporadische Krankheiten, einzeln, nicht epidemisch vorkommende Krankheitsfälle (im Gegensatz der epidemischen).
Sporco, s. Brutto.
Sporteln, sportulae, l., Nebeneinkünfte bei Gerichtssachen, Schreibgebühren; Sportulant, ein Sportelmacher oder Sportelerheber.
Spurius, ein uneheliches Kind, Bastard.
stabil, l., bestehend, beständig, fest; stabiliren, festsetzen, befestigen; Stabilität, die Beständigkeit, Festigkeit, das Verharren (beim Alten).
staccato, it. Tk., abgestoßen.
Stacketen, Mehrz., Zaunlatten, Pfahlwerk.
Stadium, ein Wegmaß der Alten von 115 Schritten, eine Lauf- od. Rennbahn.
Staffette, ein außerordentlicher, reitender Eilpostbote.
staffiren, ausputzen, verzieren; besetzen, futtern, aufsteifen (Kleider, Hüte; Gemälde); Staffirung, Auszierung; Aufsteifung, z. B. eines Hutes; Staffirer, ein Vergolder, Anstreicher; Stubenmaler.
Stagnation, l., die Stockung, der Stillstand des Wassers und anderer Flüssigkeiten und die daraus entstehende Fäulniß; stagniren, stocken, stillstehen, in Fäulniß gerathen.
Stalaktit, gr., Tropfstein.
Stambul, Constantinopel.
Stamen, ein Staubfädchen (in Blumen); Mz. Stamina, Staubfäden.
Standarte, s. Estandarte, eine Reiterfahne.
Stanniōl, Blattzinn, Zinnfolie.
stante pede, l., stehenden Fußes, auf der Stelle, augenblicklich.
Stanze, ein Gedicht von vielen gleichen Strophen.
Stapel, ein Landungsplatz zum Ausbessern der Schiffe; Stapelstadt, in welcher die ankommenden Waaren eine gewisse Zeit zum Verkauf liegen bleiben müssen, ehe sie weiter gehen dürfen.
Starost, ein Landhauptmann, vornehmer Staatsbeamter in Polen.
statiös, staatmachend, prunkend, z. B. gekleidet.
Station, der Ort, wo die Postpferde gewechselt werden; der Schiffslandepunkt; die Amtsstelle; freie Station, heißt: freie Wohnung und freier Lebensunterhalt; stationiren, wohnhaft machen, auf einem Posten anstellen; stationirt, angestellt.
Statist, ein Figurant, eine stumme Person auf einem Theater.
Statistik, die Staatswissenschaft, Staatenkunde; Statistiker, ein Staatenkundiger, Staatenkenner; statistisch, die Staatenkunde betreffend.
Stativ, ein Gestell, bes. zu mathem. Instrumenten.
statua, Statue, eine Bild- oder Ehrensäule zu Fuß oder zu Pferde.
statuiren, festsetzen; aufstellen; einräumen; Exempel statuiren, ein Beispiel, bes. Strafbeispiel zur Warnung aufstellen.
Statur, die Leibesgestalt, Leibesgröße.
Status, l., der Stand, Zustand, Staat; die Verfassung; status activus, der Vermögensstand; status passivus, der Schuldenstand; status in quo, der vorige oder ehemalige Zustand; status in statu, ein Staat (abgesondertes Verhältniß) im Staate; Statuten, Gesetze, Verordnungen, welche nur eine Stadt, ein Dorf oder eine Corporation betreffen; statuarisch, gesetzlich, Statuten gemäß.

Steamboat, engl. (Stihmboht), ein Dampfschiff.
Steganographie, gr., Geheimschrift.
Stellage, fr. (Stellahsch') ein Gestell, Gerüst.
Stemma, gr., der Stammbaum, die Geschlechtstafel.
Stenograph, gr., ein Schnellschreiber; stenographisch, die Schnellschreibekunst betreffend.
Stentor, ein (nach einem altgriechischen Fürsten benannter) Schreiber, gewaltiger Rufer; stentorisch, gewaltig rufend, durchschreiend.
stercoriren, düngen.
Stereometrie, gr., die Körper-Meßkunst.
Strereotypen, gr. Mz., feststehende (Druck-) Lettern; stereotypisch, mit stehender Schrift.
steril, l., unfruchtbar, mager; trocken, gehaltlos; Sterilität, die Unfruchtbarkeit; Trockenheit, z. B. einer Schrift.
Sthenie, gr., die Kraftfülle, Vollkraft, Körperstärke; sthenisch, vollkräftig.
Stigma, gr., ein Zeichen; Stich; eine Narbe; Brandmarke; stigmatisiren, brandmarken.
Stilett, ein Stockdegen, Dolch; Grabstichel.
stilus curiae, l., die Gerichtssprache.
stimulantia, Arznk. Mz., zur Wollust reizende Mittel; Stimulation, die Reizung, Anregung; stimuliren, reizen, anregen, lüstern machen.
Stipendia, Stipendien, (milde) Stiftungen, Stiftungsgelder; Stipendium, eine Stiftung, Unterstützungsgeld für Studirende; Stipendiat, der Stiftungsgelder genießt.
Stipulation, die Zusage, Uebereinkunft, Festsetzung, bestimmte Abrede; **stipulata manu**, Rspr., durch Handschlag etwas zusagen; stipuliren, verabreden, festsetzen, bedingen.
Stochastik, gr., die Wahrscheinlichkeitslehre; stochastisch, muthmaßlich, wahrscheinlich.
Stocks, engl., eig. Staats-Capital; in der gewöhnlichen Bedeutung soviel als Actien; Pfandbriefe auf Geldstöcke oder Grund-Capitalien. Zunächst versteht man darunter eine gewisse Summe baaren Geldes, welches eine Gesellschaft von Kaufleuten zusammengebracht hat, um es zu einem bestimmten fortdauernden Handelsgeschäft zu verwenden. Späterhin ist der Name Stock auch auf diejenigen Verschreibungen ausgedehnt worden, welche die Regierung von sich stellt, worin bestimmte Zinsen und Fristen der Rückzahlung bestimmt werden. Stockjobber (dschobber), Actienwucherer, Stockreiter.
Stoiker, ein Standhafter, Unerschütterlicher, Unempfindlicher; stoisch, standhaft, unerschütterlich, gleichmüthig, unempfindlich; Stoicismmus, standhafter Gleichmuthssinn.
Stola, ein langes Kleid, Priesterkleid, Chorrock; Stolgebühren, Pfarramts-Gebühren.
stolid, albern, schwach am Verstande.
Stomachale, gr., ein magenstärkendes Mittel.
Storax, ein wohlriechendes Harz.
Storthing, die Ständeversammlung in Norwegen.
Straction, die Aushebung von Wörtern, welche roth gedruckt werden sollen.
strangulirén, erwürgen, erdrosseln.
Strangūrie, Arznk., die Harnstrenge, der Harnzwang.
Strapāze, die Anstrengung, Ermüdung; strapaziren, sich anstrengen, abmatten, sich quälen, mißhandeln.
Stratagēm, gr., ein Kriegskunststück, eine Kriegslist; Strategie, Strategik, die (Kriegsführungskunst) Kunst, den Feind anzugreifen, auch sich gegen ihn *geschickt* zu vertheidigen; strategisch, kriegskünstig, kriegserfahren; Stratonik, die Kriegskunst und Zucht.
stratificiren, aufschichten.
Strazze, **strazza**, it. Kfspr., das Schmier- oder Sudelbuch, worin die täglichen Einnahmen und Ausgaben geschrieben werden.
Strelitzen, die ehemalige Leibwache der Czaaren in Rußland.
stricte, eng, knapp; streng; pünktlich; **stricto jure**, nach strengem Rechte; Strictur, die Zusammenziehung, Verengung; stringent, streng, bündig.
Strophe, gr., eig. die Wendung (zu einem neuen Verse), der Verssatz.
Structur, lat., die Bauart; Fügung, Verbindung.
Stuccatur(arbeit), d. h. von

gestoßenem Gyps und Mörtel, zur Verstreichung und Verzierung der Zimmerdecken.
Student, Studiosus, ein Hochschüler, Musensohn; studiren, forschen, untersuchen, den Wissenschaften obliegen; Studirstube, die Arbeitsstube eines Gelehrten; Studium, das Nachdenken, die Bemühung, Erlernung, eifrige Beschäftigung in den Wissenschaften und Künsten.
stupend, l., erstaunlich.
stupide, einfältig, dumm; Stupidität, die Dummheit, der Stumpfsinn.
stuprata, l., eine Geschwängerte; stupriren, schwängern, entehren; **stuprum**, die Schwängerung, Entehrung; **stuprum violentum**, die Nothzucht.
stygisch, unterweltlich; Styx, der Höllenfluß in der Unterwelt.
Styl, gr. **stylus**, der Griffel; die Art, sich schriftlich auszudrücken; die Art der Ausführung oder der Geschmack, z. B. in der Baukunst; die Zeitrechnung; stylisiren, abfassen, einkleiden, vortragen, ausdrücken (mit Worten); Stylistik, die Kunst des guten Ausdruckes; stylistisch, den schönen Vortrag betreffend; **stylus curiae**, l., die Schreibart bei Höfen und in Canzleien.
Stylobat, ein Säulenfuß; Styliten, Säulenheilige, Einsiedler auf Säulen.
Suada, Beredtsamkeit, Ueberredungskunst; suasorisch, überredend.
sub, l., unter, bei.
subaltern, dem Andern untergeordnet, z. B. ein Subaltern- oder Unterbeamter.
sub colore juris, l., unter (der Farbe) dem Scheine des Rechtes.
Subcollecteur, ein Untercollecteur.
sub conditione, unter (der) Bedingung.
Subconrector, dritter Lehrer an einer Gelehrtenschule.
Subdelegat(us), ein Unterbevollmächtigter, Nebengesandter; subdeligiren, an eines andern Stelle bevollmächtigen.
Subdiakonus, ein Unterhelfer im Predigtamte.
Subdivision, Unterabtheilung.
sub fide pastorali, unter pfarramtlicher Versicherung.
sub hasta, l. (unterm Spieße), d. h. unter öffentlichem Anschlag (an den Meistbietenden zum Verkaufe) ausbieten; Subhastation, öffentliche, bes. gerichtliche Versteigerung eines Grundstücks; Subhastations-Patent, öffentliche Verkaufs-Bekanntmachung; Subhastations-Termin, der durch öffentliche Blätter bekannt gemachte Verkaufs-Tag; subhastiren, (bei aufgesteckter Lanze) öffentlich und meistbietend verkaufen.
Subject, l., das Grundwort, der Grundbegriff eines Satzes; eine Person, die zu einem untergeordneten Geschäfte gesucht, vorgeschlagen oder gebraucht wird; Subjection, die Unterwerfung; subjectiv, persönlich, innerlich (vergl. objectiv, gegenständlich, äußerlich).
sub judice, lat., unter dem Richter, noch nicht entschieden.
subjunctiv, l., beigefügt, verbunden.
Sublevation, die Unterstützung, Erleichterung; subleviren, unterstützen, Amtshülfe leisten.
sublim, l., hoch, erhaben; edel; Sublimat, etwas Emporgetriebenes, Geläutertes, z. B. Quecksilber; Sublimation, die Emportreibung, Verflüchtigung; sublimiren, in der Scheidekunst durch Hitze in die Höhe treiben, emporläutern, verflüchtigen; die feinen verflüchtigten Theilchen, die sich wieder ansetzen, heißen sublimirt; Sublimität, die Erhabenheit.
sub litera, l., unter dem Buchstaben, z. B. M, zu suchen oder zu finden.
Sublocation, l., der Unterpacht, Afterpacht; sublociren, wieder verpachten, in Aftermiethe geben.
sublunarisch, l., unter dem Monde befindlich, irdisch.
submiß, unterwürfig, demüthig; Sumission, die Unterthänigkeit, Demuth; submittiren, sich unterwerfen, demüthigen.
sub numero, unter Nummer, z. B. 3.
Subordination, lat., Unterordnung, Dienstgehorsam, bes. bei Soldaten; subordiniren, unterordnen; subordinirt, untergeordnet.
suborniren, heimlich anstiften, verführen.
sub poena, l., unter (der) Strafe od. bei Strafe; **sub poena praeclusio-**

nis, Rspr., bei Strafe der Ausschließung oder des Ausschlusses.
sub praetextu, unter dem Vorwande; **sub praetextu juris**, unter dem Scheine Rechtens.
subrepiren, heimlich erschleichen; Subreption, die Erschleichung.
Subscribent, l., ein Unterschreiber, Unterzeichner; subscribiren, unterschreiben; Subscription, die Unterschrift, Unterzeichnung.
Subsellien, l. Mz., Bänke und Sitze für Zuhörer und Zuschauer.
subsidiarisch, Hülfe leistend, unterstützend; Subsidien, l. **subsidia**, Hülfsmittel, Hülfsgelder; **subsidium juris**, die Rechtshülfe, der gerichtliche Beistand.
sub sigillo volante, unter (fliegendem) offenem Siegel.
subsigniren, l., unterzeichnen, unterschreiben; Subsignation, die Unterzeichnung seines Namens; **sub signo**, unter od. mit dem Zeichen.
Subsistenz, die Fortdauer, der Bestand, Lebensunterhalt; subsistiren, bestehen; sein Auskommen oder zu leben haben.
substantial oder ell, wesentlich; Substantialität, die Wesenheit; Selbstständigkeit; substantiös, kräftig, nahrhaft; substantiv(isch), selbstständig; nennwörtlich; Substantivum, ein Hauptwort, Stammwort; Substanz, das Wesentlichste einer Sache, der Bestandtheil, Hauptinhalt, Kern.
substituiren, Jemanden an eines andern Stelle setzen, ersetzen, nachverordnen; Substitut(us), ein Amts- oder Stellvertreter; Substitution, die Beisetzung, Einsetzung eines Substituten, Rspr., eines Nacherben.
Substylar-Linie, die Zeigerlinie (an Sonnenuhren).
subsumiren, mit darunter rechnen, voraussetzen; folgern; Subsumtion, Voraussetzung; Folgerung.
subtentiren, heimlich versuchen; auf den Busch schlagen.
subtil, l., fein, zart; schlau, spitzfindig; Subtilität, die Feinheit, Zartheit, Spitzfindigkeit.
Subtraction, l., die Abrechnung, Abziehung einer Zahl von einer andern; Subtrahend(us), der Abzieher, die Abzugszahl; subtrahiren, abziehen, abrechnen, wegnehmen.
sub una forma (od. **specie**), unter einerlei Gestalt; **sub utraque forma** (od. **specie**), unter beiderlei Gestalt (das Abendmahl genießen).
subveniren, zu Hülfe kommen, unterstützen.
Subversion, die Umkehrung, Umstürzung; **subversio stomachi**, l. Arznk., eig. Umkehrung des Magens, starkes Erbrechen; subvertiren, umkehren, umstürzen.
Succaden, fr., eingemachte Früchte, Delikatessen.
succediren, nachfolgen, in eines Andern Stelle treten; Success, der Fortgang, glückliche Erfolg; Succession, die Nachfolge, Amts- oder Erbfolge; **successio ab intestato**, l. Rspr., die natürliche oder gesetzliche Erbfolge; Successions-Krieg, Krieg über die Thronfolge; Successor, ein Amts-Nachfolger; **successive**, nach und nach.
succumbiren, unterliegen, den Kürzern ziehn, einen Proceß verlieren.
Succurs, die Hülfe, der Beistand, Ersatz; succurriren, beispringen, zu Hülfe kommen.
Sudeten, das Riesengebirge in Schlesien.
Sudorifera, l. Arznk., Schwitzmittel.
süffisant, fr., selbstgenügsam, dünkelhaft.
Süjet, fr. (Süschäh), ein Gegendienst; der Stoff einer Rede oder Schrift.
sürcoupiren, überstechen (in Kartenspielen).
Sürvivance, fr. (Sürwiwanghß), die Anwartschaft, Versicherung, Vertröstung zur Nachfolge (auf den Fall eines Ablebens).
Suffocation, l., die Erstickung.
Suffragium, die Wahlstimme; **suffragia sanctorum**, die Fürbitten der Heiligen.
suggeriren, eingeben, bereden, verleiten; Suggestiv-Fragen, Rspr., verfängliche Fragen (an Verbrecher).
Suicid, l., ein Selbstmörder; Suicidium, der Selbstmord.
Suite, fr. (Swite), die Reihenfolge; das Gefolge, die Begleitung, Dienerschaft; Suivante (Swiwanght'), das Kammermädchen, die Zofe.

Sulfur oder Sulphur, der Schwefel; sulfurirt, geschwefelt.
Sultan, der Großherr, (türkische) Kaiser; sultanisch, groß= und zwingherrisch.
summa, l., die Summe, der Betrag des Ganzen; summa summarum, die Summe aller Summen, der Gesammt= od. Hauptbetrag; Summarien, Hauptinhalt=Anzeigen; summarisch, dem Hauptinhalte nach, gedrängt, zusammengefaßt; summiren, zusammenrechnen od. zählen; summum bonum, das höchste Gut oder Glück; summ. jus, das höchste Recht.
sumtuös, kostspielig, kostbar.
suo conto, it. Kfspr., auf eigne Rechnung.
super, über, z. B. supergelehrt, übergelehrt; superklug, überklug, naseweis.
Superation, die Uebersteigung.
superb, herrlich, prächtig, köstlich, hoffährtig, hochmüthig.
Supercargo, Kfspr., der Aufseher über die Waaren auf Kauffahrteischiffen.
superérogiren, mehr als pflichtig handeln, mehr thun oder geben, als einem befohlen ist, als man pflichtmäßig soll.
superfein, überfein, sehr fein.
superficiell, oberflächlich, seicht.
Superfluum, das Ueberflüssige.
Superfötation, l., die Ueberfruchtung, Nachschwängerung.
superieur, supericurement, fr., vorzüglich, ausgezeichnet, überlegen, z. B. an Geist oder an Kenntnissen; Superior, l., ein Vorsteher, Vorgesetzter (in Klöstern); Superiorität, Geistesüberlegenheit, Vorrang, Obergewalt.
Superintendent, ein Oberaufseher (über Kirchen und Schulen eines Bezirks); Superintendentur, dessen Würde, Amt, Wohnung und Gebiet.
Superinventarium, die Bestandsvermehrung, was z. B. ein Pachter an Vieh= und Wirthschaftssachen vermehrt und verbessert hat.
Superlativ(us), l., der höchste Grad, die Oberstufe bei Vergleichungen, z. B. schönste, größte, längste (vergl. Positiv und Comparativ).
Super— oder Supranaturalism(us), der Offenbarungsglaube; Supernaturalist, ein Offenbarungsgläubiger; supernaturell, übernatürlich.
Supernumerär, supernumerarius, ein Ueberzähliger, über die gewöhnliche (Beamten=) Zahl Angestellter.
Superrevision, l., nochmalige Durchsicht, bes. von Rechnungen.
Superstition, der Irrglaube, Aberglaube; superstitiös, abergläubig.
suppéditiren, an die Hand geben, behülflich sein.
Supplement, l., ein Nachtrag, eine Ergänzung; Supplementz=Band, ein Ergänzband; suppletorisch, ergänzend; suppliren, nachtragen, ergänzen.
Supplicant, ein Ansucher, Bitt=(schrift)steller; Supplik, Supplique, Supplication, ein Ansuchen, eine (demüthige) Bittschrift; suppliciren, ansuchen, eine Bittschrift einreichen.
supponiren, voraussetzen, annehmen, verschieben; Supposition, die Annahme, Voraussetzung, Unterschiebung, z. B. eines Testamentes, eines Kindes ꝛc.; supposita, l. Mz., untergeschobene Dinge.
supportable, erträglich.
Suppression, l., die Unterdrükkung, Verheimlichung einer Sache, daß sie nicht ruchbar werde; suppresso nomine, mit Namenverchweigung; supprimiren, unterdrükken, verschweigen.
Supremat, Suprematie, die Oberherrschaft, Obergewalt (des Papstes) über die Bischöfe und
Surprise, die Ueberraschung, der Ueberfall, die Bestürzung.
Surrogat, ein Ersatz= oder Stellvertretungsmittel, z. B. vom Caffee.
susceptibel, empfänglich; Susception, die Annahme, Uebernahme.
suspect, l., verdächtig; Suspicion, der Verdacht, Argwohn; suspiciös, argwöhnisch.
suspendiren, aufschieben, aussetzen (Urtheile, Geschäfte), Jemanden eine Zeitlang bis zu einer Entscheidung außer Dienst setzen; Suspension, die Aufschiebung, Zurückhaltung, einstweilige Amtsentsetzung.
Sustentation, die Verpflegung, Ernährung, der Unterhalt; sustentiren, erhalten, ernähren.
suum cuique, l., Jedem das Seine.

Swicent, Rauchtabak aus St. Vincent.

Sybariten, üppige Weichlinge und Schwelger (gleich den Bewohnern der vormaligen Stadt Sybaris in Großgriechenland oder Unteritalien); sybaritisch, üppig, wollüstig, schwelgerisch.

Sykophant, gr., ein Angeber, Verräther, Verläumder; Sykophantie, Verläumdung, falsche Anklage, Verrath; sykophantisch, verrätherisch, verläumderisch.

Syllăba, gr., eine Sylbe; syllabīren, die Buchstaben zu Sylben zusammensprechen.

Syllogismus, gr., ein förmlicher Schluß, Vernunftschluß; Syllogistik, die Lehre, einen schulgerechten Vernunftschluß zu ziehen, der wichtigste Theil in der Logik; syllogistisch, schulmäßig, schlußförmig.

Sylphen, Sylphiden, eine Art fabelhafter und poetischer auch cabalistischer Luftgeister.

Symbol, symbolum, gr., ein Sinnbild, Wahlspruch, Glaubensbekenntniß; Symbolik, Vorbildlehre, Kirchenlehre, Auslegung der Glaubensbekenntnisse; symbolisch, sinnbildlich, das kirchliche Glaubensbekenntniß betreffend; symbolische Bücher, Glaubensbücher oder (unterscheidende) Glaubensbekenntnisse christlicher Kirchen.

Symmetrie, gr., das Gleich- oder Ebenmaaß, geschickte Uebereinstimmung der Theile und gehöriges Verhältniß derselben zu dem Ganzen; symmetrisch, ebenmäßig, übereinstimmend.

Sympathie, gr., Mitempfindung, Gleichempfindung, geheime Einwirkung eines Körpers auf einen andern, auch Seelenübereinstimmung; sympathetisch, mitempfindend, theilnehmend, geheim wirkend; sympathisiren, übereinstimmend fühlen.

Symphonie, gr., eig. Zusammenstimmung, eine musikalische Composition oder ein vielstimmiges Tonstück.

Symptōm, gr., ein Zufall, Anzeichen bei einer Krankheit.

Symtōsis, gr., die Erschlaffung, Ermüdung, Entkräftung.

Synärĕsis, gr., die Zusammenziehung zweier Sylben in eine, z. B. stehn statt stehen.

Synagoge, gr., die Judenschule, der Judentempel.

Synanche, gr. Arznk., die Kehlentzündung, (Hals-) Bräune.

Synchronismus, gr., Gleichzeitigkeit, Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten; synchronistisch, gleichzeitig.

Synchysis, gr., eig. Verschmelzung, Vermengung der Wörter u. Sätze durch falschgesetzte Unterscheidungszeichen.

Syndicus, gr., ein Bevollmächtigter, Sachwalter, Wortführer (einer Stadt, Gemeinde, Corporation ꝛc.); Syndicat, dessen Amt u. Vollmacht.

Syndrome, gr. Arznk., Häufung vieler Krankheitszufälle.

Synedrium, gr., der ehemalige hohe Rath zu Jerusalem.

synkategorisch, bedingt, eingeschränkt.

Synkope, gr., die Wortkürzung, z. B. heilger statt heiliger, andrer statt anderer.

Synkretist, gr., einer, der verschiedene (Religions-)Partheien von entgegengesetzten Meinungen zu vereinigen sucht; Synkretismus, das Bemühen, solches zu thun; synkretistisch, mengend, einigend.

Synochus, gr. Arznk., ein entzündliches, langwährendes Fieber.

Synode, gr., eine Kirchenversammlung, Zusammenkunft der Geistlichen.

synonym, gr., sinnverwandt, gleichnamig; Synōnyma, Synonymen, sinnverwandte, gleichbedeutende Wörter; Synonymie, die Gleichbedeutung, Sinnverwandtschaft.

synoptisch, übersichtlich, zusammengedrängt.

Syntagma, gr., eine Sammlung von verschiedenen Schriften in ein Buch; Syntax(is), Sprachl., die Wortfügung; syntaktisch, wortfügend, zusammenstellend.

Synthematographie, gr., die Geheimzeichenschrift, Fernschreibekunst.

Synthĕse, —ĕsis, gr., die Zusammensetzung, Begriffsverbindung; synthĕtisch, verbindend.

Syrten, gr. Mz., Sandbänke, anziehende Unglücksstellen im Meere.

Systēm, gr., ein Lehrgebäude, Lehr-

begriff, zweckmäßig geordnetes Ganzes; systematisch, wissenschaftlich, bündig, nach gehöriger Ordnung in Classen zu einem Ganzen verbunden; systematisiren, nach Grundsätzen wissenschaftlich ordnen.
Systole, gr., die Zusammenziehung des Herzens bei jedem Pulsschlage.

T.

T. oder **Tab.**, bed. **Tabula**, Tafel; **T.**, **Tomus**, Band, Theil eines Buches oder Werkes.
Tabagie, fr. (Tabaschih), ein Gastzimmer, wo Tabak geraucht wird, auch ein Caffeehaus; Tabatière, eine Tabaksschachtel oder Dose.
Tabellen, Mz., Tafeln, mit allerhand gefächerten Verzeichnissen zur Uebersicht; tabellarisch, tabellenförmig oder mäßig; tabellarisiren, in Tabellen bringen; Tableau, fr. (Tabloh), ein (Tafel:) Bild, Gemälde, Entwurf, Verzeichniß; **table d'hôte** (Tabel doht), die Gasttafel in Gasthäusern; Tabletten, Schreibtäfelchen; Tabulettkrämer, ein Kasten: od. Reffträger, Kurzwaaren-Händler;
Tabulāt, l., ein getäfelter Boden in Zimmern; Tabulatur, Regelmäßigkeit, Ordnung, Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern.
Tabernakel, **tabernaculum**, l., das Zelt, die jüdische Stifts- auch Lauberhütte, das Aufbewahrungshüttchen der Monstranz in der kathol. Kirche, eine Nische, um Heiligenbilder hineinzustellen.
Taberne, l., die Schänke, Trinkbude.
tabes, l. Ak., die Auszehrung, Schwindsucht; **tabes dorsalis**, die Rückenmarksdarre; tabesciren, ausdarren, schwinden (von Gliedern).
Tabouret, fr., ein Sessel, Stuhl ohne Lehne.
tace, l., schweig, **tacitus consensus**, stillschweigende Einwilligung.
Tachydrōm, gr., ein Schnellläufer; Tachygraph, ein Schnellschreiber; Tachygraphie, die Schnellschreibekunst; Tachypyrion, ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug.
Tact, das Feingefühl, der abgemessene Tongang, das Zeitmaaß.
Taffia, ein starker Branntwein aus Indien.
Taille, (Tallj), die Leibesgestalt, der Körperwuchs, der Schnitt und Abzug im Kartenspiele; Tailleur (Talljöhr), ein Schneider, Kartenabzieher oder Bankhalter in Wagspielen, wie z. B. Pharao; tailliren, schneiden, abziehen, Karten mischen.
Takelage, fr. (Takelahsch), das sämmtliche Tau- und Takelwerk eines Schiffes; ein Schiff takeln, es mit Tauwerk versehen.
Taktik, gr., die Kunst, eine Armee in Schlachtordnung zu stellen; taktisch, kriegskünstig.
Talār, ein langer, königlicher Mantel, ein Feierkleid.
Talent, ausgezeichnete Naturgabe, Geistesfähigkeit, Kunstgeschick, ein Gewicht an Silber gegen 800 Thlr. bei den alten Griechen; talentvoll, kunstvoll, gabenreich.
talio, l., die Wiedervergeltung; **jus talionis**, das Wiedervergeltungsrecht.
Talisman, ein Zaubermittel, z. B. eine Wünschelruthe oder ein Zauberring, ein abergläubisches Schutzmittel wider Krankheiten.
Talmud, das jüdische Gesetzbuch.
Tambour, fr. (Tanghbuhr), der Trommelschläger, Tambourin (Tanghburängh), eine Handtrommel mit Schellen, ein Stick- oder Nährahmen; tambouriren, häkeln.
tamponniren, zupfropfen, zustopfen.
Tangenten, kleine, senkrecht stehende Stäbchen oder Hämmerchen, welche an die Claviersaiten anschlagen; tangiren, berühren, angehen, anstoßen.
Tantalus, Fabell., der Name eines zur Hölle Verdammten, der den quälendsten Hunger und Durst ertragen mußte, ohne diese Bedürfnisse befriedigen zu können, ob er gleich unter einem Baume voll der schönsten Früchte, die immer zurückwichen, so oft er seine Hände darnach ausstreckte, und bis an den Hals im Wasser stand, das fortfließt, wenn er trinken will; daher heißt tantalischer Durst, übermäßiger Durst; tantalisches Essen, Schaugerichte; tantalisches Leben, ein armseliges Leben, wie ein reicher Geizhals, der

seine Güter nicht genießt oder nicht genießen darf.

Tante, fr., die Muhme, Base, Vaters oder Mutter Schwester.

tanti, tantum, l., so viel werth, fähig sein, z. B. zahlungsfähig, zeugungsfähig; tantieme, fr. (tanghtiähm), ein gewisser Gebührantheil.

Tapeten, Teppige, Wandbehänge; auf das Tapēt bringen, auf den Teppich (eines Sitzungstisches), d. h. in Anregung, zur Sprache bringen; tapeziren, mit Teppichen bekleiden; Tapezirer, ein Zimmerbekleider; Tapisserie, Teppicharbeit, Zimmerbekleidung.

Tara, Kfspr., der Abgang oder Abzug vom Waarengewichte (Brutto), für Kiste, Faß, Korb oder andern Umschlag; Tara-Rechnung, Abgangsrechnung; tariren, abrechnen.

Tarantel, eine große, giftige Spinne in Italien, deren Biß und Gift wahnsinnig machen soll und am besten durch Schwitzen entfernt wird, daher die Gebissenen zuweilen nach der Musik tanzen; Tarantismus, Tanzkrankheit, St. Veitstanz,

tardiren, l., zögern, säumen.

Tarif, ein Waarenverzeichniß mit Zollansatz, welches die Specification aller bei Ein- und Ausfuhr in einem Lande zu zahlenden Abgaben, Zölle rc. enthält.

Tartarus, gr., das Schatten- od. Todtenreich, die Unterwelt, Hölle, Weinstein; tartarus depuratus, aufgelöster Weinstein, s. Cremor-Tartari; tartarus emeticus, Brechweinstein.

Tartüffe, ein Heuchler, Scheinheiliger (nach einem Schauspiele von Mollière), Heuchelbube.

Tastatür, das Griffwerk an Orgeln und Clavieren; Tasten, s. Claves.

tattowiren, bei den Südsee-Insulanern die Haut mit unverlöschlichen Figuren bepuncten oder ausstechen.

Taurus, ein Gebirge in der Krim, ein Stier, das zweite Sternbild im Thierkreise; Tauromachie, Stierfechtkunst.

Tautacismus, Rdk., fehlerhafte Anhäufung gleich und ähnlich lautender Stellen; Tautologie, gr., die Wortverschwendung, Wortwiederholung, der Wortschwall; tautologisch, gleichbedeutend, einerlei sagend.

taxa, l., die Taxe, Pflichtgebühr, Auflage; Taxation, die Preisschätzung, Werthbestimmung, Schätzung; Taxator, ein Werthschätzer, Preissetzer; Taxiren, schätzen, den Preis bestimmen.

Technik, gr., die Kunstsprache, Kunstwörterlehre; technisch, kunstmäßig, kunstgerecht; Technologie, eig. Kunstlehre, gewöhnlicher; Gewerbkunde; technologisch, gewerbkundig.

Te Deum laudamus. Herr Gott, dich loben wir, s. Ambrosia.

tegiren, l., verdecken, verheimlichen.

Teint, fr. (Tängh), der schöne Anstrich, die blühende Gesichts- oder Hautfarbe; Teintüre, die Färbung, Tünche, oberflächliche, wissenschaftliche Kenntniß.

Telegraph, gr., ein Fernschreiber, d. h. eine Rüstung oder Vorrichtung, gewöhnlich auf Thürmen angebracht, die 2 bis 3 Stunden von einander entfernt sind, durch welche sich Nachrichten in Zeit von einer Viertelstunde auf 100 deutsche Meilen weit mittheilen lassen; Telegraphie, die Fernschreibekunst.

Teleologie, gr., Lehre von den Endzwecken und der gegenseitigen Zweckmäßigkeit der Dinge.

Teleskop, gr., ein Fernrohr, bes. Spiegel-Fernrohr, um entfernte Gegenstände vergrößert zu sehen.

Tellus, l., die Erde, Erdgöttin; telluris onus, eine Last der Erde, unnützer Mensch.

temerär, verwegen, unbesonnen, tollkühn; Temerität, Verwegenheit, Vermessenheit; temeritas litigandi, unbesonnene Streitsucht.

Tempe, ein Wonnegefilde, Lusthain, eine reizende Gegend in Thessalien zwischen den Bergen Olympus und Ossa, von Bäumen, blumigen Wiesen, grünen Auen, durchschlängelt von klaren Flüssen, daher pflegt man jede angenehme und lustige Gegend ein Tempe zu nennen.

Temperament, die natürliche Geblütsmischung und Gemüthsstimmung des menschlichen Körpers, z. B. ein sanguinisches (leichtblütiges, frohsinniges), phlegmatisches (schleimblütiges, schwermüthiges) Temperament; Temperatur, die Luftwärme, Milderung, Mäßigung; temperiren,

mäßigen, mildern; Temperir-Ofen, ein Kühlofen; Temperir-Pulver, ein Linderungspulver.

Tempestas, Mz., Gewitter- oder Sturmgemälde; Tempesta, l., Tempête, fr. (Tanghbät), ein Seesturm, Ungewitter.

tempestiv, zu rechter Zeit.

tempo, it., temps, fr. (tangh), tempus, l., Zeit, Zeitmaaß; tempora, l. Mz., die Zeiten, Wandelzeiten in der Sprachlehre; temporär, einstweilig; temporell, zeitwierig, zeitlich; Temporisation, die Zögerung, der Aufschub zum Zeitgewinn; temporisiren, sich nach Zeitumständen richten; tempo di minuetto, it. Tk., in der Bewegung einer Menuett.

temulent, l., taumelnd; Temulenz, die Trunkenheit, der Taumel,

Tenakel, tenaculum, l., ein Schrifthalter für Schriftsetzer.

Tendenz, das Streben wornach, Richtung, Ziel, Zweck, Absicht, z. B. einer Schrift; tendiren, spannen, zielen, streben, sich wohin richten; Tension, die Ausspannung, Ausdehnung.

tendre, fr. (tanghd'r), zärtlich, sanft, mild; Tendresse, die Zärtlichkeit, zärtliche Neigung (für Etwas haben).

Tenör, der Inhalt, die Art, Form; Tenore, Tk., die tiefe Mittelstimme, ist unter den vier Singstimmen die dritte, und kommt her von tenére (halten), weil die Tenorstimme am geschicktesten ist, einen Ton zu halten.

Tentamen, l., die Vorprüfung; Tentation, die Versuchung; Tentator, der Versucher; tentiren, versuchen, Jemandes Kenntniß und Geschicklichkeit prüfen, ihm gleichsam auf die Zähne fühlen, unternehmen, wagen.

Teratologie, gr., die Wunderlehre, bes. von den Zeichen und Wundern des Heilandes.

tergiversiren, ausweichen, Ausflüchte machen; Tergiversation, die Ausflucht, Weigerung.

Termen, Mz., Grenzsäulen, Grenzsteine; Termination, die Begrenzung, Endung; terminiren, begrenzen, endigen; Termin, ein Zeitpunkt, Zeitraum, Gerichtstag; Ziel, Ende, Satz eines Schlusses; terminus, a quo, l., die Zeit, von welcher an; term., ad quem, die Zeit, bis zu welcher (Etwas geschehen soll; term. technicus, ein Kunstausdruck; term. solutionis, der Zahltag; terminal, fristgemäß; Terminal-Zahlung, Zahlung in festgesetzten Zeiträumen; Terminolgie, gr., die Kunstsprache, Sammlung und Erläuterung von Kunstwörtern.

Termiten, verheerende, weiße Ameisen in Afrika.

Terne, ein Treffer von (je) 3 Zahlen im Lottospiel.

Terpentin, der harzig balsamische Tannen- und Lerchenbaumsaft, aus welchem das ätherische Terpentinöl destillirt wird.

Terpsychore, die Muse der Tanzkunst.

terra, terre, Erde, Land; terra firma, festes Land; t. incognita, unbekanntes Land; Terrain, fr., Erdreich, Boden; Terrasse, ein Erdwall mit Stufen; terrassiren, Erdstufen machen, zur Erde niederwerfen; Terrassirer, ein Schanz- oder Wallgräber.

Terrine, die Suppenschüssel oder Punschbowle.

terriren, in Schrecken setzen, Schreck einjagen; terrible, erschrecklich, entsetzlich; Terror, der Schreck; terrorisiren, Schrecken verbreiten; Terrorismus, die Schreckenszeit, Schreckensherrschaft während der ersten franz. Revolution 1793—1794; Terrorist, ein Schreckensmann, Anhänger derselben.

Territorial-Rechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; Territorium, das Gebiet.

Tertia, l., Tertie oder Terzie, die dritte Schulordnung oder Klasse, der dritte Ton vom Grundtone an, der dritte Stoß im Fechten, die Reihefolge von 3 Kartenblättern im Piquetspiele, z. B. Ober, König, Daus, $\frac{1}{60}$ einer Secunde rc.; Tertianer, ein Schüler der 3. Klasse; Tertianfieber, ein dreitägiges Fieber, Wechselfieber, welches den Patienten einen Tag um den andern frei läßt; Tertia-Wechsel; ein dritter oder Drittwechsel; tertium, das Dritte, ein dritter möglicher Fall; tertium non datur, ein Drittes giebt es nicht, ein dritter Fall ist nicht möglich; Tertius, der dritte Lehrer; Ter-

zett, Terzetto, it. Tk., ein dreistimmiger Gesang, dreistimmiges Musikstück.

Terzerol, ein Sack- oder Taschenpistol, Taschenpuffer.

Test, ein Probiertiegel bei Gold- und Silberarbeitern, ehemal. Religionseid der Catholiken in England, die Oberherrschaft des Papstes nicht anzuerkennen.

Testaceen, Mz., Schaalthiere.

Testament, testamentum, l., die Erbverschreibung, der letzte Wille, die christlichen Religionsurkunden oder die beiden Theile der Bibel; testamentarisch, vermächtlich, den letzten Willen betreffend; testamentum ad pias causas, ein Vermächtniß für milde Stiftungen; test. holographum, ein (von dem Erblasser) eigenhändig geschriebenes; test. invalidum, ein ungültiges; test. reciprocum, ein wechselseitiges Vermächtniß; testato, mit Hinterlassung eines Testamentes (sterben); Testator, der Erblasser (nicht Er-blasser), Erbverschreiber; testatrix, die Erblasserin; testiren, bezeugen, vermachen, aussetzen, ein Testament machen.

Testification, die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen; Testimonium, ein Zeugniß; testimonium morum, ein Sittenzeugniß; test. paupertatis, ein Armuthszeugniß, eine Bezeugung der Dürftigkeit; testis, der Zeuge; testabel, der Zeuge sein kann; testis classicus, ein vollgiltiger, unverwerflicher Zeuge; testis juratus, ein geschworner oder beeidigter Zeuge; testis ocularis, ein Augenzeuge; testium depositio, die Zeugenaussage; testium examinatio, das Zeugenverhör.

Tetanus, gr. Arznk., der Starrkrampf, die Mundsperre.

Tête, fr. (Täht), Kopf, Vordertheil, Spitze; Tête bieten, die Spitze bieten, sich entgegenstellen; tête à tête, Kopf an Kopf, (Unterredung) unter vier Augen; tête de pont, ein Brückenkopf, eine Brückenschanze.

Tetragon, gr., ein Viereck; Tetragynien, Gewächse mit vier Staubfäden; Tetrameter, ein Viermesser, Vers von vier Doppeljamben oder acht einzelnen; Tetrapoden, Vierfüßler, d. h. vierfüßige Thiere; Tetrarch, ein Vierfürst, z. B. Herodes in Judäa; Tetrastichon, ein vierzeiliges Versmaaß.

Teutonen, altdeutscher Volksstamm; teutonisch, altdeutsch.

Text, der Grundspruch, Hauptsatz, die Hauptstelle der heil. Schrift, so einer Predigt zum Grunde liegt, die Urschrift und Ursprache, ein Verweis; einem den Text lesen, d. h. ihm nachdrücklich etwas verweisen; Textur, die Zusammensetzung, das Gewebe eines Körpers.

Thalia, eine der 9 Musen, Muse des Lustspiels.

Thaumaturg, gr., ein Wunderthäter; thaumaturgisch, wunderthätig.

Theanthropos, gr., der Gottmensch (von Christo); theandrisch, göttlich und menschlich zugleich.

Theater, gr., die Schaubühne, das Schauspielhaus; theatralisch, bühnenmäßig, gauklerisch.

Theïsmus, gr., s. Deïsmus.

Thema, gr., der Hauptsatz, Hauptgedanke einer Abhandlung.

Themis, die Göttin der Gerechtigkeit; sie wird abgebildet als eine stattliche, ernste Frau mit verbundenen Augen, in der einen Hand ein Schwert, in der andern eine Waage haltend, welches Strenge und Parteilosigkeit im Gericht andeuten soll.

Theognosie, gr., die Gotteskenntniß; Theogonie, die Götterentstehungs-Lehre, welche deren Geschlechtsregister zeigt; Theokratie, die Gottesherrschaft, das Gottesreich, z. B. im jüdischen Staate; Theolatrie, die Gottesverehrung; Theologie, die Gottesgelehrtheit; Theolog, ein Gottesgelehrter; theologisch, gotteslehrig; Theophanie, die Gotteserscheinung, Offenbarung; Theophilanthropen, Freunde der Gott- und Menschheit; Theophilus, Gottlieb; Theosophie, vermeintliche Gottesweisheit, (angebliche) Geisterseherei.

Theorema, gr., ein Lehrsatz; Theorie, Grundkenntniß, wissenschaftliche Betrachtung, Einsicht von Etwas, das im bloßen Nachsinnen besteht, ohne daß sie mit der Erfahrung oder Ausübung (Praxis) verbunden ist; Theoreticus, Theoretiker, der eine Wissenschaft oder Kunst nach Regeln stu-

dirt hat, im Gegensatz von Praktiker oder Empiriker, der sie durch Ausübung lernt; theoretisch, wissenschaftlich (vergl. praktisch, ausübend).

Therapeutik, gr., die Heilkunst oder Heilkunde; Therapeut(iker), ein Arzt, Heilkundiger.

Thermen, gr. Mz., warme Bäder; Thermolampe, ein Wärm- und Leuchtofen zugleich; Thermometer oder Thermoskop, ein Wärmemesser; Thermopylen, ein Engpaß durch Gebirge in Griechenland.

Thesaurus, l., ein Schatz; thesaurus eruditionis, ein Schatz von Gelehrsamkeit.

These, gr. Thesis, der Satz, Streitsatz; Thetik, die Satzung, der Inbegriff von Lehrsätzen; thetisch, satzweise, in Sätzen aufstellend.

Thetis, gr., die Meeresgöttin, das Meer.

Theurgie, gr., Geisterbannung, Zauberei; Theurg, ein Geisterbanner, Zauberer.

Thora, die jüdische Gesetzrolle.

Thorax, l., der Brustharnisch, das Brustschild.

Thraso, ein Großsprecher, Prahler; thrasonisch, großsprecherisch, prahlerisch.

Threni, gr. Mz., Klagelieder (bes. des Jeremiä); Threnodie, ein Klagelied.

Thyrsus, ein mit Weinlaub und Epheu umrankter Stab, ein Attribut des Bachus.

Tiara, ein kostbarer Türkenbund (Turban); die dreifache Papstkrone.

tiers, fr. (tjähr), dritte; tiers-etat, der dritte (Bürger- und Bauern-) Stand; tiers-parti, Volkspartei in Frankreich.

timid, furchtsam, schüchtern; Timidität, die Furchtsamkeit, Verzagtheit; timoroso, it. Tk., schüchtern, ehrfurchtsvoll.

Timokratie, gr., die Vermögens- oder Reichenherrschaft.

Timpano, it., Pauke; Mz. Timpani.

Tinctur, zubereitetes Wasser zum Färben, eine Arznei, Kräuterauszug; tingiren, eintauchen, färben; Tinten, Malerfarben (nicht Schreibedinten).

Tirade, fr., ein Schnellzug, eine Tonschleifung, Wort- und Gedankendehnung; Tiraden, gedehnte, weitschweifige Wendungen, viel Worte.

Tirailleur, fr. (Tiralljöhr), ein Plänkler, Scharfschütze; Tiraillement (Tiralljemangh), Krk., das Geknacker, Gepuffe, die Plänkelei; tiralliren, plänkeln, hin- und herziehen, Pulver verplatzen.

tirassiren, streichen, Vögel im Streichnetze fangen.

tire-balle, fr., ein Kugelzieher; tire-botte, ein Stiefelknecht; tire-bouchon (tihrbuschongh), ein Korkzieher; tire-bourre, ein Krätzer; tiriren, ziehen, schießen.

tirones, l. Mz., Anfänger, Lehrlinge.

Tisane oder Ptisane, abgekochtes Gerstenwasser, Kühltrank.

Titanen, himmelstürmende Riesen in der Fabellehre.

Titel, sonst Titul, titulus, l., titre, fr. (tit'r), der Amts- oder Ehrennahme, die Aufschrift, Ueberschrift, der Rechtsgrund, z. B. titulo donationis, auf dem Rechtsgrunde einer Schenkung beruhend; titulo justo, rechtsmäßiger Weise; tit. oneroso, lästiger Weise, d. h. mit übernommener Beschwerde; tit. possessionis, als rechtlichen Besitz; titular, blos den Titel führend, z. B. Titular-Rath, nicht wirklicher Rath, sondern blos dem Ehrennamen nach; Titulatur, die Ehrenbenennung, das Titelwesen (oder Unwesen); Titulomanie, die Titelsucht, Titelwuth; tituliren, betiteln, benennen.

Toast, engl. (Tohst), eine Trinkspruch, eine Gesundheit.

tockiren, berühren, anstoßen (Gläser beim Trinken).

Toga, l., ein altrömisches Oberkleid der Männer.

Toilette, fr. (Toalett), der Putztisch, Nacht- oder Morgentisch der Damen; Toilette machen, sich ankleiden, anputzen.

Toase, (Toahs'), das franz. Klaftermaaß von 6 Fuß.

toi son d'or, fr. (Toasongh dohr), das goldne Vlies oder Widderfell.

tolerabel, erträglich, leidlich; tolerant, duldsam; Toleranz, die (Glaubens-) Duldung od. Duldsamkeit; toleriren, dulden, gestatten, zulassen.

Tollmann, Dollmann, das Reitkleid, Reitjäckchen der Husaren, s. Collet.

Tomahawk, die Streitaxt, der Streithammer der Indianer.
Tomback; Gelbkupfer.
Tomus, s. T.
Ton, tonus, l., der Laut, Klang, die Hauptfarbe eines Gemäldes, Gesellschaftssitte, die Muskel- oder Lebenskraft der Werkzeuge, daher tonica, tonische, spannkräftige, stärkende Mittel; Tonologie, die Tonlehre; Tonometer, ein Tonmesser.
Tonne, ein Maaß für die Fracht der Schiffe von circa 2000 Pfund.
Tonsur, die Scheitelschur der kath. Geistlichen.
Tontine, eine Art Gesellschafts-Leibrente, wobei die überlebenden Mitglieder die Zinsen der Verstorbenen erhalten (nach ihrem Erfinder, dem Italiener Tonti, benannt).
Toparch, gr., ein Burgherr, Freiherr.
Topas, ein blaßgrüner Edelstein.
Topograph, gr., ein Ortsbeschreiber; Topographie, die Ortsbeschreibung; topographisch, ortsbeschreibend.
Toreutik, gr., die Drechsler- und Drehkunst, Bildgießerei.
tormentiren, martern, peinigen.
Tornister, ein lederner Ranzen der Soldaten.
torquiren, quälen, foltern, martern; Tort, Unrecht, Schaden, Verdruß; einen Tort anthun, einen Possen thun oder spielen, einen Schaden zufügen; Tortur, die Folter- oder Marterbank.
Torys, Anhänger der königl. Partei seit Karl II. im J. 1678 in England, gegenwärtig Verfechter der Altherkömmlichen und Mißbräuchlichen (vergl. Whigs).
total, totaliter, l., gänzlich, völlig; totale Verfinsterung, gänzliche Verdunkelung, z. B. des Mondes; Totalsumme, die Hauptsumme, der Gesammtbetrag; Totalität, die Gesammtheit, das Ganze; toto coelo, himmelweit (verschieden); toto pectore, von ganzem Herzen.
Touche, fr. (Tusch), Trompeten- u. Paukenschall (zu Gesundheiten), ein Farbenauftrag mit dem Pinsel, eine Beleidigung (in der Burschensprache); touchiren, berühren, anstoßen, beleidigen, bespritzen.
toujours, fr. (tuschuhr), alle Tage, jederzeit, immer.
Toupet, fr. (Tupeh), gekräuseltes Haarbüschel; toupiren, Haare kräuseln, wirren.
Tour, fr. (Tuhr), Gang, Zug, Umlauf, Reise, Umkreis, Haargeflecht, Tanzzug, listiger Streich; Tourist, ein Umreisender, bes. Handlungsdiener; tour à tour, nach der Reihe, wechselsweise; tour de force, (Tuhr de forß), ein Macht- oder Gewaltstreich.
Tournier, ein Ritterkampf, Ritterspiel, Ringelrennen; tourné, umgedreht, umgekehrt (in Kartenspielen); tourniren, wenden, umdrehen, umschlagen; Tournesol, die Sonnenwende, Sonnenblume; Tournüre, die Wendung, Haltung, Bildung.
tout, fr. (tuh), Alles, das Ganze, der Durchgang (im Kartenspiel); tout à fait (tuta fäh), ganz und gar; tout comme chez nous (tuh komm sche nuh) gerade (alles) wie bei uns; tout ensemble (tutanghsanghb'l), Alle zusammen; tout de suit (tut' swit), geschwind, sogleich; tout va (tuh wa), Alles gilt.
Tower, engl. (Tau'r), eig. Thurm, Burg (ein festes Schloß in London, als Staatsgefängniß, Münz- und Zeughaus, auch Richtstätte).
Toxikologie, gr., die Giftkunde, Lehre von den Giften.
Trabant, ein Begleiter, Leibwächter (eines Fürsten), ein Nebenplanet, wie z. B. der Mond.
tracassiren, fr., necken, plagen, belästigen.
Trace, fr. (Trahß), die Zeichnung, der Umriß, Entwurf; traciren, entwerfen, abstecken.
Tracheïtis, gr. Arznk., die Luftröhrenentzündnng.
tractabel, fügsam, nachgebend, geschmeidig; Tractament, traitement (trät'mangh), die Behandlung, Bewirthung, Soldatenlöhnung; Tractat, l., ein Vertrag, eine schriftliche Abhandlung; Tractaten, Mz., vorläufige Unterhandlungen; Tractätchen, kleine Abhandlungen der Mystiker zur Verbreitung ihres Glaubens; tractiren, behandeln, begegnen (Menschen), abhandeln (einen wissenschaftlichen Gegenstand), bewirthen, auftischen; Traiteur, fr. (Trätöhr), ein Speisewirth.

Tractus, l., ein Landstrich, eine Gegend; tractus coeli, Himmelsgegend.

tradiren, übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; Tradition, die Uebergabe, Auslieferung eines Grundstücks, bes. die mündliche Ueberlieferung, geschichtlicher Nachrichten, Sagen; traditio judicialis, gerichtliche Uebergabe; traditionell, durch mündliche Ueberlieferung mitgetheilt; Traditor, ein Ueberlieferer.

traduciren, l., übertragen, übersetzen, verleumden; Traduction, Uebersetzung, Ueberlieferung an ein Gericht; Traductor, ein Dollmetscher, it. Verläumder.

Trafik, traffico, it., der Handel, Verkehr.

Tragödie, gr., ein Trauerspiel; tragisch, traurig, trauerspielartig; tragikomisch, traurig und lustig zugleich; Tragiker, ein Trauerspieldichter.

Train, fr. (Trängh), der Zug vom Geschütz, das Gepäck, Gefolge, der Troß; Traineur (Tränöhr) ein Nachzügler; trainiren, verzögern, schleppen, hinhalten, in die Länge ziehen.

Trait, fr. (Träh), der Gesichts- und Gemüthszug; verächtlich: ein Streich.

Trame, fr., Einschlag; Tramseide, Einschlagseide.

Tramontane, der Nordpolarstern, Nordpol in der mittelländischen Schiffersprache.

Trancheen, fr. Krk. Mz., Laufgräben bei Festungs-Belagerungen.

Trancheur, fr. (Tranghschör), ein Vorschneider, Vorleger; tranchiren (tranghschiren), vorschneiden, zerlegen z. B. Braten; Tranchir-Messer, ein Vorschneidemesser.

tranquille, fr. (tranghkill), ruhig, still, gelassen; Tranquillität, die Ruhe, Stille, Gelassenheit.

trans, l. (als Vorwort), jenseits, z. B. transalpinisch, jenseits der Alpen (vergl. cis).

Transaction, die Verhandlung, Beilegung einer Streitsache durch Vergleich; transactio judicialis, ein gerichtlich geschlossener Vergleich;

Transactor, ein Vergleichsstifter.

Transanimation, die Seelenwanderung.

transatlantisch, überseeisch.

transcendent(al), übersinnlich, überschwenglich.

transcoliren, durchseihen.

Transcorporation, Ueberkörperung.

transferiren, übertragen, übersetzen.

Transfiguration, Verklärung (Himmelfahrt Christi).

Transformation, Umbildung, Verwandlung.

transfugiren, überlaufen, sich zum Feinde begeben.

transiliren, überspringen, überschreiten.

Transilvanien, Siebenbürgen.

Transition, der Uebergang, Durchgang; transitiren, durchgehen; Transito, it., Durchgang, Durchfahrt (von Waaren); Transito-Handlung, Wiederausführhandlung, welche Waaren aus der Ferne bezieht und sie wieder mit Profit in nahe und entferntere Gegenden versendet.

Translation, die Uebertragung eines Rechtes auf einen andern.

Translocation, die (Schul-) Versetzung, Ortsveränderung; translociren, an einen andern Ort, oder in eine andere Classe versetzen.

transmittiren, übersenden, überlassen.

transmutabel, veränderlich, wandelbar; Transmutation, die Veränderung.

transparent, durchscheinend; Transparenz, die Durchsichtigkeit.

Transplantation, die Ueberpflanzung; transplantiren, weiter pflanzen.

transponiren, übersetzen, Tonstücke in eine andere Tonart höher oder tiefer setzen (beim Abschreiben od. Abspielen); Transposition, eine solche Uebersetzung.

Transport, der Uebertrag (einer Rechnungssumme von einer Seite auf die andere), die Fortschaffung, Versendung, Lieferung; Transportkosten, Fracht oder Fuhrlohn; transportabel, was sich transportiren, versenden, forttragen, fortbringen, übertragen (von einer Rechnung, einer Person ꝛc. auf die andere) läßt; Transporteur, ein Instrument, Winkel zu messen und auf eine andre Fläche überzutragen, Winkelmesser.

transscribiren, (eine Summe Einem ab- und dem Andern) zuschreiben.

Transspiration, l., die Ausdünstung; transspiriren, ausdünsten, schwitzen.
Transsubstantiation, die Wesenverwandlung (des Brotes und Weines im heil. Abendmahle in den wahren Leib und das wahre Blut Christi).
transsumiren, entlehnen, abschreiben; Transsumt, Rspr., eine (beglaubigte) Abschrift.
Transvection, l., die Ueberfahrt.
transversal, schräg, querüber; Transversales, Rspr., Seitenverwandte; Transverse, eine Querlinie, ein Querbalken.
Trapezium, ein ungleichseitiges Viereck.
Trappisten, Mönche vom Orden de la Trappe (in Frankreich), welches der strengste Mönchsorden auf der Erde ist.
Trassant, der Beziehher oder Aussteller eines Wechselbriefes; Trassāt, der Bezogene, d. h. der, auf den ein Wechsel ausgestellt ist; trassiren, einen Wechsel ausstellen, entnehmen oder ziehen; Tratta, Tratte, ein Beziehungswechsel, oder eine das Wort Wechsel in sich enthaltende Schrift, worin von dem Aussteller ein Anderer, der als Schuldner anzusehen ist, an einen Dritten zur Bezahlung einer Summe angewiesen wird.
travailliren, fr. (trawalljiren), arbeiten.
Traverse, ein Querweg, s. Transverse; traversiren, quer durchgehen, hindern, Quer- oder Seitensprünge machen (bes. von Pferden); Traversière, fr., eine Querflöte.
travestiren, lächerlich umkleiden, umgestalten, fig. edle und erhabene Gedichte in niedrige, lächerliche und possenhafte Vorstellungen verwandeln; Travestie, s. Parodie.
Tref, trefle, fr., Klee, Kreuz (auf Spielkarten); Tref(le)-As, das Kleedaus (Eicheldaus).
Treillage, fr. (Trelljahsch), Gitterwerk, ein Garten- oder Weingeländer.
Trema, gr., das Trennungszeichen (:).
Trembleur, fr. (Tranghblör), ein Zitterer, Quäker; Tremulant, der Zitterer, Bebezug in alten Orgeln; trembliren, tremuliren, beben zittern.
trepaniren, die Knochen, bes. des Schädels, chirurgisch anbohren.
tres-agreable, fr., sehr angenehm.
Tresor, fr., der Schatz, die Schatzkammer, ein Wandgestell für Gläser, Schalen ꝛc.; Tressorier, ein Schatzmeister; Tressorscheine, Anweisungen auf den Staatsschatz.
Tressen, Mz., Borten (bes. von Gold- und Silberfäden), Flechten, Haarschnuren; tressiren, (Haare) flechten, schlingen.
Triandria, gr., dreimännrige Pflanzen mit 3 Staubfäden.
Triangel, triangulum, l., ein Dreieck.
trias harmonica, der musikalische Dreiklang, der Accord.
tribuliren, treiben, drängen, plagen, quälen.
Tribun, tribunus, l., ein Volksvorsteher, Volksanwalt, Zunftmeimeister (in Altrom); Tribunal, ein Gerichtshof, Richterstuhl; Tribune, fr. (Tribühn), die Rednerbühne, der Rednerstuhl.
Tribut, Schoß, Schatzung, Steuer, Abgabe; tributair, zinsbar, steuerpflichtig.
tricolor, l., dreifarbig, jetzige franz. Fahne.
Tricot, fr., Strickarbeit, Gestrickes.
tric trac, fr., ein Bret- oder Würfelspiel.
Trident, der Dreizack des Meeresgottes Neptun.
Triennium, ein Zeitraum von 3 Jahren.
Trifolium, l., ein Dreiblatt, Kleeblatt; fig. Gesellschaft von 3 Personen.
Trigonometrie, die Dreieckmeßkunst.
Trigynien, gr., dreiweiberige Pflanzen, mit drei Staubwegen.
Trillion, eine Summe von tausend mal tausend Billionen (die 19 Ziffern fordert).
Trilo, ein Triller, wenn zwei benachbarte Töne auf das schnellste mehrere Male gewechselt oder angeschlagen werden.
Trimester, eine Zeit von drei Monaten.
Trinität, die Dreieinigkeit; Trinitarier, Dreieinigkeitsbekenner;

Trinitatisfest, das Dreieinigkeitsfest gleich nach Pfingsten.
trinomisch, gr., dreigliederig, dreifach.
Trio, ein dreistimmiges Tonstück; Triole, ein Dreischlag, Tk., drei Noten oder Töne, die durch einen Bogenstrich verbunden sind.
Tripartition, die Theilung in 3 Theile.
triple oder tripel, triplex, dreifach, dreigliedrig, in Zusammensetzungen, z. B. Tripel-Alliance, ein dreifacher Verein, ein Dreibund hoher Mächte; Triplicität, die Dreifachheit; tripliren, verdreifachen; Triplum, das Dreifache.
Trishagion, gr., das dreimal Heilig (ein Kirchengesang).
trist, traurig, betrübt.
Tritonen, Meergötter.
trituriren, zerreiben, zermalmen.
Triumph, l., der Sieg, feierliche Siegesaufzug; triumphiren, frohlocken) siegprangen, jauchzen.
Triumviri, Mz., die Dreimänner, Dreiherrscher (in Altrom); Triumvirät, Regierung von Dreien.
trivial, l., gemein, niedrig, abgenutzt; Trivialität, die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit; Trivial-Schulen, Gemeinschulen, Volksschulen.
Troglodyten, Höhlenbewohner.
Trokar, ein chirurgisches Instrument zum Wasser- und Luftabzapfen.
Tromba, eine Trompete; Trombone, eine Posaune; Trombe, s. Typhon.
Trope, Tropus, gr., ein Sinnwendewort, bildlicher Ausdruck, eine Redeverschönerung; tropologisch, uneigentlich, verblümt; Tropologie, die Lehre von den bildlichen Ausdrücken.
Trophäen, gr., Siegeszeichen, Siegesdenkmäler.
Tropici, l. Mz., Wendekreise (der Sonne); tropicus cancri, der Wendekreis des Krebses; trop. capricorni, der Wendekreis des Steinbocks; Tropen, Tropenländer, die Länder unter den Wendekreisen; tropisch, unter der heißen Zone.
troquiren, tauschen.
Trott, Trab; trottiren, traben; Trottoir (Trottoahr), ein Fuß(trabe)weg, zur Seite der Straße von Quadersteinen.
Troubadours, provenzalische Dichter des Mittelalters.
Troubel, Unruhe, Verwirrung.
Troupe, ein Trupp, Volkshaufe, eine Gesellschaft, bes. Schauspielergesellschaft; Truppen, Kriegsvölker.
Tschetwert, ein russ. Getraidemaaß, 2 Dresdn. Scheffel.
Tubus, ein Fern- oder Sehrohr; tuba acustica, ein Hörrohr; tuba stentorea, ein Sprachrohr.
Tuilerie, fr. (Tülljerih), die Ziegelhütte, Ziegelscheune; Tuilerien, Mz., an deren Stelle sich jetzt der königliche Palast in Paris befindet.
Tulipomanie, gr., leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.
Tumult, l., das Getümmel, der Lärm, Aufstand, Aufruhr; Tumultuant, ein Lärmmacher, Unruhstifter; tumultuarisch, lärmend, stürmisch; tumultuarisch, tumultuiren, lärmen, toben, Aufruhr machen.
Tunica, ein altrömisches Unterkleid, jetzt der römisch-kath. Geistlichen.
Tunnel, ein künstlich gewölbter Gang unter der Themse hin in London.
Turban, ein Türkenbund, türkischer Kopfbund.
Turbation, l., die Störung, Beunruhigung; turbiren, stören, beunruhigen; turbulent, ungestüm.
Turlupin, fr. (Türlüpäng), ein Witzling, Possenreißer (ein ehemal. Lustspieler zu Paris); Turlupinaden, Possenreißereien.
Turnier, s. Tournier.
Turnus, der Geschäftsgang, die Ordnung.
tutela, l., die Vormundschaft; tutelarisch, vormundschaftlich; Tutor, der Vormund; tutorio nomine, Vormundschaftswegen; Tutorium, die Vormundschaftsbestellung.
tutti, it., Alle, Tonk., alle zugleich; tutti frutti, Allerlei.
Twist, engl., Baumwollengarn.
Tympanum, gr., das Trommelfell in den Ohren.
Typhon, eine Wasserhose, Windsbraut.
Typhus, gr. Ak., ein mit Sinnlosigkeit und Wahnsinn verbundenes

ansteckendes, hitziges Fieber (Nervenfieber).

Typograph, gr., ein Buchdrucker; Typographie, die Buchdruckerkunst; typographisch, druckkünstig, den Bücherdruck betreffend; Typologie, die Lehre von den Vorbildern im A. T.; Typometrie, die Landchartendruckerei; Typus, ein Vorbild, Musterbild, Gepräge, gegossener Buchstabe, daher Typen, Lettern, Druckbuchstaben; typisch, vorbildlich.

Tyrann, gr., ein grausamer Herrscher, Wütherich, Bluthund; Tyrannei, die Zwingherrschaft, Grausamkeit; tyrannisch, grausam, gewaltthätig; tyrannisiren, als Tyrann herrschen, hart und grausam behandeln.

Tyriasis, gr. Ak., der Schlangenaussatz, die Hautschälung.

Tzako (Tschako), eig. Schachthut, Filzmütze der Soldaten, siehe Czako.

U.

Ubertät, l., die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß, Reichthum.

ubi bene, ibi patria, l., wo's gut ist, da ist das Vaterland.

Ubiquität, Allgegenwart (des Leibes und Blutes Christi).

übercomplet, übervollzählig, überfüllt.

Uhlane, ein Speer- oder Lanzenreiter, s. Lancier.

Ukase, eine kaiserlich-russische Verordnung.

ulceriren, schwären, eitern; **ulcus**, ein Geschwür, eine Eiterbeule.

Ulemas, türk. Gesetzlehrer und Geistliche.

ulterior citatio, l. Rspr., eine anderweitige nochmalige Vorladung; **ult. defensio**, fernere Vertheidigung.

ultima, l., die letzte Sylbe; Ultimat, **ultimatum**, die letzte unabänderliche Erklärung, der Endschluß oder Endbescheid; **ultimo**, am letzten Tage eines Monats; Ultimum, das Letzte, Aeußerste; Ultimus, der Letzte, Unterste (in Schulen).

ultra, l., jenseits, weiter, übersteigend; **ultra captum**, über den Verstand; **ultra dimidium**, über die Hälfte; ultramarin, überseeisch, himmelblau, **ultra modum**, über die Maaßen; ultramontan, übergebirgisch, jenseits der Berge; ultramundan, überweltlich, überirdisch; Ultras heißen alle, die in ihren politischen Gesinnungen die Grenze überschreiten, daher z. B. die Ultraservilen, Ultraliberalen ꝛc.; **ultro**, von freien Stücken, freiwillig; **ultro offeriren**, freiwillig anbieten.

Umbra, Bergbraun, das die Maler zum Verschatten gebrauchen.

unanim, **unanimiter**, einmüthig, einstimmig, einhellig.

unarticulirt, ungegliedert (Töne).

Uncial-Buchstaben, die großen Anfangsbuchstaben (in Druckschriften).

uncultivirt, unangebaut, ungebildet.

Undulation, die wellenförmige Bewegung, das Wogen (des Wassers).

ungenirt (unschenirt), ungezwungen, frei, zwanglos.

unharmoisch, s. disharmonisch.

uni, einfach, einfarbig, durchaus gleich; **unique**, fr. (unik) einzig; uniform, ein- oder gleichförmig; Uniform, die gleichförmige Kleidung oder Diensttracht (der Soldaten); uniformiren, gleichförmig kleiden; Unigenitus, der Eingeborne (Sohn Gottes); unilateral, einseitig; Union, die (Kirchen-, Staaten- ꝛc.) Vereinigung; Unionisten, Unions-Stifter, Anhänger; uniren, vereinigen; Unirte, Vereinigte; unitiv, vereinigend; unison, **unisono**, einstimmig, eintönig; Unisonus, der Einklang; Unität, die Einheit, Einigkeit, Gemeinschaft, Brüdergemeinde (Herrnhuter); Unitarier, welche an die Unität von Etwas, z. B. der Gottheit, glauben, aber die Dreieinigkeit läugnen; universal, —ell, allumfassend, allgemein; Universale, ein allgemeines (landesherrliches) Ausschreiben; Universal-Erbe, einziger Erbe, Gesammterbe; Universal-Geschichte, allgemeine Geschichte; Universalia, allgemeine Gegenstände; Universal-Medicin, ein allgemeines Heil-

mittel; Universalität, Allgemeinheit; Universität, eine Hochschule (Lehranstalt für alle Wissenschaften); Universum, das Weltall, die ganze Welt.

un poco, it. Tk., ein wenig, z. B. un poco allegro, ein wenig oder etwas geschwind.

Uran, ein Metall; Urania, eine der 9 Musen, welche bes. der Astronomie vorgesetzt ist; Uranide, der Saturn, ein Planet; Uranus, Vater des Saturn, der äußerste Planet unsers Sonnensystems, 1783 entdeckt; Uranographie, gr., Himmelsbeschreibung; Uranometrie, Himmelsausmessung; Uranoskopie, die Beobachtung des Himmels, Sternseherkunst.

urban, l., städtisch, artig, fein, höflich; Urbanität, (städtische) Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit.

Urbarium, ein Ertragbuch, Grundbuch, auch Zins- oder Steuerbuch, in welchem die urbaren und steuerpflichtigen Grundstücke nach ihren Besitzern und Abgaben verzeichnet stehen.

urgiren, drängen, antreiben, auf Etwas bestehen.

Uriasbrief, ein, seinem Ueberbringer gefährlicher und schädlicher Brief, s. 2 Sam. 11, 14—17.

Urne, ein (steinerner) Aschenkrug, Todtentopf der Alten, worin man die Asche eines Verstorbenen aufbewahrte, ein Ziergefäß in Zimmern und Gärten.

Urtica, die Nessel; Urtication, l. Arznk., die Peitschung mit Nesseln (gegen Unempfindlichkeit oder Gliederlähmung).

usage, fr. (üsahsch), auch usance (üsanghß), uso und usus, l., Gewohnheit, Herkommen, Gebrauch, Wechselgebrauch, Wechselfrist, ist die Zeit zwischen der Ausstellung des Wechsels und der Bezahlung desselben; usual, usuell, gebräuchlich, herkömmlich; Usucapion, l. Rspr., die Erwerbung (durch Verjährung); usucapiren, durch Verjährung erwerben; Usufructuarius, ein Nießbraucher, zur Nutzung Berechtigter; usurae, Geld für Capitalsgebrauch, Zinsen; usurae illegitimae, gesetzwidrige oder unerlaubte Zinsen; us. legitimae, gesetzliche, landesüblige, us. prohibitae, verbotene Zinsen; usuria pravitas, Zinswucher, strafbare Wucherei; usurarius, ein Wucherer; usus loquendi, der Sprachgebrauch.

Usurpation, die Anmaßung, widerrechtliche Zueignung; Usurpator, ein widerrechtlicher Besitznehmer, Thronräuber; usurpiren, sich anmaßen, an sich reißen, gewaltsam zueignen; Usurpanz, das Recht des langen Besitzes.

Utensilien, Mz., (brauchbares) Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

uterini, l. Mz., Schooßgeschwister, Kinder von einer Mutter.

Utilisation, die Nützlichmachung; utilisiren, sich nützlich machen; Utilität, die Nützlichkeit, der Nutzen; utilitas privata, der Privatvortheil oder der eigene Nutzen; utilitas publica, der öffentliche Vortheil, das gemeine Beste.

Utopien, das (geträumte) Schlaraffenland, Nirgendland.

Utraquisten, die das Abendmahl sub utraque forma (s. dasselbe) genießen wollen (Hussiten).

Utriculi, l. Mz., Saftbehältnisse der Pflanzen.

ut supra, l., wie oben, wie vorhin (gesagt), zu oben gemeldeter Zeit (unter Verhandlungen).

V.

V bedeutet 5; v. verte, wende um; v. vide, siehe; v. versus, Vers; Vol. volumen, Band; v. s., volti subito, wende schnell um.

va! fr. (wa), es sei! es gilt! (in Wagspielen); va banque (wa bank), es gilt die Bank.

vacant, erledigt, unbesetzt, offen (Amt, Stelle); Vacanz und Vacatur, die Diensterledigung, Ruhezeit, Ferien; vacat, es ist frei, leer, unbesetzt, nicht da, es fehlt; vacirend, dienst- oder geschäftlos.

vacca, l., vache, fr. (wasch), die Kuh; Vaccine, die Kuhpocke, Schutzpocke; Vaccination, die Einimpfung der Kuh- oder Schutzpokken; vacciniren, Kuh- oder Schutzpocken einimpfen; vaccinirt, eingeimpft.

Vacillation, l., die Unbeständigkeit, der Wankelmuth; vacilliren, wanken, unentschlossen sein.

vacuiren, ausleeren, ausräumen; Vacuum, die Leere, der leere Raum.
vade mecum, l., eig. geh mit mir, ein lustiges Anekdotenbuch, voller Schwänke.
Vadimonium, l. Rspr., Bürgschaft, das geforderte oder versprochene Erscheinen vor Gericht.
vag, unstät, ungewiß, hin und her schweifend; Vagabond, ein Landstreicher, Landläufer; vagabondiren, vagiren, herumstreichen, umherschweifen.
valabel, rechtsgültig, rechtskräftig.
Valé oder Valet, das Lebewohl, der Abschied; valediciren, das Lebewohl sagen, Abschied nehmen; Valediction, die Abschiedsrede; valeten, gehen (nicht flöten gehen), sondern auf Abschied nehmen umher gehen.
Valeriana, l., Baldrian (auch Theriakskraut genannt, s. Theriak), eine heilkräftige Pflanze.
Valet, fr. (Walä), der Diener, Bube oder Bauer in der Spielkarte; valet de chambre (walä de schanghbr), der Kammerdiener.
Valeur, fr. (Walöhr), valor, l., der Münzwerth, die Giltigkeit einer Münze; Validation, die Anerkennung, Giltigkeit, Erklärung; validiren, giltig machen, giltig sein, für gute Zahlung gelten; Validität, die Giltigkeit, Rechtsgiltigkeit einer Sache; Valuta, it. Kfspr., der Werth und Betrag eines Wechselbriefs; valutiren wie valviren, den Wechselwerth bezahlen, den Werth, bes. der Münzen, schätzen; Valvations-Tabelle, das Werthverzeichniß, die Werthübersicht.
Vampyr, ein Blutsauger, die große südamerikanische Fledermaus.
Vandalen, Wenden; Vandalismus, Vandalensinn, rohe Zerstörungswuth, wie sie die Vandalen gegen Kunstschätze ausübten.
Vanille, eine Gewürzpflanze in Südamerika.
Vanität, die Eitelkeit, Nichtigkeit; vanitas vanitatum, Eitelkeit über Eitelkeit; vanteur (Wanghtöhr), ein Großsprecher.
Vapeurs, fr. (Wapöhr), vapores, l. Mz., Magendünste, Blähungen, Spannungen im Unterleibe und daherrührende üble Laune, bes. beim weiblichen Geschlecht (vergl. Spleen); Vaporation, die Ausdünstung; vaporiren, dampfen, ausdünsten; vaporös, dünstig, blähend.
variable, veränderlich, wandelbar; Variante, die verschiedene Lesart in einem (alten) Werke; Variation, die Veränderung, Abwechselung, bes. eines einfachen musik. Themas; variatio delectat, Abwechselung gefällt oder ergötzt; Varietät, die Verschiedenheit, Abart, Spielart (von Thieren und Pflanzen); Varietäten. Mz., Verschiedenheiten, Mannigfaltigkeiten; variiren, abwechseln, verschieden sein.
Varinas, Rauchtabak aus Varina in Amerika.
Vasall, ein Lehnsmann, Lehnsbesitzer, Vasallagium, der Lehnseid.
vasa, l., Gefäße; vasa sacra, heilige oder Kirchen-, bes. Altargefäße; Vasen, Zier- und Prachtgefäße, künstliche Blumennäpfe; vasculös, Arznk., gefäßig, gefäßreich.
Vatican, der päpstliche Hof und Palast.
Vaticinien, Weissagungen.
va tout, fr. (wa tuh), es gilt Alles, nämlich alles Geld, was man im Spiele vor sich hat und aufsetzt, die ganze Bank, s. va banque.
Vaudeville, fr. (Wohd'wihl), ein lustiges Spott- und Volkslied, Gassenlied, ein Lustspiel mit Volksliedern.
Vaurien, fr. (Woriängh), ein Taugenichts.
Vauxhall (Wohkshahl) ein herrlicher Vergnügungsgarten in London.
Vedette, eine Schildwache zu Pferde.
Vegetabilien, l., Pflanzen, Gewächse; vegetabilisch, pflanzenartig, dem Pflanzenreiche zugehörig; Vegetation, das Leben und Wachsthum der Pflanzen; vegetiren, kein eigenes Leben haben, die Lebenskraft aus der Erde ziehen, fig. nur ein Pflanzenleben führen, ohne Thätigkeit und eigene Wirksamkeit.
vehement, heftig, ungestüm; Vehemenz, die Heftigkeit, Hitze, der Ungestüm.
Vehikel, vehiculum, l., ein Fuhrwerk, Zuführungsmittel; ein Beförderungs- oder Gelegenheitsmittel wozu, z. B. Arznei in Brühe zu gießen, Pillen in Pflaumen zu stekken und damit einzunehmen.

Velament, l., Vorhänge, Hüllen, Vorwände; veliren, verhüllen, verbergen.
Velinpapier, sehr feines (Jungfern-) Pergamentpapier.
velle et nolle, l., das Wollen und Nichtwollen.
Velours (Weluhr), Sammet; velouté, sammetartig.
venal, verkäuflich, feil.
Vene, vena, l., eine Blutader, welche das Blut zum Herzen zurückführt, im Gegensatze der Arterie (s. d.).
Vanenum, Gift; Veneficium, Vergiftung; Veneficus, ein Giftmischer.
venerable, ehrwürdig, verehrungswerth; Venerabile, das Hochwürdige, die geweihete Hostie; Veneration, die Verehrung, Ehrerbietung; veneriren, verehren, hochachten.
venia, l., die Nachsicht, Erlaubniß; venia aetatis, vorzeitige Mündigsprechung; v. concionandi, Erlaubniß zu predigen; venial, erläßlich.
venter, der Bauch, Unterleib; ventris inspectio, Untersuchung einer Frau, ob sie schwanger sei; Ventriloquist, ein Bauchredner.
Ventil, die Luft- oder Windklappe; Ventilator, der Windfang; Ventarola, die Wetterfahne; ventiliren, lüften; sichten, auch gerichtlich abhandeln; ventos, windig.
Venus, die Göttin der Schönheit und sinnlichen Liebe; der schönste, glänzendste Planet unsers Sonnensystems, der Morgen- oder Abendstern; in der Chemie: Kupfer.
veraccisen, versteuern, s. Accise.
veraccordiren, verdingen, s. accordiren.
Veracität, die Wahrhaftigkeit.
veralimentiren, verköstigen, ernähren.
verauctioniren, gerichtlich versteigern.
Verba, l. Mz., Wörter; verba minitantia, Drohworte; v. precaria, Bittworte; verbal, wörtlich, mit Worten; Verbal-Definition, die Worterklärung; Verbal-Injurien, Schmähungen, Lästerworte; verbos, wortreich; verbotĕnus, von Wort zu Wort; Verbum, ein Wort, bes. Zeitwort; verbum activum, ein thätiges Zeitwort; v. anomalum, ein unregelmäßiges; v. passivum, ein leidendes Zeitwort rc.
verde, grün; verde antico, eig. alterthümliches Grün; grüner Marmor (aus Griechenland).
Vergette, franz. (Werschett), die Bürste; bürstenartig, kurzgeschnittenes Scheitelhaar.
Verification, die Beglaubigung, Beurkundung; verificiren, bewähren, beurkunden.
verinteressiren, verzinsen.
veritable, wahrhaft, unverfälscht, ächt; veritas, l., verité, fr., die Wahrheit; veritas odium parit, Wahrheit erzeugt Haß oder macht verhaßt.
vermaledeien, verwünschen, verfluchen.
vernal, frühlingsmäßig, lenzig.
verpönen, bei schwerer Pein oder Strafe Etwas untersagen oder verbieten, s. poena.
verproviantiren, sich mit Lebensmitteln versehen.
Vers, versus, l., ein Reimsatz in Gedichten, ein Absatz in der heiligen Schrift; Versivication, die Versbildung, der Versbau; Versificator, ein Verskünstler; Versifex, ein Versschmidt, Reimschmidt; versificiren, in Verse bringen; Versal-Buchstaben, große Anfangsbuchstaben.
Versatilität, die Leichtigkeit, Gewandtheit; versatil, gewandt, beweglich.
Version, die Uebersetzung; vertiren, übersetzen, dolmetschen; versiren, sich womit beschäftigen, womit umgehen; versirt, geübt, bewandert sein.
verso folio, l., auf der Rückseite.
Versura, Kfspr., der Waarenumsatz; versuriren, umsetzen, umschlagen.
verte, lat., wend' um (das Blatt), s. v.
vertex, l., Wendepunkt; (Berg-) Gipfel; (Baum-) Wipfel; Scheitel; Wirbel.
verticul, senkrecht, scheitelrecht; z. B. Vertical-Linie, eine Senklinie; Vertical-Winkel, Scheitelwinkel.
vesica, die Blase; Vesicantia, Mz. Arznk., blasenziehende Mittel; Vesicator(ium), ein Zug- od. Blasenpflaster, spanisch Fliegenpflaster.
Vesper, vespera, l., der Abend;

Nachmittag; die Abendkirche, z. B. sicilianische Vesper; Vesperbrot, das Vorabend- oder Nachmittagsbrot; Vesper-Prediger, der Nachmittags-Prediger; Vespertina, Abendzeitung; vespern, Nachmittagsbrot halten.

Vesta, die Göttin des Feuers; das häusliche Glück; ein kleiner Planet; Vestalinnen, bei den Altrömern jungfräuliche Priesterinnen, welche ewige Keuschheit angeloben mußten, verstießen sie gegen diese nur im Geringsten, so wurden sie lebendig begraben.

Vestibulum, der Vorhof, Vorsaal.

Veteran, ein alter, versuchter Krieger; überhaupt ein in seinem Fache gedienter und erfahrner Mann.

Veterinarius, ein Thierarzt; Veterinär-Schule, die Thierarznei-Schule.

veto, ich verbiete, untersage; das Veto, Verbot; Verwerfungsrecht.

Vettel, vetula, l., ein altes Weib; gemeine Dirne.

Vetturino, it., ein Lohnkutscher; Maulthiertreiber.

Vexation, l., die Beunruhigung, Bedrängung; Plage; vexiren, beunruhigen; necken, foppen; plagen; Vexir-Becher, ein Spaßbecher; Vexir-Dose, eine Spaß- oder Täuschungsdose, womit man angeführt oder getäuscht wird, ebenso Vexir-Spiegel, —Würfel ꝛc.; Vexirerei, Neckerei, Quälerei.

Vezier, ein türkischer Minister.

vi, s. vis.

via, l., Weg; Mittel; via facti, Rspr., durch Thätlichkeit, eigenmächtig; Viaticum, ein Zehr- od. Reisegeld auf den Weg, Zehrpfennig.

Vibration, l., die Schwingung, Bebung (von Saiten); vibriren, sich schwingen, erzittern wie eine Saite.

Vicarius, der Amtsstellvertreter, Verweser; Vicariat, das Amt eines Verwesers, die Stellvertretung; vicariren, eines Andern Stelle vertreten, sein Amt verwalten.

vice, anstatt, an der Stelle; in Zusammensetzungen: Zweiter-, Neben-, unter- ꝛc., z. B. Vice-Admiral, 2ter Admiral; Vice-König, Unterkönig; Vice-Präsident, 2ter Präsident; Vicecomes, Vicomte (Wikonght), Vicegraf, Untergraf; Vicedom, Vice-Dominus, Vizthum, Stiftsverweser, Stellvertreter im Namen des Fürsten ꝛc.; Statthalter, Verwalter geistlicher Güter; vice versa, im umgekehrten Falle; vices vertreten, Jemandes Geschäft oder Stelle versehen.

Vicinität, vicinia, die Nachbarschaft; vicinal, nachbarlich; Vicinal-Wege, Neben-, Seiten-, Nachbarwege.

Victoria, l., Sieg, Heil; die Siegesgöttin; Victorin, ein männlicher Taufname; victoriös, victorieux, fr., siegreich.

Victualien, Mz., Lebensmittel; victus et amictus, Nahrung und Kleidung.

vide, lat., siehe; videtur, es scheint; das Gutachten, die Meinung; vidi, ich hab's gesehen; Vidimation, die Beglaubigung einer Abschrift durch eine Gerichtsperson durch die Versicherung, daß sie dem Originale gleiche; vidimiren, amtlich Etwas durch ein unterzeichnetes vidi beglaubigen oder bestätigen; vidimirt, durchgesehen, beglaubigt.

Vidua, die Wittwe; Vidualitium, der Witthumsitz, das Leibgedinge; viduitatis annus, das Wittwenjahr; Viduus, der Wittwer.

vif, vive, fr. (wihf), lebendig, munter.

vigilant, wachsam; Vigilanz, die Wachsamkeit; Vigilien, Mz., Nachtwachen; Vorabende vor hohen Festen; nächtliche Seelenmessen, Seelenämter für einen Todten in der röm. Kirche; vigiliren, wachen, aufpassen.

vigna, l., vigne, franz. (Winj'), der Weinstock; Weinberg; Vigneron (Winjerongh), der Winzer; Vignette, fr. (Winnjett'), eine Weinblattverzierung, gedruckte Zierrath auf Titelblättern.

Vigogne (Wigonnje), Vicunna, das peruanische Schafkameel, dessen Wolle und das davon gefertigte Zeuch oder Tuch.

vigore commissionis, l. Rspr., kraft erhaltenen Auftrages; vigoureux (wikuröß), franz., munter, lebhaft, kraftvoll.

vigoroso, it. Tk., mit Nachdruck.

vilain, fr. (wilängh), niedrig, gemein, unfläthig.

Villa, it., eine Meierei, ein Landgut; village, fr. (Willahsch), ein Dorf; ville (Wihl), eine Stadt.

vin, fr. (Wängh), Wein; vin de Bourgogne (Wängh de Burgonnj'), Burgunder Wein; vin de Champagne (Wängh de Schampannj'), Champagner Wein.
vinculum, ein Band; vinc. conjugale, das Eheband; vinctus, gefesselt, gebunden.
Vindication, die Zueignung, Zurückforderung; Vindications-Klage, Klage wegen Herausgabe des Eigenthums; vindiciren, sich rechtlich Etwas zueignen, zurückfordern; vindicativ, rachsüchtig.
vingt-un, fr. (wänghtöngh), ein und zwanzig, ein Hazardspiel.
vino, it., vinum, l., Wein; vino secco, Wein von getrockneten Trauben; Winometer, ein Weinmesser.
Viola, Viole, das lieblich duftende Veilchen; Violen-Wurzel, Veilchenwurzel; violett, veilchenblau; viola di braccio, it. (Wiola di bradscho), die Bratsche, Arm- oder Altgeige; viola di gamba, ein Orgelregister; Violine, eine Geige; Violinist, ein Violinspieler; violino primo, it., die erste, violino secondo, die zweite Geige; Violon, fr. (Wiolongh), die Baßgeige; Violoncello, die kleine Baß- oder Kniegeige; Schello; Violoncellist, ein Baßgeiger.
violare, violiren, verletzen, entehren, schänden; Violation, die Verletzung, Schändung; violent, violenter, gewaltthätig; Violenz, die Gewaltthätigkeit.
Viper, eine Otter.
virgo, l., die Jungfrau; Virginität, die Jungfrauschaft.
viril, virilis, männlich, mannhaft; virilis portio, männlicher Antheil, Rspr., Kindestheil; Virilität, die Mannhaftigkeit; Viripotenz, die Mannbarkeit bei beiden Geschlechtern; Viril-Stimmen, Mannsstimmen; viritim, Mann für Mann.
Virtualität, die Thatkraft; virtualiter, thatkräftig, vermöglich; Virtuose heißt jeder, der es in seiner Kunst bis zu einem hohen Grade von Fertigkeit gebracht hat; Virtuosität, die Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit.
virulent, fressend, eiternd.
vis, l., Kraft, Macht; Gewalt; vis probandi, die Beweiskraft; vi, mit Gewalt, in Kraft; vi absolutionis, kraft der Lossprechung.
vis-à-vis, fr. (wisawih), gegenüber.
Visage, fr. (Wisahsch'), das Angesicht.
viscera, l., die Eingeweide; Visceral-Mittel, Arznk., Eingeweide, bes. den Magen stärkende Mittel.
visibel, visible, sichtbar; Vision, die (Gesichts-) Erscheinung; Visionair, ein Visionen-, Geister-Seher, Träumer, Schwärmer.
Visir, ein Helmgitter vorm Gesicht; das Korn an Schießgewehren; die Dioptern an einem mathematischen Instrument; visiren, zielen; beschauen, aufs Korn nehmen; einen Paß nachsehen; den körperlichen Inhalt eines Fasses mustern; Visirer, ein Faßmesser, Aicher oder Aichmeister; Visirstab, Maßstab dazu.
visis actis, l. Mz. Rspr., nach eingesehenen Acten.
Visitation, l., die Besichtigung, Untersuchung; Visitator, ein Untersucher, Güterbeschauer; visitiren, besichtigen, durchsuchen.
Visite, fr., die Aufwartung, der Besuch, zum Nachsehn, wie ein Andrer sich befinde; Visiten-Zimmer, das Besuch- oder Fremdenzimmer.
vista, ital., Sicht, Ansicht; à vista, Kfspr., nach Sicht oder Vorzeigung (eines Wechsels) sogleich zu zahlen.
vita, l., das Leben; vita brevis, ars longa, das Leben ist kurz und die Kunst lang; vita doliaris, ein Tonnen- d. i. sparsames Leben, wie das des Diogenes; vital, lebensfähig, lebenskräftig; Vitalität, die Lebenskraft, Lebensfähigkeit; Vitalitium, das Leibgedinge, der Lebensunterhalt.
vite, fr. (wit), geschwind.
vitium, l., ein Fehler, Mangel, Gebrechen; vit. naturae, ein Naturfehler; vitiös, fehler-, mangel-, lasterhaft.
vitrescible, verglasbar; vitresciren, verglasen; Vitrification, die Verglasung, Verwandlung in Glas.
Vitriolöl, Schwefelsäure; Vitriolnaphtha, Aether aus Weingeist und Schwefelsäure.
vivace, it. Tonk. (wiwadsche), lebhaft, feurig.
viva! it., vive! fr., vivat! l., er, sie, es lebe! ein Vivat, Lebehoch Je-

mandem mit Musik und Gläserklang bringen (vergl. pereat); vivant! l., es leben, oder sie sollen leben! viva voce, it. Tk., mit lauter Stimme.

Vivres, fr. (Viwers), Lebensmittel.

Vließ, das (goldne) Widderfell (in Kolchis).

Vocabeln, vocabula, l. Mz., Wörter, bes. zum Auswendiglernen; Vocabularium, ein Wörterbuch; Vocal, ein Stimmlaut; Selbstlauter; Vocal-Musik, Gesang, s. Instrument; Vocation, die Bestallung, Berufung zu einem Amte; Vocativ(us), der Ausrufer, der 5te Beugfall in der Sprachlehre; ein Schalk, loser Vogel; vociren, berufen.

Voguesen, die elsaß-lothringschen Gebirge.

voici (woaßi), voila (woala), da hier (ist's).

volatil, verdünstend, verfliegend.

volento Deo, abgek. v. D., wenn Gott will!

Voleur, fr. (Wolöhr), ein Dieb.

Volontair, fr. (Wolonghtär), ein Freiwilliger, auch Dienst- und Herrenloser; voluntarie, l.. freiwillig.

Voltaische Säule, s. Galvanismus.

Volte, franz., der Kreislauf eines Pferdes auf der Reitbahn; die geschwinde Kartenwendung, der Kartenschlag; Voltigeur, fr. (Woltischör), ein Kunst- oder Luftspringer; Springsoldat; voltigiren, Kunstsprünge machen, sich schwingen.

volti subito, s. v. s.

Volubilität, die Beweglichkeit, Biegsamkeit, bes. der Zunge.

Volumen, l., ein Band, Schriftbündel, Schriftrolle; der Umfang; voluminös, bändereich, umfangsreich, dickleibig.

volva, die Spinnradspule; volviren, rollen, wälzen.

vomiren, sich erbrechen oder übergeben; Vomitiv, ein Brechmittel; vomitus, das Erbrechen; vomito negro, das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

vota, l. Mz., die Stimmen, Wahlstimmen; vota majora, die Stimmenmehrheit; Votum, die Stimmen, welche man einem zur Amtswahl giebt; votum consultativum, berathende, gutachtliche, votum decisivum, entscheidende Stimme; votiren, stimmen, Stimmen sammeln, abgeben; Votant, ein Stimmgeber; Votirung, Votation, die Abstimmung, Stimmgebung.

vox, l., die Stimme; vox humana, die menschliche Stimme, Menschenstimme (Benennung eines Orgelregisters); vox populi, vox Dei, Volksstimme ist Gottesstimme.

voyage, fr. (Wojahsch), die Reise; Voyageur (Wojahschör), ein Reisender.

voyent, fr. (wojangh), sehend; ein Seher, Prophet.

vraisemblable, fr. (wräsanghblab'l), wahrscheinlich.

vu, fr. (wü), gesehen; vue (wüh), die Ansicht, Aussicht.

Vulcan, Fabell., der Gott des Feuers und der Schmiede, dessen Werkstätte man in den Aetna versetzte; ein feuerspeiender Berg; vulcanisch, feuerspeiend, von feuerspeienden Bergen herrührend; Vulcanisten, Anhänger der Lehre von der Bildung der Erde durch Feuerwirkung (vergl. Neptunisten).

Vulgata, die gemeine lateinische Bibelübersetzung, deren man sich in der römischen Kirche bedient.

vulgo, insgemein, im gemeinen Leben; vulgus, l., das gemeine Volk, der große Haufe; vulgar, alltäglich, allgemein; vulgo quaesitus, ein uneheliches Kind; vulgiren, unter die Leute bringen, bekannt machen.

vulnera, lat., Wunden; Vulneration, die Verwundung; vulneraria, Mz., Wundarzneimittel; vulnus lethale, eine tödtliche Wunde; vulneriren, verwunden.

W.

Walhalla, die Himmelshalle gefallener, altnordischer Helden.

Wallonen, Belgier von französ. Abkunft.

Wardein, ein beeidigter Beamter, der als Sachkundiger den Gehalt der Metalle untersucht; Münzprüfer; wardiren, Münzen prüfen und würden.

Water-Twist, englisches Garn von

Spinnmaschinen, die von Wasser getrieben werden.
Wechselreiterei, der beim Wechselwesen vorfallende Mißbrauch.
Wedgewood (Wedschwud), engl., Steingut, von dem Engländer Wedgewood (in London) erfunden.
Weichbild, Flur und Gerichtsbarkeit, unmittelbares Gebiet einer Stadt.
Werft, der Platz, wo Schiffe gebauet und ausgebessert werden.
Werste, Mz., russische Meilen, deren 8 eine deutsche Meile betragen.
West(en), der Abend, die Abendgegend.
Whigs (Wiggs), ein Spottname der freisinnigen Partei in England, soll saure Milchesser bedeuten, im Gegensatz der Torys, d. h. (irländische) Räuber, als der königl. Gesinnten, s. Torys.
Whisky, ein engl. Hochwagen, offener Wagen.
Whist, ein beliebtes Kartenspiel der Engländer.
Wiclefiten, Anhänger und Verehrer der Lehre des Engländers Wiclef.
Wismuth, ein Metall.
Woiwode, ein Statthalter in Polen, in der Moldau und Wallachei.
Wrack, der Rumpf eines gescheiterten Schiffes.

X.

X. bedeutet 10; Xr. bed. Kreuzer.
Xalapa, die Wurzel der Jalappenweide aus Mexiko in Amerika, die in den Apotheken als ein sehr vorzügliches Purgirmittel gebraucht wird.
Xantippe, ein böses Weib, eine Unholdin, wie Xantippe, des Sokrates Ehefrau.
Xenien, gr., Geschenke für Gäste, Gesandte, überhaupt für Fremde; Xenodochium, ein Gasthaus; Xenographie, Schriftkunde fremder Sprachen; Xenomanie, Sucht nach Ausländischem.
Xerophagie, trockene Kost oder Nahrung während der Fastenzeit.
Xyloglyphik, die Holzschneidekunst; Xylographie, Hochdruck, Druckerei mit hölzernen Buchstaben und Tafeln.
Xylolatrie, die Anbetung u. Verehrung hölzerner Bilder.
Xyris, Iris, wilde Schwertlilien.
Xystos, ein bedeckter Fecht- und Kampfplatz, eine Kampfhalle.

Y.

Ypsilon, das griechische i.
Yacht, ein Yachtschiff, Schnellsegler.
Yard (Jahrd), die englische Elle, ein Maaß von 3 Fuß.
Yeoman (Johmänn), engl., ein Freigutsbesitzer, reicher Pachter; Leibwächter; Yeomanry (Johmännri), Freisassen, königl. Leibwache.
Yeuse, fr. (Jöhs'), die Steineiche.
yeux, fr. (Jöh), die Augen.
Yonken, große, sowohl Kauffahrtei- als Kriegsschiffe in China.
Ypecacuanha, das peruanische Veilchen, dessen Wurzel ein gelindes und sicheres Brechmittel liefert und in mehreren Krankheiten heilsam ist.
yvresse, fr. (Uewreß), die Trunkenheit; yvrogne (Uewron), ein Trunkenbold; yvre (üw'r), betrunken.

Z.

Zaar, s. Czaar.
Zebaoth, hebr. Mz., die Heerschaaren.
Zechine (Zeckine), eine ital. Goldmünze von verschiedenem Werthe.
Zelot, gr. ein blinder Eiferer, bes. für den Glauben; Zelotypie, Eifersucht.
Zend-Avesta, die Gesetzsammlung des Zoroasters.
Zenith, gr., der Scheitelpunkt gerade über uns am Himmel.
Zeolith, gr., der Sprudel- od. Brausestein.
Zephyr, kühler, angenehmer West-Abendwind.
zero (Seroh), ein Null, Nichts.
Zeugma, gr., ein Bindewort.
Zeus, Zevs, der Jupiter.

Zibeth, eine starkriechende Substanz von der Zibethkatze.

Zingari, Zigeuner.

Zink, ein weißbläuliches Halbmetall.

Zits, feiner, bunter Cattun, eig. feiner ostindischer Baumwollenzeuch, dessen Blumen und Figuren gemalt sind.

Zizanie, Unkraut; Uneinigkeit.

Zodiacus, der Thierkreis, nämlich von den 12 Sternbildern, welche die scheinbare Sonnenbahn jährlich einmal durchlaufen; Zodiacal-Licht, ein Schein am Himmel, in der Richtung des Thierkreises; Zoiatrie, gr., Thierheilkunde; Zoographie, die Beschreibung der Thiere; Zoolith, ein versteinertes Thier; Zoologie, Naturgeschichte der Thiere; Zoolog, ein Thierkundiger; Zoolatrie, die Thieranbetung; Zoophagen, Thierfleisch-Esser; Zoophyten, Thierpflanzen.

Zoilus, ein Erztadler, nach einem tadelsüchtigen griech. Gelehrten so benannt.

Zone, l., Gürtel, bes. Erdgürtel; zona frigida, der kalte, zona temperata, der gemäßigte, zona torrida, der heiße Erdgürtel.

Zoroaster, ein altpersischer Philosoph und Begründer der Feueranbetung.

Zybeline, ein Zobelfell.

Zyma, gr., ein Topf; Zymoma, Gährungsmittel, Gährstoff, wie Hefen; Zymit, gesäuertes Brot; Zymologie, Lehre von der Gährung; Zythum, Bier.

Zyrenen, Flieder, Hollundersträucher und Hollunderblumen.

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.

1. Le diamant est comb[illegible] utile.
2. L'Opale est une espèce d'agathe blanchâtre, qui, du milieu de sa teinte laiteuse, réfléchit toutes les couleurs de l'arc-en-ciel : aussi est-elle extrêmement cassante. Les mines d'opale les plus célèbres sont celles de Hongrie. L'art ne peut contrefaire l'opale, on ne la taille point en facettes, mais en segment de sphère, ou, comme on dit, en cabochon. L'opale est aujourd'hui à peu près du même prix que le saphir.
3. Le corail est une sorte d'arbre pierreux et d'un beau rouge, dont on fait des bijoux que l'on nomme corail. Cet arbrisseau croît dans la mer.
4. Du plomb on fait les tuyaux de fontaine, les réservoirs, etc. parce que l'eau ne l'altère point.
5. Le platine que l'on trouve dans les mines du Pérou, sous la forme de grains [illegible] mélangés d'un sable noirâtre : est plus lourd et aussi inaltérable que l'or; sa couleur approche de celle de l'argent, et sa dureté [illegible] à l'acier, dont il prend aussi le beau poli. Il est parfaitement malléable et résiste au plus grand feu. On s'en sert pour des vases de chimie, des miroirs de télescope, et en général pour tous les instrumens auxquels on veut donner un grand fini et une longue durée.
6. L'arsenic rongeur est un demi-métal très anciennement connu, dont l'oxide est le plus violent de tous les poisons, il est noirâtre, se réduit facil. en poudre; il se volatilise prom[illegible]
[illegible]

Quandoque dormitat bonus Homerus, [illegible] die [illegible] hat seine [illegible] würdigsten Männern [illegible] d. [illegible]

E ipso, daß man nicht den Mangel des Rechts gefordert werden kann.

Ah, que de bruit! Le diable vous emporte
J'enrage! Ah! traitre! ah! fripon.
C'est donc vous! faquin, maraud,
pendard, impudent, téméraire, insolent,
effronté, coquin filou, voleur, vous osez
nous faire peur! Molière

Jos. [illegible]

ein [illegible] einer Mann

1. le Zinc indien est un démi-métal très combustible
2. l'antimoine est aussi un démi-métal, on s'en sert comme émétique dans la médecine

Aesthetik der [illegible]

C'est un [illegible] = c. d'une vie

irréprochable [illegible]

un froncle = ein [illegible] ; aussi

phlegmon [illegible] clou [illegible]



